

Phyt.

Schwabe

642 m

FLORA ASIATICA.

Botanische

von

Natural Historisch Schwabe,

Druck: Berlin, 1845. Preis 1 Thaler 10 Schilling. (Vollständig)
der Flora, 1845. 1 Thaler 10 Schilling. (Vollständig)
naturhistorisch Schwabe, 1845. 1 Thaler 10 Schilling. (Vollständig)
naturhistorisch Schwabe, 1845. 1 Thaler 10 Schilling. (Vollständig)

Zweite (deutsche) Ausgabe.



Verlag

Verlag und Druck von H. Neuberges.

1845.

FLORA VON ANHALT.

B e a r b e i t e t

von

Samuel Heinrich Schwabe,

Herzogl. Anhalt. Hofrath, Ritter 2ter Klasse des Herzogl. Ordens Albrecht
des Bären, Inhaber der goldenen Medaille der Königl. Grossbritannischen
astronomischen Gesellschaft zu London und Mitglied mehrerer
gelehrten Gesellschaften.

Zweite (deutsche) Ausgabe.



Dessau:

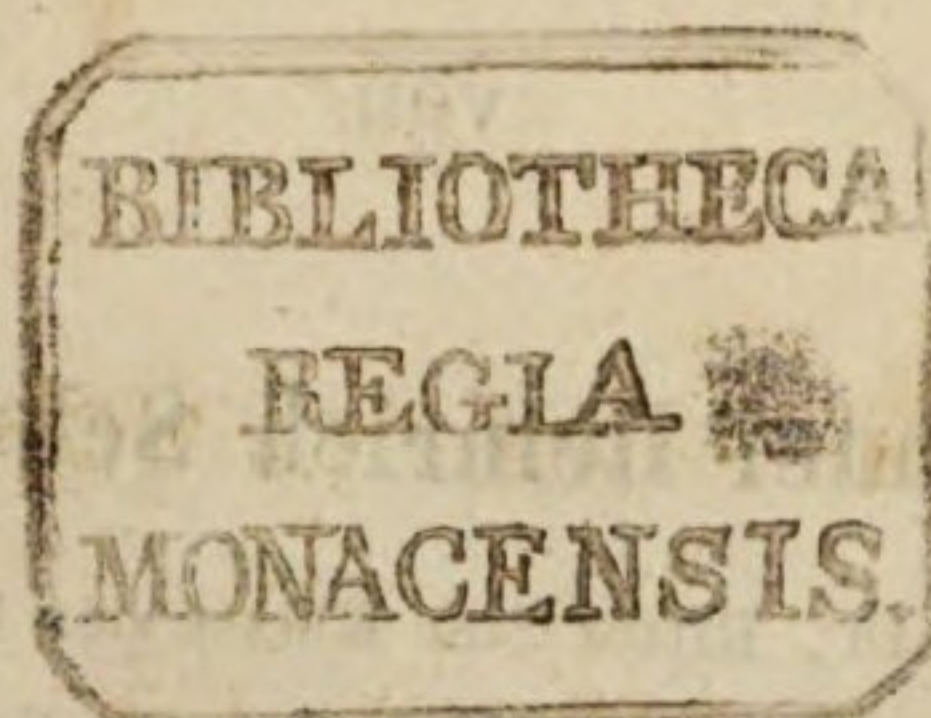
Verlag und Druck von H. Neubürger.

1865.

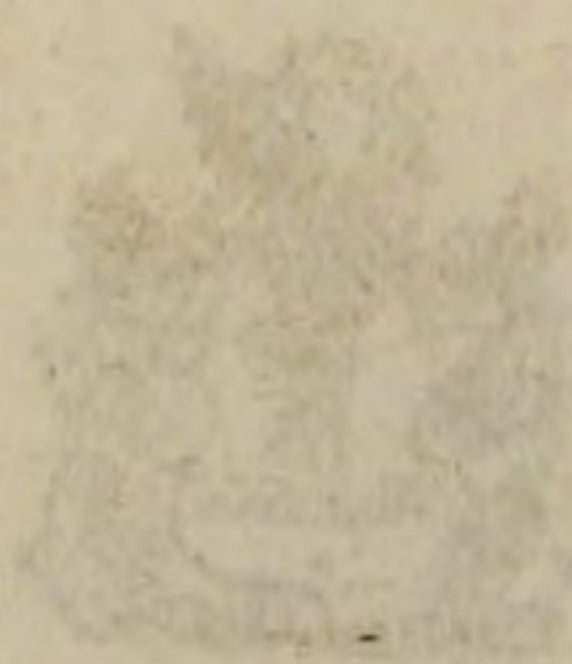
275 - 97.

FLORA ANIMAL.

Herzogliche



Nachtr. (deutsche) Ausgabe



Druck

Verlag und Druck von H. Neumann

1855

Ihrer Hoheit

der

regierenden Frau Herzogin

AGNES VON SACHSEN-ALTENBURG,

geborenen Prinzessin von Anhalt,

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

vom

Verfasser.

Ihrer Holheit

der

regierenden Fürstlichen

ALTES FÜRSTEN-ALTEBURG

gekauften Linsen von Altb.

in der Altb. Altb.

Verlag

Durchlauchtigste Herzogin!

Gnädigste Frau!

Ihre Hoheit hatten die Gnade, mir huldvollst zu gestatten, Ihnen diese Flora zu widmen, was mich mit der grössten Freude erfüllt, und um so mehr zur innigsten Dankbarkeit verpflichtet, als Ihre hochselige Frau Mutter, Königliche Hoheit, meine erste, und Sie meine letzte botanische Arbeit anzunehmen geruheten.

Mit dem innigsten Wunsche, dass dieses kleine Buch nur einigermaßen der ihm gewordenen hohen Ehre würdig sein möge, verbleibe ich ehrfurchtsvollst

Ihrer Hoheit

D e s s a u ,

den 1. Oktober 1864.

unterthänigster

Samuel Heinrich Schwabe.

Durchlauchtigste Herzogin!

Gnädigste Frau!

Ihre Hoheit haben die Gattin mit Wohlwollen
gestattet, Ihnen diesen Brief zu schreiben, was mich
mit der größten Freude erfüllt; und mir es unendlich
innigsten Dankbarkeit verpflichtet, als Ihre Frau
solche Frau Mutter, Königin der Liebe, meine Frau
und die meine letzte bezeugende Liebe anzuerkennen
gewollten.

Mit dem innigsten Wunsch, dass diese kleine
Bucht nur ein wenig von der Ihnen gesandten haben
kann, nämlich sein mag, verbleibe ich erlauchterweise

Ihre Hoheit

unverändert

Graz

Samuel Heinrich Schwabe

den 7. October 1821

V o r r e d e.

In dieser deutschen Bearbeitung der Flora von Anhalt bin ich den neuern Floristen gefolgt, indem ich nicht nur die als einheimisch zu betrachtenden Pflanzen, sondern auch die aufgenommen habe, welche häufig angebauet und daher oft verwildert angetroffen werden. Von den Kryptogamen wählte ich nur die vier ersten Ordnungen, weil sie mit einer einfachen, höchstens 16 Mal vergrößernden Lupe bestimmt werden können.

Die Standorte der seltenern Pflanzen wurden so zahlreich als möglich angegeben, weil durch neue Kunststrassen und Eisenbahnen viele Veränderungen des Bodens eintraten, und daher mehrere dieser Pflanzen theilweis verloren gingen.

Den Grundsatz, die Gattungen nicht zu trennen, so lange der Linnéische Charakter auf ihre Arten passt, habe ich noch jetzt zweckmässig gefunden.

In der deutschen Terminologie bin ich so viel als möglich der 5ten Auflage von Willdenow's Grundriss der Kräuterkunde (Berlin, bei Haude und Spener, 1810) gefolgt, und habe mir nur da eine Abweichung erlaubt, wo Zweideutigkeit oder Unsicherheit damit verknüpft war.

Von den deutschen Namen wählte ich nur die, welche durch ihr Alter, ihren Gebrauch in der Medizin und ihre Anwendung sich in der Technologie eine grössere Anerkennung erwarben.

Getreue Abbildungen wurden nur aus den Werken citirt, welche die hiesige herzogliche Bibliothek oder der Verfasser besitzt. Sie heissen:

Brandt und Ratzeb.: Brandt, Phöbus und Ratzeburg
Giftgewächse.

fl. dan.: Flora danica.

Hayne Arzn.: Hayne Getreue Darstellung der in
der Arzneikunde gebräuchlichen Gewächse.

Hoffm. Sal.: Hoffmann. Salices.

Leers herb.: Leers Flora herbornensis.

L. fl. lapp.: Linnæi Flora lapponica.

Schk.: Schkuhr's Botanisches Handbuch.

— Crypt.: Schkuhr's Kryptogamische Gewächse.

Tabern. Krb.: Tabernæmontani Neu vollkommen
Kräuterbuch.

Bemerkungen zu dem Linnéischen System.

Die 20 ersten Klassen enthalten nur Zwitterblüthen, d. h. Staubgefäße (Männchen) und Pistille (Weibchen) befinden sich in derselben Blüthe.

Die 21ste, 22ste und 23ste Klasse sind getrennten Geschlechts, d. h. sie haben Staubgefäße und Pistille getrennt in verschiedenen Blüthen.

Die 24ste Klasse hat weder Staubgefäße, noch Pistille.

I. KLASSE. Ein Staubgefäß.

II. KLASSE. Zwei Staubgefäße.

III. KLASSE. Drei Staubgefäße.

IV. KLASSE. Vier Staubgefäße von gleicher Länge.

V. KLASSE. Fünf Staubgefäße.

VI. KLASSE. Sechs Staubgefäße von gleicher Länge.

VII. KLASSE. Sieben Staubgefäße.

VIII. KLASSE. Acht Staubgefäße.

IX. KLASSE. Neun Staubgefäße.

X. KLASSE. Zehn Staubgefäße.

XI. KLASSE. Zwölf Staubgefäße.

XII. KLASSE. Viele Staubgefäße auf dem Kelch.

XIII. KLASSE. Viele Staubgefäße auf dem Fruchtboden.

XIV. KLASSE. Vier Staubgefäße, zwei länger, zwei kürzer.

Wenn dieser Unterschied nicht deutlich ist, entscheidet die unregelmässige Blumenkrone.

XV. KLASSE. Sechs Staubgefäße, vier länger, zwei kürzer. Wenn dieser Unterschied nicht deutlich ist, entscheidet Kelch und Blumenkrone, die beide stets vierblättrig sind.

XVI. KLASSE. Staubfäden in eine Röhre um das Pistill verwachsen. Blumenkrone regelmässig.

XVII. KLASSE. Staubfäden in zwei Bündel verwachsen. Blumenkrone unregelmässig. Bei 10 Staubfäden sind 9 verwachsen, 1 frei, oder sie sind sämmtlich verwachsen, dann entscheidet die schmetterlingsförmige Blumenkrone.

XVIII. KLASSE. Staubfäden in mehrere Bündel verwachsen.

XIX. KLASSE. Staubbeutel in eine Röhre um das Pistill verwachsen. Viele einzelne Blüthen stehen auf einem gemeinschaftlichen Fruchtboden und sind von einem gemeinschaftlichen Kelch umgeben.

XX. KLASSE. Staubgefäße auf dem Pistill.

XXI. KLASSE. Blüthen getrennten Geschlechts auf einer Pflanze.

XXII. KLASSE. Blüthen getrennten Geschlechts auf zwei Pflanzen.

XXIII. KLASSE. Blüthen getrennten Geschlechts mit Zwitterblüthen vermischt.

XXIV. KLASSE. Staubgefäße und Pistille fehlen.

Die Ordnungen der 13 ersten Klassen werden nach der Zahl der Pistille oder Griffel, und wenn diese letzten fehlen, nach der Zahl der Narben bestimmt.

Die Ordnungen der 14ten Klasse heissen:

Gymnospermia, wenn vier freie Samen sich im Kelche befinden.

Angiospermia, wenn die Samen in einem Samenbehältniss liegen.

Die Ordnungen der 15ten Klasse heissen:

Siliculosa, wenn das Schötchen ungefähr so lang als breit ist.

Siliquosa, wenn die Schote viel länger als breit ist.

Die Ordnungen der 16ten, 17ten und 18ten Klasse richten sich nach der Zahl der Staubgefäße.

Die Ordnungen der 19ten Klasse heissen:

Aequalis, wenn sämtliche Blüthen fruchtbare Zwitter sind.

Superflua, wenn sämtliche Blüthen fruchtbar, die Scheibenblüthen Zwitter, die Randblüthen weiblich sind.

Frustranea, wenn die Scheibenblüthen fruchtbare Zwitter, die Randblüthen unfruchtbare weibliche Blüthen (ohne Narben) sind.

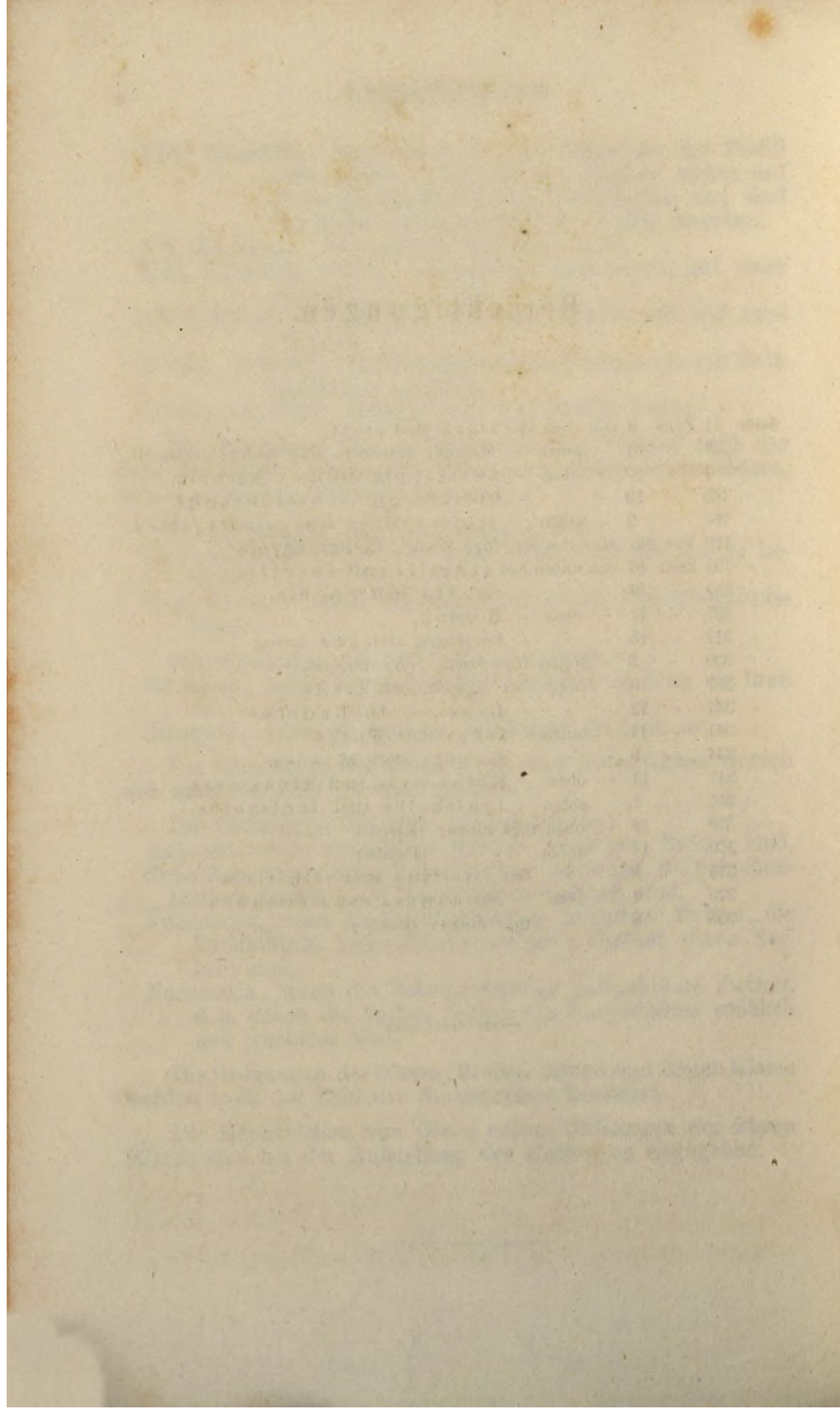
Necessaria, wenn die Scheibenblüthen unfruchtbare Zwitter, d. h. denen die Narben fehlen, die Randblüthen weiblich und fruchtbar sind.

Die Ordnungen der 20sten, 21sten, 22sten und 23sten Klasse werden nach der Zahl der Staubgefäße bestimmt.

Die Kennzeichen von den 4 ersten Ordnungen der 24sten Klasse sind bei der Aufstellung der Gattungen angegeben.

Berichtigungen.

- Seite 11 Zeile 9 von oben lies flach statt platt.
- 33 - 10 - unten - stumpf, gezähnelt. statt stumpf gezähnelt.
 - 81 - 19 - oben - zweilappig statt zweiklappig.
 - 165 - 13 - - - Steinbrech - Steinbrecht.
 - 165 - 9 - unten - tridactylites statt tridactylites.
 - 189 Vor 245. Mespilus etc. füge hinzu: Di-Pentagynia.
 - 199 Zeile 10 von unten lies stérilis statt setrilis.
 - 254 - 19 - - - Sophia statt Sôphia.
 - 297 - 12 - oben - 5 statt 3.
 - 311 - 15 - - - kurzhaarig statt kurz, haarig.
 - 330 - 3 - unten füge hinzu: (Wohlverleih.)
 - 337 - 10 - oben lies Jácea statt Jacéa.
 - 337 - 22 - - - Luzerne statt Luderne.
 - 341 - 11 - unten - fusca statt Fusca.
 - 344 - 9 - - - myodes statt Myodes.
 - 347 - 12 - oben - Nidus-avis statt hidus-avis.
 - 351 - 5 - unten - Igelskolbe statt Igolskolbe.
 - 370 - 19 - oben füge hinzu: (Kiefer.)
 - 370 - 14 - unten - - (Fichte.)
 - 374 - 8 - - - lies vitellina statt vitéllina.
 - 375 - 4 - oben - monandra statt monaudra.
 - 398 - 8 - - - füge hinzu: (Raute.)
-



I. Klasse. MONANDRIA.

MONOGYNIA.

2. Hippuris. Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt.

1. Salicornia. Kelch einblättrig. Blumenkrone fehlt.

[*Alchemilla Aphanes.*]

DIGYNIA.

3. Callitriche. Kelch fehlt. Blumenkrone zweiblättrig.

[*Salicornia.*]

MONOGYNIA.

1. *Salicornia* (*Glasschmalz*). Kelch schuppenförmig, bauchig. Blumenkrone fehlt. Samen ein.

1. *S. herbácea*, L. Stengel blattlos, krautartig, mit oben zusammengedrückten Gliedern. Kelchschuppe stumpf.

Auf Salzboden, bei Salinen. Leau, Leopoldshall. Septbr. ☉

Pflanze gegliedert, fleischig, salzig. Stengel 3—4 Zoll hoch, aufrecht oder gestreckt, mit gegenüberstehenden Zweigen. Glieder verkehrt kegelförmig. Ähren oben verdünnt, die seitenständigen gegenüberstehend, die gipfelständigen 3fach. Blüthen auf beiden Seiten 3zählig, zuweilen zweimännig. Narbe 2- bis 3spaltig. Samen mit der Kelchschuppe bedeckt.

2. Hippúris. Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt. Narbe einfach. Samen ein.

1. *H. vulgáris*, L. (*Tannenwedel*). Blätter fast zehnfach, linienförmig. fl. dan. t. 87. Schk. t. 1.

In stehenden Wassern. Bei Radegast, Werdershausen, Gröbzig, Zerbst. Mai bis Juni. 2]

Wurzel quirlförmig. Stengel einfach, gegliedert, hohl. Blätter quirlförmig, 8—12. Blüthen blattachselständig, sitzend. Kelch ein undeutlicher Rand. Samen eiförmig, braun.

DIGYNIA.

3. *Callitriche*. Kelch fehlt. Blumenkrone zweiblättrig. Kapsel vierfach.

1. *C. verna*, L. (*Wasserstern*). fl. dan. t. 129.

In Gräben, Bächen. Häufig. Frühling bis Herbst. ☉

Stengel fadenförmig, ästig. Blätter gegenüberstehend; die untergetauchten linienförmig, ausgerandet oder 2spaltig; die obern schwinmend, gedrängt, oval oder verkehrt eiförmig. Blüthen blattachselständig; die untern weiblich; die obern männlich oder zwittrig. Blumenblätter weiss, dünn, kielförmig, sichelförmig. Kapsel sitzend oder kurzgestielt, etwas zusammengedrückt, mit stumpfem oder scharfem oder fast geflügeltem Rande.

In ausgetrockneten Gräben ist der Stengel kriechend und die Blätter sämmtlich verkehrt eiförmig.

II. Klasse. DIANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blüthen unterständig, einblättrig, regelmässig.

4. *Ligustrum*. Blumenkrone vierspaltig. Beere viersamig.

5. *Syringa*. Blumenkrone vierspaltig. Kapsel zweifächrig.

b. Blüthen unterständig, einblättrig, unregelmässig.
Samen in Kapseln.

8. *Veronica*. Blumenkrone radförmig, ungleich viertheilig.

9. *Pinguicula*. Blumenkrone rachenförmig, gespornt.
Kelch fünfspaltig.

10. *Utricularia*. Blumenkrone rachenförmig, gespornt.
Kelch zweiblättrig.

[*Gratiola*.]

c. Blüthen unterständig, einblättrig, unregelmässig.
Samen vier, nackt.

11. *Lycopus*. Blumenkrone ungleichförmig. Staubgefässe auseinanderstehend.

12. *Salvia*. Blumenkrone rachenförmig. Staubgefässe mit einem Anhängsel.

d. Blüthen unterständig, unvollständig.

13. *Lemna*. Blumenkrone fehlt. Kelch scheidenförmig.

6. *Fraxinus*. Blumenkrone fehlt. Flügel Frucht einsamig.

e. Blüthen oberständig.

7. *Circaea*. Kelch zweilätterig. Blumenkrone zweiblätterig.

DIGYNIA.

14. *Anthoxanthum*. Kelch zweispelzig, dreiblüthig.

MONOGYNIA.

4. *Ligústrum*. Blumenkrone vierspaltig. Beere vier-samig.

1. *L. vulgáre*, L. (*Rainweide*). Blätter lanzettförmig spitzig. Rispe gedrängt. fl. dan. t. 1141. Schk. t. 2. a. Hayne Arzn. 5. t. 25.

In Hecken, Zäunen. Häufig. Juni. ☞

Strauch schr ästig. Blätter gegenüberstehend, fast sitzend, ganzrandig. Blüthen wohlriechend. Kelch 4zählig. Blumenkrone weiss, trichterförmig. Narbe 2spaltig. Beere schwarz, 2fächerig, Fächer 2samig.

5. *Syrínga*. Blumenkrone vierspaltig. Kapsel zweifächerig.

1. *S. vulgáris*, L. (*Hollunder*). Blätter herz-eiförmig. Schk. t. 2. a.

In Hecken. Verwildert. Mai. ☞

Strauch baumartig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, lang gespitzt, ganzrandig. Blüthen rispenförmig, wohlriechend. Kelch 4zählig. Blumenkrone fast präsentirtellerförmig, lila, weiss. Kapsel mit 2samigen Fächern.

6. *Fráxinus*. Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt. Flü-gelfrucht einsamig.

1. *F. excélsior*, L. (*Esche*). Blättchen sitzend, lanzettförmig, gesägt, kahl. fl. dan. t. 969. Schk. t. 357.

In Wäldern. April. ☞

Baum mit schwarzen Blattknospen. Blätter gefiedert, mit am Grunde fast keilförmigen Blättchen. Rispe schlaff, früh (vor den Blättern) erscheinend. Blüthen vielehig. Flü-gelfrucht stumpf.

7. *Circaea* (*Hexenkraut*). Kelch zweiblätterig. Blumenkrone zweiblätterig. Kapsel unterständig, zweifächerig, zweisamig.

1. *C. lutetiána*, L. Blätter eiförmig. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 210. Schk. t. 2.

In feuchten Hainen. Häufig. Juli. 2

Wurzel kriechend. Stengel fast zottig. Blätter gegenüberstehend, gezähnt, matt; die untersten fast herzförmig. Traube gipfelständig, zuweilen zweigig. Blumenstiele unten knollig, ohne Nebenblatt, die fruchttragenden zurückgeschlagen. Zwischen Kelch und Frucht ein Stielchen. Kelch zurückgeschlagen, an der Spitze röthlich. Blumenblätter weiss, verkehrt herzförmig, Kapsel verkehrt eiförmig mit hakenförmigen Haaren.

2. *C. alpína*, L. Blätter herzförmig. Stengel aufsteigend. fl. dan. t. 256.

In Gebirgswäldern. Harzgerode, Rosstrappe. Sehr selten. Aug. 2

Gestalt der vorigen, doch zarter und kleiner. Stengel fast kahl, am Grunde niederliegend. Blätter dünn, glänzend, tief herzförmig, mit häutig geflügelten Blattstielen. Blumenstiel am Grunde mit einem kleinen pfriemförmigen Nebenblatt. Das Stielchen zwischen Kelch und Frucht fehlt fast. Blumenblätter rosenroth. Kapsel länglich keulenförmig.

8. *Verónica* (*Ehrenpreis*). Blumenkrone radförmig, vier-spaltig, der untere Zipfel schmaler. Kapsel zweifächerig.

a. Trauben gipfelständig.

1. *V. spúria*, L. Blätter quirlförmig, lanzettförmig, spitz, gesägt.

In gebirgigen Wäldern. Selten. Im Harz bei Harzgerode, Viktorshöhe, Friedrichshöhe. Juli. 2

Stengel fusshoch, steif. Blätter aufrecht, meist 3fach, zuweilen 4fach; die untern eiförmig-lanzettförmig, ungleich gezähnt; die obern 1fach und gleichgezähnt. Nebenblatt kürzer als das Blüthenstielchen. Kelch 4spaltig. Blumenkrone blau. Kapsel verkehrt herzförmig.

2. *V. marítima*, L. Blätter quirlförmig und gegenüberstehend, lanzettförmig langgespitzt, doppeltgesägt.

β. Blätter am Grunde fast herzförmig.

V. longifolia, L.

In feuchten Gebüsch, an Ufern. Ziemlich häufig. Juni, Juli. 2

Stengel 2—3 Fuss hoch. Blätter oft zurückgeschlagen. Aehre verlängert. Nebenblatt länger als das Blüthenstielchen. Kelch 4spaltig. Blumenkrone blau. Kapsel oben 2lappig, am Grunde fast herzförmig ausgerandet.

3. *V. spicáta*, L. Blätter gegenüberstehend, länglich, schwach gekerbt, haarig. Stengel aufsteigend.

Auf trockenen sonnigen Feldern. Häufig. Juli, Aug. 2
 Stengel weichhaarig, meist einfach. Blätter stumpf, an der Wurzel verkehrt-eiförmig, länglich; am Stengel verkehrt-lanzettförmig, länglich, nach der Spitze zu ganzrandig. Traube ährenförmig verlängert, gedrängt. Kelch 4spaltig. Blumenkrone blau. Kapsel fast kreisrund, oben 2lappig.

4. *V. serpyllifolia*, L. Blätter gegenüberstehend, eiförmig, gekerbt, kahl. fl. dan. t. 492.

An Wegen, auf Triften. Häufig. Juni. 2

Stengel kaum halbfusshoch, am Grunde kriechend. Blätter glatt, dick, 3nervig, stumpf. Traube schlaff, fast blätterig. Blüthen entferntstehend, die untern oft blattachselständig. Nebenblätter gross, die untern blattartig. Kelch 4spaltig. Blumenkrone hellblau, weisslich, mit dunklern Adern. Kapsel fast kreisrund, 2lappig.

b. Trauben blattachselständig.

5. *V. officinalis*, L. Blätter eiförmig, scharf. Stengel kriechend. fl. dan. t. 248. Hayne Arzn. 4. t. 3.

In trocknen Wäldern, auf Wiesen, Triften. Häufig. Juni, Juli. 2

Stengel rauhaarig. Blätter kurzborstig, gestielt, stumpf, gesägt; zuweilen verkehrt-eiförmig. Trauben langgestielt; die untern Blüthen entferntstehend. Kelch 4spaltig. Blumenkrone blau. Kapsel verkehrt-herzförmig, fast dreieckig, kaum ausgerandet.

6. *V. Beccabunga*, L. (*Bachbunge*). Blätter eiförmig, stumpf, glatt. Stengel kriechend. fl. dan. t. 511. Hayne Arzn. 4. t. 2.

An Gräben, Bächen, Lachen, Quellen. Häufig. Juni. 2

Wurzel gegliedert, mit quirlförmigen Wurzelfasern. Stengel rund. Blätter fast fleischig, gesägt. Trauben dünn, schlaff. Kelch 4spaltig. Blumenkrone hellblau mit dunklern Adern. Kapsel rundlich, verkehrt-herzförmig.

7. *V. Anagallis*, L. Blätter lanzettförmig, spitz, glatt. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 903. Hayne Arzn. 4. t. 1.

In Gräben, Bächen, Flüssen. Häufig. Juni, Aug. 2

Wurzel mit fast einseitigen Wurzelfasern. Stengel fast aufsteigend, fast 4kantig. Blätter kahl, gesägt, fast halb umfassend. Trauben gegenüberstehend, dünn. Kelch 4spaltig. Blumenkrone wie 6. Kapsel eiförmig, geschwollen, oben ausgerandet.

8. *V. scutellata*, L. Blätter lanzett-linienförmig, glatt. Blumenstielchen fadenförmig, zurückgeschlagen. fl. dan. t. 209.

An überschwemmten Orten, Gräben. Häufig. Aug. 2

Stengel dünn, schwach, unten kriechend. Blätter entfernt gesägt, zuweilen ganzrandig. Trauben abwechselnd stehend, fadenförmig. Blumenstielchen erst abstehend, dann zurückgeschlagen. Kelch 4spaltig. Blumenkrone weisslich mit röthlichen oder bläulichen Adern. Kapsel platt zusammengedrückt, unten und oben 2lappig.

9. *V. montana*, L. Blätter eiförmig, runzelig, haarig, gekerbt gesägt, gestielt. Stengel am Grunde kriechend. fl. dan. t. 1201.

In schattigen Bergwäldern. Selten. Viktorshöhe, Harzgerode, Wernigerode, Juni. 24

Stengel zottig. Blätter fast herzförmig, unten oft röthlich. Trauben verlängert, dünn, schlaff, wenig-blüthig, meist einzeln. Kelch 4spaltig. Blumenkrone hellblau mit röthlichen Adern; der unterste Zipfel oft weisslich. Kapsel gross, platt zusammengedrückt, gewimpert, kreisrund, oben und unten 2lappig.

10. *V. Chamædrys*, L. Blätter eiförmig, runzelig, sitzend, eingeschnitten gesägt. Stengel zweireihig-behaart. fl. dan. t. 448. Hayne Arzn. 4. t. 4.

Auf Wiesen, Triften, in Wäldern. Häufig. April bis Juni. 24

Stengel aufsteigend, mit 2 gegenüberstehenden Reihen von dichten langen Haaren. Blätter weichhaarig, fast herzförmig, die untersten gestielt. Trauben wenig-blüthig, schlaff. Kelch 4theilig. Blumenkrone blau. Kapsel verkehrt-herzförmig, gewimpert.

11. *V. Teucrium*, L. Blätter fast herzförmig, eiförmig, runzelig, eingeschnitten gesägt. Kelch fünftheilig. Stengel aufsteigend.

Auf Anhöhen und Bergen, an Waldrändern. Im Harz. Bei Wernigerode, bei Bernburg. Juni. 24

Stengel 1—1½ Fuss hoch, überall mit krausen Haaren besetzt. Blätter sitzend, etwas stumpf, kurzhaarig; die obern fast herzförmig. Trauben viel-blüthig, gedrängt, später verlängert. Kelch ungleich, der fünfte Zipfel sehr klein. Blumenkrone blau, im Schlunde zottig. Kapsel rundlich, ausgerandet, meist behaart.

12. *V. prostrata*, L. Blätter länglich eiförmig, gekerbt-gesägt. Stengel gestreckt.

Auf sonnigen Hügeln, Rainen. Sehr häufig. Mai. Juni. 24

Stengel kaum halbfusshoch, die blühenden an der Spitze aufgerichtet. Blätter grau, weichhaarig, sitzend, stumpf, am Rande zurückgebogen; zuweilen tief eingeschnitten, die untersten gestielt. Trauben viel-blüthig, schlaff. Kelch ungleich,

der fünfte Zipfel sehr klein. Blumenkrone blau. Kapsel rundlich, verkehrt herzförmig.

c. Blüten blattachselständig einzeln.

13. *V. peregrina*, L. Blätter länglich-lanzettförmig, fast gesägt, kahl. Stengel aufrecht. Blüten fast sitzend. In Gärten, Feldern. Selten. Bei Zerbst. Mai. Juni. ☉ Pflanze sehr glatt. Zweige aufsteigend. Wurzelblätter verkehrt-eiförmig gestielt. Stengelblätter stumpf. Kelch 4spaltig, mit lanzettförmigen Zipfeln. Blumenkrone klein, weissblau. Kapsel verkehrt herzförmig. Samen klein, eiförmig, platt.

14. *V. arvensis*, L. Blätter herzförmig, eingeschnitten gesägt. Blüten sitzend. fl. dan. t. 515.

Auf Aeckern, Feldern, gebaueten Orten. Häufig. März bis September. ☉

Stengel gestreckt oder aufsteigend. Blätter stumpf; die untern gegenüberstehend; die obern abwechselnd kleiner. Blütenblätter lanzettförmig. Kelch 4spaltig, mit ungleichen Zipfeln. Blumenkrone blau, kleiner als der Kelch. Kapsel verkehrt herzförmig, zusammengedrückt, gewimpert.

15. *V. praecox*, Allion. Blätter herzförmig, eingeschnitten gesägt. Stengel drüsig-haarig. Blüten gestielt.

In Feldern, Aeckern. Seltner. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben. März. April. ☉

Pflanze der *V. triphylos* ähnlich, durch drüsige Haare kleberig. Stengel fast aufrecht. Blätter auf der Unterseite oft röthlich; die obern fast sitzend. Fruchstiele aufrecht. Kelch mit länglichen Zipfeln. Blumenkrone blau. Kapsel eiförmig-rund, ausgerandet, geschwollen.

16. *V. agréstitis*, L. Blätter herzförmig eingeschnitten gesägt. Stengel mit einfachen Haaren. Blüten gestielt. fl. dan. t. 449.

β. Kelch mit eingeschnitten gesägten Zipfeln. *V. polita* Fries.

Auf bebauetem Boden, Aeckern. Häufig. April. ☉

Stengel niederliegend. Blätter eiförmig-herzförmig, die untersten gegenüberstehend. Fruchstiele zurückgebogen. Kelch mit eiförmig-lanzettförmigen 3nervigen Zipfeln. Blumenkrone hellblau, so lang als der Kelch. Kapsel geschwollen, tief 2lappig.

β. Blätter dick, fast glänzend.

17. *V. Buxbaumii*, Tenor. Blätter herzförmig eingeschnitten gesägt. Stengel zweireihig behaart. Blüten gestielt.

Auf bebaueten Orten. Selten. Bei Dessau, Bobbau, Gross-Kühnau. Mai. ☉

Stengel erst aufrecht, dann niederliegend, weichhaarig, mit 2 gegenüberstehenden Reihen längern und dichter stehenden Haaren. Blätter eiförmig-herzförmig, stumpf, die untersten entgegengesetzt. Fruchtsstiele zurückgebogen. Kelch mit eiförmigen, langgespitzten oder lanzett-eiförmigen, 3nervigen Zipfeln. Blumenkrone hellblau, grösser als der Kelch. Griffel lang, später niedergebogen. Kapsel gross, platt mit auseinanderstehenden Lappen.

18. *V. hederifolia*, L. Blätter herzförmig, fünflappig. Kelch herzförmig. fl. dan. t. 428.

Auf Schutthaufen, bebauetem Boden. Häufig. März bis Juni. ☉

Stengel niederliegend. Blätter mit einem grössern Endlappen, die obersten sitzend, 3lappig. Fruchtsstiele zurückgebogen. Kelch mit herzförmigen, gewimperten Zipfeln. Blumenkrone hellblau, so lang als der Kelch. Kapsel 4lappig, geschwollen, vom Kelch bedeckt.

19. *V. triphylos*, L. Blätter fingerförmig getheilt. Blütenstiele länger als der Kelch. fl. dan. t. 627.

Auf Aeckern. Häufig. Frühling. ☉

Pflanze durch drüsige Haare etwas kleberig. Stengel aufsteigend, mit ausgebreiteten Zweigen. Blätter 3- bis 5theilig, mit grösserm Endlappen. Wurzelblätter ungetheilt, herzeiförmig gekerbt. Kelch mit länglichen stumpfen Zipfeln. Blumenkrone dunkelblau. Kapsel verkehrt-herzförmig.

20. *V. vérna*, L. Blätter fingerförmig getheilt. Blütenstiele kürzer als der Kelch.

Auf trockenem sonnigen Sandboden. Häufig. Frühling. ☉

Pflanze mit drüsigen Haaren. Stengel aufrecht, steif. Blätter 3- bis 5theilig, mit grösserm Endlappen; die obern fast ungetheilt. Wurzelblätter fast fiederförmig getheilt. Blüten klein, sehr kurz gestielt. Kelch mit lanzettförmigen spitzen Zipfeln. Blumenkrone blau. Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt, weichhaarig, gewimpert.

9. *Pinguicula* (*Fettkraut*). Blumenkrone rachenförmig, gespornt. Kelch zweilippig, fünfspaltig. Kapsel einfächerig, oberständig.

1. *P. vulgaris*, L. Sporn pfriemförmig spitz. Blätter stumpf. fl. dan. t. 93. Schk. I. t. 3.

Auf feuchten Torfbrüchen. Selten. Bei Zerbst, Hundeluft, Rosslau. Juni. 24

Pflanze etwas kleberig. Schaft aufrecht, 1blüthig, fein und kurzhaarig. Blätter fleischig, elliptisch-eiförmig, am Rande eingebogen; meist gelbgrün. Blüthe nickend. Kelch mit eiförmig-lanzettförmigen Zipfeln. Blumenkrone violet;

Oberlippe 2spaltig; Unterlippe 3lappig mit stumpfem oder ausgerandetem Mittellappen; Gaum haarig; Sporn fast gerade oder wenig gekrümmt. Kapsel eiförmig, stumpf, halb 2klappig.

2. *P. alpina*, L. Sporn kegelförmig stumpf. Kapsel geschnabelt. L. lapp. t. 12. fl. dan. t. 453.

In gebirgigen Torfbrüchen. Nur einmal bei Wilhelmshof gefunden. Juli. 2

Gestalt der *P. vulgaris*. Blüthe grösser. Blumenkrone weisslich; die Unterlippe mit einem gelben Flecken. Sporn kürzer, gekrümmt, an der Spitze oft eingedrückt oder ausgerandet.

10. *Utricularia* (*Wasserschlauch*). Blumenkrone rachenförmig, gespornt. Kelch zweiblättrig. Kapsel einfächerig, oberständig.

1. *U. vulgaris*, L. Blätter vieltheilig, haarförmig. Schaft nackt. Blumenkrone mit kegelförmigem Sporn; Oberlippe so lang als der Gaum. fl. dan. t. 138. Schk. t. 3.

In tiefern Sümpfen. Hier und da. Bei Dessau im Thiergarten, bei Gross-Kühnau im See, häufig. Jul. Aug. 2

Wurzel fadenförmig, ohne Blasen. Schaft schuppig, wenig-blüthig. Wurzelblätter mit dünnen durchscheinenden Blasen. Blüthen gestielt. Blumenkrone gross, gelb; Oberlippe fast 3lappig, Unterlippe grösser, wellig, an den Seiten zurückgeschlagen. Gaum 2lappig, mit rothen Adern. Kapsel kugelig.

2. *U. intermedia*, Hayn. Blätter vieltheilig, haarförmig. Schaft nackt. Blumenkrone mit kegelförmigem Sporn. Oberlippe länger als der Gaum.

In Sümpfen. Seltener. Bei Zerbst, Hundeluft. Jul. Aug. 2

Gestalt der ersten. Wurzeln mit Blasen. Wurzelblätter fast 3theilig-gabelförmig, ohne Blasen, feindornig. Blumenkrone schwefelgelb; Oberlippe ungetheilt, rothgestreift, doppelt länger als der Gaum.

3. *U. minor*, L. Blätter vieltheilig haarförmig. Schaft nackt. Blumenkrone mit gekieltem, sehr kurzem Sporn.

In Torfgräben. Selten. Bei Dessau in der Möster Torfstecherei, bei Zerbst, Hundeluft. Juni. Jul. 2

Gestalt der vorigen. Wurzel ohne Blasen. Wurzelblätter fast 3theilig-gabelförmig, mit Blasen. Blumenkrone hellgelb; Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaum; Unterlippe verkehrt-eiförmig, fast spitzig.

11. *Lycopus*, L. (*Zigeunerkraut*). Blumenkrone vierspaltig, ein Zipfel ausgerandet. Staubgefässe abstehend. Samen vier.

1. *L. europæus*, L. Blätter buchtig-gesägt, am Grunde halb gefiedert, fl. dan. t. 1081. Schk. t. 4.

β. Blätter alle halbgefiedert.

An Ufern. Sehr häufig. Juni bis August. 24

Stengel 4seitig. Blätter gegenüberstehend, länglich-lanzettförmig, haarig, rauh, kahl oder glatt, unten harzig-punktirt; die untersten fast halbgefiedert. Blüthen blattachselständig, quirlförmig, gedrängt, klein. Kelch 5zählig, feinstachelig. Blumenkrone weiss mit rothen Punkten.

12. *Salvia* (*Salbei*). Blumenkrone rachenförmig. Staubfäden mit Anhängsel. Samen vier.

1. *S. officinális*, L. Blätter länglich-lanzettförmig gekerbt. Stengel am Grunde holzig.

In Gärten verwildert. Mai. Juni 6

Stengel strauchartig, ästig. Blätter höckerig-runzelig, gestielt; zuweilen geöhrt. Blüthenquirle wenigblüthig; die untern blattachselständig, die obern mit Nebenblättern. Kelch 2lippig, 5zählig, mit spitzen Zähnen. Blumenkrone blau.

2. *S. sylvéstris*, L. Blätter herzförmig, lanzettförmig, gekerbt, spitz. Nebenblätter gefärbt, kürzer als die Blüthe.

β. Blumenkrone mit stark niedergebogener Unterlippe.

S. nemorósa, L.

An Ackerrändern, auf Weinbergen. Selten. Bei Bernburg, Harzgerode, Gernrode. Juli. August. 24

Stengel einfach, weichhaarig, grau. Blätter doppelt gekerbt, runzelig, unten grau weichhaarig; die untern gestielt. Aehre gedrängt, mit 6blüthigen Quirlen und 6 Nebenblättern, von denen 2 grosse herzeiförmig und röthlich sind. Kelch 2lippig, 5zählig. Blumenkrone blau, mit harzigen Punkten.

3. *S. praténsis*, L. Blätter herzförmig-länglich, die obersten stengelumfassend. Blumenkrone am Halm kleberig. Hayne. *Arz.* 6 t. 2.

Auf Wiesen, an Wegen, hier und da häufig. Bei Rade-gast, Sandersleben. Juni. Juli. 24

Stengel scharf, haarig. Blätter runzelig, unten zottig; die untersten gestielt, eingeschnitten, die obern doppelt-gekerbt. Aehre schlaff. Blüthenquirle entfernt mit 2 kleinen herzförmigen, langgespitzten, grünen Nebenblättern. Kelch 2lippig, 5zählig, der mittlere Zahn der Oberlippe kleiner. Blumenkrone blau.

13. *Lemna* (*Entengrün*). Kelch einblättrig, scheidenartig, Blumenkrone fehlt. Hautfrucht einsamig. (Stengel fehlt, eigentlich blattartig.)

1. *L. trisúlea*, L. Blätter lanzettförmig gestielt.

In stehenden Wassern. Häufig. April. Mai. ☉

Blätter dünn, durchscheinend, kreuzweis zusammenhängend, unrein-grün; auf der Unterseite mit fadenförmigen einzelnen Wurzeln. Blüthen mir unbekannt.

2. *L. mínor*, L. (*Wasserlinse*). Blätter ungestielt platt. Wurzeln einzeln. Schk. t. 251.

In stehenden Wassern. Sehr häufig. April. Mai. ☉

Blätter rund, oval, verkehrt-eiförmig, dick, rein-grün; oft zu 2 oder 3 zusammenhängend; die Unterseite wenig konvex. Blüthen in dem Blattrande.

3. *L. gibba*, L. Blätter ungestielt, unten halbkugelförmig. Wurzeln einzeln. Schk. t. 281.

Mit *L. minor*. Ziemlich häufig. Mai. ☉

Blätter etwas grösser als die vorigen; oben etwas konvex, unten fast schwammartig. Blüthen wie bei *L. minor*.

4. *L. polyrhíza*, L. Blätter ungestielt. Wurzeln büschelig. Schk. t. 281.

In stehenden Wassern. Nicht häufig. April. Mai. ☉

Blätter fast dreimal grösser als die von *L. minor*, rundlich oval, unten braunroth; mit gedrängstehenden Wurzeln. Blüthen mir unbekannt.

D I G Y N I A.

14. *Anthoxánthum*. Kelch zweispelzig, fast dreiblüthig, zwei Blüthen geschlechtslos einspelzig begrannt. Zwitterblüthe unbegrannt.

1. *A. odorátum*, L. (*Ruchgras*). Aehre länglich. Blüthen kurzgestielt. fl. dan. t. 666. Leers herb. t. 2. Schk. t. 4.

Auf Wiesen, Grasplätzen. Sehr häufig. Mai. Juni. 24

Gras, den Heugeruch verursachend. Halm fusshoch. Blätter am Grunde gewimpert. Blüthen pfriemförmig. Kelch ungleich, die innere Spelze grösser. Blumenkrone vom Kelch umschlossen; die geschlechtslosen stumpf, rothhaarig, die eine Spelze auf dem Rücken mit einer kurzen Granne; die andere am Grunde mit einer knieförmigen Granne, die nur wenig länger als der Kelch ist. Die Zwitterblüthe klein, bauchig, röthlich, mit eiförmigen Spelzen. Staubfäden sehr lang.

III. Klasse. TRIANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blüthen oberständig.

- 15. *Valeriana*. Blumenkrone fünfspaltig, unten höckerig. Samen mit federartiger Samenkronen.
- 16. *Fedia*. Blumenkrone fünfspaltig. Frucht-Kapsel fast dreifächerig.
- 18. *Crocus*. Blumenkrone sechsspaltig. Narben drei, eingebogen.
- 20. *Iris*. Blumenkrone sechstheilig, mit abwechselnden zurückgebogenen Zipfeln. Narben drei, blumenblattartig.
- 19. *Gladiolus*. Blumenkrone sechstheilig, fast zweilippig. Staubgefäße aufsteigend.

b. Blüthen unterständig.

- 17. *Polycnemum*. Blumenkrone fehlt. Kelch fünfblätterig. mit Nebenblättern. Hautfrucht einsamig.

c. Blüthen grasartig, spelzig.

- 22. *Cyperus*. Blumenkrone fehlt. Spelzen zweireihig.
- 21. *Schœnus*. Blumenkrone fehlt. Spelzen überall dachziegelförmig, die untersten leer.
- 23. *Scirpus*. Blumenkrone fehlt. Spelzen dachziegelförmig. Samen nackt.
- 24. *Eriophorum*. Blumenkrone fehlt. Spelzen dachziegelförmig. Samen mit Seidenhaaren.
- 25. *Nardus*. Blumenkrone zweispelzig. Kelch fehlt.

DIGYNIA.

a. Kelch einblüthig.

- 29. *Leersia*. Blumenkrone fehlt.
- 31. *Knappia*. Blumenkrone verwebte Haare.
- 26. *Alopecurus*. Blumenkrone einspelzig, am Grunde begrannt.
- 28. *Phalaris*. Blumenkrone zweispelzig, am Grunde schuppig.
- 32. *Agrostis*. Blumenkrone zweispelzig, am Grunde fast unbehaart.
- 33. *Calamagrostis*. Blumenkrone zweispelzig, mit langen Haaren umgeben.
- 34. *Stipa*. Blumenkrone zweispelzig, mit einer sehr langen Endgranne.
- 27. *Phleum*. Blumenkrone zweispelzig. Kelch gleich, mit stachelartiger Spitze.

30. *Milium*. Blumenkrone zweispelzig, die knorpelig gewordenen Spelzen bedecken den Samen.
 53. *Hordeum*. Blüthen dreifach, die mittelste zwitтерig.
 35. *Andropogon*. Blüthen gezweit-vielehig. Kelch am Grunde haarig, der männliche gestielt.
 36. *Panicum*. Kelch dreispelzig.

b. Kelch zwei- bis dreiblüthig.

37. *Holcus*. Kelch zweiblüthig, die eine Blüthe zwitтерig, die andere männlich.
 39. *Aira*. Kelch zweiblüthig. Blüthen vollkommen.
 40. *Melica*. Kelch zwei- bis dreiblüthig. Die oberste Blüthe unvollkommen.
 38. *Hierochloa*. Kelch dreiblüthig, die mittelste Blüthe zwitтерig, die beiden andern männlich.

c. Kelch vielblüthig.

49. *Cynosurus*. Hülle gefiedert. Blüthen ährenförmig.
 51. *Lolium*. Kelch einspelzig. Blüthen ährenförmig.
 52. *Elymus*. Kelch zweispelzig angehäuft. Blüthen ährenförmig.
 54. *Secale*. Kelch zweispelzig, zweiblüthig, einzeln. Blüthen ährenförmig.
 55. *Triticum*. Kelch zweispelzig, einzeln. Blüthen ährenförmig.
 50. *Sessleria*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone gezähnt begrannt. Blüthen ährenförmig.
 45. *Triodia*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone dreizählig. Blüthen traubig-rispenförmig.
 43. *Dactylis*. Kelch zweispelzig, die grössere Spelze zusammengedrückt gekielt. Blüthen geknäueltrispenförmig.
 42. *Briza*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone herzförmig bauchig.
 41. *Poa*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone eiförmig, etwas spitzig.
 44. *Festuca*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone lanzettförmig, langgespitzt.
 46. *Bromus*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone unter der Spitze begrannt.
 47. *Avena*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone auf dem Rücken begrannt.
 48. *Arundo*. Kelch zweispelzig. Blumenkrone am Grunde haarig.

TRIGYNIA.

57. *Holosteum*. Blumenkrone fünfblätтерig. Kelch fünfblätтерig. Kapsel an der Spitze aufspringend

58. **Polycarpon.** Blumenkrone fünfblätterig. Kelch fünfblätterig. Kapsel dreiklappig.
56. **Montia.** Blumenkrone fünftheilig. Kelch zweiblättrig. Kapsel dreiklappig, dreisamig.
[Tillæa. Stellaria media.]

M O N O G Y N I A.

15. **Valeriana.** Kelch fehlt. Blumenkrone einblätterig, am Grunde höckerig. Samen ein, unterständig, mit einer federartigen Samenkronen.

1. **V. dióica**, L. Blätter gefiedert, fast ganzrandig. Wurzelblätter eiförmig. Blüthen zweihäusig. fl. dan. t. 687. Hayn. Arzn. 3. t. 31.

Auf sumpfigen Wiesen. Häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel kriechend, gegliedert. Stengel fast fusshoch, vierseitig. Blätter leierförmig gefiedert. Wurzelblätter gestielt. Blüthen in Doldentrauben, die männlichen locker, die weiblichen gedrängt. Blumenkrone rosenroth.

2. **V. officinális**, L. Blätter sämtlich gefiedert. Blättchen lanzettförmig gesägt. fl. dan. 570. Hayn. Arzn. 3. t. 32.

β Blättchen lanzettlinienförmig.

An feuchten schattigen Orten β auf trockenen Anhöhen. Ziemlich häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel abgebissen, gewürzhaft. Stengel 3 bis 6 Fuss hoch, rund, gefurcht, hohl. Blüthen in Doldentrauben, weiss, röthlich, wohlriechend.

16. **Fédia.** Kelch gezahnt. Blumenkrone fünfspaltig. Frucht unterständig, fast dreifächerig.

1. **F. olitória**, Vahl. (*Rapünzchen*). Frucht einfach, fast kugelförmig.

Auf Grasplätzen. Häufig. Frühling. ☉

Stengel gabelförmig, glatt. Wurzelblätter länglich, verkehrt-eiförmig, ganzrandig. Stengelblätter lanzettförmig, stumpf, fast gezahnt. Blüthen büschelförmig, klein, mit länglich-lanzettförmigen, gewimperten Nebenblättern. Blumenkrone bläulich. Frucht fast runzelig, auf beiden Seiten streifig gefurcht, nicht gekrönt, mit 2 leeren Fächern.

2. **F. carinata**, Lois. Frucht einfach länglich.

Auf Aeckern, Weinbergen. Seltener. Bei Bernburg, Sandersleben. April. Mai. ☉

Stengel gabelförmig, etwas scharf. Wurzelblätter länglich, fast ganzrandig. Stengelblätter linien-lanzettförmig

gezahnt oder buchtig gezahnt. Nebenblätter und Blüthen wie *F. olitoria*. Frucht länglich, sonst wie *F. olitoria*.

3. *F. Aurícula*, Cand. Frucht gezahnt, bauchig-eiförmig, auf einer Seite gefurcht.

Auf Getreidefeldern. Hier und da. Bei Möst, Schierau. Juni. August. ☉

Stengel gabelförmig, scharf. Blätter fast ganzrandig; die untern länglich verkehrt-eiförmig; die obern linien-lanzettförmig. Blüthen und Nebenblätter wie bei *F. olitoria*. Blumenkrone röthlich. Frucht auf einer Seite einfurchig, auf der andern gestreift, oben mit drei Kelchzähnen gekrönt, von denen der grössere 3 kleine Zähne hat.

4. *F. dentáta*, Vahl. Frucht gezahnt, kegelförmig-eiförmig, plankonvex.

Auf Getreidefeldern. Häufig. Juni, Aug. ☉

Stengel, Blätter und Blüthen wie bei *F. Aurícula*. Frucht auf der einen Seite flach, wenig konvex, auf der andern stark konvex, mit 3 ungleichen Kelchzähnen gekrönt, von denen der grössere meist ungezahnt ist, 1fächerig.

17. *Polycnémum*. Kelch fünfblätterig, an der Basis mit Nebenblättern. Blumenkrone fehlt. Hautfrucht einsamig.

1. *P. arvénse*, L. Blätter pfriemförmig, dreiseitig, stachelspitzig, kahl.

Auf unfruchtbaren Feldern. Hier und da. Sommer. ☉

Stengel 2-bis 3zöllig, ästig, erst aufrecht, dann niederliegend. Blätter an der Basis mit einem häutigen Rand. Blüthen blattachselständig, sitzend, einzeln oder gepaart. Nebenblätter 2 gegenüberstehend, begrannt, weisslich, länger als der Kelch bei Fruchtreife. Kelch weisslich, mit eiförmigen, spitzigen Blättchen. Staubfäden an der Basis verwachsen. Griffel 2spaltig. Hautfrucht durchscheinend, oberständig. Samen zusammengedrückt, länglich, punktirt, schwarz.

18. *Crocus*. Blumenkrone sechsspaltig, gleichförmig. Narben drei, röhrenförmig eingerollt.

1. *C. vernus*, Willd. Griffel länger als die Blumenkronröhre. Blumenkrone am Grunde bärtig. Hayne Arn. 6. t. 26.

In Gärten, auf Grasplätzen verwildert. Frühling. 24

Zwiebel dicht. Blätter wurzelständig, gescheidet, linienförmig, am Rande zurückgerollt, mit weissem Mittelnerven. Blüthen gescheidet, einzeln oder gepaart. Kelch 0. Blumenkrone blau oder weiss; mit sehr langer, durch Scheiden be-

deckter Röhre; am Schlunde drüsenhaarig. Die Basis der Narben ausserhalb der Röhre. Narben aufrecht, oben eingeschnitten und gezahnt. Kapsel unterständig, 3fächerig, 3klappig, vielsamig.

2. *C. lúteus*, Röm. u. Sch. Griffel länger als die Blumenkronröhre. Blumenkrone am Grunde nackt, mit stumpfen Zipfeln. Narben aufrecht. Hayne Arn. 6. t. 27.

Mit dem vorigen. Frühling. 24

Unterscheidet sich von *C. vernus* durch die im Schlunde nicht bärtige gelbe Blumenkrone.

3. *C. susiánus*, Röm. u. Sch. Griffel länger als die Blumenkronröhre. Blumenkrone am Schlunde nackt; mit spitzen Zipfeln, von denen drei zurückgekrümmt sind. Narben ausgebreitet. Hayne Arn. 6. t. 28.

Mit den beiden vorigen. Frühling. 24

Von *C. luteus* unterscheidet er sich durch die bräunlich violetten Streifen der gelben Blumenkrone, durch die bläuliche Blumenkronröhre und durch die horizontal ausgebreiteten, etwas zurückgekrümmten Narben.

19. *Gladiolus*. Blumenkrone sechstheilig, unregelmässig. Staubgefässe aufsteigend. Narben drei, fadenförmig, ungetheilt.

1. *G. communis*, L. (*Siegwurz*). Blüthen fast rachenförmig, einseitig. Blätter schwertförmig. *G. imbricatus*. fl. anh. I. 18.

Auf feuchten Wiesen. Selten. Bei Dessau, Kochstedt, Mosigkau, Radegast, Oranienbaum. Juni. Juli. 24

Zwiebel (zuweilen 2 übereinander) dicht, mit einer netzartigen Faserhaut, deren Maschen, je nach dem Alter und dem mehr oder weniger feuchten Standorte, grosse, kleine oder fast parallele sind. Stengel 1- bis 2füssig, zwischen den Blüthen etwas gekniet. Blätter gerippt. Blumenscheide 2klappig. Blüthen einseitig und 2reihig; die obern gedrängt, die untern entfernt stehend. Blumenkrone übergebogen, roth; die obern Zipfel zusammengeneigt, die untern gefleckt. Kapsel unterständig, 3seitig, 3klappig, 3fächerig. Samen geflügelt.

20. *Iris*. Blumenkrone sechstheilig, mit abwechselnden zurückgebogenen Zipfeln. Narben drei, blumenblattähnlich.

a. Die zurückgebogenen Zipfel bärtig.

1. *I. púmila*, L. Blätter schwertförmig, länger als der einblüthige Stengel. Blumenkronzipfel länglich, die übergebogenen schmaler.

Auf Hügeln und Lehmwänden verwildert. April. Mai. 2
Stengel 2- bis 3zöllig. Blätter sichelförmig, graugrün. Blumenscheide 2blättrig, oben trocken. Blumenkrone blau, mit blau- und gelbem Bart. Narben 2spitzig, mit einer Querfalte. Kapsel undeutlich 3seitig.

2. *I. germánica*, L. Blätter schwertförmig, kürzer als der mehrblüthige Stengel, die untern Blüthen gestielt. In Bergen; im Harz sehr selten. Häufig verwildert. Juni. 2

Stengel 2- bis 3füssig, meist 3blüthig. Blätter sichelförmig. Blumenscheide und Narben wie die vorige. Blumenkrone blau; die zurückgebogenen Blumenblätter länglich, verkehrt-eiförmig, dunkler, mit gelbem Bart; die aufrechten breiter, verkehrt-eiförmig, heller. Kapsel 3seitig, 6furchig.

b. Die Blüthen bartlos.

3. *I. Pseud-Acorus*, L. Blätter schwertförmig. Aufrechte Blumenkronzipfel kleiner als die Narben. fl. dan. t. 494. Schk. t. 5.

An Ufern, in Gräben. Häufig. Juni. 2

Wurzel knollig, fleischig, horizontal. Stengel etwas zusammengedrückt, 3- bis 6blüthig. Wurzelblätter so lang als der Stengel. Blüthenscheide und Narben wie die vorigen. Blumenkrone gelb; die aufrechten Zipfel gleich breit, rinnenförmig, stumpf. Kapsel 3seitig, an den Ecken mit 2 Furchen.

4. *I. sibírica*, L. Blätter gleich breit, kürzer als der fast dreiblüthige Stengel. Fruchtknoten dreiseitig.

Auf feuchten Wiesen. Nicht selten. Bei Kochstedt, Mösigkau, Werdershausen.

Wurzel knollig. Stengel 2- bis 3füssig, dünn, 2- bis 3blüthig. Blätter spitz. Blüthenscheide 2blättrig, spitz. Blumenkrone hellblau, wohlriechend, die übergebogenen Zipfel bläulich-weiss mit rothen Adern; die aufrechten grösser als die Narben.

21. *Schœnus*. Kelch einspelzig, überall dachziegelförmig; die untersten Spelzen leer. Blumenkrone fehlt. Samen einzeln.

1. *S. Mariscus*, L. Afterdolde zusammengesetzt. Aehren büschelförmig. Blätter am Rande und Kiel stachelig. fl. dan. t. 1202.

Cladium germanicum. Schrad. germ. I. 75. t. 5. f. 7*. fl. Anh. I. 19.

In Sümpfen, Torfgräben. Selten. Bei Rogäsen. Juli. August. 2

Halm 3- bis 6füssig, steif, undeutlich 3seitig. Blätter steif, gleich breit, aufwärts stachelig; an der Spitze 3seitig. Afterdolde mit Nebenblättern. Aehrchen 2blüthig. Staubgefässe 2—3. Narben 2—3. Samen geschnabelt, ohne Borsten.

2. *S. albus*, L. Aehrchen büschelförmig. Samen geschnabelt glatt. Hüllenblatt so lang als die Blüthe.

In Torfmooren. Häufig bei Schierau unweit Dessau. August. 2

Halm fusshoch, dünn, 3seitig. Blätter borstenförmig, gerinnt, gekielt. Aehrchen fast afterdoldenförmig, 2blüthig, mit durchsichtigen weissen stachelspitzigen Spelzen. Staubgefässe zuweilen 2. Narben 2, zuweilen 3, kürzer als der Griffel. Samen mit 8—10 Borsten.

2. *S. fuscus*, L. Aehrchen büschelförmig. Samen geschnabelt glatt. Hüllenblatt länger als die Blüthe.

In Torfmooren. Selten. Bei Hundeluft, Radegast. Juli. 2

Gestalt des *S. albus*. Halm halbfüssig. Aehrchen fast 3blüthig, mit braunen begranneten Spelzen. Narben 2 länger als der Griffel. Samen mit 3 Borsten.

3. *S. nigricans*, L. Aehrchen kopfförmig. Hülle zweispelzig, die eine Spelze pfriemförmig, länger als das Aehrchen. Halm rund.

In morastigen Sümpfen. Selten. Bei Radegast, Zerbst. Juni. 2

Halm 1- bis 2füssig, steif, gestreift, am Grunde mit Scheiden und Blättern. Blätter ungleich lang, borstenförmig, gestreift. Hülle mit eiförmigen, vielnervigen, ausgerandet-stachelspitzigen Spelzen; die grössere mit einem langen pfriemförmigen Stachel. Blüthenköpfchen rund, schwärzlich. Spelzen am Rande weisslich. Narben 3. Samen ungeschnabelt, stumpf, glänzend weiss, ohne Borsten.

4. *S. ferrugineus*, L. Aehrchen gepaart. Hülle einspelzig, so lang als das Aehrchen. Halm rund. Schrad. germ. I. t. 1. f. 4.

In Torfmooren. Selten. Bei Radegast, Rosslau, Zerbst im Rathsbruch. Mai. Juni. 2

Halm halbfüssig, gestreift, am Grunde mit Scheiden und Blättern. Blätter wie bei *S. nigricans*. Hülle mit länglicher ausgerandet stachelspitziger Spelze. Aehrchen schwarzbraun, selten 3. Narben 3. Samen mit 4—5 hakerigen Borsten.

22. *Cyperus*. Kelch einspelzig, zweizeilig-dachziegelförmig. Blumenkrone fehlt. Samen einzeln, nackt.

1. *C. fuscus*, L. Blüthenbüschel sitzend und gestielt. Aehrchen gedrängt, gleichbreit-lanzettförmig. Hülle

dreiblättrig. Narben drei. Halm dreikantig. Leers herb. t. 2. f. 2. Schk. t. 17.

Auf feuchten Torfwiesen. Ziemlich häufig. Bei Kochstedt, Alten, Mosigkau, Köthen. Juni, August. ☉

Halme 3- bis 4zöllig, rasenartig. Blätter linienförmig gekielt, weich. Hülle blattartig, ungleich. Blütenbüschel meist 3, in Afterdolden; einer sitzend, 2 gestielt. Aehrchen 5—8; schwarzbraun mit eiförmigen, etwas spitzigen Spelzen. Samen zusammengedrückt, spitz, schwarz.

2. *C. flavescens*, L. Blütenbüschel meist sitzend. Aehrchen gedrängt lanzettförmig. Hülle dreiblättrig. Narben zwei. Halm dreikantig. Schk. t. 17.

In Sümpfen, auf feuchten Torfwiesen. Seltener. Bei Kochstedt, Radegast. August. September. ☉.

Gestalt von *C. fuscus*. Blütenbüschel einzeln und sitzend oder 3, von denen 2 gestielt. Spelzen stumpf, gelblich.

23. *Scirpus*. Kelch einspelzig, überall dachziegelförmig. Blumenkrone fehlt. Samen einzeln, nackt.

a. Aehren einzeln gipfelständig, einfach.

1. *S. palustris*, L. Aehre länglich. Narben zwei. Halm rund, blattlos. Wurzel kriechend. fl. dan. t. 273. Leers. herb. t. I. f. 3.

β. Aehre wenigblüthig. Die untere Spelze grösser. *S. uniglumis*. Link

In Gräben, Teichen. Sehr häufig, **β** meist aus einer Wurzel mit **a**. Juni. August. 24

Halm fushoch, zuweilen etwas zusammengedrückt, dunkelgrün. Aehre braun, eiförmig-länglich oder lanzettförmig-länglich. Spelzen länglich, etwas spitzig, die untersten zwei stumpf. Griffel unten zwiebelartig verdickt. Samen mit 4 Borsten.

2. *S. ovatus*, Roth. Aehre eiförmig. Narben drei. Halm rund, blattlos. Wurzel faserig.

An Ufern, Gruben, auf Lehmboden. Seltener. Bei Dessau im Thiergarten. Juli. 24

Halm 4- bis 6zöllig, etwas zusammengedrückt, hellgrün. Aehre rostbraun, braungelb. Spelzen eiförmig, sehr stumpf. Griffel unten zwiebelartig verdickt. Samen mit 6 Borsten.

3. *S. acicularis*, L. Aehre eiförmig. Halm blattlos, borstenförmig viereckig. fl. dan. t. 287.

In klaren Wassern, an überschwemmten Orten. Häufig. Sommer 24.

Wurzel kriechend. Halm 2- bis 3zöllig; in fliessendem Wasser 6zöllig. Aehre sehr klein, schief. Spelzen stumpf,

die zwei untersten kaum etwas grösser. Griffel unten zwiebelartig verdickt. Narben 3. Samen mit 4 hinfälligen Borsten.

4. *S. Bæóthryon*, Ehr. Aehre eiförmig, zwei unterste grössere Spelzen, doch kürzer als die Aehre. Halm blattlos, gestreift.

Auf feuchten Torfwiesen. Häufig auf den Kochstedter Wiesen. Juni. Juli. 2

Halme rasenförmig, halbfüssig, rund, unten mit einer blattlosen Scheide. Aehre wenigblüthig. Spelzen stumpf, die zwei untersten eiförmig, stachellos, halb so lang als die Aehre. Griffel gleichförmig. Narben 3. Samen weisslich, mit einer schwarzen Spitze und am Grunde mit 6 Borsten.

5. *S. cæspitósus*, L. Aehre wenigblüthig, die zwei untersten Spelzen sehr lang, so gross als die Aehre. Halm blattlos, am Grunde schuppig.

In Waldsümpfen, Torfmorästen. Selten. Bei Rogäsen, Hundeluft. Mai. Juni. 2

Halme rasenförmig, 3- bis 4zöllig, gestreift, unten mit vielen häutigen Schuppen. Aehre mit den untersten 2 lanzettförmigen und mit einem Stachel versehenen Spelzen umgeben. Griffel gleichförmig. Narben 3. Samen mit einer sehr kurzen Spitze und am Grunde mit 6 Borsten.

6. *S. flúitans*, L. Aehre wenigblüthig. Halm beblättert, ästig. Aeste abwechselnd, blattlos.

In Sümpfen. Sehr selten. Bei Oranienbaum, Zerbst. Aug. 2

Wurzel sehr ausgebreitet, dünn. Halm schwimmend, halbrund gegliedert; unten wurzelnd, auf ausgetrockneten Sümpfen kriechend. Blätter linienförmig, sehr dünn, scheidenartig. Aehre klein, eiförmig, 2- bis 4blüthig, am Grunde mit etwas grössern Spelzen. Griffel gleichförmig. Narben 2. Samen linsenförmig, ohne Borsten.

b. Aehren einzeln, gipfelständig, zusammengesetzt.

7. *S. carícinus*, Schrad. Aehre zweizeilig. Aehrchen fast sechsblüthig, länger als die untere Spelze. *Schoenus compressus*, L. Leers herb. t. 1. f. 1.

In Torfsümpfen. Bei Mosigkau, Zerbst, Walternienburg, Sandersleben. Nicht häufig. Juli. 2

Wurzel kriechend. Halm kaum fushoch, halbrund, oben dreiseitig. Blätter gekielt, etwas rauh. Hülle 1blättrig, blattartig, rauh. Aehre länglich. Aehrchen 9—12 mit spitzen Spelzen, von denen die 2 untersten kürzer als das Aehrchen sind. Narben 2. Samen verkehrt eiförmig, dreiseitig, spitz, grau, glänzend, punktirt, mit 6 Borsten.

8. *S. rufus*, Schrad. Aehre zweizeilig. Aehrchen fast dreiblüthig, kürzer als die unterste Spelze.

Auf sumpfigen Torfwiesen. Seltner. Bei Sandersleben, Zerbst, Hundeluft. August. 24

Gestalt des *S. caricinus*, doch kleiner. Halm rund. Blätter eingerollt, glatt. Hülle meist fehlend, zuweilen aus einem kurzen stumpfen Blatte bestehend. Aehre kürzer. Aehrchen 3 bis 6 mit stumpfen Spelzen, von denen die 2 untersten sehr gross und länger als das Aehrchen sind. Samen doppelt so gross, länglich, gelblich, matt, runzelig, ohne Borsten.

9. *S. Micheliánus*, L. Aehre kopfförmig. Aehrchen sehr zahlreich, gedrängt. Hülle vielblättrig, sehr lang. Halm dreiseitig, unten beblättert.

Am Elbufer einmal bei Gribo gefunden. August. ☉

Halm 2- bis 3zöllig. Blätter linienförmig, gekielt, oft länger als der Halm. Hülle blattartig, 5- bis 9blättrig. Blüthenköpfchen sitzend, fast kugelig. Spelzen sehr klein, eiförmig, spitz, an der Spitze wenig zurückgekrümmt. Griffel gleichförmig. Narben 2. Samen ohne Borsten.

c. Aehren seitenständig gehäuft.

10. *S. setáceus*, L. Aehren sitzend gepaart. Halm rund, fadenförmig. fl. dan. t. 311. Leers herb. t. 1 f. 4.

Auf feuchten Wiesen. Zuweilen ziemlich häufig auf den Kochstedter Wiesen. Juli. August. ☉

Halme rund, rasenförmig, 2- bis 3zöllig. Blätter borstenförmig, wurzelständig. Aehren eiförmig unterhalb der Halmspitze, zuweilen einzeln, zuweilen 3. Spelzen eiförmig, spitz, braun mit grünem Kiel. Narben 3. Samen gerippt, ohne Borsten.

11. *S. supínus*, L. Aehren sitzend, fast dreifach. Samen quengerunzelt. Halm rund. Schrad. germ. t. 1. f. 1.

In Sümpfen. Selten. Bei Werdershausen, Radegast, Güsten hier und da. Juni. Juli. ☉

Halm rasenartig, 6zöllig, steif. Blätter wurzelständig, sehr kurz. Aehren länglich, 2 bis 5 in der Mitte des Halmes. Spelzen eiförmig, stachelspitz, braun mit grünem Kiel. Narben 3. Samen glänzend, wellenförmig gerunzelt, ohne Borsten.

d. Afterdolde gipfelständig. Halm rund.

12. *S. Holoschœnus*, L. Afterdolde einfach, mit kugeligen Blüthenköpfchen. Hülle zweiblättrig, ein Blatt aufrecht, das andere niedergebogen.

β. Ein sitzendes Blüthenköpfchen.

S. australis und *S. romanus* L.

Auf sumpfigem Sandboden. Selten. Zwischen Zerbst und Walternienburg, bei Dornburg an verschiedenen Stellen. Jul. Aug. 24

Wurzel kriechend. Halm 1- bis 2füssig, straff, am Grunde beblättert. Blätter rinnenförmig. Hülle blattartig,

das aufrechte Blatt gleicht dem Halme. Afterdolde scheinbar seitenständig, gewöhnlich mit einem sitzenden und zwei gestielten Köpfchen. Spelzen klein, verkehrt eiförmig, gewimpert, rothbraun. Narben 3. Samen ohne Borsten.

β ist nur eine junge Pflanze.

13. *S. lacustris*. L. Afterdolde fast zusammengesetzt. Aehrchen gebüschelt, eiförmig, mit gewimperten, ausgerandet stachelspitzigen Spelzen. Narben drei. fl. dan. t. 1142.

In stehenden und fliessenden Wassern. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Halm 6- bis 12füssig, grün, unten mit Scheiden. Blätter fehlen. Hülle 2blättrig, das untere Blatt verlängert aufrecht. Afterdolde scheinbar seitenständig, erst einfach, dann zusammengesetzt. Aehrchen rothbraun, meist gebüschelt, oft mit einem einzeln. Spelzen eiförmig, mit weissen, krausen Wimpern, in der Ausrandung mit einem kleinen Stachel. Samen mit 6 Borsten.

14. *S. Tabernæmontani*, Gmel. Afterdolde fast zusammengesetzt. Aehrchen gebüschelt, eiförmig, mit gewimperten, stachelspitzigen Spelzen. Narben zwei.

In Torfgräben, sumpfigem, etwas salzigem Boden. Selten. Bei Werdershausen, Gröbzig, Radegast ziemlich häufig. Juni. Juli. 2

Gestalt des *S. lacustris*. Halm fast 2füssig, graugrün, oberwärts 3seitig. Blätter fehlen. Hülle 2blättrig, das unterste Blatt sehr lang aufrecht, halmartig. Afterdolde scheinbar seitenständig, meist einfach. Aehrchen braun, mit sehr undeutlich ausgerandeten, meist braunpunktirten Spelzen, welche mit weissen krausen Haaren gewimpert sind.

e. Afterdolde gipfelständig. Halm dreiseitig.

15. *S. Rothii*, Hoppe. Aehrchen gebüschelt, sitzend. Spelzen eiförmig spitz, unbewehrt. Narben zwei. Halm beblättert.

An Ufern. Sehr selten. Bei Dessau, Werdershausen. Bei Bernburg von Preussing gefunden. Juli. August. 2

Halm kaum 2füssig, am Grunde 1- bis 2blättrig. Hülle ein aufrechtes halmartiges Blatt. Aehrchen 5 — 15, rostbraun, eiförmig, scheinbar seitenständig. Spelzen breit, eiförmig, nicht ausgerandet, spitz, ungewimpert. Narben 2. Samen mit 6 Borsten.

Diese Pflanze gleicht jungen Exemplaren von *S. lacustris* und *maritimus*.

16. *S. marítimus*, L. Afterdolde einfach mit vielblättriger Hülle. Aehrchen gebüschelt, mit zweispaltigen kurzbe-

grannten Spelzen. Narben 3. Halm beblättert. fl. dan. t. 937. Schk. t. 8.

An Ufern. Häufig. Juli. August. 2

Halm 3- bis 4füssig. Hülle blattartig, 3- bis 5blättrig. Afterdolde mit sitzenden und gestielten Büscheln. Aehrchen eiförmig-länglich. Spelzen eiförmig gezahnt, mit einer kurzen Granne, ohne Wimpern. Samen mit 4 steifen Borsten.

17. *S. silvaticus*, L. Afterdolde zusammengesetzt, mit vielblättriger Hülle. Aehrchen gebüschelt, eiförmig. Halm beblättert. fl. dan. t. 307. Leers herb. t. 1. f. 4.

In feuchten Wäldern, an Wassern. Häufig. Juni. Juli. 2

Halm 2- bis 3füssig. Blätter oft länger als der Halm. Hülle 3- bis 5blättrig. Afterdolde vielfach zusammengesetzt. Aehrchen meist dreifach, klein, grün. Spelzen ganzrandig, spitz. Narben 3. Samen sehr klein, mit 4 steifen Borsten.

18. *S. radicans*, Schk. Afterdolde zusammengesetzt, mit vielblättriger Hülle. Aehrchen einzeln, lanzettförmig. Halm mit Schösslingen.

An Ufern. Selten. Bei Dessau im Thiergarten und Georgengarten ziemlich häufig. Juli. August. 2

Gestalt wie *S. sylvaticus*. Halme dünner, hellgrüner, mit 3- bis 7füssigen bogenförmigen Schösslingen, die an der Spitze Wurzeln, Blüthen und neue Schösslinge treiben. Samen mit 8 langen schwachen Borsten.

24. *Eriophorum*. Kelch einspelzig, überall dachziegelförmig. Blumenkrone fehlt. Samen von langer seidenartiger Wolle umhüllt.

1. *E. polystachyon*, L. (*Wollgras*). Aehren gehäuft, gestielt. Leers. herb. t. 1. f. 5. Schk. t. 8.

α . Blätter an der Spitze dreiseitig. Blütenstiele scharf. *E. latifolium*, Hoppe.

β Blätter an der Spitze dreiseitig. Blütenstiele glatt. *E. angustifolium*, Reich.

γ . Blätter ganz dreiseitig.

In Torfmorästen. Häufig. α , β und γ ; mitunter aus einer Wurzel. Frühling. 2

Halm unten rund, oben dreiseitig. Blätter zuerst zusammengefaltet, ganz dreiseitig, zuletzt flach. Blütenstiele zusammengedrückt einfach, zuweilen ästig. Aehre länglich, zuerst übergebogen, dann einseitig überhängend. Spelzen trocken, dünnhäutig, schwärzlich, eiförmig-lanzettförmig. Samen an dem Grunde mit langer Haarwolle.

β . Blätter meist bis zur Hälfte dreiseitig.

γ . Blütenstiele glatt, scharf oder weichhaarig.

2. *E. vaginatum*, L. Aehre einzeln. Halm dreiseitig. fl. dan. t. 236.

In Torfsümpfen. Selten. Bei Schierau häufig. Frühling. 24

Halm blattlos. Blätter dreiseitig, wurzelständig. Aehre aufrecht, erst rundlich-eiförmig, dann länglich-eiförmig. Spelzen trocken schwärzlich-grau langgespitzt, die untern eiförmig kleiner, die obern eiförmig-lanzettförmig länger. Samen wie 1.

25. *Nardus*. Kelch fehlt. Blumenkrone zweispelzig.

1. *N. stricta*, L. (*Borstengras*). Aehre gerade, einseitig. fl. dan. t. 1022. Leers herb. t. 1. f. 7. Schk. t. 19.

In unfruchtbarem Sandboden. Ziemlich häufig. Juni. Juli. 24

Halme rasenartig, fast vierseitig, steif, grau-grün. Blätter borstenförmig, grau-grün. Aehrchen sitzend, einseitig, röthlich. Blumenkrone begrannt.

DIGYNIA.

26. *Alopecurus*. Kelch zweispelzig, einblüthig. Blumenkrone einspelzig, am Grunde begrannt. Aehre zusammengesetzt.

1. *A. pratensis*, L. Aehre länglich, walzenförmig. Spelzen spitz, zottig. Leers herb. t. 2. f. 4. Schk. t. 11.

Auf Wiesen, Grasplätzen. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. 24

Halm glatt, aufrecht oder aufsteigend. Blatthäutchen kurz oder lang. Aehre dicht, weich, stumpf. Blüthen zusammengedrückt. Kelch am Kiel zottig-gewimpert, mit unten zusammengewachsenen Spelzen. Blumenkrone etwas oberhalb des Grundes begrannt. Granne meist lang, oft sehr kurz.

2. *A. agrestis*, L. Aehre walzenförmig. Spelzen spitz, nackt. Leers herb. t. 2. f. 5.

Auf Aeckern, in Gärten. Selten. Bei Zerbst, Bernburg, Sandersleben. Juni. Juli. ☉

Halm aufrecht, aufwärts etwas scharf. Aehre dünn, etwas spitzig. Blüthen zusammengedrückt. Kelch nackt. Spelzen unten zusammengewachsen, am Rande und Kiel schwach gewimpert. Blumenkrone etwas oberhalb des Grundes begrannt. Granne doppelt so lang als die Spelze.

3. *A. geniculatus*, L. Aehre walzenförmig. Spelzen stumpf, zottig. Halm knieförmig. Leers herb. t. 2. f. 7.

In sumpfigen überschwemmten Orten. Häufig. Sommer. ☉

Halm fushoch, oberwärts aufsteigend. Aehre weich. Blüthen zusammengedrückt. Kelch zottig. Spelzen unten zusammengewachsen, am Kiel gewimpert. Blumenkrone stumpf, etwas oberhalb des Grundes begrannt. Granne fast knieförmig, meist doppelt so lang, oft so lang als die Spelze. Staubbeutel gelblich-weiss, rothgelb, braun.

27. *Phléum*. Kelch zweispelzig, einblüthig, zusammengedrückt, stachelspitzig. Blumenkrone umschlossen. Aehre zusammengesetzt.

1. *P. pratense*, L. (*Lieschgras*. *Timotheusgras*). Kelch abgestutzt gewimpert. Stachelspitze kürzer als die Spelze. Aehre walzenförmig. Leers herb. t. 3. f. 1. Schk. t. 10.

β. Halm am Grunde zwiebelartig verdickt.

P. nodosum, L. fl. dan t. 380. Leers herb. t. 3. f. 2.

Auf Wiesen, Triften. β. an feuchten Stellen. Häufig. Sommer. 24

Halm aufrecht oder aufsteigend. Aehre sehr gedrängt, meist 4- bis 6zöllig, zuweilen 2zöllig. Kelch flach zusammengedrückt, am Kiel gewimpert, viel länger als die Stachelspitze. Blumenkrone eiförmig, sehr stumpf, feingekerbt, ungleich, unbegrannt.

2. *P. ásperrum*, Vill. Kelch abgestutzt, nackt, oben dicker. Halm ästig.

Auf Bergäckern, Weinbergen. Selten. Im Harz, bei Bernburg. Sommer, ☉

Halm halbfüssig. Blattscheiden sehr lang, bauchig. Aehre walzenförmig. Kelch keilförmig, scharf, oben höckerig-eckig, mit dicken kurzen Stachelspitzen. Blumenkrone sehr klein, stumpf, unbegrannt, am Grunde mit einem Stielchen.

3. *P. Bœhméri*, Wib. Kelch etwas spitz, nackt, flach. (*Phálaris phleoides*, L.)

Auf Grasrainen, unfruchtbaren Hügeln. Im Harz, bei Bernburg, Gröbzig, Zerbst. Sommer 24

Halm röthlich-glänzend. Die obern Blattscheiden fast bauchig. Aehre walzenförmig. Kelch scharf, mit einer kurzen Stachelspitze. Blumenkrone etwas stumpf, unbegrannt, am Grunde mit einem Stielchen.

28. *Phálaris*. Kelch zweispelzig, einblüthig, gekielt, gleich. Blumenkrone knorpelig, glänzend, vom Kelch umschlossen, am Grunde schuppig.

1. *P. arundinácea*, L. Rispe geknäuel. fl. dan. t. 259. Leers herb. t. 7. f. 3. Schk. t. 9.

An Ufern, feuchten Orten. Häufig. Juni. Juli. 24

Halm 3- bis 5füssig. Blätter etwas graugrün. Rispe mit einseitigen Blüthen. Kelch röthlich. Blumenkrone 2spelig, am Grunde mit 2 kleinen haarigen Schuppen. Samen mit der Blumenkrone bedeckt.

29. *Leersia*. Kelch zweispelig, einblüthig. Blumenkrone fehlt.

1. *L. oryzoides*, Willd. Blüthen gewimpert, abstehend. (*Phalaris oryzoides* L.).

An Ufern, feuchten Orten. Selten. Bei Dessau, Rehse, Tochheim, Zerbst. August. September. 2

Wurzel sprossend. Halm aufsteigend, am Grunde kriechend. Blätter am Rande haarig. Rispe schlaff überhängend, der untere Theil durch die Scheide der obersten Blätter eingehüllt, mit schlangenförmigen Zweigen. Blüthen gelblichweiss, geschlossen, eiförmig, gewimpert, äussere Spelze zusammengedrückt konkav, innere gleich breit lanzettförmig, flach.

30. *Milium*. Kelch zweispelig, einblüthig. Blumenkrone sehr klein, knorpelig werdend. Samen von der Blumenkrone bedeckt.

1. *M. effusum*, L. Blüthen grannenlos, spitz. Wurzel mehrjährig. Leers herb. t. 8. f. 7. Schk. t. 11.

In Hainen, Gebüsch, Wäldern. Häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel fast kriechend. Halm 2- bis 4füssig. Blätter breitlinienförmig. Rispe oben überhängend, mit haarförmigen Zweigen. Blüthen eiförmig. Kelch röthlich, mit eiförmigen gerippten gleichen Spelzen. Blumenkrone 2spelig, länglich-eiförmig, dauernd, glänzend. Narben pinselförmig.

31. *Knappia*. Kelch zweispelig, einblüthig. Blumenkrone aus dicht verwebten Haaren bestehend.

1. *K. agrostidéa*, Smith. (*Agrostis minima*, L.)

In Sand- und Kiesfeldern. Sehr selten. Bei Oranienbaum vom Apotheker Krause zuerst gefunden. Frühling. ☉

Halme rasenartig, 1- bis 2zöllig, am Grunde beblättert. Blätter borstenförmig. Blüthentraube fast einseitig, steif, 8- bis 12blüthig. Kelch mit länglichen, gestutzten, feingekerbten, röthlichen, an der Spitze weissen Spelzen. Blumenkrone sehr klein, ohne Haut, nur aus Haaren bestehend. Griffel lang. Narben federartig.

32. *Agróstis*. Kelch zweispelig, einblüthig. Blumenkrone unten mit einem kleinen Haarbüschel. Samen frei.

a. Blumenkrone zweispelzig.

1. *A. Spica venti*, L. (*Windhalm*). Blumenkrone unter der Spitze mit einer sehr langen geraden Granne. Rispe abstehend.

In Kornfeldern. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Halm 3- bis 4füssig, aufrecht. Blätter etwas haarig. Rispe schwach überhängend, sehr ästig, mit ausgebreiteten sehr dünnen Zweigen. Kelch lanzettförmig ungleich. Blumenkrone lanzettförmig, so lang als der Kelch. Granne haarförmig.

2. *A. vulgaris*, With. Blumenkrone fast grannenlos. Kelchspelzen eiförmig-lanzettförmig, gleich. Blätter flach. Schrad. germ. 1. t. 2.

β. Blüthen grannenlos, klein. Kelch weichhaarig. Halm ästig, kriechend. (*A. stolonifera*). Leers herb. t. 4. f. 6.

γ. Blüthen grannenlos. Kelch weisslich. Halm kriechend. (*A. alba*, L.)

Auf Wiesen, Grasplätzen. Häufig. Sommer. 24

Halm aufrecht, aufsteigend oder kriechend. Blätter scharf, mit kurzen und langen Blatthäutchen. Rispe ausgebreitet oder zusammengezogen, mit dünnen, glatten, oder scharfen Blüthenstielen. Kelch röthlich oder weiss, mit gleich grossen Spelzen. Blumenkrone eiförmig-lanzettförmig, wenig kürzer als der Kelch; zuweilen begrannt. Granne etwas unter der Spitze.

b. Blumenkrone einspelzig.

3. *A. canina*, L. Blumenkrone mit Rückengranne. Halm am Grunde gestreckt, fast ästig. Leers herb. t. 4. f. 2.

Auf feuchten Wiesen, in Hainen. Ziemlich häufig.

Halm 1- bis 1½füssig. Blätter flach oder eingerollt, die wurzelständigen borstenförmig. Aehre dünn ausgebreitet oder zusammengezogen, mit meist scharfen, zuweilen glatten Zweigen. Blumenkrone etwas unter der Hälfte der Spelze mit einer knieförmigen Granne.

A. alpina fl. anh. I. 33. ist nur eine Abart, die eine weniger ästige Rispe mit glatten Blüthenstielen hat.

-
33. *Calamagrostis*. Kelch zweispelzig, einblüthig. Blumenkrone mit Haaren umgeben.

1. *C. epigeios*, Roth. Kelch pfriemförmig. Blumenkrone am Rücken mit einer sehr kurzen geraden Granne. Rispe mit gedrängten einseitigen Blüthen. (*Arundo epigeios*, L.) Schrad. germ. t. 4. f. 1.

Auf trockenen Hügeln. Häufig. Juli. August. 24

Halm 2- bis 4füssig, gestreift, einfach. Blätter gleich breit, grau-grün. Rispe aufrecht, mit fast dachziegelförmigen Blüthen. Kelch mit pfriemförmigen Spelzen. Blumenkrone lanzettförmig, halb so lang als der Kelch. Haare so lang als der Kelch.

2. *C. Halleriana*, Cand. Kelch lanzettförmig, langgespitzt. Blumenkrone am Rücken mit einer geraden Granne. Rispe schlaff mit zerstreuten Blüthen. Schrad. germ. t. 4. f. 3. (Arundo.)

In feuchten und sumpfigen Hainen und Gebüsch. Im Harz ziemlich häufig. Juli. September. 2

Gestalt von *C. lanceolata*. Halm zuweilen ästig. Blumenkrone etwas unterhalb der Mitte mit einer borstenförmigen, etwas gebogenen Granne, die wenig länger als der Kelch ist. Haare so lang als der Kelch.

3. *C. lanceolata*, Roth. Kelch lanzettförmig langgespitzt. Blumenkrone an der Spitze mit einer geraden, sehr kurzen Granne. Halm fast ästig. Arundo Calamagrostis, L. fl. dan. t. 280. Schrad. germ. t. 4. f. 4.

In grasreichen Sümpfen. Im Harz nicht selten. Bei Zerbst im Rathbruch, bei Friederikenberg selten. Juli. August. 2

Halm 3- bis 5füssig, gestreift, mit 1fachen Aesten. Blätter sehr schmal. Rispe schlaff, später übergebogen. Kelch mit lanzettförmigen, langgespitzten Spelzen. Blumenkrone lanzettförmig, halb so lang, als der Kelch, die äussere Spelze an der Spitze 2spaltig, etwas gezähnt. Granne fehlt fast zuweilen. Haare ungefähr so lang als der Kelch, bei der angebauten Pflanze fehlen sie zuweilen.

4. *C. stricta*, Spr. Kelch lanzettförmig spitz. Blumenkrone am Grunde mit einer geraden Granne. Rispe steif. Schrad. germ. t. 4. f. 5. (Arundo.)

Auf sumpfigen Wiesen. Selten. Bei Radegast, Zerbst. Juli. 2

Halm 2füssig, steif, gestreift, einfach. Blätter flach oder eingerollt. Rispe mit kurzen geraden Zweigen. Kelch rostbraun werdend, mit lanzettförmigen spitzen Spelzen. Blumenkrone lanzettförmig, mit einer steifen rauhen Granne, die so lang oder etwas länger als der Kelch ist. Haare kürzer als die Blumenkrone.

5. *C. montana*, Host. Kelch lanzettförmig spitz. Blumenkrone am Grunde mit einer geknieeten Granne. Haare so lang als die Blumenkrone. Schrad. germ. t. 4. f. 6. (Arundo varia.)

In bergigen Sümpfen. Ziemlich selten. Bei Harzgerode, Wilhelmshof. Sommer. 2

Halm 2füssig. Blätter flach, Kelch glänzend. Blumenkrone lanzettförmig, so lang als der Kelch, rauhpunktirt. Unter der Blumenkrone eine pfriemförmige, 2zeilig behaarte Schuppe. Granne erst gerade, dann knieförmig gebogen, etwas länger als der Kelch.

6. *C. sylvatica*, Cand. Kelch lanzettförmig spitz. Blumenkrone am Grunde mit einer geknieeten Granne, die länger ist als der Kelch. Haare sehr kurz. Schrad. germ. t. 4. f. 5. (*Arundo sylvatica*.) *Agrostis arundinacea*, L.

In Bergwäldern. Im Harz häufig. Bei Sandersleben nicht selten. Sommer. 2

Halm 3- bis 4füssig, einfach. Blätter flach. Rispe gedrängtlang. Blumenkrone lanzettförmig, so lang als der Kelch, etwas über dem Grunde begrannt und mit einer pfriemförmigen, zweireihig behaarten Schuppe. Granne steif, doppelt so lang als der Kelch. Haare 4mal kürzer als die Blumenkrone.

7. *C. arenaria*, Roth. Kelch lanzettförmig spitz. Blumenkrone grannenlos, mit sehr kurzen Haaren. Blätter eingerollt, fast stechend spitz. *Arundo arenaria*, L. Schrad. germ. t. 5. f. 2.

Auf Sandboden. Selten. Bei Friederikenberg, Gribo. Juli. August. 2

Wurzel kriechend. Halm 2- bis 3füssig, steif. Rispe fast ährenförmig gedrängt, gereift, strohfarbig. Kelch unterhalb der Spitze mit einem kleinen Stachel. Blumenkrone kürzer als der Kelch, unter der Spitze mit einem kleinen Stachel. Die wilde Pflanze stets mit 2 Griffeln.

34. *Stipa*. Kelch zweispelzig, einblüthig. Blumenkrone zweispelzig, mit einer sehr langen, am Grunde gegliederten Endgranne.

1. *S. pennata*, L. (*Federgras*). Granne federig, unten nackt. Schk. t. 16.

Auf Sandhügeln. Sehr selten. Bei Dessau am Wege nach Aken, bei Friederikenberg, auf den Saalbergen. Mai. Juni. 2

Halm 1½füssig. Blätter eingerollt, steif, scharf, grau-grün, mit sehr langen Scheiden. Rispe fast einfach, wenigblüthig, von der obersten Blattscheide am Grunde umgeben. Blüthen gross. Kelch mit häutiger Granne. Blumenkrone kürzer als der Kelch, mit einer fast fusslangen, hängenden, weichen, unterhalb der Gliederung nackten Granne.

2. *S. capillata*, L. Granne nackt. Blätter weichhaarig.

In Hohlwegen, auf trockenen Bergen. Häufig bei Alsen, Bernburg, Sandersleben. Sommer. 2

Halm 1½füssig, steif. Blätter oben haarig, eingerollt. Rispe, Kelch und Blumenkrone wie 1. Granne 4- bis 6-zöllig, steif, auf 2 Seiten scharf, erst gerade, dann spiralförmig gekrümmt.

35. *Andropogon*. Kelch zweispelzig, einblüthig, am Grunde haarig. Blüthen gepaart, die eine männlich, gestielt.

1. *A. Ischæmum*, L. Aehren fingerförmig, am Grunde mit Haaren umhüllt. Zwitterblüthe begrannt. Granne länger als Spelze. Schk. t. 382 b.

Auf trockenen, steinigen Hügeln und Bergen. Bei Bernburg, Sandersleben, Schackenthal, ziemlich häufig. Sommer. 24

Halm fusshoch. Blätter etwas haarig. Aehren 3—7, mit röthlichen, fast dachziegelförmigen Blüthen. Zwitterblüthe sitzend, mit einer grössern, lanzettförmigen, grannenlosen, sehr dünnen Spelze und mit einer borstenförmigen Spelze, die in eine sehr lange geknieete Granne übergeht. Männliche Blüthe mit einspelziger zarter Blumenkrone.

36. *Panicum*. Kelch dreispelzig, dritte Spelze sehr klein.

a. Hüllen borstenförmig.

1. *P. verticillatum*, L. Aehre quirlförmig. Hüllenborsten rückwärts feinstachelig.

In angebauten Orten, Gärten. Häufig. Mai. Juni. ☉

Halme aufsteigend oder gestreckt. Aehre zusammengesetzt, einzeln. Aehrchen fast 4zählig beisammen. Hüllen meist 2borstig, 1blüthig. Die grösste Kelchspelze so lang als die 2spelzige Blumenkrone. Samen von der bleibenden 3rippigen, etwas runzeligen Blumenkrone bedeckt.

2. *P. viride*, L. Aehre einzeln. Hüllenborsten aufwärts, feinstachelig. Blumenkrone bedeckt. Leers herb. t. 2. f. 2.

Auf Sandfeldern, in Gärten. Häufig. Juli. August. ☉

Halme gestreckt. Aehre zusammengesetzt, gleichförmig. Hüllen gebüschelt, 3- bis 6borstig, meist 2blüthig. Kelch, Blumenkrone und Samen wie 1.

3. *P. glaucum*, L. Aehre einzeln. Blumenkrone quer-runzelig, oben frei. Leers herb. t. 2. f. 2*.

Auf Feldern, an Wegen, sandigen Orten. Häufig. Juli. August. ☉

Halme gestreckt. Aehre einfach, gleichförmig, länglich. Hüllen gebüschelt, 6- bis 12borstig. Borsten röthlich, aufwärts feinstachelig. Kelch kürzer als die 2spelzige Blumenkrone. Samen durch die wellenförmig-runzelige Blumenkrone bedeckt.

b. Hüllen fehlen.

4. *P. Crus galli*, L. Aehren abwechselnd und gepaart. Blüthen begrannt, einseitig. Kelch stachelspitz. Leers herb. t. 2. f. 3.

An feuchten Orten, auf Aeckern und Schutthaufen. Häufig. Juli. August. ☉

Halm 2füssig, fast ästig. Blätter am Rande gezahnt, rauh. Aehren zusammengesetzt, die obern abwechselnd, die untersten gepaart. Spindel 3seitig. Kelch mit einer begrannten Spelze, 2 andere stachelspitz. Blumenkrone 2spelzig, den weisslichen Samen bedeckend.

5. *P. ciliäre*, Retz. Aehren fingerförmig. Blüthen gepaart, am Rande steifhaarig gewimpert.

Auf Sandfeldern. Selten. Bei Lingenau. Juli. August. ☉

Halme rasenförmig, 1- bis 1½füssig, erst gestreckt, dann aufsteigend. Blätter und Blattscheiden durch knotige Haare punktirt. Aehren meist 5. Blüthchen lanzettförmig, grannenlos, eins gestielt, eins sitzend. Kelch mit sehr ungleichen Spelzen; die grösste so lang als die Blumenkrone, die äussersten Seitennerven auf beiden Seiten gewimpert. Blumenkrone 2spelzig, glänzend, den Samen bedeckend.

6. *P. sanguinále*, L. Aehren fingerförmig. Blüthen gepaart, am Rande etwas weichhaarig. Kelch kürzer als die Blumenkrone.

In Gärten, gebaueten Orten. Sehr häufig. Juni. Aug. ☉

Halme aufsteigend, fast ästig. Blattscheiden durch einzelne knotige Haare punktirt. Aehren meist 5. Blüthen länglich, grannenlos, eins gestielt, eins sitzend. Kelch mit sehr ungleichen Spelzen, die grösste ungewimpert, nur halb so lang als die Blumenkrone. Blumenkrone 2spelzig, am Rande etwas weichhaarig und nackt, den Samen bedeckend.

7. *P. humifúsum*. Aehren fingerförmig. Blüthen gepaart. Die grössere Kelchspelze so lang als die Blumenkrone. Leers herb. t. 2. f. 6. (*P. sanguinale*.)

Auf Sandfeldern, an Wegen. Häufig. Juni. August. ☉

Gestalt des *P. sanguinale*. Halme kleiner, gestreckt. Blattscheiden glatt. Aehren meist 3, häufig ausgebreitet. Blüthen eiförmig, stumpf, kahl oder weichhaarig. Die grösste Kelchspelze so breit und lang als die Blumenkrone, die kleinste schuppenförmig, sehr klein, fehlt oft. Blumenkrone dunkelroth.

8. *P. miliáceum*, L. (*Hirse*). Rispe schlaff, überhängend. Blüthen kahl, eiförmig, gerippt. Blätter haarig.

Angebauet, oft verwildert. Juli. August. ☉

Halm 1- bis 2füssig. Blätter und Blattscheiden mit knotigen, abstehenden Haaren. Rispe gross, sehr ästig. Blumenkrone glänzend, stumpf, kleiner als der Kelch.

37. *Holcus*. Kelch zweispelzig, zweiblüthig. Die eine Blüthe männlich, am Rücken begrannt.

1. *H. lanátus*, L. Oberblüthe männlich. Granne zurückgebogen. Leers herb. t. 7. f. 6.

Auf Wiesen. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel faserig. Halme rasenförmig, weichhaarig. Blätter zottig, weich. Blattscheiden seidenartig-zottig. Rispe zottig. Blüthen röthlich. Kelch am Kiel gewimpert. Blumenkrone 2spelzig. Untere Blüthe zwitterig, grannenlos. Männliche Blüthe gestielt, am Grunde haarig. Granne so lang als der Kelch.

2. *H. mollis*, L. Oberblüthe männlich. Granne knieförmig. Leers herb. t. 7. f. 7.

Auf lehmigem Boden, Aeckern, an Hecken. Jul. Aug. 2

Gestalt des *H. lanatus*. Fast kahl. Wurzel dick, kriechend. Halme einzeln, nicht rasenförmig. Granne doppelt so lang, als der Kelch.

3. *H. avenáceus*, Scop. Unterblüthe männlich. Granne knieförmig. *Avena elatior*, L. Leers herb. t. 10. f. 4.

β. Wurzel zwiebelartig verdickt.

Holcus bulbosus. Schrad. germ. I. 248.

Auf Wiesen, Triften, an Wegen. Häufig. Sommer. 2

Wurzel knotig, durch 2—3 zusammengeballt, zwiebelartig. Halm nackt. Blätter scharf. Rispe nackt, geneigt. Aehrchen glänzend, nackt, lanzettförmig. Die untere Blüthe männlich. Kelch am Grunde haarig. Blumenkrone 2spelzig; der zwitterige oberständig, gestielt, unter der Spitze mit einer sehr kleinen, zuweilen längern Granne, die männliche sitzend. Granne länger als die Spelzen.

38. *Hieróchloë*. Kelch zweispelzig, dreiblüthig; die mittlere zwitterig, die beiden seitenständigen männlich.

1. *H. boreális*, R. u. Sch. Blüthen grannenlos, die männliche zweimännig, an der Spitze zottig. Wurzel kriechend.

Auf feuchten Waldwiesen und Triften. Sehr selten. Bei Dessau in den Saalbergen, im grauen Steinhauicht, häufig; am Akenschen Grenzhause und bei Dornburg sparsam. Mai. Juni. 2

Gras vom Geruch des *Anthoxanthum odoratum*. Wurzel kriechend. Halm 1½füssig, nach oben blattlos. Blätter am Halm lanzettförmig, kurz. Rispe fast einseitig, gedrängt. Aehrchen eiförmig, glänzend. Kelch eiförmig, spitz, halb-

durchsichtig. Blumenkrone 2spelig, etwas kürzer als der Kelch, die zwitterige an der Spitze rothbraun, zottig; die männliche rothhaarig, die äussere Spelze eiförmig, ungetheilt, die innere 2spitzig.

39. *Aira*. Kelch zweiklappig, zweiblüthig. Blüthen vollständig.

a. Blüthen grannenlos.

1. *A. cristáta*, L. Blumenkronen länger als der Kelch, scharf zugespitzt. Rispe fast ährenförmig, Blätter gewimpert.

An Wegen, Grasrändern. Häufig. Sommer. 2

Halm unten weichhaarig. Blätter flach, die untern weichhaarig. Rispe gedrängt, mit kurzen Aesten. Blüthen zusammengedrückt, fast gepaart, glänzend weisslich. Kelch spitz, die untern oft 3blüthig. Blumenkronen spitz, die eine sitzend, die andere gestielt.

2. *A. aquática*, L. Blumenkrone länger als der Kelch, stumpf. Rispe ausgebreitet. Blätter flach. fl. dan. t. 381.

Auf feuchten Triften, in Gräben. Sparsam. Bei Leopoldshall, Werdershausen, Gröbzig, Güsten. Sommer. 2

Halm fusshoch, am Grunde wurzelnd und ästig. Blätter glatt. Rispe ausgebreitet. Blüthen bunt. Kelch an der grössern stumpfen Spelze gezähnt. Blumenkrone, die eine sitzend, die andere gestielt.

b. Blüthen begrannt.

3. *A. caespitosa*, L. Blumenkrone am Grunde begrannt und haarig. Rispe abstehend. Blätter flach. fl. dan. t. 240. Leers herb. t. 4. f. 8.

An feuchten Orten, auf Wiesen. Ueberall sehr häufig. Sommer. 2

Halm 3 bis 4füssig. Blätter sehr scharf, sehr tief gefurcht. Rispe schlaff, mit kleinen Blüthen. Blumenkronen stumpf gezähnt, die eine sitzend, die andere gestielt. Granne kaum so lang als die Spelze.

4. *A. canescens*, L. Blumenkrone am Grunde begrannt. Granne gegliedert, keulenförmig. fl. dan. t. 1023. Schk. t. 12.

Auf Sandboden. Sehr häufig. Sommer. 2

Halm kaum fusshoch. Blätter borstenförmig, grau-grün. Rispe gedrängt. Blüthen weissgrün-grau, am Grunde haarig, eine sitzend, die andere gestielt. Granne gerade, so lang als der Kelch, unterhalb rostbraun, in der Mitte mit einem

Gelenke und mit quirlförmigen Haaren umgeben, oben keulenförmig.

5. *A. flexuosa*, L. Blumenkrone am Grunde begrannt. Granne knieförmig. Spelzen so lang als der Kelch. Rispe ausgebreitet. Blüthenstiele schlangenförmig.

Auf trockenem Haideboden. Häufig. Sommer. 2

Halm fast 2füssig, braunroth, fast blattlos. Blätter borstenförmig. Blüthen trocken, silberglänzend, bunt. Kelch zuweilen etwas kürzer als die Blumenkronen. Blumenkrone mit einer äussern 2- bis 3spaltigen Spelze.

6. *A. caryophylléa*, L. Blumenkrone am Grunde begrannt. Granne knieförmig. Spelzen scharf zweispitzig. Rispe ausgebreitet. fl. dan. t. 382.

Auf unfruchtbarem Haideboden. Häufig. Mai. Juni. ☉

Halm kaum fushoch. Blätter borstenförmig, mit langen schlaffen Scheiden. Blüthen trocken, silberglänzend. Blumenkronen beide sitzend, mit scharf zweispitzigen äussern Spelzen.

7. *A. præcox*, L. Blumenkrone am Grunde begrannt. Granne knieförmig. Spelzen scharf zweispitzig. Rispe ährenförmig. Blattscheiden kantig. fl. dan. t. 383.

Auf sandigen, unfruchtbaren Feldern. Häufig. Mai. Juni. ☉

Halm 2- bis 3zöllig, steif. Blätter borstenförmig, mit bauchigen, gerippten Scheiden. Rispe fast einfach, gedrängt, gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen grün. Blumenkronen ungefähr so lang als der Kelch, beide sitzend, die äussern Spelzen scharf zweispitzig.

40. *Mélica*. Kelch zweispelzig, fast dreiblüthig, die oberste Blüthe unvollkommen.

1. *M. ciliáta*, L. Untere Blumenkrone gewimpert. Kelch spitz. Rispe fast ährenförmig.

Auf trockenen, unfruchtbaren, steinigen Hügelu. Selten. Bei Bernburg auf den Weinbergen. Mai. Juni. 2

Halm 1- bis 1½füssig, steif. Blätter weich-haarig. Rispe gedrängt. Blüthen fast einseitig, trocken, gelblich. Kelch mit ungleichen, lanzettförmigen Spelzen. Untere Blumenkrone an der äussern Spelze lang gewimpert und rauh punktirt; die unvollkommene 2spelzig.

2. *M. nútans*, L. Blumenkrone nackt. Rispe einseitig, fast einfach, überhängend. Blätter flach. fl. dan. t. 962. Leers herb. t. 3. f. 4.

In Hainen, auf Wiesen. Häufig. Juni. 24.

Halm nach oben 3seitig. Rispe gedrängt, die untern Zweige gepaart. Blüthen eiförmig, rothbraun, hängend. Kelch stumpf, gleich, oval. Blumenkronen wimperlos, knorpelig; die dritte aus zwei leeren knorpeligen Spelzen bestehend.

3. *M. uniflora*, Retz. Blumenkrone nackt. Rispe einseitig. Kelch einblüthig. fl. dan. t. 1144.

In bergigen Hainen. Selten. Auf Muldenstein ziemlich häufig, bei Fregleben. Sommer. 24

Gestalt der *M. nutans*, doch zarter. Rispe ästig, mit haarförmigen Blüthenstielen. Blüthen aufrecht, kleiner; eine zwittrig, die andere unvollkommen.

4. *M. caerulea*, L. Blumenkrone nackt. Rispe gedrängt. Blüthen walzenförmig. fl. dan. t. 239. Leers herb. t. 4. f. 7. (*Aira caerulea*, L.)

Auf feuchtem, sumpfigem Torfboden. Häufig. Sommer. 24

Halm unten mit einem, oben ohne Knoten, blattlos. Blätter steif. Blatthäutchen wimperförmig. Rispe dunkelrothbraun. Kelch zuweilen 3blüthig, kürzer als die Blüthen. Blumenkrone knorpelig. Samen lang, 2spitzig.

41. *Poa*. Kelch zweispelzig, vielblüthig. Blumenkrone zweispelzig, mit fast eiförmigen, etwas spitzen, unbegranneten, an den Rändern häutigen Spelzen.

a. Blüthen rispenförmig, mit freien Blumenkronspelzen.

1. *P. aquatica*, L. Rispe ausgebreitet, sehr ästig. Aehrchen gleichbreit, walzenförmig. Blumenkrone stumpf. fl. dan. t. 920. Leers herb. t. 5. f. 5.

An Ufern, in Gräben. Häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel kriechend. Halm 6- bis 8füssig, fest. Blätter sehr gross, steif. Rispe sehr gross. Aehrchen braunroth. Kelch 5- bis 9blüthig, stumpf, ungekielt. Blumenkrone ungekielt, mit 7 Nerven.

3. *P. fluitans*, Scop. Rispe ausgebreitet. Aehrchen gleichbreit, walzenförmig, die seitenständigen sitzend ange-drückt. Blumenkrone fast stumpf. (*Festuca fluitans*, L. fl. dan. t. 237. Leers herb. t. 8 f. 5.)

An Ufern, in Gräben, Sümpfen, Bächen. Ueberall sehr häufig. Sommer. 24

Wurzel kriechend. Halm 2füssig. Rispe übergebo-gen, fast einseitig. Aehrchen hellgrün, abwechselnd gestielt und sitzend, die sitzenden dem Blüthenstiele angedrückt. Kelch 8- bis 12blüthig, stumpf. Blumenkrone ungekielt,

stumpf oder etwas spitz, zuweilen etwas unterhalb der Spitze mit einem kleinen Dorn, mit 7 Nerven.

3. *P. distans*, L. Rispe ausgebreitet, die fruchtragenden Zweige zurückgeschlagen. Aehrchen gleichbreit, walzenförmig. Blumenkronen abgestutzt, entferntstehend.

An salzigen Orten, an Wegen, Gräben. Nicht selten. Bei Leau, Gröbzig, Leopoldshall, Güsten. Sommer. 24

Wurzel faserig. Halm fushoch, schief aufsteigend. Blätter graugrün, fast fleischig, zuerst zusammengefaltet. Rispe oft durch die oberste Blattscheide umhüllt. Aehrchen bunt, 5blüthig. Blumenkrone nicht gekielt, undeutlich 5nervig, sehr zart gewimpert, unten fast weichhaarig, zuletzt etwas zurückgekrümmt.

4. *P. ánnua*, L. Rispe ausgebreitet, fast einseitig. Aehrchen länglich-eiförmig, zusammengedrückt. Blumenkrone stumpf. Halm schief-aufsteigend zusammengedrückt. Leers herb. t. 6. f. 1.

An Wegen. Ueberall häufig. Sommer. ☉ oder ♂

Wurzel faserig. Halm kaum halbfüssig. Blätter oft in der Quere wellenförmig. Blattscheiden zusammengedrückt. Aehrchen 4- bis 6blüthig. Blumenkrone gekielt, unten etwas weichhaarig.

5. *P. alpína*, L. Rispe ausgebreitet. Aehrchen eiförmig, zusammengedrückt. Blumenkrone spitz. Blätter sehr kurz.

An Bergabhängen, besonders von Kalkbergen. Ziemlich selten. Im Harz bei Harzgerode, Hoym, Ballenstedt. Juli. 24

Wurzel faserig. Halm kaum halbfüssig, etwas zusammengedrückt, gerade aufsteigend. Blätter lanzettförmig, etwas stumpf, am Rande knorpelig, scharf gezähnt, mit langen Blattscheiden. Aehrchen breit, eiförmig, fast am Grunde herzförmig, 5- bis 7blüthig. Kelch breit, eiförmig, mit einem kurzen eingekrümmten Stachel. Blumenkrone eiförmig, fast stachelspitz, einnervig, oberwärts braunroth, unten seidenhaarig.

6. *P. sudética*, Hænk. Rispe ausgebreitet. Aehrchen lanzett-eiförmig, spitz, zusammengedrückt. Blattscheiden zweischneidig.

Auf feuchten, sumpfigen Bergwiesen und in Bergwäldern. Selten. Bei Burg-Anhalt, Falkenstein, Mägdesprung. Juni. Juli. 24

Wurzel kriechend, schuppig. Halm 2- bis 3füssig, etwas zusammengedrückt. Blätter steif, an der Spitze zusammengedrückt, spitz, mit schlaffen Scheiden. Rispe sehr ästig, etwas überhängend. Aehrchen meist 3-, zuweilen 5blüthig. Kelch lanzettförmig, spitz. Blumenkrone sehr glatt, 5nervig.

b. Blüthen rispenförmig mit zusammengedrückten, am Grunde durch zottige Haare verbundenen Spelzen.

7. *P. nemoralis*, L. Rispe ausgebreitet, übergebogen. Aehrchen lanzettförmig, meist dreiblüthig. Kelch stachelspitz. Wurzel kriechend.

In schattigen Hainen. Häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel fast kriechend. Halm dünn, schwach, etwas gekrümmt, etwas zusammengedrückt. Blätter sehr schmal. Scheiden glatt. Blatthäutchen fehlt meist. Rispe dünn. Aehrchen klein, 2- bis 3blüthig, zuweilen einblüthig. Blumenkrone länglich-lanzettförmig, mit undeutlichen Nerven und mit sehr wenigen zottigen Haaren.

8. *P. trivialis*, L. Rispe ausgebreitet. Aehrchen eiförmig, ungefähr dreiblüthig. Halm scharf. Leers herb. t. 6. f. 5. (*P. dubia*.)

Auf Wiesen, Triften, in Gärten. Sehr häufig. Sommer. 2

Gestalt der *P. pratensis*. Wurzel faserig, fast kriechend. Halm oberwärts scharf. Blätter schlaff. Blattscheiden scharf, die untersten zusammengedrückt. Blatthäutchen kurz oder lang. Aehrchen eiförmig, angenähert, 3-, oft 4- bis 5blüthig. Kelch lanzettförmig, stachellos.

9. *P. pratensis*, L. Rispe ausgebreitet. Aehrchen eiförmig, ungefähr vierblüthig. Halm glatt. Wurzel sprossend.

β. Blüthchen etwas weichhaarig.

P. angustifolia, L. Leers herb. t. 6. f. 3.

Auf Wiesen. Ueberall sehr häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel Sprossen treibend. Halm $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig. Blätter an der Wurzel anfangs zusammengefaltet; am Stengel flach, aufrecht, steif. Blattscheiden glatt, die untersten zusammengedrückt. Blatthäutchen kurz oder lang. Aehrchen angenähert, fast dachziegelförmig, 3-, 4- — 5blüthig. Kelch lanzettförmig, stachellos, kürzer als die unterste Blumenkrone. Blumenkrone lanzett-eiförmig, 5nervig, auf dem Rücken unbehaart oder weichhaarig.

10. *P. serótina*, Ehrh. Rispe ausgebreitet. Aehrchen lanzettförmig, entferntstehend, ungefähr fünfblüthig. Wurzel faserig. Leers herb. t. 6. f. 4. (*P. pratensis*.)

An feuchten, schattigen Orten, an Ufern, auf Wiesen. Häufig. Juni. August. 2

Wurzel fast kriechend. Halm 2- bis 3füssig, zuweilen ästig. Blätter schlaff, flach, mit glatten Scheiden. Blatthäutchen veränderlich. Rispe sehr ästig, etwas überhängend. Aehrchen abstehend, fast ausgebreitet, 4- bis 6blüthig.

Kelch lanzettförmig, stachelspitz, so lang als die unterste Blumenkrone. Blumenkrone 5nervig, an der Spitze goldglänzend.

11. *P. bulbósa*, L. Rispe ausgebreitet, dicht. Aehrchen eiförmig, ungefähr fünfblüthig. Halm unten verdickt.

β. Blüthen knospend, die gipfelständigen schwertförmig.

Auf Triften, an Wegen. Häufig; β auf trockenem Sandboden. Sommer. 24

Wurzel faserig. Halm kaum fusshoch, an der Wurzel zwiebelartig verdickt. Blätter kurz, etwas stumpf, graugrün, sägenartig-scharf. Rispe zuweilen fast einseitig. Kelch eiförmig. Blumenkrone etwas spitz, 1nervig, am Rande und Rücken zottig, am Grunde sehr lang und stark zottig.

12. *P. compressa*, L. Rispe fast einseitig, gedrängt. Aehrchen eiförmig, ungefähr sechsblüthig. Halm schief aufsteigend, zusammengedrückt. Wurzel sprossend. fl. dan. t. 472. Leers herb. t. 5. f. 4.

Auf trockenen Wiesen, Mauern, Dächern. Häufig. Juli. August. 24

Halm fusshoch, steif. Blätter oft graugrün. Aehrchen 5- bis 7blüthig. Blumenkrone etwas stumpf, 5nervig.

c. Rispe ährenförmig. Aehrchen fast sitzend.

13. *P. dura*, Scop. Rispe zweizeilig, einseitig. Aehrchen linien-lanzettförmig, stumpf, steif, angedrückt, dachziegelförmig. (*Cynosurus durus*, L.)

Auf Lehm Boden, an Wegen. Selten. Bei Dessau am Gänsewall, bei Walternienburg. Mai. Juni. ☉

Halme rasenartig, gestreckt, steif, zusammengedrückt, fast ästig. Blätter sägenartig-scharf. Rispe mit sehr kurzen Aesten. Aehrchen flach zusammengedrückt, 3- bis 4blüthig. Kelch kurz, fast abgestutzt, mit eiförmigen, häutigen Spelzen. Blumenkrone stark gekielt, stumpf, 5nervig, am Grunde kahl.

42. *Briza*. Kelch zweispelzig, vielblüthig. Blumenkrone zweispelzig, die äussere Spelze herzförmig, bauchig, die innere sehr klein.

1. *B. média*, L. (*Zittergras*). Aehrchen herzförmig-eiförmig, siebenblüthig. Kelch kürzer als die Blumenkrone. fl. dan. t. 258. Leers herb. t. 7. f. 2. Schk. t. 14.

Auf Wiesen. Häufig. Mai. Juni. 24

Halm 1 bis 1½ Fuss hoch. Halm oben blattlos. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, die oberste Blattscheide sehr lang. Rispe ausgebreitet, mit haarförmigen Aesten. Aehr-

chen bunt, leicht beweglich. Kelch kürzer als die unterste Blumenkrone.

43. *Dáctylis*. Kelch zweispelzig, vielblüthig, kielförmig. Blumenkrone zweispelzig, kielförmig, untere Spelze mit kurzer Granne.

1. *D. glomeráta*, L. (*Knaulgras*). Rispe einseitig, geknaelt. fl. dan. t. 743. Leers herb. t. 3. f. 3. Schk. t. 14. Auf Wiesen, an Wegen, Gräben. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Halm 2- bis 3füssig, steif. Blätter sehr scharf. Rispe aufrecht. Aehrchen 3- bis 4blüthig, gedrängt, scharf. Kelch mit scharfen, fast sichelförmigen, langgespitzten Spelzen. Blumenkrone lanzettförmig, langgespitzt, ausgerandet oder zweispaltig, unter der Spitze mit einer kurzen, stachelartigen Granne.

44. *Festúca*. Kelch zweispelzig, vielblüthig. Blumenkrone lanzettförmig, langgespitzt.

a. Blatthäutchen zweiöhrig, fehlt fast.

1. *F. ovína*, L. (*Schafschwingel*). Rispe einseitig. Halm vierseitig, fast blattlos. Blätter borstenförmig. Leers herb. t. 8. f. 3. 4.

Auf trockenen sonnigen Wiesen und Anhöhen. Häufig. Mai. Juni. 24

Wurzel faserig. Halm 1- bis $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch, oben deutlich vierseitig. Blätter eingerollt, kurz. Rispe steif, mit kurzen Zweigen, die untern ästig. Aehrchen 3- bis 5blüthig. Blumenkrone kahl oder weichhaarig, begrannt oder unbegrannt.

2. *F. glauca*, Lam. Rispe einseitig. Blumenkrone begrannt. Halm eckig. Blätter borstenförmig, graugrün. Wurzel faserig.

Auf unfruchtbarem Sandboden. Bei Dessau sehr häufig. Mai bis Juli. 24

Halm 1- bis $1\frac{1}{2}$ füssig, rasenartig, oberwärts eckig, gestreift, fast halbrund, wie Blätter und Blüthen graugrün bereift. Granne kürzer als die Blumenkronspelze.

3. *F. duriúscula*, L. Rispe fast einseitig. Blumenkrone begrannt. Blätter an der Wurzel borstenförmig, am Halm flach. Wurzel faserig. Leers herb. t. 8. f. 2.

Auf Wiesen, Triften, Grasplätzen. Häufig. Juni. Juli. 24

Halm $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig, eckig gestreift, oberwärts fast halbrund. Blätter etwas scharf, am Stengel gestreift, zuweilen haarig. Aehrchen ungefähr 5blüthig, kahl, glatt oder weichhaarig. Granne kürzer als die Blumenkronspelze.

4. *F. rubra*, L. Rispe fast einseitig. Blumenkrone begrannt. Blätter an der Wurzel borstenförmig, am Halme flach. Wurzel kriechend.

Auf Sandboden, an Ackerrainen, Waldrändern. Nicht selten. Mai. Juni. 2

Gestalt der *F. duriuscula*. Halme rasenartig, zuweilen röthlich. Rispe meist röthlich; die oberste Blumenkrone meist grannenlos.

5. *F. Myúrus*, L. Rispe fast einseitig zusammengezogen. Aehrchen lanzettpfriemförmig. Granne länger als die Blumenkronspelze. Halm durch Blattscheiden bedeckt. Leers herb. t. 3. f. 2.

Auf unfruchtbaren, sandigen Anhöhen. Bei Dessau und Zerbst nicht selten. Juni. Juli. ♂

Wurzel faserig. Halm kaum fushoch, dünn. Blätter an der Wurzel borstenförmig, eingerollt; am Halm zuweilen eingerollt. Blattscheiden sehr lang, den ganzen Halm bedeckend. Aehrchen aufrecht. Kelch 5blüthig, mit einer lang begrannten und einer sehr kurzen unbegrannten Spelze. Blumenkrone sehr scharf, nur halb so lang als die Granne.

b. Blatthäutchen einfach.

6. *F. sylvática*, Vill. Rispe fast einseitig. Blumenkrone unbegrannt, dreinervig. Blätter flach, oberseits bläulichgrün.

In Bergwäldern. Bei Harzgerode, Wernigerode, am Ramberg. Juli. 2

Wurzel faserig. Halm 3- bis 4füssig, gestreift. Blätter 1 bis 1½ Fuss lang, sämmtlich flach, fast schwertförmig. Blatthäutchen kurz, eingerissen gewimpert. Rispe sehr ästig, an der Spitze überhängend. Aehrchen klein, länglich, 3- bis 5blüthig, bunt. Blumenkrone an der äussern Spelze mit 3 sehr hervortretenden Nerven.

7. *F. boreális*, Mert. und Koch. Rispe schlaff, überhängend. Blumenkrone stachelspitz, am Grunde kurzhaarig.

An sandigen Ufern. Selten. Am Badeezer Teich. Juni. Juli. 2

Wurzel kriechend. Halm 4- bis 5füssig, ästig. Blätter fusslang, steif. Blatthäutchen länglich. Rispe sehr ästig. Aehrchen 4- bis 5blüthig. Blumenkrone an der äussern Spelze 5nervig.

45. *Triódia*, R. Br. Kelch zweispelzig, vielblüthig, länger als die Blumenkrone. Blumenkrone dreizählig.

1. *T. decumbens*. Rispe fast einfach, zusammengezogen.

Blattscheiden oben bärtig. (*Festuca decumbens*, L.)
fl. dan. t. 162. Leers herb. t. 7. f. 5.

Auf unfruchtbaren, feuchten, sumpfigen Wiesen und Triften. Häufig. Juni. 2

Halm kaum fushoch, niederliegend oder schief aufsteigend. Blätter flach, meist etwas haarig. Rispe mit fast einfachen Zweigen, mit 6 bis 8 Aehrchen, ungefähr 5blüthig, eiförmig. Kelch lanzett-eiförmig. Blumenkrone 2spelzig, am Grunde bärtig, die äussere Spelze mit einem mittlern, steifen, fast pfriemförmigen Zahn.

46. *Bromus*. Kelch zweispelzig, vielblüthig. Blumenkrone unter der Spitze begrannt. Griffel seitenständig.

1. *B. secálinus*, L. Aehrchen länglich eiförmig. Blumenkrone eiförmig, stumpf, die fruchtragenden getrennt. Grannen geschlängelt. Leers herb. t. 11. f. 2.

Auf sandigen Roggenfeldern. Häufig. Sommer. ☉

Halm an den Knoten weichhaarig. Blätter etwas haarig. Rispe erst aufrecht, dann überhängend. Aehrchen 9- bis 11blüthig. Blumenkrone 7nervig, an der Spitze 2zählig. Granne aufrecht, so lang als die Spelze. Beide Griffel auf beiden Seiten am Rücken des Fruchtknotens.

2. *B. mollis*, L. Aehrchen länglich-eiförmig. Blumenkrone eiförmig, stumpf, weichhaarig. Grannen gerade. Rispe aufrecht. Blätter sehr weichhaarig.

Auf Wiesen, Rainen, an Wegen. Ueberall sehr häufig.
Mai. Juni. ♂

Halm weichhaarig. Blattscheiden rückwärts weichhaarig. Rispe gedrängt. Aehrchen ungefähr 7blüthig. Kelch spitz, grössere Spelze lanzett-eiförmig, 7nervig. Blumenkrone an der Spitze zweizählig. Granne so lang als die Spelze. Griffel wie in 1.

3. *B. racemósus*, L. Aehrchen länglich-eiförmig. Blumenkrone stumpf, kahl, an der Spitze ungetheilt. Rispe traubenförmig.

β. Halm mit einem einzelnen Aehrchen.

Auf feuchten, sumpfigen Wiesen. Häufig. Mai. Juni. ♂

Gestalt des *B. mollis*. Blätter weniger haarig. Rispe mit einfachen, ungetheilten Aesten. Aehrchen kahl, glänzend, ungefähr 5blüthig. Blumenkrone mit äusserer, ungetheilter Spelze. Griffel wie 1.

4. *B. commutátus*, Schrad. Aehrchen lanzett-eiförmig. Blumenkrone lanzett-eiförmig. Granne länger als die Spelze. Blätter zottig.

Auf Getreidefeldern, an Zäunen und Hecken. Selten. Bei Dessau, Zerbst, Sandersleben. Mai. Juni. ♂

Halm kahl. Blätter am Rande scharf. Blattscheiden rückwärts haarig. Rispe schlaff, überhängend. Aehrchen 9blüthig. Kelch spitz. Blumenkrone etwas spitz. Griffel wie 1.

5. *B. arvensis*, L. Aehrchen lanzettförmig. Blumenkrone rautenförmig-eiförmig, etwas stumpf. Granne so lang als die Spelze. Rispe überhängend.

Auf Ackerrainen. Bei Bernburg, Sandersleben, häufig. Sommer. ☉

Halm an den Knoten fast weichhaarig. Blätter weichhaarig oder zottig. Blattscheiden rückwärts haarig. Rispe fast einfach, schlaff. Aehrchen rothbraun, 7- bis 9blüthig. Kelch etwas spitz. Blumenkrone rautenförmig-eiförmig, etwas stumpf, an der Spitze 2zählig, bald abfallend. Granne ungefähr so lang als die Blumenkronspelze. Griffel wie 1.

6. *B. strictus*. Aehrchen lanzettförmig. Blumenkrone rautenförmig-eiförmig, etwas stumpf. Granne kürzer als die Spelze. Rispe aufrecht, steif.

Auf lehmigen Anhöhen und Bergen. Bei Sandersleben, Bernburg, zuweilen nicht selten. Sommer. ☉

Gestalt des *B. arvensis*. Halm ganz kahl. Blätter, die untern haarig, die obern kahl. Blattscheiden rückwärts haarig. Aehrchen ganz kahl. Blumenkrone beständig. Griffel wie 1.

7. *B. gigantéus*, L. Aehrchen lanzettförmig, vierblüthig. Blumenkrone spitz. Granne geschlängelt, länger als die Spelze. Rispe überhängend. Leers herb. t. 10. f. 1. fl. dan. t. 440. (*B. triflorus*.)

In Wäldern, Hainen. Häufig. Juni. August. 2

Halm 3- bis 4füssig. Blätter gross, scharf. Rispe schlaff. Aehrchen klein, kahl. Kelch langgespitzt. Blumenkrone spitz, undeutlich 5nervig. Granne haarförmig, weiss, dreimal länger als die Spelze. Griffel zu beiden Seiten unter der Spitze des Fruchtknotens.

8. *B. elátior*, Kœl. Aehrchen lanzettförmig. Blumenkrone lanzettförmig, spitz, fast begrannt; die äussersten walzenförmig. Rispe fast einseitig, übergebogen. (*Festuca elatior*, L. Leers herb. t. 8. f. 6.)

Auf fruchtbaren Wiesen. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel faserig, fast kriechend. Halm 2- bis 4füssig, etwas steif. Blätter kahl. Rispe oberwärts traubenförmig; Aeste aufrecht. Aehrchen 5- bis 11blüthig, fast sitzend, erst walzenförmig, dann etwas zusammengedrückt. Kelch lanzett-

förmig. Blumenkrone undeutlich 5nervig, grannenlos, zuweilen mit sehr kurzer Granne. Griffel wie *B. giganteus*.

9. *B. inermis*, L. Aehrchen gleichbreit-lanzettförmig, fast walzenförmig. Blumenkrone meist grannenlos. Rispe aufrecht.

Auf Aeckern, an Wegen. Häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel lang, kriechend. Halm 2füssig, kahl. Blätter kahl oder haarig. Rispe fast ästig. Aehrchen kahl, bunt, 7- bis 9blüthig. Kelch lanzettförmig. Blumenkrone spitz und ungetheilt, oder etwas stumpf und ausgerandet. Granne kurz unter der Spitze der Spelze. Griffel fast aus der Spitze des Fruchtknotens.

10. *B. erectus*, Huds. Aehrchen gleichbreit lanzettförmig. Blumenkrone lanzettförmig, langgespitzt. Rispe aufrecht. Wurzelblätter sehr schmal, gewimpert.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Bernburg, Gröna, Sandersleben. Juni. Juli. 2

Wurzel faserig. Halm 2füssig. Stengelblätter flach, kahl oder haarig. Rispe fast einfach, traubenförmig. Aehrchen 7- bis 9blüthig; braunroth, erst fast walzenförmig, dann etwas zusammengedrückt, kahl oder weichhaarig. Kelch lanzettförmig. Blumenkrone fast lanzett-pfriemförmig. Griffel wie 1.

11. *B. stérilis*, L. Aehrchen gleichbreit lanzettförmig. Blumenkrone langgespitzt, scharf, etwas abstehend. Granne länger als die Spelze. Rispe überhängend. Leers herb. t. 11. f. 4.

Auf Aeckern, an Wegen. Sehr häufig. Juni bis Sept. ☉

Halm kahl. Blätter etwas haarig, am Rande scharf. Aehrchen gross, ungefähr 7blüthig; bald durch abstehende und entfernte Blumenkronen oben breiter. Kelch pfriemförmig. Blumenkrone lanzettförmig, langgespitzt, an der Spitze ausgerandet. Griffel wie 1.

12. *B. asper*, L. Aehrchen gleichbreit lanzettförmig. Blumenkrone langgespitzt, weichhaarig. Rispe überhängend. Blätter scharf. Blattscheiden langhaarig.

In Hainen bei Dessau, Oranienbaum, Zerbst. Sparsam. Juni. Juli. 2

Halm 3- bis 4füssig. Blätter auf beiden Flächen scharf. Blattscheiden mit herabgebogenen Haaren. Rispe gross, rauh. Aehrchen 7- bis 9blüthig. Kelch pfriemförmig. Blumenkrone gleichbreit-lanzettförmig, langgespitzt, 2spaltig, am Rande zottig. Granne wenig kürzer als die Spelze. Griffel wie 1.

13. *B. tectórum*, L. Aehrchen gleichbreit-lanzettförmig. Blumenkrone langgespitzt, weichhaarig. Kelch an der obern Spelze zweispitzig. Rispe überhängend. Leers herb. t. 10. f. 2.

Auf trockenen Anhöhen, Dächern, Mauern, an Wegen. Ueberall sehr häufig. Mai. Juni. ☉

Halm fusshoch, meist weichhaarig. Blätter zottig, sehr weich, am Rande glatt. Rispe schlaff, weichhaarig. Aehrchen fast glänzend, 5blüthig. Blumenkrone 2spitzig. Granne so lang als die Spelze. Griffel wie 1.

47. *Avéna*. Kelch zweispelzig, vielblüthig. Blumenkrone mit einer gedrehten Rückengranne.

a. Kelch gefurcht, gestreift.

1. *A. satíva*, L. (*Hafer*). Aehrchen hängend. Kelch zweiblüthig. Blumenkronen kürzer als der Kelch, die obere grannenlos. Rispe gleich ausgebreitet.

Angebaut, oft verwildert. Juli. August. ☉

Halm $2\frac{1}{2}$ - bis 3füssig. Blätter schlaff. Aehrchen erst aufrecht, dann bald hängend. Kelch 9- bis 11nervig, langgespitzt. Blumenkrone 2spelzig, 2spitzig; die untere mit einer erst geraden, dann geknieten Rückengranne.

2. *A. orientális*, Schreb. (*Ungarischer Hafer*). Aehrchen hängend. Kelch zweiblüthig. Blumenkronen kürzer als der Kelch; die obere grannenlos. Rispe einseitig zusammengezogen.

Angebaut oder verwildert. Juli. August. ☉

Gestalt von 1., nur an der Rispe kenntlich.

3. *A. núda*, L. Aehrchen hängend. Kelch fast dreiblüthig. Blumenkronen länger als der Kelch; die dritte unvollkommen.

Verwildert, oft unter 1. Juli. August. ☉

Halm ungefähr 2füssig. Blätter rau. Rispe gleichförmig ausgebreitet. Kelch 9- bis 11nervig, langgespitzt. Blumenkronen etwas länger als der Kelch. Granne erst gerade, dann gekniet.

4. *A. fátua*, L. (*Wildhafer*). Aehrchen hängend. Kelch fast dreiblüthig. Blumenkronen behaart, am Grunde bärtig, kürzer als der Kelch. Leers herb. t. 9. f. 3.

Auf Getreidefeldern, besonders unter Hafer. Häufig. Aug. ☉

Halm 3- bis 4füssig. Rispe gleichförmig ausgebreitet. Kelch 7- bis 9nervig, langgespitzt. Blumenkronen fast nervenlos, oben 2spitzig, rothbraun werdend, am Grunde mit langen, starken, rothbraunen Haaren, bärtig. Spindelhaarig.

5. *A. brevis*, Roth. Aehrchen hängend. Kelch zweiblüthig. Blumenkronen stumpf, zweizählig, behaart, so lang als der Kelch. Rispe einseitig.

Auf Sandfeldern. Selten. Bei Dessau, Oranienbaum, Zerbst zuweilen. Juli. ☉

Halm 2- bis 3füssig. Blätter scharf. Rispe verhältnissarm. Aehrchen verhältniss kürzer. Kelch selten 3blüthig, 7nervig. Blumenkronen nur am obern Theil behaart. Spindel mit kurzen Haaren.

6. *A. strigosa*, Schreb. Aehrchen hängend. Kelch zweiblüthig. Blumenkronen mit zwei Endgrannen und einer Rückengranne.

Auf Kornfeldern. Nicht selten. Bei Dessau, Köthen. Juli. ☉

Halm ungefähr 3füssig. Blätter zuweilen bläulichgrün. Rispe fast einseitig zusammengezogen. Kelch so lang als die Blüthchen. Blumenkronen alle an der Spitze mit zwei kürzern, geraden Endgrannen und einer langen, geknieten Rückengranne.

7. *A. tenuis*, Moench. Aehrchen aufrecht. Kelch dreiblüthig. Blumenkronen zwei obere mit zwei Endgrannen und einer Rückengranne; die unterste mit einer Endgranne.

A. dubia. Leers herb. t. 9. f. 3.

Auf trockenen, sonnigen Hügeln und unfruchtbaren Feldern. Selten. Bei Zerbst, Koswig und auf dem Purtzberg. Sparsam. Juli. ☉

Halm fushoch, dünn. Blätter sehr schmal, kurz; an der Wurzel flach, am Stengel meist eingerollt, fast borstenförmig. Rispe dünn. Aehrchen glänzend, die obern an den Aesten fast sitzend. Kelch 7- bis 9nervig, etwas kürzer als die Blüthchen. Blumenkronen, die unterste mit einer geraden Endgranne ohne Rückengranne, die zwei obern mit zwei geraden Endgrannen und einer geknieten Rückengranne.

b. Kelch ohne Furchen und Streifen.

8. *A. flavescens*. Kelch dreiblüthig. Blumenkronen an der Spitze zweiborstig, länger als der Kelch. Rispe sehr ästig. Blätter zerstreuet. Leers herb. t. 10. f. 5.

Auf Bergwiesen. Häufig. Juni. Juli. 24

Halm 2füssig. Blätter etwas weichhaarig. Aehrchen klein, zusammengedrückt, glänzend gelblich, Kelch 3nervig. Blumenkronen mit einer geknieten Rückengranne und zwei kleinen Endgrannen.

9. *A. pubescens*. Kelch dreiblüthig. Blumenkronen durchscheinend. Spindel lang und steifhaarig. Blätter

flach, weichhaarig. Leers herb. t. 9. f. 2. (A. sesquiteria, L.)

Auf trockenen Wiesen und Triften. Häufig. Mai bis Juli. 2

Halm 2- bis 3füssig. Die untern Blattscheiden zottig. Rispe fast einfach. Aehrchen glänzend, bunt. Kelch 3nervig, ungleich, kürzer als die Blüthchen, die unteren Kelche 4blüthig. Blumenkronen an der Spitze 3- bis 5zählig, auf dem Rücken mit einer langen geknieten Granne; die oberste Blumenkrone unfruchtbar.

10. *A. pratensis*, L. Kelch fünfblüthig. Rispe fast ährenförmig. Leers herb. t. 9. f. 1.

Auf trockenen Wiesen. Häufig, zuweilen sparsam. Juni. Juli. 2

Gestalt der *A. pubescens*. Blätter eingerollt, zusammengefaltet, sägenartig-scharf, kahl. Rispe einfach traubig, die obern Aehrchen sitzend. Blumenkronen 2spitzig oder eingerissen-gezähnt. Rückenranne lang, gekniet.

48. *Arundo*. Kelch zweispelzig, vielblüthig. Blumenkronen mit Wollhaaren umgeben.

1. *A. Phragmites*, L. Kelch fünfblüthig, kürzer als die Blüthchen. Leers herb. t. 7. f. 1. Schk. t. 18. Schrad. germ. t. 5. f. 4.

An Ufern. Sehr häufig. Juli. August. 2

Halm 5- bis 8füssig. Blätter steif. Rispe sehr ästig, schlaff. Kelch lanzettförmig, spitz, braun. Blumenkronen unbegrannt, grannen- oder pfriemförmig langgespitzt, einnervig, bräunlichroth.

49. *Cynosurus*. Kelch zweispelzig, vielblüthig. Hülle mit zweizeiligen Spelzen.

1. *C. cristatus*, L. fl. dan. t. 238. Leers herb. t. 7. f. 4. Schk. t. 117.

Auf Wiesen, Triften. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Halm 1½füssig. Blätter schmal, erst gekielt, dann flach. Aehre traubenförmig. Aehrchen länglich. Kelch 3- bis 5blüthig, unbegrannt. Blumenkronen 2spelzig, die äussere Spelze mit einer sehr kurzen Granne. Hülle mit 7 bis 9 Spelzen.

50. *Sessleria*. Kelch zweispelzig, zwei- bis dreiblüthig. Blumenkronen gezähnt und begrannt. Aehre unten mit Nebenblättchen.

1. *S. cærulea*, Arduin. Aehre länglich eiförmig. Blumenkronen dreizählig, der mittlere Zahn begrannt. *Cynosurus cæruleus*, L.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Alsleben, Bernburg, Sandersleben. Sparsam. Frühling. 2

Halm fushoch, etwas zusammengedrückt. Blätter kurz, stumpf. Blattscheiden zusammengedrückt. Aehre gedrängt, bläulich, glänzend. Aehrchen zusammengedrückt, die untern mit umfassenden Deckblättchen. Kelch etwas kürzer als die Blüthchen, mit eiförmigen, stachelspitzen Spelzen. Blumenkronen 2spelzig, die äussere Spelze 3zählig; die zwei äussern Zähne stachelspitz.

51. *Lólium*. Kelch einspelzig, vielblüthig. Blüthen ährenförmig.

1. *L. perénne*, L. (*Raygras*). Blüthchen grannenlos, länger als der Kelch. Wurzel mehrjährig.

An Ackerrainen, Wegen. Ueberall sehr häufig. Sommer. 2

Wurzel fast kriechend. Halm glatt. Aehre zweizeilig, zusammengedrückt. Aehrchen wechselweis. Kelch spitz. 7- bis 9-, selten 3blüthig. Blumenkronen lanzettförmig, doppelt so lang als der Kelch.

2. *L. arvénse*, With. Blüthchen fast grannenlos, so lang als der Kelch. Wurzel einjährig.

Auf Aeckern. Selten. Bei Oranienbaum, Schierau, sparsam. Sommer. ☉

Halm rund. Aehre und Aehrchen wie 1. Kelch etwas stumpf, 5- bis 11blüthig. Blumenkronen länglich-eiförmig, kaum etwas länger als der Kelch, grannenlos oder sehr kurz begrannt.

3. *L. temuléntum*, L. (*Taumel-Lolch*). Blüthchen begrannt, kürzer als der Kelch. Leers herb. t. 12. f. 2. Schk. t. 18.

Auf Aeckern. Häufig. Sommer. ☉

Wurzel jährig. Aehre und Aehrchen wie 1. Kelch etwas stumpf, 5- bis 7blüthig. Blumenkronen länglich-eiförmig, etwas unter der Spitze mit einer schlanglichen Granne, die doppelt so lang ist als die Spelze.

52. *Élymus*. Blüthen ährenförmig, zu zwei bis drei gehäuft. Kelch mehrblüthig, seitenständig vor den Blüthchen, eine vier- bis sechsspelzige Hülle bildend.

1. *E. arenárius*, L. Blumenkrone unbegrannt, weichhaarig. Blätter steif, stechendspitz. fl. dan. t. 847.

Auf Sandboden. Selten. Auf Friederikenberg unweit Zerst, bei Dornburg. Nicht sparsam. Juli. 2

Wurzel kriechend. Halm 3- bis 5füssig, steif. Blätter erst flach, dann eingerollt. Aehre aufrecht, steif, bläulich-grün, zuletzt strohgelb. Aehrchen meist gepaart, die mittlern in der Aehre dreifach. Hülle langgespitzt, behaart oder glatt, fast dreiblüthig, die oberste Blüthe leer.

2. *E. europæus*, L. Blumenkrone begrannt, kahl. Blätter flach, schlaff.

In Wäldern. Sehr selten. Zwischen Oranienbaum und dem Papst. Juni. Juli. 2

Gestalt des *Triticum caninum*. Wurzel faserig. Halm 2füssig. Blätter etwas haarig. Blattscheiden mit zurückgerichteten Haaren. Aehre aufrecht. Aehrchen meist dreifach. Hülle pfriemförmig, meist 2blüthig. Blumenkrone mit langer Granne.

53. *Hórdeum*. Blüthen ährenförmig, zu drei gehäuft. Kelch einblüthig, seitenständig, vor den Blüthchen eine sechs-spelzige Hülle bildend.

1. *H. vulgäre*, L. (*Gerste*). Alle Blüthen zwittrig, begrannt. Angebauet, oft verwildert. Juni. Juli. ☉

Halm 2- bis 3füssig. Aehre aufrecht oder überhängend, sechszeilig, die mittlern Zeilen wenig hervortretend, oder gleichförmig. Hülle mit kurzer Granne. Blumenkronen mit sehr langer Granne; die seitenständigen etwas kleiner, zuweilen leer.

Viele Landwirthe behaupten, dass *Hordeum hexástichon* nur eine Abart sei, die in *H. vulgare* zurückgehe.

2. *H. dístichon*, L. (*Zweizeilige Gerste*). Seitenblüthen männlich, grannenlos, stumpf. Grannen aufrecht.

Angebauet, verwildert. Wird bei Dessau am häufigsten gebauet. Juni. Juli. ☉

Halm 2- bis 3füssig. Aehren gleichbreit, undeutlich 6zeilig, durch zwei gegenüberstehende Reihen grosser fruchttragender Blüthen scheinbar zweizeilig; die männlichen Blüthen stehen 4zeilig in gegenüberstehenden Reihen. Hüllen borstig-pfriemförmig, lang begrannt. Zwitterblüthen lanzett-eiförmig. 2spelzig, die äussere Spelze mit sehr langer, gerader, sehr scharfer Granne, Männliche Blüthen gleichbreit, kleiner, sehr stumpf.

3. *H. murínium*, L. Seitenblüthen männlich, begrannt. Mitlere Hüllen gewimpert. fl. dan. t. 629. Schk t. 10.

Auf Schutthaufen, an Wegen. Ueberall sehr häufig. Sommer. ☉

Halm 1- bis 1½füssig, bis oben blätterig. Blätter haarig. Aehre undeutlich zweizeilig. Hüllen begrannt; die bewimperten gleichbreit-lanzettförmig; die seitenständigen borstenförmig, unbewimpert, kurzgestielt. Zwitterblüthen gleichbreit-lanzettförmig. Männliche Blüthen langborstenförmig.

4. *H. pratense*, Huds. Seitenblüthen männlich, begrannt. Hüllen unbewimpert. Halm fast blattlos. (*H. secalinum*, Schreb.)

Auf Wiesen. Sparsam. Bei Dessau, Oranienbaum, Zerbst; weniger sparsam auf Salzboden, bei Leau, Leopoldshall. Juni. Juli. 24

Gestalt des *H. murinum*, doch grösser, dünner, zarter. Blätter unbehaart, scharf, kürzer. Blumenkrone zuweilen etwas behaart. Hüllen sämtlich unbegrannt, borstenförmig.

54. *Secále*, L. Kelch zweispelzig, zweiblüthig, einzeln. Blüthen ährenförmig.

1. *S. cereále*, L. (*Roggen*).

Angebauet, oft verwildert. Mai. Juni. ☉

Halm 5 bis 7 Fuss hoch. Blätter scharf. Aehre erst aufrecht, dann schief. Kelch pfriemförmig, langgespitzt. Blumenkrone mit einem schiefen, kammartig gewimperten Kiel und einer langen scharfen Endgranne.

55. *Tríticum*, L. Kelch zweispelzig, vielblüthig, einzeln. Blüthen ährenförmig.

1. *T. vulgáre*, Vill. (*Weizen*). Kelch lederartig, eiförmig, bauchig, vierblüthig. Samen frei.

a. *T. aestívum*, L. (*Sommerweizen*). Blumenkrone nackt, begrannt.

β. *T. hybérnum*, L. (*Winterweizen*). Blumenkrone nackt, fast grannenlos.

γ. *T. túrgidum*, L. (*Bartweizen*). Blumenkrone weichhaarig, begrannt.

δ. *T. compósitum*, L. (*Straussweizen*). Aehre ästig.

Angebauet, oft verwildert. Juni. Juli. ☉

Halm 3- bis 4füssig. Blätter scharf. Aehre fast vierseitig. Aehrchen eiförmig, meist unbehaart. Kelch stumpf, dreizählig oder zweizählig, mit einer Stachelspitze. Blumenkrone oft mit einer sehr langen Granne.

2. *T. Spelta*, L. (*Spelt*). Kelch lederartig, eiförmig, bauchig, vierblüthig. Samen rindig.

Sparsam angebauet. Juni. Juli. ☉

Halm 3- bis 4füssig. Blätter scharf. Aehre fast vierseitig, etwas zusammengedrückt. Kelch breit-eiförmig, abgestutzt, schief dreizählig, der mittlere Zahn verlängert oder mit einem grannenartigen Stachel. Blumenkrone unbegrannt oder mit einer langen Granne. Samen durch die erhärtete Blumenkrone berindet.

3. *T. répens*, L. (*Queke*). Kelch pfriemförmig spitz, fast fünfblüthig. Blumenkrone fast begrannt. Wurzel kriechend. fl. dan. t. 748. Leers herb. t. 12. f. 3. Schk. t. 20.

Auf angebaueten Orten. Sehr häufig. Sommer. 24

Wurzel gegliedert, sehr lang. Halm 2- bis 3füssig. Blätter oberseits scharf, unterseits glatt. Aehre locker. Kelch lanzettförmig. Blumenkronen unbegrannt oder begrannt.

4. *T. caninum*, Schreb. Kelch pfriemförmig spitz, fast fünfblüthig. Blumenkrone begrannt. Wurzel faserig. *Elymus caninus*, L. Schk. t. 19.

An Zäunen, Hecken, Waldrändern. Häufig. Sommer. 24

Wurzel rasenförmig. Halm 2- bis 3füssig. Blätter beiderseits scharf. Aehre locker. Kelch lanzettförmig, fast begrannt. Blumenkrone mit einer etwas gebogenen Granne, die fast doppelt so lang als die Spelze ist.

5. *T. pinnátum*, Moench. Kelch spitz, vielblüthig. Aehrchen fast walzenförmig, entfernt. Granne kürzer als die Spelze. *Bromus pinnatus*, L. Leers herb. t. 10. f. 3.

In Hainen, auf hohen Wiesen. Häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel kriechend. Halm fast 2füssig. Blätter steif, behaart oder kahl. Aehre aufrecht. Aehrchen gleichbreit-lanzettförmig, entferntstehend. Kelch lanzettförmig, mit kurzer Granne oder stachelspitz, 7- bis 11blüthig. Blumenkrone meist weichhaarig. Granne gerade, steif.

6. *T. sylváticum*, Moench. Kelch spitz, vielblüthig. Aehrchen fast walzenförmig, entfernt. Granne länger als die Spelze.

In Bergwäldern, Hainen. Häufig. Bei Sandersleben. Bei Dessau im Georgengarten, nicht sparsam. Juni, Juli. 24

Gestalt des *T. pinnatum*, doch zarter und kleiner. Wurzel faserig. Blätter schlaff. Aehre übergebogen. Blumenkrone meist kahl. Granne sehr dünn, schlängelich.

T R I G Y N I A.

56. *Móntia*. Kelch zweiblätterig. Blumenkrone fünftheilig, unregelmässig. Kapsel einfächerig, dreiklappig.

1. *M. fontána*, L. fl. dan. t. 131. Schk. t. 20.

Auf quelligem Sandboden, überschwemmten Orten, an Bächen. Sparsam. Auf den Kochstedter Wiesen bei Dessau ziemlich häufig. Vom Frühling bis Herbst. ☉

Pflanze saftig. Stengel sehr ästig; auf feuchtem Boden 2- bis 3zöllig, kriechend; in Bächen 5- bis 9zöllig, schwimmend. Blätter gegenüberstehend, länglich, verkehrt eiförmig, stumpf, ganzrandig. Blumen gestielt, klein, gipfel- und blattachselständig, nach dem Verblühen übergebogen. Kelchblätter eiförmig, stumpf, hohl. Blumenkrone weiss, zwei Theilungen kleiner. Kapsel kugelförmig, 3samig. Samen kugelig-nierenförmig, schwarz, auf glänzendem Grunde mit erhabenen matten Punkten.

57. *Holósteum*. Kelch fünfblätterig. Blumenkrone fünfblätterig. Kapsel einfächerig, mit zehn Zähnen aufspringend.

1. *H. umbellátum*, L. Blumen doldenförmig. Schk. t. 20.

Auf sandigem Grasboden. Sehr häufig. März bis Mai. ☉

Stengel $\frac{1}{2}$ bis 1 Fuss hoch, meist mit etwas kleberigen Haaren, schief aufsteigend. Wurzelblätter verkehrt-lanzettförmig, gestielt. Stengelblätter gegenüberstehend, oval. Dolde einfach, weichhaarig, kleberig, mit Nebenblättchen, die fruchttragenden Stiele zurückgeschlagen. Blumenkrone weiss, gesägt. Kapsel länglich.

58. *Polycárpon*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter fünf, eiförmig, sehr klein. Kapsel einfächerig, dreiklappig.

1. *P. tetraphyllum*, L. Blätter vierfach.

Auf sandigen Anhöhen. Selten. Zwischen Oranienbaum und Radis. Sommer. ☉

Stengel 2- bis 3zöllig, knotig, gestreckt, sehr ästig, mit gabelförmigen, ausgebreiteten Aesten. Blätter dick, fast fleischig, verkehrt-eiförmig, die obern zuweilen gegenüberstehend. Nebenblättchen trocken. Blumen rispenförmig. Kelchblättchen weiss gerandet. Blumenblätter weiss, kleiner als der Kelch. Kapsel klein, vielsamig.

IV. Klasse. TETRANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blumenkrone einblättrig, unterständig. Samen einzeln, frei.

59. *Globulária*. Blumenkrone fünfspaltig, unregelmässig.

b. Blumenkrone einblättrig, oberständig. Samen einzeln, frei.

60. *Dipsacus*. Kelch allgemeiner, vielblättrig, besonderer einfach. Fruchtboden mit dornigen Spreublättchen.

61. *Scabiosa*. Kelch allgemeiner, vielblättrig; besonderer doppelt.

c. Blumenkrone einblättrig, oberständig. Frucht zwei zusammengewachsene Samen.

65. *Rubia*. Frucht beerenartig.

64. *Galium*. Blumenkrone fast radförmig.

63. *Asperula*. Blumenkrone trichterförmig. Frucht ungekrönt.

62. *Sherardia*. Blumenkrone trichterförmig. Frucht gekrönt.

d. Blumenkrone einblättrig, oberständig. Kelch unterständig.

67. *Centunculus*. Blumenkrone radförmig. Kelch viertheilig. Kapsel ringsum aufspringend.

66. *Plantago*. Blumenkrone zurückgeschlagen. Kelch viertheilig. Kapsel ringsum aufspringend.

68. *Sanguisorba*. Blumenkrone flach. Kelch zweiblättrig.

e. Blumenkrone vierblättrig, oberständig.

71. *Trapa*. Kelch viertheilig. Nuss zwei- bis vierdornig.

69. *Cornus*. Kelch vierzählig. Steinfrucht zweisamig.

[*Rhamnus*. *Evonymus*.]

f. Blüthen unvollkommen, unterständig.

72. *Parietaria*. Kelch vierspaltig. Samen ein, vom Kelch bedeckt.

73. *Alchemilla*. Kelch achtspaltig. Samen ein.

[*Convallaria*.]

g. Blüthen unvollkommen, oberständig.

70. *Isnardia*. Kelch glockenförmig. Kapsel vierfächerig.

[*Thesium*.]

DIGYNIA.

Rubia. Galium. Asperula. Sherardia. Cuscuta. Gentiana.

TETRAGYNIA.

76. *Sagina*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch vierblättrig. Kapsel vierklappig.
 77. *Mœnchia*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch vierblättrig. Kapsel dreizählig.
 79. *Radiola*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch viertheilig. Kapsel achtfächerig.
 78. *Tillæa*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch vierspaltig. Balgkapseln vier.
 74. *Potamogeton*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch fehlt. Samen vier, sitzend.
 75. *Ruppia*. Blumenkrone fehlt. Kelch fehlt. Samen vier, gestielt.

MONOGYNIA.

59. *Globulária*. Kelch allgemeiner dachziegelförmig; besonderer röhrig, unterständig. Blumenkrone mit zweitheiliger Oberlippe, dreitheiliger Unterlippe. Fruchtboden mit Spreublättchen.

1. *G. vulgáris*, L. Stengel krautartig. Wurzelblätter dreizählig. Stengelblätter lanzettförmig. Schk. t. 21.

Auf sonnigen Kalkbergen. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben. Sehr sparsam. Sommer. 24

Stengel 3zollig, ganz einfach. Wurzelblätter länglich, verkehrt-eirund, gestielt, an der Spitze dreizählig, der mittlere Zahn oft undeutlich. Stengelblätter ganzrandig. Blüthenkopf kugelig. Besonderer Kelch trichterförmig, 5spaltig, den Samen bedeckend. Blumenkrone 2lippig, blau.

60. *Dipsacus*. Kelch allgemeiner, vielblättrig; besonderer oberständig undeutlich. Fruchtboden mit dornigen Spreublättchen.

1. *D. fullónum*, L. (*Weberkarde*). Spreublättchen gekrümmt.

Angebauet, oft verwildert. Juli. August. ♂

Stengel 4- bis 5füssig, stachelig. Blätter gesägt, auf beiden Seiten stachelig. Wurzelblätter länglich gestielt. Stengelblätter sitzend oder verbunden, stengelumfassend, langgespitzt, meist ungetheilt, oft mehr oder weniger eingerissen. Blüthenköpfchen eiförmig. Allgemeiner Kelch

mit pfriemförmigen, fast dreikantigen stechenden Blättchen. Besonderer Kelch napfförmig, zottig. Blumenkrone 4spaltig, bläulich röthlich.

2. *D. sylvestris*, L. Spreublättchen gerade. Blätter ungetheilt.

An Waldrändern, Hecken. Sparsam. Bei Mosigkau, unweit Dessau, ziemlich häufig. Juli. ♂

Gestalt des *D. fullonum*; nur durch die geraden, ungekrümmten Spreublätter unterschieden.

3. *D. pilosus*, L. Spreublättchen gerade. Blätter gestielt, geöhrt.

In feuchtem Gebüsch, Zäunen und Hecken. Sparsam. Auf Sieglitzerberg bei Dessau. Juli. August. ♂

Stengel 3- bis 4füssig, stachelig, steifhaarig. Blätter länglich-eiförmig, gesägt, auf der Mittelrippe der untern Seite stachelig, am Grunde geöhrt. Blume wie bei 1 und 2. Blumenkrone weiss.

60. *Scabiósa*. Kelch allgemeiner, vielblättrig; besonderer doppelt, oberständig. Fruchtboden mit unbewehrten Spreublättchen.

a. Blumenkrone vierspaltig.

1. *S. succisa*, L. (*Teufelsabbiss*). Blumenkrone gleichförmig. Blätter ungetheilt, lanzettförmig. fl. dan. t. 279. Hayne Arzn. 3. t. 37.

Auf feuchten Triften und Wiesen. Häufig. August. 2

Wurzel abgebissen. Stengel meist 3blüthig. Blätter gewimpert, die untersten länglich-eiförmig. Allgemeiner Kelch fast blattartig. Besonderer Kelch, der untere 4zählig, der obere 4- bis 5grannig. Blumenkrone violet. Fruchtboden mit lanzettförmigen Spreublättchen.

2. *S. sylvática*, L. Blumenkrone strahlig. Blätter ungetheilt, eiförmig langgespitzt, fast gesägt. Stengel steifhaarig.

In Bergwäldern. Im Harz bei Harzgerode, bei der Rosstrappe. Selten. August. 2

Stengel roth-punktirt. Blätter zottig, gesägt, breit-eiförmig, nach unten verschmälert; die obersten lanzett-eiförmig, ganzrandig. Besonderer Kelch, der untere undeutlich, der obere zottig, 8grannig, fast gestielt. Blumenkronen hellroth, wohlriechend, die äussere grösser, unregelmässig. Fruchtboden haarig.

3. *S. arvénis*, L. Blumenkronen strahlig. Blätter halbgefiedert, eingeschnitten. Stengel haarig. fl. dan. t. 447. Hayne Arzn. 5. t. 38.

Auf Ackerrainen, Wiesen, an Feld- und Waldrändern. Häufig. Juni. Juli. 24

Stengel mit abstehenden Haaren. Blätter haarig. Wurzelblätter zuweilen ungetheilt, länglich. Der untere besondere Kelch undeutlich 4zählig; der obere 8grannig, kurz gestielt. Blumenkronen hellröthlich, hellbläulich, die äussern grösser, unregelmässig. Fruchtboden haarig.

b. Blumenkrone fünfspaltig.

4. *S. columbária*, L. Blumenkronen strahlig. Blätter gefiedert, gleichbreit. Wurzelblätter eiförmig, tief gekerbt.

Auf trockenen Wiesen, Anhöhen. Häufig. Juli. 24

Pflanze meist kahl. Wurzelblätter länglich-eiförmig, zuweilen fast leierförmig eingeschnitten. Stengelblätter gefiedert, halbgefiedert. Der untere besondere Kelch häutig, napfförmig, ungetheilt, der obere 5grannig. Blumenkronen hellblau, die äussern grösser, unregelmässig. Fruchtboden mit lanzett-förmigen, stumpfen, gewimperten Spreublättchen, der fruchtragende kugelig.

5. *S. canéscens*, W. u. K. Blumenkronen strahlig. Blätter gefiedert, gleichbreit. Wurzelblätter lanzettförmig, ganzrandig.

Auf trockenem, sonnigem Waldboden. Sparsam. Bei Dessau zwischen Haideburg und der Möster Torfstecherei, hinter dem Akenschen Thorhause, nicht selten. Juli. August. 24

Pflanze der *S. columbaria* ähnlich, fast filzig, graugrün. Wurzelblätter zuweilen nur weichhaarig. Stengelblätter mit sehr schmalen gekielten Blättchen. Blumenkronen hellblau, wenig wohlriechend; die äussern grösser, unregelmässig.

6. *S. ochroleuca*, L. Blumenkronen strahlig. Blätter gefiedert, gleichbreit. Wurzelblätter doppelt gefiedert. Blattstiele mit den gegenüberstehenden verwachsen.

Auf trockenen Wiesen. Bei Dessau, Kochstedt, Sandersleben, ziemlich häufig. Juli. 24

Gestalt der *S. columbaria*. Pflanze weichhaarig. Stengel mit rothen Gelenken. Blätter mit gefiederten oder halbgefiederten Blättchen. Die gegenüberstehenden Blattstiele durch einen breiten, vom Stengel etwas abstehenden Rand zusammengewachsen. Blumenkrone hellgelb. Der fruchtragende Fruchtboden eiförmig.

62. *Sherardia*. Blumenkrone einblättrig, trichterförmig. Samen zwei, mit dem Kelche gekrönt.

1. *S. arvensis*, L. Krautartig. Blüthen gipfelständig. fl. dan. t. 439. Schk. t. 22.

Auf Aeckern. Häufig. Juni bis Oktober. ☉

Stengel liegend. Blätter lanzett-eiförmig, feingespitzt, haarig, am Rande aufwärts stachelig-gewimpert; die untern 4fach; die obern 6fach. Blüthen büschelig, mit 8 Blättern umhüllt. Kelch 6zählig, dann 2theilig. Blumenkrone röthlich-blau. Samen kugelig, jeder mit 3 Kelchzähnen.

63. *Asperula*. Blumenkrone einblättrig, trichterförmig. Samen zwei, ungekrönt.

1. *A. odorata*, L. (*Waldmeister*). Blätter achtfach, lanzettförmig. Blüthen doldentraubenförmig. Samen steifhaarig. fl. dan. t. 562. Schk. t. 23.

In Wäldern, schattigen Hainen. Sparsam. Bei Oranienbaum, Lindau, Golmenglin, im Harz, häufig. Mai. Juni. 24

Pflanze frisch fast geruchlos, trocken sehr wohlriehend. Wurzel kriechend. Stengel aufrecht. Blätter länglich-lanzettförmig, am Rande feingesägt-scharf. Doldentraube gipfelständig, Blumenstiele 3fach. Blumenkrone weiss. Samen mit hakenförmigen Borsten.

2. *A. arvensis*, L. Blätter sechsfach, gleichbreit, lanzettförmig. Blüthen büschelig, mit gewimperten Deckblättchen.

Bei Sandersleben. Sparsam. Mai. Juni ☉

Gestalt von *Sherardia arvensis*, L. Wurzel gefärbt. Stengel ästig. Blätter zu 6—8, stumpf. Deckblättchen ungleich, spitz. Blumenkrone blau. Samen kahl.

3. *A. tinctoria*, L. Blätter linienförmig, die untern sechsfach, die mittlern vierfach. Stengel schlaff. Blumenkrone meist dreispaltig.

Auf trockenen, steinigen Anhöhen und Bergen. Bei Bernburg, Sandersleben, Harzgerode, Ballenstedt. Sparsam. Juni. 24

Stengel undeutlich 4seitig, fast kahl. Blätter sehr schmal. Blüthenblätter eiförmig, gegenüberstehend. Blüthen doldentraubenförmig. Blumenkrone weiss, röthlich, ausserhalb glatt. Samen nackt.

4. *A. cynanchica*, L. Blätter vierfach, linienförmig, die obern gegenüberstehend, mit Afterblättchen.

An Wegen, Grasrainen, Anhöhen. Häufig. Juli. 24

Stengel schlaff, am Grunde niederliegend. Blätter sehr schmal, spitz, ungleicher Grösse; die obern, 2 längere und

2 sehr kleine afterblattartige Blätter. Blüthenblätter oval oder eiförmig. Blüthen in Doldentrauben. Blumenkrone weich, fleischröthlich, 4spaltig, ausserhalb etwas runzelig. Samen glatt.

5. *A. lævigáta*, L. Blätter vierfach, elliptisch, glatt. Samen scharf.

Auf waldigen Anhöhen. Selten. Bei Nedlitz, in Brandshaide. Sommer. 24

Stengel viereckig, schwach, glatt. Blätter am Rande scharf; die untern verkehrt-eiförmig, stumpf, fast gestielt; die mittlern länglich eiförmig, etwas stumpf; die obersten elliptisch, lanzettförmig, spitz. Rispe ausgebreitet, mit 3blüthigen Blumenstielen. Blumenkrone weiss, mit kurzer Röhre.

64. *Gálium*. Blumenkrone einblättrig, radförmig. Samen zwei.

a. Blüthen zwittrig.

1. *G. rotundifólium*, L. Blüthen gipfelständig. Blätter vierfach, eiförmig, dreinervig, stachelig gewimpert. Samen hakenförmig - borstig.

Im Zerbstischen; im Golmenglin, bei Stakelitz, Serno, Göritz. Sparsam. Bei Harzgerode, Gernrode, weniger sparsam. Juli. 24

Stengel 3- bis 4zöllig, viereckig, unten ästig. Blätter oval-eiförmig, am Rande und Kiel fast stachelig gewimpert. Rispe gabelförmig. Blüthen weiss.

2. *G. boreále*, L. Blüthen gipfelständig. Blätter vierfach, lanzettförmig, dreinervig, ungewimpert. Samen hakenförmig - borstig.

β . Stengel gestreckt ausgebreitet. Samen fast glatt.

Auf Wiesen. Häufig. β in der Törtenschen Haide bei Dessau. Selten. Bei Oranienbaum im Nicherim; weniger selten. Juni bis September. 24

Stengel aufrecht, viereckig. Blätter stumpf, am Rande und Kiel scharf, Blüthenblätter zu 2. Rispe aufrecht, gedrängt. Blüthen weiss. β . Stengel dünn, schwach, niederliegend, mit ausgebreiteten Aesten. Rispe ausgebreitet, gabelig. Samen erst borstig, dann nackt.

3. *G. palústre*, L. Blüthen gipfelständig. Blätter fast vierfach, länglich, stumpf, ungleich. Stengel schlaff. Samen glatt.

An feuchten Orten, Ufern. Ueberall häufig. Jul. Aug. 24

Stengel viereckig, rückwärts scharf, zerbrechlich. Blätter verkehrt-lanzettförmig, an Grösse ungleich; die mittlern oft 6fach. Blüthen weiss.

4. *G. uliginosum*, L. Blüthen gipfelständig. Blätter sechsfach, lanzettförmig, rückwärts stachelig-gesägt, stachelspitz, steif. Samen scharf.

Auf feuchten Wiesen und Triften. Häufig. Sommer. 2

Stengel halbfüssig, fast aufrecht, oder einfüssig, schwach, viereckig, rückwärts scharf, röthlich. Blätter am Rande stachelig gesägt, am Kiel glatt. Blumenkrone weiss. Samen klein, braunroth, von kleinen Warzen scharf.

5. *G. saxatile*, L. Blüthen gipfelständig. Blätter sechsfach; die untern verkehrt-eiförmig, die obern verkehrt lanzettförmig, feingesägt-scharf. Samen scharf, sehr klein.

Auf waldigen Bergen. Im Harz häufig, in Wörlitz sparsam. Sommer. 2

Stengel viereckig, glatt. Blätter aufwärts scharf. Blüthen fast rispenförmig. Blumenkrone weiss. Samen durch kleine Knötchen rauh.

6. *G. sylvestre*, Pollich. Blüthen gipfelständig. Blätter quirlförmig, gleichbreit, langgespitzt; die untern haarig. Stengel doldentraubenförmig, an den Gelenken bärtig.

Auf sonnigen, steinigen Anhöhen. Häufig. Sommer. 2

Stengel fadenförmig, viereckig, aufsteigend oder gestreckt, meist weichhaarig; Gelenke mit sehr kurzen, eng und ringförmig stehenden Haaren. Blätter 6- oder 8fach; die untern mit abstehenden Haaren; die untersten verkehrt-eiförmig, lanzettförmig, angenähert, klein. Blüthen weiss, in Doldentrauben. Samen glatt.

7. *G. verum*, L. (*Labkraut*). Blüthen gipfelständig. Blätter quirlförmig, gleichbreit, gefurcht, am Rande zurückgerollt. Stengel rispenförmig.

Auf Wiesen, Rainen, Hecken. Ueberall häufig. Sommer. 2

Stengel 3- bis 4füssig, aufrecht, vierkantig, rauh. Blätter 8fach, sehr schmal, oberseits durch den Nerven gefurcht. Rispe sehr ästig, gedrängt, mit kurzen aufrechten Aesten. Blüthen gelb, mit Honiggeruch. Staubbeutel verblühet braun. Samen glatt.

8. *G. erectum*, Huds. Blüthen gipfelständig. Blätter quirlförmig, gleichbreit-lanzettförmig. Stengel aufsteigend, am Grunde ästig. Blumenkrone stachelspitz.

Auf Buschwiesen. Sparsam. Bei Dessau, Möst. Juli. 2

Wurzel kriechend, roth. Stengel 1½füssig, 4seitig, unten haarig, oben rauh oder weichhaarig; die untersten Zweige

blüthentragend, die obern kurz, nicht blühend. Blätter 6- bis 8fach, steif, glänzend, am Rande aufwärts feingesägt, scharf; unterseits bläulich-grün; die untersten lanzettförmig, die obersten gleichbreit, am Rande etwas zurückgerollt. Rispe mit kurzen, gabeligen Zweigen. Blumenkrone weisslich, fast etwas glockenförmig, mit stachelspitzigen Zipfeln. Samen glatt.

9. *G. Mollúgo*, L. Blüthen gipfelständig. Blätter quirlförmig, gleichbreit-lanzettförmig. Stengel schwach, mit abstehenden Aesten. Blumenkrone stachelspitzig.

In Hecken, Zäunen. Häufig. Juni bis August. 24

Stengel 2- bis 4füssig, viereckig, mit angeschwollenen Gelenken. Blätter 8fach; die untern zurückgeschlagen. Wurzelblätter verkehrt-eiförmig. Rispe sehr ästig. Blumenkrone weiss, mit stachelspitzigen Zipfeln. Samen glatt.

10. *G. sylvaticum*, L. Blüthen gipfeständig. Blätter quirlförmig, länglich; die blüthenständigen gezweiet. Blumenstiele haarförmig. Stengel rundlich.

In Wäldern und Hainen. Bei Dessau häufig. Sommer. 24

Stengel aufrecht, sehr undeutlich eckig, bläulich-grün, an den Gelenken angeschwollen. Blätter 8fach, eiförmig oder länglich-lanzettförmig, am Rande scharf. Blumenstiele doldentraubenförmig, vor dem Aufblühen überhängend. Blumenkrone weiss, mit etwas stumpfen Zipfeln. Samen glatt.

11. *G. glaucum*, L. Blüthen gipfelständig. Blätter quirlförmig, linienförmig. Stengel rundlich, doldentraubenförmig. Blumenkrone fast glockenförmig.

Auf den Weinbergen bei Bernburg und Gröna. Häufig. Juni. Juli. 24

Stengel kaum fusshoch, schwach, sehr undeutlich eckig. Blätter 6- bis 9fach, am Rande fast umgerollt, aufwärts stachelig-scharf, unterseits bläulich-grün. Doldentraube dreitheilig. Blumenkrone weiss mit spitzen Zipfeln. Samen glatt.

12. *G. parisiense*, L. Blüthen gipfelständig und blattachselständig. Blätter quirlförmig, gleichbreit-lanzettförmig, aufwärts stachelig. Samen fast steifhaarig.

Auf Sandfeldern. Sparsam. Sommer. ☉

Stengel fadenförmig, schwach 4seitig, rückwärts stachelig. Blätter 6- bis 8fach, stachelspitzig, am Rande und Kiel aufwärts stachelig, dreimal kürzer als die Glieder. Blumenstiele fadenförmig, meist achselständig, die gipfelständigen fast einzeln, 3theilig. Blumenkrone gelblich- oder grünlich-weiss. Samen steifhaarig, borstig oder scharf.

13. *G. Aparine*, L. (*Klebekraut*). Blüthen blattachselständig. Blätter quirlförmig, lanzettförmig, rückwärts stachelig. Stengel stachelig. Samen fast steifhaarig.

β. Samen nackt und fast glatt. (*G. spurium*, L.)

In Zäunen und Hecken. Ueberall häufig. Juni. Juli. ☉

Stengel 3- bis 5füssig, bei β fusshoch, etwas steif, vierkantig, schwach, klimmend, rückwärts stachelig. Blätter 8- bis 10fach, sehr scharf. Blumenkrone weisslich, kleiner als die Samen. Samen nierenförmig, mit hakenförmigen Borsten, zuweilen fast kahl.

b. Blüthen vielehig.

14. *G. tricorne*, Smith. Blüthen blattachselständig. Blätter quirlförmig, lanzettförmig, rückwärts stachelig. Stengel stachelig. Samen scharf, zurückgebogen.

Unter den Saaten. Sparsam. Sommer. ☉

Gestalt fast des *G. Aparine*. Stengel kaum 2füssig, aufsteigend, straff, am Grunde ästig. Blätter 6- bis 8fach, am Rande und Kiel stachelig. Blumenstiele 3blüthig, die fruchttragenden zurückgerollt. Seitenblüthen männlich oder geschlechtslos, 3- bis 4spaltig. Blumenkrone weisslich, grösser als die Samen. Samen gross, durch Körner scharf.

15. *G. verrucosum*, Smith. Blüthen blattachselständig. Blätter quirlförmig, lanzettförmig, aufwärts stachelig. Stengel stachelig. Samen mit warzigen Schuppen. (*Valantia Aparine*, L.) Schk. t. 345.

Auf Aeckern. Selten. Bei Klein-Kühnau, Bernburg. Sommer. ☉

Gestalt des *G. tricorne*. Stengel fusshoch, rückwärts stachelig. Blätter verkehrt-lanzettförmig, stachelspitzig, am Rande aufwärts, am Kiel rückwärts stachelig. Blumenstiele 3blüthig, die fruchttragenden kaum etwas gebogen. Blumenkrone gelblichweiss. Samen sehr gross, braunroth, mit schuppigen Warzen.

16. *G. cruciatum*, Smith. Blüthen blattachselständig. Blätter vierfach, eiförmig, haarig. Blumenstiele zweiblättrig. Samen glatt.

Auf schattigen Bergen. Häufig. Bei Bernburg, Sandersleben. Bei Dessau am Wörlitzer Wall. Sparsam. Mai. 2]

Stengel aufrecht, vierkantig, haarig, am Grunde meist ästig. Blätter elliptisch-eiförmig, stumpf, netzartig geadert, am Grunde 3nervig. Blumenstiele doldentraubenförmig, haarig, die fruchttragenden zurückgeschlagen. Blumenkrone

gelb, 4spaltig. Samen durch die zurückgeschlagenen Blätter bedeckt.

65. *Rúbia*. Blumenkrone einblättrig, glockenförmig. Beeren zwei, einsamig.

1. *R. tinctorum*, L. (*Färberröthe*). Blätterjährig. Stengel stachelig.

Angebauet. Juni. Juli. 2|

Wurzel dick, kriechend, roth. Stengel 1- bis 2füßig, vierkantig, gestreckt, oft klimmend, rückwärts stachelig. Blätter 5- bis 6fach, lanzett-eiförmig, glänzend, am Rand und Kiel rückwärts stachelig. Blumenstiele blattachselständig, gegenüberstehend, mit 2 eiförmigen oder lanzettförmigen Blättchen. Blumenkrone 4- bis 5spaltig, gelblich. Beeren schwarz.

66. *Plantágo*. Kelch vierblättrig, unterständig. Blumenkrone vierspaltig mit zurückgeschlagenem Rand, oberständig. Staubfäden sehr lang. Kapsel zweifächerig, rundum aufspringend.

a. Schaft blattlos, einfach.

1. *P. májor*, L. (*Wegebreit*). Blätter eiförmig, nackt, langgestielt. Schaft rund. fl. dan. t. 461. Hayne Arn. 5. t. 13.

An Wegen. Ueberall häufig. Sommer. 2|

Schaft aufrecht, etwas weichhaarig, rauh. Blätter breiteiförmig, 7- bis 9nervig, ganzrandig, fast kahl. Aehre walzenförmig, gedrängt, sehr lang. Blüthen mit eiförmigen Nebenblättchen. Kelch mit eiförmigen stumpfen Blättchen. Blumenkrone trocken, mit nervenlosen Zipfeln. Kapsel 8samig.

2. *P. média*, L. Blätter länglich-eiförmig, weichhaarig, fast sitzend. Schaft rund. fl. dan. t. 852. Hayne Arn. 5. t. 14.

An Wegen, auf Wiesen, Triften. Häufig. Sommer. 2|

Gestalt der *P. major*. Schaft aufsteigend, dicht weichhaarig. Blätter 5- bis 7nervig, zuweilen gezähnt, in sehr kurze Blattstiele auslaufend. Aehre kürzer. Blüthen mit Vanille-Geruch. Blumenkrone mit einnervigen Zipfeln. Kapsel 2- bis 4samig.

3. *P. lanceolata*, L. Blätter lanzettförmig. Aehre fast eiförmig. Kelch gewimpert. Schaft eckig. Hayne Arn. 5. t. 15.

Auf Feldern, Grasplätzen, an Wegen. Häufig. Sommer. 2|

Schaft aufrecht, zottig, scharf. Blätter spitz, am Grunde verdünnt, 3- bis 5nervig, zuweilen gezähnt. Blüthen mit verkehrt-eirunden, langgespitzten Nebenblättchen. Kelchblättchen 2 äussere zusammengewachsen, 2 innere eiförmig, gekielt. Blumenkrone trocken, mit scharf zugespitzten einnervigen Zipfeln. Kapsel 2samig.

4. *P. marítima*, L. Blätter gleichbreit, fleischig, unten gewölbt. Aehre walzenförmig. Nebenblättchen stumpf, so lang als der Kelch.

Auf Salzboden. Bei Leopoldshall und Leau; häufig. August. Oktober. 2

Schaft 4- bis 9zöllig, rund, unten niederliegend. Blätter oberseits gerinnt, unterseits dreistreifig. Nebenblättchen ausgehöhlt. Kelch sehr fein gewimpert. Blumenkrone trocken, an der Röhre zottig, mit spitzen einnervigen Zipfeln. Kapsel 2samig, länger als der Kelch.

5. *P. Corónopus*, L. Blätter fiederspaltig gezähnt. Aehre walzenförmig. Nebenblättchen langgespitzt. Kelch gewimpert.

Auf sandigen Triften und Wiesen, salzigem Boden. Bei Klein-Mühlingen, Güsten. Selten. Sommer. ☉

Schaft 6- bis 9zöllig, rund. Blätter kurzhaarig, gewimpert, halbgefiedert, entfernt gezähnt, mit gleichbreiten lanzettförmigen Lappen. Nebenblättchen lanzett-eiförmig. Kelchblättchen eiförmig, 2 gekielt. Blumenkrone trocken. Kapsel 4samig.

b. Stengel blätterig.

6. *P. indica*, L. Stengel krautartig, ästig. Blätter gleichbreit. Blüthenköpfchen fast beblättert. (*P. arenaria*: Hayne Arzn. 5. t. 16.)

Auf Sandfeldern. Sparsam. Bei Flöz, Lübs. Sommer. ☉

Stengel aufrecht oder niederliegend, weichhaarig, mit gegenüberstehenden Aesten. Blätter haarig, etwas kleberig, 3nervig, die obersten fast quirlförmig, zurückgekrümmt. Blumenstiele blattlos, kleberig, die gipfelständigen fast doldenförmig. Blüthenköpfchen eiförmig mit 2 blattartigen Nebenblättchen. Blüthen mit breiten, rautenförmigen Nebenblättchen. Kelchblättchen 2 grösser, rundlich, 2 kleiner, lanzett-eiförmig. Blumenkrone mit runzeliger Röhre. Kapsel 2samig.

67. *Centúnculus*, Kelch viertheilig, unterständig. Blumenkrone vierspaltig, oberständig. Staubgefässe kurz. Kapsel einfächerig, ringsum aufspringend.

1. *C. minimus*, L. Blätter eiförmig, sitzend. fl. dan. t. 440. Schk. t. 24.

Auf überschwemmtem Sandboden. Sparsam. An den Ufern der Mulde und Elbe. Juni. Juli. ☉

Stengel kaum 2zöllig, aufsteigend, unten ästig. Blätter fleischig, abwechselnd, ganzrandig, unten verschmälert. Blüthen blattachselständig, einzeln, fast sitzend. Kelch grösser als die weisse oder röthliche Blumenkrone. Kapsel vielsamig.

68. *Sanguisórba*. Kelch zweiblätterig, unterständig. Blumenkrone vierblätterig, oberständig. Steinfrucht vierkantig, einsamig.

1. *S. officinális*, L. Aehren eiförmig. Staubgefässe kürzer als die Blumenkrone. fl. dan. t. 97. Schk. t. 24. Hayne Arzn. 8. t. 22.

Auf feuchten Wiesen. Häufig. Juli. August. 24

Stengel 2füssig, ästig. Blätter gefiedert, mit länglich-herzförmigen, stumpfen, grobgesägten Blättchen. Aehre elliptisch-eiförmig, gedrängt. Kelchblättchen gewimpert. Blumenkrone dunkel blutfarbig, mit eiförmigen, spitzen, an der Spitze weiss-bärtigen Blättchen.

69. *Cornus*. Kelch vierzählig. Blumenkrone vierblätterig. Steinfrucht unterständig, zweifächerig.

1. *C. máscula*, L. (*Kornelkirsche*). Baumartig. Dolde so lang als die Hülle. Schk. t. 24.

In Hecken. März. ☞

Baum strauchartig, mit gegenüberstehenden Aesten. Blätter gegenüberstehend, eiförmig. Blüthen früher als die Blätter. Hülle 4blätterig. Blumenkrone gelb. Steinfrucht oval, roth.

2. *C. sanguínea*, L. Baumartig. Afterdolde ohne Hülle. Aeste aufrecht. Blätter gleichfarbig.

In Hecken und Gebüsch, am Muldufer. Mai. Juni. ☞

Strauch mit gegenüberstehenden Aesten, scharlach-roth werdend. Blätter gegenüberstehend, eiförmig, unterseits kaum etwas hellergrün. Blüthen später als die Blätter. Afterdolde flach. Blumenkrone weiss. Steinfrucht klein, schwarz.

3. *C. alba*, L. Baumartig. Afterdolde ohne Hülle. Aeste umgebogen. Blätter unterseits graugrün.

In Hecken und Gebüsch. Sparsam. Bei Dessau am Gänsewall mit *C. sanguinea*.

Gestalt der *C. sanguinea*. Aeste abstehend, etwas abwärts gebogen, an der Spitze aufwärts gebogen. Blätter unterseits viel heller.

70. *Isnardia*. Kelch vierspaltig. Blumenkrone fehlt. Kapsel vierfächerig, unterständig.

1. *I. palustris*, L. Schk. t. 25.

In stehenden Wassern, feuchten Torfgruben. Selten. Bei Rosslau, Koswig, Buro. ☉

Pflanze der *Peplis Portula* ähnlich. Stengel 4- bis 9zöllig, roth, kriechend, gegliedert, an den Gelenken angeschwollen. Blätter gegenüberstehend, oval, herablaufend. Blüthen blattachselständig, gegenüberstehend. Kelch glockenförmig, grün mit rothen Linien. Blumenkrone nicht gesehen. Kapsel mit dem dauernden Kelch gekrönt.

71. *Trapa*. Kelch viertheilig. Blumenkrone vierblättrig. Nuss mit grossen Dornen.

1. *T. natans*, L. (*Wassernuss*, *Spitzenuss*). Nuss mit vier abstehenden Dornen. Schk. t. 25.

In stehenden Wassern, Seen. Selten. Bei Dessau im Kühnauer See; bei Wörlitz. Sehr häufig. Juni. Juli. ☉

Pflanze schwimmend. Stengel 5- bis 10füssig, fadenförmig. Blätter lederartig; die obern schwimmend, rosenartig gehäuft, rautenförmig, gezähnt, unterseits röthlich; die untern untergetaucht, vieltheilig-fadenförmig. Blattstiele aufgeblasen-bauchig. Blüthen gestielt. Blumenblätter weiss. Nuss schwarzgrün, mit kegelförmigen Dornen und mehrllichem Kern.

72. *Parietaria*. Kelch vierspaltig. Blumenkrone fehlt. Samen ein, oberständig, mit dem Kelch bedeckt. Blüthen vielehig, mit Hülle.

1. *P. officinalis*, L. Blätter länglich-eiförmig, lang gespitzt. Blumenstiele gabelförmig. Hüllenblättchen eiförmig, fl. dan. t. 521. Schk. 346. Hayne Arzn. 5. t. 12.

Auf Schutthaufen, Mauerwerk. Sparsam. Bei Zerbst ziemlich häufig. Sommer. 24

Stengel aufrecht. Blätter gestielt, am Grunde verlängert, dreifach gerippt. Blüthen blattachselständig, gedrängt stehend. Hülle an den Gelenken der Blumenstiele; an der

weiblichen Blüthe 1blättrig; an der Zwitterblüthe 2blättrig; an der Endblüthe 3blättrig. Staubgefässe elastisch.

73. *Alchemilla*. Kelch achtspalzig. Blumenkrone fehlt. Samen einer, oberständig.

1. *A. vulgaris*, L. Blätter gelappt, Doldentrauben gipfelständig. fl. dan. t. 693. Schk. t. 26.

Auf Bergwiesen. Häufig. Im Harz. Juni. Juli. 24

Stengel aufsteigend, kahl oder haarig. Blätter nierenförmig, 9- bis 7lappig, gesägt, gewimpert, kahl oder weichhaarig. Afterblätter sehr gross, eingeschnitten-gesägt. Doldentraube rispenförmig, die Blumenstiele verlängern sich und werden fadenartig. Kelch mit abwechselnden kleineren Zipfeln. Griffel aus dem Grunde des Fruchtknotens.

2. *A. Aphanes*, Leers. Blätter dreitheilig, vielspalzig. Blüthen blattachselständig, geknäuel, einmännig. (*Aphanes arvensis*, L.) Schk. t. 26.

Auf Aeckern. Sehr häufig. Mai. ☉

Stengel sehr ästig, haarig, gestreckt. Blätter haarig, keilförmig. Afterblätter eingeschnitten. Blüthen zuweilen zweimännig. Kelchzipfel abwechselnd kleiner. Griffel aus dem Grunde des Fruchtknotens.

TETRAGYNIA.

74. *Potamogeton*. Kelch fehlt. Blumenkrone vierblättrig. Griffel fehlt. Samen vier.

a. Obere Blätter schwimmend, lederartig.

1. *P. natans*, L. Obere Blätter länglich-eiförmig, gestielt. Untere Blattstiele fast blattlos. fl. dan. t. 1025. Schk. t. 28.

In stehenden und fliessenden Wassern. Häufig. Juli. 24

Stengel sehr lang, rund. Obere Blätter am Grunde fast herzförmig. Untere Blattstiele zuweilen mit lanzettförmigen Blättern. Afterblätter häutig, lang, über dem Blattstiel. Blattstiel gleich. Blüthen in Aehren.

2. *P. gramineus*, L. Obere Blätter länglich-gestielt, untere lanzettförmig, sitzend. Blumenstiel bauchig.

In stehenden und fliessenden Wassern. Sparsam. Bei Zerst. Juli. 24

Stengel sehr ästig, schlängelich. Schwimmende Blätter elliptisch-länglich; die untergetauchten durchscheinend, etwas wellenförmig. Afterblätter wie 1. Blumenstiel oben bauchig-verdickt. Blüthen in Aehren.

3. *P. rufescens*, Schrad. Obere Blätter länglich, gestielt; untere lanzettförmig, sitzend. Blumenstiel gleichförmig.

In Bächen. Sparsam. Bei Dessau im Landgraben auf den Kochstedter Wiesen, nicht selten. Juli. 2

Pflanze braunroth werdend. Stengel 1½füssig, einfach, rund. Schwimmende Blätter verkehrt-eiförmig-länglich oder lanzettförmig; untergetauchte lanzettförmig-länglich, etwas stumpf, am Grunde schmaler, durchscheinend. Afterblätter und Blüthen wie 1.

b. Alle Blätter untergetaucht, durchscheinend.

4. *P. perfoliatus*, L. Blätter herzförmig umfassend. fl. dan. t. 196.

In Bächen, Flüssen, Tümpeln. Sparsam. Bei Dessau im Landgraben. Häufig. Juni. 2

Stengel rund. Blätter nervig, zerbrechlich, eiförmig-herzförmig, stumpf. Afterblätter frei. Blumenstiel gleichförmig. Aehre gedrängt.

5. *P. praelongus*, Wulff. Blätter länglich-eiförmig, halb-umfassend. Stengel schlängelich.

In Bächen und Flüssen. Selten. In der Nuthe bei Zerbst, im Harz.

Stengel ausgezeichnet schlängelich. Blätter sehr gross, sitzend; die obern gedrängt, fast umfassend; die untern am Grunde schmaler. Blumenstiel lang, gleichförmig. Aehre vielblüthig, gedrängt.

6. *P. lucens*, L. Blätter länglich, unten verschmälert; die obern gestielt. fl. dan. t. 195.

In Bächen und Flüssen. Bei Bernburg, Sandersleben. Sparsam. Bei Dessau selten. Juni. Juli. 2

Stengel rund. Blätter vielnervig, länglich-eiförmig oder länglich-lanzettförmig; die untern sitzend; die obern kurzgestielt, am Rande fast gezähnt-scharf. Blumenstiel nur wenig angeschwollen. Aehre vielblüthig gedrängt.

7. *P. densus*, L. Blätter länglich-lanzettförmig, gegenüberstehend umfassend. Aehren gabelständig. Samen geschnäbelt.

In stehenden Wassern und Bächen. Selten. Bei Zerbst. Juli. Aug. 2

Stengel gabelförmig. Blätter am Rande sägenartig-scharf, fast zweizeilig. Afterblätter sehr klein. Aehre 4 bis 5blüthig, in den Achseln der Zweige kurzgestielt.

8. *P. crispus*, L. Blätter lanzettförmig, wechselständig, wellenförmig, gesägt. fl. dan. t. 927.

In Gräben und Bächen. Häufig. Juni. 24

Stengel eckig, etwas zusammengedrückt. Blätter sitzend, stumpf, fein und scharf gesägt. Blumenstiel gleichförmig. Aehre wenigblüthig. Samen mit einem Schnabel.

9. *P. compressus*, L. Blätter gleichbreit. Stengel flach zusammengedrückt. fl. dan. t. 203.

In sumpfigen Bächen und Gräben. Häufig. Juni. 24

Stengel schlängelich. Blätter oben ganzrandig, stumpf oder zugespitzt, am Grunde meist mit zwei glänzenden erhabenen Drüsen, oder frei. Afterblätter flach, stumpf, fast 2spaltig, breiter als das Blatt. Blumenstiel flach zusammengedrückt. Aehre 4- bis 8blüthig, selten vielblüthig. Samen erst gekielt, dann aufgeschwollen ungekielt.

10. *P. pusillus*, L. Blätter gleichbreit. Stengel fast rund.

In Sümpfen. Häufig. Bei Dessau im Georgengarten, Beckerbruch. Juni. 24

Stengel fadenförmig, sehr ästig, gestreift, unten rund, oben sehr wenig zusammengedrückt. Blätter spitz oder stachelspitz. Afterblätter sehr stumpf, umfassend, die obern breiter als das Blatt. Blumenstiel fast rund, oft gekrümmt. Aehre klein, wenigblüthig. Samen angeschwollen, ungekielt.

11. *P. pectinatus*, L. Blätter fast haarförmig, zweizeilig, scheidig. fl. dan. t. 186.

In sumpfigen Gräben. Sparsam. Bei Gröbzig, Güsten, Bernburg. Juni. 24

Stengel rund, gabelästig; Aeste entferntstehend, kleine Zweige gedrängt, fast büschelig. Blätter parallel, angenähert, am Grunde scheidig. Afterblätter am Blatt angewachsen. Blumenstiel lang. Aehre lang, mit entferntstehenden, fast quirlförmigen Blüthen.

-
75. *Rúppia*. Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt. Samen vier, gestielt.

1. *R. marítima*, L. fl. dan. t. 364.

Auf feuchtem Salzboden, in Gräben. Sehr selten. Bei Lepoldshall. Juli. 24

Gestalt des *Potamogeton pectinatus*. Stengel fadenförmig, gabelig. Blätter linienförmig, sehr schmal; die obern gegenüberstehend. Afterblätter häutig, breiter als das Blatt. Aehre gestielt, 3- bis 5blüthig. Staubbeutel 2fächerig, fast

sitzend, mit einer Schuppe. Blumenstaub walzenförmig, gekniet. (Ich fand stets 4 Staubgefässe, von denen zwei und zwei zur Reife kommen.)

76. *Sagina*. Kelch vierblättrig. Blumenkrone vierblättrig. Kapsel einfächerig, vierklappig, vielsamig.

1. *S. procumbens*, L. Stengel niederliegend, unbehaart, unten wurzelnd. Blumenblätter sehr klein. Schkr. 27.

Auf feuchten Wiesen. Häufig. Sommer. 24

Stengel 1- bis 2zöllig, sehr ästig. Blätter linienförmig, spitz, gegenüberstehend. Blüthen gestielt, einzeln, überhängend. Kelch stumpf. Blumenblätter weiss, 3 mal kürzer als der Kelch, stumpf.

2. *S. apétala*, L. Stengel fast aufrecht, haarig. Blumenblätter verschwindend.

Auf Sandfeldern, auf Kies, besonders zwischen Sandstein. Häufig. ☉

Stengel 2- bis 3zöllig, sehr zart, schief aufrecht, mit drüsigen Haaren. Blätter linienförmig, stachelspitz, gegenüberstehend, am Grund gewimpert. Blüthen gestielt, einzeln, aufrecht. Kelch stumpf. Blumenblätter weiss, 4mal kürzer als der Kelch, ausgerandet.

77. *Mœnchia*. Kelch vierblättrig. Blumenkrone vierblättrig. Kapsel einfächerig, mit acht Zähnen aufspringend.

1. *M. quaternella*, Ehrh. Stengel aufrecht. Blätter linienförmig. (*Sagina erecta*. L.)

Auf trockenem, steinigem Boden. Selten. Bei Zerbst, Sandersleben. ☉

Pflanze bläulich-grün. Stengel 1- bis 4zöllig, zart, 1- bis 3blüthig. Blätter kurz, gegenüberstehend, die untersten lanzettförmig. Blüthen langgestielt. Kelch zusammenge-
neigt. Blumenblätter weiss, kürzer als der Kelch. Kapsel häutig, walzenförmig.

78. *Tillæa*. Kelch drei- bis viertheilig. Blumenkrone drei- bis vierblättrig. Kapseln drei bis vier.

1. *T. aquatica*, L. Blüthen vierspaltig, fast sitzend.

An dem sandigen Ufer der Elbe, unweit Koswig, dem Sieglitzerberg gegenüber, bei Gribo. Sehr selten. August. September. ☉

Pflanze saftig. Stengel ästig, erst aufrecht, dann gestreckt. Blätter gleichbreit lanzettförmig, gegenüberstehend,

zusammengewachsen. Blüthen achselständig. Kelch stumpf. Blumenblätter weiss, wenig länger als der Kelch. Staubgefässe mit 4 dazwischen stehenden unfruchtbaren kurzen. Kapsel vielsamig.

2. *T. muscosa*, L. Blüthen dreispaltig.

Auf feuchtem Sandboden. Bei Oranienbaum, im Nieherim. Sehr selten. Mai. Juni. ☉

Pflanze saftig, röthlich. Stengel am Grunde gestreckt. Blätter dick, höckerig, stumpf, gegenüberstehend, durchwachsen; zuweilen 3fach. Blüthen einzeln, sitzend, zuweilen 4spaltig. Kelch röthlich. Blumenblätter weiss oder röthlich, pfriemförmig, kleiner als der Kelch. Kapseln auf der innern Seite aufspringend, 2samig.

79. *Radiola*. Kelch vierspaltig. Blumenkrone vierblättrig. Kapsel achtklappig, achtsamig.

1. *R. millegrana*, Smith. (*Linum Radiola*, L.) fl. dan. t. 187.

Auf feuchtem, überschwemmtem Sandboden. In der Oranienbaumer Haide, auf der alten Leipziger Strasse. Häufig. Juli. ☉

Stengel 1- bis 2zöllig, sehr zart, sehr ästig. Blätter eiförmig, ganzrandig, gegenüberstehend, sitzend. Blüthen in gedrängten Doldentrauben. Kelch mit 3spaltigen Zipfeln. Blumenblätter weiss oder fleisch-röthlich, verkehrt eiförmig. Kapsel kugelig. Samen elliptisch.

V. Klasse. PENTANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blumenkrone einblättrig, unterständig. Nüsse zwei.

87. *Cerithe*. Blumenkrone am Schlunde offen.

b. Blumenkrone einblättrig, unterständig. Nüsse vier.

91. *Echium*. Blumenkrone am Schlunde offen, unregelmässig.

85. *Pulmonaria*. Blumenkrone am Schlunde offen, trichterförmig. Kelch fünfkantig.

82. *Lithospermum*. Blumenkrone am Schlunde offen, trichterförmig. Kelch fünftheilig.

- 86. *Symphytum*. Blumenkrone am Schlunde fünf pfriemförmige Schuppen, bauchig.
- 88. *Borago*. Blumenkrone am Schlunde fünf doppelte Schuppen, radförmig.
- 90. *Lycopsis*. Blumenkrone am Schlunde fünf einfache Schuppen. Röhre gekrümmt.
- 89. *Asperugo*. Blumenkrone am Schlunde fünf Schuppen, trichterförmig. Kelch der Frucht flach zusammengedrückt.
- 84. *Cynoglossum*. Blumenkrone am Grunde fünf Schuppen, trichterförmig. Fruchtboden pfriemförmig.
- 83. *Anchusa*. Blumenkrone am Schlunde fünf Schuppen, trichterförmig. Fruchtboden flach.
- 80. *Myosotis*. Blumenkrone am Grunde fünf Schuppen, präsentirtellerförmig. Fruchtboden flach.
- 81. *Echinosperrum*. Blumenkrone am Grunde fünf Schuppen, präsentirtellerförmig. Fruchtboden pfriemförmig. Nüsse weichstachelig.

c. Blumenkrone einblättrig, unterständig. Kapsel einfächerig.

- 97. *Anagallis*. Kapsel rundum aufspringend.
- 93. *Primula*. Kapsel zehnzählig.
- 96. *Lysimachia*. Kapsel fünflappig. Blumenkrone radförmig.
- 92. *Androsace*. Kapsel fünflappig. Blumenkrone präsentirtellerförmig.
- 115. *Erythræa*. Kapsel zweiklappig. Staubbeutel später gewunden.
- 94. *Menyanthes*. Kapsel zweiklappig. Blumenkrone zottig.
- 95. *Hottonia*. Kapsel klappenlos. Blumenkrone präsentirtellerförmig.

[*Gentiana*.]

d. Blumenkrone einblättrig, unterständig. Kapsel zwei- bis 4fächerig oder Balgkapseln zwei.

- 109. *Hyoscyamus*. Kapsel zweifächerig, mit einem Deckel, aufspringend.
- 107. *Verbascum*. Kapsel zweifächerig. Blumenkrone radförmig. Staubgefäße bartig.
- 110. *Nicotiana*. Kapsel zweifächerig, vierzählig. Blumenkrone trichterförmig, fünffaltig.
- 98. *Convolvulus*. Kapsel zwei- bis dreifächerig, zwei- bis dreiklappig. Blumenkrone trichterförmig, fünffaltig.
- 108. *Datura*. Kapsel vierfächerig. Blumenkrone trichterförmig, fünffaltig. Kelch abfallend.
- 124. *Vinca*. Balgkapseln zwei, aufrecht. Blumenkrone präsentirtellerförmig. Samen einfach.

e. Blumenkrone einblättrig, unterständig. Beere zweifächerig.

- 113. *Solanum*. Staubbeutel zusammengeneigt, oben mit zwei Löchern.
- 112. *Physalis*. Blumenkrone radförmig. Kelch aufgeblasen, die Beere bedeckend.
- 111. *Atropa*. Blumenkrone glockenförmig.
- 114. *Lycium*. Blumenkrone trichterförmig. Staubgefäße unten zottig.

f. Blumenkrone einblättrig, oberständig. Kapse zwei- bis fünffächerig.

- 105. *Samolus*. Kelch halbunterständig. Kapsel einfächerig, fünfzählig.
- 102. *Jasione*. Blumenkrone fünftheilig. Staubfäden pfriemförmig. Staubbeutel zusammenhängend. Blüthenköpfchen umhüllt. Narbe zweitheilig.
- 101. *Phyteuma*. Blumenkrone fünftheilig, oben zusammenhängend. Staubfäden unten breiter. Narbe zwei- bis dreitheilig.
- 99. *Campanula*. Blumenkrone glockenförmig, am Grunde mit fünf Klappen geschlossen. Narbe dreitheilig.
- 100. *Prismatocarpus*. Blumenkrone radförmig, am Grunde mit fünf Klappen geschlossen. Narbe dreitheilig.

g. Blumenkrone einblättrig, oberständig. Beere zweifächerig.

- 106. *Lonicera*. Blumenkrone ungleichförmig. Narbe kopfförmig.

h. Blumenkrone fünfblättrig, unterständig.

- 120. *Vitis*. Beere fünfsamig. Blumenblätter an der Spitze zusammenhängend.
- 160. *Rhamnus*. Beere drei- bis fünfsamig. Blumenblätter auf dem blumenkronähnlichen Kelch.
- 117. *Evonymus*. Kapsel drei- bis fünffächerig. Samendecke breiig.
- 104. *Impatiens*. Kapsel fünffächerig. Blumenkrone gespornt. Kelch zweiblättrig.
- 103. *Viola*. Kapsel einfächerig. Blumenkrone gespornt. Kelch fünfblättrig.

i. Blumenkrone fünfblättrig, oberständig.

- 118. *Ribes*. Beere vielsamig. Blumenkrone auf dem Kelch. Griffel zweispaltig.
- 119. *Hedera*. Beere fünfsamig, vom Kelch umgeben. Griffel einfach.

k. Blüthen unvollständig.

121. *Illecebrum*. Kapsel oberständig, einsamig. Kelch fünftheilig, knorpelig.
 122. *Glaux*. Kapsel oberständig, fünfsamig. Kelch fünftheilig, gefärbt.
 123. *Thesium*. Nuss unterständig, einsamig. Staubgefäße auf dem Kelch.

DIGYNIA.**a.** Blumenkrone einblättrig, unterständig.

125. *Cynanchum*. Balgkapseln zwei. Blumenkrone radförmig, durch einen doppelten Kranz geschlossen.
 130. *Cuscuta*. Kapsel zweifächerig, ringsum aufspringend.
 129. *Gentiana*. Kapsel zweifächerig, vierklappig.
 [Erythræa.]

b. Blüthen unvollständig, unterständig.

127. *Chenopodium*. Samen einer. Kelch fünfblättrig.
 126. *Herniaria*. Hautfrucht einsamig. Kelch fünftheilig.
 128. *Ulmus*. Flügelfrucht einsamig.

c. Blumenkrone fünfblättrig, oberständig. Frucht aus zwei Samen bestehend. Doldengewächse.*** Früchte bewehrt.**

131. *Eryngium*. Dolde kopfförmig. Fruchtboden mit Spreublättchen.
 133. *Sanicula*. Dolde fast kopfförmig. Hülle blattartig.
 137. *Daucus*. Hülle halbgefiedert.
 135. *Caucalis*. Frucht, stachelig, scharfkantig.
 136. *Torilis*. Frucht stachelig, rund.
 160. *Anthriscus*. Frucht stachelig, geschnäbelt.

**** Frucht mit häutigen Rändern oder Flügeln.**

132. *Hydrocotyle*. Frucht kielförmig, flach.
 141. *Tordylium*. Frucht flach, mit verdicktem Rand.
 142. *Heracleum*. Frucht flach, mit keulenförmigen Striemen.
 143. *Pastinaca*. Frucht flach, gestreift. Hülle fehlt.
 140. *Peucedanum*. Frucht flach, gestreift. Blumenblätter dreizählig.
 138. *Selinum*. Frucht flach, gerändert. Hülle zurückgeschlagen.
 146. *Imperatoria*. Frucht flach, am Rande geflügelt, auf dem Rücken gestreift. Hülle fehlt. Blumenblätter ausgerandet.
 139. *Mylinum*. Frucht am Rande geflügelt, am Rücken häutig gerippt. Blumenblätter ausgerandet.

145. *Angelica*. Frucht am Rande geflügelt. Blumenblätter ganz.
148. *Laserpitium*. Frucht mit acht Flügeln.
- *** Frucht unbewehrt, ohne Rand und Flügel.
134. *Astrantia*. Frucht faltig, schuppig. Hüllchen gefärbt.
154. *Oenanthe*. Frucht gekrönt, eckig, sitzend.
155. *Phellandrium*. Frucht gekrönt, eiförmig, glatt.
151. *Bunium*. Beide Hüllen vielblättrig. Frucht länglich, gerippt. Kelch undeutlich.
152. *Sium*. Beide Hüllen vielblättrig. Frucht eiförmig, gerippt. Kelch fünfzählig.
153. *Falcaria*. Beide Hüllen vielblättrig. Frucht gleichbreit. Kelch fünfzählig.
150. *Silaus*. Hüllchen vielblättrig. Frucht eiförmig, gefurcht, gerippt.
148. *Bupleurum*. Hüllchen blattartig, fünfblättrig.
149. *Conium*. Hüllchen einseitig. Frucht mit krausen Rippen.
157. *Aethusa*. Hüllchen einseitig. Blumenblätter zweilappig.
158. *Meum*. Hüllchen einseitig, dreiblättrig. Blumenblätter ungetheilt.
161. *Chaerophyllum*. Hülle fehlt. Hüllchen fünfblättrig, zurückgeschlagen. Frucht pfriemförmig.
162. *Myrrhis*. Hülle fehlt. Hüllchen fünfblättrig. Frucht länglich.
159. *Scandix*. Hülle fehlt. Hüllchen vielblättrig. Frucht langgeschnäbelt.
163. *Seseli*. Hülle allgemeine fehlt; besondere vielblättrig. Frucht fast weichhaarig, mit angeschwollenen Rippen.
156. *Cicuta*. Hülle allgemeine fehlt; besondere vielblättrig. Frucht kugelförmig.
167. *Apium*. Beide Hüllen fehlen. Frucht herzförmig.
166. *Pimpinella*. Beide Hüllen fehlen. Frucht eiförmig. Samenträger zweitheilig.
144. *Foeniculum*. Beide Hüllen fehlen. Frucht eiförmig. Blumenblätter eingerollt, ungetheilt.
165. *Carum*. Beide Hüllen fehlen. Frucht länglich. Samenträger zweitheilig.
164. *Aegopodium*. Beide Hüllen fehlen. Frucht länglich-eiförmig. Samenträger oben zweispaltig.

TRIGYNIA.

a. Blumenkrone oberständig.

168. *Viburnum*. Blumenkrone fünfspaltig. Beere einsamig.

169. *Sambucus*. Blumenkrone fünfspaltig. Beere dreisamig.

b. Blumenkrone unterständig.

170. *Corrigiola*. Blumenkrone fünfblätterig. Kelch fünfblätterig. Samen einer.

[*Drosera. Stellaria.*]

TETRAGYNIA.

171. *Parnassia*. Blumenkrone fünfblätterig. Honiggefäss mit drüsigen Wimpern.

[*Drosera.*]

PENTAGYNIA.

173. *Linum*. Blumenkrone fünfblätterig. Kapsel zehnfächerig.

174. *Drosera*. Blumenkrone fünfblätterig. Kapsel einfächerig.

172. *Armeria*. Blumenkrone fünfblätterig. Hautfrucht einsamig. Blüthenköpfchen umhüllt.

[*Cerastium. Spergula.*]

POLYGYNIA.

175. *Myosurus*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter mit röhrenförmigen Nägeln.

MONOGYNIA.

80. *Myosótis*. Blumenkrone präsentirtellerförmig, fünfspaltig, am Schlunde mit fünf Schuppen geschlossen. Fruchtboden flach. Nüsse vier, glänzend.

1. *M. palústris*, L. (*Vergissmeinnicht*). Früchte glatt. Trauben ohne Nebenblätter. Kelch kahl.

In Gräben und Sümpfen; an dem Ufer der Bäche und Flüsse. Sehr häufig. Mai bis September. 2]

Pflanze fast kahl. Stengel 1- bis 2füssig, rund oder etwas eckig. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf. Kelch mit lanzett-eiförmigen Zähnen, oft mit einigen kurzen Haaren. Blumenkrone blau, ausgebreitet, ihr Rand doppelt so lang als die Röhre.

2. *M. sylvática*, Ehrh. Früchte glatt. Trauben ohne Nebenblätter. Kelch mit hakenförmigen Haaren. Blumenkronrand länger als die Röhre.

In Wäldern und Hainen, an schattigen Wällen. Sehr häufig. April. Mai. 2]

Pflanze haarig. Stengel mit abstehenden Haaren. Blätter stumpf. Kelch 5spaltig, die Lappen gleichbreit-lanzettförmig; am Grunde des Kelches sind die Haare am meisten hakenförmig gebogen. Blumenkrone wie 1.

3. *M. collina*, Ehrh. Früchte glatt. Trauben ohne Nebenblätter. Kelch mit hakenförmigen Haaren. Blumenkronrand so lang als die Röhre.

Auf Feldern, Brachäckern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Pflanze haarig. Stengel dünn, mit abstehenden Haaren. Blätter stumpf. Blumen klein. Blumenstiel länger als der Kelch. Kelch überall mit hakenförmigen Haaren, meist etwas länger als die Blumenkronröhre. Blumenkronrand etwas konkav.

4. *M. versicolor*, Smith. Früchte glatt. Trauben ohne Nebenblätter. Kelch mit hakenförmigen Haaren. Blumenkronrand kürzer als die Röhre.

Auf Sandboden. Bei Dessau häufig. Sommer. ☉

Pflanze behaart. Stengel dünn, aufrecht, mit abstehenden Haaren. Blätter etwas stumpf, die obersten zuweilen gegenüberstehend. Blumen sehr klein. Blumenstiele kürzer als der Kelch. Kelch meistens kürzer als die Blumenkronröhre. Blumenkrone erst gelb, dann blau; der Rand ist kürzer als die etwas lange, fast bauchige Röhre.

5. *M. arvensis*, Willd. Früchte glatt. Trauben ohne Nebenblätter. Kelch mit hakenförmigen Haaren; der fruchtragende geschlossen, fast sitzend.

Auf Aeckern und Feldern. Sehr häufig. März. Mai. ☉

Pflanze behaart, steif, scharf. Stengel mit abstehenden Haaren. Blätter stumpf. Blumen sitzend, sehr klein; die untersten in den Blattachsen, zuweilen an der Wurzel. Die fruchtragenden Kelche einseitig, aufrecht, mit sehr kurzen Stielen. Blumenkrone fast trichterförmig, der Rand ungefähr so lang als die Röhre.

6. *M. sparsiflora*, Mikan. Früchte glatt. Trauben ohne Nebenblätter mit entferntstehenden Blüthen. Stengel gabelig, mit zurückgeschlagenen Haaren.

Auf feuchtem, schattigem Lehm Boden, besonders um neu gepflanzte Bäume. Sommer. ☉

Stengel mit abstehenden Zweigen. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf, dünn, etwas haarig. Blumen sehr klein, die untern achselständig. Blumenstiele lang; die fruchtragenden zurückgeschlagen. Kelch nur wenig kürzer als die Blumenkrone; der fruchtragende offen. Blumenkrone mit vertieftem Saum, der so lang ist als die kurze Röhre.

81. *Echinosperrum*. Blumenkrone präsentirtellerförmig, fünfspaltig, am Schlunde mit fünf Schuppen geschlossen. Fruchtboden pfriemförmig. Nüsse weichstachelig.

1. *E. Lappula*, Lehm. Früchte aufrecht, mit zwei Reihen widerhakiger Stacheln.

Auf Lehm Boden, an Schutthaufen, Mauern. Juni. Juli. ☉

Stengel 1- bis 1½füßig, hart, steif, haarig, oberwärts ästig. Blätter lanzettförmig, striegelig. Traube mit Nebenblättchen. Blüthen klein, kurzgestielt. Kelch fünftheilig, wenig kürzer als die Blumenkrone. Blumenkrone blau. Nüsse 3eckig, auf dem Rücken warzig, am Rande und am Grunde mit Widerhaken in 2 Reihen.

2. *E. deflexum*, Lehm. Früchte zurückgebogen, mit einer Reihe widerhakiger Stacheln.

Im Harz. Bei Neudorf. Sehr selten. Juli. August. ♂

Gestalt von *E. Lappula*. Stengel 6- bis 9zöllig.

Die Pflanze wurde von dem Apotheker Blankenburg jun. in Sandersleben gefunden; ich habe sie nur gesehen.

82. *Lithosperrum*. Blumenkrone trichterförmig, am Schlunde offen. Kelch fünftheilig. Nüsse steinhart.

1. *L. arvéense*, Früchte runzelig. Blumenkrone kaum länger als der Kelch. Blätter lanzettförmig, aderlos. fl. dan. t. 456.

Auf Aeckern und Feldern. Ueberall häufig. Mai. Juni. ☉

Wurzel roth. Stengel oberwärts 3theilig. Blätter striegelig, scharf, undeutlich 3nervig. Blüthen gipfel- und achselständig. Blumenkrone weisslich, am Schlunde 5faltig. Nüsse braun, warzig und furchig.

2. *L. officinale*, L. (*Steinsame*.) Früchte glatt. Blumenkrone kaum länger als der Kelch. Blätter lanzettförmig, aderig. fl. dan. t. 1084. Schk. t. 29. Hayne Arn. 6. t. 29.

Auf Kalkboden, auf Bergen und Anhöhen. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz. Häufig. Mai. Juni. ☿

Stengel oberwärts ästig. Blätter striegelig, sehr scharf, 3nervig, mit deutlichen Adern. Blüthen gipfel- und achselständig. Blumenkrone gelblich weiss, am Schlunde 5faltig. Nüsse weiss, glänzend.

3. *L. purpureo-cœrúleum*, L. Früchte glatt. Blumenkrone doppelt so lang als der Kelch. Stengel mit kriechenden Sprossen.

In bergigen Hainen und Wäldern. Häufig. Bei Sandersleben, im Harz. Juni. 24

Stengel blühend, aufrecht. Sprossen fehlen zuweilen. Blätter striegelig, lanzettförmig, spitz, 1nervig, fast aderlos. Blüthen fast ährenförmig, die achselständigen entfernt. Blumenkrone ansehnlich, violet und roth. Nüsse weiss.

83. *Anchúsa*. Blumenkrone trichterförmig, am Grunde durch Schuppen geschlossen. Fruchtboden flach.

1. *A. offinalis*, L. (*Ochsenzunge*). Stengelaufrecht. Blätter lanzettförmig. Kelch spitz. fl. dan. t. 572. Schk. t. 29. Hayne Arzn. 1. t. 25.

Auf Schutthaufen, Ackern, an Wegen. Häufig. Juni. Juli. 24

Pflanze striegelig. Stengel 1- bis 1½füssig. Blätter sitzend, ganzrandig. Ähren gepaart, oberwärts zurückgekrümmt, mit engstehenden, einseitigen Blüthen. Nebenblättchen eiförmig-lanzettförmig bis gleibreit-lanzettförmig. Kelch halb 5spaltig, mit gleichbreit-lanzettförmigen Einschnitten. Blumenkrone erst roth, dann blau. Nüsse runzelig, punktirt, am Grunde ausgehöhlt.

84. *Cynoglóssum*. Blumenkrone trichterförmig, am Schlunde mit fünf Schuppen geschlossen. Fruchtboden pfriemförmig.

1. *C. officinale*, L. (*Hundszunge*). Früchte weichstachelig. Staubgefässe kürzer als die Blumenkrone. Blätter breit-lanzettförmig, filzig, sitzend. Schk. t. 30. Hayne Arzn. 1. t. 26.

Auf Schutthaufen, an Waldrändern. Nicht selten. Juni. Juli. 24

Pflanze weichhaarig. Stengel 2füssig, etwas eckig. Blätter weich, wellig; die wurzelständigen länglich-lanzettförmig gestielt. Trauben oben zurückgekrümmt. Blüthen einseitig. Kelch mit länglichen Einschnitten. Blumenkrone braunroth. Nüsse mit Widerhaken.

2. *C. sylvaticum*, Smith. Früchte weichstachelig. Staubgefässe kürzer als die Blumenkrone. Blätter länglich-lanzettförmig, fast kahl, etwas glänzend, scharf.

In Bergwäldern des Harzes. Selten. Bei Harzgerode. Siptenfelde. Juni. Juli. 24

Gestalt des *C. officinale*. Pflanze fast kahl. Stengel mit einzelnen, etwas abstehenden Haaren. Blätter grün, spitz, unterseits scharf, haarig, weisspunktirt; die untern länglich,

am Grunde schmaler; die obern lanzettförmig, umfassend. Trauben schlaff, die untersten Blüthen entfernt. Blumenkrone bräunlich-blau.

85. *Pulmonária*. (*Lungenkraut*). Blumenkrone trichterförmig, mit offenem Schlunde. Kelch fünfkantig. Nüsse vier.

1. *P. angustifolia*, L. Wurzelblätter lanzettförmig. fl. dan. t. 483. Hayne Arzn. 2. t. 43.

In Hainen und Wäldern. Bei Törten, Lingenau, Oranienbaum, ziemlich häufig. April. Mai. 2

Wurzel wagerecht. Stengel ungefähr einfüssig, kurzhaarig. Blätter rauh, kurzhaarig; die wurzelständigen gestielt; die stengelständigen schmal-lanzettförmig, fast umfassend. Trauben mit einseitigen, gedrängten Blüthen. Blumenkrone erst roth, dann blau; im Schlunde mit 5 deutlichen Haarbüscheln. Nüsse braun, glänzend.

2. *P. offinalis*, L. Wurzelblätter eiförmig-herzförmig, scharf. fl. dan. t. 482. Schk. t. 30. Hayne Arzn. 2. t. 44.

In Hainen und Wäldern. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben, im Harz. April. Mai. 2

Gestalt von *P. angustifolia*. Wurzelblätter eiförmig, fast herzförmig. Stengelblätter, länglich-eiförmig. Blumenkrone im Schlunde mit 5 undeutlichen Haarbüscheln.

86. *Symphytum*. Blumenkrone bauchig-glockenförmig, am Schlunde mit fünf pfriemförmigen Schuppen geschlossen. Nüsse vier.

1. *S. officinale*, L. (*Schwarzwurz*). Blätter eiförmig-lanzettförmig, herablaufend. Kelch spitz. fl. dan. t. 664. Schk. t. 30. Hayne Arzn. 3. t. 37.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Ueberall häufig. Sommer. 2

Wurzel rübenförmig, gebüschelt, zuweilen knotig, auswendig schwarz, inwendig weiss, schleimig. Stengel 2- bis 5füssig, ästig, geflügelt. Blätter scharf, wellig, die wurzelständigen gestielt. Trauben zurückgebogen, mit einseitigen Blüthen. Blumenkrone violet, röthlich, bläulich, weiss.

87. *Cerínthe*. Blumenkrone bauchig, am Schlunde offen. Nüsse zwei.

1. *C. minor*, L. Blätter umfassend. Blumenkrone fünf spaltig, spitz, zusammengeneigt.

Zwischen Walbeck und Sandersleben vom Apotheker Blankenburg jun. gefunden. Mai bis Juli. ♂

Stengel fusshoch, gabelförmig. Blätter stumpf, die obern herzförmig, die untersten verkehrt eiförmig. Traubengipfel- und achselständig. Kelch 5blättrig, feingesägt, 2 Blättchen grösser. Blumenkrone gelb. Staubfäden sehr kurz, viel kürzer als die Staubbeutel.

88. **Borágo.** Blumenkrone radförmig, am Schlunde mit einer doppelten Reihe Schuppen geschlossen. Nüsse vier.

1. **B. officinalis**, L. (*Boretsch. Gurkenkraut*). Blumenkrone ausgebreitet, mit eiförmigen Einschnitten. Obere Blätter herzförmig. Schk. t. 31. Hayne Arn. 3. t. 38.

Verwildert. In Gärten häufig. Juni. Juli. ♂

Pflanze steifhaarig. Stengel 2- bis 3füssig. Wurzelblätter verkehrt-eiförmig, gestielt. Stengelblätter halb-umfassend. Blüthen überhängend. Kelch 5theilig. Blumenkrone blau, 5spaltig, langgespitzt; ihre äussern Schuppen hohl, stumpf, ausgerandet; ihre innern Schuppen spitz, die Staubgefässe tragen. Staubbeutel fast sitzend, in einen herausragenden Kegel vereinigt. Nüsse mit gekerbten Rippen.

89. **Asperúgo.** Blumenkrone am Schlunde mit fünf Schuppen geschlossen. Fruchtkelch zusammengedrückt, buchtig-gezähnt.

1. **A. procumbens**, L. fl. dan. t. 552. Schk. t. 31.

An feuchten, kothigen Gräben. Sparsam. Bei Dessau vor dem Zerbster Thor an der Kloake. Nicht selten. April. Mai. ☉

Stengel gestreckt, eckig, stachelig. Blätter oval, die obern gegenüberstehend. Blüthen klein, achselständig. Kelch der Frucht sehr gross, flach zusammengedrückt, netzartig geädert, häutig, nierenförmig-dreieckig. Blumenkrone blau, trichterförmig. Nüsse 4, zusammengedrückt, dem pfriemförmigen Fruchtboden angeheftet.

90. **Lycopsis.** Blumenkrone am Schlunde mit fünf haarigen Schuppen geschlossen, Röhre gekrümmt.

1. **L. pulla**, L. Fruchtkelch aufgeblasen, hängend. Blätter ganzrandig. Stengel aufrecht.

Auf lehmigen, bergigen Aeckern. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz. Ziemlich häufig. Juni. 24

Pflanze striegelig, langhaarig. Stengel einfach. Blätter länglich-lanzettförmig, die obern halb-umfassend. Trauben kurz, zurückgekrümmt. Nebenblätter gewimpert, län-

ger als der Kelch. Blumenkrone dunkel-blutroth, mit höckerigen, zweitheiligen Schuppen. Nüsse runzelig, braun.

2. *L. arvénis*, L. Fruchtkelch aufrecht. Blätter lanzettförmig, langhaarig. Stengel aufrecht.

Auf Aeckern und Feldern. Ueberall häufig. Jun. Juli. ☉

Pflanze striegelig, langhaarig. Stengel ästig. Blätter etwas wellig, ausgeschweift-gezähnt, gewimpert, halbumfassend; die obern herzförmig. Trauben kurz, blätterig, zurückgebogen. Blüthen klein. Fruchtkelch etwas geschwollen. Blumenkrone blau, am Schlunde weiss, mit höckerigen, ungetheilten Schuppen. Nüsse runzelig, schwarz.

91. *Échium*. Blumenkrone unregelmässig, am Schlunde frei. Narbe zweitheilig.

1. *E. vulgäre*, L., krautartig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, steifhaarig. Aehren seitenständig. Staubgefässe länger als die Blumenkrone. fl. dan. 553. Schk. t. 32. Hayne Arzn. 1. t. 27.

An Wegen, auf Feldern. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. ♂

Pflanze striegelig, steifhaarig. Stengel aufrecht. Blätter sitzend, die wurzelständigen fast gestielt. Aehren kurz, eine lange blätterige Traube bildend, die fruchttragenden verlängert. Blumenkrone fast glockenförmig, ungleich 5lappig, blau und roth. Nüsse 4körnig.

92. *Andrósace*, Blumenkrone präsentirtellerförmig, fünfspaltig, mit eiförmiger Röhre, im Schlunde mit fünf Drüsen. Kapsel kugelförmig, einfächerig, fünfklappig. Dolde mit Hülle.

1. *A. elongáta*, L. Blätter lanzettförmig. Blumenkrone kürzer als der Kelch. Schk. t. 33.

Auf den Bergen des Harzes. Sparsam. Bei Harzgerode, Alexisbad. Nicht selten. Mai. ☉

Schaft mit kleinen Sternhaaren. Blätter wurzelständig, gedrängt, mit kleinen Sternhaaren, nach der Spitze undeutlich gezähnt. Hüllen lanzettförmig. Blüthenstiele verblühet sich verlängernd. Blumenkrone weiss, im Schlunde gelb.

93. *Primula*. (*Schlüsselblume. Himmelschlüssel*.) Blumenkrone präsentirtellerförmig, fünfspaltig, mit walzenförmiger Röhre. Kapsel einfächerig, zehnzählig. Dolde mit Hülle.

1. *P. veris*. Blätter runzelig, gezähnt. Kelch kantig. Blumenkrone mit vertieftem Rand. fl. dan. t. 433. Hayne Arzn. 3. t. 34.

β. Schaft einblüthig.

Auf Wiesen und in Hainen. Häufig. Frühling. 2

Wurzel abgebissen, mit anisartigem Geruch. Blätter wurzelständig, länglich-verkehrt-eiförmig, wellig, stumpf gezähnt, mit geflügelten Blattstielen. Blumen nach einer Seite geneigt, wohlriechend. Kelch mit etwas stumpfen Zähnen. Blumenkrone mit verkehrt-herzförmigen Zipfeln, dunkelgelb.

2. *P. elátior*. Blätter runzelig, gezähnt. Kelch kantig. Blumenkrone mit ebenem Rand. Hayne Arzn. 3. t. 35.

In trockenen Wäldern. Nicht häufig. Bei Oranienbaum, Lingenau; ziemlich häufig; bei Bitterfeld sehr häufig. Frühling. 2

Gestalt der *P. veris*. Wurzel geruchlos. Blätter scharf gezähnt. Blumen geruchlos. Kelch mit scharf zugespitzten Zähnen. Blumenkrone hell- oder schwefelgelb.

94. *Menyanthes*. Blumenkrone trichterförmig, fünfspaltig, inwendig haarig. Narbe zweiklappig. Kapsel einfächerig, zweiklappig.

1. *M. trifoliáta*, L. (*Bitterklee*) fl. dan. t. 541. Schk. t. 35. Hayne Arzn. 3. t. 14.

In Sümpfen, auf nassen Torfwiesen. Häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel gegliedert. Stengel kriechend. Blätter langgestielt, 3fach, eiförmig, stumpf, fast lederartig. Blumenstiel aufsteigend. Blüthen traubenförmig, mit Nebenblättchen. Kelch 5theilig. Blumenkrone weiss oder hellröthlich, mit zurückgekrümmten Zipfeln, auf der innern Fläche mit fleischigen Haaren, zottig. Kapsel kugelig-eiförmig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

95. *Hottónia*. Blumenkrone präsentirtellerförmig, fünfspaltig. Kelch fünftheilig. Kapsel einfächerig.

1. *H. palústris*, L. Blüthen gestielt. Blumenkrone länger als der Kelch. fl. dan. t. 487. Schk. t. 35.

In Gräben, Sümpfen. Sehr häufig. Mai. Juni. 2

Stengel am Grunde blätterig. Blätter meist untergetaucht, quirlförmig, vieltheilig, linienförmig. Blüthen traubenförmig, quirlförmig, die fruchttragenden Blumenstiele zurückgeschlagen. Kelch fünftheilig, mit linienförmigen stumpfen Zipfeln. Blumenkrone lila oder weiss, mit gelbem Schlunde. Griffel bleibend. Kapsel kugelig, klappenlos.

96. *Lysimáchia*. Blumenkrone radförmig, fünftheilig. Kapsel einfächerig, fünf- bis zehnklappig.

1. *L. vulgáris*, L. Rispe gipfelständig. fl. dan. t. 689. Hayne Arzn. 8. t. 13.

An Ufern, Gräben, in sumpfigem Boden. Häufig. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 4füssig, ästig. Blätter länglich-lanzettförmig, gestielt, gegenüberstehend, 3fach oder 4fach. Rispen ästig, die untern aus den Blattachsen. Kelch 5theilig, die Zipfel am Rande gefärbt, mit sehr kurzen drüsigen Haaren gewimpert. Blumenkrone gelb. Staubfäden am Grunde verwachsen. Kapsel 5klappig.

2. *L. thyrsoflóra*, L. Trauben seitenständig, gestielt. fl. dan. t. 517.

In Sümpfen. Sparsam. Bei Dessau am Kühnauer See, bei Zerbst. Ziemlich häufig. Juni. 2

Stengel 1- bis 2füssig, einfach. Blätter gegenüberstehend, sitzend, lanzettförmig, langgespitzt, undeutlich punktiert. Trauben eiförmig gedrängt, kürzer als das Blatt. Blüten klein. Kelch 5theilig, mit rothen Punkten. Blumenkrone gelb, mit gleichbreit-lanzettförmigen, etwas entferntstehenden, rothpunktirten Zipfeln, zwischen diesen ein Zähnchen. Staubfäden getrennt, länger als die Blumenkrone. Kapsel klein, 5klappig, mit rothen Warzen.

3. *L. némorum*, L. Blumenstiele einblüthig, einzeln. Kelch pfriemförmig. Blätter eiförmig, spitz. Stengel gestreckt. fl. dan. t. 174.

Auf bewaldeten, feuchten Bergen. Im Harz. Selten. Bei Harzgerode. Sommer. 2

Stengel vierkantig, ästig, gefärbt; am Grunde kriechend. Blätter gegenüberstehend, breit-eiförmig, kurz gestielt, dünn, am Rande scharf. Blüten blattachselständig, langgestielt. Kelch mit pfriemförmigen Zipfeln. Blumenkrone gelb. Staubfäden glatt, unten verwachsen. Kapsel 5klappig.

4. *L. Nummulária*, L. Blumenstiele einblüthig, einzeln. Kelch fast herzförmig-eiförmig. Blätter rundlich. Stengel kriechend.

Auf feuchtem Grasboden. Ueberall häufig. Juni. Juli. 2

Stengel 4kantig, etwas zusammengedrückt, fast ohne Aeste. Blätter gegenüberstehend, am Grunde fast herzförmig, kurz gestielt, am Rande glatt. Blüten blattachselständig. Kelch mit herzförmig-eiförmigen Zipfeln, die an der langen Spitze einen rothen Höcker haben. Blumenkrone gelb,

drüsig. Staubfäden drüsig, am Grunde verwachsen. Kapsel 5klappig,

97. *Anagallis* (*Gauchheil*). Blumenkrone radförmig, fünftheilig. Kapsel ringsum aufspringend.

1. *A. arvensis*, L. Blätter eiförmig. Stengel gestreckt. Blumenkrone drüsig. Schk. t. 36. Hayne Arzn. 2. t. 45.

Auf Aeckern. Häufig. Juni bis Oktober. ☉

Stengel 4kantig, mit gegenüberstehenden Aesten. Blätter gegenüberstehend, unterseits punkirt. Blumenstiele achselständig, fruchtragend zurückgebogen. Kelch 5theilig. Blumenkrone 5theilig, ziegelroth, am Grunde blau, an der Spitze fein gezähnt und drüsig-gewimpert. Staubgefäße drüsenhaarig. Kapsel kugelig, 5streifig, einfächerig.

2. *A. caerulea*, Schreb. Blätter eiförmig. Stengel fast aufrecht. Blumenkrone drüsenlos. Hayne Arzn. 2. t. 46.

Auf lehmigen Anhöhen und Aeckern. Häufig. Juni bis Oktober. ☉

Gestalt wie *A. arvensis*. Blätter etwas schmaler. Blumenkrone blau, am Grunde röthlich, an der Spitze fein gezähnt, ohne Drüsen.

In Sandboden ausgesäet, bleibt sie unverändert.

98. *Convólulus*. Blumenkrone trichterförmig, gefalten, Kapsel zwei- bis dreifächerig, zwei- bis dreiklappig.

1. *C. arvensis*, L. Windend. Blätter pfeilförmig, mit spitzen Oehrchen. Blumenstiel einblüthig. fl. dan. t. 439.

β. Blumenstiele zweiblüthig.

Auf Aeckern und Feldern. Häufig. Sommer. 24

Stengel ungefähr 1½füssig, dünn. Blätter länglich-pfeilförmig, stumpf. Blumenstiele achselständig, oberwärts etwas verdickt, in der Mitte mit 2 kleinen pfriemförmigen Nebenblättern. Kelch 5theilig, stumpf, ohne Nebenblätter. Blumenkrone weiss, röthlich, gestreift, wohlriechend. Narben 2.

2. *C. sépium*, L. Windend. Blätter pfeilförmig, mit abgestutzten Oehrchen. Blumenstiel einblüthig, vierkantig. Kelch mit zwei herzförmigen, spitzen Nebenblättern.

An Hecken und Zäunen. Häufig. Sommer. 24

Stengel 3- bis 10füssig. Blätter fast herzförmig-pfeilförmig, langgespitzt, am Rande braun. Kelch 5theilig, spitz,

am Grunde mit 2 grossen Nebenblättern. Blumenkrone sehr gross, weiss oder hellröthlich, gestreift. Narben 2.

99. *Campánula*. Blumenkrone glockenförmig, am Grunde durch die unten klappenförmig erweiterten Staubfäden geschlossen. Narbe drei- bis fünfspaltig. Kapsel unterständig, durch Seitenlöcher aufspringend.

a. Kelch ohne Anhängsel. Blüthen gestielt.

1. *C. rotundifolia*, L. Blüthen fast rispenförmig. Blätter gleichbreit, unbehaart; die wurzelständigen herzförmig. fl. dan. t. 855.

Auf Grasplätzen, Weiden. Ueberall häufig. Sommer. 24

Stengel kahl, zart, zuweilen einblüthig. Blätter glatt; die wurzelständigen gestielt, eiförmig- oder rundlich-herzförmig; die stengelständigen sitzend, die untern gleichbreit-lanzettförmig, etwas gezähnt. Blüthen sehr beweglich, mit sehr dünnen Stielen. Kelchzipfel pfriemförmig. Blumenkrone blau oder weiss, stumpf, 5zipfelig. Narbe 3spaltig. Kapsel überhängend, 3fächerig.

2. *C. patula*, L. Blüthen rispenförmig, abstehend. Blätter lanzettförmig, gekerbt; die wurzelständigen länglich.

Auf Wiesen, in Gebüsch. Häufig. Sommer. 24

Wurzel ästig. Stengel eckig, unterwärts kurz-steifhaarig. Blätter sitzend, etwas wellig; die untern stumpf; die obern kleiner, spitz, halbumfassend. Rispe mit langen Zweigen. Kelchzipfel gleichbreit-lanzettförmig, langgespitzt, meist unten mit einem Zahn. Blumenkrone blau, stumpf, 5zipfelig. Narbe 3spaltig. Kapsel drüsig punktirt, aufrecht, 3fächerig.

3. *C. Rapunculus*, L. Blüthen rispenförmig, gedrängt. Blätter lanzettförmig, fein gezähnt; die wurzelständigen länglich. Schk. t. 39.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Sparsam. Sommer. 24

Wurzel spindelförmig, essbar. Stengel mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter sitzend, etwas scharf, haarig. Rispe lang, traubenförmig, mit aufrechten kurzen Zweigen und fast angedrückten Blüthen. Kelchzipfel pfriemförmig. Blumenkrone blau, spitz, 5spaltig. Narbe 3spaltig. Kapsel aufrecht, 3fächerig.

4. *C. persicifolia*, L. Blüthen traubenförmig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, kahl, fast gesägt, sitzend, entferntstehend; die wurzelständigen verkehrt-eiförmig. fl. dan. t. 1087.

In Wäldern und Gebüsch. Häufig. Juni. Juli. 24

Stengel einfach, zerbrechlich. Blätter sitzend, lang, etwas glänzend, am Rande oft zurückgerollt, mit kleinen weissen Zähnen; die wurzelständigen gekerbt. Blumenstiele aufrecht. Blüthen gross, übergebogen, entferntstehend. Kelchzipfel lanzettförmig, langgespitzt. Blumenkrone blau, weiss, 5zipfelig. Narbe 3spaltig. Kapsel aufrecht, 3fächerig.

5. *C. latifolia*, L. Blüthen traubenförmig, aufrecht. Blätter lanzett-eiförmig, am Grunde verdünnt, kurzhaarig, rauh. Kapsel geneigt. fl. dan. t. 85.

In Bergwäldern. Selten. Im Harz. Bei Alexisbad, Mägdesprung. Sternhaus. Sparsam. Juli. August. 2

Stengel ungefähr 2füssig, einfach, gestreift, oft einblüthig. Blätter gross, langgespitzt, beiderseits durch kurze Haare scharf; die untern länglich-eiförmig, fast gestielt, ungleich gekerbt-gesägt; die obern länglich-lanzettförmig, fast sitzend, stumpf-doppeltgesägt. Blüthen gross. Kelchzipfel breit-lanzettförmig. Blumenkrone blau, 5spaltig mit langgespitzten, zottiggewimperten Zipfeln. Narbe 3spaltig. Kapsel 3fächerig.

6. *C. bononiensis*, L. Blüthen traubenförmig. Blätter lanzett-eiförmig, halbumfassend, unterseits filzig; die wurzelständigen herzförmig, gestielt.

Auf sonnigen Bergen. Selten. Im Harz am Mägdesprung, an der Rosstrappe. Sparsam. Juli. August. 2

Stengel zottig, weichhaarig, rund. Blätter spitz, gekerbt-feinzählig, oberseits weichhaarig, unterseits graufilzig; die obersten lanzettförmig, langgespitzt; die untern mit geflügelten Blattstielen. Traube lang, gedrängt; die obersten Blüthen fast einseitig. Kelchzipfel gleichbreit lanzettförmig. Blumenkrone blau, stumpf 5spaltig. Narbe 3spaltig. Kapsel geneigt, 3fächerig.

7. *C. rapunculoides*, L. Blüthen traubenförmig, einseitig. Blätter herzförmig, scharf. Kelche zurückgeschlagen.

In Hainen, an Hecken und Wällen. Häufig. Bei Dessau im Thiergarten, Georgengarten. Juli. August. 2

Stengel fast einfach, fast unbehaart. Blätter, grob stumpf und ungleich gesägt, langgespitzt; die untern herzförmig-eiförmig, gestielt; die obern lanzettförmig-herzförmig sitzend. Traube sehr lang. Kelchzipfel gleichbreit-lanzettförmig, kurzhaarig-gewimpert, zurückgeschlagen. Blumenkrone blau, 5spaltig. Narbe 3spaltig. Kapsel angeschwollen, hängend, 3fächerig.

8. *C. Trachélium*, L. Blüthen fast achselständig, Blumenstiele dreiblüthig. Blätter herzförmig, scharf, gestielt. Kelch steifhaarig.

In Hecken und Gebüsch. Häufig. Juli. August. 24

Stengel eckig, steifhaarig. Blätter eiförmig-herzförmig, langgespitzt, grobgesägt, haarig; die blüthenständigen lanzett-eiförmig, fast sitzend. Kelchzipfel lanzett-eiförmig. Blumenkrone blau, weissbunt, 5spaltig, mit eiförmigen, spitzen, zottig gewimperten Zipfeln. Narbe 3spaltig. Kapsel halbkugelig, hängend, 3fächerig.

b. Kelch ohne Anhängsel. Blüthen sitzend.

9. *C. glomeráta*, L. Blüthen geknault. Blätter lanzett-eiförmig, scharf.

Auf trockenen Anhöhen. Bei Dessau auf Sieglitzerberg; ziemlich häufig. Juni. August. 24

Stengel eckig, einfach, scharf. Blätter beiderseits weichhaarig, gezähnel-gekerbt; die untern fast herzförmig, gestielt; die obern halbumfassend, etwas stumpf. Blüthen gedrängt; die gipfelständigen kopfförmig mit Nebenblättchen; die achselständigen dreifach. Kelchzipfellanghaarig, gleichbreit-lanzettförmig, gewimpert. Narbe 3spaltig. Blumenkrone blau, ausserhalb haarig. Kapsel 3fächerig.

10. *C. Cervicária*, L. Blüthen geknault. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, wellig, steifhaarig.

Auf trockenen Waldbergen. Selten. Bei Dessau am Papst; am Mägdesprung, am Ramberg. Juli. August. 24

Stengel einfach, eckig, sehr steifhaarig. Blätter gekerbt, nervig, runzelig, etwas stumpf, sitzend. Blüthen wie *C. glomerata*, etwas kleiner und gedrängter; die gipfelständigen mit ungefähr 5 Nebenblättern. Kelchzipfel steifhaarig, lanzettförmig, stumpf. Blumenkrone blau, spitzig, 5lappig, am Kiel gewimpert. Narbe 3spaltig. Kapsel 3fächerig.

c. Kelch mit zurückgeschlagenen Anhängseln.

11. *C. Médiu*m, L. Kapsel bedeckt. Stengel ungetheilt, aufrecht, steifhaarig. Blätter lanzettförmig. Blüthen aufrecht. Narbe fünfspaltig.

Verwildert; in Gärten sehr häufig. Juni. 24

Stengel eckig, beblättert, am Gipfel oft ästig. Blätter steifhaarig, wellig-gekerbt. Blüthen achselständig. Kelch mit eiförmigen oder lanzett-eiförmigen Zipfeln; zwischen den Zipfeln mit etwas aufgeblasenen herzförmigen Anhängseln. Blumenkrone gross, blau oder weiss. Kapsel hängend, 5fächerig.

12. *C. sibirica*, L. Kapsel bedeckt. Stengel rispenförmig. Wurzelblätter fast herzförmig-länglich. Narbe dreispaltig.

Auf trockenem, kalkigem, sandigem Boden. Selten. Bei Sandersleben bei der Kalkhütte, bei Zerbst (von Fräulein Corthum gefunden).

Stengel eckig, haarig, ästig, oberwärts rispenförmig. Blätter haarig, wellig-gekerbt, etwas stumpf; die stengelständigen lanzettförmig. Rispe blätterig. Blüthen geneigt. Kelch mit lanzettförmigen, langgespitzten Zipfeln; zwischen diesen lanzettförmige Anhängsel. Blumenkrone blau. Kapsel hängend, 3fächerig.

C. thyrsoides habe ich nicht wieder gefunden.

100. *Prismatocarpus*. Blumenkrone radförmig, am Grunde durch die unten schuppenförmig erweiterten Staubfäden geschlossen. Narbe dreispaltig. Kapsel unterständig, lang, prismatisch.

1. *P. Spéculum*. L'Hérit. (*Venusspiegel*.) Blätter länglich-lanzettförmig. Blüthen sitzend, einzeln. Kelchzipfel linienförmig, ungefähr so lang als die Blumenkrone.

Auf Aeckern bei Sandersleben, Wiederstedt. Sehr selten; in Gärten häufig verwildert. Juni. Juli. ☉

Stengel fast aufrecht, aufsteigend oder niederliegend, 5kantig. Blätter sitzend, etwas gekerbt; länglich-verkehrt eiförmig, die obern länglich-lanzettförmig, oder lanzettförmig. Blüthen gipfel- und achselständig, stets einzeln. Blumenkrone violet, erst in ein Fünfeck zusammengefaltet, dann ausgebreitet. Staubfäden sehr kurz. Narbe 3spaltig. Kapsel 3kantig, 3fächerig.

101. *Phyteuma*. Blumenkrone fünftheilig, mit linienförmigen, an der Spitze erst zusammenhängenden Zipfeln. Narbe zwei- oder dreispaltig. Kapsel dreifächerig, unterständig.

1. *P. orbiculäre*, L. Blumenköpfchen kugelig, mit lanzettförmigen Nebenblättchen. Blätter gewimpert, die wurzelständigen fast herzförmig-länglich.

Auf hohen, etwas torfigen Wiesen. Sparsam. Bei Dessau auf den Kochstedter Wiesen. Mai. Juni. 24

Stengel fusshoch, einfach. Wurzelblätter gestielt, gekerbt. Stengelblätter sitzend, gleichbreit-lanzettförmig, die obersten halbumfassend, meist zusammengefaltet. Nebenblätter unten breit. Blüthen dunkelblau. Narbe 3spaltig.

2. *P. spicátum*, L. Aehre länglich, mit linienförmigen Nebenblättchen. Wurzelblätter herzförmig. Stengelblätter lanzettförmig. fl. dan. t. 362. Schk. t. 39.

Auf Bergwiesen. Häufig. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz. Juni bis August. 2

Stengel fast 2füssig, einfach. Blätter unbehaart, gestielt, die stengelständigen fast herzförmig, die obersten fast sitzend. Aehre blühend, eiförmig-länglich; fruchttragend, lang, walzenförmig-länglich. Blüthen gelblichweiss oder blau. Narbe 2- bis 3spaltig.

102. *Jasione*. Allgemeiner Kelch vielblättrig. Blumenkrone 5theilig, regelmässig. Staubbeutel am Grunde zusammengeneigt. Narbe keulenförmig. Kapsel zweifächerig, unterständig.

1. *J. montána*, L. Stengel oberwärts blattlos. fl. dan. t. 319. Schk. t. 266.

Auf trockenen Anhöhen. Häufig. Juni. Juli. ♂ und 2

Stengel einfach, zuweilen ästig. Blätter linienförmig oder gleichbreit-lanzettförmig, scharf oder haarig, meist etwas wellig. Blüthenköpfchen mit gestielten Blüthen. Kelch 5blättrig. Blumenkrone blau, mit linienförmigen Zipfeln. Narbe undeutlich 2spaltig.

103. *Viola*. Blumenkrone fünfblättrig, unregelmässig, gespornt. Kelch fünfblättrig, am Grunde verlängert. Staubbeutel zusammenhängend. Kapsel oberständig, dreiklappig, einfächerig.

a. Stengellose. Narbe spitz, fast hakenförmig.

1. *V. palústris*, L. Blätter nierenförmig, unbehaart. Kelch stumpf.

In Torfsümpfen. Häufig. Bei Dessau in der Törten-schen Torfstecherei, bei Zerbst. April. Mai. 2

Wurzel kriechend. Blätter gekerbt. Blumenstiele wurzelständig. Kelchblätter eiförmig, stumpf. Blumenkrone hellblau, mit dunklern Adern. Sporn stumpf. Staubgefässe sämmtlich oben mit einer Haut gekrönt und 2 von ihnen gehört. Kapsel kugelig, unbehaart.

2. *V. odoráta*. (*Wohlriechendes Veilchen*.) Blätter herzförmig. Sprossen kriechend. Hayne Arzn. 3. t. 2.

In Hainen. Sehr häufig. März. April. 2

Wurzel faserig. Sprossen zuweilen blühend. Blätter weichhaarig. Blumenstiele wurzelständig. Blüthen wohl-

riechend. Kelch, Sporn und Staubgefässe wie 1. Blumenkrone dunkelblau. Kapsel kugelig, unbehaart.

3. *V. hirta*, L. Blätter herzförmig, kurzhaarig. Kelch stumpf. Hayne Arzn. 3. t. 1.

In trockenen Hainen und Wäldern. Mai. 24

Wurzel faserig. Blätter länglich-herzförmig. Blumenstiele wurzelständig. Blüthen geruchlos. Kelch, Sporn und Staubgefässe wie 1. Blumenkrone blau. Kapsel kugelig, behaart.

b. Stengeltragende. Narbe hakenförmig spitz.

4. *V. canina*, L. (*Hundeveilchen*.) Stengel halbrund, aufsteigend. Blätter länglich-herzförmig. Afterblätter gewimpert-gezähnt. Kelch spitz. Hayne Arzn. 3. t. 3.

Auf Wiesen, Triften, Haiden. Häufig. April. Juni. 24

Stengel fast ästig; fruchtragend verlängert. Blätter unbehaart, gekerbt, unterseits braun punktirt. Afterblätter lanzettförmig, oft mit an der Spitze drüsigen Zähnen. Blumenstiele achselständig, vierkantig. Blüthen geruchlos. Kelchblätter lanzettförmig, spitz. Blumenkrone hellblau. Staubgefässe wie 1. Kapsel länglich.

5. *V. montana*, L. Stengel halbrund, aufrecht. Blätter lanzett-herzförmig. Afterblätter am Grunde eingeschnitten. Schk. t. 269.

Auf bewachsenen Bergen, Waldwiesen. Sparsam. Bei Sandersleben, im Harz. Bei Dessau in den Saalbergen, häufig. Mai. Juni. 24

Stengel ungefähr fushoch, unter den Gelenken schwach dreiseitig. Blätter gekerbt-gesägt, etwas stumpf; zuweilen eiförmig-lanzettförmig, am Grunde verdünnt. Afterblätter gross, fast ganzrandig, am Grunde borstenförmig eingeschnitten. Blumenstiele achselständig, undeutlich vierseitig. Kelch wie 4. Blumenkrone hellblau, weisslich. Staubgefässe wie 1. Kapsel länglich.

6. *V. mirabilis*, L. Stengel dreikantig. Blätter nierenförmig-herzförmig. Stengelblüthen ohne Blumenblätter.

Auf bewaldeten Bergen. Bei Sandersleben, im Harz. Häufig. Mai. Juni. 24

Stengel aufrecht oder aufsteigend, scharfeckig. Blätter gekerbt, die wurzelständigen meist tutenförmig. Blattstiel gewimpert. Afterblätter lanzettförmig, ganzrandig, am Rande weichhaarig. Stengelblüthen fruchtragend. Wurzelblüthen mit Blumenblättern unfruchtbar. Kelchblättchen länglich, etwas spitzig. Blumenkrone weisslich,

das ungepaarte Blumenblatt mit violeten Adern. Staubgefässe wie 1. Kapsel länglich.

c. Stengeltragende. Narbe krugförmig.

7. *V. tricolor*, L. (*Stiefmütterchen*.) Stengel dreikantig. Blätter länglich, gekerbt. Afterblätter leierförmig-halbgefiedert. fl. dan. t. 623. Hayne Arzn. 3. t. 4. 5.

Auf Aeckern, sandigem Boden. Ueberall häufig. Mai bis September. ☉

Stengel meist fast 4kantig. Blätter länglich-eiförmig, stumpf. Afterblätter oft gewimpert. Kelchblättchen lanzettförmig, spitz. Blumenkrone einfarbig weisslich, gelblich, blau; oder dreifarbig. Staubgefässe wie 1. Kapsel länglich.

104. *Impatiens*. Blumenkrone fünfblättrig, unregelmässig, gespornt. Kelch zweiblättrig. Staubbeutel zusammenhängend. Kapsel oberständig, fünfkklappig, elastisch aufspringend.

1. *I. noli tangere*, L. Blumenstiele mehrblüthig. Blätter eiförmig. Stengelgelenke angeschwollen. fl. dan. t. 588. Schk. t. 270.

An feuchten, schattigen Orten. Bei Dessau im Thiergarten, auf dem Sieglitzer Berg, am Akenschen Thorhause, bei Retzau, im Beckerbruch; ziemlich häufig. Juli. August. 24

Stengel 2- bis 3füssig, bläulichgrün, fast halbdurchsichtig, die Glieder zwischen den Gelenken hohl. Blätter gestielt, mit scharfgespitzten Sägezähnen. Blumenstiele 3- bis 4blüthig. Kelch hinfällig. Blumenkrone gelb, rothgefleckt; das hintere Blumenblatt tutenförmig, gespornt. Kapsel länglich, hängend, mit gewundenen Klappen elastisch aufspringend.

105. *Sámolus*. Blumenkrone fast glockenförmig, fünfspaltig, mit fünf Schuppen über der Röhre. Kapsel unterständig, einfächerig, fünfzählig.

1. *S. Valerandi*, L. Blätter verkehrt-eiförmig. Blumenstiele mit Nebenblättchen. fl. dan. t. 198. Schk. t. 40.

Auf feuchtem Salzboden. Selten. Bei Leopoldshall, Leau, Gröbzig, Güsten. Juli. 24

Stengel 6- bis 8zöllig. Blätter saftig; die wurzelständigen gestielt. Blüthen klein, traubenartig. Blumenstiel einblüthig, in der Mitte mit einem Nebenblättchen. Kelch 5spaltig. Blumenkrone weiss, mit 5 zusammengeneigten Schuppen. Kapsel mit dem Kelch verwachsen.

106. **Lonicéra.** Blumenkrone einblättrig, röhrig, unregelmässig. Beere vielsamig, zwei- bis dreifächerig, unterständig.

1. **L. Caprifólium**, L. (*Jelängerjelier*.) Blüthenquirle sitzend. Blätter abfallend; die obern verbunden-durchwachsen. Stengel windend. Hayne Arzn. 2. t. 37.

Angebauet; häufig verwildert. Mai. Juni. ♀

Stengel strauchartig. Blätter gegenüberstehend; die untern eiförmig, stumpf; die obern fast kreisrund. Kelch sehr klein, 5spaltig. Blumenkrone wohlriechend, gelbweiss, 2lippig. Oberlippe 4spaltig, stumpf; Unterlippe ungetheilt; Röhre röthlich. Beeren roth.

2. **L. Periclymenum**, L. Blüthenköpfchen gestielt. Blätter getrennt. Stengel windend. Hayne Arzn. 2. t. 38.

In Wäldern, Hecken. Sparsam. Bei Dessau auf Sieglitzerberg, bei Oranienbaum, Quellendorf, im Harz. ♀

Stengel strauchartig. Blätter gegenüberstehend, eiförmig, sitzend, weichhaarig oder kahl, unterseits bläulichgrün. Kelch wie 1. Blumenkrone wie 1, gelblichweiss. Röhre röthlich. Beeren roth.

3. **L. Xylósteum**, L. Blumenstiele zweiblüthig. Beeren getrennt. Blätter eiförmig, weichhaarig. fl. dan. t. 808.

In Wäldern und Hecken. Sparsam. Bei Dessau, Zerbst, im Harz. Juni. Juli. ♀

Stengel strauchartig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, stumpf, mit einem krautartigen kleinen Stachel, beiderseits weichhaarig. Blüthen blattachselständig, unten mit zwei linienförmigen Nebenblättchen. Kelch undeutlich. Blumenkrone weiss, aussen röthlich, fast glockenförmig, 2lippig, weichhaarig, am Grunde mit einem kleinen Höcker. Beeren roth, 2fächerig, meist 4samig.

107. **Verbáscum.** Blumenkrone radförmig, etwas ungleich. Staubgefässe bärtig. Kapsel zweifächerig, zweiklappig.

1. **V. Thapsus**, L. (*Königskerze*.) Blätter herablaufend, beiderseits filzig. Aehre gedrängt. fl. dan. t. 631. Schk. t. 42.

β. **V. thapsoídes**, L. Stengel ästig.

γ. **V. phlomoídes**, L. Obere Blätter halbherablaufend; untere Blätter gestielt.

Auf Kiesboden, waldigem Sandboden. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. ♂

Pflanze durch Sternhaare filzig. Stengel 2- bis 4füssig, meist einfach, oft ästig. Blätter länglich, runzelig, undeutlich gekerbt; die untern stumpf; die obern spitz. Aehre sehr lang; selten wenigblüthig, mit gebüschelten, fast sitzenden Blüthen. Kelch 5spaltig. Blumenkrone gelb, mit 5 ungleichen Zipfeln. Staubgefässe ungleich; 3 mit gelben, zuweilen etwas bläulichen Haaren; 2 unbehaart. Staubbeutel ungleich.

2. *V. Lychnitis*, L. Blätter länglich-eiförmig, unterseits filzig, die obern sitzend. Stengel rispenblüthig. Blüthen gebüschelt. fl. dan. t. 586.

Auf kiesigem, sandigem Boden. Häufig. Juni bis August. ♂

Pflanze mehlartig-filzig. Stengel 4- bis 6füssig, kantig. Blätter gekerbt, oberseits oft kahl; die wurzelständigen sehr gross, stumpf, am Grunde in einen kurzen Blattstiel auslaufend; die stengelständigen langgespitzt. Rispe ästig, mit gestielten Blüthen. Kelch wie 1. Blumenkrone gelb, gelblichweiss. Staubgefässe sämmtlich mit blauen Haaren.

3. *V. nigrum*, L. Blätter länglich-herzförmig, gestielt. fl. dan. t. 1088.

In Dörfern, an Wegen, Waldrändern. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 4füssig, eckig, röthlich, fast einfach. Blätter wellig gekerbt, kahl oder haarig; die obersten fast sitzend. Aehre meist einfach. Blüthen gebüschelt, gestielt. Kelch filzig. Blumenkrone gelb, weissgelb. Staubgefässe sämmtlich mit violetten Haaren.

4. *V. phæniceum*, L. Blätter eiförmig, gekerbt, wurzelständig. Stengel fast blattlos, traubenblüthig.

β. Stengel ästig. Blumenstiele gepaart.

Auf trockenem, unfruchtbarem Waldboden. Sparsam. Unweit Dessau bei Gross-Kühnau, am Akenschen Thorhause, ziemlich häufig. Juni. Juli. ♂ (in Gärten oft 2)

Pflanze meist kahl, etwas mehlig. Stengel fast 2füssig, einfach, zuweilen ästig. Blätter fast herzförmig; die wurzelständigen gestielt, die stengelständigen klein, entferntstehend, halbumfassend. Traube mit drüsigen Haaren und einzelnen wechselständigen Blumenstielen. Kelch 5spaltig mit drüsigen Haaren. Blumenkrone dunkelviolet, selten weiss, bald abfallend. Staubgefässe sämmtlich purpurhaarig; 2 oben nackt; 3 unter den Staubbeuteln weisshaarig.

5. *V. Blattaria*, L. Blätter umfassend, länglich, kahl. Stengel traubenblüthig.

In Lehm Boden auf Anhöhen. Selten. Bei Bernburg, bei Dessau, Rosslau am hohen Elbufer. Juli. 24

Pflanze kahl. Stengel 2- bis 3füssig, meist einfach. Blätter gekerbt, stumpf; die wurzelständigen etwas buchtig; die obern stengelständigen herzförmig. Traube drüsenhaarig. Kelch wie 4. Blumenkrone gelb, röthlich-weiss, bald abfallend, die 2 obern Zipfel am Grunde bärtig. Staubgefässe wie 4. Kapsel gross, kugelig.

108. *Datura*. Blumenkrone trichterförmig, fünffaltig. Kelch kantig, abfallend. Kapsel vierklappig, oberständig.

1. *D. Stramonium*, L. (*Stechapfel*) Kapsel dornig, aufrecht, eiförmig. Blätter eiförmig kahl. fl. dan. t. 436. Hayne Arzn. 4. t. 7.

Auf Schutt- und Misthaufen. Häufig. Sommer. ☉

Pflanze giftig. Stengel 1- bis 4füssig, ungefleckt, gabelästig. Blätter gross, eckig oder buchtig-gezähnt, gestielt. Blüthen achselständig, einzeln. Kelch bauchig, 4zählig, der untere schildförmige Theil stehenbleibend. Blumenkrone weiss, gross, mit 5 langgespitzten Zähnen. Samen nierenförmig.

109. *Hyoscyamus*. Blumenkrone trichterförmig, fünfspaltig. Staubgefässe eingebogen. Kapsel mit einem Deckel, zweifächerig, oberständig.

1. *H. niger*. (*Bilsenkraut*) Blätter umfassend, buchtig-gezähnt. Blüthen sitzend. Schk. t. 44. Hayne Arzn. 1. t. 28.

Auf Schutt. Häufig. Mai bis Juli. ♂

Pflanze giftig, übelriechend, kleberig-zottig. Stengel 1- bis 2füssig. Untere Blätter gestielt, obere gedrängt, zuweilen etwas herablaufend. Blüthen gipfel- und achselständig, gedrängt. Kelch glockenförmig, 5zählig. Blumenkrone hellgelblich mit purpurn netzförmigen Adern. Kapsel vom Kelch umgeben.

110. *Nicotiana*. Blumenkrone trichterförmig, mit gefaltetem Saum. Kapsel vierzählig.

1. *N. Tabacum*, L. (*Virginischer Tabak*) Blumenkrone spitz. Blätter länglich-lanzettförmig, sitzend, herablaufend.

Angebauet; häufig verwildert. Juli. August. ☉

Stengel 3- bis 5füssig. Blätter wechselständig. Blüthen gipfelständig, fast büschelig. Kelch eiförmig, bauchig, 5spaltig. Blumenkrone roth, mit 5 spitzen Zipfeln und langer Röhre. Kapsel kegelförmig-eiförmig.

2. *N. rústica*, L. (*Bauern-Tabak*.) Blumenkrone stumpf. Blätter gestielt, eiförmig.

Angebauet; häufig verwildert. Juli. August. ☉

Stengel 2- bis 4füssig. Blätter wechselständig, breit. Blüthen meist einzeln. Kelch 5spaltig, mit breiten, dreieckigen Zipfeln. Blumenkrone unrein grünlich-gelb, mit 5 sehr stumpfen Zipfeln. Kapsel fast kugelig.

111. *Atropa*. Blumenkrone glockenförmig. Beere kugelig, zweifächerig, oberständig.

1. *A. Belladonna*, L. (*Tollkirsche*.) Stengel krautartig. Blätter länglich-eiförmig, ungetheilt. Blumenstiele einblüthig. Schk. t. 45. Hayne Arzn. 1. t. 43.

In Bergwäldern. Selten. Bei Harzgerode, Gernrode, Rosstrappe. Juli. August. 2

Pflanze giftig. Stengel 3- bis 4füssig. Blätter gepaart, an Grösse ungleich, langgespitzt. Blumenstiele achselständig, überhängend. Kelch 5theilig. Blumenkrone bläulichbraun, 5zählig. Staubgefässe oben gekrümmt. Beere schwarz-purpur, glänzend, vom Kelch umgeben.

112. *Physalis*. Blumenkrone radförmig. Beere zweifächerig, im aufgeblasenen Kelch.

1. *P. Alkekengi*, L. (*Jüdenkirsche*.) Stengel krautartig. Blätter gepaart, spitz. Fruchtkelch gefärbt. Schk. t. 45. Hayne Arzn. 6. t. 4.

Auf steinigen Anhöhen. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben. Juli. 2

Wurzel gegliedert, an den Gelenken mit paarweisen Fasern. Stengel 2füssig, einfach, zuweilen unten ästig. Blätter gestielt, weichhaarig, eiförmig, ausgeschweift; die untersten einzeln. Blüthen achselständig, gestielt, überhängend. Kelch 5spaltig, bei reifender Kapsel aufgeblasen, häufig, netzförmig geadert, scharlachroth. Blumenkrone weissgelblich. Beere scharlachroth, kugelig.

113. *Solanum*. Blumenkrone radförmig. Staubbeutel zusammengeneigt, oben mit zwei Löchern aufspringend. Beere zweifächerig.

1. *S. Dulcamára*, L. (*Bittersüss.*) Stengel wehrlos, strauchartig, klimmend. Obere Blätter spiessförmig. fl. dan. t. 607. Hayne Arzn. 2. t. 39.

An Weidenuffern. Häufig. Juni. Juli. ☞

Stengel schwach, etwas gekniet. Blätter wechselständig, ganzrandig, die untern herzförmig. Doldentrauben seitenständig. Kelch 5spaltig. Blumenkrone violet, 5theilig, der Zipfel zurückgebogen, mit 2 grünen Flecken. Staubgefässe kegelförmig zusammengeneigt. Beere roth, eiförmig.

2. *S. tuberósum*, L. (*Kartoffel.*) Stengel wehrlos, krautartig. Blätter unterbrochen gefiedert, haarig, mit ungetheilten Blättchen. Wurzel knollentragend.

Angebaut; häufig verwildert. Juli. 24

Wurzel mit jährigen Knollen. Stengel eckig. Blättchen runzelig, eiförmig, an der Basis ungleich-herzförmig. Blüthen doldentraubig, übergebogen. Kelch 5spaltig. Blumenkrone 5spaltig, violet oder weiss, am Grunde mit einem grünlichen glänzenden dreieckigen Flecken. Beere grün, kugelig.

3. *S. nigrum*, L. (*Nachtschatten.*) Stengel wehrlos, krautartig. Blätter eiförmig, eckig-gezähnt. Blüthen fast doldenförmig. fl. dan. t. 460. Hayne Arzn. 2. t. 40. 41.

Auf Schutthaufen, an Zäunen. Ueberall sehr häufig. Juli bis August. ☉

Stengel eckig, oft mit etwas zusammengedrückten, an den Kanten gezähnten Zweigen. Blätter eben, unbehaart, etwas haarig oder zottig. Blüthen übergebogen. Kelch 5spaltig. Blumenkrone 5spaltig, weiss, am Grunde grünlich glänzend. Beere schwarz, gelb, roth. Giftig.

-
114. *Lycium*. Blumenkrone trichterförmig. Staubgefässe unten zottig. Beere zweifächerig.

1. *L. bárbarum*, L. Dornig. Blätter lanzettförmig. Kelch zwei- bis dreispaltig.

Als Hecken und an Lauben angepflanzt. Häufig verwildert. Juni bis August. ☞

Strauch mit herabhängenden, kantigen, dornigen Zweigen. Blätter gepaart oder 3fach, selten einzeln. Blüthen gestielt, achselständig, einzeln oder gepaart. Blumenkrone blauroth, 5spaltig. Beere roth, länglich.

-
115. *Erythræa*. Blumenkrone trichterförmig. Staubbeutel nach dem Aufspringen schraubenförmig. Nar-

ben zwei. Kapsel einfächerig, zweiklappig, oberständig.

1. **E. Centaurium.** Pers. (*Tausendgüldenkraut*.) Blüthen doldentraubenförmig. Kelch mit Nebenblättchen. *Gentiana Centaurium*, L. fl. dan. t. 617. Schk. t. 59. *Chironia Centaurium*. Hayne Arzn. 1. t. 29.

Auf sonnigen Wiesen. Häufig. Sommer. ♂

Pflanze bitter. Stengel fast fusshoch, aufrecht, 4seitig. Blätter eiförmig, oder länglich-eiförmig, 3nervig, gegenüberstehend; die wurzelständigen grösser, 5nervig. Kelch 5spaltig. Blumenkrone roth, mit eiförmigen ausgebreiteten Zipfeln.

2. **E. compréssa**, Hayn. Blüthen doldentraubenförmig. Kelch ohne Nebenblättchen. Wurzelblätter eiförmig, gedrängt. Stengel zusammengedrückt.

Auf feuchten, besonders etwas salzigen Wiesen und Triften. Bei Gröbzig, Leau, Leopoldshall. August bis Oktober. ♂

Stengel. 2- bis 4zöllig, aufrecht, 4seitig, etwas zusammengedrückt, an 2 Kanten zuweilen fast geflügelt. Stengelblätter gleichbreit-länglich, undeutlich 3nervig. Kelch 5spaltig, etwas kürzer als die Blumenkronröhre. Blumenkrone wie 1, doch etwas kleiner.

3. **E. pulchélla**, Fries. Blüthen doldentraubenförmig. Kelch ohne Nebenblättchen. Stengel gleichvierseitig. *Chironia inaperta*. Hayne Arzn. 1. t. 30.

Auf feuchten Triften und Wiesen. Auf den Kochstedter und Mosigkauer Wiesen bei Dessau. Häufig. ♂

Stengel 2- bis 4zöllig, meist sehr ästig. Wurzelblätter wenig, klein, oder fehlen meist. Stengelblätter länglich-eiförmig, 3nervig. Kelch 5spaltig, kürzer als die Blumenkronröhre. Blumenkrone mit meist zusammengeneigten Zipfeln.

116. **Rhámnus.** Kelch blumenkronartig. Blumenkrone fünf schuppenartige Blättchen, dem Kelche eingefügt. Beere fast dreisamig, oberständig.

1. **R. cathárticus**, L. (*Kreuzdorn*.) Dorne gipfelständig. Blüthen vierspaltig, zweihäusig. Blätter eiförmig, feingesägt. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 850. Hayne Arzn. 5. t. 43.

In Hecken, Gebüsch. Häufig. Mai. Juni. ♀

Strauch baumartig, mit an der Spitze dornigen Aesten. Blätter behaart oder unbehaart. Blüthen achselständig,

gehäuft, mit 1blüthigen Blumenstielen. Kelch gelblich-grün, mit 4 lanzettförmigen Zipfeln. Blumenblätter 4, weiss, länglich-lanzettförmig, sehr klein, kürzer als die 4 Staubgefässe. Narben 4. Beere schwarz, 4samig.

2. **R. Frángula**, L. (*Faulbaum*.) Wehrlos. Blüthen fünfspaltig. Blätter ganzrandig, kahl. fl. dan. t. 278. Schk. t. 46. Hayne Arn. 5. t. 44.

In feuchten Hainen. Häufig. Mai. Juni. ☞

Strauch fast baumartig. Blätter eiförmig. Blüthen wie 1, doch zwittrig. Kelch weiss, mit 5 eiförmigen Zipfeln. Blumenblätter 5, weiss, eiförmig, kaum länger als die 5 Staubgefässe. Narbe 2- bis 3spaltig, mit zusammengebogenen Lappen. Beere blauschwarz, 2- bis 3samig.

117. **Evónymus**. Blumenkrone fünfblätterig. Kapsel fünfeckig, fünffächerig, fünfklappig, gefärbt. Samen mit breiartiger Samendecke.

1. **E. europæus**, L. (*Spillbaum*, *Pfaffenhütchen*) Blätter fein-gesägt. Blüthen vier- bis fünfspaltig. Blumenblätter länglich. Kapsel glatt, ungeflügelt. Schk. t. 48.

In Hecken, Gebüsch. Häufig. Mai. ☞

Strauch baumartig. Blätter länglich, lanzett- oder eiförmig-länglich. Blumenstiele achselständig, zusammengedrückt, dünn, meist 3blüthig. Blüthen 4- und 5spaltig, mit 4 und 5 Staubgefässen. Blumenblätter gelbgrün, am Rande etwas zurückgerollt. Kapsel roth. Samen mit saffrangelber Samendecke.

118. **Ríbes**. Blumenkrone fünfblätterig und die Staubgefässe auf dem Kelche. Griffel zweispaltig. Beere vielsamig, unterständig.

1. **R. alpinum**, L. Wehrlos. Trauben aufrecht. Nebenblättchen länger als die Blüthe. fl. dan. t. 968.

In den Bergwäldern des Harzes; auf dem Sieglitzer Berge. Häufig. Mai. Juni. ☞

Strauch aufrecht. Blätter 3lappig, eingeschnitten-gesägt. Trauben drüsig. Nebenblättchen gleichbreit-lanzettförmig, gelblich. Blüthen vielehig, männliche gelblich; zwittrige oder männliche röthlich. Kelch 5spaltig, ausgebreitet. Blumenblättchen sehr klein, keilförmig. Beere roth.

2. **R. rubrum**, L. (*Johannisbeere*.) Wehrlos. Trauben hängend. Blüthen flach. fl. dan. t. 967. Hayne Arn. 3. t. 25. Schk. t. 48.

In Wäldern, an Ufern. Sparsam. Bei Oranienbaum, Nedlitz. Mai. ☞

Strauch aufrecht. Blätter 5lappig, eingeschnitten-gesägt. Trauben mit sparsamen Drüsen. Nebenblättchen eiförmig, sehr klein, viel kürzer als die Blüthe. Kelch ausgebreitet, mit gelbgrünen, keilförmig-rundlichen Zipfeln. Blumenblättchen sehr klein, keilförmig, gelbgrün. Beere roth.

3. *R. nigrum*, L. (*Gichtbeere*.) Wehrlos. Trauben hängend. Blüthen glockenförmig. Nebenblättchen kürzer als das Blumenstielchen. Hayne Arzn. 3. t. 26.

An etwas feuchten Hecken. Sparsam. April. Mai. ☞

Strauch aufrecht. Blätter übelriechend, 3- bis 5lappig, gesägt, unterseits harzig-punktirt. Trauben filzig. Nebenblättchen lanzettförmig. Kelch filzig, mit zurückgeschlagenen, eiförmigen, stumpfen, röthlichen Zipfeln. Blumenblättchen sehr klein, eiförmig, stumpf, aufrecht, grünlich. Beere schwarz.

4. *R. Grossulária*, L. (*Stachelbeere*.) Zweige stachelig. Blumenstiele einblüthig. Staubgefäße kürzer als der Kelch. (*R. reclinatum*, L. *R. Uva crispa*, L. fl. dan. t. 546.)

In Hecken und Hainen. Sparsam. April. ☞

Strauch mit zurückgebogenen Aesten. Stacheln zweig-achselständig; die untern einzeln; die mittleren gepaart; die obern 3fach. Blätter weichhaarig, 5lappig, grobgesägt. Blattstiele mit fiederförmigen Wimpern. Blumenstiele blatt-achselständig, einzeln oder gepaart. Nebenblättchen tutenförmig, ungetheilt, 2- oder 3theilig. Blüthen grüngelb. Kelch innen zottig, später zurückgeschlagen. Blumenblättchen klein, umgekehrt-eiförmig. Beere grün, steifhaarig oder kahl.

119. *Hédéra*. Blumenkrone fünfblätterig, ausgebreitet. Beere fünfsamig in den Kelch eingesenkt.

1. *H. Hélix*, L. (*Epheu*.) Blätter gelappt; die blüthenständigen eiförmig, langgespitzt. Schk. t. 49. Hayne Arzn. 4. t. 14.

In Wäldern. Selten. Bei Oranienbaum, Nedlitz, Harzgerode. Häufig angepflanzt und verwildert. September. ☞

Strauch immergrünend, durch Luftwurzeln klimmend. Stengelblätter 3- bis 5lappig. Blüthenblätter ungetheilt, rautenförmig oder 3eckig-eiförmig. Blüthen doldenförmig, aufrecht. Blumenstiele sternförmig, filzig. Kelch 5zählig; mit abfallenden Zähnen. Blumenblätter gelbgrün. Narbe einfach. Beere schwarz.

120. *Vitis*. Blumenkrone fünfblätterig, an der Spitze zusammenhängend. Narbe kopfförmig. Beere fünfsamig, oberständig.

1. *V. vinífera*, L. (*Weinstock*.) Blätter buchtig gelappt
Hayne Arzn. 10. t. 40.

Angepflanzt, oft verwildert. Sommer. ☿

Strauch mit faseriger Rinde, mit Wickelranken klimmend. Blätter herzförmig, 5lappig, ungleich - grob - gesägt. Blüthen rispenförmig. Kelch klein, 5zählig. Blumenkrone hinfällig. Beere grün, blau.

121. *Illécebrum*. Kelch fünfblätterig, knorpelig; mit fünf hornförmigen Blättchen. Blumenkrone fehlt. Kapsel fünfklappig, einsamig, oberständig.

1. *I. verticillátum*, L. Blüthen quirlförmig. Blätter eiförmig. fl. dan. t. 335. Schk. t. 50.

Auf feuchtem Sandboden, in Fahrgleisen, auf Triften. Sparsam. Bei Dessau in der Oranienbaumer Haide; bei Hundeluft; häufig. Juli. August. ♀

Stengel 3- bis 4zöllig, ästig, gestreckt. Blätter fast fleischig. Blüthen blattachselständig, gedrängt, mit weissen, zarten Nebenblättchen. Kelch 5eckig, weiss oder röthlich, mit fast begrannnten Blättchen. Zwischen den Staubgefässen 5 Schuppen. Narbe 2spaltig.

122. *Glaux*. Kelch blumenkronartig, fünftheilig. Blumenkrone fehlt. Kapsel einfächerig, fünfklappig, fünfsamig, oberständig.

1. *G. marítima*, L. fl. dan. t. 548. Schk. t. 50.

Auf Salzboden. Bei Leopoldshall, Gröbzig, Leau. Juni. ♀

Stengel 4zöllig, am Grunde ästig. Blätter gegenüberstehend, oval, dick, löcherig. Blüthen achselständig, einzeln. Kelch weiss oder röthlich, glockenförmig, mit zurückgebogenen Zipfeln. Narbe kopfförmig.

123. *Thésium*. Kelch blumenkronartig, fünfspaltig. Blumenkrone fehlt. Nuss einsamig, unterständig.

1. *T. linophyllum*, L. Blüthen unbehaart, rispenblüthig, mit Nebenblättchen. Stengel krautartig. Schk. t. 51.

Auf sandigen, trockenen, grasigen Anhöhen. Sparsam. Bei Dessau auf den Sandbergen hinter dem Akenschen Thorhause. Juli. ♀

Stengel ungefähr 6- bis 8zöllig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, undeutlich 3nervig. Blumenstiele 1- bis 3blüthig. Blüthen am Grunde mit 2 bis 3 Nebenblättchen, das

grössere blattartig. Kelchzipfel weiss, etwas gezähnt, am Grunde bärtig. Nuss eiförmig, gestreift.

2. *T. ramósum*, Hayn. Blüthen unbehaart, traubenblüthig. Nebenblättchen dreifach. Frucht länglich. Stengel krautartig.

Mit *T. linophyllum* und bei Zerbst. Juli. 2

Stengel 6zöllig, aufrecht, unten ästig. Blätter gleichbreit, undeutlich 3nervig. Blumenstiele 1- bis 3blüthig; die untersten am Grunde blätterig. Blüthen wie 1, nicht bärtig. Kelchzipfel ganzrandig, weisslich. Nuss gestreift.

3. *T. alpinum*, L. Blüthen unbehaart, traubenblüthig, vierspaltig. Nebenblättchen dreifach. Stengel krautartig.

Auf sandigen Anhöhen. Sparsam. Bei Dessau vor dem Akenschen Thorhause, bei Oranienbaum öfters häufig. Juni. Juli. 2

Stengel 6zöllig, aufsteigend, unten ästig. Blätter gleichbreit, gedrängt. Blumenstiele einfach, einblüthig, kurz, am Grunde blattlos. Nebenblättchen ungleich, die seitenständigen sehr klein; das mittlere lang, blattartig. Kelch weisslich, 4spaltig. Staubgefässe 4. Nuss kugelig, leicht gestreift.

4. *T. ebracteátum*, Hayn. Blüthen unbehaart, traubig. Nebenblättchen einzeln. Stengel krautartig.

Auf sandigen Anhöhen. Sparsam. Bei Gross-Kühnau, Zerbst. Juni. Juli. 2

Stengel 4- bis 5zöllig, einfach. Blätter gleichbreit, lang. Blumenstiele und Kelch wie *T. alpinum*. Nuss länglich, leicht gestreift.

124. *Vínca*. Blumenkrone präsentirtellerförmig. Griffel mit einem Ring. Balgkapseln zwei, oberständig. Samen einfach.

1. *V. minor*, L. (*Immergrün*, *Wintergrün*.) Stengel kriechend. Blätter länglich-lanzettförmig; immergrünend, am Rande glatt.

In Wäldern und Hainen. Ziemlich häufig. Mai. 7

Stengel rankig, fadenförmig, unten kriechend. Blätter gegenüberstehend. Blüthen achselständig, gestielt. Kelch 5theilig, mit lanzettförmigen Zipfeln. Blumenkrone violet oder weiss, 5spaltig, mit schiefen Zipfeln, am Grunde faltig, haarig. Staubgefässe haarig, gekniet, oben erweitert. Griffel oben dicker, mit einem scheibenförmigen Ring. Narbe haarig. Fruchtknoten am Grunde mit 2 Drüsen.

DIGYNIA.

125. *Cynánchum*. Blumenkrone radförmig, durch einen doppelten Kranz geschlossen; der innere mit fünf Kappen. Staubgefässe zweiarmig, mit gepaarten hängenden Staubbeuteln. Balgkapseln zwei. Samen mit Haarschopf.

1. *C. Vincetóxicum*, Pers. (*Schwalbenwurzel*.) Aeusserer Kranz einfach, fünftheilig. Blätter fast herzförmig-eiförmig. Stengel aufrecht. Hayne Arzn. 6. t. 30. (*Asclepias Vincetoxicum*, L.) Schk. t. 55.

Auf sandigem Waldboden. Nicht sparsam. Bei Dessau am Akenschen Thorhause und auf den Saalbergen häufig. Juli. August. 2

Stengel 2- bis 3füssig, einfach. Blätter gegenüberstehend. Blüthen in Dolden. Kelch 5theilig. Blumenkrone weiss, 5theilig. Kranz doppelt; der äussere 5blättrig, abgestutzt; der innere aus fünf 2fächerigen Kappen bestehend. Staubfäden 5 knorpelige Drüsen mit 2 Staubbeutel tragenden Armen. Staubbeutel paarweis in die Kappen hineinhängend. Narbe schildförmig, 5eckig. Balgkapseln pfriemförmig, langgespitzt. Samen 2reihig, eiförmig, mit einem Rande, an der Spitze mit Haarschopf.

126. *Herniária*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone fehlt. Staubgefässe 5 ohne Staubbeutel. Hautfrucht einsamig, oberständig.

1. *H. vulgáris*, Spr. Stengel krautartig. Blüthen achselständig, geknäuel. (*H. glabra* und *hirsuta*, L.) fl. dan. t. 529. Schk. t. 56. Hayne Arzn. 4. t. 37.

Auf trockenem, kiesigem Sandboden. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 3- bis 6zöllig, gestreckt, ästig, oben haarig. Blätter gegenüberstehend, eiförmig, unbehaart, gewimpert oder haarig; die obern wechselständig. Afterblätter häutig. Blüthen sitzend, gelbgrün, mit 5 fruchtbaren und 5 unfruchtbaren Staubgefässen.

127. *Chenopódium*. (*Gänsefuss*, *Melde*.) Kelch fünftheilig, fünfeckig. Blumenkrone fehlt. Samen einzeln, linsenförmig, oberständig.

a. Blätter flach, eckig.

1. *Ch. Bonus-Henricus*, L. (*Guter Heinrich*.) Blätter dreieckig-spiessförmig, ganzrandig.

Auf Schutthaufen. Häufig. Mai bis Juli. 2

Stengel 1 bis 2 Fuss hoch, rund. Blätter etwas wellig. Aehren geknäuel, die gipfelständigen ästig; die achselständigen fast einfach. Blüthenknäule wechselständig, sitzend. Griffel 2 bis 3, kürzer als die Staubgefässe. Samen glatt, meist senkrecht, oft wagerecht, einige kugelig, glatt.

2. *Ch. úrbicum*, L. Blätter dreieckig, fast gezähnt. Aehren zusammengesetzt, gedrängt, steif, sehr lang, dem Stengel angenähert.

Auf Dorfgassen, Angern. Sparsam. Bei Dessau, in Vockerode, Mosigkau, ziemlich häufig. August. ☉

Stengel $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig, eckig, gefurcht, steif. Blätter in der Mitte grobgesägt, nach der Spitze zu ganzrandig; die obersten dreieckig-länglich, am Grunde keilförmig. Aehren geknäuel, fadenförmig, ästig, fast blattlos. Samen wagerecht, einige senkrecht, feinrunzelig-punktirt.

3. *Ch. rúbrum*, L. Blätter rautenförmig-dreieckig gezähnt. Aehren zusammengesetzt, blätterig, kurz.

Auf Schutthaufen, an Wegen, in Dörfern. Häufig. Juli. bis September. ☉

Pflanze dick, fast etwas fleischig, roth werdend. Stengel eckig. Blätter glänzend, buchtig-gezähnt, am Grunde keilförmig; die untersten sehr gross. Aehren geknäuel, gedrängt, blätterig. Blüthen klein. Samen sehr klein, feinrunzelig-punktirt, senkrecht und wagerecht.

4. *Ch. murále*, L. Blätter eiförmig, glänzend, spitz, gezähnt. Aehren rispen-doldentraubenförmig, blattlos. Samen gerändert.

An Mauern, Wällen. Häufig. August. September, ☉

Pflanze übelriechend. Stengel sehr ästig, mit etwas abstehenden Aesten und Zweigen. Blätter am Grunde etwas keilförmig, buchtig-gezähnt, mit spitzen Zähnen. Rispen gipfel- und achselständig, blattlos. Samen meist wagerecht, punktirt, mit einem schmalen Rand eingefasst.

5. *Ch. hybridum*, L. Blätter herzförmig, langgespitzt, eckig-gezähnt. Doldentrauben rispenförmig, blattlos.

Auf angebautem Boden, Schutt. Ueberall häufig. Aug. ☉

Stengel gefurcht. Blätter gross, breit-herzförmig, auf jeder Seite mit ungefähr 3 buchtigen Zähnen. Doldentrauben sehr ästig. Samen verhältniss gross, ausgehöhlt-punktirt, wagerecht.

6. *Ch. ópulifólium*, Schrad. Blätter rautenförmig-eiförmig, fast dreilappig, stumpf, ausgebissen-gezähnt. Samen glatt.

Auf Schutt, an Hecken und Zäunen. Sparsam. Juli bis August. ☉

Stengel eckig. Blätter sehr breit und kurz; die obersten länglich. Aehren ästig. Blütenknäuel fast blattlos, mit borstenförmigen Nebenblättchen. Samen sehr feinpunktirt, wagerecht.

7. *Ch. ficifolium*, Sm. Blätter rautenförmig-eiförmig, fast dreilappig, mit verlängertem Mittellappen. Samen starkpunktirt.

Auf Schutt, an Hecken und Wegen. Sparsam. Juli. August. ☉

Stengel 1 bis 2 Fuss hoch. Blätter länglich-eiförmig, ausgebissen-gezähnt, mit fast ganzrandigem Mittellappen; obere gleichbreit-lanzettförmig, ganzrandig. Samen ausgehöhlt-punktirt, wagerecht.

8. *Ch. album*, L. Blätter rautenförmig-eiförmig, ausgebissen-gezähnt; die obersten lanzettförmig, fast ganzrandig. Samen glatt.

β. *Ch. viride*, L. Doldentraube rispenförmig.

Auf Aekern, Feldern, bebauetem Boden. Ueberall sehr häufig. Juli. August. ☉

Stengel wenig-ästig oder einfach. Blätter länglich-eiförmig, etwas stumpf. Aehren zusammengesetzt, mit dicken Blütenknäueln. Samen wagerecht, sehr fein punktirt.

9. *Ch. glaucum*, L. Blätter länglich-eiförmig, ausgeschweift-buchtig, unterseits weissmehlig.

Auf Misthaufen, an Dorfgossen. Häufig. Juli. Aug. ☉

Stengel aufsteigend oder gestreckt, dick, eckig. Blätter stumpf; oberseits glänzend; unterseits hell, bläulichgrün; die obersten länglich. Aehren dünn, mit entferntstehenden blattlosen Blütenknäueln. Blüten klein. Samen sehr klein, punktirt, wagerecht.

b. Blätter flach, ganzrandig.

10. *Ch. Vulvária*, L. Blätter rautenförmig-eiförmig. Blüten geknäuel, ährenförmig.

Auf Schutt, an Wegen, Mauern, in Strassen. Nicht häufig. August. September. ☉

Pflanze sehr stinkend, nach faulen Häringen. Stengel 6- bis 9zöllig, gestreckt, der obere Theil aufsteigend, sehr ästig, mit ausgebreiteten Zweigen. Blätter graugrün, schmierig, mehlig, stumpf, breit. Aehren fast blattlos; die gipfelständigen zweigig; die achselsätndigen fast einfach. Samen klein, körnig-punktirt, wagerecht.

11. *Ch. polyspermum*, L. Blätter eiförmig. Doldentrauben gabelig-getheilt, blattlos, achselständig. fl. dan. t. 1153.

An Wegen, Flussumfern. Ziemlich häufig. August. September. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, eckig, gestreckt, ausgebreitet, meist röthlich. Blätter glatt; die untern stumpf oder ausgerandet; die obern spitz. Doldentrauben sehr ästig, gedrängt, kurz, gipfel- und achselständig, mit blattlosen Blüthenknäueln. Samen wagerecht, glatt, undeutlich-gestreift.

c. Blätter rund.

12. *Ch. maritimum*, L. Blätter halbwalzenförmig. Blüthen achselständig, geknäuel. Stengel krautartig. Schk. t. 489.

Auf Salzboden. Bei Leopoldshall, Leau, Gröbzig. Selten. Sommer. ☉

Stengel kaum fushoch, ästig, aufsteigend oder gestreckt. Blätter fleischig, glatt, kahl, pfriemförmig, oberseits flach, unterseits gewölbt. Blüthen dreifach. Nebenblättchen gepaart. Samen wagerecht, undeutlich-gestreift.

128. *Ulmus*. Kelch fünfspaltig. Blumenkrone fehlt. Flügelfrucht einsamig, oberständig.

1. *U. campestris*, L. (*Rüster*.) Blätter doppeltgesägt, am Grunde ungleich. Flügelfrucht kahl. Hayne Arzn. 3. t. 15.

β. *U. suberosa*, Mönch. (*Korkrüster*.) Zweige mit Korkrinde. Hayne Arzn. 3. t. 16.

In Wäldern und Hainen. Häufig. β. in Hecken überall. April. Mai. ☿

Baum mit ausgebreiteten, zweireihigen Aesten und Zweigen. Blätter eiförmig, oberseits etwas kleberig. Blüthen geknäuel, fast sitzend vor der Entwicklung der Blätter. Kelch glockenförmig, 5spaltig. Flügelfrucht verkehrt-herzförmig.

Durch Beschneidung der Hecken wird die Korkrinde leicht erzeugt.

2. *U. effusa*, Willd. (*Rüster*.) Blätter doppeltgesägt, am Grunde ungleich. Flügelfrucht gewimpert. Hayne Arzn. 3. t. 17.

In Hainen häufig. März. April. ☿

Gestalt von *U. campestris*. Flügelfrucht langgestielt, etwas kleiner.

129. **Gentiána.** (*Gentiane.*) Blumenkrone einblättrig, ohne Honigdrüsen. Kapsel zweiklappig, einfächerig, oberständig.

a. Blumenkrone röhrig, am Schlunde ohne Bart.

1. **G. cruciáta**, L. Blumenkronen glockenförmig, quirlförmig, sitzend, vierspaltig.

Im Harz. Bei Burg-Anhalt, Viktorshöhe. Sparsam. August. 2

Stengel aufsteigend, am Grunde gestreckt, einfach, oben zusammengedrückt. Blätter länglich-lanzettförmig, 3nervig, sich kreuzend. Blüthen achselständig, die gipfelständigen büschelförmig. Kelch 4zählig. Blumenkrone blau, 4spaltig, mit dazwischen befindlichen 2spaltigen Zähnen. Staubgefäße 4. Narben linienförmig. Kapsel sitzend.

2. **G. Pneumonánthe**, L. Blumenkrone glockenförmig, gestielt, einzeln. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. fl. dan. t. 269.

Auf feuchten Wiesen. Bei Alten und Mosigkau; auf den Kochstedter Wiesen. Häufig. Juli bis September. 2

Stengel viereckig, einfach, zuweilen 1blüthig. Blätter stumpf. Blüthen 5spaltig, gipfel- und achselständig, gegenüberstehend oder wechselständig, am Grunde mit 2 Nebenblättchen. Kelch mit 5 gleichbreit-lanzettförmigen Zipfeln. Blumenkrone blau, 5spaltig, mit dazwischenliegenden ganzen Zähnen, gefaltet. Staubbeutel zusammengeneigt. Narben linienförmig. Kapsel gestielt. Samen umrändert.

3. **G. ciliáta**, L. Blumenkronen glockenförmig, vierspaltig, am Rande gewimpert. Stengel geschlängelt.

Auf sonnigen Anhöhen und Bergen. Im Harz häufig; bei Sandersleben, Schackenthal nicht selten. August. September. 2

Stengel meist 1blüthig, oberwärts eckig oder zweischneidig. Blätter lanzettförmig oder gleichbreit-lanzettförmig, 3nervig. Blüthen gestielt, einzeln. Kelch vereckig, 4spaltig, zuweilen an der Seite eingerissen. Blumenkrone hellblau oder röthlich; mit 4 stumpfen, gewimperten Zipfeln. Staubgefäße 4. Staubbeutel frei. Narben breit. Kapsel gestielt, keulenförmig. Samen lanzettförmig.

b. Blumenkronen röhrig, am Schlunde mit Bart.

4. **G. Amarélla**, L. Blumenkronen trichterförmig, meist fünfspaltig. Kelch fast gleichförmig. fl. dan. t. 328.

Auf kalkhaltigen Bergwiesen. Häufig. August. Oktober. ☉

Stengel 3- bis 6zöllig, 4eckig, meist ästig, zuweilen 1blüthig. Blätter lanzettförmig oder eiförmig-lanzettförmig, 3nervig. Blüthen gestielt, einzeln, zuweilen 4spaltig. Blumenkrone blau, mit lanzetteiförmigen Zipfeln. Narben gleichbreit. Kapsel fast sitzend. Samen kugelig.

5. *G. campéstris*, L. Blumenkronen trichterförmig, vierspaltig. Kelch ungleich, mit zwei sehr grossen Zipfeln. fl. dan. t. 367.

Auf Bergwiesen. Im Harz ziemlich häufig. August. Oktober. ☉

Gestalt der *G. Amarélla*. Stengel meist sehr ästig. Blätter lanzetteiförmig, spitz. Kelch mit 2 kurzen lanzettförmigen und 2 eiförmig-lanzettförmigen blattähnlichen Kelch-Zipfeln. Staubgefässe 4.

130. *Cúscuta*. (*Flachsseide*, *Teufelszwirn*.) Kelch vier- bis fünfspaltig. Blumenkrone vier- bis fünfspaltig. Kapsel zweifächerig, ringsum aufspringend, oberständig.

1. *C. europæa*, L. Blüthen geknäuel sitzend. Blumenkrone etwas stumpf. Griffel so lang wie die Narben. Schk. t. 27.

Schmarotzerpflanze auf *Urtica dióica*, *Rubus*, *Humulus* *Lupulus*. Bei Jonitz. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel fadenförmig, windend, blattlos, meist röthlich. Blüthenknäuel seitenständig, kugelig, gedrängt. Kelch weiss, der Blumenkrone ähnlich. Blumenkrone weiss, röthlich, eiförmig, meist 4spaltig mit etwas aufrechten, länglich-eiförmigen, etwas stumpfen Zipfeln; Schlund mit gefranzten Schuppen, die entweder aufrecht stehen oder durch Zusammenneigung der Blumenkrone schliessen. Staubgefässe meist 4. Narbe spitz, verdeckt. Kapsel fast häutig, eiförmig. Samen dreieckig.

2. *C. Epíthymum*, L. Blüthen geknäuel sitzend. Blumenkrone feingespitzt. Griffel so lang als die Narben.

Schmarotzerpflanze auf *Thymus Serpyllum*; *Calluna vulgaris*. Auf den Kochstedter Wiesen; bei Jonitz. Ziemlich häufig. Juli. August. ☉

Gestalt der *Cuscuta europæa*, doch kleiner und feiner. Blüthen kleiner. Blumenkrone glockenförmig, 5spaltig. Schlund mit etwas grösseren, eiförmigen Schuppen. Griffel herausstehend.

Doldengewächse.

131. *Eryngium*. Dolde kopfförmig. Fruchtboden mit Spreublättchen. Frucht weichstachelig.

1. *E. campéstre*, L. Blätter doppeltgefiedert, eingerissen, umfassend. fl. dan. t. 554. Schk. t. 59. Hayne Arn. 2. t. 1.

Auf unfruchtbarem Boden, an Wegen. Häufig. Juli bis September. 2

Wurzel spindelförmig, schopfig. Stengel oberwärts mit ausgebreiteten Aesten. Blätter starr, netzförmig-geadert, herablaufend-gefiedert, stachelig-gezähnt; die unteren gestielt. Dolde sitzend. Hülle 5- bis 7blättrig, gleichbreit-lanzettförmig, stachelig. Blumenblätter weiss, lanzettförmig, eingebogen-ausgerandet, kürzer als der Kelch. Frucht eiförmig, mit dem Kelche gekrönt. Fruchtboden kegelförmig.

132. *Hydrocótyle*. Dolde kopfförmig. Frucht seitwärts flach mit kielförmig-berandetem Rücken.

1. *H. vulgáris*, L. Blätter schildförmig. Dolden fünfblüthig. fl. dan. t. 90. Schk. t. 59.

An Torfsümpfen. Häufig. Juli. 2

Stengel fadenförmig, kriechend. Blätter gekerbt, mit langen, haarigen Stielen. Blüthen klein, sitzend. Blumenblätter lanzettförmig, weiss, röthlich. Frucht kreisförmig. Samenträger fehlt.

133. *Sanícula*. Dolde kopfförmig. Hülle blattartig. Frucht mit hakenförmigen Borsten.

1. *S. europæa*, L. Wurzelblätter fünfspaltig. Blüthen sitzend. fl. dan. t. 293. Schk. t. 60.

In Hainen sparsam. Bei Quellendorf im Mühlbusch am Fasanenteich häufig. Bei Harzgerode, Gernrode. Juni. 2

Stengel blattlos. Wurzelblätter mit 3lappigen, spitzgezähnten Einschnitten. Dolden einfach oder doppelt. Hülle 2blättrig, halbgefiedert. Hüllchen 10blättrig, lanzettförmig. Allgemeine Dolde meist 3strahlig. Döldchen kugelig. Blumenblätter weiss, eingebogen. Frucht gerippt. Samenträger fehlt.

134. *Astrántia*. Hüllchen sehr gross, lanzettförmig, abstehend, gleichförmig, gefärbt. Frucht mit einer runzeligen, schuppenförmigen Haut.

1. *A. mājor*, L. Blätter fünfspaltig mit dreilappigen Einschnitten. Hüllchen ungetheilt. Kelch stachelspitz.

In den Thälern der Bergwälder. Sparsam. Im Harz. Mai bis Juli. ☿

Stengel ungefähr $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig. Blätter kahl; die wurzelständigen langgestielt, mit lanzett-eiförmigen 3lappigen spitzgezähnten Einschnitten. Dolde einfach und zusammengesetzt. Hüllchen vielblättrig, 3nervig, grünlichweiss. Kelch 5blättrig, länger als die Blumenkrone, mit gekielten Blättchen. Blumenblätter weiss, eingebogen. Frucht länglich, mit schuppig-faltigen Rippen. Samenträger fehlt.

135. *Caucalis*. Frucht stachelig, scharfkantig. Hüllen ungetheilt.

1. *C. grandiflora*, L. Frucht mit hakenförmigen Stacheln. Aeussere Blumenblätter sehr gross.

Im Harz unter den Saaten. Selten. Bei Siptenfelde, Neudorf. Juni. ☉

Stengel eckig, aufrecht, gabelästig. Blätter vielfach zusammengesetzt. Blattstiele am Grunde häutig. Dolde 3- bis 5strahlig, gedrängt. Hülle 5blättrig, lanzett-eiförmig, stachelspitz, am Rande häutig. Hüllchen fast wie die allgemeine. Blumenblätter weiss, 2lappig. Frucht länglich, zwischen den Rippen scharfkantig mit hakenförmigen Stacheln. Samenträger 2theilig.

2. *C. daucoides*, L. Frucht mit hakenförmigen Stacheln. Dolden dreistrahlig. Hülle fehlt. *Caucalis leptophylla*. Schk. t. 61.

Auf lehmigen Aeckern und Feldern in Berggegenden. Häufig. Im Harz. Bei Sandersleben. August. ☉

Stengel ausgebreitet, 2theilig. Blätter vielfach zusammengesetzt, gleichbreit, unterseits haarig. Blattstiele am Grunde breit, gewimpert. Hülle zuweilen 1blättrig. Hüllchen 3blättrig. Dolden den Blättern gegenüberstehend, zuweilen 2strahlig. Blüthen weiss, klein, gleichförmig. Frucht länglich, Rippen borstig, zwischen den Rippen scharfkantig mit einer Reihe Stacheln. Samenträger 2theilig (scheinbar 2).

3. *C. latifolia*, L. Frucht mit widerhakigen Stacheln. Hüllen dreiblättrig. Blätter gefiedert, eingeschnitten-gesägt.

Unter den Saaten. Selten. Im Harz bei Harzgerode. August. ☉

Stengel aufrecht, scharf. Blätter herablaufend-gefiedert, lanzettförmig, scharf, etwas graugrün. Beide Hüllen

3blättrig, kurz. Dolden den Blättern gegenüberstehend, sehr langgestielt. Blumenblätter weiss, röthlich, 2lappig; die äussern sehr wenig grösser. Frucht länglich, Rippen stachelig, zwischen den Rippen scharfkantig mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln. Samenträger 2spaltig.

136. *Tórilis*. Frucht stachelig, rund. Hüllen ungetheilt.

1. *T. helvética*, Gmel. Hülle fehlt. Frucht mit widerhakigen Stacheln.

Auf Aeckern und in Hecken. Sparsam. Bei Bernburg, Sandersleben. Selten. Juli. ♂

Gestalt der *T. Anthriscus*. Stengel meist niederliegend, mit ausgebreiteten Aesten. Hülle selten 1blättrig. Hüllchen 5blättrig. Blumenblätter weiss, die äussern grösser, 2lappig. Frucht grösser.

2. *T. Anthriscus*, Gmel. Hüllen fünfblättrig. Frucht mit hakenförmigen Stacheln. Hayne Arn. 1. t. 36. (*Caucalis*.) *Tordylium Anthriscus*, L.

Auf Aeckern, Schutt, an Hecken und Zäunen. Ueberall häufig. Juni. Juli. ♂

Stengel aufrecht, scharf; mit etwas abstehenden Aesten. Blätter fast doppeltgefiedert. Blättchen lanzettförmig halbgefiedert; Endblättchen langgespitzt. Beide Hüllen 5blättrig. Blumenblätter röthlichweiss; die äussern kaum grösser. Frucht eiförmig, klein, zwischen den Rippen eben, überall stachelig. Samenträger 2spaltig.

137. *Daucus*. Frucht mit widerhakigen Stacheln. Hüllen halbgefiedert.

1. *D. Caróta*, L. (*Mohrrübe*.) Dolde fruchtragend, eingekrümmt-zusammengezogen. fl. dan. t. 723. Schk. t. 61. Hayne Arn. 7. t. 2.

β. *D. mauritanica*, L. Mittelste Blüthe unfruchtbar, fleischig.

Auf Feldern, Rainen, Grasplätzen. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. ♂

Pflanze haarig. Wurzel spindelförmig. Stengel scharf, Blätter dreifach gefiedert; Blättchen lanzettförmig gleichbreit, stachelspitz. Hülle ungefähr so lang als die Dolde. Hüllchen 5- bis 8blättrig, ungetheilt oder 3theilig. Frucht oval, etwas zusammengedrückt, zwischen den Rippen stachelig. Samenträger 2theilig.

138. *Selinum*. Frucht flach zusammengedrückt, umrandet. Beide Hüllen zurückgeschlagen. Blumenblätter angebogen, verkehrt-herzförmig.

1. *S. palustre*, L. Stengel röhrig. Blättchen schwielig scharfspitzig.

In feuchtem, sumpfigem Gebüsch. Häufig. Juli. Aug. 2

Wurzel spindelförmig. Stengel gefurcht oder gestreift. Blätter 2- bis 3fach gefiedert; Blättchen halbgefiedert, gleichbreit-lanzettförmig, an der schwieligen Spitze weiss. Beide Hüllen vielblättrig gleichbreit-lanzettförmig, mit häutigem Rand. Frucht oval, auf dem Rücken gestreift, an der Seite mit einem schmalen häutigen Rand. Samenträger 2theilig.

2. *S. Oreoselinum*, Scop. (*Grundheil*.) Blattstiele ausgebreitet zurückgeschlagen, gekniet. *Athamanta Oreoselinum*, L. Hayne Arzn. 7. t. 3.

Auf sonnigen Hügeln. Häufig. Juli. August. 2

Pflanze von gewürzhaftem, terpentinähnlichem Geruch und Geschmack. Stengel markig, gabelig-ästig. Blätter dreifach gefiedert; Blättchen fast eiförmig eingeschnitten, glänzend. Beide Hüllen vielblättrig, ungleich. Frucht kreisförmig, auf dem Rücken gestreift, an der Seite mit einem breiten Rand. Samenträger 2theilig.

3. *S. Cervária*, L. Blättchen eiförmig, weichstachelig-gesägt.

Auf Bergen im Harz, bei Sandersleben. Selten. Juli. 2

Pflanze gewürzhaft. Stengel gefurcht. Blätter sehr glatt, etwas steif, 2- bis 3fach gefiedert; Blättchen eingeschnitten-eckig, netzartig-aderig, unterseits bläulichgrün, Zähne mit einem weichen Stachel; Endblättchen 3spaltig. Hüllchen abstehend, etwas gefärbt. Blumenblätter röthlichweiss. Frucht auf dem Rücken gestreift. Samenträger 2theilig.

139. *Mylinum*. Frucht am Rande geflügelt, am Rücken mit fast häutigen Rippen. Blumenblätter eingebogen verkehrt-herzförmig. Hülle hinfällig. Hüllchen vielblättrig.

1. *M. Carvifolia*, Gaud. Stengel scharfeckig. Blättchen lanzettförmig, schwielig-scharfspitzig. *Selinum Carvifolia*, L.

Auf feuchten Wiesen, in feuchtem Gebüsch. Häufig. Sommer. 2

Stengel tiefgefurcht mit fast häutigen Kanten. Blätter 2- bis 3fach gefiedert; Blättchen fiederförmig, an der Spitze

schwierig, weiss. Zentraldolde ohne Hülle; Seitendolden mit 1 bis 2 hinfälligen Blättchen. Hüllchen bleibend. Blumenblätter weiss. Frucht mit grossen Randflügeln, auf dem Rücken mit engstehenden Rippen. Samenträger 2theilig.

140. *Peucedanum*. Frucht flach-zusammengedrückt, umrandet, am Rücken gestreift-rippig. Blumenblätter an der Spitze dreizählig. Hülle hinfällig. Hüllchen vielblättrig.

1. *P. officinale*, L. (*Haarstrang*, *Saufenchel*.) Blätter fünffach zusammengesetzt-dreizählig, fadenförmig. Schk. t. 63. Hayne Arzn. 7. t. 4.

Auf fruchtbaren Wiesen. Sparsam. Auf den Elbwiesen zwischen Steuz und Steckby; häufig. Auf den Elbwiesen des grauen Steinhauicht bei Dessau. Bei Diebzig, Quellendorf, Radegast; selten.

Wurzel sehr gross, rübenartig, vielköpfig, 3 bis 4 Fuss lang. Stengel 3—4füssig, gestreift. Blätter sehr lang, die wurzelständigen flach gleichbreit. Hülle 1- bis 2blättrig. Hüllchen borstenförmig. Dolde ungleich, die äussern Strahlen länger. Blumenblätter gelb, eingebogen-ausgerandet. Frucht eiförmig, auf dem Rücken undeutlich gerippt, an der Seite mit flügelartigen Rändern. Samenträger 2theilig.

141. *Tordylium*. Frucht flach zusammengedrückt, mit einem dicken, fast gekerbten Rande.

1. *T. maximum*, L. Blätter gefiedert. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt, das endständige verlängert. Stengel aufrecht, steifhaarig mit zurückgeschlagenen Haaren.

In Berggegenden an Zäunen, Hecken, Wegen. Beim Falkenstein und Viktorshöhe im Harz. Selten. Mai. Juni. ☉

Stengel 2- bis 4füssig, gestreift, röhrig. Blätter rau; die untern gestielt mit ungefähr 7 länglich-eiförmigen Blättchen; die obern fast sitzend, das Endblättchen sehr lang. Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend, lang. Hülle 5- bis 7blättrig. Dolde gedrängt. Blumenblätter weiss oder röthlich; die äussern grösser. Frucht kreisrund, steifhaarig, undeutlich gestreift. Samenträger 2theilig.

142. *Heracleum*. Frucht flach-zusammengedrückt, umrandet, mit keulenförmigen Flecken. Hülle hinfällig.

1. **H. Sphondylium**, L. (*Bärenklau*.) Blätter fünfzählig gefiedert; Blättchen buchtig-fiederförmig gezähnt, haarig. Frucht unbehaart. Schk. t. 67. Hayne Arzn. 7. t. 10.

In Hainen. Sehr häufig. Juli. ♀

Pflanze rauhhaarig, scharf. Stengel 2- bis 6füssig, gefurcht. Blätter gross, Blättchen fast 3spaltig, gelappt, eiförmig oder lanzettförmig. Hülle wenigblättrig. Hüllchen vielblättrig. Blumenblätter weiss, eingebogen-umgekehrt-herzförmig. Frucht mit 3 undeutlichen Rückenrippen; zwischen den Rippen keulenförmig gefleckt. Samenträger 2theilig.

143. **Pastinaca**. Frucht flach-zusammengedrückt, elliptisch, auf dem Rücken gestreift. Blumenblätter eingerollt, ungetheilt. Beide Hüllen fehlen.

1. **P. sativa**, L. (*Pastinak*.) Blätter einfach-gefiedert, Blättchen länglich-eiförmig-gelappt. Schk. 76. Hayne Arzn. 7. t. 16.

Auf Wiesen, Triften. Sehr häufig. Juli. ♂

Stengel eckig, gefurcht. Blättchen unterseits weichhaarig, stumpf, eingeschnitten-gelappt, gesägt; Endblättchen 3lappig. Blüthen gelb. Frucht undeutlich-gestreift. Samenträger 2theilig.

2. **P. Anéthum**, Spr. (*Dill*.) Blätter doppelt zusammengesetzt-gefiedert, fadenförmig.

Anethum graveolens, L. fl. dan. t. 1572. Schk. t. 76. Hayne Arzn. 7. t. 17.

Angebauet und verwildert. Juni. Juli. ☉

Stengel rund, gestreift. Blätter bläulichgrün, 2- bis 3fach gefiedert, gerinnt. Blattstiele scheidenförmig, oben 2spaltig. Blüthen gelb. Frucht elliptisch-eiförmig, deutlich gerippt. Samenträger 2theilig.

144. **Foeniculum**. Frucht eiförmig, rund, gerippt. Blumenblätter eingerollt, ungetheilt. Beide Hüllen fehlen.

1. **F. officinale**, All. Anethum Foeniculum, L. (*Fenchel*.) Schk. t. 80. Hayne Arzn. 7. t. 18.

In Gärten verwildert. Juni. Juli. ♀

Pflanze stark riechend. Stengel rund, gestreift. Blätter 2- bis 3fach gefiedert, fadenförmig, feingerinnt. Blattscheiden oben 2spaltig. Blüthen gelb. Frucht auf dem Rücken 3rippig. Samenträger 2theilig.

145. *Angélica*. Frucht am Rande geflügelt. Blumenblätter eingebogen, ganz. Hülle einblättrig, hinfällig. Hüllchen vielblättrig, bleibend.

1. *A. Archangélica*, L. (*Engelwurz*.) Endblättchen gelappt. fl. dan. t. 206. Hayne Arzn. 7. t. 8.

Feuchte, etwas salzige Wiesen. Selten. Bei Leopoldshall. ♂

Pflanze mit starkem Geruch. Wurzel rübenartig, abgebissen. Stengel 6- bis 7füssig, gestreift, kahl. Blätter doppeltgefiedert. Blättchen länglich, gesägt; die seitenständigen 2lappig; das endständige 3lappig, oft eingeschnitten-gesägt. Blattscheiden sehr gross, bauchig; die obern oft blattlos. Hüllchen borstenförmig, zurückgeschlagen. Blumenblätter gelblichgrün, länglich. Frucht auf dem Rücken 3rippig; zwischen den Rippen ohne Striemen. Samenträger 2spaltig.

2. *A. sylvéstris*, L. Blättchen gleichförmig, ungelappt, eiförmig-lanzettförmig, gesägt. Schk. t. 68. Hayne Arzn. 7. t. 9.

In feuchten Wäldern und Hainen. Sehr häufig. Juli. August. 2

Pflanze geruchlos. Stengel 3- bis 7füssig gestreift, oberwärts weichhaarig. Blätter doppeltgefiedert. Blättchen lanzetteiförmig oder lanzettförmig. Blattscheiden sehr gross, bauchig. Döldchen kugelförmig. Blüten weiss oder röthlich. Frucht auf dem Rücken mit 3 engstehenden spitzen Rippen, zwischen den Rippen 1striemig. Samenträger 2theilig.

146. *Imperatória*. Frucht flachzusammengedrückt, am Rande geflügelt, am Rücken gestreift-gerippt. Blumenblätter eingebogen-ausgerandet. Hülle fehlt. Hüllchen vielblättrig.

1. *I. Ostrúthium*, L. (*Meisterwurz*.) Blätter dreizählig-gefiedert; Blättchen breiteiförmig gelappt. Schk. t. 74. Hayne Arzn. 7. t. 15.

Am Fusse der Gebirge im Harz bei Alexisbad, Harzgerode; bei Sandersleben an der rothen Welle. Selten. Juni. Juli. 2

Wurzel dick, abgebissen, gewürzhaft. Stengel fast einfach, gestreift. Blättchen 3theilig, fast rundlich, eingeschnitten-gesägt. Dolde flach. Hüllchen borstenförmig. Blüten weiss. Frucht kreisförmig. Samenträger 2theilig.

2. *I. palústris*, Bess. Blätter mehrfach dreizählig-gefiedert; Blättchen herzförmig-eiförmig, gekerbt-gesägt. (*Angelica pratensis* M. B.)

Auf feuchten, sumpfigen Wiesen. Selten. Bei Rade-gast. Juli. August. 2

Wurzel abgebissen. Stengel gefurcht, wenig-blätte-rig. Blätter 2- bis 3fach dreizählig-gefiedert, unterwärts rauh. Hüllchen borstenförmig. Blüthen weisslich. Frucht fast rundlich-eiförmig. Samenträger 2theilig.

147. *Laserpítium*. Frucht länglich, mit acht Flügeln.

1. *L. latifólium*, L. Blättchen herzförmig, eingeschnit-ten-gesägt. Schk. t. 67.

In bergigen Hainen. Sparsam. Bei Sandersleben, Harz-gerode, am Stubenberg. Juli. 2

Stengel 3- bis 6füssig, gefurcht. Blätter 3zählig doppeltgefiedert. Blättchen gestielt, schief herzförmig, scharf-spitzig-gesägt. Beide Hüllen vielblätterig. Dolden sehr gross. Blumenblätter eingebogen-ausgerandet, weiss oder röthlich. Frucht mit 3 Rückenrippen auf jeder Seite, zwi-schen den Rippen mit 4 etwas welligen Flügeln auf jeder Seite. Samenträger 2theilig.

2. *L. pruténicum*, L. Blättchen halbgefiedert, lanzett-förmig. Stengel eckig-gefurcht. Hülle lanzettförmig.

In Wäldern. Sparsam. Bei Lingenau unweit Dessau. Juli. August. 2

Stengel 2- bis 3füssig, steifhaarig, die untern Haare zurückgeschlagen; selten kahl. Blätter doppeltgefiedert. Blättchen stachelspitz, gewimpert. Beide Hüllen unge-fähr 8blätterig, zurückgeschlagen, Blättchen langgespitzt, am Rande häutig. Dolde steifhaarig. Blüthen weiss. Frucht Anfangs steifhaarig. Samenträger 2theilig.

148. *Bupleurum*. Hüllchen blattartig, fast fünfblätterig. Blumenblätter eingerollt. Frucht gerippt.

1. *B. rotundifólium*, L. Hüllchen sehr gross, eiför-mig. Blätter durchwachsen. Stengel aufrecht. Schk. t. 60. Hayne Arzn. 7. t. 1.

Unter den Saaten. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben, Harzgerode. Juli. ☉

Stengel oberwärts gabelförmig-zweigig. Blätter bläulichgrün, fast kreisrund, stachelspitz, nervig; die untern mfassend. Dolde 3- bis 5strahlig. Hülle fehlt. Hüllchen

ungleich, nervig, netzförmig-geadert. Blüthen gelb. Frucht eiförmig, schwärzlich. Samenträger 2theilig.

2. *B. longifolium*, L. Hüllchen sehr gross, eiförmig. Blätter umfassend, die wurzelständigen länglich-eiförmig, gestielt.

Auf den Bergen des Harzes. Sparsam. Beim Mägesprung, auf der Rosstrappe. Juni bis August. 2

Stengel aufrecht, einfach oder wenig-ästig, rund. Blätter nervig, stachelspitz; die untern am Grunde verdünnt; die obern herzförmig-eiförmig. Hülle 4- bis 5blättrig; Blättchen rund-eiförmig, stachelspitz, ungleich. Hüllchen breit-eiförmig, netzaderig, fast farbig. Blüthen gelb. Frucht wie 1.

3. *B. falcatum*, L. Hüllchen lanzettförmig. Blätter lanzettförmig. Stengel schlängelich.

Auf bewaldeten Kalk-Bergen. Häufig. Juni bis August. 2

Stengel 2- bis 3füssig, schwach, ästig. Blätter nervig, etwas sichelförmig-gebogen; die wurzelständigen länglich-lanzettförmig, gestielt. Hülle 3- bis 5blättrig; Blättchen fast lanzettförmig, ungleich. Hüllchen 3nervig, so lang als die Döldchen. Blüthen gelb. Frucht länglich-eiförmig, bräunlich. Samenträger 2theilig.

4. *B. tenuissimum*, L. Hüllchen pfriemförmig. Blätter linienförmig. Seitenständige Dolden einfach. Frucht scharf. fl. dan. t. 1090.

Auf salzigen Wiesen und Triften. Bei Leopoldshall, Leau, Güsten. Häufig. Juli. September. ☉

Stengel 4- bis 6zöllig, gestreckt, starr, vierkantig, gekniet, sehr ästig. Blätter scharf-gespitzt, 3nervig. Enddolde zusammengesetzt, 2- bis 5strahlig, mit 3- bis 5blättriger Hülle. Hüllchen 3nervig, steif, aufrecht. Blüthen blassgelb. Frucht rund, fast herzförmig, durch Körner scharf, mit krausgekerbten Rippen. Samenträger 2theilig.

149. *Conium*. Frucht fast kugelig, mit gekerbten Rippen. Hüllchen halbseitig, dreiblättrig.

1. *C. maculatum*, L. (*Schierling*.) Stengel aufrecht. Hülle fünfblättrig. Schk. t. 71. Hayne Arn. 1. t. 41.

Auf Schutt; zuweilen häufig, zuweilen selten. Aug. ♂

Pflanze giftig. Stengel 5- bis 7füssig, rothgefleckt, gestreift, röhrig. Blätter mehrfach-gefiedert; Blättchen halbgefiedert, eingeschnitten. Hülle zurückgeschlagen. Blumen-

blätter weiss, eingebogen-halbherzförmig. Frucht mit wellig-gekerbten Rippen. Samenträger 2theilig.

150. **Silaus.** Frucht eiförmig, mit sehr scharfen Rippen. Hülle hinfällig. Hüllchen vielblätterig.

1. **S. pratense**, Gaud. Blättchen lanzettförmig, fast dreispaltig, am Rande scharf. *Peucedanum Silaus*, L. Hayne Arn. 7. t. 5.

An etwas feuchten Stellen. Häufig. Juli. August. 2
Stengel gefurcht. Blätter mehrfach-gefiedert; Blättchen ungetheilt und 3spaltig, gegenüberstehend, stachelspitz. Blattscheiden ungetheilt. Hülle ungefähr 2blätterig. Hüllchen borstenförmig. Blüthen hellgelb, mit eingebogen-ausgerandeten Blättchen. Frucht gefurcht, gerippt. Samenträger 2theilig.

2. **S. dubium.** Blättchen gleichbreit, gestreift-aderig. Blattscheiden schlaff, zweilappig.

Seseli dubium. Schk. 1. p. 217.

Auf feuchten Wiesen. Sparsam. Bei Dessau, Gross-Kühnau; ziemlich häufig. Juli. August. 2

Stengel gestreift, einfach, etwas schlängelich. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen 2- bis 3spaltig. Blattscheiden so lang als die Blätter; die oberste oft blattlos. Hülle wenigblätterig. Hüllchen borstenförmig. Blumenblätter weiss, eingebogen-ausgerandet. Frucht gefurcht, gerippt. Samenträger 2theilig.

151. **Bunium.** Frucht eiförmig, gerippt. Beide Hüllen vielblätterig. Kelch undeutlich.

1. **B. Bulbocastanum**, L. Schk. t. 62.

Auf den lehmigen Kalkbergen bei Gröna. Juni. Juli. 2
Wurzel kugelförmig-knollig. Stengel gestreift. Blätter 2- bis 3fach gefiedert. Blättchen gleichbreit. Beide Hüllen gleichbreit-lanzettförmig, zuletzt zurückgeschlagen. Blumenblätter eingebogen-verkehrt-herzförmig. Frucht länglich-eiförmig. Samenträger 2theilig.

152. **Sium.** Frucht eiförmig, gerippt. Beide Hüllen vielblätterig. Kelch fünfzählig.

1. **S. latifolium**, L. Blätter gefiedert. Stengel fünfeckig. fl. dan. t. 246. Hayne Arn. 1. t. 38.

In Bächen, Gräben, sumpfigen Ufern. Häufig. Juli. August. 2

Wurzel abgebissen. Stengel aufrecht, hohl. Blättchen lanzettförmig, sitzend; das endständige gestielt, herzförmig. Untergetauchte Blätter doppeltfiederförmig. Blumenblätter weiss, verkehrt-herzförmig. Frucht fast kugelförmig, mit stumpfen Rippen. Samenträger fehlt.

2. *S. angustifolia*, L. Blätter gefiedert. Stengel rund. Hülle eingeschnitten. Hayne Arzn. 1. t. 39.

In Gräben; ziemlich häufig. Bei Zerbst am Ausfluss des Gesundbrunnens. Häufig. Juli. August. 2

Wurzel kriechend. Stengel aufrecht. Blättchen eiförmig, fast eingeschnitten-gesägt. Hüllchen 5blättrig, zuweilen halbgefiedert. Blumenblätter weiss, verkehrt-herzförmig. Frucht breit-eiförmig, mit stumpfen Rippen. Samenträger fehlt.

3. *S. répens*, L. Blätter gefiedert. Stengel kriechend. fl. dan. t. 1514.

In Torfsümpfen. Bei Schierau, Zerbst. Selten. Juli. August. 2

Wurzel kriechend. Stengel rund. Blätter meist 5zählig-gefiedert. Blättchen rundlich, fast eckig, eingeschnitten-gesägt, sitzend; das endständige 3spaltig, gestielt. Hülle 3- bis 5blättrig, lanzettförmig, zurückgeschlagen. Dolden lang-gestielt, den Blättern gegenüberstehend. fast wurzelständig. Blumenblätter, Frucht und Samenträger wie 2.

153. *Falcária*. Frucht gleichbreit, gerippt. Beide Hüllen vielblättrig. Kelch fünfzählig.

1. *F. Rivini*, Host. *Sium Falcaria* L.

An sandigen Aeckern, auf Rainen. Bei Dessau häufig. Juli. August. 2

Stengel gestreift, sehr ästig, mit abstehenden Zweigen. Blätter steif, bläulich-grün, herablaufend-gefiedert, gleichbreit-lanzettförmig, scharf und knorpelig-gesägt; die wurzelständigen dreizählig. Beide Hüllen borstenförmig. Blumenblätter weiss, verkehrt-herzförmig. Frucht bleich, mit schwachen, stumpfen Rippen. Samenträger 2theilig.

154. *Oenánthe*. Frucht eckig, mit Kelch und Pistill gekrönt. Scheibenblüthen sitzend. Randblüthen gestielt, unfruchtbar-gestrahlt.

1. *Oe. fistulosa*, L. Stengelblätter gefiedert, fadenförmig, hohl. Wurzel mit Sprossen. fl. dan. t. 846. Schk. t. 70.

In Gräben und Sümpfen. Bei Dessau auf den Altenschen und Mosigkauer Wiesen häufig. Juni. August. 2

Wurzel knollig, Sprossen treibend. Stengel bläulich-grün, gefurcht, etwas aufgeblasen, unten gegliedert, hohl. Wurzelblätter doppeltgefiedert, mit flachen keilförmig-eiförmigen gelappten Blättchen. Hülle 1blättrig oder fehlt. Hüllchen vielblättrig. Döldchen fruchttragend, kugelig, gedrängt, stachelig. Blumenblätter weiss, 2lappig. Frucht fast viereckig, mit stumpfen Rippen. Samenträger fehlt.

155. *Phellándrium*. Frucht eiförmig, glatt, mit Kelch und Pistill gekrönt. Hülle fehlt. Hüllchen vielblättrig.

1. *Ph. aquáticum*, L. (*Wasserfenchel*.) fl. dan. t. 1154. Schk. t. 71. Hayne Arzn. 1. t. 40.

In Gräben. Häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel gegliedert, quirlförmig. Stengel dick, markig, sehr gabelästig, unten gegliedert. Blätter vielfach zusammengesetzt, ausgebreitet, mit keilförmigen, halbgefiederten Blättchen. Hülle zuweilen 1blättrig. Blumenblätter weiss, eingebogen-verkehrt-herzförmig. Frucht bei der Reife undeutlich gestreift. Samenträger fehlt.

156. *Cicúta*. Frucht fast kugelig, gefurcht. Hülle fehlt. Hüllchen vielblättrig.

1. *C. virósa*, L. (*Wasserschierling*.) Untere Blätter dreifach-gefiedert. Stengel rund. fl. dan. t. 208. Hayne Arzn. 1. t. 37. Schk. t. 71.

In Sümpfen, Gräben, Teichen. Ziemlich häufig. Bei Dessau, am Wörlitzer See. Juli. August. 2

Pflanze sehr giftig. Wurzel dick, hohl, durch Querwände fächerig. Stengel gestreift, hohl. Obere Blätter doppeltgefiedert. Blättchen fast 3zählig, gleichbreit-lanzettförmig, gesägt. Hüllchen gleichbreit, so lang als das Döldchen. Dolden gipfelständig und dem Blatte gegenüberstehend. Blumenblätter weiss, eingebogen-verkehrt-herzförmig. Frucht breiter, als lang. Samenträger 2theilig.

157. *Aethúsa*. Frucht fast kugelig-eiförmig, mit aufgeschwollenen Rippen. Hüllchen dreiblättrig, halbseitig, hängend. Blumenblätter zweilappig.

1. *Ae. Cynápium*, L. (*Hundspetersilie*.) Schk. t. 72. Hayne Arzn. 1. t. 35.

Auf bergigem Kalkboden bei Sandersleben. Häufig. In Gärten verwildert. Juli. August. 2

Pflanze giftig. Stengel gabelästig, rund, gestreift. Blätter 3fach-gefiedert, halbgefiedert. Blättchen lanzettförmig-eingeschnitten. Hülle fehlt. Hüllchen borstenförmig, lang. Frucht gelblichgrün, oder gelbbraun, rund, mit dicken spitzen Rippen, zwischen diesen gefärbt. Samenträger 2theilig.

158. *Méum*. Frucht länglich-eiförmig, mit spitzen Rippen. Hüllchen dreiblättrig, halbseitig. Blumenblätter ungetheilt.

1. *M. athamánticum*, Jacq. Blättchen sämmtlich vieltheilig, borstenförmig. *Aethusa Meum*, L. Hayne Arn. 7. t. 12. *Athamanta Meum*, L.

Auf den Bergen des Harzes. Sehr selten. Bei Harzgerode, Günthersberge, Alexisbad (verwildert?) Mai. Juni. 2

Wurzel gewürzhaft. Stengel hohl. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen fast quirlförmig. Blattscheiden bauchig. Hülle fehlt. Hüllchen hinfällig. Blumenblätter weiss, mit eingebogener Spitze. Frucht länglich, zwischen den Rippen 3striemig. Samenträger 2theilig.

159. *Scandix*. Frucht unbewehrt, mit sehr langem Schnabel.

1. *S. Pecten*, L. Blättchen gleichbreit, vielspaltig, spitz. Frucht mit steifhaarigen Wimpern.

Unter den Saaten, an Ackerrändern. Sparsam. Bei Dessau am Prinzessinweg. Sommer. ☉

Stengel gestreckt, scharf, blühend 3- bis 4zöllig, fruchttragend fast fusslang. Blätter 3fach-gefiedert. Hülle fehlt. Hüllchen 5blättrig, mit 2- bis 3spaltigen, selten ungetheilten Blättchen. Dolden einfach oder zusammengesetzt, 2theilig. Blumenblätter weiss, ungleich. Frucht länglich, gestreift, rauh, mit einem 2- bis 3zolllangen Schnabel. Samenträger ungetheilt.

160. *Anthriscus*. Frucht weichstachelig, mit kurzem, unbewehrtem Schnabel.

1. *A. vulgáris*, Pers. Frucht eiförmig. Dolden den Blättern gegenüberstehend. *Scandix Anthriscus*, L.

An Hecken, Zäunen, Gräben, Wegen. Häufig. Mai. ☉

Stengel glänzend. Blätter haarig, 3fach-gefiedert; Blättchen klein, eiförmig, eingeschnitten, stumpf. Hülle fehlt. Hüllchen 5blättrig, lanzett-eiförmig, gewimpert. Blumenblätter klein, etwas ungleich, eingebogen-ausgerandet. Frucht

gerippt, überall mit weichen, hakenförmigen Stacheln. Schnabel 3mal kürzer als die Samen. Samenträger oben 2spaltig.

161. *Chærophyllum*. Frucht pfriemförmig, glatt. Hüllchen fünfblätterig, zurückgeschlagen.

1. *Ch. sativum*, Bauh. (*Kerbel*.) Seitenständige Dol-
den sitzend.

Scandix Cerefolium, L. Hayne Arzn. 7. t. 14.

Angebaut und häufig in Gärten verwildert. Mai. ☉

Stengel glatt. Blätter 3fach-gefiedert, mit eiförmigen, eingeschnittenen Blättchen. Hülle fehlt. Hüllchen meist 3blät-
terig. Enddolden gestielt. Seitendolden dem Blatte
gegenüberstehend. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig.
Frucht schwarz, glänzend, geschnäbelt. Samenträger
2spaltig.

2. *Ch. sylvestre*, L. (*Kälberkropf*.) Stengel gefurcht,
mit angeschwollenen Gelenken. Hayne Arzn. 1. t. 33.

Auf Grasplätzen, Wiesen. Ueberall sehr häufig. Mai. Juni. 24

Stengel hohl. Blätter 2- und 3fach gefiedert. Blätt-
chen lanzett-eiförmig, halbgefiedert. Hülle fehlt. Hüllchen
eiförmig, gewimpert. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiför-
mig, eingedrückt. Frucht grünlich, etwas glänzend, unge-
schnäbelt. Samenträger 2spaltig.

162. *Myrrhis*. Frucht länglich, gerippt, die Fuge mit einer
Furche. Hüllchen fünfblätterig, zurückgeschlagen.

1. *M. bulbosa*, Tar. (*Kerbelrübe*.) Stengel an den Ge-
lenken geschwollen, glatt, steifhaarig.

Chærophyllum bulbosum, L. Hayne Arzn. 1. t. 82.

In feuchtem Gebüsch Häufig. Oft angebaut. Sommer. ♂

Wurzel rübenförmig, oft innen hohl. Stengel 4- bis
8füssig, roth gefleckt, hohl; die untersten 3 Glieder mit zurück-
geschlagenen Borsten. Blätter 3- bis 4fach gefiedert; die
untersten Blättchen haarig, länglich, halbgefiedert; die obern
unbehaart gleichbreit lanzettförmig. Hülle fehlt. Blumen-
blätter weiss, eingebogen-verkehrt-herzförmig. Frucht mit
stumpfen Rippen. Samenträger 2spaltig.

2. *M. témula*, Spr. Stengel an den Gelenken geschwol-
len, scharf.

Chærophyllum temulum, L. fl. dan. t. 918. Hayne
Arzn. 1. t. 34.

Auf Aeckern, an Wegen, Hecken. Häufig. Sommer. ♂

Pflanze giftig. Stengel 2- bis 3füssig, ausgefüllt, rothfleckig, durch zurückgeschlagene kurze Haare scharf. Blätter doppeltgefiedert. Blättchen eiförmig, eingeschnitten, die untern stumpf. Hülle fehlt. Blumenblätter weiss, eingebogen-2lappig. Frucht länglich-lanzettförmig, mit stumpfen Rippen. Samenträger 2spaltig.

3. *M. aurea*, Spr. Stengel gleichförmig. Blättchen lanzettförmig, halbgefiedert, eingeschnitten-gesägt, langgespitzt. Frucht unbegrannt, mit zurückgeschlagenen Griffeln.

Chaerophyllum aureum, L.

In Bergwäldern des Unterharzes. Sparsam, bei Harzgerode, Günthersberge, auf Viktorshöhe. Sommer. 24

Pflanze haarig. Stengel eckig, an den Gelenken nicht angeschwollen, oft braunroth gefleckt, ausgefüllt, mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter hellgrün, unterseits haarig, 3fach-gefiedert. Hülle fehlt meist, zuweilen 1- bis 5blätterig. Hüllchen lanzettförmig, gewimpert. Blumenblätter weiss, eingebogen-verkehrt-herzförmig. Frucht erst fast keulenförmig, dann gelb mit stumpfen Rippen. Samenträger 2spaltig.

4. *M. hirsuta*, Spr. Stengel gleichförmig. Blätter doppelt-dreizählig. Blättchen lanzett-eiförmig, eingeschnitten-spitz. Frucht mit zwei Grannen.

Chaerophyllum hirsutum, L.

Auf bewachsenen feuchten Bergen und Felsen. Selten bei Harzgerode, Rosstrappe, Elbingerode. Juli. 24

Pflanze meist rauhhaarig, zuweilen fast kahl. Stengel 2- bis 3füssig, hohl, mit steifen, zurückgeschlagenen Haaren. Blättchen fast herzförmig, unterseits mit gewimperten Adern. Hülle fehlt. Hüllchen lanzetteiförmig, langgespitzt, gewimpert. Dolden vor dem Aufblühen umgebogen. Blumenblätter weiss, röthlich, eingebogen-verkehrt-herzförmig. Frucht lang, gleichbreit-länglich, durch die bleibenden erhärteten steifen Griffel 2grannig. Samenträger oben 2spaltig.

163. *Séseli*. Frucht eiförmig, rund, etwas weichhaarig, mit aufgeschwollenen Rippen. Hülle fehlt. Hüllchen vielblätterig. Blumenblätter gekielt, eingebogen-ausgerandet.

1. *S. Hippomarathrum*, L. Hüllchen einblätterig-zusammengewachsen. Stengel fast blattlos.

Auf Kalkbergen. Bei Sandersleben; ziemlich häufig. Juni. 24

Stengel einfach. Blätter kahl, bläulichgrün, 2- bis 3fach-gefiedert. Blättchen fast 3spaltig, gleichbreit. Blattscheiden oben 2lappig; die obern blattlos. Hüllchen beckenförmig, am Rande gezähnt. Dolde steif, weichhaarig. Döldchen kugelig. Blüthen weiss, fast sitzend. Frucht erst weichhaarig, dann kahl. Samenträger 2theilig.

2. *S. ánnuum*, L. Hüllchen getrennt, häutig, so lang als die Döldchen. Blättchen gleichbreit, weichhaarig. Blattscheiden den Stengel umschliessend, zweilappig.

In trockenen Waldblößen. Selten. Bei Dessau auf den Anhöhen bei Törten, bei Sandersleben. Sparsam. Juli. August. ♂

Stengel röthlich, weichhaarig, aufrecht. Blätter grau behaart, 2- bis 3fach gefiedert, am Rande zurückgebogen, scharf-gewimpert. Hüllchen lanzettförmig, an der Spitze gefärbt. Dolde steif, weichhaarig. Döldchen kugelig. Blüthen weiss, röthlich. Frucht erst weichhaarig, dann kahl. Samenträger 2theilig.

164. *Aegopódium*. Frucht länglich-eiförmig, gerippt. Samenträger oben zweispaltig. Beide Hüllen fehlen.

1. *Ae. Podagrária*, L. (*Giersch*.)

An Zäunen, auf Grasplätzen, in Obstgärten. Ueberall sehr häufig. Mai. Juni. 4

Wurzel kriechend. Stengel gefurcht. Blätter 3zählig-gefiedert; die untern doppelt 3zählig. Blättchen gestielt, lanzett-eiförmig, am Grunde schief, ungleich-scharf-gesägt. Blumenblätter weiss, verkehrt-herzförmig, eckig-gerippt.

165. *Carum*. Frucht länglich, gerippt. Samenträger bis unten zweitheilig. Blumenblätter eingebogen-ausgerandet. Hülle fast einblättrig. Hüllchen fehlen.

1. *C. Carvi*, L. (*Kümmel*.) Schk. t. 76. Hayne *Arz.* 7. t. 19.

Auf Wiesen, an Wegen. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. ♂

Stengel gefurcht. Blätter doppeltgefiedert, vielspaltig, linienförmig, fast quirlförmig. Blattscheiden mit blattartigen Afterblättchen. Hülle fehlt zuweilen. Blüthen weiss, röthlich. Frucht weissrippig.

166. *Pimpinélla*. Frucht eiförmig, gerippt. Samenträger zweitheilig. Beide Hüllen fehlen. Kelch undeutlich.

1. *P. Saxifraga*, L. Blätter gefiedert; die wurzelständigen mit rundlichen, die obern mit gleichbreiten Blättchen. Hayne Arzn. 7. t. 20.

β. *P. nigra*, L. Stengel scharf. Blätter weichhaarig.

Auf trockenen Triften und Wiesen. Sehr häufig. Juli. August. 2

Stengel 1- bis 2füssig, rund, gestreift. Wurzelblätter mit tief gesägten Blättchen. Untere Stengelblätter lanzettförmig - eingeschnitten. Dolden zuerst herabgebogen. Blüthen weiss. Frucht etwas bauchig, mit dünnen Rippen, zwischen diesen 3striemig.

2. *P. magna*, L. Blätter gefiedert. Blättchen länglich-eiförmig, fast gelappt; das endständige dreispaltig. Hayne Arzn. 7. t. 21.

β. *P. dissecta*, Retz. Blätter doppeltgefiedert.

An schattigen Orten, an Hecken und Zäunen. Nicht selten. Bei Dessau ziemlich häufig. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 5füssig, scharfeckig, tiefgefurcht. Blättchen eingeschnitten-gesägt, unterseits weichhaarig, glänzend; die untern eiförmig; die obern länglich. Dolden zuerst herabgebogen. Blüthen weiss. Frucht eiförmig, nicht bauchig, zwischen den Rippen 3striemig.

-
167. *Apium*. Frucht fast kugelig-herzförmig, zweiknotig, gerippt.

1. *A. Petroselinum*, L. (*Petersilie*.) Dolden gestielt. Hüllen borstenförmig. Samenträger zweitheilig.

Angebauet, verwildert. Juni. Juli. ♂

Stengel eckig. Blätter glänzend; untere 3fach-gefiedert, obere 3zählig. Blättchen keilförmig, 3spaltig, lanzettförmig - eingeschnitten. Hülle 1blättrig. Hüllchen mehrblättrig. Kelch undeutlich. Blumenblätter grünlichweiss, verkehrt-eiförmig, eingebogen. Samen grünlich, fast kugelig-eiförmig.

2. *A. graveolens*, L. (*Sellerie*.) Dolden sitzend. Hüllen fehlen. Samenträger ungetheilt.

Auf feuchtem, salzigem Boden, besonders in Gräben. Sparsam. Bei Leau, Leopoldshall. In Gärten häufig verwildert.

Stengel hohl. Blätter glänzend; die wurzelständigen 3fach, mit rundlichen, 3spaltigen Blättchen; die stengelständigen 3- bis 5fach, mit keilförmigen, 3spaltigen Blättchen. Beide Hüllen fehlen. Dolden haben statt der Hülle 2 dreitheilige

Blätter. Kelch undeutlich. Blumenblätter weisslich, eingebogen-verkehrt-herzförmig. Frucht kugelig-herzförmig, gelblich, mit sehr spitzen Rippen.

TRIGYNIA.

168. *Viburnum*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone fünfspaltig. Beere einsamig, unterständig.

1. *V. Lántana*, L. Blätter herzförmig, gesägt, aderig, unterseits filzig.

Auf bewaldeten Bergen. Im Harz, bei Sandersleben, Harzgerode, Wernigerode. Sparsam. Mai. ☞

Strauch mit gegenüberstehenden Aesten; die jüngern mit sternförmigen Haaren. Blätter gegenüberstehend, eiförmig oder rundlich-herzförmig, beiderseits mit sternförmigen Haaren. Doldentraube zusammengesetzt; Blumenstiele mit Nebenblättchen. Blumenkrone weiss, glockenförmig. Beere herzförmig-eiförmig, etwas zusammengedrückt, roth, schwarz werdend.

2. *V. Opulus*, L. (*Schneeball*.) Blätter dreilappig. Blattstiele drüsig. Schk. t. 81.

Auf feuchten Wiesen. Sparsam. Bei Dessau, Zerbst, Köthen. Häufig angepflanzt. Mai. Juni. ☞

Strauch baumartig, mit gegenüberstehenden Aesten und Blättern. Blätter eiförmig, oberseits kahl, unterseits weichhaarig, mit langgespitzten, gezähnten Lappen. Blattstiele nackt, mit 3 bis 5 Drüsen. Doldentraube zusammengesetzt. Blüthen weiss, unregelmässig; die äusseren sehr gross, ausgebreitet, unfruchtbar. Beere roth, oval.

169. *Sambucus*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone fünfspaltig. Beere dreisamig, unterständig.

1. *S. Ébulus*, L. (*Attich, Zwerghollunder*.) Afterdolde zusammengesetzt. Stengel krautartig. Schk. t. 83. Hayne Arzn. 4. t. 15.

In feuchten Hainen und Laubwäldern. Selten. Bei Oranienbaum, Harzgerode. Juni. ☞

Wurzel kriechend. Stengel 2- bis 3füssig, gefurcht. Blätter gegenüberstehend, gefiedert. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, gesägt, gestielt, am Grunde ungleich, mit Ausnahme des Endblättchens. Afterblättchen 2, blattartig. Afterdolde meist 3theilig. Blumenkrone fast radförmig, röthlich-weiss. Blüthen wohlriechend. Beere schwarz.

2. *S. nígra*, L. (*Flíeder*.) Afterdolde zusammengesetzt. Stengel baumartig. fl. dan. t. 545. Hayne Arzn. 4. t. 16.

In Hecken. Häufig. Juni. ☐

Baum mit sehr leichtem Marke. Blätter gefiedert. Blättchen länglich-eiförmig, langgespitzt, gesägt. Afterblättchen pfriemförmig, abfallend. Afterdolde wie 1. Blüthen wohlriechend, weiss. Beere schwarz.

3. *S. racemósa*, L. Rispe eiförmig. Stengel baumartig. Blätter kahl.

Auf Bergen. Im Harz. Selten. Bei Alexisbad. Mai. ☐

Strauch baumartig, 4- bis 6füssig, mit eckigen, warzigen Aesten. Blätter gegenüberstehend, 5zählig gefiedert. Blätter länglich-lanzettförmig, lang-gespitzt, scharf-gesägt. Blumenkrone fast radförmig, weiss-gelblich, mit zurückgekrümmten Zipfeln. Beere roth.

170. *Corrigíola*. Kelch fünfblätterig. Blumenkrone fünfblätterig. Samen ein, dreieckig, oberständig.

1. *C. litorális*, L. Schk. t. 85.

Auf sandigem Haideboden. Sparsam. Bei Dessau in der Oranienbaumer Haide, beim Kochstedter Thorhause, auf der alten Leipziger Strasse, ziemlich häufig. Juli. Septbr. ☉

Stengel gestreckt, sehr ästig. Blätter wechselständig, lanzettförmig, stumpf, ganzrandig. Afterblättchen häufig, halbherzförmig. Blüthen doldentraubenförmig, gedrängt, mit häutigen Nebenblättern. Kelch blumenkronartig, weiss, aussen mit einem rothen Flecken. Blumenblätter weiss, röthlich, so lang als der Kelch. Samen von Kelch und Blumenkrone bedeckt.

TETRAGYNIA.

171. *Parnássia*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone fünfblätterig. Honiggefässe fünf, verkehrt-herzförmig, mit drüsigen Wimpern. Kapsel vierklappig.

1. *P. palústris*, L. Honiggefäss mit vielen Wimpern. fl. dan. t. 406. Schk. t. 88. Hayne Arzn. 2. t. 42.

Auf sumpfigen Wiesen. Häufig. Bei Dessau auf den Kochstedter und Mosigkauer Wiesen, sehr häufig. Juli. Aug. 2|

Stengel ungefähr einfüssig, eckig, einblätterig, einblüthig. Blätter herzförmig; die wurzelständigen gestielt; das stengelständige umfassend. Blumenblätter weiss, herzförmig-eiförmig, gewölbt, mit hellen Adern. Honiggefässe grünlich, mit 12 bis 14 Wimpern, von denen eine am Grunde steht. Kapsel einfächerig, oberständig.

PENTAGYNIA.

172. *Arméria*. Allgemeine Hülle vielblättrig. Kelch einblättrig, gefalten, häutig. Blumenkrone fünfblättrig. Samen einzeln, oberständig.

1. *A. vulgaris*, L. (*Grasnelke*.) Blätter linienförmig. Schaft kahl.

Státice *Armeria*, L. Schk. t. 87.

Auf Feldern und Grasplätzen. Ueberall sehr häufig.

Schaft rund, ungestreift. Blätter sehr schmal, linienförmig, stumpf, gerinnt, kahl oder durch sehr feine und kurze Haare weichhaarig, am Rande etwas gewimpert, 3nervig; die Seitennerven undeutlich und durchsichtig. Allgemeine Hülle trocken-häutig, am Grunde in eine Röhre verlängert; die innern Blättchen meist stumpf. Blüten kopfförmig. Blumenblätter rosenroth, am Grunde mit Nägeln. Staubgefäße unten verdickt, kurzhaarig. Fruchtboden mit Spreublättchen.

173. *Linum*. Kelch fünfblättrig. Blumenkrone fünfblättrig. Kapsel einzeln, zehnfächerig, mit einsamigen Fächern.

1. *L. usitatissimum*, L. (*Flachs*.) Jährig. Blätter wechselständig, lanzett-linienförmig. Kelchblättchen eiförmig-spitz. Hayne Arzn. 8. t. 17.

Angebauet, zuweilen verwildert. Juni. Juli. ☉

Stengel oberwärts ästig. Blätter sitzend. Blüten einzeln. Kelchblättchen 3nervig. Blumenkrone blau, trichterförmig. Staubgefäße mit dazwischen liegenden kurzen Zähnen. Narben keulenförmig. Kapsel 5klappig. Samen zusammengedrückt.

2. *L. catharticum*, L. Jährig. Blätter wechselständig, länglich-lanzettförmig. Kelch drüsig-gesägt. Schk. t. 87. Hayne Arzn. 8. t. 18.

Auf fruchtbaren Wiesen. Häufig. Juni. August. ☉

Stengel dünn, oberwärts gabelästig. Blätter bitter; untere eiförmig. Blüten Anfangs übergebogen. Kelchblättchen lanzett-eiförmig, spitz. Blumenblätter weiss, am Grunde gelb. Staubgefäße mit dazwischen stehenden langen Zähnen. Kapsel kugelig, 5klappig. Samen eiförmig, zusammengedrückt.

174. *Drósera*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone fünfblättrig. Kapsel einfächerig, vielsamig, oberständig.

1. *D. rotundifolia*, L. (*Sonnenthau*.) Schaft aufrecht. Blätter rund. Narben ungetheilt. fl. dan. t. 1026. Schk. t. 87. Hayne Arzn. 3. t. 27.

In Torfsümpfen, unter Torfmoos. Sparsam. Bei Dessau, Zerbst, Friederikenberg, Hundeluft. Juli. August. 2

Schaft vielmal länger als die Blätter. Blätter wurzelständig, gestielt, eingedrückt, ausgehöhlt, mit rothen Drüsenhaaren. Blattstiele gefranzt. Trauben mit einseitigen Blüthen. Blumenkrone weiss. Staubgefässe oberwärts breiter, mit doppelten Staubbeuteln. Griffel 2theilig, mit keulenförmigen Narben. Kapsel 3- bis 4klappig. Samen in einer Haut.

2. *D. ánglica*, Huds. Schaft aufrecht. Blätter länglich. Narben ungetheilt. Hayne Arzn. 3. t. 29.

In tiefen Torfsümpfen mit 1. Seltener. Bei Hundeluft, Radegast. Juli. August. 2

Gestalt wie 1. Blätter stumpf, verkehrt-eiförmig-länglich oder verkehrt-lanzettförmig-länglich. Kapsel 4- bis 5klappig.

3. *D. longifolia*, L. Schaft aufsteigend. Blätter länglich. Narben ausgerandet. Schk. 87. Hayne Arzn. 3. t. 28.

Mit beiden vorigen. Seltener. Bei Hundeluft. Juli. August. 2

Schaft kaum länger als die Blätter. Blätter stumpf, verkehrt-eiförmig-länglich. Trauben mit wenigen einseitigen Blüthen. Blumenkrone weiss. Staubgefässe wie 1. Griffel 3 bis 5, 2theilig. Narben keulenförmig, oft 2spaltig. Kapsel 3- bis 5klappig. Samen durch Körner rauh.

POLYGYNIA.

175. *Myosúrus*. Kelch fünfblätterig, mit Anhängsel. Blumenblätter fünf, mit hohlen Nägeln. Samen zahlreich, auf dem Fruchtboden.

1. *M. mínimus*, L. (*Mauseschwänzchen*.) fl. dan. t. 406. Schk. t. 88.

Auf feuchten lehmigen Feldern. Sehr häufig. Juni. ☉

Schaft 2- bis 4zöllig, oberwärts verdickt. Blätter gleichbreit, spatelförmig, wurzelständig. Kelchblättchen lanzettförmig, am Grunde verlängert und abgelöst, hinfällig. Blumenblätter zungenförmig, hellgelb, kleiner als der Kelch. Fruchtboden erst kegelförmig, dann sehr lang pfriemförmig.

VI. Klasse. HEXANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blüthen mit Kelch und Blumenkrone.

189. *Berberis*. Blumenkrone sechsblätterig. Kelch sechsblätterig, unterständig. Beere zweisamig.
 190. *Peplis*. Blumenkrone sechsblätterig, hinfällig. Kelch zwölfzählig, unterständig.

[*Trientalis*.]

b. Blüthen mit Blumenscheide, ohne Kelch.

177. *Leucojum*. Blumenkrone oberständig, sechsblätterig, glockenförmig. Blumenblätter an der Spitze verdickt.
 176. *Galanthus*. Blumenkrone oberständig, sechsblätterig; drei innere Blättchen kürzer, ausgerandet.
 178. *Allium*. Blumenkrone unterständig, sechsblätterig.

c. Blüthen ohne Blumenscheide und Kelch.

186. *Muscari*. Blumenkrone unterständig, sechszählig.
 185. *Convallaria*. Blumenkrone unterständig, sechsspaltig. Beere dreifächerig.
 184. *Asparagus*. Blumenkrone unterständig, sechsblätterig. Beere dreifächerig. Narben drei.
 179. *Lilium*. Blumenkrone unterständig, sechsblätterig. Blumenblätter mit einer honigführenden Rinne.
 183. *Anthericum*. Blumenkrone unterständig, sechsblätterig, ausgebreitet. Fruchtknoten mit drei Honigdrüsen.
 181. *Ornithogalum*. Blumenkrone unterständig, sechsblätterig, ausgebreitet. Staubfäden unten breiter.
 182. *Scilla*. Blumenkrone unterständig, sechsblätterig, ausgebreitet. Staubfäden fadenförmig.
 180. *Tulipa*. Blumenkrone unterständig, sechsblätterig, glockenförmig. Griffel fehlt.

d. Blüthen ohne Blumenscheide und Blumenkrone.

187. *Acorus*. Kelch sechsblätterig. Kolben vielblüthig. Kapsel dreifächerig.
 188. *Juncus*. Kelch sechsblätterig. Kapsel dreiklappig.

[*Peplis*. *Polygonum*.]

DIGYNIA.

[*Polygonum*.]

TRIGYNIA.

195. *Colehicum*. Blumenkrone sechsblättrig, mit Blumenscheide.
 193. *Tofieldia*. Blumenkrone sechsblättrig, mit einer kelchartigen Schuppe. Balgkapseln drei, vielsamig.
 191. *Rumex*. Blumenkrone dreiblättrig. Kelch dreiblättrig. Samen ein.
 194. *Triglochin*. Blumenkrone dreiblättrig. Kelch dreiblättrig. Kapseln drei bis sechs, zusammengewachsen, vielsamig.
 192. *Scheuchzeria*. Blumenkrone fehlt. Kelch sechsblättrig. Kapseln drei, einsamig.

HEXAGYNIA.

[*Triglochin*.]

POLYGYNIA.

196. *Alisma*. Kelch dreiblättrig. Blumenkrone dreiblättrig. Kapseln viel, quirlständig.

MONOGYNIA.

176. *Galanthus*. Blumenkrone sechsblättrig, drei innere ausgerandet. Kapsel unterständig.

1. *G. nivális*, L. (*Schneeglöckchen*.) Blätter gleichbreit, flach. Schk. t. 89.

Auf Wiesen, in Hainen, Gebüsch. Sparsam. Zwischen Jessnitz und Bitterfeld, häufig; bei Kochstedt; in Gärten verwildert. März. 24

Zwiebel eiförmig. Schaft unten mit Blattscheide. Blätter 2. Blumenscheide einblüthig. Blüthe überhängend. Blumenkrone weiss; 3 äussere Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, gewölbt, abstehend; 3 innere verkehrt-herzförmig, flach, aufrecht, mit grünen Linien, an der auswendigen Spitze mit einem grünen Flecken. Staubbeutel begrannt. Kapsel 3klappig, 3fächerig.

177. *Leucójum*. Blumenkrone glockenförmig, sechsblättrig, mit verdickten Spitzen. Kapsel unterständig.

1. *L. vernum*, L. (*Grosses Schneeglöckchen*, *Sommerthürchen*.) Blumenscheide einblüthig. Griffel keulenförmig. Schk. t. 89.

An schattigen Orten, auf Wiesen, in Hainen. Sparsam. Bei Jessnitz, Grosskühnau, Zerbst, im Harz, bei Bitterfeld in der Gotsche, häufig. März. April. 24

Zwiebel eiförmig. Schaft unten mit Blattscheiden. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, stumpf. Blüthe überhängend. Blumenblätter weiss, an der Spitze schwielig, mit einem gelbgrünen Flecken. Staubbeutel stumpf. Kapsel eiförmig, 3klappig, 3fächerig.

178. *Allium*. Blumenkrone sechsblättrig. Blumenscheide doldenblüthig. Narbe einfach. Kapsel oberständig.

a. Stengelblätter flach. Staubgefässe dreispitzig.

1. *A. Porrum*, L. (*Porre.*) Dolde kapseltragend, kugelig. Staubgefässe länger als die Blumenkrone.

Angebaut; oft verwildert. Juni. Juli. 2

Zwiebel einfach. Stengel 2- bis 3füssig. Blätter etwas dick, gleichbreit. Blüthenscheide einblättrig. Blumenkrone hellpurpur. Staubgefässe wenig länger als die Blumenkrone.

2. *A. rotundum*, L. Dolde kapseltragend, kugelig. Staubgefässe kürzer als die Blumenkrone.

Auf Weinbergen. Burg-Kühnau bei Dessau. Selten. Sandersleben, Bernburg. Juli. 2

Zwiebel aus mehreren kleinen zusammengesetzt. Stengel gestreift, 2füssig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Blüthenscheide 2blättrig, kurz, hinfällig. Blumenkrone purpur, nur wenig kürzer als die Staubgefässe. Samen punktirt.

3. *A. sativum*, L. (*Knoblauch.*) Dolde zwiebeltragend. Blumenscheide mit sehr lang vorgezogener Spitze. Hayne Arzn. 6. t. 8.

Angebaut und verwildert. Juli. 2

Zwiebel wie 2. Stengel 1- bis 3füssig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, grasähnlich. Blumenscheide einblättrig, hinfällig. Blumenkrone unrein-weiss. Staubgefässe mit spitzen Zähnen, von denen der eine meist eine rankenartige Verlängerung hat. (Die Perlzwiebel ist eine Abart.)

4. *A. Scorodóprasum*, L. (*Rokambole.*) Dolde zwiebeltragend. Blumenscheide kurz. Blattscheiden zweischneidig. fl. dan. t. 1455.

In Gebüsch, Hecken. Häufig. Juni. Juli. 2

Zwiebel zusammengesetzt wie 2. Stengel 2- bis 3füssig, vor dem Aufblühen meist gewunden und gekrümmt. Blätter am Rande mit kleinen feinen Kerben. Blattscheiden gross, schlaff, zusammengedrückt. Blumenscheide mit kurzer vorgezogener Spitze. Blumenkrone roth, mit glattem oder etwas scharfem Kiel.

5. *A. arenarium*, L. Dolde zwiebeltragend. Blumenscheide kurz, stumpf. Blattscheiden rund.

Auf sandigem, kiesigem Boden. Ziemlich sparsam. In der Bernsdorfer Haide, am hohen Ufer der Möster Torfstecherei, bei Dessau, bei Oranienbaum, in der Scheplake, auf den Saalbergen. Juni. Juli. 2

Zwiebel zusammengesetzt wie 2. Stengel 1½füssig, dünn, zart. Blätter am Rande durch sehr kleine steife Haare etwas scharf. Blattscheiden lang, sehr dünn. Blumenscheide kurz, etwas spitzig oder stumpf. Dolde klein, kugelig, wenigblüthig. Blumenkrone roth, Kiel etwas scharf.

b. Stengelblätter rund, hohl. Staubgefässe dreispitzig.

6. *A. Sphaerocéphalon*, L. Dolde kapseltragend, kugelig. Blätter halbrund, gerinnt. Staubgefässe länger als die Blumenkrone.

Auf Feldern, in Gebüsch. Selten. Bei Dessau am Kornhause. Sparsam. Juli. 2

Zwiebel zusammengesetzt wie 2. Stengel 1- bis 1½füssig, zuweilen gewunden. Blätter röhrig. Blumenscheide kurz, eiförmig. Blumenkrone roth. Samen punktirt.

7. *A. vineale*, L. Dolde zwiebeltragend. Blätter gerinnt.

Auf Aeckern, trockenen Anhöhen. Sparsam. Bei Bernburg, Sandersleben. Juni. Juli. 2

Zwiebel zusammengesetzt wie 2. Stengel 2füssig, steif, gerade. Blumenscheide kurz, spitz, hinfällig. Dolde kugelig, klein, mit geschnäbelten Zwiebelchen. Blumenkrone roth, grünlich, stumpf. Staubgefässe kaum etwas länger als die Blumenkrone.

c. Stengelblätter rund, hohl. Staubgefässe einfach.

8. *A. oleraceum*, L. Dolde zwiebeltragend, schlaff. Blätter gerinnt, scharf, unterseits gefurcht.

β. *A. carinatum*, Smith. Blätter halbrund.

Auf Aeckern, an Wällen. Häufig. β auf Sandboden. Juli. August. 2

Zwiebel einfach, wie 1. Stengel 2- bis 3füssig. Blätter hohl, unterseits gewölbt, nervig-gefurcht, scharf. Dolde mit etwas langen, herabgebogenen Blumenstielen. Blumenkrone roth, weisslich, glockenförmig, stumpf.

d. Schaft blattlos. Dolde kapseltragend.

9. *A. Cépa*, L. (Zwiebel, Sommerzwiebel.) Wurzelblätter rund, röhrig, bauchig. Schaft bauchig-aufgeblasen. Staubgefässe dreispitzig.

Angebauet. Juni. Juli. 24

Zwiebel einfach. Schaft 2- bis 3füssig, Dolde gross, kugelig. Blumenkrone weisslich. Staubgefässe mit kurzen Seitenzähnen.

10. *A. fistulosum*, L. (*Winterzwiebel*.) Wurzelblätter rund, röhrig, bauchig. Schaft bauchig-aufgeblasen. Staubgefässe einfach.

Angebauet. Juni. Juli. 24

Gestalt des *A. Cepa*. Zwiebel keulenförmig. Schaft 1- bis 1½füssig, so lang als die Blätter.

11. *A. ascalonicum*, L. (*Schalotte*.) Wurzelblätter rund, röhrig, gleichförmig. Staubgefässe dreispitzig.

Angebauet. Juni. Juli. 24

Gestalt des *A. Schoenoprasum*. Stengel 6- bis 9zöllig. Blätter pfriemförmig, gleichförmig-rund. Blumenblätter eiförmig-lanzettförmig, spitz, bläulich.

12. *A. Schoenoprasum*, L. (*Schnittlauch*.) Wurzelblätter rund, röhrig. Staubgefässe einfach.

An Flussufern. Sehr selten. Zwischen Sandersleben und Fregleben an der Wipper. Sparsam. Angebauet in Gärten häufig. Juni. Juli. 24

Zwiebel klein, eiförmig, rasenförmig. Schaft 4- bis 6zöllig, markig. Blätter pfriemförmig, aufrecht, ungefähr so lang als der Schaft. Blumenscheide röthlich, mit blauen Linien. Dolde mit Blumenstielen, die kürzer als die Blumenkrone sind. Blumenkrone hellbläulich-roth, mit aufrechten, lanzettförmigen Blumenblättern.

13. *A. angulosum*, L. Wurzelblätter flach, gleichbreit, gerinnt, unterseits gekielt. Schaft eckig. Dolde gleichhoch. Staubgefässe einfach.

Auf feuchten Wiesen. Sparsam. Bei Dessau an der Löbberbrücke, am Kapengraben und am Leiner See; ziemlich häufig. Juli. 24

Zwiebel fast holzig, länglich, schief. Schaft gefurcht-eckig, oberwärts 2schneidig oder zusammengedrückt-viereckig. Blätter am Grunde unterseits eckig. Blumenscheide kurz, stumpf. Blumenkrone glockenförmig, hellpurpurroth; 3 äussere Blumenblätter konkav; 3 innere breiter.

14. *A. ursinum*, L. (*Bärenlauch*.) Wurzelblätter länglich-lanzettförmig, gestielt. Schaft dreieckig.

In Hainen und Wäldern. Selten. Bei Oranienbaum, Steuz, Harzgerode. Bei Bitterfeld in der Gotsche häufig. Mai. Juni. 24

Pflanze giftig. Zwiebel länglich. Schaft ungefähr fusshoch. Blätter elliptisch-lanzettförmig, nervig, glänzend. Dolde gleichhoch, kapseltragend, mit scharfen Blumenstielen. Blumenkrone weiss, glockenförmig, mit gleichbreit-lanzettförmigen Blättchen. Staubgefässe einfach. Samen runzelig.

179. *Lilium*. Blumenkrone sechsblättrig, glockenförmig, mit einer Honig führenden Längenfurche. Kapsel oberständig, mit drei, durch ein netzartiges Gewebe verbundenen Klappen.

1. *L. Mártagon*, L. (*Türkenbund*.) Blüthen zurückgebogen, traubig, zurückgerollt. Blätter quirlförmig, lanzett-eiförmig. Hayne Arzn. 8. t. 28.

In Bergwäldern. Im Harz häufig; bei Sandersleben und bei Bitterfeld in der Gotsche ziemlich häufig. Juni. 24

Stengel 2- bis 3füssig, einfach. Blätter nervig, 4- bis 6fach, die obersten oft zerstreuet. Blumenkrone braunroth, mit zurückgerollten, punktirten Blättchen. Kapsel 3kantig, 6furchig, 3fächerig.

180. *Túlipa*. Blumenkrone sechsblättrig, glockenförmig. Griffel fehlt. Kapsel oberständig.

1. *T. sylvéstris*, L. (*Wilde Tulpe*.) Blüthe überhängend. Blätter lanzettförmig. fl. dan. t. 375. Schk. t. 97.

In Hainen, Gras- und Obstgärten. Sparsam. Bei Dessau in den Muldgärten, am Dipold, in der Scheplake. Mai. 24

Zwiebel eiförmig. Stengel 1blüthig. Blätter bläulichgrün. Blüthe gelb, mit spitzen, an der Spitze und am Grunde bärtig. Narbe 3lappig, sitzend. Kapsel 3kantig, 3klappig, 3fächerig.

181. *Ornithógalum*. Blumenkrone sechsblättrig, ausgebreitet, äusserlich kelchartig. Staubfäden unten ausgebreitet. Kapsel oberständig.

a. Staubgefässe sämmtlich einfach.

1. *O. lúteum*, L. (*Vogelmilch*.) Schaft eckig. Blumenstiele fast doldenförmig, kahl. Wurzelblatt gleichbreit-lanzettförmig. fl. dan. t. 378.

In Hainen, Gebüsch. Häufig. April. 24

Zwiebel einzeln, kugelig, aus der Spitze keimend. Schaft 3eckig, fast fusshoch, zuweilen 1blüthig. Wurzelblatt einzeln, 3nervig. Blüthenblätter 2 gegenüberstehend, zottig-gewimpert. Blumenstiele 3eckig, ungleich-lang. Blumenblätter gelb, stumpf, äusserlich grünlich. Staub-

beutel fast am Grunde angeheftet. Kapsel 3kantig, 3furchig, 3klappig, 3fächerig.

2. **O. pratense**, Pers. Schaft eckig. Blumenstiele fast doldenförmig, kahl. Zwiebeln gehäuft.

In Gärten, sandigen Feldern. Häufig. April. 24

Zwiebeln mehrere, länglich, fast wagerecht, an der Seite keimend. Schaft wie 1. Wurzelblätter gleichbreit, erst einzeln, dann durch ein scheidenförmiges, abgelöstes Blütenblatt 2 Wurzelblätter. Blütenblätter 3 bis 4. Blüten, Blumenstiele, Staubbeutel und Kapsel wie 1.

3. **O. arvense**, Pers. Schaft eckig. Blumenstiele fast doldenförmig, zottig.

Auf Feldern; bei Dessau, Sandersleben häufig. 24

Gestalt des *O. pratense*. Zwiebel einzeln, fast kugelig, aus der Spitze keimend; zuweilen 2 Zwiebeln. Wurzelblätter einzeln oder gepaart. Blütenblätter mehrere; 2 bis 4 blattartig, die übrigen nebenblattartig. Blumenstiele, Blumenblättchen, Staubbeutel und Kapsel wie 1.

4. **O. minimum**, L. Schaft eckig. Blumenstiele fast doldenförmig. Wurzelblätter fadenförmig.

In feuchten bergigen Gegenden. Bei Sandersleben. April. 24

Zwiebel klein, einzeln, eiförmig, scharf und lang zugespitzt, an der Spitze keimend. Schaft fadenförmig, zuweilen 1blüthig. Wurzelblätter erst rund und röhrig, dann gerinnt. Blütenblätter 2- bis 3nebenblätterartig; das unterste blattartig, sehr gross, lanzettförmig. Blumenstiele 2- bis 3doldenförmig oder wechselständig, kahl oder haarig. Blumenblätter gelb, spitz, äusserlich grünlich. Staubbeutel und Kapsel wie 1.

5. **O. umbellatum**, L. (*Siebenschläfer*.) Schaft rund, doldentraubenblüthig. Fruchtragende Blumenstiele aufrecht. Blätter gleichbreit kahl. Schk. t. 94.

Auf sandigen Feldern und Aeckern. Sparsam. Bei Klein-Kühnau unweit Dessau, ziemlich häufig. April. Mai. 24

Zwiebel eiförmig, einzeln. Schaft 4 bis 6 Zoll hoch. Blätter gerinnt, wurzelständig. Doldentraube mit abstehenden, nebenblätterigen Blumenstielen. Blumenblätter länglich-lanzettförmig, am Kiel grün. Staubbeutel in der Mitte angeheftet. Kapsel wie 1.

b. Staubgefässe abwechselnd ausgerandet.

6. **O. nutans**, L. Blüten traubig, fast einseitig, hängend.

Auf Grasplätzen. Bei Dessau, im Lustgarten, am Dippold; an der Elbe (Aken gegenüber). Sparsam. Mai. 24

Zwiebel kegelförmig. Schaft fushoch. Blätter einzeln, gleichbreit, gekielt, wurzelständig. Traube mit Nebenblättern, die länger sind als die Blumenstiele. Blüthen gross. Staubgefässe sehr breit, die wechselstehenden gleichbreit 2hornig. Staubbeutel wie 5. Kapsel wie 1.

182. *Scilla*. Blumenkrone sechsblättrig, ausgebreitet. Staubgefässe gleichförmig, am Grunde der Blumenblätter angewachsen. Kapsel oberständig.

1. *S. bifolia*, L. Blüthen traubig. Nebenblätter fehlen. Blätter meist gezweit. Schaft rund.

In Wäldern. Selten. Bei Dessau im grauen Steinhauicht, ziemlich häufig. März. April. 24

Zwiebel eiförmig, dicht. Schaft 6- bis 8zöllig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, stumpf. Traube wenigblüthig, (3- bis 4blüthig.) Blumenkrone dunkelblau. Staubbeutel dunkelblau. Kapsel 3fächerig. Samen kugelig.

183. *Anthéracum*. Blumenkrone sechsblättrig, ausgebreitet. Staubfäden fadenförmig, auf dem Fruchtboden. Kapsel oberständig.

1. *A. ramósum*, L. (*Graslilie*.) Blätter linienförmig. Schaft ästig. Griffel fast gerade. fl. dan. t. 1157. Schk. t. 95.

Auf trockenen Anhöhen, sonnigen Wiesen. Sparsam. Bei Dessau, Zerbst, Oranienbaum. Juni. Juli. 24

Wurzel mit dicken Fasern. Schaft 2- bis 3füssig. Blätter flach, gestreift, unterseits gekielt, wurzelständig. Blüthen gestielt, mit sehr kleinen Nebenblättchen. Blumenblätter weiss, lanzettförmig, 3 innere breiter. Fruchtknoten mit Honigdrüsen in den Furchen. Kapsel kugelig, 3klappig, 3fächerig.

2. *A. Liliágo*, L. (*Graslilie*.) Blätter linienförmig. Schaft einfach. Griffel niedergebogen.

Auf trockenen Anhöhen, besonders Kalkbergen. Bei Sieglitzer Berg, Bernburg, Sandersleben. Juni. Juli. 24

Gestalt von *A. ramosum*. Wurzeln dicker, gebüschelt. Schaft 1- bis 1½füssig. Blüthen traubenförmig. Blumenblätter breiter, stumpfer.

3. *A. ossífragum*, L. Blätter schwertförmig. Staubfäden bärtig. fl. dan. t. 42.

In Torfsümpfen. Sehr selten. Zwischen Thiessen, Hundeluft und Rathsbuch im Zerbstischen. Juli. August. 2

Stengel aufsteigend. Blätter nervig; stengelständige kurz, kielförmig. Blüthen traubig. Blumenblätter gleichbreit-länglich, nervig; innen gelblich, aussen grün. Staubfäden mit gelblichen Haaren. Narbe fast sitzend. Kapsel pfriemförmig, eckig, glänzend.

184. *Asparagus*. Blumenkrone sechsblättrig, glockenförmig. Blumenblätter am Grunde zusammenhängend. Narben drei. Beere oberständig, dreifächerig.

1. *A. officinális*, L. (*Spargel*.) Stengel krautartig, aufrecht. Blätter borstenförmig, büschelförmig. Schk. t. 96. Hayne Arzn. 8. t. 29.

Auf Sand. Sparsam. Bei Dessau ziemlich häufig, besonders am Akenschen Thorhause und auf den Saalbergen. Juni. 2

Wurzel sehr lang, kriechend. Stengel rund, sehr ästig. Blätter 3- bis 5fach. Afterblättchen häutig, einzeln, fast 3eckig, oft 2- bis 3spaltig oder eingerissen; die stengelständigen am Grunde mit einer stachelförmigen Spitze. Blüthen grünlich, achselständig, hängend, vielehig. Blumenstiele in der Mitte gegliedert. Beere roth, glänzend, kugelig.

185. *Convallária*. Blumenkrone fast glockenförmig, sechsspaltig. Beere oberständig, dreifächerig.

a. Blumenkrone kugelig-glockenförmig.

1. *C. majális*, L. (*Maiblume*.) Schaft blattlos. fl. dan. t. 86. Hayne Arzn. 3. t. 18.

In Wäldern, Hainen. Sehr häufig. Mai. 2

Schaft halbrund, am Grunde 2blättrig. Blätter länglich, nervig. Blüthen weiss, traubig, einseitig, hängend. Narbe undeutlich, 3kantig. Beere scharlachroth, mit 2samigen Fächern.

b. Blumenkrone röhrig-glockenförmig.

2. *C. verticilláta*, L. Blätter quirlförmig. fl. dan. t. 86.

In Bergwäldern, an steilen Orten. Selten. Im Harz am Mägdesprung, auf Viktorshöhe. Mai. Juni. 2

Wurzel wagerecht, dick, knotig. Stengel beblättert, eckig, röhrig. Blätter ungefähr 4zählig, gleichbreit-lanzettförmig, stumpf, nervig. Blumenstiele achselständig, gehäuft, 1- bis 3blüthig. Blüthen weisslich, hängend. Zipfel an der Spitze grün, bärtig. Beere violet.

3. *C. Polygonatum*, L. (*Salomonssiegel*, *Englische Maiblume*.) Blätter wechselständig, umfassend, kahl. Stengel eckig. Blumenstiele achselständig, fast einblüthig. fl. dan. t. 377. Hayne Arzn. 3. t. 19.

In Wäldern, Hainen. Sparsam. In Gärten verwildert. Häufig. Mai. 24

Wurzel wagerecht, knotig. Stengel zusammengedrückt-eckig, übergebogen. Blätter länglich-eiförmig, nervig, aufrecht, fast einseitwendig. Blüthen weisslich, hängend; Zipfel an der Spitze grün, bärtig. Staubfäden fast kahl. Beere schwarz.

4. *C. multiflora*, L. (*Wilde englische Maiblume*.) Blätter wechselständig, umfassend, kahl. Stengel rund. Blumenstiele achselständig, vielblüthig. fl. dan. t. 152. Hayne Arzn. 3. t. 29.

In Wäldern, Hainen. Ziemlich häufig. Besonders bei Dessau im Waldersee. Mai. 24

Gestalt der *C. Polygonatum*. Stengel genau rund. Blätter eiförmig. Blumenstiele 2- bis 4blüthig. Blüthen etwas schmaler. Staubfäden bärtig.

c. Blumenkrone fast radförmig.

5. *C. bifolia*, L. Blätter herzförmig, gestielt. *Majanthemum bifolium*, Cand. fl. anh. Schw.

In Wäldern, Hainen. Häufig. Juni. 24

Wurzel gegliedert, kriechend. Stengel 3- bis 4zöllig, 2blättrig, zwischen den Blättern gekniet. Blätter nervig, wechselständig. Traube radständig. Blüthen gepaart, klein, wohlriechend. Blumenkrone weiss, Zipfel stumpf, etwas zurückgekrümmt. Griffel 2 zusammengewachsen. Beere roth, gefleckt.

Blüthen meist 4spaltig, 4männig. Sehr häufig, besonders in manchen Jahren, 6spaltig und 6männig.

186. *Muscari*. Blumenkrone sechszählig. Kapsel oberständig.

1. *M. racemosum*, Willd. Blumenkronen eiförmig. Blätter schlaff, zurückgekrümmt.

Hyacinthus racemosus, L.

In Graspärten. Häufig verwildert. April. Mai. 24

Zwiebel häutig. Schaft 4- bis 5zöllig, wenig länger als die Blätter. Blätter linienförmig, gerinnt, niederliegend. Traube gedrängt, vielblüthig; die unteren Blüthen zurückgekrümmt, die obersten sitzend, aufrecht, geschlechtslos. Blumenkrone blau, mit weissem, kurzem, gezahntem Rande.

2. *M. botryoïdes*, Mill. Blumenkronen kugelig. Blätter steif, aufrecht.

Hyacinthus botryoïdes, L.

In Grasgärten, Weinbergen. Häufig verwildert. April.
Mai. 24

Gestalt des *M. racemósum*. Schaft 2- bis 3zöllig. Blätter lanzett-linienförmig, gerade, aufrecht.

3. *M. comósum*, Willd. Blumenkronen eckig-walzenförmig; die obersten unfruchtbar, langgestielt.

Hyacinthus comosus, L.

Auf bewaldeten Bergen. Selten. Bei Sandersleben.
Juni. Juli. 24

Zwiebel eiförmig. Schaft 1- bis 1½füssig. Blätter linienförmig. Traube lang; die untern fruchtbaren Blüthen bräunlichgrün; die obersten gedrängt, lang, blau, mit blauen Blumenstielen.

187. *Acorus*. Kolben vielblüthig. Kelch sechsblättrig. Blumenkrone fehlt. Griffel fehlt. Kapsel dreifächerig.

1. *A. Calamus*, L. (*Kulmus*.) Schaft über dem Kolben mit einer sehr langen blattartigen Spitze. fl. dan. t. 1158. Schk. t. 97. Hayne Arzn 6. t. 31.

In Gräben, an sumpfigen Ufern. Juli. 24

Wurzel wagerecht, dick, gegliedert, gewürzhaft. Schaft 3- bis 4füssig, zusammengedrückt-zweischneidig, mit einer scharfen und einer gerinneten Kante, über dem Kolben schwertförmig. Blätter schwertförmig, wurzelständig. Kolben seitenständig, durch engstehende Blüthen gleichsam gewürfelt. Kelch grün, an den Spitzen eingebogen. Frucht ist mir unbekannt.

188. *Juncus*. (*Binse*.) Kelch sechsblättrig. Blumenkrone fehlt. Narben drei. Kapsel dreiklappig.

a. Halm blattlos.

1. *J. conglomerátus*, L. Blätter fehlen. Rispe seitenständig, kopfförmig. Leers herb. t. 13. f. 1.

In Sümpfen, an Gräben. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Halm 1- bis 2füssig, steif, gerade. Blüthen 3männig. Kelchblättchen lanzettförmig, spitz, kaum länger als die Kapsel. Kapsel verkehrt-eiförmig, stumpf, vielsamig.

2. *J. effúsus*, L. Blätter fehlen. Rispe seitenständig, ausgebreitet. Kapsel stumpf. Leers herb. t. 13. f. 4.

In Sümpfen, an Gräben. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Halm 2- bis 3füssig. Rispe zusammengesetzt. Blüten 3-, 4- bis 6männig. Kelchblättchen lanzettförmig, spitz, kaum länger als die Kapsel. Kapsel verkehrt-eiförmig, eingedrückt, vielsamig.

3. *J. glaucus*, Ehrh. Blätter fehlen. Rispe seitenständig. Kapsel spitz. (*J. inflexus*. Leers herb. t. 13. f. 3.

In Gräben, an feuchten Orten. Häufig. Juli. 24

Halm kaum 2füssig, gestreift, zähe, graugrün; an der Spitze meist etwas übergebogen. Rispe doldentraubenförmig, aufrecht. Kelchblättchen langgespitzt. Kapsel eiförmig, stachelspitzig, so lang als der Kelch. Kapsel vielsamig.

4. *J. filifórmis*, L. Blätter fehlen. Doldentraube seitenständig, fast einfach. Kapsel kugelig. Halm fadenförmig, überhängend. Leers herb. t. 15. f. 1.

In Torfsümpfen. Häufig. Juni. Juli. 24

Halm fusshoch, etwas zusammengedrückt, in der Mitte blüthentragend. Doldentraube 5- bis 8blüthig. Kelch mit 2 Nebenblättern; Kelchblättchen lanzettförmig, spitz. Kapsel stumpf, so lang als der Kelch, vielsamig.

5. *J. squarrósus*, L. Wurzelblätter borstenförmig. Doldentraube gipfelständig, zusammengesetzt. Halm eckig. fl. dan. t. 430.

In trockenen Haiden. Sparsam. Bei Oranienbaum, Zerbst, Steckby. Häufig. Juni. 24

Halm fusshoch, steif, fast 3kantig. Blätter gerinnt, abstehend. Doldentraube ungleich, mit einem blattartigen Nebenblättchen gehüllt. Blüten einzeln, sitzend. Kelch mit 2 lanzett-eiförmigen Nebenblättchen, die am Rande häutig sind; die äussern 2nervig; die innern stumpf. Kapsel verkehrt-eiförmig, stumpf, vielsamig.

6. *J. capitátus*, Weig. Wurzellätter borstenförmig. Blütenköpfchen gipfelständig, fast einzeln, gehüllt. Halm fadenförmig. Schk. t. 98. b.

In feuchtem Kies, überschwemmtem Sandboden. Bei Dessau an den Ufern der Mulde und Elbe. Juni. ☉

Halm 2- bis 3zöllig. Blätter gerinnt. Blütenköpfchen 3- bis 5blüthig, einzeln sitzend; gepaart, das eine gestielt. Hülle 2blätterig, ungleich lang. Kelchblättchen 3 äussere langgespitzt länger, 3 innere spitz, kürzer. Kapsel eiförmig, spitz, kürzer als der Kelch, vielsamig.

b. Halm blätterig.

7. *J. acutiflorus*, Ehrh. Blätter knotig-gegliedert. Doldentraube vielfach zusammengesetzt. Kelchblättchen stachelspitz, die innern länger.

(*J. sylvaticus*, Roth.)

β. Kelch sehr langgespitzt, fast blattartig.

In Sümpfen, Torfbrüchen. Sehr häufig. Sommer. 2

Halm 2- bis 3füssig, aufrecht. Blätter rund, etwas zusammengedrückt, innen hohl mit Querwänden. Blüten kopfförmig. Kelchblättchen sämtlich stachelspitz; die innern wenig länger, meist so lang als die Kapsel, stachelspitz, vielsamig.

8. *J. articulatus*, L. Blätter knotig-gegliedert. Doldentraube vielfach zusammengesetzt. Kelch kürzer als die Kapsel; äussere Blättchen wehrlos.

(*J. lampocarpus*, Ehrh. fl. anh.)

β. Kelch sehr langgespitzt, fast blattartig.

In Sümpfen. Sehr häufig. Sommer. 2

Gestalt des *J. acutiflorus*. Halm 2füssig, aufrecht oder schief aufsteigend, einfach oder ästig. Blätter häufig zusammengedrückt. Kelchblättchen 3 äussere gekielt, stachelspitz; 3 innere flach, etwas spitz mit häutigem Rand. Kapsel schwarzbraun, glänzend, doppelt länger als der Kelch.

9. *J. obtusiflorus*, Ehrh. Blätter knotig-gegliedert. Doldentraube vielfach zusammengesetzt. Kelch stumpf, so lang als die Kapsel.

Auf sumpfigem Torfboden. Selten. Bei Zerbst, Hundeluft, Radegast. Sommer. 2

Gestalt des *J. articulatus*, L. Halm 2- bis 3füssig. Blätter rundlich. Doldentraube mit ausgebreiteten Aesten. Kelchblättchen braun, gewölbt, stumpf eingebogen.

10. *J. fusco-ater*, Schreb. Blätter knotig-gegliedert. Doldentraube vielfach zusammengesetzt. Kelch stumpf, kürzer als die Kapsel.

In bergigen Torfsümpfen. Sparsam. Bei Friederikenberg unweit Zerbst, Güntersberge. Sommer. 2

Gestalt des *J. articulatus*, L. Halm fusshoch. Blätter meist zusammengedrückt. Doldentraube steif, mit aufgerichteten Aesten. Kelch schwarzbraun. Kapsel schwarz, etwas glänzend.

11. *J. uliginosus*, Roth. Blätter borstenförmig, undeutlich knotig-gegliedert. Doldentraube zusammengesetzt. Blüten dreimännig.

In Torfsümpfen. Bei Dessau, Zerbst. Sparsam. Juli. 2

Wurzel kriechend. Halm 4- bis 8zöllig, kriechend oder aufsteigend, am Grunde zwiebelartig verdickt. Blätter gerinnt; die wurzelständigen gehäuft; die halmständigen undeutlich knotig-gegliedert. Doldentraube etwas abstehend, so lang als der Halm; die Blüthenköpfchen entferntstehend 3- bis 5blüthig, zuweilen sprossend. Kapsel eiförmig, stumpf, vielsamig.

12. *J. bulbosus*, L. Blätter gerinnt. Halm einfach, fast zusammengedrückt. Kelch stumpf. Kapsel kugelig. fl. dan. t. 431. Leers. herb. t. 13. f. 7.

Auf feuchten Triften, an Wegen. Häufig. Juni. 2

Wurzel kriechend. Halm etwas zusammengedrückt. Blätter oft oberseits in der Quere runzelig; unterseits gewölbt, gestreift. Doldentraube zusammengesetzt, so lang als die Blüthenblätter. Blüthen einzeln. Kelchblättchen stumpf; die innern breiter. Kapsel wenig länger als der Kelch, vielsamig.

13. *J. Tenagéia*, Ehrh. Blätter gerinnt. Halm ästig. Doldentraube zusammengesetzt. Blüthen einzeln. Kelch spitz, so lang als die Kapsel. fl. dan. t. 1160.

In ausgetrockneten Torfsümpfen. Selten. Bei Zerbst, Friederikenberg, Alt-Jessnitz. Juni. Juli. ☉

Halm 6- bis 8zöllig, fadenförmig. Blätter fadenförmig; die wurzelständigen verlängert. Doldentrauben gipfel- und seitenständig. Blüthen entferntstehend, einseitig, sitzend; die gipfelständigen gestielt. Kelchblättchen eiförmig, spitz. Kapsel kugelig, vielsamig.

14. *J. bufonius*, L. Blätter gerinnt. Doldentraube zusammengesetzt-verlängert. Blüthen einzeln, entferntstehend. Kelch langgespitzt, länger als die Kapsel. Leers. herb. t. 13. f. 8.

Auf überschwemmten Orten. Sehr häufig. Juni. Juli. ☉

Halme 2- bis 4zöllig, rasenförmig. Wurzelblätter verlängert. Doldentraube gabelästig, länger als der Halm. Blüthen einseitig, sitzend, länglich. Kelchblättchen lanzettförmig, die äussern länger gespitzt. Kapsel länglich, vielsamig.

c. Kapsel 3samig. (*Luzula*.)

15. *J. pilosus*, L. Blätter flach. Doldentraube fast ästig, die untern Blumenstiele zurückgeschlagen. Blüthen einzeln. Kapsel stumpf. Leers. herb. t. 13. f. 10.

In Wäldern. Häufig. April. Mai. 2

Halme fast fusshoch. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, gewimpert. Doldentraube mit einfachen und zweigi-

gen Aesten. Blumenstiele 1blüthig. Kelchblättchen braun, lanzett-eiförmig, am Rande häutig; die äussern stachelspitz. Kapsel so lang als der Kelch, eiförmig.

16. *J. flavescens*, Host. Blätter flach, haarig. Doldentraube fast ästig, die untern Blumenstiele zurückgeschlagen. Blüten einzeln. Kapsel spitz.

In Bergwäldern. Sparsam. Im Harz. Bei Burg-Anhalt, Wernigerode, Rosstrappe. Juni. Juli. 2

Gestalt des *J. pilosus*. Wurzel lang, kriechend. Kelchblättchen lanzettförmig, scharf-gespitzt, glänzend. Kapsel braungelb, eiförmig, durch einen stehenbleibenden kleinen Stachel spitz, wenig länger als der Kelch.

17. *J. máximus*, Retz. Blätter flach, haarig. Doldentraube mehrfach zusammengesetzt, ausgebreitet. Blüten kopfförmig, begrannt. fl. dan. t. 441.

J. pilosus δ . L.

In Bergwäldern. Sparsam. Im Harz. Mai. 2

Halm 2füssig. Blätter lanzettförmig; die wurzelständigen sehr lang und breit. Doldentraube ungleich, länger als das blüthenständige Blatt. Blumenstiele zuweilen zurückgeschlagen. Kelchblättchen schwarzbraun, glänzend, am Rande häutig. Kapsel eiförmig, 3kantig, stumpf.

18. *J. álbidus*, Hoffm. Blätter flach, haarig. Doldentraube zusammenge-
setzt. Blüten büschelförmig.
Kelch spitz.

In Bergwäldern. Im Harz häufig. Bei Törten von der Herzogin Friederike gefunden. Mai. Juni. 2

Wurzel fast kriechend. Halm 2füssig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Doldentraube wenig länger als das blüthenständige Blatt, mit etwas abstehenden Aesten. Blütenbüschel ungefähr 4blüthig. Blüten weiss, röthlich, glänzend, mit kaum gewimperten Nebenblättchen. Kelchblättchen eiförmig; die innern kaum länger. Kapsel spitz.

19. *J. spadíceus*, All. Blätter flach, haarig. Doldentraube zusammengesetzt. Blüten fast büschelförmig, stachelspitz. Nebenblättchen wimperig-gefranzt.

J. pilosus. β . L.

Auf Bergen. Im Harz. Selten. Bei Mägdesprung, Rosstrappe. Mai. 2

Halm kaum 6zöllig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, meist nur an den Blattscheiden haarig. Doldentraube mehrfach zusammengesetzt, dünn, länger als das blüthenständige Blatt. Blütenbüschel wie 18; die seitenständigen

Blumenstiele 1blüthig. Kelchblättchen braun, glänzend, eiförmig. Kapsel fast kugelig.

20. *J. campéstris*, L. Blätter flach, haarig. Aehren kopfförmig. Leers. herb. t. 13. f. 5.

Auf Wiesen, Triften. Ueberall sehr häufig. April. Mai. 24

Wurzel faserig oder kriechend. Halm 3- bis 12zöllig. Doldentraube 3- bis vielblüthig. Aehren eiförmig oder kugelig; sitzend und gestielt. Kelchblätter stachelspitz. Kapsel fast kugelig.

189. *Bérberis*. Kelch sechsblätterig. Blumenblätter sechs, am Grunde mit zwei Drüsen. Griffel fehlt. Beere oberständig, zweisamig.

1. *B. vulgaris*, L. (*Berberitzen*, *Sauerdorn*.) Trauben einfach. Blumenblätter ganz. Blätter verkehrt-eiförmig, gezähnt-gewimpert. Schk. t. 99. Hayne Arzn. 1. t. 41.

In Wäldern, Hecken. Häufig. Mai. 6

Strauch mit 3fachen und einzelnen Dornen. Blätter büschelig. Trauben hängend. Kelch gefärbt, mit 2 Deckblättchen. Blumenblätter mit länglichen Drüsen. Staubgefäße empfindlich, am Grunde dicker, oben zusammengedrückt. Staubbeutel gepaart. Beere scharlachroth-länglich-walzenförmig.

190. *Péplis*. Kelch glockenförmig, zwölfspaltig. Blumenblätter sechs, auf dem Kelche stehend, abfallend. Kapsel oberständig, zweifächerig.

1. *P. Pórtula*, L. (*Portulak*.) Blätter verkehrt-eiförmig, gegenüberstehend. Schk. t. 99.

An überschwemmten Orten. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 4- bis 8zöllig, röthlich. Blätter ganzrandig. Blüthen klein, achselständig, sitzend. Kelchblättchen abwechselnd schmaler. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig. Kapsel kugelig, roth, vielsamig.

TRIGYNIA.

191. *Rúmex*. (*Ampfer*.) Kelch dreiblätterig. Blumenblätter drei, zusammengeneigt. Samen ein, dreieckig.

a. Blüthen zwitтерig. Blumenblätter mit einem schwieligen Korn.

1. *R. sanguineus*, L. Blumenblätter ganzrandig,

gleichbreit-länglich, eins mit einem grossen Korn. Blätter lanzett-herzförmig.

In feuchten Büschen, Wiesen. Häufig. Juli. 2

Stengel rothgefurcht; mit dünnen, etwas abstehenden Zweigen, 2- bis 3füssig. Blätter mit rothen Adern; die wurzelständigen herzförmig, etwas wellig; die stengelständigen lanzettförmig, am Grunde ungleich. Blüthenquirle meist blattlos, entferntstehend. Blüthen klein, rothwerdend. Blumenblätter stumpf, das äussere mit einem rothen Korn; die innern mit sehr kleinen Körnern.

2. *R. glomerátus*, Schreb. Blumenblätter körnertragend, ganzrandig, länglich. Blätter lanzettförmig. Stengel sehr ästig, ausgebreitet.

In Gräben, an Ufern. Bei Dessau. Häufig. Juli. Aug. 2

Stengel 1- bis 3füssig, aufsteigend; mit vielen, langen, dünnen, ausgebreiteten Aesten. Blätter klein, wellig; die wurzelständigen fast herzförmig. Blüthenquirle beblättert, entferntstehend, mit kleinen Blüthen. Blumenblätter stumpf, sämmtlich körnertragend.

3. *R. crispus*, L. Blumenblätter körnertragend, ganzrandig, fast herzförmig-eiförmig. Blätter lanzettförmig, wellig-kraus.

An Gräben, Wegen, auf Wiesen. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Stengel wenig ästig. Blätter spitz; wurzelständige am Grunde schmaler; untere stengelständige am Grunde fast herzförmig; die obersten sitzend; gleichbreit, oft zurückgeschlagen. Blüthenquirle gedrängt; die obern blattlos. Blumenblätter etwas stumpf.

4. *R. Hydrolápathum*, Huds. Blumenblätter körnertragend, fast ganzrandig, fast herzförmig. Wurzelblätter sehr gross, an beiden Enden schmaler.

An Ufern, in Sümpfen. Häufig. Juli. 2

Wurzel sehr gross, innen weisslich. Stengel 5- bis 7füssig, mit aufrechten Aesten. Wurzelblätter 2- bis 3füssig, länglich-lanzettförmig. Stengelblätter lanzettförmig oder gleichbreit-lanzettförmig. Rispe gipfelständig. Blüthenquirle angenähert blattlos. Blumenblätter fast-herzförmig-dreieckig, am Grunde zuweilen gezähnt.

5. *R. aquáticus*, L. Blumenblätter körnertragend oder körnerfrei, fast herzförmig, netzförmig-geadert. Wurzelblätter herzförmig.

(*R. maximus*, Schreb.)

An Ufern, auf sumpfigen Wiesen. Ziemlich häufig. Jul. 24
 Gestalt des *R. Hydrolapathum*. Wurzel sehr gross, innen gelb. Stengel 4- bis 6füssig. Blätter unterseits bläulichgrün, wurzelständige fast $1\frac{1}{2}$ füssig, am Grunde kappenförmig; stengelständige herzförmig-eiförmig; die obersten lanzettförmig. Blumenblätter selten fein gezähnt, fast häutig, netzförmig-aderig; sämmtlich körnertragend, oder körnerlos, die Mittelrippe aber am Grunde schwielig angeschwollen.

6. *R. acútus*, L. Blumenblätter körnertragend, gezähnt. Blätter länglich-herzförmig, langgespitzt.

In feuchten Gräben. Bei Dessau, besonders in der Wasserstadt, häufig. Juli. 24

Stengel gefurcht, glatt. Blätter ausgeschweift; untere länglich-herzförmig; obere lanzett-herzförmig. Blüthenquirle angenähert; untere beblättert; obere blattlos. Blumenblätter dreieckig-lanzettförmig, eckig- oder tief-gezähnt, etwas ungleich; entweder sämmtlich mit grossen oder 2 mit kleinen Körnern.

7. *R. obtusifólius*, L. Blumenblätter körnertragend, gezähnt. Blätter länglich-herzförmig, wurzelständige stumpf.

Auf Schutt, an Wegen. Sehr häufig. Sommer. 24

Stengel gefurcht, oberwärts etwas scharf. Wurzelblätter gross, glänzend, runzelig, gekerbt. Stengelblätter lanzettherzförmig, etwas stumpf. Blattstiele scharf. Blüthenquirle blattlos. Blumenblätter herzförmig-eiförmig, tiefgezähnt, sämmtlich mit grossen, oder 2 mit kleinern Körnern.

8. *R. marítimus*, L. Blumenblätter körnertragend, borstenförmig-gezähnt. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Schk. t. 100.

An feuchten Orten, Gräben, Ufern. Ziemlich häufig. Sommer. 24

Pflanze hellgrün. Stengel 1- bis 2füssig, geschlängelt. Blätter lang, schmal, etwas stumpf. Blüthenquirle beblättert. Blüthen klein. Blumenblätter 3eckig, mit 2 langen borstenförmigen Zähnen; sämmtlich mit grossen länglichen Körnern.

b. Blüthen zwittrig. Blumenblätter ohne Körner.

9. *R. scutátus*, L. (*Spanischer Sauerampfer*.) Blumenblätter körnerlos, ganzrandig. Blätter spiessförmig-eiförmig, graugrün.

Angebauet, häufig verwildert. Juni bis August. 24

Wurzel kriechend. Stengel 1- bis $1\frac{1}{2}$ füssig, aufstei-

gend, mit dünnen Aesten. Blätter gestielt, breit, kurz, fast herzförmig, bereift. Blüthenquirle wenigblüthig, entferntstehend, blattlos, halbseitig. Blumenblätter kreisförmig, etwas herzförmig, häutig-netzaderig.

c. Blüthen zweihäusig.

10. *R. Acetosa*, L. (*Sauerampfer*.) Blumenblätter ganzrandig. Blätter länglich, pfeilförmig.

Auf Hutungen, Wiesen. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. 2

Stengel gefurcht. Blätter etwas wellig; wurzelständige pfeilförmig-eiförmig, gestielt; obere stengelständige umfassend. Rispe blattlos, mit Nebenblättchen. Blüthenquirle halbseitig. Blumenstielchen in der Mitte verdickt, gelenkt. Männliche Blüthe ausgebreitet, mit länglich-eiförmigen Blumenblättern. Weibliche Blüthe mit zurückgeschlagenem Kelch und herzförmig-eiförmigen kornlosen Blumenblättern.

11. *R. Acetosella*, L. Blumenblätter ganzrandig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, spiessförmig.

Auf sandigen Triften und Aeckern. Häufig. Juni. Juli. 2

Stengel dünn. Blätter gestielt; die obersten ganz und gleichbreit. Rispe dünn, blattlos, mit Nebenblättchen. Blüthenquirle halbseitig. Blumenstielchen am Grunde mit einem Gelenk. Blumenblätter kornlos.

192. *Scheuchzeria*. Kelch sechsblättrig. Blumenkrone fehlt. Griffel fehlt. Kapseln drei, aufgeblasen, einsamig oberständig.

1. *S. palustris*, L. fl. dan. t. 76. Schk. t. 100.

In Torfsümpfen. Sehr selten. Bei Zerbst, Radegast. Juni. 2

Gestalt eines *Juncus*. Wurzel gegliedert, schuppig. Stengel 6- bis 8zöllig. Blätter halbrund, oberseits gerinnt. Blattscheiden bauchig, an der Spitze 2lappig. Traube gipfelständig, ungefähr 5blüthig. Kelch grün, mit lanzettförmigen, etwas stumpfen Blättchen. Kapsel 2klappig.

193. *Tofieldia*. Blumenkrone sechsblättrig, mit Nebenkelch. Balgkapseln drei, vielsamig, oberständig.

1. *T. palustris*, Smith. Nebenkelch dreilappig.

Anthericum calyculatum, L.

In Torfbrüchen. Selten. Bei Steinfurt, Wolfen, Radegast. August. 2

Wurzel faserig. Stengel 4- bis 9zöllig. Wurzel-

blätter schwertförmig, nervig. Stengelblätter entferntstehend, kleiner. Traube erst eiförmig, dann verlängert. Blumenstiele am Grunde mit einer Schuppe. Nebenkelch trichterförmig. Blumenblätter grünlich-weiss, stumpf.

194. **Triglóchin.** Kelch dreiblättrig. Blumenkrone dreiblättrig, kelchartig. Griffel fehlt. Kapsel am Grunde aufspringend.

1. **T. palústre**, L. Kapsel dreifächerig, gleichbreit, am Grunde schmaler. fl. dan. t. 490. Leers. herb. t. 12. f. 5. Schk. t. 102.

An überschwemmten, quelligen Orten. Sparsam. Auf den Kochstedter Wiesen, beim Thorhause; an der Rietzke beim Schanzenhause, ziemlich häufig. August. 24

Stengel 1- bis 1½füssig, am Grunde beblättert. Blätter gleichbreit, halbrund gerinnt, zweizeilig. Traube einfach, lang. Kelchblätter grün. Blumenblätter grünlich und röthlich. Staubfäden sehr kurz. Staubbeutel verhältnissmässig gross. Kapsel eckig, 3fächerig, 3samig. Samen lang, gleichbreit.

2. **T. marítimum**, L. Kapsel sechsfächerig, eiförmig.

In Sümpfen, besonders auf etwas salzigem Boden. Bei Leau, Leopoldshall, Sandersleben, Güsten; häufig. Juni. 24

Gestalt des *T. palustre*; grösser. Stengel fast 2füssig. Blätter breiter, etwas fleischig. Blüthen doppelt grösser, fast kugelig. Kapsel mit 6 stehenbleibenden Griffeln gekrönt.

195. **Cólchicum.** Blumenkrone sechsspaltig, mit sehr langer wurzelständiger Röhre. Kapsel dreifächerig.

1. **C. autumnále**, L. (*Herbstzeitlose*.) Blätter flach, lanzettförmig, aufrecht. Schk. t. 101. Hayne Arzn. 5. t. 45.

Auf feuchten, sumpfigen Wiesen. Bei Radegast, Sandersleben. Bei Bitterfeld in der Gotsche. Häufig. September. 24

Zwiebel eiförmig, blattlos. Stengel im Frühjahr drei Blätter und die Frucht tragend. Blumenscheide 1- bis 2-blüthig. Blüthe blattlos, trichterförmig, lila, mit weisser 3eckiger Röhre. Griffel 3 sehr lang, mit eingebogenen Narben. Kapsel gross, eiförmig, aufgeblasen, gestielt, im Frühling reifend.

POLYGYNIA.

196. *Alisma*. Kelch dreiblättrig. Blumenkrone dreiblättrig. Kapseln viele, quirlförmig stehend.

1. *A. Plantago*, L. Blumenstiele quirlförmig. Kapsel dreiseitig, stumpf. fl. dan. t. 561. Schk. t. 102.

In Gräben, stehenden Wassern. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel fast zwiebelartig. Schaft 3eckig, 3- bis 5füssig. Blätter gestielt, breit-herzförmig, breit-eiförmig, lanzettförmig, langgespitzt, spitz oder stumpf. Blüthen in quirlförmigen oder doldenförmigen Rispen, zusammengesetzten oder einfachen Dolden. Blumenblätter rosenroth oder hellröthlich, am Grunde gelb. Kapseln eine kreisförmige Frucht bildend. Samen gleichbreit, gekrümmt.

VII. Klasse. HEPTANDRIA.

MONOGYNIA.

197. *Trientalis*. Kelch siebenblättrig. Blumenkrone siebentheilig. Beere trocken.

198. *Aesculus*. Kelch fünfzählig. Blumenkrone vier- bis fünfblättrig, unregelmässig.

199. *Calla*. Blüthenkolben mit Blumenscheide.

MONOGYNIA.

197. *Trientalis*. Kelch siebenblättrig. Blumenkrone siebentheilig, gleichförmig, ausgebreitet. Beere trocken.

1. *T. europæa*, L. fl. dan. t. 86. Schk. t. 103.

In Wäldern, unter Wachholdergebüsch. Selten. Im Harz; zwischen Rosslau und Koswig; bei Dessau im Bergbusch von der Herzogin Friederike gefunden. Juni. Juli. 24

Stengel 3- bis 4zöllig, einfach, meist 1blüthig, unterwärts fast blattlos. Blätter länglich-lanzettförmig; obere fast quirlförmig; untere klein entferntstehend. Blumenstiel blattachselständig, sehr lang. Blüthen zuweilen 6- und 8spaltig. Blumenkrone radförmig, weiss. Beere grün, kugelig, 1fächerig, vielsamig.

198. *Aesculus*. Kelch einblättrig, fünfzählig. Blumenkrone unregelmässig. Kapsel lederartig, zwei- bis dreifächerig.

1. *Ae. Hippocástanum*, L. (*Rosskastanie*.) Blumenkrone fünfblätterig. Schk. t. 404. Hayne Arzn. 1. t. 42.

Angepflanzt; häufig in Gebüsch verwildert. Mai. ☞

Baum mit rissiger Rinde. Blätter gestielt, gegenüberstehend, gefingert siebenzählig. Blättchen verkehrt-eiförmig, doppeltgesägt. Blüthen in kegelförmiger Traube. Blumenblätter weiss und roth, am Rande wellig. Staubfäden gekrümmt, aufsteigend. Narbe hakenförmig. Kapsel 3klappig, stachelig. Samen rothbraun, etwas glänzend, kugelig.

199. *Calla*. Blumenscheide einblätterig. Blüthenkolben mit Blüthen bedeckt. Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt. Beere vielsamig.

1. *C. palústris*, L. Blätter herzförmig. Schk. t. 278. Hayne Arzn. 4. t. 5.

In Sümpfen. Selten. Bei Schierau unweit Dessau und hinter den Saalbergen, ziemlich häufig. Bei Zerbst, Oranienbaum; sparsam. Juli. ☞

Wurzel gegliedert, wagerecht mit quirlförmigen Fasern. Schaft aufsteigend. Blätter gestielt, nervig. Blumenscheide eiförmig, flach, oberseits schneeweiss. Blüthenkolben an der Spitze mit männlichen Blüthen. Zwitterblüthen oft mit 6 und 8 Staubgefässen. Beeren scharlachroth.

VIII. Klasse. OCTANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blüthen vollständig.

202. *Acer*. Blumenkrone fünfblätterig.
 201. *Epilobium*. Blumenkrone vierblätterig. Kelch viertheilig. Kapsel unterständig. Samen mit langhaarigem Schopf.
 200. *Oenothera*. Blumenkrone vierblätterig. Kelch vier-spaltig, röhrig. Kapsel unterständig. Samen nackt.
 204. *Schollera*. Blumenkrone vierblätterig. Kelch vier-spaltig. Beere unterständig.
 203. *Vaccinium*. Blumenkrone einblätterig. Kelch vierzählig. Beere unterständig.
 206. *Erica*. Blumenkrone einblätterig. Kelch vierblätterig. Kapsel oberständig.
 205. *Calluna*. Blumenkrone doppelt.

[*Monotropa. Trientalis.*]

b. Blüten unvollständig.

207. *Daphne*. Kelch fehlt. Blumenkrone vierspaltig.
Steinfrucht einsamig.
208. *Passerina*. Kelch fehlt. Blumenkrone vierspaltig.
Nuss einsamig.

[*Calla.*]**DIGYNIA.**

209. *Chrysosplenium*. Blumenkrone fehlt. Kelch vier-
spaltig, gefärbt. Kapsel zweischnabelig.

TRIGYNIA.

210. *Polygonum*. Blumenkrone fehlt. Kelch fünftheilig.
Samen 1.

TETRAGYNIA.

212. *Adoxa*. Blumenkrone vier- bis fünfspaltig. Kelch
zweiblätterig.
211. *Paris*. Blumenkrone vierblätterig. Kelch vierblätte-
rig. Beere oberständig.
213. *Elatine*. Blumenkrone vierblätterig. Kelch vier-
blätterig. Kapsel oberständig.

[*Rhodiola.*]**MONOGYNIA.**

200. *Oenothéra*. Kelch vierspaltig, röhrig. Blumen-
blätter vier. Kapsel vierfächerig, vierklappig, unter-
ständig. Samen ohne Haarschopf.

1. *Oe. biennis*, L. (*Rapontika*.) Kapsel walzenförmig.
Blätter lanzett-eiförmig. Stengel krautartig, zottig,
mit einzelnen Knotenhaaren. fl. dan. t. 446.

Verwildert sehr häufig auf Sandboden. Sommer. ♂

Stengel 3- bis 4füssig, einzelne etwas steife Haare,
unten mit einem Knötchen. Blätter weichhaarig, wurzel-
ständige gestielt. Blüten sitzend, blattachelständig und
gipfelständig. Kelch mit zurückgeschlagenen Zipfeln. Blu-
menkrone gelb. Staubgefässe aufrecht, etwas kürzer als
die Blumenblätter. Kapsel schwach 4seitig.

201. *Epilóbium*. Kelch viertheilig. Blumenblätter vier.
Kapsel gleichbreit, unterständig. Samen mit langhaa-
rigem Schopf.

a. Staubgefäße abwärts gebogen.

1. *E. angustifolium*, L. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, aderig. Blüthen ungleichförmig. fl. dan. t. 289. Schk. t. 106.

An schattigen, sandigen Orten, in Wäldern, Hainen, an freien Stellen. Häufig. Juli. 24

Stengel 3- bis 5füssig, röthlich. Blätter zerstreut, sitzend, kahl, ganzrandig oder undeutlich gezähnt; unterseits graugrün mit parallelen Adern. Traube gipfelständig, lang. Kelch röthlich. Blumenkrone dunkelrosenroth, mit ganzrandigen Blumenblättern, von denen die 2 untersten etwas weiter auseinander stehen. Griffel abwärts gebogen mit 4 zurückgerollten Narben. Kapsel 4fächerig, 4klappig.

b. Staubgefäße gerade. Blumenblätter zweispaltig.

2. *E. hirsutum*, L. Narben ausgebreitet. Blätter lanzettförmig-gesägt, herablaufend umfassend. fl. dan. t. 326.

An Ufern, in Sümpfen. Ziemlich häufig. Bei Dessau, Mosigkau, Sandersleben. Häufig. Juli. 24

Wurzel kriechend, sprossend. Pflanze rauhaarig. Stengel 4- bis 5füssig, aufrecht, sehr ästig. Blätter breit-lanzettförmig, halbumfassend, etwas herablaufend; untere gegenüberstehend; obere wechselständig. Blumenblätter sehr gross, verkehrt-herzförmig, dunkel rosenroth. Kapsel wie 1.

3. *E. pubescens*, Roth. Narben ausgebreitet. Blätter lanzettförmig, gezähnt, sitzend, weichhaarig.

An Ufern, in Gräben. Häufig. Juli. 24

Gestalt des *E. hirsutum*. Wurzel faserig. Stengel 2- bis 3füssig, zottig; am Grunde kriechend. Blätter weich, beiderseits weichhaarig, schmaler, zuweilen fast gestielt. Blüthen fast 3mal kleiner.

4. *E. montanum*, L. Narben ausgebreitet. Blätter eiförmig, gezähnt.

Auf bebuschten Anhöhen, Wällen. Häufig. Juni. Juli. 24

Stengel 1- bis 2füssig, rund, fast einfach, kahl oder weichhaarig. Blätter fast kahl, gegenüberstehend; die obersten lanzett-eiförmig, wechselständig. Blattstiele sehr kurz. Blüthen achselständig. Blumenblätter rosenroth, verkehrt-herzförmig. Kapsel wie 1.

5. *E. roseum*, Schreb. Narben zusammengeneigt. Blätter lanzett-eiförmig, gezähnt.

An schattigen Ufern. Nicht häufig. Bei Oranienbaum, Mosigkau; ziemlich häufig. Juli. August. 24

Gestalt des *E. montanum*. Stengel durch 4 Linien undeutlich 4seitig, ästig. Blätter am Grunde schmaler, wechselständig; die untersten gegenüberstehend. Blattstiele länger. Blüthen hellrosenroth, mit dunkelrothen Adern. Narben eine Keule bildend. Kapsel wie 1.

6. *E. tetragónum*, L. Narben zusammengeneigt. Blätter lanzettförmig, gezähnt. Stengel vierkantig.

In Gräben, Sümpfen. Häufig. Juni. 24

Stengel scharfkantig, fast einfach, zuweilen unten ästig. Blätter sitzend, kahl, dünn, zart, etwas fleckig, wechselständig; die untersten gegenüberstehend. Blüthen hellroth, achselständig. Narben wie 5. Kapsel wie 1.

7. *E. palústre*, L. Narben zusammengeneigt. Blätter lanzettförmig, fast ganzrandig. Stengel rund, aufrecht.

In Sümpfen, Torfbrüchen. Häufig. Juli. 24

Stengel ästig; oft röthlich. Blätter kahl, oder weichhaarig, oft gleichbreit-lanzettförmig; untere gegenüberstehend; obere wechselständig. Blüthen traubig, klein. Blumenblätter roth, ausgerandet. Narben wie 5. Kapsel wie 1.

202. *Acer*. Kelch fünftheilig. Blumenblätter fünf. Flügelfrüchte zwei, einsamig. Blüthen vielehig.

1. *A. Pseudo-plátanus*, L. (*Ahorn. Gemeiner Ahorn.*) Blätter fünflappig, ungleich-gesägt. Blüthen traubig, hängend.

In Wäldern, Hainen. Häufig. April. 6

Baum sehr hoch. Blätter herzförmig, unterseits grau-grün, mit spitzen Lappen. Trauben achselständig, mit fast quirlförmigen oder fast gebüschelten Blüthen. Blumenkrone grünlich, kelchähnlich. Staubgefäße länger als die Blumenkrone.

2. *A. platanoídes*, L. Blätter fünflappig, langgespitzt, mit langgespitzten Zähnen. Doldentrauben fast aufrecht.

Auf bewaldeten Bergen, bei Sandersleben; im Harz. April. Mai. 6

Baum hoch. Blätter herzförmig. Doldentrauben 3gabelig-ästig. Blumenkrone grünlich, kelchähnlich. Staubgefäße kürzer als die Blumenblätter.

3. *A. campéstre*, L. (*Weisslöbern.*) Blätter fünflappig, stumpf, ganzrandig. Doldentrauben aufrecht.

In Wäldern, Hainen. Ueberall häufig. Mai. Juni. 6

Baum niedrig, gewöhnlich strauchartig mit rothen Zweigen und Blattstielen. Blätter mit stumpfen Lappen; die 3 grössern Lappen schwach 3lappig. Doldentraube weichhaarig, mit Nebenblättchen. Blumenkrone grünlich. Flügelfrucht mit ausgebreiteten Flügeln.

203. *Vaccinium*. Blumenkrone einblättrig. Staubbeutel zweihörnig. Beere vierfächerig, vielsamig unterständig.

a. Blätter jährig.

1. *V. Myrtillus*, L. (*Heidelbeere*.) Blumenstiele einblüthig. Blätter gesägt, eiförmig. Stengel scharfkantig. fl. dan. t. 974. Schk. t. 107. a. Hayne Arzn. 2. t. 7.

In Wäldern, auf Haiden. Häufig. April. Mai. ☞

Strauch kaum 1füssig, unten stumpf, oben scharfkantig. Blätter drüsig-gesägt. Blüthen einzeln, blattachselständig, überhängend. Kelch ein Rand ohne Zähne. Blumenkrone röthlich, kugelig, 4zählig, zuweilen 5zählig. Staubgefässe zuweilen 10. Beere schwarz, bläulich be-reift.

2. *V. uliginosum*, L. (*Rauschbeere*.) Blumenstiele einblüthig. Blätter ganzrandig, verkehrt-eiförmig, unterseits netzaderig. fl. dan. t. 231.

In torfigen Haidebrüchen. Sparsam. Bei Oranienbaum, Rosslau, Reuden. Mai. Juni. ☞

Strauch 1- bis 1½füssig. Stengel am Zweige rund. Blätter stumpf, mit einem kleinen weichen Stachel; unterseits graugrün. Blüthen blattachselständig, einzeln, zu zweien oder dreien, überhängend. Kelch sehr klein, 4zählig. Blumenkrone weiss, eiförmig, fast glockenförmig. Staubgefässe und Beere wie 1.

b. Blätter immergrün.

3. *V. Vitis Idæa*, L. (*Preusselbeere*, *Preisselbeere*.) Trauben gipfelständig, überhängend. Blätter verkehrt-eirund, am Rande zurückgerollt, unterseits punktirt. fl. dan. t. 40. Hayne Arzn. 4. t. 19.

In bergigen Wäldern und Haiden. Im Harz, häufig. Bei Oranienbaum, Rosslau; sparsam. Juni. Juli. ☞

Strauch kaum 1füssig. Stengel und Zweige rund. Blätter fast ausgerandet, undeutlich gezähnelt; oberseits glänzend. Kelch 4zählig. Blumenkrone röthlichweiss, am Rande 4spaltig, zurückgerollt. Beere roth.

204. **Scholléra.** Kelch vierspaltig. Blumenkrone vierblättrig. Staubbeutel zweihörnig. Beere vierfächerig, vielsamig, unterständig.

1. **S. Oxycoccus**, Roth. (*Moosbeere.*) Stengel kahl. Blumenblätter stumpf. Hayne Arzn. 4. t. 18.

Vaccinium Oxycoccus, L. fl. dan. t. 80. Schk. 107. a.

In Torfsümpfen. Sparsam. Bei Schierau, Törten, Zerbst; häufig im Torfmoos. Juni. Juli. ☞

Stengel fadenförmig, holzig, kriechend, roth, mit aufsteigenden haarigen Zweigen. Blätter eiförmig, fast herzförmig, ganzrandig, am Rande zurückgerollt; unterseits weisslich. Blumenstiele roth, lang, fadenförmig, endständig, einfach, gepaart oder gedreiet, mit 2 Nebenblättchen. Blüthen übergebogen. Kelch roth, stumpf. Blumenblätter roth, deutlich getrennt, zurückgeschlagen. Beeren roth.

205. **Callúna.** Kelch vierblättrig. Blumenkrone doppelt. Staubbeutel zweispaltig. Kapsel vierfächerig, oberständig.

1. **C. vulgáris**, Salisb. (*Haidekraut.*) Hayne Arzn. 4. t. 17.

Erica vulgaris, L. fl. dan. t. 677. Schk. t. 107. a.

In unfruchtbaren Wäldern und Haiden. Sehr häufig. Juli. September. ☞

Strauch 1- bis 2füssig, sehr ästig. Stengel aufsteigend. Blätter klein, 4zeilig, dachziegelförmig, fast 3kantig, pfeilförmig, am Grunde gelöst. Trauben mit einseitigen, überhängenden Blüthen. Kelch blattähnlich, gewimpert; die innern Blättchen breiter. Blumenkrone bläulichroth, lila, weiss; äussere 4blättrig, etwas länger als die 4spaltige innere. Staubbeutel am Grunde begrannt, mit 2spaltigen Grannen.

206. **Erica.** Kelch vierblättrig. Blumenkrone vierspaltig. Staubbeutel zweispaltig. Kapsel vierfächerig, oberständig.

1. **E. Tétralix**, L. Blüthen eiförmig, doldenförmig, übergebogen, gipfelständig. Staubbeutel begrannt. Blätter vierfach, gewimpert. fl. dan. t. 81.

In Torfmooren. Sparsam. Bei Dessau in der Möster Torfstecherei häufig. Bei Walternienburg, Rossau. Juli. September. ☞

Strauch 1füssig, mit aufrechten Zweigen. Blätter abstehend, gleichbreit-lanzettförmig, gestielt, am Rande zurückgerollt, drüsenhaarig; unterseits graugrün. Dolde mit ge-

drängten, einseitig-gewendeten Blüthen. Kelch kurz, drüsenhaarig, mit einem oft 2spaltigen Blättchen. Blumenkrone rosenroth. Staubbeutel mit 2 gezähnelten Grannen.

207. *Dáphne*. Kelch fehlt. Blumenkrone trichterförmig, vierspaltig, abfallend. Staubgefäße zweireihig. Steinfrucht einsamig, oberständig.

1. *D. Mezereum*, L. (*Kellerhals*, *Seidelbast*.) Blüthen seitenständig, sitzend, meist zu drei. fl. dan. t. 268. Schk. t. 107. a. Hayne Arzn. 3. t. 43.

In Bergwäldern. Im Harz. Sehr selten. Bei Alexisbad, sparsam. Frühling. ☞

Strauch 2- bis 3füßig, vor den Blättern blühend. Blätter am Gipfel erscheinend, länglich-lanzettförmig, ganzrandig. Blumenkrone rosenroth, mit eiförmigen Zipfeln. Staubgefäße in der Blumenkronröhre 4 unter den 4 obern Griffel fehlt. Steinfrucht scharlachroth.

208. *Passerina*. Kelch fehlt. Blumenkrone trichterförmig, vierspaltig. Griffel seitenständig. Nuss einsamig, oberständig.

1. *P. annua*, Wikstr. Krautartig. Blätter gleichbreit. Blüthen achselständig, sitzend.

Stellera Passerina, L.

Auf trocknen Feldern. Selten. Bei Gröna, Sandersleben. August. September. ☉

Gestalt fast von *Thesium alpinum*. Stengel 1füßig, dünn. Blätter wechselständig; untere gleichbreit-lanzettförmig, abfallend. Blüthen einzeln, eiförmig, am Grunde mit 2 Nebenblättchen. Blumenkrone haarig, geschlossen. Nuss eiförmig, von der Blumenkrone bedeckt.

D I G Y N I A.

209. *Chrysosplénium*. Kelch vierspaltig, gefärbt. Blumenkrone fehlt. Kapsel zweischnäbelig, einfächerig, vielsamig, unterständig.

1. *Ch. alternifólium*, L. Blätter wechselständig. fl. dan. t. 366. Schk. t. 108.

An feuchten, schattigen, quelligen Orten. Bei Rosslau in der Piethe, sehr häufig; bei Oranienbaum, Sandersleben, im Harz. Mai. 24

Stengel 3seitig, schwach, am Grunde blätterig, oben gabelästig, mit blätterreichen Zweigen. Blätter gekerbt;

wurzelständige nierenförmig, langstielig; stengelständige fast kreisrund. Blüthen gelblich, gelb, gipfelständig, gehäuft, fast sitzend; die zuerst blühenden 5spaltig, 10männig. Kapsel napfförmig, ganzrandig. Samen eiförmig, braun, glänzend, gestielt.

2. *Ch. oppositifolia*, L. Blätter gegenüberstehend. fl. dan. t. 365.

An quelligen, schattigen Orten. Selten. Bei Rosslau in der Piethe, am Ufer der kleinen Bäche. Sparsam. Bei Sandersleben.

Gestalt von 1. Blätter kleiner, zarter, sämmtlich fast kreisrund, ausgeschweift; die stengelständigen gegenüberstehend. Blüthen hellgelb, grünlichgelb. Kapsel und Samen wie 1.

TRIGYNIA.

210. *Polygonum*. Kelch fünftheilig, blumenkronartig. Blumenkrone fehlt. Samen ein, eckig.

a. Blätter am Grunde ungetheilt.

1. *P. Bistorta*, L. Aehre einzeln. Blätter lanzett-eiförmig; wurzelständige gestielt. fl. dan. t. 421. Hayne Arzn. 5. t. 19.

Auf feuchten Wiesen. Häufig. Juni. 24

Wurzel holzig, roth. Stengel ganz einfach. Blätter wellig, langgespitzt, am Grunde fast herzförmig; stengelständige fast sitzend, scheidenartig; wurzelständige mit geflügelten Blattstielen. Aehre länglich-eiförmig, gedrängt. Blüthen kurzgestielt, rosenroth.

2. *P. amphibium*, L. Aehre eiförmig. Blüthen mit fünf Staubgefäßen, zwei Griffeln. fl. dan. t. 282.

In Wässern. Häufig. Juli. August. 24

Stengel schwimmend (auf trockenem Boden kriechend). Blätter länglich-lanzettförmig. Afterblättchen röhrig, ungetheilt. Aehre gedrängt. Blüthen roth. Griffel am Grunde etwas zusammengewachsen. Samen zusammengedrückt.

3. *P. Persicaria*, L. Aehre länglich-eiförmig. Blüthen mit sechs Staubgefäßen, zwei Griffeln. Blätter lanzettförmig. Afterblättchen gewimpert. fl. dan. t. 702. Schk. t. 108. Hayne Arzn. 5. t. 22.

Auf feuchtem Boden. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel ästig, mit angeschwollenen Gelenken, am Grunde oft wurzelnd. Blätter gewöhnlich mit röthlich-schwarzen Flecken. Afterblättchen röhrig. Blumenstiele glatt, rauh, durch erhabene Punkte scharf, oder haarig. Blüthen roth oder weiss. Griffel am Grunde getrennt oder verwachsen.

4. *P. Hydropiper*, L. (*Wasserpfeffer*.) Aehren fadenförmig. Blüthen mit sechs Staubgefässen, zwei Griffeln. Blätter lanzettförmig. Stengel aufrecht. Schk. t. 108. Hayne Arzn. 5. t. 20.

Auf feuchtem, angebauetem Boden, in Gräben. Juli. August. ☉

Stengel mit angeschwollenen Gelenken. Blätter wellig, ungefleckt, gewimpert. Afterblättchen röhrig, gewimpert. Aehren schlaff, überhängend. Blüthen roth. Griffel wie 3.

5. *P. minus*, L. Aehren fadenförmig. Blüthen mit sechs Staubgefässen, zwei Griffeln. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Stengel kriechend. Hayne Arzn. 5. t. 21.

In Sümpfen, Gräben. Häufig. August. September. ☉

Stengel dünn, mit aufrechten Zweigen. Blätter eben, fast aderlos. Afterblättchen röhrig, gewimpert. Aehren schlaff. Blüthen roth, zuweilen mit 5 Staubgefässen. Griffel am Grunde verwachsen.

6. *P. aviculäre*, L. Blüthen achselständig. Blätter lanzettförmig. Stengel gestreckt. Hayne Arzn. 5. t. 23.

Auf Schutt, an Wegen. Ueberall sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel ausgebreitet, zuweilen mit aufstrebenden Zweigen. Blätter elliptisch-lanzettförmig; am Rande etwas rauh, sehr feinwellig-gekerbt. Afterblättchen trocken, zerrissengewimpert. Blüthen fast gebüschelt, röthlich-weiss; mit 8 Staubgefässen, 3 Griffeln.

b. Blätter am Grunde gelappt.

7. *P. tartáricum*, L. Blätter herzförmig-pfeilförmig. Stengel aufrecht. Samen mit gezähnten Kanten.

Viel gebauet mit *P. Fagopyrum* durcheinander und beide oft verwildert.

Gestalt des *P. Fagopyrum*, wesentlich nur durch die unregelmässig gezähnten Kanten des Samens verschieden. Blüthen etwas gräulich-roth.

8. *P. Fagopyrum*, L. (*Buchweizen*.) Blätter herzförmig-pfeilförmig. Stengel fast aufrecht. Samen mit ungezähnten Kanten. Hayne Arzn. 5 t. 24.

Gebauet und oft verwildert. Juni bis August. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, knieartig gebogen, roth. Blätter gestielt, ganzrandig. Afterblättchen tutenförmig, schief. Doldentrauben gipfel- und blattachselständig, mit Nebenblättchen. Blüthen rosenroth.

9. *P. Convólulus*, L. Blätter herzförmig-pfeilförmig. Stengel windend, kantig. Blüthen mit ungeflügelten Kanten.

Auf Aeckern. Häufig. Juni. Juli. ☉

Stengel ästig. Blätter langgespitzt, langgestielt. Blüthen röthlich-weiss; gipfelständige traubig; achselständige gebüschelt, später mit zurückgechlagenen Blumenstielen. Fruchttragender Kelch kielförmig-3kantig, mit ungeflügeltem Kiel.

10. *P. dumetórum*, L. Blätter herzförmig. Stengel windend rund. Blüthen mit geflügelten Kanten. fl. dan. t. 756.

In Hecken häufig. Bei Dessau am Pötnitzer Wall. Juli. August. ☉

Stengel ästig, fadenförmig, sehr glatt. Blätter langgespitzt, fast pfeilförmig-herzförmig. Blüthen wie 9. Fruchttragender Kelch kielförmig, 3kantig, mit geflügeltem Kiel.

TETRAGYNIA.

211. *Páris*. Kelch vierblättrig. Blumenblätter vier, linienförmig. Beere vierfächerig, oberständig.

1. *P. quadrifólia*, L. (*Einbeere*.) Blätter vierfach. fl. dan. t. 139. Schk. t. 109. Hayne Arnz. 3. t. 7.

In Hainen und Wäldern. Sparsam. Bei Dessau im Waldersee, grauen Steinhauicht, Sieglitzer Berg, häufig. Mai. 24

Stengel 1füssig, 1blüthig, oberwärts blättrig. Blätter breit-eiförmig, am Grunde schmaler, fast sitzend; zuweilen 5- und 6fach. Blüthe gipfelständig, langgestielt. Kelchblättchen lanzettförmig, langgespitzt, 3nervig. Blumenblätter grünlich-gelb. Staubbeutel in der Mitte der Staubfäden. Beere blauschwarz.

212. *Adóxa*. Kelch zweispaltig, unterständig. Blumenkrone vier- oder fünfspaltig, oberständig. Beere vier-samig, zwischen Kelch und Blumenkrone.

1. *A. Moschatéllina*, L. fl. dan. t. 94. Schk. t. 109. a.

In Hainen zwischen Erlen. Sparsam. Bei Oranienbaum, Sandersleben, bei Rosslau in der Piethe. April. 24

Pflanze mit Moschusgeruch. Wurzel fleischig, schuppig. Stengel 3- bis 5zöllig, 4kantig, 2blättrig. Wurzelblätter 3zählig-gefiedert, mit eingeschnittenen Blättchen. Stengelblätter gegenüberstehend, 3zählig, dreispaltig. Blüthenköpfchen gipfelständig, würfelförmig, meist 5blüthig. Blüthen gelbgrün, die endständigen im Blüthenköpfchen 4spaltig, 8männig, die seitenständigen 5spaltig, 10männig. Beere 1fächerig. Samen mit einem Häutchen umgeben.

213. *Elatine*. Kelch vierblättrig. Blumenblätter vier. Kapsel vierfächerig, vierklappig, oberständig.

1. *E. Hydrópiper*, L. Blätter gegenüberstehend. fl. dan. t. 156. Schk. t. 109. a. b.

Auf überschwemmtem Boden, an Ufern. Selten. Bei Dessau an der Elbe, unweit des Elbhauses. September. ☉

Gestalt fast von *Montia fontana*. Stengel sehr zweigig, gestreckt, wurzelnd. Blätter spatelförmig-lanzettförmig. Blüthen achselständig, gegenüberstehend oder wechselständig. Blumenblätter röthlich, zuweilen 3. Kapsel niedergedrückt. Samen sehr klein, gekrümmt, runzelig. Kelch zuweilen 3blättrig.

2. *E. Alsínástrum*, L. Blätter quirlförmig.

Auf überschwemmten Orten, in Gräben. Selten. Bei Dessau am nördlichen Theile des Pötnitzer Sees, häufig. 24

Stengel 1- bis 1½füssig, aufrecht. Blätter 8- bis 16 im Quirl; die untergetauchten borstenförmig; die obersten 4 im Quirl, lanzett-eiförmig, am Grunde breiter, sitzend. Blüthen achselständig, sitzend. Blumenkrone weiss. Kapsel niedergedrückt, gross. Samen gleichbreit-länglich, 8kantig, in der Queere runzelig, etwas gekrümmt.

IX. Klasse. ENNEANDRIA.

HEXAGYNIA.

214. *Bútomus*. Kelch fehlt. Blumenblätter sechs. Kapseln sechs, vielsamig.

1. *B. umbellátus*, L. fl. dan. t. 604. Schk. t. 111.

In Wassern, an Ufern. Häufig. Besonders bei Wörlitz. Juli. 24

Wurzel wagerecht, knollig. Schaft 3- bis 5füssig. Blätter gleichbreit, 3kantig, nach der Spitze flach, wurzelständig. Dolde gipfelständig, einfach, mit 3blättriger Hülle. Blumenstiele ungleich lang, am Grunde mit Nebenblättchen. Blumenkrone roth, ausgebreitet. Kapseln geschnäbelt, oberständig.

X. Klasse. DECANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blumenkrone fünfblätterig, unregelmässig.

215. *Dictamnus*. Staubfäden mit drüsigen Punkten.

b. Blumenkrone fünfblätterig, regelmässig.

216. *Monotropa*. Blumenblätter am Grunde sackförmig.

217. *Ledum*. Kapsel am Grunde aufspringend.

220. *Pyrola*. Staubbeutel zweihörnig.

c. Blumenkrone einblätterig.

218. *Andromeda*. Staubbeutel zweihörnig. Kapsel fünffächerig.

219. *Arbutus*. Staubbeutel zweihörnig. Beere fünffächerig.

[*Vaccinium*.]

DIGYNIA.

222. *Scleranthus*. Blumenkrone fehlt. Kelch fünfspaltig. Samen ein.

221. *Saxifraga*. Blumenkrone fünfblätterig. Kelch fünfteilig. Kapsel zweischnäbelig.

223. *Gypsophila*. Blumenkrone fünfblätterig. Kelch fünfspaltig, glockenförmig. Kapsel kugelig.

224. *Saponaria*. Blumenkrone fünfblätterig. Kelch fünfzählig am Grunde nackt. Kapsel länglich.

225. *Dianthus*. Blumenkrone fünfblätterig. Kelch am Grunde mit Deckschuppen.

[*Chrysosplenium*.]

TRIGYNIA.

- 229. *Arenaria*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter ungetheilt.
- 228. *Stellaria*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter zweispaltig.
- 227. *Silene*. Kelch einblätterig. Kapsel mit Zähnen aufspringend.
- 226. *Cucubalus*. Kelch einblätterig. Kapsel beerenartig.

PENTAGYNIA.

- 230. *Sedum*. Honiggefässe fünf.
- 235. *Spergula*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter ungetheilt.
- 234. *Cerastium*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter zweispaltig.
- 231. *Oxalis*. Kelch fünfblätterig. Kapsel fünfseitig, fünffächerig.
- 233. *Lychnis*. Kelch einblätterig, mit fünf kurzen Zähnen.
- 232. *Agrostemma*. Kelch einblätterig, mit fünf langen, blattartigen Zähnen.

POLYGYNIA.

[*Myosurus*.]

MONOGYNIA.

- 215. *Dictamnus*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter fünf, ungleich. Staubgefässe abwärtsgeneigt, drüsigpunktirt. Kapseln fünf, verwachsen.

1. *D. albus*, L. (*Diptam.*) Schk. t. 114. Hayne Arzn. 6. t. 7.
Auf bewachsenen Kalkbergen. Sparsam. Bei Sandersleben, im Harz. Juni. 24

Stengel 2- bis 3füssig, eckig, einfach. Blätter gefiedert, mit eiförmigen, feingesägten, sitzenden Blättchen. Traube endständig, mit Nebenblättchen. Blüthen gross, wohlriechend. Blumenkrone rosenroth, aderig mit ungleichen verkehrt-eiförmigen und lanzettförmigen Blättern. Fruchtknoten gestielt. Kapseln mit kleberigen Drüsen.

- 216. *Monótropa*. Kelch vier- und fünfblätterig. Blumenblätter fünf, am Grunde sackförmig. Kapsel vier- und fünffächerig, oberständig.

1. *M. Hypómithys*. Seitenblüthen achtmännig; gipfelständig, zehnmännig. fl. dan. t. 232. Schk. t. 116.

In Wäldern, auf Baumwurzeln. Sparsam. Bei Lingenau, Oranienbaum, Retz, Bitterfeld, Serno. Häufig. Juli. 24

Schmarotzerpflanze strohfarbig, braun werdend, zerbrechlich, saftig. Wurzel schuppig. Stengel fast 1füssig, blattlos, nebenblätterig. Blüthen gelblich, traubig, 1seitig, gedrängt; die endständigen grösser, 5spaltig, 10männig; die seitenständigen 4spaltig, 8männig. Kelch gewimpert. Blumenkrone präsentirtellerförmig. Kapsel eckig.

217. *Lédum*. Kelch fünfspaltig. Blumenkrone fünfblättrig, flach. Kapsel fünffächerig, am Grunde aufspringend, oberständig.

1. *L. palústre*, L. (*Porst.*) Blätter gleichbreit. Schk. t. 117. Hayne Arzn. 3. t. 21.

In Torfsümpfen. Sparsam. Bei Oranienbaum, Zerbst, Hundeluft, Serno. Mai. Juni. 6

Strauch 3- bis 4füssig, gabelästig. Blätter immergrün, am Rande zurückgerollt, unterseits rostbraunfilzig. Blüthen doldentraubig, aufrecht; mit zurückgeschlagenen Fruchstielen. Blumenkrone weiss. Kapsel länglich, mit den bleibenden Griffeln gekrönt, 5klappig. Samen mit einer Haut umgeben.

218. *Andrómeda*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone eiförmig; am Rande fünfzählig. Staubbeutel zweihörnig. Kapsel fünffächerig, oberständig.

1. *A polifólia*, L. Blumenstiele gehäuft. Blätter wechselständig, lanzettförmig, zurückgerollt. fl. dan t. 54. Schk. t. 118. Hayne Arzn. 3. t. 22.

In Torfsümpfen. Selten. Bei Zerbst im Rathbruch, bei Serno. Mai. Juni. 6

Strauch 1füssig, kriechend, mit aufrechten Zweigen. Blätter immergrün, am Rande zurückgerollt, unterseits grau. Blüthen endständig, fast doldig, überhängend, mit Nebenblättchen. Kelch roth. Blumenkrone fleischfarbig, weiss; am Rande zusammengezogen. Staubbeutel mit einem doppelten Loche aufspringend. Kapsel aufrecht, 5klappig, vielsamig.

219. *Arbutus*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone eiförmig, mit fünfzähligem, zurückgeschlagenem Rande. Staubbeutel zweihörnig. Beere oberständig, fünffächerig.

1. *A. Uva-ursi*, L. (*Bärentraube.*) Stengel gestreckt.

Blätter ganzrandig. fl. dan. t. 33. Schk. t. 118. Hayne Arn. 4. t. 20.

In bergigen Nadelwäldern. Sparsam. Auf Viktorshöhe, Mägdesprung. (Tanzplatz.) Mai. ♀

Strauch kaum 1füssig. Blätter immergrün, lederartig, hart, glänzend, verkehrt-eiförmig. Traube gipfelständig, mit gedrängten, überhängenden Blüthen. Kelch gefärbt, mit kurzen, abgerundeten Zipfeln. Blumenkrone fleischfarbig, zottig. Staubbeutel 2löcherig, mit 2 grannenartigen Hörnern. Beere roth, steinfruchtartig.

220. *Pyrola*. Kelch fünftheilig. Blumenblätter fünf. Staubbeutel zweihörnig. Kapsel oberständig, fünfächerig.

1. *P. rotundifolia*, L. Traube gleichförmig. Griffel geneigt. Staubgefässe aufsteigend. Kelchzipfel lanzettförmig. fl. dan. t. 1816. Schk. t. 119. Hayne Arn. 4. t. 21.

In Wäldern, besonders Nadelwäldern. Sparsam. Bei Oranienbaum, Lingenau, Nedlitz. Juli. ♀

Schaft fast 1füssig. Blätter kreisrund, undeutlich gezähnt, wurzelständig. Blüthen zerstreuet, überhängend. Nebenblättchen länger als der Blumenstiel. Kelchzipfel spitz. Blumenkrone weiss, ausgebreitet, etwas ungleich. Staubbeutel sehr kurz 2hörig. Griffel oberwärts aufsteigend, mit 5höckeriger Narbe. Kapsel 5klappig, an den Kanten aufspringend. Samen in einer 2flügeligen Haut.

2. *P. chlorantha*, Sw. Traube gleichförmig. Griffel geneigt. Staubgefässe fast aufsteigend. Kelchzipfel eiförmig. fl. dan. t. 1693. Hayne Arn. 4. t. 22. (*P. media*.)

In Nadelwäldern, Haiden. Sehr sparsam. Bei Bobbau unweit Dessau, Oranienbaum, Rosslau; im Harz auf Viktorshöhe. Juli. ♀

Gestalt der *P. rotundifolia*. Schaft 7- bis 9zöllig. Nebenblättchen kaum so lang als die Blumenstiele. Kelchzipfel breit-eiförmig. Blumenkrone grünlich, etwas zusammengeneigt. Griffel etwas keulenförmig. Staubbeutel, Kapsel und Samen wie 1.

3. *P. media*, Sw. Traube gleichförmig. Griffel schief. Staubgefässe zusammengeneigt. Blumenkrone fast kugelig.

Auf bewaldeten Bergen. Bei Viktorshöhe im Harz. Bei Oranienbaum unweit des Papstes nur einmal gefunden. Juni. Juli. 2

Gestalt fast von *P. minor*. Schaft halbfüssig. Blätter rundlich-eiförmig, fein gekerbt-gesägt, wurzelständig. Traube mit überhängenden Blüthen. Kelchzipfel lanzettförmig-spitz. Blumenblätter weisslich, wenig grünlich, zusammengeneigt. Griffel fast gerade, aber schief.

4. *P. minor*, L. Traube gleichförmig. Griffel aufrecht. fl. dan. t. 55. Hayne Arzn. 4. t. 23.

In Hainen. Ziemlich häufig. Juni. 2

Schaft halbfüssig. Blätter rundlich-eiförmig, fein gekerbt-gesägt, fast wurzelständig. Traube mit überhängenden Blüthen. Kelch 5spaltig, mit eiförmigen Zipfeln. Blumenkrone weiss, hellröthlich, kugelig. Staubgefässe gerade, zusammengeneigt. Griffel kurz. Staubbeutel, Kapsel, Samen wie 1.

5. *P. secúnda*, L. Traube einseitig. fl. dan. t. 402.

In Wäldern. Sparsam. Bei Lingenau; häufig. Juli. 2

Stengel halbfüssig, holzig, strauchartig, am Grunde gestreckt, die blühenden Zweige aufsteigend, in der Mitte beblättert. Blätter eiförmig, spitz, feingesägt. Blüthen nach einer Seite gewendet, überhängend. Kelchzipfel länglich-eiförmig, stumpf. Blumenkrone grünlich. Staubgefässe aufrecht. Griffel aufrecht, mit schildförmiger, 5lappiger Narbe. Staubbeutel, Kapsel, Samen wie 1.

6. *P. umbelláta*, L. Blüthen fast doldenförmig. Staubgefässe in der Mitte verdickt. Blätter gleichfarbig. fl. dan. t. 1336.

In Wäldern. Selten. Bei Oranienbaum zuerst von der Herzogin Friederike gefunden; am Purtzberg. Sparsam. Juni. Juli. 2

Stengel halbfüssig, holzig, strauchartig, gestreckt; oberwärts blätterig, aufsteigend. Blätter fast quirlförmig, lederartig, glänzend, verkehrt-lanzettförmig oder länglich-lanzettförmig, am Grunde schmaler, stumpf, gesägt. Dolden einfach, gipfelständig, meist 2- bis 4-, zuweilen 6blüthig; selten 1blüthig. Kelchzipfel kurz, eiförmig, stumpf, kurzgewimpert. Blumenkrone röthlich-weiss, ausgebreitet. Staubbeutel wie 1. Griffel sehr kurz, mit fast sitzender, 5höckeriger Narbe. Kapsel 5klappig, oben aufspringend.

7. *P. uniflóra*, L. Schaft einblüthig. fl. dan. t. 8. Schk. t. 119.

In Wäldern. Sparsam. Bei Dessau, Oranienbaum; bei Lingenau häufig. Juni. 24

Schaft 3- bis 5zöllig, krautartig. Blätter fast kreisförmig, fein-sägeartig-gekerbt, wurzelständig. Blüthe gipfelständig, überhängend, gross, wohlriechend, mit kreisförmigen Nebenblättchen. Kelchzipfel länglich-eiförmig, stumpf, sehr kurz gewimpert. Blumenblätter weiss, wellig, ausgebreitet. Staubgefässe gerade, gleichförmig. Griffel lang, gerade, mit grosser 5zähliger Narbe. Kapsel 5klappig, an den Kanten aufspringend. Samen wie 1. Bemerkung. Bei allen Arten kommen einzelne gepaarte oder gevierte Pollenkörner vor.

D I G Y N I A.

221. *Saxífraga*. (*Steinbrecht*.) Kelch fünfspaltig. Blumenkrone fünfblätterig. Kapsel zweischnäbelig, zweifächerig, vielsamig.

1. *S. Hírculus*, L. Stengelblätter lanzettförmig, wechselständig. Stengel aufrecht. Kelch zurückgeschlagen. fl. dan. t. 200.

In Torfsümpfen. Sehr selten. Bei Hundeluft. Serno. Juli. August. 24

Stengel 4- bis 9zöllig, mit krausen, röthlichen Haaren. Blätter 5nervig, sitzend; die untersten grösser, gestielt. Kelchzipfel eiförmig, stumpf, gewimpert. Blumenkrone gelb, mit saffrangelben Punkten. Kapsel zwischen den Schnäbeln aufspringend.

2. *S. granuláta*, L. Stengelblätter nierenförmig, gelappt. Wurzel körnig. fl. dan. t. 514. Schk. t. 119. Hayne Arzn. 3. t. 23.

Auf sonnigen Wiesen. Sehr häufig. Mai. 24

Wurzel mit kleinen, rothen, fleischigen, körnerartigen, kugelförmigen Knollen. Stengel fusshoch, mit fast 3blüthigen Zweigen. Wurzelblätter fast 9lappig-gekerbt. Stengelblätter 5- bis 3lappig; die obersten keilförmig. Blumenstiele drüsig. Blumenblätter weiss, länger als der Kelch. Kapsel wie 1.

2. *S. tridactylites*, L. Stengelblätter keilförmig, dreispaltig. Stengel drüsenhaarig. Blumenblätter so lang als der Kelch. Schk. t. 119.

Auf Sandfeldern, Mauern, Felsen. Sparsam. Bei Zerbst, Bernburg, Sandersleben. April. Mai. ☉

Pflanze 2- bis 4zöllig, drüsenhaarig, kleberig. Stengel aufrecht, ästig. Blätter etwas fleischig; wurzelständige ungetheilt oder 3spaltig. Kelch becherförmig, stumpf. Blumenblätter weiss, klein. Kapsel wie 1.

3. *S. caespitosa*, L. Wurzelblätter gehäuft, handförmig-fünfspaltig. Stengel sprossend. Blumenblätter verkehrt-eiförmig. fl. dan. t. 71.

Auf Felsen. Am Mägdesprung. Sparsam. Bei Rübeland, Elbingerode; häufig. Mai. Juni. 2

Pflanze polsterartige Rasen bildend. Stengel dünn, wenig-blüthig. Blätter durch gegliederte Haare zottig, nervig, mit länglich-lanzettförmigen Zipfeln; wurzelständige rosettenartig; stengelständige keilförmig, 3- bis 5spaltig, entferntstehend. Kelch kleberig, zottig. Blumenblätter gelblich-weiss. Kapsel wie 1.

222. *Scleránthus*. Kelch fünfspaltig. Blumenkrone fehlt. Samen ein, vom Kelche bedeckt.

1. *S. ánnuus*, L. Fruchtkelch offen, spitz. fl. dan. t. 504.

Auf Sandfeldern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel meist gestreckt, einreihig-haarig. Blätter grün, gegenüberstehend, gleichbreit, schmal. Blüthen fast geknauelt; zuweilen 5männig. Kelch mit spitzen oder langgespitzten Zipfeln, mit schmalem, häutigem Rande.

2. *S. perénnis*, L. Fruchtkelch geschlossen, stumpf. fl. dan. t. 563. Schk. t. 120.

Auf Sandfeldern. Häufig. Sommer. 2

Gestalt des *S. annuus*. Pflanze grau-grün. Stengel steif, aufrecht, oft etwas röthlich. Blätter etwas steifer, zuweilen zurückgekrümmt. Kelch länglich-glockenförmig, mit länglich-lanzettförmigen, an der stumpfen Spitze eingebogenen Zipfeln und sehr breitem, häutigem Rande.

223. *Gypsóphila*. Kelch fünfspaltig, glockenförmig, eckig. Blumenblätter fünf. Kapsel einfächerig, kugelig.

1. *G. répens*, L. Stengel rispenblüthig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Blumenblätter ausgerandet. Wurzel kriechend.

Auf Gyps- und Kalkbergen. Sehr selten. Bei Mägdesprung, bei Sandersleben auf dem Sperenberg, an der Gypshütte. Juli. August. 2

Wurzel sehr lang. Stengel halbfüssig, aufsteigend. Blätter gegenüberstehend, etwas fleischig, grau-grün, nach einer Seite gewendet. Kelchzipfel 3 stumpf, 2 etwas spitz. Blumenblätter weiss, am Grunde schmaler.

2. *G. murális*. Stengel rispenblüthig. Blätter gleichbreit. Kelch stumpf. Blumenblätter gekerbt. Schk. t. 120.

An Wegen, unter Saaten. Häufig. Juli. September. ♂

Stengel kaum halbfüssig, sehr ästig, dünn. Blätter gegenüberstehend. Blumenstiele fadenförmig, lang. Blumenblätter rosenroth, mit dunklern Adern; am Grunde schmaler.

3. *G. fastigiáta*, L. Doldentraube gedrängt. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, stumpf, einseitig. Staubgefässe länger als die Blumenkrone.

Im Harz bei Alexisbad; bei Sandersleben auf dem Sperenberg. Selten. Juli. August. ♀

Wurzel holzig. Stengel 1- bis 1½füssig, aufrecht, gabelästig oder fast einfach. Blätter gegenüberstehend, grau-grün, etwas fleischig; unterseits etwas gewölbt. Doldentraube kleberig, haarig, mit lanzett-eiförmigen, trockenen, häutigen Nebenblättchen. Kelch stumpf. Blumenblätter hellrosenroth, verkehrt-eiförmig.

224. *Saponária*. Kelch fünfzählig, am Grunde schuppenlos. Blumenblätter fünf, mit Nägeln. Kapsel einfächerig, länglich.

1. *S. Vaccária*, L. Kelch pyramidenförmig, fünfkantig. Blätter lanzett-eiförmig.

In Getreidefeldern. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben. Juli. August. ♀

Pflanze grau-grün. Stengel fusshoch, gabelästig. Blätter gegenüberstehend, 3nervig. Rispe fast doldentraubenförmig, mit langen Blumenstielen, gepaarten oder gedreieten Nebenblättchen. Kelch bauchig-eiförmig, mit spitzen Zähnen und häutigen Kanten. Blumenblätter rosenroth, ausgebissen. Kapsel eiförmig-länglich, mit 4 bis 5 Zähnen, aufspringend. Samen sehr gross, schwarz, punktirt.

2. *S. officinális*, L. (*Seifenkraut*.) Kelch walzenförmig. Blüthen gebüschelt. Blumenblätter gekrönt. fl. dan. t. 543. Schk. t. 121. Hayne Arzn. 2. t. 2.

An sandigen Orten, in Gebüsch, an Ufern. Bei Dessau häufig. Sommer. ♀

Stengel 3- bis 4füssig. Blätter gegenüberstehend, länglich-lanzettförmig, 3nervig. Blüthen gipfelständig, zu dreien gebüschelt, kurzgestielt, wohlriechend. Blumenblätter röthlich-weiss, ausgerandet, am Schlunde mit 2 Zähnen. Kapsel mit 4 Zähnen aufspringend.

225. **Diáanthus.** Kelch einblättrig, walzenförmig, am Grunde mit Schuppen. Blumenblätter fünf, mit Nägeln. Kapsel einfächerig, walzenförmig.

a. Blüthen gebüschelt.

1. **D. barbátus**, L. (*Bartnelke*.) Kelchschuppen lanzett-eiförmig, pfriemförmig-begrannt, so lang als der Kelch. Blumenblätter gezähnt, behaart. Blätter lanzettförmig.

In Gärten sehr häufig angebauet und verwildert. Sommer. 24

Gestalt des *D. Carthusianorum*. Durch die sehr langbegrannten Kelchschuppen wesentlich verschieden.

2. **D. Carthusianórum**, L. (*Karthäusernelke*.) Kelchschuppen eiförmig-begrannt, kahl, kürzer als der Kelch. Blumenblätter gezähnt, behaart. Blätter gleichbreit.

Auf Feldrainen, sonnigen Wiesen und Triften. Sehr häufig. Sommer. 24

Stengel eckig, kahl. Blätter kahl. Kelchschuppen 6 bis 8, mit kurzer Granne, halb so lang als der Kelch. Kelch braun, mit scharf zugespitzten Zähnen. Blumenkrone roth; Nagel erst so lang, dann länger als die Platte des Blumenblattes.

3. **D. Arméria**, L. Kelchschuppen lanzett-pfriemförmig, rauhhaarig, so lang als der Kelch. Blumenblätter gezähnt, unbehaart. fl. dan. t. 230. Schk. t. 121.

Auf unfruchtbarem, trockenem Boden, in Gebüsch. Sparsam. Bei Dessau, Oranienbaum, Lingenau, Zerbst; ziemlich häufig. Sommer. ☉

Stengel rund, haarig; mit aufrechten Aesten. Blätter gleichbreit, rauhhaarig; die obern fast kahl. Kelchschuppen 6. Kelch mit scharf zugespitzten Zähnen. Blumenblätter roth, weiss punktirt.

4. **D. prólifer**, L. Kelchshuppen breit-eiförmig, stumpf, sehr gross, den Kelch einhüllend. Blumenblätter ausgerandet. fl. dan. t. 221.

Auf sonnigen Bergtriften, kiesigen Anhöhen, Mauern. Sparsam. Bei Sandersleben am Todtenhügler Zechenhaus; beim Grauen Besen unweit Bernburg; ziemlich häufig. Sommer. ☉

Stengel aufrecht, fast 4kantig. Blätter gleichbreit. Kelchschuppen 8, trocken, durchscheinend; 4 abgerundet, 4 untere sind Deckblätter, eiförmig-spitz, kürzer. Kelch trocken, mit stumpfen Zähnen. Blumenblätter roth, sehr klein.

b. Blüthen einzeln.

5. *D. deltoïdes*, L. Blumenblätter gezähnt. Kelchschuppen lanzett-eiförmig, gepaart. fl. dan. t. 577.

Auf Wiesen, an Waldrändern und Wegen. Sehr häufig. Sommer. 24

Stengel aufsteigend, eckig, 1- bis vielblüthig; oberwärts feinhaarig. Blätter am Rande scharf. Kelchschuppen 2, stachelspitz, unten mit 2 entferntstehenden Deckblättern. Kelch mit spitzen Zähnen. Blumenblätter roth, mit dunklern Flecken und weissen Punkten, ungleich gezähnt.

6. *D. sylvaticus*, Hopp. Blumenblätter gezähnt, haarig. Kelchschuppen eiförmig, stachelspitz. Wurzel kriechend.

In Wäldern, auf Waldwiesen. Sparsam. Bei Dessau auf den Kochstedter Wiesen, bei Lingenau; beim Köthenschen Ziebigk; häufig. Sommer. 24

Stengel undeutlich eckig, aufsteigend, 1- bis vielblüthig. Blätter graugrün. Blüthen meist gepaart. Kelchschuppen 4. Kelch meist blauroth, mit scharfgespitzten, am Rande haarigen Zähnen. Blumenblätter roth, mit blutrothen Flecken und Punkten; im Schlunde haarig, unterseits bleich.

7. *D. cæsius*, Smith. Blumenblätter gezähnt-haarig. Kelchschuppen eiförmig; zwei stachelspitz, zwei stumpf. Stengel meist einblüthig.

Auf Bergen und Felsen. Sparsam. Bei Alexisbad, Rosstrappe. In der Haide bei Jütrichau. Selten. Juni. Juli. 24

Pflanze graugrün bereift. Stengel unten gestreckt, aufsteigend, 1-, 2- bis 3blüthig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, stumpf, am Rande scharf. Kelch braunroth, mit etwas stumpfen Zähnen. Blumenblätter rosenroth, am Schlunde behaart.

8. *D. superbis*, L. Blumenblätter haarförmig-vielspalzig. Kelch spitz. Kelchschuppen eiförmig stachelspitz. Stengel aufrecht, rispenblüthig. fl. dan. t. 578.

In hohen Wäldern. In Kochstedter, Lingenauer und Mosigkauer Haide. Häufig. Sommer. 24

Stengel 2- bis 3füssig, rund. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen oft gepaart; sehr wohlriechend. Blumenblätter weiss, fleischroth, lila; mit zottigen Nägeln und verzweigten haarförmigen Einschnitten.

TRIGYNIA.

226. *Cucúbalus*. Kelch aufgeblasen. Blumenblätter fünf, mit Nägeln. Kapsel beerenartig.

1. *C. baccíferus*, L.

In Hainen, Gebüsch, Hecken, an Ufern. Sparsam. Bei Dessau im Thiergarten, Waldersee; häufig. Juli. Sept. 24

Wurzel kriechend. Stengel 3- bis 4füssig, schwach, fast kletternd, sehr ästig, ausgebreitet. Blätter eiförmig, gestielt. Blüthen einzeln, gestielt, überhängend. Kelch glockenförmig, 5spaltig, häutig, gelbgrün, weichhaarig. Blumenblätter weiss, 2spaltig, schmal, entferntstehend, am Schlunde 2höckerig. Kapsel kugelig, schwarz, glänzend, durch 3 kurze Häutchen fast 3fächerig. Samen schwarz, nierenförmig.

227. *Siléne*. Kelch bauchig. Blumenblätter fünf, mit Nägeln. Kapsel mit sechs Zähnen aufspringend.

a. Kelch aufgeblasen, netzartig geadert.

1. *S. infláta*, Smith. Kelch fast kugelig. Blumenblätter zweispaltig.

Cucubalus Behen, L. fl. dan. t. 914. Schk. t. 121.

Auf trockenen, bewaldeten Wiesen. Häufig. Juni. Juli. 24

Stengel gabelästig. Blätter lanzett-eiförmig, grau-grün; wurzelständige spatelförmig. Blüthen fast doldentraubig, übergebogen. Kelch kugelig-eiförmig, weisslich, mit rothen Adern. Blumenblätter weiss, zuweilen am Schlunde undeutlich gekrönt. Kapsel blau, gestielt.

b. Kelch gestreift-nervig. Blumenblätter gekrönt.

2. *S. cónica*, L. Kelch mit dreissig Streifen. Blumenblätter ausgerandet. Blätter weichhaarig.

Unter dem Getreide. Sehr selten. Bei Sandersleben. Juli. ☉

Stengel weichhaarig, 2theilig. Blätter sehr weich, fast filzig, lanzettförmig, langgespitzt, oder gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen wohlriechend. Kelch weichhaarig, am Grunde abgestutzt, bauchig. Blumenblätter rosenroth, verkehrt-herzförmig. Kapsel gestielt.

3. *S. noctiflóra*, L. Kelch zehnstreifig, kleberig behaart, mit langgespitzten Zähnen. Blumenblätter zweispaltig.

Auf Aeckern bei Bernburg, Sandersleben, im Harz. Häufig. Juli. ☉.

Stengel meist gabelästig, oft einfach, 1blüthig. Blätter länglich-lanzettförmig, weichhaarig; wurzelständige verkehrt-eiförmig. Blüthen gestielt, einzeln aufrecht; Abends wohlriechend. Kelch länglich, später keulenförmig. Blumenkrone weiss, oder rosenroth, am Tage geschlossen; Abends ausgebreitet; Blumenblätter stumpf-gekrönt. Kapsel eiförmig, gestielt.

4. *S. nútans*, L. Kelch zehnstreifig. Blüthen rispig, einseitig, überhängend. Blumenblätter zweispaltig. fl. dan. t. 242. Schk. t. 122.

Auf sonnigen Wiesen, an Waldrändern. Häufig. Juni. Juli. 24

Stengel aufsteigend, weichhaarig. Blätter lanzettförmig, weichhaarig; wurzelständige verkehrt-eiförmig. Rispe 3gabelig, mit abstehenden Zweigen. Kelch keulenförmig, kleberig, weichhaarig. Blumenblätter weiss, mit gleichbreiten, schmalen, stumpfen, eingerollten Zipfeln. Kapsel länglich, gestielt.

5. *S. Arméria*, L. Kelch zehnstreifig. Blüthen rispig, gebüschelt, fast ungetheilt. Blätter umfassend; obere herzförmig. fl. dan. t. 559.

An Wällen, auf Anhöhen. Sparsam. Bei Dessau am jenseitigen Elbufer. Sparsam. Mai bis September. ☉

Stengel gabelästig, glatt, graugrün; unter den Gelenken kleberig. Blätter graugrün. Blüthen gedrängt, gleichhoch. Kelch keulenförmig, röthlich, mit stumpfen Zähnen. Blumenblätter rosenroth, zuweilen weiss, schwach ausgerandet, mit spitzen Zähnen gekrönt. Kapsel länglich, langgestielt. Die angebaute Pflanze hat oft 5 Griffel und 10zählige Kapsel.

e. Kelch gestreift. Blumenblätter ungekrönt.

6. *S. Otites*, Smith. Blüthen zweihäusig. Blumenblätter gleichbreit, ungetheilt, nackt.

Cucubalus Otites, L. fl. dan. t. 518.

Auf trockenem Sandboden. Häufig. Juli. Sept. 24

Stengel einfach, etwas kleberig. Blätter spatelförmig, mit zurückgekrümmter Spitze, weichhaarig. Rispe quirlförmig. Blüthen klein. Kelch keulenförmig, verkehrt-eiförmig. Blumenblätter gelblich, grünlich, ausgebreitet. Kapsel eiförmig.

228. *Stellária*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter fünf, zweitheilig. Kapsel sich in drei bis sechs, erst zusammengewachsenen Klappen trennend.

1. *S. némorum*, L. Blätter herzförmig, gestielt; die obersten sitzend. fl. dan. t. 271.

β. *Cerastium aquaticum*, L. Griffel fünf. Schk. t. 123.

In feuchten, schattigen Hainen. Häufig. Mai. Juni. 2

Stengel 2- bis 3füssig, rund, schwach, röhrig; oberwärts drüsenhaarig. Blätter spitz, etwas wellig; die obersten fast-herzförmig-eiförmig. Blüthen erst achselständig, dann rispig, gabelästig. Blüthenstiele abstehend; fruchtragend zurückgekrümmt. Kelch etwas kleberig, mit häutig-berandeten Blättchen. Blumenblätter weiss, wenig oder doppelt länger als der Kelch. Griffel 3, 4, 5. Kapsel eiförmig, erst 3- bis 6zählig, dann 3- bis 6klappig.

2. *S. média*, With. Blätter eiförmig, fast herzförmig, gestielt; die obersten sitzend. Stengel gestreckt, mit einer Haarlínie.

Alsine media, L. Schk. t. 85.

Auf bebauetem Boden. Ueberall sehr häufig. Fast durch das ganze Jahr. ☉

Stengel 4- bis 9zöllig, rund, mit wechselständiger Haarlínie. Blätter mit gewimperten Blattstielen. Blumenstiele 1blüthig; fruchtragend zurückgekrümmt. Blüthen mit 3, 5 bis 10 Staubgefässen. Kelch haarig. Blumenblätter weiss, kürzer als der Kelch. Staubgefässe am Grunde drüsig, abfallend. Kapsel wie 1.

3. *S. uliginósa*, Böhm. Blätter lanzett-eiförmig. Blumenblätter kürzer als der Kelch.

An überschwemmten, quelligen Orten, an Bächen, Gräben. Bei Dessau häufig. Juni. ☉

Stengel 6- bis 9zöllig, 4eckig, schwach, niederliegend. Blätter sitzend, etwas graugrün, an der Spitze schwielig; obere elliptisch-lanzettförmig. Blumenstiele meist zu 3; der gipfelständige 1blüthig; die seitenständigen fast rispig. Blüthen weiss, klein. Kelch mit 3nervigen Blättchen. Kapsel wie 1.

4. *S. crassifolia*, Ehrh. Blätter lanzett-eiförmig. Blumenblätter länger als der Kelch.

Auf Torfwiesen. Sparsam. Mai. Juni. ☉

Stengel 3- bis 6zöllig, 4eckig, aufsteigend oder gestreckt. Blätter sitzend, graugrün, etwas fleischig. Blumenstiele 1blüthig, einzeln, achselständig; fruchtragend zurückgekrümmt. Blüthen weiss, klein. Kelchblättchen nervenlos. Kapsel wie 1.

5. *S. Holóstea*, L. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, am Rande sägeartig-scharf. Kelch nervenlos.

In Hainen. Sehr häufig. Mai. 24

Stengel 4eckig, am Grunde gestreckt. Blätter sitzend. Rispe gabelästig, blätterig, ausgebreitet. Blumenblätter weiss, gross, etwas länger als der Kelch. Kapsel wie 1.

6. *S. graminea*, L. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen rispig, ausgebreitet. Blumenblätter fast so lang als der Kelch.

In Hainen, Hecken. Sehr häufig. Mai. August. 24

Gestalt von *S. Holostea*. Blätter am Rande glatt. Rispe fast ohne Blätter. Kelchblättchen 3nervig. Blumenblätter kaum länger als der Kelch. Kapsel länglich.

7. *S. glauca*, With. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, graugrün. Blüthen aufrecht. Blumenblätter länger als der Kelch.

S. graminea β . L.

In Sümpfen, an Ufern, auf feuchten Wiesen. Häufig. Juni. August. ☉

Gestalt der *S. graminea*. Stengel aufsteigend. Blätter schmaler, etwas stumpf, so lang als die Stengelglieder. Blüthen meist einzeln, selten etwas rispenartig, grösser. Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch.

-
229. *Arenaria*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter fünf, ungetheilt. Kapsel einfächerig, dreiklappig, viel-samig.

a. Blätter ohne Afterblättchen.

1. *A. trinervia*, L. Blätter eiförmig spitz, gestielt, nervig. fl. dan. t. 429. Schk. t. 122.

In Wäldern, Hainen. Häufig. Juni. Juli. ☉

Stengel schwach, haarig, gabelästig. Blätter gewimpert, durchsichtig-punktirt, 3- bis 5nervig. Blumenstiele gipfel- und achselständig, 1blüthig, später zurückgeschlagen. Kelchblättchen am Kiel gewimpert, scharf. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig, etwas kürzer als der Kelch. Kapsel mit 2spaltigen Klappen.

2. *A. serpyllifolia*, L. Blätter eiförmig, spitz, sitzend. Blumenblätter kürzer als der Kelch. fl. dan. t. 977.

Auf sandigen Feldern. Häufig. Sommer. ☉

Stengel gabelästig, gestreckt. Blätter klein, undeutlich-3nervig, scharf, oft fast herzförmig. Blumenstiele aufrecht. Kelch kurzhaarig, spitz; 3 äussere Blättchen 5nervig. Blumenblätter weiss. Kapsel erst 6zählig, dann 6klappig.

3. *A. saxátilis*, L. Blätter pfriemförmig. Stengel rispenblüthig. Kelchblättchen eiförmig, etwas stumpf, kürzer als die Blumenkrone.

Auf sonnigen, besonders Schiefer-Bergen. Bei Sandersleben, im Harz. Häufig. Mai. September. ☿

Pflanze drüsig behaart. Stengel rasenartig, 2- bis 3zöllig. Blätter etwas stumpf, am Grunde unterseits 3nervig. Blumenstiele abstehend. Kelchblättchen undeutlich 3nervig, mit häutigem Rand; 3 spitz, 2 stumpf. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig. Kapsel mit ungetheilten oder 2spaltigen Klappen.

4. *A. verna*, L. Blätter pfriemförmig. Stengel rispenblüthig. Kelchblättchen eiförmig-langgespitzt, so lang als die Blumenkrone.

Auf Bergen, Halden. Bei Sandersleben, im Harz. Sparsam. Mai. ☿

Gestalt der *A. saxatilis*. Stengel weniger haarig. Blätter aufrecht, deutlich 3nervig. Kelchblättchen deutlich 3nervig, scharf zugespitzt. Kapsel mit ungetheilten Klappen.

5. *A. tenuifólia*. Blätter pfriemförmig. Stengel rispenblüthig. Kelchblättchen lanzettförmig, langgespitzt, länger als die Blumenkrone.

Auf Sandfeldern, Hügeln. Sparsam. Bei Zerbst, Klieken, am Purtzberg. Mai. Juni. ☉

Stengel einzeln, sehr ästig, drüsenhaarig, etwas kleberig oder glatt. Blätter 3nervig, scharf zugespitzt. Kelchblättchen deutlich 3nervig, scharf zugespitzt. Blumenblätter weiss, halb so lang als der Kelch. Staubgefässe 3, 5, 10. Kapsel mit 2spaltigen Klappen.

b. Blätter mit Afterblättchen.

6. *A. segetális*, Lam. Blätter fadenförmig. Afterblättchen häutig. Stengel aufrecht. Blumenkrone kürzer als der Kelch. (*Alsine segetalis*, L.)

Auf Sandäckern. Selten. Bei Rosslau, Bärenthoren, im Gollmenglin. Juni. Juli. ☉

Stengel 2- bis 4zöllig, sehr ästig; Aeste an der Spitze überhängend. Blätter fast borstenförmig. Afterblättchen eingerissen. Blüthen rispenförmig. Kelch häutig, trocken, weiss mit grünem Rückennerven. Blumenblätter weiss.

7. *A. rubra*, L. Blätter fadenförmig, fast fleischig. Afterblättchen häutig. Stengel gestreckt. Samen ungeflügelt.

Auf sandigen Aeckern, Feldern, Hügeln. Häufig. Auf Salzboden. Bei Leau, Leopoldshall. Juli. ☉

Stengel ausgebreitet, kahl oder haarig. Blätter walzenförmig, stumpf, zuweilen stachelspitz. Afterblättchen weisslich, scheidenartig. Blumenstiele drüsenhaarig. Kelchblättchen drüsenhaarig, nervenlos, am Rande häutig. Blumenblätter roth, so lang als der Kelch. Kapsel wenig länger als der Kelch, mit ungetheilten Klappen. Samen mit dickem, geschwellenem, rauhen Rande.

8. *A. média*, L. Blätter halbwalzenförmig, fleischig. Afterblättchen häutig. Stengel gestreckt. Samen geflügelt.

Auf Salzboden. Bei Lepoldshall. Sparsam. Juni. Juli. ☉

Gestalt der *A. rubra*. Afterblättchen langgespitzt. Blüthen grösser, weisslich, röthlich, roth. Kapsel länger als der Kelch. Samen sehr gross, am Rande mit einem breiten, häutigen, gestreiften Flügel umgeben.

PENTAGYNIA.

230. *Sedum*. Kelch fünfspaltig. Blumenkrone fünfblättrig. Honigdrüsen schuppenförmig, am Grunde des Fruchtknotens. Kapsel fünf.

a. Blätter flach.

1. *S. Téléphium*, L. (*Fette-Henne*.) Blätter eiförmig gesägt. Doldentraube blättrig. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 686. Hayne Arzn. 6. t. 13.

Auf trockenem Boden, bei gepflanzten Bäumen, auf gefällten Baumplätzen. Häufig. Juli. 24

Wurzel knollig. Stengel 1- bis 1½füssig, einfach. Blätter (graugrün) fleischig, verkehrt- oder länglich-eiförmig, stumpf, unten oft herzförmig, oft keilförmig, gegenüberstehend oder wechselständig. Doldentraube gedrängt. Blüthen bald weisslich, bald röthlich, dieselbe Pflanze in verschiedenen Jahren.

b. Blätter walzenförmig.

2. *S. rupéstre*, L. (*Tripmadam*.) Blätter pfriemförmig, graugrün, zerstreuet, am Grunde abgelöst; die jüngeren fünfzehrig - gehäuft.

Auf trockenem Sandboden. Häufig. Juli. 24

Stengel fast fusshoch, am Grunde niederliegend, bald blattlos. Blätter zuweilen röthlich, stachelspitz, angedrückt;

die jüngern 5- bis 6reihig, dachziegelförmig. Afterdolde fast 4spaltig, mit einer einzelnen Mittelblüthe; vor dem Aufblühen übergebogen. Die ersten Blüthen oft 7- bis 8spaltig; die übrigen 5- bis 6spaltig. Kelch am Grunde angewachsen. Blumenblätter gelb.

3. *S. acre*, L. (*Mauerpfeffer*.) Blätter eiförmig, höckerig, am Grunde abgelöst, fast aufrecht, wechselständig. Kelch fünfblätterig. Schk. t. 123. Hayne Arzn. 1. t. 13.

Auf trockenen, unfruchtbaren Feldern, auf Mauern. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Stengel 2- bis 3zöllig, rasenartig, am Grunde gestreckt, zweigig. Blätter grün, gedrängt, fast dachziegelförmig; unterseits gewölbt, höckerig. Afterdolde kurz, blätterig, 2- bis 3spaltig. Kelchblättchen blattartig, am Grunde abgelöst. Blumenblätter gelb.

4. *S. sexanguläre*, L. Blätter länglich-walzenförmig, stumpf, am Grunde abgelöst, sechsreihig, dachziegelförmig. Afterdolde dreispaltig. Hayne Arzn. 1. t. 16.

Auf trockenen, unfruchtbaren Feldern, auf Mauern. Häufig. Juli. August. 2

Gestalt des *S. acre*.] Durch die schlanken Blätter, besonders aber durch den der ganzen Gattung regelrechten, 5spaltigen, ringsum angewachsenen Kelch mit flachen Zipfeln, leicht kenntlich.

5. *S. album*, L. Blätter länglich-walzenförmig, stumpf, abstehend, kahl. Stengel am Grunde gestreckt. Rispe sehr ästig. fl. dan. t. 66.

Auf Felsen. Sparsam. Bei Alexisbad, Ballenstedt, im Wörlitzer Garten. Juli. 2

Stengel am Grunde kriechend, blüthentragend aufsteigend. Blätter wagerecht, ringsum abgelöst, zerstreuet und gegenüberstehend, oberseits etwas flach. Kelch stumpf. Blumenblätter weiss. Kapseln röthlich.

6. *S. villósum*, L. Blätter länglich-walzenförmig, oberseits flach, beiderseits haarig. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 24.

Auf sumpfigen Torfwiesen. Sehr selten. Bei Hundeluft, Serno, Radegast, Zerbst. Juni. Juli. 2

Stengel drüsenhaarig, etwas kleberig; am Grunde ästig. Blätter drüsenhaarig. Afterdolde fast rispig, kleberig, blätterig. Blumenblätter roth, rosenroth, eiförmig.

231. **Oxalis.** Kelch fünfblätterig. Blumenblätter fünf, mit den Nägeln zusammengewachsen. Kapsel fünfkantig, fünffächerig, an den Kanten aufspringend.

a. Schaft wurzelständig.

1. **O. Acetosélla**, L. (*Sauerklee*.) Schaft einblüthig. Blätter dreizählig, verkehrt-herzförmig. Wurzel schuppig, gegliedert. Schk. t. 123. Hayne Arzn. 5. t. 39.

In Wäldern. Bei Dessau im Thiergarten, selten. Bei Oranienbaum sparsam; im Harz häufig. Frühling. 2

Wurzel kriechend, fadenförmig, mit fleischigen Schuppen. Schaft fadenförmig, aufrecht. Blätter wurzelständig, unterseits röthlich. Blüthen übergebogen. Blumenblätter weiss, mit rothen Adern. Staubgefässe am Grunde zusammengewachsen, 5 länger. Samen in einer elastischen Samendecke. Pflanze sauer.

b. Stengelblätter dreizählig.

2. **O. corniculáta**, L. Blumenstiele doldenblüthig; die fruchtragenden zurückgeschlagen. Stengel kriechend, mit Afterblättchen.

In Gärten. Häufig. April bis September. 2

Wurzel nicht kriechend. Stengel ästig. Blattstiel am Grunde knollig, mit 2 Afterblättchen. Blumenstiel achselständig. Blüthen gelb. Staubgefässe und Samen wie 1. Pflanze säuerlich.

3. **O. stricta**, L. Blumenstiele doldenblüthig; die fruchtragenden steif. Stengel aufrecht, ohne Afterblättchen. Hayne Arzn. 5. t. 40.

In Gärten. Sehr häufig. Mai bis September. 2

Gestalt der *O. corniculáta*. Wurzel kriechend. Stengel oft am Grunde ästig; oberwärts wenig ästig oder einfach. Blattstiel ohne Afterblättchen. Kapsel gewimpert.

232. **Agrostéma.** Kelch fünfspaltig, mit blattartigen Zipfeln. Blumenblätter fünf, mit Nägeln, am Schlunde ungekrönt. Kapsel einfächerig, mit fünf Zähnen aufspringend.

1. **A. Githágo**, L. (*Raden*.) fl. dan. t. 576. Schk. t. 124.

Unter dem Getreide. Sehr häufig. Juli. 2

Stengel 2- bis 3füssig, haarig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, rauhaarig, grau-grün. Blüthen einzeln, gipfelständig. Kelch lederartig, mit starken, dicken Rippen; die Zipfel sehr gross, meist länger als die Blumenkrone. Blumen-

blätter purpurroth, leicht eingedrückt. Kapsel länglich-eiförmig. Samen schwarz, 3kantig, rauh punktirt.

233. *Lychnis*. Kelch fünfzählig. Blumenblätter fünf, mit Nägeln, am Schlunde gekrönt. Kapsel mit Zähnen aufspringend.

1. *L. Viscária*, L. (*Pechnelke*.) Blumenblätter ungetheilt. Blüthen rispig gebüschelt.

Auf Wiesen. Häufig. Juli. 2

Stengel unterhalb der Gelenke kleberig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, kahl. Rispe lang, mit gebüschelten Blüthen. Kelch röthlich, 10streifig. Blumenblätter roth, eingedrückt. Kapsel eiförmig, 5fächerig.

2. *L. dioica*, L. Blumenblätter zweispaltig. Blüthen rispig, fast gebüschelt, zweihäusig. Blätter lanzettförmig. Hayne Arzn. 2. t. 3.

An Zäunen, Hecken, Wegen, auf Feldern und Wiesen. Häufig. Juni. Juli. 2

Stengel durch sehr kurze angedrückte Haare weichhaarig; nach oben gabelästig. Blätter schmal-lanzettförmig, nervig, weichhaarig. Blüthen weiss, Abends wohlriechend; gipfelständige büschelig; achselständige einzeln. Kelch bauchig, 10rippig; der männliche länglich; der weibliche kugelig aufgeblasen. Kapsel 1fächerig, hart, mit 10 aufrechten Zähnen aufspringend.

3. *L. sylvestris*, Hopp. Blumenblätter zweispaltig. Blüthen rispig, fast gebüschelt, zweihäusig. Blätter eiförmig.

In Wäldern und Hainen. Sparsam. Bei Dessau ziemlich häufig. Juni. Juli. 2

Gestalt der *L. dioica*. Stengel durch lange abstehende Haare rauhaarig. Blätter rauhaarig; untere am Grunde verschmälert; obere röthlich. Blüthen roth, geruchlos. Kelch röthlich. Kapsel brüchig, mit zurückgekrümmten oder zurückgerollten Zähnen aufspringend.

4. *L. Flos-Cúculi*, L. (*Kukuksnelke*.) Blumenblätter vierspaltig. fl. dan. t. 590.

Auf feuchten Wiesen. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Stengel eckig, scharf, oberwärts kleberig. Blätter lanzettförmig. Rispe gabelästig. Kelch roth, mit 10 Rippen. Blumenblätter rosenroth, tief-4spaltig; mit gleichbreiten, schlaffen Zipfeln. Kapsel eiförmig-kugelig, 1fächerig.

234. *Cerástium*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter zweispaltig. Kapsel einfächerig, mit zehn Zähnen aufspringend.

1. *C. viscósium*, L. Blätter eiförmig. Blumenblätter so lang als der Kelch. Kelchblättchen spitz.

In dürrer, sandigen Hainen, auf Wiesen. Häufig. Mai. Juni. ☉

Gestalt des *C. vulgátum*. Stengel meist einzeln, gabelästig, zottig, kleberig, aufrecht oder aufsteigend; oft am Grunde ästig. Blätter breit-eiförmig, stumpf; untere spitz. Blüthen meist kürzer als der Blumenstiel. Kelch drüsenhaarig, kleberig; Kelchblättchen scharf zugespitzt, am Rande häutig. Blumenblätter so lang oder wenig kürzer als der Kelch.

2. *C. vulgátum*, L. Blätter länglich-eiförmig. Blumenblätter so lang als der Kelch. Kelchblättchen stumpf. fl. dan. t. 1645.

Auf Wiesen, feuchten Aeckern, an Gräben. Häufig. Sommer. ☉

Stengel rasenartig, fast einfach, rauhaarig, zuweilen etwas kleberig. Blätter rauhaarig, wurzelständige länglich, gestielt; stengelständige stumpf, sitzend. Blüthen weiss, rispig, gabelästig, gipfelständig, gedrängt, etwas länger als die Blumenstiele. Kelch mit einfachen Haaren. Kelchblättchen an der Spitze häutig und stumpf. Kapsel walzenförmig, etwas gekrümmt.

3. *C. semidecándrum*, L. Blätter länglich-eiförmig. Blüthen fünf männig, fast doldenförmig. Blumenblätter kürzer als der Kelch.

Auf sonnigen, sehr unfruchtbaren Feldern. Sehr häufig. April. Mai ☉

Stengel 1- bis 3zöllig, fast einfach, weichhaarig, etwas kleberig. Blätter haarig. Blumenstiele länger als der Kelch. Kelchblättchen spitz, an der Spitze häutig. Blumenblätter weiss, tief ausgerandet oder spitz, 2spaltig. Kapsel walzenförmig, etwas gekrümmt.

4. *C. arvénse*, L. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, weichhaarig. Blumenblätter länger als der Kelch. fl. dan. t. 626.

β. Blüthen drüsenhaarig, kleberig.

Auf Feldern, Triften, an Wegen. Sehr häufig. β zwischen Kies und Steinen. Nicht häufig. Beim Krähenberg unweit Dessau. 24

Wurzel kriechend. Stengel rasenartig, weichhaarig, gestreckt oder aufrecht. Blätter meist stumpf, zuweilen spitz, mehr oder weniger weichhaarig. Rispe gabelästig. Kelchblättchen eiförmig, stumpf. Blumenblätter weiss, doppelt so lang als der Kelch. Kapsel walzenförmig.

235. *Spérgula*. Kelch fünftheilig. Blumenblätter fünf, ungetheilt. Kapsel einfächerig, fünfkklappig.

1. *S. arvénsis*, L. (*Spergel*.) Blätter quirlförmig. Blüten zehnmännig. fl. dan. t. 1033. Schk. t. 125.

Auf Aeckern. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Stengel mit geschwollenen Gelenken; oberwärts kleberig-haarig. Blätter fadenförmig zu 20, fast gebüschelt, unterseits mit einer Furche. Rispe gabelästig, ausgebreitet, kleberig, haarig. Blumenstiele 1blüthig, die fruchtragen den zurückgeschlagen. Blumenblätter weiss, doppelt so lang als der Kelch. Kapsel eiförmig. Samen nierenförmig, fein-warzig, mit einem sehr schmalen, häutigen, weissen Rande.

2. *S. pentándra*, L. Blätter quirlförmig. Blüten fünf-männig.

Auf Sandfeldern. Bei Dessau, Zerbst. Häufig. Mai. ☉

Stengel fast einzeln, kahl. Blätter borstenförmig. kurz, zu 10, kahl. Rispe einfach, fast 3blüthig, kahl, fruchttragende Blumenstiele zurückgeschlagen. Blumenblätter weiss, wenig länger als der Kelch. Kapsel eiförmig. Samen zusammengedrückt, glatt, mit einem breiten, häutigen, weissen Rande.

3. *S. nodósa*, L. Blätter gegenüberstehend, pfriemförmig, glatt; obere gebüschelt. fl. dan. t. 96.

Auf feuchten Feldern, torfigen Wiesen. Häufig. Juli. August. 24

Stengel 3- bis 4zöllig, rasenartig, dünn, aufsteigend. Blätter fast fadenförmig. Blüten gipfelständig, einzeln, gestielt. Kelchblättchen eiförmig, stumpf, nervenlos. Blumenblätter weiss, länger als der Kelch. Kapsel eiförmig. Samen nierenförmig, fein-warzig, ohne Rand.

XI. Klasse. DODECANDRIA.

MONOGYNIA.

236. **Asarum.** Blumenkrone fehlt. Kelch dreispaltig, oberständig. Kapsel sechsfächerig.
237. **Portulaca.** Blumenkrone fünfblätterig. Kelch zweispaltig, unterständig. Kapsel einfächerig, ringsum-schnitten.
238. **Lythrum.** Blumenkrone sechsblätterig. Kelch zwölfs-paltig, unterständig. Kapsel zweifächerig.

DIGYNIA.

239. **Agrimonia.** Blumenkrone fünfblätterig.

TRIGYNIA.

240. **Reseda.** Blumenblätter vielspaltig.
241. **Euphorbia.** Blumenblätter schildförmig.

PENTAGYNIA.

[*Portulaca.*]

DODECAGYNIA.

242. **Sempervivum.** Blumenkrone zehn- bis zwölfblätterig.

MONOGYNIA.

236. **Asarum.** Kelch dreispaltig. Blumenkrone fehlt. Kapsel unterständig, lederartig, gekrönt, sechsfächerig.

1. **A. europæum, L.** (*Haselwurz.*) Blätter gepaart, nierenförmig, stumpf. fl. dan. t. 633. Schk. t. 127. Hayne Arzn. 1. t. 44.

In bergigen Wäldern und Hainen. Bei Sandersleben, im Harz. Häufig. Mai. 24

Stengel rankend, kriechend. Blätter gestielt. Blüten achselständig. Kelch glockenförmig, äusserlich grün, mit röthlichen Zipfeln, zottig, inwendig schwarzroth. Staub-fäden in der Mitte die Staubbeutel tragend. Narbe 6spaltig. Kapsel klappenlos. Samen halb-eiförmig, auf der flachen Seite mit einem schwammartigen Kamm.

237. *Portuláca*. Blumenkrone fünfblätterig. Kelch zweispaltig. Kapsel einfächerig, oberständig, ringsum aufspringend.

1. *P. olerácea*, L. (*Portulak*.) Blätter keilförmig. Blüten sitzend. Schk. t. 130.

Auf Schutt, Sandfeldern. Sparsam. Bei Dohndorf. In Gärten häufig verwildert. Sommer. ☉

Pflanze fleischig. Stengel gestreckt, röthlich. Blätter verkehrt-eiförmig-keilförmig. Blüten gipfel- und achselständig, klein. Kelch zusammengedrückt, mit ungleichen Zipfeln. Blumenblätter gelb, stumpf. Kapsel mit dem Kelche verwachsen.

238. *Lythrum*. Kelch zwölfsplätig. Blumenblätter sechs, auf dem Kelch. Kapsel zweifächerig, vielsamig.

1. *L. Salicária*, L. (*Weiderich*.) Blätter gegenüberstehend, lanzettherzförmig. Blüten ährenförmig. fl. dan. t. 671. Hayne Arzn. 3. t. 39.

An Ufern und Gräben. Sehr häufig. Juni bis Septbr. 2

Stengel 2- bis 5füssig, viereckig. Blätter sitzend, zuweilen 3- bis 4fach. Aehre quirlförmig, blätterig. Kelch eckig-gestreift, mit 6 längern borstenförmig zugespitzten und 6 kürzern eiförmigen, gefärbten Zipfeln. Blumenkrone roth. Staubgefässe abwechselnd länger. Kapsel 2klappig mit dem Kelch bekleidet.

2. *L. hyssopifólia*, L. Blätter wechselständig, gleichbreit. Blüten mit sechs Staubgefässen. Schk. t. 128.

Auf überschwemmtem Boden. Auf den Altenschen Wiesen; bei der Brachmeierei. Sparsam. August. ☉

Stengel 6- bis 9zöllig, gestreckt, am Grunde zweigig, ruthenförmig. Blätter sitzend, oft gleichbreit-lanzettförmig, stumpf; die untersten zuweilen gegenüberstehend. Kelch, Staubgefässe, Kapsel wie 1. Blumenblätter 4, 5, 6.

D I G Y N I A.

239. *Agrimónia*. Kelch fünfzählig. Blumenblätter fünf. Samen zwei, im Kelche.

1. *A. Eupatória*, L. (*Odermennig*.) Stengelblätter gefiedert; das Endblättchen gestielt. fl. dan. t. 588. Schk. t. 128. Hayne Arzn. 2. t. 19.

Auf sonnigen Wiesen, an Wegen. Häufig. Sommer. 2

Pflanze mehr oder weniger wohlriechend. Stengel 2füssig. Blätter rauhaarig, unterbrochen-gefiedert. Blätt-

chen länglich, grobgesägt; seitenständige sitzend. Afterblätter gepaart, halbherzförmig, eingeschnitten. Aehre lang, einfach oder am Grunde ästig. Blüthen etwas entferntstehend, mit fast dreispaltigen Nebenblättchen. Kelch mit weichen hakenförmigen Stacheln; am Grunde mit 2 Schuppen. Blumenkrone gelb.

TRIGYNIA.

240. **Reséda.** Kelch einblättrig. Blumenblätter eingerissen. Kapsel oberständig, klappenlos oben aufspringend, einfächerig.

1. **R. Lutéola**, L. (*Wau.*) Blätter lanzettförmig, ungetheilt, am Grunde auf jeder Seite mit einem Zahn. Kelch vierspaltig. fl. dan. t. 864. Schk. t. 129.

Auf Aeckern, an Wegen. Sparsam. Bei Bernburg, Sandersleben, bei Walwitzhafen. Juni. Juli. 24

Stengel aufrecht. Blätter eben. Blüthen ährenförmig, gelblich. Kelch mit ungleichen Zipfeln. Blumenblätter 3; das oberste grösser mit 4 langen Zipfeln; die beiden seitenständigen gleichbreit, ungetheilt oder 2- bis 3spaltig. Kapsel 3hörig.

2. **R. lútea**, L. Blätter halbgefiedert; die untern fast dreispaltig. Kelch sechstheilig.

Auf Kalkbergen. Häufig. Bei Sandersleben, Bernburg. Juli. August. ♂

Stengel aufrecht oder aufsteigend. Blätter wellig; wurzelständige ungetheilt, länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf; untere Stengelblätter 3spaltig, obere oft doppelt halbgefiedert. Aehren traubenförmig. Blumenblätter 6, eingerissen. Kapsel undeutlich 3hörig.

241. **Euphórbia.** (*Wolfsmilch.*) Blumenblätter vier bis fünf, auf dem Kelch. Kelch einblättrig, bauchig. Kapsel gestielt, dreifach.

a. Dolde dreispaltig.

1. **E. Péplus**, L. Blumenblätter zweihörnig. Blätter verkehrt-eiförmig, ganzrandig, gestielt.

In Gärten, angebauten Orten. Häufig. August. September. ☉

Stengel 5- bis 9zöllig. Blätter stumpf, zuweilen etwas eingedrückt. Dolde mehrfach zusammengesetzt, mit gabeligen Strahlen. Hülle 3blättrig. Hüllchen 2blättrig, eiförmig. Blumenblätter 4, mit 2 borstenförmigen Hörnern. Kapsel übergebogen, glatt. Samen eckig, grubig.

2. *E. exigua*, L. Blumenblätter zweihörnig. Blätter gleichbreit. fl. dan. t. 592.

Auf Getreidefeldern. Bei Körmigk, Gröbzig, Alsleben, Sandersleben. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 4- bis 9zöllig, mit gestreckten Zweigen. Blätter etwas stumpf oder spitz. Dolde mehrfach zusammengesetzt. Hülle dreiblättrig. Hüllchen 2blättrig, langgespitzt, am Grunde halb-eiförmig. Blumenblätter wie 1. Samen eckig, grau mit weissen Körnern.

b. Dolde fünfspaltig.

3. *E. dulcis*, L. Blumenblätter rund. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf, feingesägt, am Grunde verschmälert. Kapsel warzig. Stengel rund.

An feuchten schattigen Orten, Ufern. Bei Dessau, Oranienbaum, Purtzberg. Juli. August. ☿

Wurzel knollig. Stengel einfach. Blätter unterseits graugrün, etwas zottig. Dolde zusammengesetzt, mit 2theiligen Strahlen. Hülle 5blättrig, blattartig. Hüllchen gegenüberstehend, fast herzförmig-eiförmig, stumpf, feingezähnt. Blumenblätter 4, schwarzroth. Samen glatt, glänzend.

4. *E. platyphyllos*, L. Blumenblätter rund. Blätter lanzettförmig, gesägt; obere fast herzförmig; unterste verkehrt-eiförmig. Kapsel warzig.

Auf Aeckern. Sparsam. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz. Sommer. ☉

Stengel fusshoch, aufrecht. Blätter entferntstehend; unterseits graugrün. Dolde mehrfach zusammengesetzt; Strahlen 3- und 2spaltig. Hülle 5blättrig, lanzettförmig, feingesägt. Hüllchen herzförmig, feingesägt. Blumenblätter 4. Samen glatt.

5. *E. helioscopia*, L. Blumenblätter rund. Blätter verkehrt-eiförmig, gesägt. Kapsel glatt. Schk. 129. Hayne Arzn. 2. t. 20.

In Gärten, auf bebauetem Boden. Häufig. Sommer. ☉

Stengel haarig. Blätter am Grunde keilförmig. Dolde mehrfach zusammengesetzt; Strahlen 3- und 2theilig. Hülle 5blättrig, blattartig. Hüllchen blattartig; die untern 3blättrig, ungleich; die obern 2blättrig. Blumenblätter 4. Kapsel feinpunktirt. Samen braun, netzförmig-runzelig.

6. *E. segetalis*, L. Blumenblätter zweihörnig. Hüllchen nierenförmig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Kapsel raupunktirt.

Auf Sandäckern. Selten. Bei Bobbau, Rabenstein. Sommer. ☉

Stengel einfach. Blätter graugrün, spitz. Dolde mehrfach zusammengesetzt; Strahlen gabelig-getheilt. Hülle 5blättrig, lanzettförmig. Kapsel an den Kanten mit kleinen warzenartigen Punkten. Samen netzförmig-runzelig. Oft mit einzelnen, 1blüthigen, achselständigen Blumenstielen.

c. Dolde vielspaltig.

7. *E. Gerardiána*, L. Blumenblätter rund. Hüllchen fast kreisrund. Blätter graugrün, am Grunde dreinervig. Kapsel glatt.

Auf kalkigem, sandigem Boden, an Wegen. Sparsam. Bei Köthen, Alsleben, Sandersleben ziemlich häufig. Juni. 24

Stengel fusshoch, dick beblättert. Blätter spitz, gleichbreit-lanzettförmig; obere länglich-lanzettförmig. Dolde zusammengesetzt, mit gabeligen Strahlen. Hülle 6- bis 8blättrig, lanzett-eiförmig. Hüllchen 2blättrig. Kapsel glatt. Samen glatt.

8. *E. palústris*, L. Blumenblätter rund. Hüllchen eiförmig. Blätter lanzettförmig. Kapsel warzig. Hayne Arzn. 2. t. 23.

In Sümpfen, an Ufern. Bei Dessau, besonders in der Vockeroder Forst. Häufig. Juni. Juli. 24

Stengel 4- bis 6füssig, dick, mit unfruchtbaren Seitenzweigen. Blätter ganzrandig oder feingesägt. Dolde zusammengesetzt. Hülle vielblättrig, länglich-eiförmig. Hüllchen eiförmig; die untern 3-, die obern 2blättrig. Samen glatt.

9. *E. Cyparissias*, L. Blumenblätter zweihörnig. Hüllchen rundlich-herzförmig. Stengelblätter gleichbreit-lanzettförmig. Zweigblätter fast borstenförmig, gleichbreit. Hayne Arzn. 2. t. 22.

Auf Triften, an Wegen. Ueberall sehr häufig. Mai. 24

Stengel 1füssig, mit meist unfruchtbaren Zweigen. Blätter mit undeutlichen Adern; zweigständige sehr gedrängt. Dolde zusammengesetzt. Hülle vielblättrig, lanzettförmig. Hüllchen später gelbroth. Kapsel rauh punktirt. Samen glatt.

10. *E. Ésula*, L. Blumenblätter zweihörnig. Hüllchen rundlich herzförmig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, gleichförmig. Hayne Arzn. 2. t. 21.

An Wegen, Hecken, auf Ackerrainen. Ziemlich häufig. Juli. 24

Stengel 2füssig. Blätter mit deutlichen Adern. Dolde, Hüllen, Kapsel, Samen wie *E. Cyparissias*.

11. *E. amygdaloïdes*, L. Blumenblätter zweihörnig. Hüllchen kreisförmig, zusammengewachsen. Blätter stumpf.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Sandersleben, Gröna, im Harz. März. April. 24

Stengel 2füßig, röthlich, haarig. Blätter etwas lederartig, lanzett-eiförmig, ganzrandig; unterseits haarig. Dold e 6- bis 8strahlig, zusammengesetzt. Hülle 6- bis 8blättrig, eiförmig. Hüllchen 1blättrig-verwachsen; die untern zuweilen getrennt. Kapsel glatt, feinpunktirt. Samen glatt.

DODECAGYNIA.

242. *Sempervivum*. Kelch zwölftheilig. Blumenblätter zwölf, am Grunde mit Schuppen. Kapseln zwölf, vielsamig.

1. *S. tectorum*, L. (*Hauslaub, Dachlaub*.) Blüthen ausgebreitet. Blätter lanzett-eiförmig, gewimpert. Sprossen offen. Hayne Arzn. 6. t. 14.

Auf Dächern, Mauern. Juli. 24

Stengel fushoch, fleischig, dicht beblättert. Sprossen rosettenartig, mit etwas ausgebreiteten Blättern. Blätter fleischig, dachziegelförmig. Doldentraube gedrängt. Kelch drüsenhaarig, etwas kleberig. Blumenblätter rosenroth.

2. *S. soboliferum*, Sims. Blüthen glockenförmig. Blätter länglich-eiförmig, gewimpert. Sprossen kugelig.

Auf Felsen. Bei Gernrode, auf dem Falkenstein. Juli. August. 24

Gestalt des *S. tectorum*. Stengel 4- bis 8zöllig. Sprossen mit zusammengeneigten Blättern. Kelchzipfel aufrecht. Blumenblätter rosenroth, aufrecht, an den Spitzen etwas übergebogen.

XII. Klasse. ICOSANDRIA.

MONOGYNIA.

243. *Philadelphus*. Blumenblätter vier. Kapsel vierfächerig, unterständig.

244. *Prunus*. Blumenblätter fünf. Steinfrucht fleischig. Nuss ohne Löcher.

[*Lythrum. Mespilus.*]

DIGYNIA. — PENTAGYNIA.

245. *Mespilus*. Beere unterständig.
 246. *Pyrus*. Apfel unterständig.
 247. *Spiræa*. Kapseln mehrere, oberständig.
 [*Agrimonia*.]

P O L Y G Y N I A.

248. *Rosa*. Kelch fünfspaltig, in die Frucht übergehend.
 249. *Rubus*. Kelch fünfspaltig. Beere zusammengesetzt.
 250. *Fragaria*. Kelch zehnspalzig. Fruchtboden in eine Beere übergehend.
 251. *Potentilla*. Kelch zehnspalzig. Samen unbegrannt.
 252. *Geum*. Kelch zehnspalzig. Samen begrannt.
 253. *Comarum*. Kelch zehnspalzig, gefärbt.
 [*Sempervivum*. *Spiræa*.]

M O N O G Y N I A.

243. *Philadelphus*, L. Kelch viertheilig. Blumenblätter vier. Kapsel vierfächerig, vielsamig, unterständig.

1. *Ph. coronarius*, L. (*Jasmin*.) Blätter eiförmig, langgespitzt, gezähnt, kahl. Schk. t. 131.

Häufig angepflanzt und verwildert. Mai. Juni. ☞

Strauch 5- bis 10füssig, mit gegenüberstehenden Zweigen. Blätter gegenüberstehend. Blüthen starkkriechend; gipfelständige in 3blüthigen Trauben; blattachselständige einzeln. Blumenblätter weiss. Kapsel 4klappig.

244. *Prunus*. Kelch fünfspaltig. Blumenblätter fünf. Steinfrucht fleischig, mit einer Nuss ohne Löcher, oberständig.

a. Blüthen traubig.

1. *P. Padus*, L. (*Faulbaum*.) Traube schlaff. Blätter etwas runzelig, mit scharf zugespitzten Sägezähnen. Blattstiel zweidrüsig. fl. dan. t. 205. Hayne Arzn. 4. t. 40.

In Wäldern, Hainen. Bei Dessau häufig. April. Mai. ☞

Baum oder Strauch, mit warzigen Zweigen. Blätter verkehrt-eiförmig, langgespitzt, matt; unterseits an der Mittelrippe in den Aderwinkeln bärtig. Trauben erst aufrecht, dann herabgebogen. Blumenblätter weiss, feingesägt. Frucht kugelig, schwarz, erbsengross; mit grubiger Nuss.

2. *P. virginiana*, L. Trauben schlaff. Blätter eben, mit scharf zugespitzten Sägezähnen. Blattstiel vierdrüsig.

Verwildert. Häufig in der Vockeroder Forst bei Dessau.
Mai. ☞

Gestalt der *P. Padus*. Blätter nicht runzelig, etwas glänzend; unterseits bartig. Blattstiel mit meist 4 grössern braunen Drüsen, von denen 2 am Grunde des Blattes, 2 am Blattstiel sitzen. Frucht unbekannt.

3. *P. serotina*, Ehrh. Trauben schlaff. Blätter eben, mit stumpfen Sägezähnen.

Verwildert. Häufig in der Vockeroder Forst, am Kapengraben. Mai. Juni. ☞

Gestalt von *P. Padus* und *P. virginiana*. Baum 30- bis 40füssig. Blätter etwas kleiner, glänzend, unterseits etwas haariger längs der Mittelrippe. Blattstiel ohne, oder mit undeutlichen, Drüsen. Blüthen etwas kleiner als von *P. Padus*.

b. Blüthen doldenförmig.

4. *P. Cerasus*, L. (*Kirschbaum. Saure Kirsche.*) Blätter länglich-eiförmig, stumpfgesägt, kahl. Zweige herabgebogen. Hayne Arzn. 4. t. 42.

Angebauet, verwildert. Mai. ☞

Baum niedrig; jährige Zweige blühend. Blattstiele mit 2 Drüsen. Dolde überhängend, 3- bis 4blüthig. Blumenblätter weiss, ausgerandet. Frucht kugelig, sauer, mit glatter Nuss.

5. *P. avium*, L. (*Vogelkirsche. Süsse Kirsche.*) Blätter länglich-eiförmig, stumpfgesägt, unterseits haarig. Zweige steif.

In Gebüsch, Hecken. Angebauet, verwildert. Bei Dessau in der Scheplake, am Jonitzer Wall. Häufig. Mai. ☞

Baum sehr hoch; vorjährige Zweige gerade, blühend. Blätter gekerbt-gesägt. Blattstiele mit oder ohne Drüsen. Dolde, Blüthe, Nuss wie *P. Cerasus*. Frucht fast kugelig, süss.

c. Blüthen einzeln oder gepaart.

6. *P. domestica*, L. (*Pflaumenbaum.*) Blätter länglich-eiförmig. Zweige unbewehrt. Frucht bereift, länglich. Hayne Arzn. 4. t. 43.

Angebauet, verwildert. Mai. ☞

Baum mit herabgebogenen Zweigen. Blätter etwas runzelig, unterseits haarig oder zottig. Blüthen weiss mit

einer Knospe einzeln oder gepaart. Frucht blau, mit einer etwas zusammengedrückten rauhen Nuss.

7. *P. insititia*, L. (*Hafterschlehen*.) Blätter länglich-eiförmig, unterseits zottig. Zweige oft dornig. Frucht bereift, eiförmig-kugelig.

Auf bewachsenen Bergen. Bei Sandersleben. Auf dem Jägersberg. Sparsam. April. Mai. ☞

Baum zuweilen strauchartig. Zweige unbewehrt oder mit zottigen Enddornen. Blätter stumpfgesägt, etwas runzelig, haarig. Blüthen weiss, aus jeder Knospe einzeln oder gepaart. Kelch abstehend. Frucht schwarzblau, so lang als der Stiel, mit etwas zusammengedrückter, rauher Nuss.

8. *P. spinosa*, L. (*Schwarzdorn*.) Blätter lanzettförmig, kahl. Zweige dornig. Frucht bereift, kugelig, länger als der Stiel. Schk. t. 132. Hayne Arzn. 4. t. 44.

In Gebüsch, Hecken. Sehr häufig. April. ☞

Strauch sehr ästig und zweigig, mit Enddornen. Blätter elliptisch-lanzettförmig, gesägt, beiderseits kahl oder unterseits haarig. Kelch abstehend. Blumenblätter weiss. Frucht schwarzblau; erst steif, dann übergebogen, mit zusammengedrückter, rauher Nuss.

245. *Méspilus*. Kelch fünfspaltig. Blumenblätter fünf. Griffel zwei bis fünf. Beere unterständig. Samen nussartig. (Sehr hart.)

1. *M. germanica*, L. (*Mispel*.) Blätter länglich, unterseits filzig. Blüthen sitzend, einzeln. Griffel fünf.

In Wäldern, Hainen. Sparsam. Mai. ☞

Baum niedrig, zuweilen dornig. Blätter ganzrandig oder an der Spitze schwach gezähnt. Blattstiele sehr kurz. Blüthen gross, gipfelständig. Kelch filzig, mit grossen blattartigen Zipfeln. Blumenblätter weiss. Beere gross, braun, weichhaarig, 5samig. Samen mit einer sehr harten Rinde.

2. *M. Cotoneaster*, L. (*Zwergmispel*.) Blätter eiförmig, ganzrandig, unterseits filzig. Blüthen fast doldentraubig. Fruchtknoten kahl. fl. dan. t. 112.

Auf sonnigen, steinigen Bergen. Selten. Bei Sandersleben, im Harz. April. Mai. ☞

Strauch 4- bis 5füssig, wehrlos. Blätter stumpf, mit einem kleinen weichen Stachel. Blüthen 3 bis 5, klein, überhängend, vielehig. Kelch etwas filzig, fleischig werdend, mit eiförmigen, stumpfen Zipfeln. Blumenblätter weiss, röthlich, aufrecht. Griffel 3. Beere scharlachroth, kugelig, 3samig. Samen eckig, mit dicker, harter Rinde.

3. *M. Oxyacantha*, Willd. (*Weissdorn*.) Blätter fast dreispaltig, gesägt, kahl, stumpf. Zweige dornig. Griffel zwei.

Crataegus Oxyacantha, L. fl. dan. t. 634. Schk. t. 132.

In Hainen, Gebüsch, Hecken. Sehr häufig. Mai. ♀

Strauch baumartig. Blätter am Grunde keilförmig, mit stumpfen, eingeschnitten-gesägten Zipfeln. Blüten weiss, doldentraubig. Kelch lanzettförmig, spitz. Griffel zuweilen nur 1, exzentrisch. Beere roth, 1- bis 2samig.

4. *M. monógyna*, Murr. Blätter fast dreispaltig, gesägt, kahl, spitz. Zweige dornig. Griffel ein.

In Hainen, Gebüsch, Hecken. Häufig. Mai. ♀

Gestalt von *M. Oxyacantha*. Baumartiger. Blätter mit spitzen Zipfeln. Blüten übelriechend. Kelchzipfel lanzettförmig, langgespitzt, zurückgeschlagen. Griffel 1 central. Beere 1samig.

-
246. *Pyrus*. Kelch fünfspaltig. Blumenblätter fünf. Griffel zwei bis fünf. Apfel unterständig. Samen knorpelig, mit dünner Rinde.

a. Blätter einfach.

1. *P. communis*, L. (*Birnbaum*.) Blätter gesägt, kahl. Blüten doldentraubig. Griffel fünf. Frucht kreiselförmig.

In Wäldern, auf Feldern. Sparsam. Meist angebauet, oft verwildert. Mai. ♀

Baum zuweilen mit Dornen. Blätter eiförmig, etwas stumpf, oberseits etwas glänzend. Doldentrauben einfach, zottig. Kelch filzig. Blumenblätter weiss. Griffel frei. Frucht (Birne) 5fächerig. Kernhaus pergamentartig, mit 2samigen Fächern.

2. *P. Málus*, L. (*Apfelbaum*.) Blätter gesägt. Dolden sitzend. Griffel fünf, kahl. Frucht kugelig. Hayne Arn. 4. t. 46.

In Wäldern. Sparsam. Angebauet, verwildert; häufig. Mai. ♀

Baum mit ausgebreiteten, zuweilen dornigen Zweigen. Blätter eiförmig, beiderseits kahl oder unterseits filzig oder zottig. Blumenblätter weiss und roth; mit kurzen Nägeln. Griffel am Grunde verwachsen. Frucht (Apfel) 5fächerig. Kernhaus pergamentartig, mit 2samigen Fächern.

3. *P. Amelánchier*, L. Suppl. Blätter gesägt. Blüten traubig. Blumenblätter lanzettförmig. Griffel fünf. Frucht beerenartig.

Mespilus Amelanchier, L. Spec.

Auf Felsen, Bergen. Bei Sandersleben auf dem Jägersberg; selten. Im Harz; sparsam. Mai. ☞

Strauch 6- bis 8füssig. Blätter breitoval, stumpf; unterseits zottig oder fast filzig; später kahl. Blumenblätter weiss, stumpf, aufrecht. Frucht klein, beerenartig, schwarzblau, 5fächerig. Kernhaus dünnhäutig.

4. *P. Aria*, Ehrh. Blätter eiförmig, eingeschnitten, gesägt, unterseits filzig. Blüthen doldentraubig. Griffel zwei. (*Crataegus Aria*, L.)

In Bergwäldern. Selten. Im Harz. Verwildert, bei Dessau ziemlich häufig. Mai. ☞

Baum pyramidenförmig. Blätter unterseits weissfilzig. Blumenblätter weiss, fast kreisrund, ausgebreitet. Frucht klein, beerenartig; eiförmig, roth, filzig. Kernhaus wie 3.

5. *P. torminális*, Ehrh. (*Elsbeerbaum*.) Blätter herzförmig, siebenlappig, unterste Lappen ausgebreitet. Blüthen doldentraubig. Griffel zwei. (*Crataegus torminalis*, L.)

In Wäldern. Bei Leitzkau, auf bewachsenen Bergen bei Sandersleben, Fregleben, im Harz. Sparsam. April. Mai. ☞

Baum meist strauchartig. Blätter kahl; mit ungleichen, langgespitzten gesägten Lappen. Blumenblätter weiss, breit-eiförmig, ausgebreitet. Frucht klein, beerenartig, verkehrt-eiförmig, erst rothgelb, dann lederbraun, punktirt, 2fächerig. Kernhaus wie 3.

b. Blätter gefiedert.

6. *P. aucupária*, Ehrh. (*Eberesche*.) Blättchen gleichförmig. Knospen stumpf. Griffel drei. Frucht kugelig. (*Sorbus aucuparia*, L.) Schk. t. 133. Hayne Arzn. 4. t. 43.

In Wäldern, angebauet und verwildert. Sehr häufig. Mai. ☞

Baum mit abstehenden Zweigen. Blättchen lanzettförmig, gesägt, am Grunde etwas schief, erst beiderseits haarig, dann fast kahl. Knospen erst filzig, dann kahl. Doldentrauben blattachselständig. Blumenkronen weiss. Frucht klein, beerenartig, scharlachroth, 3fächerig.

7. *P. doméstica*, Ehrh. Blättchen gleichförmig, unterseits zottig. Knospen spitz, kleberig. Griffel drei. Frucht kreiselförmig. (*Sorbus domestica*, L.)

Auf mit Laubholz bewachsenen Bergen. Selten. Bei Sandersleben am Jägersberg; im Harz, sparsam. Mai. ☞

Gestalt von *P. aucuparia*. Blättchen unterseitig erst zottig, dann fast kahl. Knospen langgespitzt, Anfangs harzig, kleberig, dann trocken. Blüthen weiss. Frucht von der Grösse der Mispel, röthlich, 3fächerig.

8. *P. pinnatifida*, Ehrh. Endblättchen grösser, dreilappig, gestielt. Griffel drei. (*Sorbus hybrida* L.)

Auf mit Laubholz bewachsenen Bergen. Selten. Bei Sandersleben, am Jägersberge, im Sandersleber und Fregleber Holze. Mai. ♀

Strauch 5- bis 6füssig. Blätter gefiedert. Blättchen länglich-lanzettförmig, gesägt, am Grunde ungleichschief, etwas herablaufend, netzförmig-geadert, etwas runzelig, erst unterseits filzig, dann fast kahl; mit einem 3spaltigen, eingeschnitten-gesägten Endblättchen. Frucht wie *P. aucuparia*, dieser überhaupt ähnlich, aber ganz ohne Aehnlichkeit mit *P. Aria*.

247. *Spiræa*. Kelch fünfspaltig. Blumenblätter fünf. Griffel fünf. Kapseln fünf, vielsamig, oberständig.

1. *S. Arúncus*, L. Blätter mehrfach-zusammengesetzt. Aehren rispenförmig. Blüthen zweihäusig.

Auf Bergen. Im Harz bei Harzgerode, Ballenstedt; sparsam. In Gärten verwildert, häufig. Juni. ♀

Stengel 4- bis 5füssig. Blätter 2- bis 3fach gefiedert. Blättchen kahl, fast herzförmig-eiförmig, scharf eingeschnitten-gesägt. Aehren lang, dünn, mit abstehenden Aesten. Blüthen weisslich, klein. Kapseln eiförmig, langgespitzt, zurückgebogen.

2. *S. Filipéndula*, L. (*Geisbart*.) Blätter gefiedert. Wurzel knollenartig verdickt. fl. dan. t. 635. Hayne Arzn. 8. t. 30.

Auf etwas feuchten Waldwiesen. Häufig. Juni. Juli. ♀

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter unterbrochen-gefiedert. Blättchen gleichbreit-lanzettförmig, fast halbgefiedert oder eingeschnitten-gesägt. Afterblättchen gepaart. Afterdolde doldentraubig. Blumenkrone meist 6blättrig, weiss oder rosenroth. Griffel 5 bis 10. Kapseln hakenförmig.

3. *S. Ulmária*, L. Blätter gefiedert; Endblättchen grösser dreispaltig. fl. dan. t. 547. Hayne Arzn. 8. t. 31.

Auf sumpfigen Wiesen, in Gebüsch. Häufig. Juni. Juli. ♀

Wurzel faserig. Stengel 3- bis 4füssig. Blätter unterbrochen-gefiedert. Blättchen lanzett-eiförmig, fast ge-

lappt, eingeschnitten-gesägt, meist unterseits filzig. Endblättchen sehr gross, am Grunde abgestutzt. Afterblättchen gepaart. Afterdolde doldentraubig. Blumenkrone weiss. Kapseln zusammengewunden.

POLYGYNIA.

248. *Rosa*. Kelch fünfspaltig. Blumenblätter fünf. Frucht unterständig, beerenartig. Samen mehrere, haarig, nussartig.

a. Griffel frei, sehr kurz.

1. *R. spinosissima*, L. Blättchen stumpf. Stengel mit gedrängten, ungleichen, borstenförmigen Stacheln. Frucht kugelig.

Auf bewaldeten Bergen, Anhöhen. Im Harz häufig. Bei Sandersleben, bei Dessau auf Sieglitzer Berg; sparsam. Juni. ☞

Strauch 2- bis 8füssig mit geraden grössern und kleinern Stacheln. Blättchen 7 bis 9, klein, kreisrund-oval, kahl. Blüthen ohne Nebenblättchen. Blumenstiel mit und ohne Stacheln. Kelchzipfel ungetheilt. Blumenblätter weiss, am Grunde gelb. Frucht kahl,

2. *R. gallica*, L. Blättchen runzelig, eiförmig, unterseits grau, weichhaarig. Stengel mit gedrängten, ungleichen Stacheln. Frucht kugelig-eiförmig, borstig. Hayne Arzn. 11. t. 30.

An Wällen. Bei Dessau am Wall vor der Spittelwiese; häufig. Juli. ☞

Strauch 1- bis 2füssig, gestreckt, sehr ästig; die grössern Stacheln gekrümmt, die kleinern gerade. Blättchen 5, steif, meist gefaltet, zurückgekrümmt, etwas wellig, unterseits am Mittelnerven drüsig. Blüthen roth mit Nebenblättern. 3 bis 5 fast doldig. Blumenstiel steifborstig. Frucht drüsen-borstig.

3. *R. rubiginosa*, L. Blättchen eiförmig, unterseits drüsig. Stengel mit zerstreuten Stacheln. Frucht kugelig-eiförmig. Schk. t. 134.

An Rainen, Waldrändern. Häufig. Juni. Juli. ☞

Strauch aufrecht, mit sehr grossen, gekrümmten Stacheln, an den Zweigen mit fast dreizähligen Stacheln. Blättchen 7, wohlriechend; unterseits mit harzigen Drüsen. Blumenstiele steifborstig oder kahl. Kelchzipfel halbgefiedert. Blumenblätter rosenroth. Frucht bauchig, oben verdünnt, kahl.

4. *R. canina*, L. (*Wilde Rose*, *Hundsrose*). Blättchen eiförmig, fast kahl. Frucht eiförmig, kahl. Samen gestielt. fl. dan. t. 555. Hayne Arzn. 11. t. 32.

β. Blättchen etwas weichhaarig. (*R. dumetorum*.)

In Hecken, an Zäunen. Sehr häufig. Juni. ☞

Strauch aufrecht, mit gleichförmigen, gekrümmten Stacheln. Blättchen 5 bis 7. Blattstiele stachelig. Blumenstiel mit Nebenblättchen. Kelchzipfel halbgefiedert. Blumenblätter rosenroth oder weiss. Frucht erst länglich, dann eiförmig. Samen mit einem rothen, fleischigen Stiel.

5. *R. tomentosa*, Smith. Blättchen eiförmig, filzig. Frucht kugelig-eiförmig, stachelig. Blumenblätter ganzrandig.

In Hecken, Zäunen. Sparsam. Bei Dessau, Muldenstein. Juni. Juli. ☞

Gestalt von *R. villosa*. Blättchen breiter. Frucht etwas kleiner, scharlachroth.

6. *R. villosa*, L. Blättchen länglich-eiförmig, filzig. Frucht kugelig, stachelig. Blumenblätter fein-gezähnt.

In Hainen, Zäunen. Häufig. Mai. Juni. ☞

Strauch mit gleichförmigen, pfriemförmigen, geraden Stacheln, die der obern Zweige unter dem Blattstiel stehend. Blättchen 5, 7, etwas stumpf, beiderseits grau-filzig. Kelchzipfel halbgefiedert. Frucht (Rosenapfel) sehr gross, bläulich, mit den aufrechten, zusammengeneigten Kelchzipfeln gekrönt.

7. *R. cinnamomea*, L. (*Zimmt-Rose*.) Blättchen länglich, stumpf, weichhaarig, unterseits grau. Stacheln unter dem Blattstiel stehend. Frucht kugelig.

In Hecken, Gebüsch. Sparsam. Juni. Juli. ☞

Strauch mit rothen Zweigen. Blättchen 5, 7, länglich-lanzettförmig, am Grunde schmaler. Blattstiele weichhaarig. Blumenstiele mit Nebenblättchen, kurz, nackt. Blumenkrone roth. Frucht nackt.

b. Griffel walzenförmig, zusammengewachsen.

8. *R. arvensis*, L. Blättchen eiförmig. Stengel mit langen, peitschenartigen Zweigen. Frucht kugelig, kahl.

In Wäldern, Gebüsch, an Wegen. Selten. Bei Zerbst, am Purtzberg, bei Serno. Mai. Juni. ☞

Strauch 6- bis 8füssig, mit gestreckten Zweigen. Stacheln gekrümmt. Blättchen 5, breit-eiförmig, spitz, oberseits kahl, unterseits grau-grün, etwas haarig. Blumenstiel mit Nebenblättchen. Kelchzipfel halbgefiedert. Blumen-

blätter weiss. Griffel so lang als die Staubgefässe. Frucht erst eiförmig, dann kugelig.

249. *Rubus*. Kelch fünfspaltig. Blumenblätter fünf. Beere aus mehreren kleinen zusammengesetzt.

a. Strauchartige.

1. *R. Idæus*, L. (*Himbeerstrauch*.) Blätter fünfzählig - gefiedert und dreizählig, unterseits filzig. fl. dan. t. 708. Hayne Arzn. 3. t. 8.

In Wäldern, Hecken. Häufig. Mai. Juni. ☞

Stengel rund, fast aufrecht, steifhaarig, mit schwachen, geraden Stacheln. Blätter gefiedert und 3zählig. Blättchen eiförmig, ungleich-gesägt; unterseits weiss-filzig. Kelch zurückgeschlagen. Blumenblätter weiss - verkehrt-lanzettförmig, etwas entferntstehend, kürzer als der Kelch. Beere rosenroth, weiss, haarig.

2. *R. fruticosus*, L. (*Bramranke*.) Blätter fünf- und dreizählig. Stengel eckig, mit zurückgekrümmten Stacheln. Blumenblätter eiförmig. Hayne Arzn. 3. t. 12.

In Hecken, Gebüsch. Sehr häufig. Juni. Juli. ☞

Stengel sehr lang, rankenförmig, 5eckig, meist röthlich. Blätter eiförmig, ungleich-gesägt; unterseits weiss-filzig, oft weichhaarig; die oberen 3zählig. Rispe mit meist 3spaltigen Nebenblättchen. Kelch zurückgeschlagen. Blumenblätter weiss oder hellrosenroth. Beere schwarz oder schwarzblau. (Brombeere.)

3. *R. nemorosus*, Hayn. Blätter fünf- und dreizählig; die seitenständigen fast zweilappig. Stengel eckig, mit geraden Stacheln. Blumenblätter verkehrt-lanzettförmig. Hayne Arzn. 3. t. 10. (*R. glandulosus*. fl. anh.)

In Hecken, Gebüsch, an Waldrändern bei Oranienbaum, sparsam. Im Harz häufiger. Juli. August. ☞

Gestalt von *R. fruticosus*. Stengel, Blattstiele, Blumenstiele, Kelche mit drüsigen Borsten oder drüsenlos. Stacheln schwach, die untersten stärker, nur wenig gekrümmt. Kelchzipfellanggespitzt, stachelspitz. Blumenblätter weiss, an den Spitzen röthlich. Beere schwarz.

4. *R. cæsius*, L. Blätter dreizählig; die seitenständigen zweilappig. Stengel rund, bläulich hereift, mit geraden Stacheln. fl. dan. t. 1213. Schk. t. 136. Hayne Arzn. 3. t. 9.

In Hecken, Gebüsch. Häufig. Mai. Juni. ☞

Stengel rankenförmig, gestreckt, wurzelnd. Blätter meist weichhaarig, eiförmig, die endständigen fast herzförmig. Rispe fast doldentraubig, mit ungetheilten Nebenblättchen. Kelch drüsig, filzig, langgespitzt, stachelspitz. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig, ausgerandet. Beere schwarz, bläulich bereift.

b. Krautartige.

5. *R. saxátilis*, L. Blätter dreizählig. Stengel mit kriechenden Schösslingen. fl. dan. t. 134.

In sandigen, steinigen Haiden. Sparsam. Bei Lingenau, Zerbst. Mai. Juni. 2

Schösslinge ausläuferartig. Stengel aufrecht, unbewehrt, einfach. Blätter haarig, unterseits glänzend; die untersten zuweilen 5zählig. Rispe traubig, 3- bis 5blüthig. Blumenblätter weiss, lanzettförmig, kürzer als der Kelch. Griffel meist 5. Beere roth, mit 3 bis 4 Beerchen.

250. *Fragária*. (*Erdbeere*.) Kelch zehnspalzig. Blumenblätter fünf. Samen auf dem beerenartigen Fruchtboden.

1. *F. vesca*, L. Fruchtkelch zurückgeschlagen. Haare dem Blumenstiel angedrückt. Schk. t. 135. Hayne Arn. 4. t. 26.

In Wäldern, Hainen. Sehr häufig. Mai. 2

Schösslinge fadenförmig. Stengel aufrecht, fast blattlos. Blätter dreizählig, breit-eiförmig, grobgesägt, unterseits weichhaarig. Blattstiel mit wagerechten Haaren. Blüten weiss, fast doldentraubig, übergebogen. Kelchzipfel abwechselnd breiter und schmaler. Beeren roth, eiförmig, kugelig.

2. *F. collína*, Ehrh. Fruchtkelch aufrecht. Hayne Arn. 4. t. 30.

Auf grasigen Hügeln; in Hainen. Häufig. Mai. 2

Gestalt von *F. vesca*. Pflanze mehr seiden- und weichhaarig. Blätter unterseits seidenhaarig, der oberste Sägezahn sehr klein. Kelch der Frucht angedrückt.

251. *Potentilla*. Kelch zehnspalzig. Blumenblätter fünf. Samen unbegrannt, auf dem saftlosen Fruchtboden.

a. Blätter gefiedert.

1. *P. Anserína*, L. (*Gänserich*.) Blätter unterbrochen-gefiedert, gesägt, seidenhaarig. Stengel kriechend. fl. dan. t. 544. Hayne Arn. 4. t. 31.

Auf Triften, Wiesen, an Ufern. Häufig. Sommer. 2
 Stengel rankenartig. Blättchen länglich, stumpf, tief- und scharf-gesägt. Afterblättchen vielspaltig. Blumenstiele achselständig, einzeln, 1blüthig. Kelchzipfel abwechselnd grösser, 3zählig. Blumenkrone gelb. Fruchtboden haarig. Samen runzelig.

2. *P. supina*, L. Blätter einfach-gefiedert, eingeschnitten. Stengel niederliegend, gabelästig. Blumenstiele achselständig, einblüthig.

Auf feuchtem Schutt. Sparsam. Bei Dessau, an den Ufern der Elbe. Sommer. ☉

Stengel fusshoch, mit aufsteigenden, blühenden Aesten. Blätter fast kahl; die obersten gegenüberstehend. Blättchen länglich, fast halbgefiedert; die obersten zusammengewachsen. Afterblättchen schief-eiförmig, gewimpert. Blumenstiele aufrecht; die fruchtragenden zurückgekrümmt. Kelchzipfel abwechselnd schmaler. Blumenkrone gelb, kürzer als der Kelch.

3. *P. rupéstris*, L. Blätter gefiedert und dreizählig. Blättchen fast kreisrund, gekerbt. Stengel aufrecht.

An Abhängen von Anhöhen und Bergen. Selten. Bei Dessau am hohen Ufer der Möster Torfstecherei; im Harz. Juni. 2

Stengel fusshoch, ästig. Blätter runzelig, kahl oder weichhaarig; die untern leierförmig. Blättchen ungleich und eingeschnitten gekerbt. Afterblättchen rautenförmig-rund. Blüthen weiss, fast doldentraubig. Kelchzipfel abwechselnd sehr klein.

b. Blätter fingerförmig.

4. *P. argétea*, L. Blättchen keilförmig, fast halbgefiedert-eingeschnitten, unterseits filzig. Stengel aufrecht.

Auf Schutt. Häufig. Sommer. 2

Stengel wollig. Blätter fünfzählig, unterseits weissfilzig; Zipfel lanzettförmig, am Rande zurückgerollt. Blüthen gipfelständig, doldentraubig. Blumenblätter gelb, gedrückt, länger als der Kelch.

5. *P. recta*, L. Blätter sieben- bis fünfzählig, länglich-lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt, unterseits rauchhaarig. Stengel aufrecht.

In Wäldern. Bei Oranienbaum von der Herzogin Friederike gefunden. Sparsam. Juni. Juli. 2

Stengel 1- bis 2füssig, haarig. Blattstiel sehr rauhaarig. Blättchen gleichförmig eingeschnitten-gesägt; unter-

seits an der Mittelrippe und den Aderwinkeln mit kleinen erhabenen Punkten, auf denen lange Haare stehen. Blüthen doldentraubig. Blumenblätter gelb, länger als der Kelch.

6. *P. opáca*, L. Blätter sieben- und fünfzählig, keilförmig, eingeschnitten-gesägt. Zweige fadenförmig, gestreckt.

Auf dürrer, sandigen Haiden. In der Lingenauer Haide, unweit Dessau. Häufig. Mai bis Juli. 24

Stengel lang, dünn, röthlich, mit abstehenden, langen Haaren. Blättchen lanzett-keilförmig, etwas rauhaarig. Blüthen doldentraubig, mit langen Blumenstielen. Blumenblätter gelb, verkehrt-herzförmig, so lang als der Kelch.

7. *P. verna*, L. Blätter fünf- und dreizählig, verkehrt-eiförmig-gesägt, eingedrückt. Stengel niedergebogen.

β. Blättchen durch sternförmige Haare filzig.

Auf Triften, Wiesen, an Gräben. Häufig. Frühling. 24

Stengel weichhaarig, mit einzelnen abstehenden Haaren. Blättchen durch den obersten sehr kurzen Sägezahn eingedrückt, weichhaarig; oberseits mit kurzen Haaren; unterseits fein-erhaben-punktirt, mit längern Haaren, einzelne erhabene Punkte mit Sternhaaren. Blüthen doldentraubig. Blumenblätter gelb, ausgerandet, länger als der Kelch.

8. *P. alba*, L. Blätter fünf- und dreizählig, verkehrt-lanzettförmig, an der Spitze gesägt, unterseits seidenhaarig. Stengel fadenförmig, gestreckt.

In hochgelegenen Wäldern. Bei Dessau in Hubitz-Keller; Oranienbaum, Sandersleben. Nicht selten. Juni. 24

Stengel dünner und kürzer als die Blattstiele. Wurzelblätter sehr langgestielt. Blättchen an der Spitze mit 5 bis 7 kleinen Zähnen, von denen der mittelste sehr kurz-pfriemförmig ist. Blumenstiele meist gepaart. Blumenblätter weiss, verkehrt-herzförmig, länger als der Kelch.

9. *P. reptans*, L. (*Fünffingerkraut*.) Blätter fünfzählig. Stengel kriechend. Blumenstiele einzeln, einblüthig. Schk. t. 136. Hayne Arzn. 4. t. 32.

Auf feuchten Triften, an Gräben, Wegen. Ueberall sehr häufig. Sommer. 24

Stengel rankenartig. Blättchen verkehrt-eiförmig, stumpf-gesägt, haarig. Afterblättchen lanzettförmig, obere 3spaltig. Blumenstiele blattachselständig, sehr lang. Blumenblätter gelb, verkehrt-herzförmig.

10. *P. nemoralis*, Nestl. Blätter fünf- und dreizählig. Stengel gestreckt, fadenförmig. Blumenstiele einblüthig. Blumenkrone meist vierblättrig. *Tormentilla reptans*, L.

In hochgelegenen Wäldern. Bei Oranienbaum unweit des Papstes; im Harz. Selten. Juli. 2

Gestalt von *P. reptans*. Stengel 2füssig, gekrümmt, nicht wurzelnd. Blätter langgestielt. Blättchen verkehrt-eiförmig, gesägt, haarig, gewimpert. Blumenstiele achselständig, einzeln. Blüthen gelb, mit 8spaltigem Kelch, 4blättriger Blumenkrone, zuweilen einzelne Blüthen ziegelroth.

c. Blätter dreizählig.

11. *P. Tormentilla*, Scop. Blumenkrone vierblättrig. *Tormentilla erecta*, L. fl. dan. t. 584. Schk. t. 136. Hayne Arzn. 2. t. 48.

Auf torfigen Wiesen. Häufig. Sommer. 2

Wurzel dick, holzig, innen roth. Stengel schief aufrecht, zuweilen niederliegend. Wurzelblätter langgestielt, mit fast kreisrunden Blättchen. Stengelblätter sitzend. Blättchen keilförmig-länglich, eingeschnitten-gesägt. Afterblättchen fast blattartig. Blumenstiele 1blüthig, den Blättern entgegengesetzt. Kelch 8spaltig. Blumenblätter gelb, verkehrt-herzförmig.

12. *P. norvégica*, L. Wurzelblätter mit einem dreispaltigen Endblättchen. Stengel aufrecht.

Am Ufer des Grosskühnauer See. Von der Herzogin Friederike zuerst gefunden. Juni. Juli. 2

Stengel 1- bis 1½füssig, rauhaarig. Blätter haarig. Wurzelblätter 3zählig, Endblättchen (in Gärten) oft 3theilig, dann scheinbar 5zählig gefiedert, von denen die 3 obersten Blättchen herablaufen. Stengelblätter eingeschnitten-gesägt; die untersten fast kreisrund-eiförmig; die obern länglich-lanzettförmig. Blüthen klein; in den Achseln einzeln; die gipfelständigen fast doldentraubig. Blumenkrone verkehrt-herzförmig, kürzer als der Kelch.

13. *P. Fragária*, Poir. Blättchen fast kreisrund-verkehrt-eiförmig, gesägt. Stengel niederliegend, fadenförmig, zweiblüthig. *Fragaria sétrilis*, L.

Auf bewachsenen Bergen. Selten. Bei Sandersleben, auf der rothen Welle, im Harz. Juni. 2

Gestalt von *Fragária*. Pflanze seidenhaarig. Stengel dünner als die Blumenstiele. Blättchen tief-gesägt; der mittelste Blattzahn sehr klein, fast pfriemförmig. Blumenblätter weiss, kreisrund-verkehrt-herzförmig, so lang als der Kelch.

252. *Géum*. Kelch zehnspalzig. Blumenblätter fünf. Samen mit gegliederter Granne.

1. *G. urbánum*, L. (*Nelkenwurz.*) Blüthen aufrecht. Kelch ausgebreitet. Samengrannen kahl. Wurzelblätter leierförmig. fl. dan. t. 672. Schk. t. 137. Hayne Arn. 4. t. 33.

In Gebüsch, Zäunen. Sehr häufig. Juni. 24

Wurzel abgebissen, gewürzhaft. Stengel aufrecht, ästig. Wurzelblätter unterbrochen-leierförmig-gefiedert. Stengelblätter 3zählig, die obersten einfach. Kelchzipfel abwechselnd sehr klein. Blumenkrone gelb, fast ausgebreitet. Fruchtboden erst sitzend, dann kurz-gestielt. Samen langborstig. Granne in der Mitte hakenförmig gegliedert, das oberste Glied bald abfallend.

2. *G. rivále*, L. Blüthen überhängend. Kelch aufrecht. Samengrannen federig. fl. dan. t. 722. Hayne Arn. 4. t. 34. Mai. Juni. 24

Auf feuchten Torfwiesen. Bei Dessau, Zerbst. Ziemlich häufig. Mai. Juni. 24

Wurzel wagerecht, schuppig-gegliedert. Stengel aufrecht, röthlich. Wurzelblätter unterbrochen-leierförmig-gefiedert. Stengelblätter entferntstehend, 3zählig, 3theilig oder einfach. Blüthen zusammengeneigt. Kelch rothbraun. Blumenblätter gelb, aufrecht, mit braunrothen Adern, so lang als der Kelch. Blumenboden gestielt. Samen langborstig. Granne in der Mitte hakenförmig gegliedert; das oberste Glied bleibend, langhaarig.

-
253. *Cómarum*. Kelch zehnspalzig, sehr gross, gefärbt. Blumenblätter fünf, kleiner als der Kelch. Fruchtboden schwammig.

1. *C. palústre*, L. fl. dan. t. 636. Schk. t. 138.

In Torfsümpfen. Bei Dessau, Zerbst. Ziemlich häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel kriechend, quirlförmig. Stengel $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig. Blätter 5zählig, gefiedert. Blättchen lanzettförmig, gesägt, graugrün. Blüthen rispig. Kelch braunroth, an den Spitzen grün, mit 5 eiförmigen, 5 lanzettförmigen Zipfeln. Blumenblätter rothbraun, klein, lanzettförmig.

XIII. Klasse. POLYANDRIA.

MONOGYNIA.

a. Blumenkrone vierblättrig.

257. *Papaver*. Kelch zweiblättrig. Kapsel oben mit Löchern aufspringend.
255. *Chelidonium*. Kelch zweiblättrig. Schote zweiklappig, einfächerig.
256. *Glaucium*. Kelch zweiblättrig. Schote zweiklappig, zweifächerig.
254. *Actæa*. Kelch vierblättrig. Beere einfächerig.

b. Blumenkrone fünfblättrig.

260. *Helianthemum*. Kapsel dreiklappig. Kelch fünfblättrig.
259. *Tilia*. Nuss einsamig. Kelch fünftheilig.

c. Blumenkrone vielblättrig.

258. *Nymphaea*. Beere vielfächerig.

TRIGYNIA.

261. *Delphinium*. Kelch fehlt. Honiggefäße sitzend.
262. *Aconitum*. Kelch fehlt. Honiggefäße gestielt.
[*Reseda. Euphorbia.*]

PENTAGYNIA.

263. *Aquilegia*. Kelch fehlt. Blumenblätter 5. Honiggefäße fünf, gehörnt.
264. *Nigella*. Kelch fehlt. Blumenblätter acht, zweilippig.

POLYGYNIA.

267. *Clematis*. Kelch fehlt. Blumenkrone vierblättrig. Samen viele, geschwänzt.
268. *Thalictrum*. Kelch fehlt. Blumenkrone vier- bis fünfblättrig. Samen ungeschwänzt.
272. *Helleborus*. Kelch fehlt. Blumenkrone fünfblättrig. Honiggefäße röhrig.
273. *Caltha*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf. Honiggefäße fehlen.
266. *Anemone*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf bis sechs. Hülle dreiblättrig.

271. *Trollius*. Kelch fehlt. Blumenkrone vielblättrig. Honiggefässe röhrig.
 265. *Hepatica*. Kelch dreiblättrig.
 270. *Ranunculus*. Kelch fünfblättrig. Blumenblätter fünf, mit Honigdrüsen.
 269. *Adonis*. Kelch fünfblättrig. Blumenblätter ohne Honigdrüsen.

MONOGYNIA.

254. *Actæa*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch vierblättrig, abfallend. Beere einfächerig.

1. *A. spicata*, L. fl. dan. t. 498. Hayne Arzn. 1. t. 14.

Auf bewachsenen Bergen. Sparsam. Bei Sandersleben, Harzgerode, Viktorshöhe. Juni. 2

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter 3fach - 3zählig - gefiedert. Blättchen herzförmig-eiförmig, langgespitzt, eingeschnitten-gesägt; das endständige 3lappig. Trauben ährenförmig, meist gepaart. Kelchblättchen fast kreisrund. Blumenblätter weiss, abfallend oder in Staubgefässe übergehend. Beere meist schwarz, zuweilen roth.

255. *Chelidonium*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch zweiblättrig. Schote gleichbreit, zweiklappig, einfächerig.

1. *Ch. majus*, L. (*Schöllkraut*.) Blüthen doldig. fl. dan. t. 542. Schk. t. 140. Hayne Arzn. 4. t. 6.

Auf Schutt, in Hecken, an Wegen. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. 2

Pflanze mit einem rothgelben scharfen Saft. Stengel haarig. Blätter herablaufend gefiedert. Blättchen fast gelappt, gekerbt, unterseits grau-grün; seitenständige fast geöhrt; gipfelständige meist 3lappig. Dolden achselständig. Kelch abfallend. Blumenblätter gelb. Schote angeschwollen.

256. *Glaucium*. Blumenkrone vierblättrig. Kelch zweiblättrig. Schote gleichbreit, zweiklappig, zweifächerig.

1. *H. luteum*, Scop. (*Hornmohn*.) Blätter umfassend, buchtig. Stengel kahl. fl. dan. t. 582. *Chelidonium Glaucium*, L.

Auf Bergen, steinigen Anhöhen. Bei Sandersleben, Walbeck. Selten. August. 2

Pflanze graugrün. Stengel 2füssig, mit abstehenden Zweigen. Wurzelblätter fast kreisrund. Blumenstiele 1blüthig, achselständig. Kelch borstig, abfällig. Blumenkrone gelb, sehr gross. Schote sehr lang, mit schwammiger Scheidewand.

257. **Papáver.** (*Mohn.*) Blumenkrone vierblättrig. Kelch zweiblättrig. Kapsel einfächerig, unter der Narbe mit Löchern aufspringend.

1. **P. hybridum**, L. Stengel beblättert, vielblüthig. Kapsel borstig, fast kugelig.

In Kornfeldern. Selten. Bei Sandersleben. Juli. ☉

Stengel mit angedrückten Borsten. Blätter borstig; wurzelständige gefiedert, halbgefiedert, eingeschnitten; stengelständige dreitheilig, halbgefiedert, eingeschnitten. Kelch borstig. Blumenblätter dunkelroth, am Grunde violet. Narbe 6- bis 8strahlig. Kapsel gefurcht, überall borstig.

2. **P. Argemóne**, L. Stengel beblättert, vielblüthig. Kapsel borstig, keulenförmig. fl. dan. t. 867. Hayne Arzn. 6. t. 37.

In Kornfeldern. Häufig. Juli. ☉

Stengel mit etwas abstehenden Borsten. Blätter borstig; wurzelständige fast gefiedert, halbgefiedert, eingeschnitten; stengelständige halbgefiedert, eingeschnitten. Kelch borstig. Blumenblätter scharlachroth, verkehrt-eiförmig. Narbe 5strahlig. Kapsel länglich-keulenförmig, 5furchig, oben borstig, unten kahl.

3. **P. dúbium**, L. Stengel beblättert, vielblüthig. Blumenstiele mit angedrückten Borsten. Kapsel kahl, länglich. fl. dan. t. 902. Schk. 140. Hayne Arzn. 6. t. 39.

In Kornfeldern. Nicht häufig. Juni. Juli. ☉

Stengel mit abstehenden Borsten. Blätter etwas borstig, halbgefiedert, eingeschnitten. Blumenstiele sehr lang. Blumenblätter scharlachroth, fast kreisrund. Narbe 8strahlig. Kapsel fast keulenförmig-länglich, 8furchig, bläulich.

4. **P. Rhœas**, L. (*Klatschrose.*) Stengel beblättert, vielblüthig. Blumenstiele mit abstehenden Borsten. Kapsel kahl, verkehrt-eiförmig. Hayne Arzn. 6. t. 38.

In Kornfeldern. Sehr häufig. Juni. Juli. ☉

Stengel mit abstehenden Borsten. Blätter halbgefiedert, eingeschnitten. Blumenstiele sehr lang. Blumenblätter dunkel-scharlachroth. Narbe 10- bis 12strahlig. Kapsel abgestutzt, 8- bis 12furchig.

258. **Nymphaea.** Blumenkrone vielblättrig. Kelch vier- bis fünfblättrig. Beere vielfächerig.

1. **N. lútea**, L. (*Seerose.*) Kelch fünfblättrig. Narbe ungetheilt. fl. dan. t. 603. Hayne Arzn. 4. t. 36. (*Nenuphar.*)

In stehenden Wassern. Sehr häufig. Juni. 24

Schaft unter Wasser, 1blüthig. Blätter schwimmend, herzförmig-oval, stumpf, lederartig, wurzelständig. Blüthe schwimmend, zusammengeneigt. Kelchblätter der Blumenkrone ähnlich, innen gelb, aussen grün, fast kreisrund. Blumenblätter dunkelgelb, fast kreisrund, dreimal kürzer als der Kelch, in Staubgefässe übergehend. Narbe schildförmig, mit 14 bis 20 Furchen. Beere gross, glatt. Samen nackt.

2. *N. álba*, L. -(Seerose.) Kelch vierblättrig. Narbe mit aufsteigenden Strahlen. Schk. t. 142. Hayne Arzn. 4. t. 35.

In stehenden Wassern. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Schaft und Blätter der *N. lutea*. Blüthe weiss, ausgebreitet, wohlriechend. Kelchblätter länglich. Blumenblätter eiförmig, so lang als der Kelch. Narbenstrahlen gelb, eingekrümmt. Beere kugelig, narbig. Samen in einer Haut.

259. *Tília*. (*Linde*.) Blumenkrone fünfblättrig. Kelch fünftheilig. Nuss ein- bis 2samig. Hülle einblättrig, am Blumenstiel.

1. *T. parvifolia*, Ehrh. Narbe ausgebreitet. Nuss ohne Rippen. Hayne Arzn. 3. t. 46.

In Wäldern, Hainen. Häufig. Juli. 24

Baum sehr gross, mit herabgebogenen Zweigen. Blätter schief-herzförmig, langgespitzt, ungleich-gesägt, kahl; unterseits graugrün, in den Blattadern gebartet. Blüthen doldentraubig, wohlriechend. Hülle gleichbreit-lanzettförmig, herablaufend, gelblichgrün. Kelch abfällig. Blumenkrone gelbgrün. Narbe 5lappig. Nuss verkehrt-eiförmig, stachelspitz, mit 5 Streifen.

2. *T. grandifolia*, Ehrh. Narbe zusammengefaltet. Nuss mit Rippen. Hayne Arzn. 3. t. 47.

In Wäldern, Hainen. Häufig. Juli. 24

Gestalt von *T. parvifolia*. Blätter grösser, unterseits weichhaarig. Nuss birnförmig, mit stark hervortretenden Rippen.

260. *Heliánthemum*. Blumenkrone fünfblättrig. Kelch fünfblättrig, ungleich. Kapsel dreiklappig, einfächerig.

a. Halbsträucher. Stengel unten holzig.

1. *H. Fumána*, Mill. Blätter wechselständig, linienförmig, am Rande scharf. Afterblättchen fehlen. Blu-

menstiele einzeln. Griffel gegliedert. (Cistus Fumana, L.)

Auf Kalk- und Gypsbergen. Bei Sandersleben auf dem Sperenberg. Selten. Juni. Juli. ☞

Stengel 3- bis 8zöllig, gestreckt. Blätter sehr schmal, sitzend, am Rande umgerollt. Afterblätter fehlen. Blumenstiele 1blüthig, seiten- und gipfelständig. Blüthen klein. Kelchblättchen 3 grösser, lanzett-eiförmig, 2 kleiner linienförmig. Blumenblätter gelb, verkehrt-eiförmig.

2. *H. vineale*, Pers. Blätter gegenüberstehend, länglich-lanzettförmig, stumpf, unterseitig filzig. Afterblättchen fehlen. Griffel gegliedert.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Bernburg, Gröna, Sandersleben. Juni. ☞

Stengel 4- bis 6zöllig, sehr ästig, gestreckt. Blätter haarig, unterseits durch punktförmige Sternhaare graufilzig. Blüthen traubig. Afterblättchen fehlen. Kelchblättchen 5nervig, mit häutigem gelbem Rande. Blumenkrone gelb, grösser als der Kelch.

3. *H. vulgare*, Pers. Blätter gegenüberstehend, länglich-lanzettförmig, mit Afterblättchen. Griffel aufsteigend. (Cistus Helianthemum, L.) fl. dan. t. 101.

Auf trockenen Wiesen und Triften. Bei Dessau, Oranienbaum. Ziemlich häufig. Juni. Juli. ☞

Stengel gestreckt, mit aufsteigenden, blühenden Zweigen. Blätter am Rande umgerollt, beiderseits kahl oder unterseits durch kleine Sternhaare fast filzig. Afterblättchen gepaart, linien-lanzettförmig. Blüthen traubig, überhängend. Kelchblättchen 3nervig. Blumenkrone gelb, grösser als der Kelch. Griffel etwas gekrümmt.

b. Krautartige.

4. *H. guttatum*, Mill. Blätter gegenüberstehend, lanzettförmig, dreinervig; wurzelständige verkehrt-eiförmig. Narbe sitzend. (Cistus guttatus, L.)

Auf sandigem Haideboden. Beim Purtzberg. Sehr selten. Juni. Juli. ☉

Stengel fast fusshoch, aufrecht, dünn, 4kantig, haarig. Blätter haarig, ohne Afterblättchen; untere länglich-lanzettförmig; obere gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen traubig. Kelch drüsenhaarig. Blumenblätter gelb, am Grunde mit einem rothen Flecken, am Rande gekerbt. Griffel fehlt.

TRIGYNIA.

261. *Delphinium*. (*Rittersporn*.) Kelch fehlt. Blumenblätter fünf, ungleich; das oberste gespornt. Honiggefäß zweispaltig, sitzend, mit einem von dem Sporn der Blumenkrone umgebenen Sporn. Balgkapseln einzeln oder drei.

1. *D. Consólida*, L. (*Feldrittersporn*.) Honiggefäß einblättrig. Balgkapseln einzeln, kahl. fl. dan. t. 683.

Auf Aeckern. Häufig. Juli. ☉

Stengel mit etwas abstehenden Aesten. Blätter vieltheilig, gleichbreit, sehr schmal. Blüthen fast doldentraubig. Blumenblätter violet; das oberste eiförmig, am Grunde gespornt; 2 seitenständige fast kreisrund mit Nägeln, 2 unterste eiförmig mit Nägeln. Honiggefäß violet, vorn 3lappig, der obere Lappen gespornt. Staubfäden unten breiter. Samen dreieckig.

2. *D. Ajácis*, L. (*Gartenrittersporn*.) Honiggefäß einblättrig. Balgkapseln einzeln, weichhaarig.

Aus Gärten häufig verwildert. Juli. ☉

Gestalt von *D. Consolida*. Stengel mit aufrechten Aesten. Blüthen traubig. Honiggefäß mit einer Zeichnung, die den Buchstaben *AAA* etwas ähnelt.

262. *Aconítum*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf, ungleich; das oberste helmförmig. Honiggefäße zwei, gestielt. Balgkapseln drei oder fünf.

1. *A. Lycóctonum*. L. Honiggefäße fadenförmig, spiralig. Helm kegelig-walzenförmig. Blätter handförmig, eingeschnitten, zottig. Br. u. R. Giftgew. t. 38. f. 2. (*A. Thelyphonum*. Reichenb. Fl. anh.)

In Bergwäldern. Nicht selten. Bei Harzgerode, auf der Rosstrappe, bei Wernigerode. Juli. August. 2

Stengel 2- bis 4füssig, haarig. Blätter unterseits zottig; die wurzelständigen 7- bis 5spaltig, eingeschnitten; die stengelständigen 5spaltig, eingeschnitten-gesägt. Traube oft unten ästig. Blumenkrone gelb, zottig, mit etwas übergebogenem Helm. Honiggefäße oben spiralig gerollt; unten 2lappig zurückgebogen. Balgkapseln 3.

2. *A. Cámmarum*, L. (*Sturmhut. Eisenhut*.) Honiggefäße bauchig, S-förmig. Halm kegelig-gewölbt. Blätter vieltheilig, lanzettförmig. Rispe ausgebreitet. Br. u. R. Giftgew. t. 39.

Auf Bergen und Felsen. Nicht selten. Im Harz, bei Alexisbad, Gernrode, Harzgerode. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 5füssig. Blätter kahl, tief-5spaltig, eingeschnitten, fast keilförmig-lanzettförmig. Rispe mit etwas abstehenden, fast doldentraubigen Blüthen. Blumenkrone dunkelblau; Helm hochgewölbt. Honiggefässe oben dick, stumpf-hakenförmig, unten 2lappig, zurückgebogen. Balgkapseln 3 bis 5.

3. *A. Napéllus*, L. (*Sturmhut. Eisenhut.*) Honiggefässe bauchig, S-förmig. Helm gewölbt. Blätter vieltheilig, gleichbreit. Traube verlängert. Br. u. R. Giftgew. t. 42.

Auf Bergen und Felsen des Selkethales, des Bodethales; nicht selten. Bei Alexisbad. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 5füssig. Blätter kahl, vieltheilig, eingeschnitten, zuweilen langgespitzt, etwas glänzend, am Rande etwas umgebogen, oberseits tiefgefurcht. Traube unten zuweilen ästig. Blüthen aufrecht. Blumenkrone dunkelblau; Helm halbkugelig. Honiggefässe wie von *A. Cammarum*. Balgkapseln 3.

PENTAGYNIA.

263. *Aquilégia*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf. Honiggefässe fünf, gespornt. Balgkapseln fünf, getrennt.

1. *A. vulgáris*, L. (*Akelei.*) Honiggefässe einwärts gebogen. Balgkapseln zottig.

In Bergwäldern. Selten. Bei Ballenstedt, Sandersleben. Mai. 2

Wurzel knollig, weisslich. Stengel fast 2füssig. Blätter unterseits graugrün; wurzelständige doppelt-dreizählig. Blättchen fast kreisrund, 3lappig, gekerbt. Blüthen übergebogen, hellviolet. Honiggefässe 2lippig; äussere Lippe gross, ausgebreitet; innere Lippe sehr klein, gespornt. Staubgefässe mehrere unfruchtbar, gleichbreit-lanzettförmig, wellig, kürzer.

264. *Nigélla*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf. Honiggefässe acht, zweilippig, gestielt. Balgkapseln fünf, verwachsen.

1. *N. damascéna*, L. (*Braut in Haaren.*) Blüthe mit blätteriger Hülle. Hayne Arzn. 6. t. 15.

Aus Gärten verwildert. Mai. Juli. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, ästig. Blätter zusammengesetzt, fiederförmig-getheilt, linienförmig, sehr schmal, Hülle

blattartig, länger als die Blüthe. Blumenblätter hellblau. Honiggefässe blau gekniet. Staubbeutel ohne Spitze. Kapsel zu einer kugeligen Frucht verwachsen.

2. *N. sativa*, L. (*Schwarzkümmel*.) Blüthen ohne Hülle. Staubbeutel ohne Stachelspitze. Balgkapseln drüsig. Hayne Arzn. 6. t. 16.

Unter den Saaten. Sparsam. Juni. Juli. ☉

Stengel kaum 1füssig, einfach. Blätter zusammengesetzt, fiederförmig-getheilt, gleichbreit-lanzettförmig. Blumenblätter bläulich-weiss. Honiggefässe gekniet, mit 2theiliger Vorderlippe. Staubbeutel stumpf. Balgkapseln zu einer kugeligen Frucht verwachsen.

3. *N. arvensis*, L. Blüthen ohne Hülle. Staubbeutel mit Stachelspitze. Balgkapseln glatt. Hayne Arzn. 6. t. 17. Schk. t. 146.

Auf Aeckern. Häufig. Juli. ☉

Stengel 4- bis 5zöllig, mit abstehenden Aesten. Blätter zusammengesetzt, fiederförmig-getheilt. Blumenblätter hellblau. Honiggefässe gelb, blaugefleckt, gekniet, mit 2theiliger Vorderlippe. Balgkapseln bis zur Mitte verwachsen, oben frei, auseinanderstehend.

POLYGYNIA.

265. *Hepática*. Kelch dreiblättrig. Blumenblätter sechs. Samen viele.

1. *H. triloba*, Cand. (*Leberblume*.) Blätter dreilappig. *Anemone Hepatica*, L. fl. dan. t. 610. Hayne Arzn. 1. t. 21.

In Wäldern, Hainen. Bei Oranienbaum; sparsam. Bei Sandersleben, im Harz; häufig. April. 24

Schaft 1blüthig, am Grunde schuppig. Blätter herzförmig, langgestielt, wurzelständig. Blumenkrone blau. Samen schief, langgespitzt, weichhaarig. Fruchtboden mit gewimperten Zellen.

266. *Anemone*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf bis neun. Samen viele. Hülle dreiblättrig.

a. Samen ungeschwänzt.

1. *A. sylvestris*, L. Hüllenblätter gestielt, drei- bis fünftheilig. Schaft einblüthig. Blumenblätter fünf. Samen wollig.

Auf bewachsenen Kalkbergen; bei Sandersleben auf der rothen Welle; bei Harzgerode. Selten. Mai. Juni. 24

Wurzel faserig, büschelig. Schaft fushoch, zottig. Wurzelblätter 5theilig, gelappt, eingeschnitten-gesägt. Hüllenblätter wie die Wurzelblätter, länglich-keilförmig. Blumenblätter weiss, ausgebreitet, aussen weichhaarig. Fruchtköpfchen kugelig. Samen wie eingesenkt.

2. *A. nemorosa*, L. Hüllenblätter gestielt, drei- und fünftheilig. Schaft einblüthig. Blumenblätter sechs. fl. dan. t. 549. Hayne Arzn. 1. t. 24.

In Hainen, Wäldern. Sehr häufig. April. 24

Wurzel wagerecht, kriechend. Schaft 6zöllig. Wurzelblätter fehlen meist. Hüllenblätter länglich-lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt. Blumenblätter weiss, röthlich. Samen fast matt, am Grunde weichhaarig.

3. *A. ranunculoides*, L. Hüllenblätter gestielt, drei- und fünftheilig. Schaft meist zweiblüthig. Blumenblätter fünf. Samen nackt.

Auf Buschwiesen. Bei Dessau, Zerbst; sparsam; bei Sandersleben, Bernburg, im Harz; häufig. April. 24

Gestalt von *A. nemorosa*. Schaft 3- bis 5zöllig. Hüllenblätter kurzgestielt, keilförmig-lanzettförmig. Blumenblätter gelb. Samen fast nackt.

b. Samen geschwänzt.

4. *A. Pulsatilla*, L. (*Grosse Küchenschelle, eigentliche Küchenschelle.*) Hüllenblätter sitzend. Blätter fast dreifach-gefiedert. Blüthe fast aufrecht. Blumenblätter an der Spitze gerade. fl. dan. t. 153. Hayne Arzn. 1. t. 22.

Auf sandigem Waldboden. Bei Dessau, Oranienbaum, Zerbst; ziemlich häufig. April. 24

Pflanze haarig und zottig. Stengel 1fach, 1blüthig. Blätter wurzelständig, linienförmig. Hüllenblätter 3- bis 4theilig, linienförmig. Blumenblätter hellviolet, etwas abstehend, länger als die Staubgefässe. Samenköpfchen auf einem sehr verlängerten geraden Stiel. Samen zottig, mit langem, federigem, gekrümmtem Schwanz.

5. *A. pratensis*, L. (*Kleine Küchenschelle.*) Hüllenblätter sitzend. Blätter zweifach-gefiedert. Blüthe überhängend. Blumenblätter an der Spitze zurückgebogen. fl. dan. t. 150. Hayne Arzn. 1. t. 23.

Auf sandigen Waldwiesen. Bei Dessau im grauen Steinhauicht, am Akenschen Thorhause; bei Oranienbaum; ziemlich häufig. April. 24

Schaft, Blätter, Hülle, Samenköpfchen wie bei *A. Pulsatilla*. Blumenkrone sehr dunkelviolet, zusammen- geneigt, glockenförmig.

6. *A. vernális*, L. Hüllenblätter sitzend. Blätter einfach - gefiedert. Blättchen eiförmig, dreispaltig. Blüthe fast aufrecht.

In sandigen Haiden. Selten. Bei Oranienbaum, Radis, April. Mai. 2

Schaft 3- bis 4zöllig, zottig, 1blüthig. Blätter wurzelständig, haarig, zottig. Hüllenblätter sehr zottig, linienförmig. Blumenkrone weiss, aussen etwas röthlich haarig. Samenköpfchen und Samen wie bei *A. Pulsatilla*.

267. *Clématis*. Kelch fehlt. Blumenblätter vier. Staubfäden oberwärts breiter. Samen geschwänzt.

1. *C. Vitalba*, L. (*Waldrebe*.) Blätter gefiedert. Blättchen fast herzförmig. Dolde rispig. Blumenblätter lederartig, filzig. Stengel kletternd. Schk. t. 151.

Auf Waldwiesen im Gebüsch. Im grauen Steinhauicht, in den Saalbergen. Nicht selten. Juli. 6

Stengel 5- bis 10füssig, scharf 6eckig. Blättchen langgespitzt; die untern grobgesägt oder eingeschnitten; die obern ganzrandig. Dolde 3- bis 5zweigig, sehr ästig. Blüthen wohlriechend. Blumenblätter weiss, stumpf, auf beiden Seiten dickfilzig. Samen mit langem federigen Schwanz.

2. *C. erécta*, L. Blätter gefiedert. Blättchen fast herzförmig. Dolde rispig. Blumenblätter kahl. Stengel aufrecht.

Auf den Elbwiesen im Gebüsch; auch in den Saalbergen bei Dessau; bei Steckby. Häufig. Juli. 2

Stengel 2- bis 4füssig, rund, gestreift, unten zuweilen holzig. Blättchen spitz, ganzrandig. Dolde 3zweigig, weniger ästig. Blüthen geruchlos. Blumenblätter 4 bis 5, weiss, dünn, stumpf, 3nervig, am Rande weichhaarig. Samen wie 1.

268. *Thalictrum*. Kelch fehlt. Blumenblätter vier bis fünf. Samen ungeschwänzt.

a. Samen sitzend, gestreift.

1. *Th. minus*, L. Blättchen rundlich, fast herzförmig, dreispaltig. Blüthen überhängend. fl. dan. t. 732. Schk. t. 151.

Auf Bergwiesen im Harz, bei Sandersleben häufig. Bei Dessau, sparsam. Juli. August. 2

Wurzel fast kriechend. Stengel 2- bis 3 füssig, geschlängelt, zuweilen blattlos, bläulich bereift. Blätter 3-fach gefiedert. Blättchen unterseits graugrün, oder hellgrün, mit 3 oder zuweilen 5 spitzen Einschnitten; die obern an der Spitze röthlich. Rispe abstehend. Blumenblätter 4, röthlich. Staubgefässe schlaff, überhängend, mit stachelspitzen Staubbeuteln. Früchte länglich-eiförmig.

2. *Th. nutans*, Desf. ? Blättchen fast keilförmig-länglich, eingeschnitten, stachelspitz. Blüthen überhängend.

Auf den Elbwiesen bei Dessau, besonders auf und bei Sieglitzerberg. Nicht sparsam. Juni. Juli. 2

Wurzel kriechend. Stengel 2- bis 3füssig, ästig, gefurcht, bläulich bereift. Blätter 2- bis 3fach gefiedert. Blättchen mit 3 bis 5 stachelspitzen Einschnitten; unten etwas keilförmig verschmälert; unterseits graugrün. Rispe abstehend. Blumenblätter 4, gelblich. Staubgefässe schlaff herabhängend.

Die Pflanze ist mir zweifelhaft; sie scheint mit *Th. flavum* L. verwandt, doch sind ihre Blätter kleiner. Mit *Th. medium* Murr. hat sie ebenfalls Aehnlichkeit.

3. *Th. flavum*, L. Blättchen keilförmig-länglich, dreispaltig, spitz. Stengel gefurcht. Rispe fast doldentraubig. Blüthen aufrecht.

Auf feuchten Wiesen bei Kochstedt, Mosigkau, Rade-gast. Häufig. Juli. 2

Wurzel kriechend. Stengel 3- bis 4füssig, steif. Blätter 3- bis 2fach gefiedert; die untern mit länglich-eiförmigen, die obern mit länglich-lanzettförmigen Blättchen. Rispe gedrängt, mit aufrechten Zweigen. Staubgefässe steif, aufrecht.

4. *Th. angustifolium*, L. Blättchen gleichbreit-lanzettförmig, ganzrandig. Stengel einfach, eckig. Blüthen aufrecht.

Auf feuchten Wiesen bei Kochstedt, Alten, Mosigkau; ziemlich häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel nicht kriechend. Stengel 3- bis 4füssig, steif. Blätter 2fach-gefiedert. Blättchen runzelig, am Rande etwas zurückgerollt; die 3 endständigen genähert; Blattscheiden kurz, 2lappig. Rispe gedrängt, sehr zweigig, fast pyramidal. Blumenblätter 4, weisslich, aussen röthlich. Staubgefässe steif, aufrecht.

b. Samen gestielt, ungestreift.

5. *Th. aquilégifólium*, L. Samen hängend, dreieckig. Stengel rund. Blattstiele mit Afterblättchen.

In Bergwäldern. Im Harz, sparsam. Sommer. 2

Stengel 3- bis 5füssig, bereift, hohl. Blätter 3fach, 3zählig. Blättchen herzförmig-rund, 3spaltig, stumpf. Afterblättchen gepaart, häutig. Rispe aufrecht, fast doldentraubig. Blüthen aufrecht. Blumenblätter 4, weisslich oder röthlich, abfallend. Staubgefässe lang, violet. Samen langgestielt geflügelt.

269. *Adónis*. Kelch fünfblätterig. Blumenblätter ohne Honiggefässe. Samen ungeschwänzt.

1. *A. autumnális*, L. Einjährig. Blumenkrone zusammengeneigt. Samenköpfchen eiförmig.

Unter den Saaten. Selten. Bei Sandersleben. Aus Gärten verwildert; häufig. Mai und Oktober. ☉

Stengel ästig. Blätter 3fach gefiedert, linienförmig. Kelch dünnhäutig, mit angewachsenen Blättchen. Blumenblätter 5, scharlachroth, verkehrt-eiförmig, gewölbt, zusammengeneigt, ungefähr so lang als der Kelch. Samen kugelig, zugespitzt, runzelig.

2. *A. aestivális*, L. Einjährig. Blumenkrone ausgebreitet. Samenköpfchen länglich-walzenförmig.

Unter den Saaten. Bei Zerbst, Rottleben, Kermen, Sandersleben. Häufig. Sommer. ☉

Stengel meist einfach. Blätter wie 1. Kelch dünnhäutig, kahl oder haarig; am Grunde abgelöst, wie bei *Sedum acre*. Blumenblätter meist 8, oft 5, länglich, stumpf, gelb, gelbroth, länger als der Kelch. Samen wie 1. Samenköpfchen meist walzenförmig, zuweilen länglich.

3. *A. vernális*, L. Mehrjährig. Samen filzig. Hayne Arzn. 1. t. 11.

Auf trockenen Bergen. Häufig, bei Sandersleben, im Harz. April. Mai. 2

Stengel gehäuft, ästig, meist 1blüthig, mit häutigen Schuppen. Blätter 2fach-gefiedert, linienförmig, gedrängt; wurzelständige fehlen. Kelchblätter länglich-eiförmig. Blumenblätter gelb, 12 bis 16, lanzettförmig, an der Spitze gezähnt. Samen kugelig, runzelig, haarig und filzig.

270. *Ranúnculus*. (*Hahnenfuss*.) Kelch fünfblätterig. Blumenblätter fünf, am Grunde mit einer Honigdrüse. Samen ungeschwänzt.

a. Samen glatt. Blätter einfach.

1. *R. Língua*, L. Blätter lanzettförmig. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 755.

In Sümpfen, stehenden Wassern. Nicht selten. Aug. 24

Stengel 3- bis 5füssig, steif. Blätter gross, steif, fast schwertförmig-lanzettförmig, undeutlich gezähnt, am Grunde schmaler und halbumfassend. Blumenkrone gelb, glänzend, sehr gross.

2. *R. Flámmula*, L. Blätter lanzettförmig, gestielt. Stengel am Grunde kriechend. fl. dan. t. 575.

β . Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Stengel gestreckt, kriechend. (*R. reptans*, L.) fl. dan. t. 108.

Auf feuchten Wiesen, an Ufern. α und β sehr häufig. Sommer. 24

Stengel fushoch, erst fadenförmig, gestreckt, dann aufsteigend, etwas zusammengedrückt. Blätter etwas gezähnt, wurzelständige länglich-lanzettförmig, langgestielt; die obersten stengelständigen sitzend. Blumenkrone gelb, glänzend.

3. *R. Ficária*, L. (*Scharbock, Manna, Pfingstblümchen.*) Blätter herzförmig, eckig, gestielt. fl. dan. t. 499. Hayne Arzn. 3. t. 27.

In Gebüsch. Sehr häufig. Frühling. 24

Wurzel mit länglichen, fleischigen, gebüschelten Knollen. Stengel meist 1blüthig, aufsteigend. Blätter glänzend; am Grunde zuweilen braunfleckig. Kelch meist 3blättrig, oft 4- bis 5blättrig. Blumenblätter gelb, glänzend, 5 bis 10.

b. Samen glatt. Blätter gespalten.

4. *R. illyricus*, L. Blätter dreizählig, fast ganzrandig, lanzettförmig, seidenartig-wollig; wurzelständige ganz. Kelch zurückgeschlagen. Wurzel knollig.

Auf grasigen Hügeln und Bergen. Selten. Am Mühlinger-Berg, bei Hecklingen, Meisdorf; ziemlich häufig. Mai. Juni. 24

Pflanze seidenartig-wollig. Wurzel mit länglichen, gebüschelten Knollen. Stengel fushoch, aufrecht, vielblumig. Wurzelblätter, die ersten gleichbreit-lanzettförmig, ungetheilt, ganzrandig. Stengelblätter 3zählig, meist 3spaltig, stumpf; die obersten 3theilig oder ungetheilt. Blumenkrone gelb, glänzend.

5. *R. auricomus*, L. Wurzelblätter nierenförmig, gekerbt, eingeschnitten. Stengelblätter fingerförmig, gleichbreit. Stengel vielblüthig. fl. dan. t. 665.

Auf feuchten Wiesen und Triften. Sehr häufig. Mai. 2
 Wurzel faserig. Stengel fusshoch. Blätter stumpf, kahl; wurzelständige gestielt, ganz oder 3- bis 5spaltig; stengelständige sitzend, fast quirlförmig, ganz oder eingeschnitten. Blumenstiele glatt. Blüthen gelb, glänzend; die ersten ohne Blumenkrone, mit einem 10blättrigen, gefärbten, am Rande häutigen Kelch. Fruchtköpfchen fast kugelig.

6. *R. scelerátus*, L. Blätter stumpf; wurzelständige handförmig; stengelständige dreitheilig. Fruchtköpfchen länglich. fl. dan. t. 371.

In Sümpfen, Gräben, an Ufern. Häufig. Juli bis Septbr. ☉
 Pflanze giftig. Wurzel faserig. Stengel 2füssig, dick, sehr ästig. Wurzelblätter langgestielt, 5spaltig; Einschnitte eiförmig, 3lappig; Stengelblätter 3theilig, 3lappig; untere gestielt; obere sitzend, lanzettförmig, fast 3nervig. Blumenstiele gefurcht. Blüthen klein. Kelch zottig. Blumenkrone gelb, glänzend, kaum so lang als der Kelch.

7. *R. lanuginósus*, L. Blätter seidenhaarig; untere handförmig, gelappt, fast eiförmig; obere dreitheilig, lanzettförmig. Blumenstiele rund. fl. dan. t. 307.

In bergigen Laubwäldern. Sparsam. Bei Sandersleben, Mägdesprung, Güntersberge. Juni. August. 2

Wurzel faserig, büschelig. Stengel 2- bis 3füssig, mit abstehenden Haaren. Blätter beiderseits seidenhaarig, öfters gefleckt; wurzelständige 5spaltig, eingeschnitten-gesägt. Blattstiele mit abstehenden Haaren. Blüthen fast doldentraubig. Kelch rauhhaarig. Blumenkrone gelb, glänzend.

8. *R. aconítifólius*, L. Blätter fünftheilig, lanzettförmig, langgespitzt, spitz-gesägt. Blumenstiele fadenförmig.

In Bergwäldern. Sparsam. Im Harz, bei Burg-Anhalt, Güntersberge, auf Viktorshöhe. Sommer. 2

Stengel 2- bis 4füssig, sehr ästig, unbehaart. Blätter gross, nackt; untere gestielt; obere sitzend. Blumenstiele sehr dünn, lang, fast doldentraubig. Blumenblätter weiss, mit einer langen Honigschuppe.

9. *R. acris*, L. Blätter fünftheilig, vielspaltig; die obersten gleichbreit. Blumenstiele rund. Br. & R. t. 32. f. 2.

Auf Wiesen, Triften. Ueberall sehr häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel abgebissen, büschelig-faserig. Stengel ästig, fast kahl. Blätter gestielt, Einschnitte lanzettförmig; die obersten sitzend, 3theilig. Blumenstiele mit kurzen ange-

drückten Haaren. Kelch abstehend, feinhaarig. Blumenkrone gelb, glänzend.

10. *R. polyánthemos*, L. Blätter fünftheilig, vielspalzig. Stengel rauhaarig. Blumenstiele gefurcht.

Auf Wiesen, Grasplätzen. Häufig. Mai. Juni. 2

Gestalt von *R. acris*. Wurzel fast abgebissen. Stengel und Blattstiele mit abstehenden Haaren. Blätter rauhaarig, gestielt, oft gefleckt, fast halbgefiedert-vieltheilig; Einschnitte gleichbreit. Blumenstiele eckig-gefurcht. Kelch rauhaarig, mit unten knotigen Haaren. Blumenkrone gelb, glänzend.

11. *R. répens*, L. Blätter dreizählig. Blumenstiele gefurcht. Ausläufer kriechend. fl. dan. t. 795.

An feuchten Orten. Ueberall sehr häufig. Sommer. 2

Stengel haarig oder kahl, mit beblätterten Ausläufern. Blätter haarig oder kahl. Blättchen 3theilig, 3spaltig, eingeschnitten-gesägt. Blattstiele haarig. Kelch abstehend, haarig. Blumenkrone gelb, glänzend. Samen punktirt.

12. *R. bulbósus*, L. Blätter dreizählig. Blumenstiele gefurcht. Kelch zurückgeschlagen. Stengel am Grunde zwiebelig-verdickt. fl. dan. t. 551.

Auf Wiesen, Triften. Ueberall sehr häufig. Mai. Juni. 2

Stengel haarig, ohne Ausläufer. Blättchen haarig, 3theilig, 3spaltig, eingeschnitten-gesägt. Blattstiele haarig. Blumenstiele eckig-gefurcht, mit anliegenden Haaren; zuweilen sehr lang. Blumenblätter gelb, glänzend. Samen nicht punktirt.

c. Samen warzig oder stachelig, platt.

13. *R. Philonótis*, Ehrh. Samen warzig. Kelch zurückgeschlagen. Blumenstiele gefurcht. Blätter dreitheilig; wurzelständige herzförmig, dreilappig, gekerbt.

Auf feuchten, sumpfigen Wiesen, an Gräben. Sparsam. Bei Dessau, Köthen, Zerbst. Sommer. ☉

Stengel ästig, haarig, aufrecht oder gestreckt. Blätter haarig oder fast kahl. Wurzelblätter rundlich-herzförmig, zuweilen fast 3spaltig. Stengelblätter 3theilig, fast eiförmig, stumpf; Einschnitte 3lappig und 2lappig. Blattstiele haarig, gewimpert. Kelch haarig. Blumenkrone gelb, glänzend, grösser als der Kelch. Samen linsenförmig, am Rande warzig.

14. *R. arvénis*, L. Samen stachelig. Obere Blätter dreizählig-zusammengesetzt, gleichbreit. fl. dan. t. 219.

Auf Aeckern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel etwas schlangenförmig gebogen. Blätter fast kahl. Wurzelblätter ganz, keilförmig-verkehrt-eiförmig, oben gezähnt. Stengelblätter, untere 3spaltig oder 3theilig, keilförmig-lanzettförmig. Blumenstiele rund. Kelch abstehend. Blumenkrone gelb, glänzend. Samen sehr gross, auf beiden Seiten stachelig.

d. Samen querrunzelig, gestreift.

15. *R. aquátilis*, L. Untergetauchte Blätter haarförmig; schwimmende nierenförmig, gelappt.

In Flüssen, Bächen. Sehr häufig. Mai bis August. 2

Stengel 2- bis 12füssig, sehr ästig, hohl, schwimmend. Blätter oft sämtlich untergetaucht, haarförmig, sehr lang. Blumenstiele am Grunde bauchig, scheidenartig. Blumenblätter weiss, am Grunde gelb, grösser als der Kelch. Samen haarig oder kahl.

Auf ausgetrockneten Stellen ist der Stengel kriechend, und sämtliche Blätter nierenförmig. *R. heterophyllus*, Hoffm., *R. fluviatilis*, Willd., sind nur Abarten.

271. *Tróllius*. Kelch fehlt. Blumenblätter zehn bis funfzehn. Honiggefässe viele, röhrig. Balgkapseln mehrere, vielsamig.

1. *T. europæus*, L. Blumenblätter zusammengeneigt. Honiggefässe so lang als die Staubgefässe. fl. dan. t. 133. Schk. t. 15. Hayne Arzn. 1. t. 12.

Auf sumpfigen Wiesen. Nicht selten. Bei Dessau, Oranienbaum, Radegast, ziemlich häufig. Mai. Juni. 2

Stengel 1- bis 2füssig. Blätter 5theilig, eingeschnitten, gesägt; wurzelständige gestielt, stengelständige sitzend. Blumenblätter gelb, rundlich, gewölbt, meistens 15. Honiggefässe ungefähr 12, gleichbreit, lippig, stumpf. Balgkapseln eingekrümmt.

272. *Helléborus*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf. Honiggefässe viele, am Grunde röhrig. Balgkapseln mehrere, vielsamig, am Grunde zusammengewachsen.

1. *H. víridis*, L. Stengel zweispaltig. Zweige beblättert, fast zweiblüthig. Blätter kahl. Hayne Arzn. 1. t. 9. Br. & R. Giftg. t. 36.

Auf den Harzbergen (nach Beckm. Chr. und Gatterer Harz.) Frühling. 2

Stengel am Grunde mit Schuppen, blattlos. Wurzelblätter fast fussförmig, gestielt, lanzettförmig, gesägt. Zweig-

blätter 5zählig, fingerförmig; blüthenständige 3theilig, sitzend. Blumenkrone grün, ausgebreitet, gestielt, übergebogen.

273. *Caltha*. Kelch fehlt. Blumenblätter fünf. Honiggefässe fehlen. Balgkapseln mehrere, vielsamig.

1. *C. palústris*, L. (*Butterblume*.) Stengel aufrecht. Blätter gekerbt. fl. dan. t. 668. Schk. t. 154. Br. & R. t. 37.

In Sümpfen häufig. Mai. Juni 2

Stengel fusshoch, gebogen, mehrblüthig. Blätter lederartig, herzförmig, stumpf, kahl, gestielt. Blüthen fast doldentraubig. Blumenblätter gelb, gross, stumpf, abfallend.

XIV. Klasse. DIDYNAMIA.

GYMNOSPERMIA.

a. Blumenkrone einlippig.

276. *Teucrium*. Blumenkrone ohne Oberlippe.

275. *Chamæpitys*. Blumenkrone mit sehr kurzer Oberlippe. Samen bedeckt.

274. *Ajuga*. Blumenkrone mit sehr kurzer Oberlippe. Samen frei.

b. Kelch gleichförmig. Blumenkrone zweilippig.

280. *Glechoma*. Staubbeutel zwei Kreuze bildend.

281. *Lamium*. Blumenkrone auf der Unterlippe mit einem borstenförmigen Zahn.

282. *Galeopsis*. Blumenkrone mit zweihöckeriger Unterlippe.

283. *Galeobdolon*. Blumenkrone mit dreispaltiger, spitzer Unterlippe.

278. *Nepeta*. Blumenkrone mit grosser, gewölbter, gekerbter Unterlippe. Kelch funfzehnstreifig.

285. *Stachys*. Blumenkrone mit an der Seite zurückgebogener Unterlippe. Staubgefässe, innere länger.

284. *Betonica*. Blumenkrone mit ungetheilter Oberlippe. Staubgefässe, innere kürzer.

288. *Leonurus*. Blumenkrone mit ungetheilter Oberlippe. Kelch fünfeckig.

286. *Ballota*. Blumenkrone mit ausgerandeter Oberlippe. Kelch trichterförmig, zehnstreifig.

287. *Marrubium*. Blumenkrone mit gleichbreiter, gespaltenen Oberlippe. Kelch präsentirtellerförmig, fünf- bis zehnzählig.

c. Kelch gleichförmig. Blumenkrone fast gleichförmig.

277. *Satureia*. Blumenkrone vierspaltig, mit ausgerandetem Oberzipfel, im Schlunde bärtig.
 279. *Mentha*. Blumenkrone vierspaltig, mit ausgerandetem Oberzipfel, im Schlunde nackt.
 297. *Verbena*. Blumenkrone fünfspaltig.

d. Kelch zweilippig. Blumenkrone zweilippig.

294. *Melittis*. Staubbeutel zwei Kreuze bildend.
 296. *Prunella*. Staubfäden zweiseitig.
 293. *Dracocephalum*. Blumenkrone am Schlunde aufgeblasen. Kelch funfzehnstreifig.
 295. *Scutellaria*. Kelch fruchttragend, mit einer Klappe geschlossen.
 291. *Thymus*. Kelch mit Haaren geschlossen.
 292. *Melissa*. Kelch mit flacher Oberlippe.
 289. *Clinopodium*. Hülle vielblättrig, borstenförmig.

e. Kelch mit grossen Deckblättchen.

290. *Origanum*. Deckblättchen gefärbt.

ANGIOSPERMIA.

304. *Linaria*. Blumenkrone maskirt, gespornt.
 305. *Antirrhinum*. Blumenkrone maskirt, mit Höcker.
 300. *Melampyrum*. Blumenkrone maskirt. Kelch vierspaltig.
 298. *Rhinanthus*. Blumenkrone rachenförmig. Kelch aufgeblasen, vierspaltig.
 303. *Pedicularis*. Blumenkrone rachenförmig. Kelch bauchig, zwei- bis fünfspaltig.
 302. *Orobanche*. Blumenkrone rachenförmig. Staubbeutel begrannt. Kelch zwei- bis fünfspaltig. Kapsel einfächerig.
 299. *Euphrasia*. Blumenkrone rachenförmig. Staubbeutel begrannt. Kelch vierspaltig. Kapsel zweifächerig.
 301. *Lathraea*. Blumenkrone rachenförmig. Kelch vierspaltig. Kapsel am Grunde mit einer Schuppe.
 306. *Scrophularia*. Blumenkrone verkehrt, kugelig. Kelch fünfspaltig.
 308. *Gratiola*. Blumenkrone verkehrt. Kelch fünfspaltig, mit zwei Nebenblättchen.
 307. *Digitalis*. Blumenkrone bauchig. Staubgefässe gebogen.
 309. *Lindernia*. Blumenkrone fast gleichförmig, vierspaltig, mit kugelter Röhre. Kelch fünfspaltig.
 310. *Limosella*. Blumenkrone gleichförmig, fünfspaltig.

GYMNOSPERMIA.

274. *Ajuga*. Blumenkrone abfällig, mit sehr kurzer, ausgerandeter Oberlippe. Samen frei.

1. *A. pyramidális*, L. fl. dan. t. 185. Hayne Arzn. 9. t. 19.

α. Wurzelblätter sehr gross.

β. Wurzelblätter so gross oder kleiner als die Stengelblätter. *A. alpina*, L., und *A. genevensis*, L. Hayne Arzn. 9. t. 18.

γ. Mit Ausläufern. *A. reptans*, L. Hayne Arzn. 9. t. 17.

In Wäldern, Hainen, auf Wiesen, Grasplätzen, an Ufern.

α. Häufig bei Oranienbaum; sonst auf dem Stein und der Luisenklippe im Wörlitzer Garten. β. Sehr häufig in trockenen Haiden. γ. Ueberall sehr häufig an schattigen, feuchten Orten. Mai. Juni. 2.

Wurzel abgebissen. Stengel fushoch, meist zottig, aufrecht oder aufsteigend. Blätter länglich-eiförmig, haarig oder kahl, meist flach eingeschnitten oder gekerbt; blüthenständige ganzrandig oder eingeschnitten. Blüthen quirlförmig. Kelch 5spaltig. Blumenkrone blau, röthlich, weiss. Staubgefässe innere kürzer, äussere länger.

275. *Chamæpitys*. Blumenkrone bleibend, mit sehr kleiner, ausgerandeter Oberlippe. Samen von der verwelkten Blumenkrone bedeckt.

1. *Ch. vulgáris*. Blüthen kürzer als das Blatt. *Ajuga Chamæpitys*, Schreb. Hayne Arzn. 8. t. 1. *Teucrium Chamæpitys*, L.

Auf steinigen Bergäckern. Sparsam. Bei Bernburg, Sandersleben, Harzgerode. August. ☉

Gestalt von *Teucrium*, von *Ajuga* ganz verschieden. Pflanze haarig, kleberig, gewürzhaft. Stengel haarig, 2reihig, zottig, am Grunde ästig, niederliegend; der mittelste meist aufrecht. Blätter haarig; wurzelständige ungetheilt; stengelständige 3theilig, sehr schmal, gleichbreit, ganzrandig, am Rande umgerollt. Blüthen sitzend, achselständig, einfach oder gepaart. Kelch 5spaltig, der fünfte Zahn kleiner. Blumenkrone gelb, roth-punktirt. Staubgefässe, äussere länger. Samen quer-netzförmig-runzelig, am Grunde ausgehöhlt, mit der bleibenden, durchscheinenden, am Grunde vierspaltigen Blumenkrone bedeckt.

276. *Teucrium*. Blumenkrone einlippig; Oberlippe fehlt; Unterlippe fünfspaltig. (Gewürzhaft.)

α. Blätter getheilt.

1. *T. Bótrys*, L. Blätter vieltheilig. Blüthen achselständig, fast dreifach.

Auf bewachsenen Kalkbergen. Sparsam. Bei Bernburg, Gröna, Sandersleben. Juli bis September. ☉

Stengel kaum 1füssig, 4kantig, aufsteigend, ausgebreitet, am Grunde ästig. Blätter haarig, doppelt-halbgefiedert, gleichbreit, schmal, am Rande etwas umgebogen. Blüthen gestielt, quirlförmig, zu 3 bis 4; die obern gegenüberstehend. Kelch 5zählig, etwas bauchig, am Grunde höckerig. Blumenkrone hellroth. Staubgefässe innere kürzer.

b. Blätter ungetheilt.

2. **T. Scórdium**, L. Blüthen achselständig, fast quirlförmig. Blätter länglich, sitzend, gezähnt-gesägt. Stengel sprossend. fl. dan. t. 593. Hayne Arzn. 8. t. 3.

An Sümpfen, auf feuchten Wiesen. Bei Dessau auf den Alten'schen, Kochstedter und Mosigkauer Wiesen; ziemlich häufig. Juli. August. 2

Wurzel wagerecht, gegliedert. Stengel 1 bis 1½füssig, vierkantig, weichhaarig, mit aufsteigenden Zweigen. Blätter etwas stumpf, haarig oder kahl, die stengelständigen zuweilen fast herzförmig, umfassend. Blüthen gestielt zu 3 oder 4, zuweilen einzeln. Kelch und Staubgefässe wie 1. Blumenkrone purpur.

3. **T. Chamædrys**, L. Blüthen achselständig, fast quirlförmig. Blätter keilförmig, länglich, gestielt, eingeschnitten-gekerbt. Stengel rund. Hayne Arzn. 8. t. 4.

Auf kalkhaltigen Bergen. Sparsam. Bei Bernburg, Gröna, Sandersleben, Alexisbad. Juli. 2

Stengel 5- bis 8zöllig, undeutlich kantig, gestreckt, weichhaarig. Blätter haarig. Blüthen gestielt, zu 3 bis 4; die obersten traubig, mit etwas gefärbten Nebenblättchen. Kelch, Blumenkrone und Staubgefässe wie 2.

4. **T. Scorodónia**, L. Trauben einseitig. Blätter herzförmig, gekerbt, gestielt. Stengel aufrecht, krautartig. fl. dan. t. 593.

Auf sandigen Anhöhen, in trockenen Haiden. Sparsam. Bei Lingenau, Zerbst, Nedlitz, Purtzberg. Sommer 2

Stengel 2- bis 3füssig, 4kantig, rauhaarig. Blätter rauhaarig, runzelig. Trauben achselständig und gipfelständig. Blüthen gestielt, einseitig, gepaart. Kelch 2lippig; Oberlippe grösser, fast kreisrund; Unterlippe 4zählig. Blumenkrone weisslich-gelb. Staubgefässe dunkelroth, die innern kürzer.

5. **T. montánium**, L. Blüthenköpfchen gipfelständig. Blätter lanzettförmig, ganzrandig, unterseits filzig. Stengel am Grunde holzig.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben, Alexisbad. Juli. August. ☞

Stengel halbfüssig, gestreckt, filzig. Blätter am Rande etwas zurückgerollt, unterseits weissfilzig. Blütenköpfchen gedrängt, beblättert. Kelch gleichförmig, begrannt. Blumenkrone weiss. Staubgefässe innere kürzer.

277. *Saturéia*. Blumenkrone zweilippig, fast gleichförmig, vierspaltig, Oberlippe ausgerandet, im Schlunde bärtig. Staubgefässe absteheud.

1. *S. horténsis*, L. (*Pfefferkraut. Bohnenkraut.*) Jährig. Blütenbüschel gestielt. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Schk. t. 156. Hayne Arzn. 6. t. 9.

In Gärten häufig verwildert. Juli bis September. ☉

Pflanze gewürzhaft, kurzhaarig. Stengel rund, ästig. Blätter vertieft-punktirt. Blütenbüschel 2- bis 5blüthig, achselständig. Blüten fast sitzend. Kelch gleichförmig, 5eckig, mit gekielten Zähnen. Blumenkrone weisslich, röthlich, auf der Unterlippe 2 Reihen Haare. Staubgefässe kurz, fast gleichlang.

278. *Népeta*. Blumenkrone zweilippig, Unterlippe gross, gewölbt, gekerbt. Kelch 15streifig. Staubgefässe angenähert.

1. *N. Catária*, L. Doldentrauben gestielt. Blätter herzförmig, gesägt, gestielt, unterseits grau- filzig. Kelch stachelspitz. fl. dan. t. 580. Hayne Arzn. 4. t. 8.

Auf Schutt, an Zäunen, Hecken. Nicht selten. Sommer. 2|

Pflanze gewürzhaft. Stengel 2- bis 3füssig, grau- filzig. Blätter weich, spitz, grob-gesägt; oberseits grau, weichhaarig. Doldentrauben gedrängt; untere achselständig, obere fast ährenförmig. Blumenkrone weisslich, roth-punktirt. Staubgefässe innere länger.

279. *Mentha*. (*Minze.*) Blumenkrone fast gleichförmig, vierspaltig, ein breiterer Zipfel ausgerandet, im Schlunde unbehaart. Staubgefässe absteheud, fast gleichlang. (Gewürzhaft.)

a. Blüten ährenförmig.

1. *M. viridis*, L. Ähren länglich. Blätter lanzettförmig, sägeförmig-gezähnt, sitzend, nackt. Hayne Arzn. 11. t. 36.

An Gräben, in Sümpfen, Lachen. Sparsam. Bei Köthen, Lingenau, Walternienburg, Zerbst. August. 2|

Stengel 3füssig, kahl, zuweilen röthlich; oft mit Ausläufern. Blätter langgespitzt, mit langgespitzten Zähnen. Aehre lang, ästig. Nebenblättchen länger als die Blüthe. Blumenstielchen nackt. Kelch gewimpert, mit lanzettförmigen, spitzen Zähnen. Blumenkrone hellbläulich, nackt.

2. *M. sylvestris*, L. Aehren länglich. Blätter länglich, sägeförmig-gezähnt, sitzend, unterseits filzig. Hayne Arzn. 11. t. 34.

An feuchten Orten, auf Schutt, an Hecken. Bei Dessau selten. Bei Oranienbaum, Sandersleben, nicht selten. Aug. 24

Stengel 3füssig, grau-weichhaarig, mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter eiförmig-länglich, oberseits weichhaarig. Nebenblättchen länger als die Blüthe. Aehre wie 1. Blumenstielchen mit zurückgeschlagenen Haaren. Kelch fast stachelspitz. Blumenkrone zottig, hellbläulich. Staubgefässe meist länger als die Blumenkrone.

3. *M. rotundifolia*, L. Aehren länglich. Blätter eiförmig-rund, runzelig, gekerbt, sitzend.

In Sümpfen. Selten. Bei Wörlitz, Oranienbaum, Rade-gast, Zerbst. Juli. August. 24

Stengel zottig. Blätter rauhaarig. Aehre fast ästig. Nebenblättchen lanzett-eiförmig. Blumenstielchen mit zurückgebogenen Haaren. Kelch rauhaarig, mit pfriemförmigen, zugespitzten Zähnen. Blumenkrone zottig. Staubgefässe so lang als die Blumenkrone.

4. *M. crispa*, L. (*Krauseminze*.) Aehren länglich-eiförmig. Blätter herzförmig, eingeschnitten-gezähnt, wellig, runzelig. Hayne Arzn. 11. t. 38.

In schattigen, feuchten Waldungen. Selten. Bei Güntersberge, Alexisbad, Gernrode. Juli. August. 24

Stengel zottig. Blätter weichhaarig, gefaltet, wellig-kraus, vielnervig, zurückgebogen; untere gestielt; obere fast sitzend, mit langen, spitzen Zähnen. Blattstiele breit, kurz, gerinnt. Blumenstiele fast kahl. Kelch gewimpert, mit lanzett-pfriemförmigen, zugespitzten Zähnen. Blumenkrone fast kahl.

5. *M. aquatica*, L. Aehren kopfförmig. Blätter eiförmig, gesägt, gestielt.

β. Obere Blätter fast sitzend. *M. hirsuta*, L.

γ. Staubgefässe kürzer als die Blumenkrone.

In Gewässern, Gräben, Sümpfen. Häufig. August. 24

Stengel mit zurückgeschlagenen Haaren, zuweilen ziemlich kahl. Blätter zottig oder haarig. Aehren kugelig, ge-

stielt; untere achselständig, gipfelständige zweigig. Blumenstielchen mit zurückgeschlagenen Haaren. Kelch mit pfriemförmigen Zähnen. Blumenkrone zottig. Staubgefäße meist länger als die Blumenkrone.

b. Blüthen quirlförmig.

6. *M. sativa*, L. Blüthenquirle gestielt, obere fast ährenförmig. Blätter eiförmig, gesägt. Kelchzähne lanzett-pfriemförmig.

β. Staubgefäße kürzer als die Blumenkrone. *M. austriaca*, L.

An Ufern. Nicht selten. Bei Dessau an den Muldufern, im Thiergarten, am Barnäkel; bei Kochtedt an der Taube. August. 24

Stengel fast kahl oder rauhaarig, an den Ecken mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter spitz, gestielt, fast wellig. Blüthenquirle obere fast sitzend, fast ährenförmig; untere achselständig. Kelch rothbraun, gewimpert, mit scharf zugespitzten Zähnen. Staubgefäße meist doppelt so lang als die Blumenkrone.

7. *M. arvensis*, L. (*Acker-Minze*.) Blüthenquirle fast sitzend. Blätter eiförmig, spitz, gesägt. Kelchzähne eiförmig.

β. Staubgefäße kürzer als die Blumenkrone, oder fehlend. (*M. gentilis*, L.)

γ. Blüthen einhäusig, untere weibig, obere männlich.

Auf Aeckern, Feldern, feuchten Wiesen. Sehr häufig. Nach der Ernte. 24

Stengel niederliegend, aufsteigend, kurzhaarig. Blätter gestielt, kurzhaarig oder fast kahl. Blüthenquirle achselständig, sitzend, die untersten meist sehr kurz gestielt. Blumenstiele kahl, roth, glänzend. Kelch glockenförmig, mit kurzen Zähnen. Staubgefäße meist länger als die Blumenkrone.

8. *M. Pulégium*, L. Blüthenquirle sitzend. Kelch mit Haaren geschlossen. (*Pulegium vulgare*, Mill. fl. anh. Hayne Arzn. 11. t. 39.)

An überschwemmten Orten. Häufig. Aug. 24

Stengel am Grunde kriechend, fast rund. Blätter eiförmig, undeutlich-gekerbt, durchsichtig, punktirt, in den Blattsiebel verlaufend, oft zusammengefaltet, zurückgekrümmt. Blüthenquirle achselständig, gedrängt. Nebenblättchen fehlen. Blumenkrone mit langer Röhre.

280. *Glechóma*. Staubbeutel paarweis in ein Kreuz zusammengeneigt. Kelch gleichförmig, fünfzählig.

1. *G. hederácea*, L. (*Gundermann*.) fl. dan. t. 789. Schk. t. 159. Hayne Arzn. 2. t. 8.

An etwas feuchten schattigen Orten. Ueberall sehr häufig. April bis Juni. 24

Stengel kriechend, mit aufsteigenden blühenden Zweigen. Blätter nierenförmig, gekerbt. Blüthenquirle gestielt, achselständig, halbseitig, 2- bis 5blüthig. Blumenstielchen mit 2 borstenförmigen Nebenblättchen. Blumenkrone blau. Staubgefässe innere länger.

281. *Lámiu*m. Blumenkrone mit zweilappiger Unterlippe, auf beiden Seiten am Rande gezähnt.

1. *L. maculátum*, L. Blätter herzförmig, langgespitzt. Blüthenquirle zehnblüthig.

An Waldrändern, in Gebüsch. Bei Dessau hinter Luisium, ziemlich häufig. Juli. 24

Stengel 2- bis 3füssig, am Grunde oft kriechend. Blätter runzelig, grobgesägt, unterseits meist weissgefleckt. Blattstiele gleichförmig. Kelchzähne borstenförmig, absteehend, kürzer als die Blumenkronröhre, ungleich; 2 untere kürzer. Blumenkrone purpur; Oberlippe lang, ungetheilt; Unterlippe austatt der Seitenlappen mit einem borstenförmigen Zahn. Staubgefässe innere kürzer.

2. *L. album*, L. (*Taube Nessel*.) Blätter herzförmig, langgespitzt. Blüthenquirle zwanzigblüthig.

An bebaueten Orten, Wegen. Ueberall sehr häufig. Sommer. 24

Unterscheidet sich von *L. maculatum* hauptsächlich nur durch die weisse Blumenkrone. Kelch am Grunde mit rothbraunen Flecken und gleichförmigen Zähnen. Blattstiele am Grunde breiter.

3. *L. purpúreum*, L. Blätter herzförmig, stumpf gestielt, gekerbt. fl. dan. t. 523.

An bebaueten Orten. Ueberall sehr häufig. Frühling bis Herbst. ☉

Stengel am Grunde ästig, in der Mitte fast blattlos, oben gedrängt-beblättert. Blätter runzelig, gesägt-kerbt. Blattstiele am Grunde breiter. Blüthenquirle meist 10blüthig. Kelch gleichförmig mit lanzettpfriemförmigen Zähnen. Blumenkrone purpur; Oberlippe ungetheilt; Unterlippe auf beiden Seiten 2zählig. Staubgefässe wie 1.

4. *L. amplexicaule*, L. Blätter sitzend, stengelumfassend, stumpf. fl. dan. t. 752. Schk. t. 159.

An bebaueten Orten. Ueberall sehr häufig. Frühling bis Herbst. ☉

Stengel am Grunde ästig, in der Mitte fast blattlos, oben gedrängt-beblättert. Blätter runzelig; unten gestielt, herzförmig, gelappt-gekerbt; obere fast kreisrund, eingeschnitten-gekerbt. Blüthenquirle meist 10blüthig. Kelch gleichförmig mit lanzettförmigen Zähnen. Blumenkrone wie 3, mit sehr langer Röhre. Staubgefässe wie 1.

282. *Galeópsis*. Blumenkrone mit dreispaltiger, zweihöckeriger Unterlippe.

1. *G. Ládanum*, L. Stengel weichhaarig, mit gleichförmigen Gelenken. Schk. t. 159.

Auf Aeckern, Feldern. Sehr häufig. Juli. August. ☉

Stengel kaum fushoch, mit zurückgeschlagenen Haaren, mit armförmigen, aufsteigenden Aesten. Blätter gleichbreit, lanzettförmig oder länglich-eiförmig, gesägt, kahl oder weichhaarig. Kelchzipfel dornig, 2 etwas kürzer. Blumenkrone roth, 3- bis 4mal länger als der Kelch. Staubgefässe innere länger. Staubbeutel mit einer gewimperten Klappe.

2. *G. Tétrahit*, L. Stengel steifhaarig, mit angeschwollenen Gelenken. Blumenkronröhre so lang als der Kelch.

Auf Feldern, in Gebüsch. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 2- bis 3füssig, sehr ästig. Blätter lanzett-eiförmig, gesägt, haarig. Blüthenquirle untere entfernt, obere gedrängt. Kelch gleichförmig, dornig. Blumenkrone roth; Oberlippe aufrecht, fast eben, kürzer als die Unterlippe. Staubgefässe und Staubbeutel wie 1.

3. *G. cannábina*, Roth. (*Hanfnessel*.) Stengel steifhaarig, mit angeschwollenen Gelenken. Blumenkronröhre länger als der Kelch. Schk. t. 16. (*Galeopsis grandiflora*.)

An schattigen Orten, in Gebüsch. Häufig. Juli. August. ☉

Gestalt von *G. Tétrahit*. Stengel 3- bis 5füssig. Kelch weisslich, dünn. Blumenkrone 3mal grösser, gelb, der mittlere Zipfel der Unterlippe violet; Oberlippe bauchig, gewölbt; Röhre dünn, lang. Staubgefässe und Staubbeutel wie 1.

283. *Galeóbdolon*. Blumenkrone mit gewölbter, ungetheilter Oberlippe; Unterlippe dreispaltig mit spitzen Zipfeln.

1. *G. lúteum*, Smith. *Galeopsis Galeobdolon*, L. Schk. t. 157.

In Hainen, Wäldern. Sparsam. Bei Törten, Lingenau; häufig. Mai. 2

Gestalt von *Lanium*. Stengel einfach. Blätter herzförmig-eiförmig, gestielt; untere gekerbt, obere scharf-gesägt. Blüthenquirle 6blüthig, mit 4 Nebenblättchen. Kelch gleichförmig, 5zählig.

284. *Betónica*, L. Blumenkrone mit gerader, flacher Oberlippe. Staubgefässe innere kürzer. Kelch gleichförmig.

1. *B. officinális*, L. (*Betonie*.) Kelch stachelspitz. Blumenkrone mit ungetheilter Oberlippe; Mittelzipfel der Unterlippe feingekerbt.

In Hainen, Gebüsch, auf feuchten Wiesen. Häufig. Juni. Juli. 2

Stengel meist aufsteigend. Blätter gekerbt; untere gestielt, länglich-herzförmig; blüthenständige sitzend. Aehre länglich; unterste Blüthenquirle entfernt, unterbrochen. Kelch am Grunde haarig. Blumenkrone purpur, selten weiss; Mittelzipfel der Unterlippe ausgerandet oder eingedrückt. Staubgefässe drüsenhaarig.

285. *Stáchys*. Blumenkrone mit gewölbter Oberlippe; Unterlippe an den Seiten zurückgeschlagen. Staubgefässe abgeblühet zur Seite gebogen; innere länger.

1. *S. sylvática*, L. Blüthenquirle haarig, sechsblüthig. Blätter herzförmig, gestielt. fl. dan. t. 1102. Hayne Arzn. 4. t. 11.

In Hainen, in Gebüsch, Hecken. Sehr häufig. Juli. August. 2

Stengel 2füssig, aufrecht, einfach. Blätter langgespitzt, grobgesägt, rauhhhaarig. Aehre quirlförmig, untere Blüthenquirle oft entfernt, achselständig. Nebenblättchen lanzett-eiförmig. Blumenkrone dunkelblutroth, gefleckt.

2. *S. ambigua*, Smith. Blüthenquirle haarig, sechsblüthig. Blätter fast herzförmig-lanzettförmig, langgespitzt, gestielt.

In trockenen Wäldern. Sparsam. Bei Dessau auf Sieglitzer-Berg. Juli. August. 2

Gestalt zwischen *S. sylvatica* und *S. palustris*. Stengel 2- bis 3füssig, mit abstehenden Zweigen. Blätter dünn, weich, lanzettförmig, gesägt-gekerbt. Aehre wenig-blüthig. Nebenblättchen lanzettförmig.

3. *S. palustris*, L. Blüthenquirle haarig; fast achtblüthig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, halbumfassend. Hayne Arzn. 3. t. 40.

An Ufern, feuchten Feldrainen. Häufig. August. 24

Stengel kaum 2füssig, mit kurzen zurückgeschlagenen Haaren. Blätter gesägt-gekerbt, haarig; unterste kurz-gestielt. Aehre unterbrochen-blätterig. Nebenblättchen lanzettförmig. Blumenkrone purpur, gefleckt.

4. *S. recta*, L. Blüthenquirle haarig, fast achtblüthig. Blätter lanzettförmig, gekerbt, scharf. Stengel aufsteigend. Schk. t. 171. Hayne Arzn. 4. t. 12.

Auf trockenen, sonnigen Anhöhen. Bei Dessau, am hohen Ufer der Möster Torfstecherei, bei Lingenau, Oranienbaum; ziemlich häufig. Juli. 24

Stengel fusshoch. Blätter runzelig, durch kurze Haare scharf; untere länglich-lanzettförmig, stumpf, gestielt; obere sitzend, spitz. Aehre unterhalb unterbrochen; unterste Blüthenquirle achselständig, 6- bis 10blüthig. Nebenblättchen fast herzförmig. Kelchzähne eiförmig, fast dornig. Blumenkrone gelb, rothpunktirt.

5. *S. annua*, L. Blüthenquirle haarig, sechsblüthig. Blätter lanzett-eiförmig, dreilippig. Stengel aufrecht.

An Ackerrändern. Sparsam. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben. August. ☉

Stengel 6- bis 9zöllig, am Grunde ästig, fast nackt. Blätter gesägt, gestielt; untere eiförmig, stumpf, runzelig; mittlere länglich; obere lanzettförmig. Blüthenquirle 6- bis 10blüthig; untere achselständig; obere ährenförmig. Nebenblättchen lanzettförmig. Kelch zottig, langhaarig-gewimpert. Blumenkrone grösser als der Kelch; Oberlippe weiss zurückgekrümmt, ausgerandet; Unterlippe gelb.

6. *S. arvensis*, L. Blüthenquirle haarig, sechsblüthig. Blätter herzförmig, stumpf. Stengel schwach. Blumenkrone so lang als der Kelch. fl. dan. t. 587.

Auf Aeckern. Sparsam. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben. August. ☉

Pflanze rauhaarig. Stengel steifhaarig, ästig. Blätter gekerbt, gestielt; untere herzförmig, fast kreisrund; obere herzförmig-eiförmig. Blüthenquirle fast ährenförmig; untere entfernt, achselständig, zuweilen 2blüthig. Kelch fast

sitzend, glockenförmig, haarig; mit lanzettförmigen, 3nervigen Zähnen. Blumenkrone weisslich, hellröthlich; Oberlippe ganzrandig; Unterlippe mit rothpunktirtem Mittelzipfel.

7. *S. germánica*, L. Blüthenquirle wollig, vielblüthig. Blätter wollig. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 684.

Auf kalkigem Boden. Bei Kermen, Friederikenberg, Sandersleben. Sparsam. Juli. 2

Pflanze sehr weich- und seidenwollig. Stengel 2füssig. Blätter gekerbt, runzelig; untere gestielt, fast herzförmig-eiförmig; obere sitzend, länglich-eiförmig. Blüthenquirle gedrängt; untere achselständig; obere ährenförmig. Kelch mit 2 etwas kürzern Zähnen. Blumenkrone purpur.

286. *Ballóta*. Kelch trichterförmig, zehnstreifig. Blumenkrone mit gewölbter, ausgerandeter Oberlippe.

1. *B. nigra*, L. Schk. t. 161.

Auf Schutthaufen, in Zäunen. Ueberall sehr häufig. Sommer bis Herbst. 2

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter runzelig, haarig, herzförmig, gesägt. Blüthenquirle achselständig, gestielt. Blüthen mit 2 Nebenblättchen. Kelchzähne abstehend. Blumenkrone purpur, rosenroth, weiss. Staubgefässe innere kürzer.

287. *Marrúbium*. Kelch präsentirtellerförmig, fünf- bis zehnzähnig. Blumenkrone mit aufrechter, flacher, gleichbreiter, gespaltener Oberlippe.

1. *M. vulgáre*, L. (*Andorn*.) Kelchzähne zehn, borstenförmig, hakenförmig. fl. dan. t. 1036. Hayne Arzn. 11. t. 40.

Auf Kalkboden, auf Schutt, an Wegen. Bei Bernburg, Alsleben, Sandersleben. Häufig. Juli. August. 2

Pflanze weissfilzig. Stengel 1½- bis 3füssig, ästig. Blätter fast kreisförmig-eiförmig, runzelig, gekerbt. Blüthenquirle achselständig, gedrängt. Nebenblättchen borstenförmig, mit hakenförmigem Stachel. Kelch mit gelben Zähnen. Blumenkrone weiss; Unterlippe mit einem grossen ausgerandeten Mittelzipfel. Staubgefässe sehr kurz; innere kleiner.

288. *Leonúrus*. Blumenkrone mit gerader, ungetheilter Oberlippe. Kelch fünfeckig.

1. *L. Cardíaca*, L. Stengelblätter keilförmig-eiförmig, dreilappig, spitz. fl. dan. t. 727. Hayne Arzn. 3. t. 41.

Auf Schutt. Häufig. Juli. 24

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter runzelig; wurzelständige herzförmig, gekerbt; stengelständige grobgesägt; oberste ganzrandig. Blüthenquirle achselständig. Kelch nackt, 5zählig. Blumenkrone hellroth, doppelt so gross als der Kelch; Mittelzipfel der Unterlippe ganzrandig, bald vertrocknend. Staubgefässe drüsig; innere länger. Samen an der Spitze haarig.

2. *L. Marrubiástrum*, L. Stengelblätter lanzett-eiförmig, gesägt. Schk. t. 162.

Auf sonnigen Anhöhen. Selten. Bei Dessau am jenseitigen hohen Elbufer, bei Friederikenberg. Juli. 24

Stengel 3- bis 4füssig, fast einfach. Blätter ungetheilt; wurzelständige herzförmig, gelappt-gekerbt; stengelständige grob-gesägt, am Grunde schmaler, untere eiförmig, obere lanzettförmig. Blüthenquirle achselständig. Kelch weichhaarig, mit fast dornigen Zähnen. Blumenkrone hellroth, kaum länger als der Kelch; Mittelzipfel der Unterlippe eingedrückt. Staubgefässe wie 1. Samen an der Spitze unbehaart.

289. *Clinopódium*. Kelch zweilippig. Hülle vielborstig.

1. *C. vulgáre*, L. Blüthenquirle kopfförmig. Blumenkronröhre länger als der Kelch. fl. dan. t. 930. Schk. t. 163.

Auf Anhöhen, an Waldrändern, Hecken, in Gebüsch. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben. Ziemlich häufig. Juli. August. 24

Stengel 1- bis 2füssig, einfach oder ästig, weichhaarig. Blätter eiförmig oder länglich-eiförmig, etwas stumpf, schwachgesägt, beiderseits weichhaarig. Blüthenköpfchen gipfel- und achselständig, mit meist ästigen Blüthenstielen. Hüllen steifhaarig-gewimpert. Kelch 10streifig, langhaarig-gewimpert. Blumenkrone roth; Oberlippe gerade, verkehrt-herzförmig. Staubgefässe innere kürzer.

290. *Origanum*. Kelch mit einem grossen, gefärbten Deckblatt.

1. *O. vulgáre*, L. (*Dosten*.) Blüthen geknäuel, doldentraubig. Kelch gleichförmig-fünfzählig. fl. dan. t. 638. Hayne Arzn. 8. t. 8.

Auf Anhöhen, an Waldrändern. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben, im Harz; ziemlich häufig. Juli. August. 24

Pflanze gewürzhaft. Wurzel wagerecht, kriechend. Stengel 1- bis 2füssig, 3gabelig. Blätter eiförmig, ganzrandig, durchsichtig-punktirt, gewimpert, weichhaarig, weich. Deckblätter braunroth, eiförmig, länger als der Kelch. Kelch gewimpert. Blumenkrone dunkel-rosenroth; Oberlippe gerade, ausgerandet; Unterlippe 3spaltig. Staubgefässe kurz, fast gleichlang.

2. *O. Majorána*, L. (*Mairan.*) Aehren gedrängt, dachziegelförmig, dreizählig. Kelch einspaltig, zahnlos. Blätter eiförmig, stumpf, filzig. Hayne Arzn. 8. t. 8.

In Gärten, auf Schutt. Häufig verwildert. Jul. Aug. 24

Pflanze gewürzhaft. Stengel 1füssig, mit weichen, krausen Haaren, ästig. Blätter gestielt, ganzrandig, beiderseits fein-grau filzig. Aehren erst kugelig, dann länglich, gestielt, meist 3zählig. Deckblätter grün, fast kreisrund, gewimpert. Kelch fast tutenförmig. Blumenkrone weiss. Staubgefässe wie 1.

291. *Thymus*. Kelch zweilippig, am Schlunde mit Haaren geschlossen.

1. *Th. Serpyllum*, L. (*Feldkümmel.*) Blütenquirle vielblüthig, fast kopfförmig. Blätter stumpf, am Grunde gewimpert. fl. dan. t. 1165. Hayne Arzn. 11. t. 1.

β. Staubgefässe länger als die Blumenkrone.

γ. Blätter gleichbreit.

Auf Haiden, Wiesen. Sehr häufig. Juli bis Septbr. ☞

Pflanze gewürzhaft. Stengel am Grunde holzig, niederliegend, kriechend oder aufrecht. Blätter ganzrandig, meist eiförmig, durchsichtig-punktirt; oft rauhaarig. Blütenquirle obere gedrängt, erst kugelig, dann fast ährenförmig. Kelch unten nicht höckerig. Blumenkrone roth; Oberlippe ausgerandet. Staubgefässe meist kürzer als die Blumenkrone; innere wenig kürzer.

2. *Th. vulgaris*, L. (*Thymian.*) Blütenquirle vielblüthig, fast ährenförmig. Blätter eiförmig, am Rande zurückgerollt. Stengel aufrecht. Hayne Arzn. 11. t. 2.

In Gärten häufig verwildert. Juni. ☞

Stengel am Grunde holzig. Blätter ganzrandig, durchscheinend punktirt, kahl oder weichhaarig. Blütenquirle obere angenähert. Kelch am Grunde nicht höckerig. Blumenkrone röthlich-weiss; Oberlippe ausgerandet. Staubgefässe so lang als die Blumenkrone, innere kürzer.

3. **Th. Acinos**, L. Blütenquirle sechsblüthlg. Kelch am Grunde höckerig, kürzer als die Blumenkrone. Blätter gesägt.

Auf kiesigem Sandboden. Häufig. Sommer. ♂

Stengel aufrecht oder aufsteigend. Blätter eiförmig, spitz, kahl oder haarig. Blütenquirle meist achselständig; obere angenähert. Kelch auf der Aussenseite bauchig-höckerig, 10streifig; die Streifen gewimpert. Blumenkrone hellviolet; Oberlippe ausgerandet. Staubgefässe innere kürzer.

292. **Melissa**, L. Kelch zweilippig; Oberlippe fast eben. Blumenkrone mit gewölbter, zweispaltiger Oberlippe.

1. **M. officinalis**, L. (*Zitronen-Melisse*.) Blätter eiförmig, gesägt. Blütenquirle einseitig. Hayne Arzn. 6. t. 32.

In Gärten häufig verwildert. Juli. August. 2.

Pflanze wohlriechend. Stengel 2- bis 3füssig. Blätter gekerbt-gesägt; untere fast herzförmig. Blütenquirle gestielt, mit einfachen Blumenstielchen. Blumenkrone weiss; Oberlippe gerade, ausgeschnitten. Staubgefässe etwas gekrümmt, innere kürzer.

293. **Dracocéphalum**. Kelch zweilippig, funfzehnstreifig. Blumenkrone am Schlunde aufgeblasen; Oberlippe gewölbt.

1. **D. Ruyschiana**, L. Blüten ährenförmig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, ungetheilt. fl. dan. t. 121.

Auf Waldwiesen. Nur bei Oranienbaum im Nicherim. Sommer. 2.

Stengel 1- bis 1½füssig, stumpf, vierkantig, kahl oder weichhaarig. Blätter kahl, am Rande umgerollt, ganzrandig. Aehre quirlförmig, blätterig, mit Nebenblättchen. Blüten gross. Kelch braunröthlich, Oberlippe mit einem breitem Mittelzahn. Blumenkrone blau, weichhaarig, länger als der Kelch; Oberlippe kurz, ausgerandet. Staubgefässe innere länger.

294. **Melittis**. Kelch zweilippig, weiter als die Blumenkronröhre. Blumenkrone mit gerader, ebener Oberlippe. Staubbeutel zwei Kreuze bildend.

1. **M. Melissophyllum**, L. Kelch kahl. Schk. t. 166.

Im Harz. Selten. In Gebüsch bei Harzgerode, Viktors Höhe, Gernrode. Mai. Juni. 2.

Stengel 1½füssig, aufrecht. Blätter eiförmig, gekerbt-gesägt, runzelig, gestielt. Blüten achselständig, einseitig,

dreizählig, sehr gross. Kelch glockenförmig; Oberlippe 2- bis 3spaltig; Unterlippe ganz, mit 3 kleinen Zähnen. Blumenkroneweiss; Oberlippe ungetheilt; Unterlippe 3theilig, mittler Zipfel roth, gekerbt. Staubgefässe bärtig; innere kürzer.

295. *Scutellária*. Kelch zweilippig, zahnlos; nach dem Verblühen durch die klappenförmige, gehörnte Oberlippe geschlossen.

1. *S. galericuláta*, L. Blüthen achselständig, gepaart, einseitig. Blätter herzförmig-lanzettförmig, gekerbt. Schk. t. 167. Hayne Arzn. 3. t. 36.

An Ufern, feuchten, schattigen Orten. Häufig. Juli. 2

Stengel meist unten ästig. Blätter kahl; untere herzförmig-länglich. Blüthen übergebogen. Kelch kahl, ausgerandet-2lippig. Blumenkronen blau, am Schlunde zusammengezogen; Oberlippe 3spaltig; Unterlippe fast kreisförmig, ausgerandet. Staubgefässe, innere kürzer.

2. *S. hastifolia*, L. Blüthen achselständig, gepaart, einseitig. Blätter spießförmig, ganzrandig.

Mit *S. galericuláta* sehr häufig. Juli. 2

Gestalt von *S. galericuláta*. Blätter durch sehr kurze Haare etwas scharf; untere eiförmig-spießförmig. Kelch mit Drüsenhaaren.

3. *S. minor*, L. Blüthen achselständig. Blätter herzförmig-eiförmig, fast ganzrandig.

Auf sumpfigen Wiesen, sandigem Moorboden. Selten. Bei Oranienbaum im Nicherim. Juli. August. 2

Gestalt von 1 und 2. Stengel 4- bis 6zöllig, am Grunde ästig. Blätter durch kurze Haare etwas scharf; die untersten auf jeder Seite mit 1 oder 2 Zähnen. Blüthen klein, einzeln oder gepaart. Kelch mit kurzen, steifen, einfachen Haaren. Blumenkronen und Staubgefässe wie 1.

296. *Prunella*. Kelch zweilippig. Staubfäden zweispitzig, eine Spitze mit dem Staubbeutel. Narbe zweispaltig.

1. *P. vulgaris*, L. (*Brunelle*). Blätter länglich-eiförmig, fast gezähnt. Kelch mit abgestutzter, dreistacheliger Oberlippe. fl. dan. t. 910. Hayne Arzn. 6. t. 10.

Auf Wiesen, Triften. Sehr häufig. Sommer. 2

Stengel aufsteigend. Blätter gestielt. Aehre länglich, gedrängt, am Grunde 2blättrig. Nebenblättchen fast kreisrund-herzförmig, langgespitzt, gewimpert, nervig. Kelch

mit breiter Oberlippe. Blumenkrone violet, doppelt so lang als der Kelch; Oberlippe ungetheilt; Unterlippe mit gefranztem Mittelzipfel. Staubgefässe, innere länger.

2. *P. grandiflora*, L. Blätter länglich-eiförmig, fast gezähnt. Kelch mit dreispaltiger Oberlippe. Schk. t. 168.

Auf Felsen, besonders auf Kalkboden, im Harz; häufig. Bei Bernburg, Sandersleben; sparsam. Sommer. 2

Gestalt von *P. vulgaris*, doch grösser. Aehre blattlos. Kelch, Oberlippe 3spaltig, mit fast eiförmigen, spitzen Zipfeln; Unterlippe 2spaltig, mit lanzettförmigen, scharfzugespitzten Zipfeln. Blumenkrone vier Mal länger als der Kelch; Oberlippe lang, gewölbt. Staubgefässe wie 1.

297. *Verbéna*. Blumenkrone fast gleichförmig, fünfspaltig. Kelch gleichförmig, fünfzählig. Samen mit einer verschwindenden Haut umgeben.

1. *V. officinális*, L. (*Eisenhart*.) Aehren fadenförmig, rispig. Blätter dreispaltig, eingeschnitten-gesägt. Nebenblättchen eiförmig. fl. dan. t. 628. Schk. t. 3. Hayne Arzn. 5. t. 42.

Auf Schutt, an Gräben, Hecken. Ziemlich häufig. Juli. August. ♂

Wurzel holzig. Stengel 1- bis 1½füssig. Blätter runzelig; untere gestielt. Aehren ästig, mit etwas entferntstehenden, kleinen Blüthen. Kelchzähne 4 gleich, der 5te kleiner. Blumenkrone hellblau, mit dünner, gekrümmter Röhre. Staubgefässe sehr kurz. Samen bilden eine Anfangs mit einer Haut umgebene längliche Frucht, die in 4 walzenförmige Samen zerfällt.

ANGIOSPERMIA.

298. *Rhinánthus*. Kelch vierzählig, bauchig. Blumenkrone rachenförmig; Oberlippe zusammen gedrückt. Kapsel zweifächerig, zusammengedrückt.

1. *R. Crísta-galli*, L. (*Klapperkopf*.) Schk. t. 169.

Auf Wiesen, Feldern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig. Blätter lanzettförmig, gesägt, halbumfassend. Aehre mit einzelnen oder gepaarten Blüthen, grossen, eiförmigen Nebenblättchen. Kelch sehr gross, aufgeblasen, grünlich, gelbgrün, bräunlich, nervig, netzförmig geadert, kahl oder weichhaarig. Blumenkrone gelb; Oberlippe mit 2 kurzen, stumpfen, oft violetten Zähnen. Staubgefässe innere kürzer. Kapsel vom Kelch umschlossen, fast flach. Samen flach, mit einem häutigen Rande, zuweilen ohne Rand.

299. *Euphrasia*. Kelch vierspaltig. Blumenkrone rachenförmig. Staubbeutel begrannt. Kapsel zweifächerig.

1. *E. officinalis*, L. (*Augentrost*.) Blätter eiförmig, scharf-gesägt. Blüthen achselständig. fl. dan. t. 1037. Schk. t. 169. Hayne Arzn. 9. t. 7. 8.

Auf Wiesen. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel einfach oder ästig. Blätter sitzend, auf jeder Seite mit ungefähr 5 stachelspitzen Zähnen. Kelch kahl oder drüsenhaarig. Blumenkrone weiss oder hellviolet mit dunkeln Streifen und gelbgeflecktem Schlund. Oberlippe gewölbt, gestutzt, gezähnt; Unterlippe mit abgestutzten, ausgerandeten Zipfeln. Kapsel zusammengedrückt, länglich, oben breiter. Samen länglich, eckig-gerippt.

2. *E. Odontites*, L. (*Zahntrost*.) Blätter lanzettförmig, gesägt. Unterlippe der Blumenkrone mit ganzrandigen Zipfeln. fl. dan. t. 625. Schk. t. 169.

Auf Wiesen, Aeckern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel ästig. Blätter scharf; obere wechselständig. Blüthentrauben einseitig, blätterig. Kelch bräunlichroth, mit lanzettförmigen Zipfeln. Blumenkrone rosenroth; Oberlippe gerade, lang, ungetheilt; Unterlippe mit stumpfen Zipfeln. Staubgefässe hervorstehend, innere kürzer. Staubbeutel braunroth, haarig. Kapsel und Samen wie 1.

3. *E. lutea*, L. Blätter gleichbreit, gesägt; obere ganzrandig. Unterlippe der Blumenkrone feingezähnt.

Auf trockenen Bergen. Sparsam. Im Harz, bei Bernburg, Sandersleben. Sommer. ☉

Gestalt von *E. Odontites*. Kelch grün, mit eiförmigen Zipfeln. Blumenkrone gelb. Staubgefässe länger als die Blumenkrone. Staubbeutel gelb, unbehaart. Kapsel kaum zusammengedrückt.

300. *Melampyrum*. Kelch vierspaltig. Blumenkrone maskirt; Oberlippe an den Seiten zurückgeschlagen. Kapsel zweifächerig.

1. *M. cristatum*, L. Aehren vierkantig. Nebenblättchen herzförmig, gezähnt, dachziegelförmig. fl. dan. t. 1104.

Auf Wiesen, in Hainen. Sparsam. Bei Dessau ziemlich häufig. Sommer. ☉

Stengel fushoch. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, langgespitzt. Aehre dicht, mit kielförmig gefalteten, enggezähnten Deckblättchen. Kelch verborgen, mit 2 längern

Zipfeln. Blumenkrone gelb; Oberlippe röthlich; Gaumen dunkelgelb. Staubgefäße zusammengeneigt.

2. *M. arvensis*, L. Aehren sehr lang, schlaff. Nebenblättchen halbgefiedert, gezähnt, gefärbt. fl. dan. t. 911.

Auf sandigen, steinigen Aeckern. Im Harz häufig. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben; sparsam. Sommer. ☉

Stengel 2füßig, sehr ästig. Blätter lanzettförmig langgespitzt. Aehre mit lockern Blüthen. Deckblättchen lanzettförmig, rothblau, mit langen, borstenförmigen Zähnen. Kelch mit gleichbreiten, langgespitzten Zipfeln. Blumenkrone gelb, an der Spitze röthlich; Gaumen dunkelgelb. Staubgefäße wie 1.

3. *M. nemorosum*, L. (*Tag und Nacht*.) Blüthen einseitig, gepaart. Deckblättchen herzförmig-lanzettförmig, gezähnt; oberste gefärbt, schopfig. fl. dan. t. 305.

In Hainen. Ueberall sehr zäufig. Sommer. ☉

Stengel fushoch, scharf. Blätter scharf, gestielt, langgespitzt; untere lanzett-eiförmig, am Grunde gezähnt. Blüthen, untere entferntstehend, achselständig. Deckblätter blattartig, roth oder violet. Kelchzähne lanzettförmig. Blumenkrone und Gaumen gelb. Staubgefäße wie 1.

4. *M. pratense*, L. Blüthen einseitig, gepaart. Deckblättchen lanzettförmig, gezähnt; oberste spießförmig. Schk. t. 170.

Auf Wiesen, in Hainen und Wäldern. Ueberall häufig. Sommer. ☉

Stengel fushoch, glatt. Blätter lanzettförmig, langgespitzt. Blüthen, untere entferntstehend, achselständig. Deckblättchen blattartig, am Grunde gezähnt; untere tief gezähnt. Kelchzipfel lanzettförmig, langgespitzt. Blumenkrone gelb; Gaumen dunkelgelb; Unterlippe vorgestreckt. Staubgefäße wie 1.

5. *M. sylvaticum*, L. Blüthen einseitig, gepaart. Deckblättchen ganzrandig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig; zwei unterste verkehrt-eiförmig.

In Wäldern. Im Harz; bei Lingenau, Oranienbaum; nicht selten. Sommer. ☉

Stengel 5- bis 8zöllig, einfach oder ästig, glatt. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, am Rande scharf, unterseits netzförmig-geadert. Deckblättchen blattartig, gleichbreit. Blüthen klein; untere entferntstehend. Kelch mit lanzettförmigen Zipfeln. Blumenkrone klein, gelb; Oberlippe haarig; Unterlippe zurückgebogen. Staubgefäße wie 1.

301. **Lathræa**. Kelch vierspaltig. Blumenkrone rachenförmig. Kapsel einfächerig, am Grunde mit einer gekerbten Schuppe.

1. **L. Squamária**, L. Stengel einfach. Blüthen hängend. fl. dan. t. 136. Schk. t. 170.

In feuchten Wäldern, auf Baumwurzeln, besonders der Haselnuss. Sparsam. Bei Dessau, unweit Sollnitz und Kleutsch; bei Oranienbaum, Lingenau, Sandersleben. Mai. 24

Pflanze schmarotzend, rosenroth. Wurzel mit fleischigen Schuppen bedeckt. Stengel fleischig, schuppig, weichhaarig. Blüthentraube gedrängt, Blüthen einseitig. Deckblättchen verkehrt-eiförmig. Kelch gleichförmig, glockenförmig. Blumenkrone am Rande purpurroth; Oberlippe meist ausgerandet, zuweilen ganzrandig; Unterlippe 3zählig. Staubgefäße innere länger. Kapsel 2klappig, am Grunde mit einer flachen, 3kerbigen Schuppe.

302. **Orobánche**. Kelch zwei- bis fünftheilig. Blumenkrone rachenförmig. Staubbeutel begrannt. Kapsel einfächerig, zweiklappig. (Schmarotzerpflanze.)

1. **O. caryophyllácea**, Smith. Deckblättchen einzeln. Blumenkrone aufgeblasen, wellig-gekerbt; Oberlippe ausgerandet.

An den Wurzeln der Diadelphisten. Sehr selten. Bei Sandersleben. Juni. Juli. 24

Wurzelknollen schuppig. Stengel 1füssig, bräunlich, blattlos, schuppig, fleischig, einfach, eckig, weichhaarig. Blüthen ährenförmig mit Nelkengeruch. Deckblättchen lanzettförmig, langgespitzt, drüsenhaarig. Kelch drüsenhaarig, seitwärts stehend, 2theilig; durch meist 2spaltige Zipfel scheinbar 4spaltig. Blumenkrone braunroth, Unterlippe 3spaltig. Staubgefäße und Griffel drüsenhaarig oder kahl in demselben Exemplar. Narbe erst gelb, dann braun.

2. **O. cærúlea**, Vill. Deckblättchen dreizählig. Blumenkrone röhrig; Oberlippe zweispaltig. Kelch fünftheilig. Schk. t. 176. (*O. lævis*.)

Auf den Wurzeln der *Artemisia campestris*. Selten. Bei Bernburg, Sackenthal. Juli. 24

Gestalt von *O. caryophyllacea*. Stengel bläulich. Deckblättchen ungleich; mittleres eiförmig-lanzettförmig, dem Stengel angewachsen; beide seitlichen gleichbreit-lanzettförmig, kürzer, dem Kelch angewachsen. Kelch rothbraun, bläulich; der 5te Zipfel sehr klein. Blumenkrone blau; Röhre am Grunde bauchig.

3. *O. ramósa*, L. Deckblättchen dreizählig. Blumenkrone röhrig; Oberlippe zweispaltig. Kelch viertheilig. Stengel ästig.

Auf den Wurzeln von *Cannabis sativa*. Am Purtzberg, bei Hundeluft. Selten. August. ☉

Gestalt der beiden vorigen. Stengel am Grunde ästig, gelblich. Deckblätter wie von *O. cærulea*. Kelch 2blättrig; Blättchen 2spaltig. Blumenkrone hellbläulich; Röhre walzenförmig, am Grunde etwas bauchig; Oberlippe stumpf 2spaltig; Unterlippe stumpf 3spaltig. Staubgefäße und Griffel meist kahl.

303. *Pedicularis*. (*Läusekraut*.) Kelch fast bauchig. Blumenkrone racheuförmig; Oberlippe zusammengedrückt. Kapsel zweifächerig, stachelspitz, schief.

1. *P. palústris*, L. Oberlippe der Blumenkrone stumpf, zweizählig. Kelch kraus, zweitheilig. Stengel ästig. Schk. t. 171. Hayne Arzn. 8. t. 33.

Auf sumpfigen Wiesen. Häufig. Juni. 2

Stengel einzeln. Blätter gefiedert, halbgefiedert, eingeschnitten-gekerbt. Blüthen achselständig, einzeln. Kelch eiförmig, etwas zusammengedrückt, mit eingeschnittenen krausen Zipfeln, krausen, häutigen Rippen. Blumenkrone roth, rosenroth; Unterlippe schief. Staubgefäße innere kürzer.

2. *P. sylvática*, L. Oberlippe der Blumenkrone stumpf, zweizählig. Kelch kraus fünfspaltig. Stengel einfach. fl. dan. t. 225. Schk. t. 171. Hayne Arzn. 8. t. 34.

Auf sumpfigen Wiesen. Häufig. Juni. Juli. 2

Stengel gehäuft, ohne Aeste. Wurzelblätter eiförmig, gekerbt. Stengelblätter gefiedert, eingeschnitten-gesägt. Blüthen achselständig. Kelch ungleich 5spaltig, der eine Zipfel ist klein-lanzettförmig, ungetheilt; die übrigen kraus 3zählig, stumpf. Blumenkrone und Staubgefäße wie 1.

304. *Linária*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone rachenförmig, durch den Gaumen geschlossen, am Grunde gespornt. Kapsel zweifächerig, mit Klappen aufspringend.

a. Blüthen achselständig.

1. *L. Cymbalária*, Mill. Blätter herzförmig, fünflappig, kahl. Stengel gestreckt.

Antirrhinum Cymbalaria, L.

An Felsen, Mauern. Selten. Bei Oranienbaum am chinesischen Hause; häufig. Mai. Juni. 2

Stengel fadenförmig, sehr ästig, oft kriechend. Blätter wechselständig, fast nierenförmig; unterseits rätlich. Blüten einzeln, gestielt. Kelch kahl. Blumenkrone hellviolet; am Gaumen gelb. Sporn kurz. Staubgefäße innere kürzer. Kapsel kugelig.

2. *L. Elatine*, Mill. Blätter spiessförmig, eiförmig. Stengel gestreckt, haarig.

Antirrhinum Elatine, L. fl. dan. t. 426.

Auf Aeckern. Sparsam. Bei Dessau, Bernburg zuweilen nicht selten. Sommer. ☉

Stengel sehr ästig. Blätter wechselständig, haarig; unterste fast kreisrund, eckig-gezähnt. Blumenstiele haarförmig, kahl, abstehend. Kelch haarig; Zipfel lanzettförmig, ungleich. Blumenkrone gelb; Oberlippe violet; Sporn lang. Staubgefäße und Kapsel wie 1.

3. *L. spuria*, Mill. Blätter fast kreisrund-eiförmig, haarig. Stengel gestreckt.

Antirrhinum spurium, L. fl. dan. t. 913.

Auf Aeckern. Selten. Bei Sandersleben, Bernburg, im Harz; sparsam. Sommer. ☉

Stengel haarig, am Grunde sehr ästig. Blätter sehr stumpf, zugespitzt, ganzrandig; unterste etwas gezähnt. Blumenstiele dünn, zottig. Kelch zottig; Zipfel herzförmig ungleich. Blumenkrone gelb; Oberlippe violet; Sporn lang. Staubgefäße und Kapsel wie 1.

4. *L. minor*, Desf. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, stumpf; unterste gegenüberstehend. Stengel drüsenhaarig.

Antirrhinum minus, L. fl. dan. t. 502.

Auf sandigen, kiesigen Aeckern. Sparsam. Bei Dessau, Zerbst, Bernburg, Sandersleben; im Harz häufig. Sommer. ☉

Pflanze drüsenhaarig, kleberig. Stengel sehr ästig, aufrecht oder aufsteigend. Blätter wechselständig; drei unterste Paare gegenüberstehend. Blüten langgestielt, auf salzigem Boden kurzgestielt. Blumenkrone violet; Unterlippe weiss; Gaumen dunkelgelb; Sporn kurz, stumpf. Staubgefäße und Kapsel wie 1.

b. Blüten gipfelständig.

5. *L. arvensis*, Desf. Blüten fast ährenförmig. Blätter gleichbreit; unterste vierzählig. Stengel aufrecht. Kelch haarig, kleberig.

Antirrhinum arvense, L.

Auf Aeckern. Häufig. ☉

Pflanze kahl, graugrün. Stengel ästig. Blätter spitz; unterste 3- bis 4zählig; mittlere gegenüberstehend; oberste zerstreuet. Blüthen sitzend oder sehr kurz gestielt. Deckblättchen zurückgebogen. Blumenkrone violet; Gaumen dunkelgelb; Sporn zurückgebogen. Staubgefässe und Kapsel wie 1. Samen kreisrund, zusammengedrückt, mit einem häutigen Rande.

6. *L. vulgaris*, Mill. Blüthen traubenförmig, dachziegelförmig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, gedrängt. Stengel aufrecht. Hayne Arzn. 6. t. 33.

Antirrhinum Linaria, L. fl. dan. t. 982.

Auf Schutt, Ackerrainen, in Hecken. Sehr häufig. Sommer. 2

Wurzel kriechend. Stengel meist einfach. Blätter zerstreuet, etwas graugrün, undeutlich 3nervig. Blüthentraube gedrungen, mit Nebenblättchen. Kelchzipfel lanzett-eiförmig. Blumenkrone gross, gelb; Gaumen rothgelb, bärtig; Sporn lang. Staubgefässe wie 1. Kapsel länglich. Samen kreisrund, zusammengedrückt, mit einem häutigen Rand.

305. *Antirrhinum*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone rachenförmig, durch den Gaumen geschlossen, am Grunde mit einem Höcker. Kapsel zweifächerig, oben mit drei Löchern aufspringend.

1. *A. majus*, L. Blüthen traubig-ährenförmig. Kelch stumpf.

Auf alten Mauern. Sehr selten. Meist verwildert. Bei Dessau auf dem Stein zu Wörlitz; bei Bernburg, Friederikenberg. Sommer. ♂

Stengel einfach, aufrecht oder aufsteigend. Blätter länglich-lanzettförmig; untere gegenüberstehend; obere zerstreuet. Blüthen gestielt. Kelch drüsenhaarig, sehr kurz. Blumenkrone sehr gross, roth; Gaumen gelb. Staubgefässe innere kürzer. Kapsel eiförmig, oben schief, am Grunde höckerig.

2. *A. Orontium*, L. Blüthen achselständig, fast sitzend. Kelch länger als die Blumenkrone.

Auf Aeckern und Feldern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel aufrecht. Blätter lanzettförmig; untere gegenüberstehend; obere zerstreuet. Blüthen einzeln entferntstehend. Kelch haarig; Zipfel gleichbreit-lanzettförmig, etwas

zurückgekrümmt. Blumenkrone rosenroth; Gaumen gelb. Staubgefäße und Kapsel wie 1.

306. *Scrophularia*. Kelch fünfspaltig. Blumenkrone fast kugelig, verkehrt. Kapsel zweifächerig.

1. *S. nodosa*, L. (*Braunwurz*.) Blätter herzförmig, gesägt. Stengel scharfkantig. Wurzel knollig. fl. dan. t. 1167. Hayne Arzn. 5. t. 35.

In Wäldern, Hain. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Wurzel schief, mit vielen Knollen. Stengel 2- bis 3füßig. Blätter scharf-gesägt, kahl, spitz, am Grunde 3nervig, übelriechend. Rispe gipfelständig, drüsenhaarig. Blumenkrone 2lippig; 5lappig, bräunlichroth und grün, mit einer ausgerandeten Schuppe.

2. *S. aquatica*, L. Blätter herzförmig, gesägt. Stengel häutig-geflügelt. fl. dan. t. 507. Hayne Arzn. 5. t. 36.

An Ufern. Häufig. Juni. August. 2

Gestalt von *S. nodosa*. Wurzel faserig. Stengel mit 4 häutigen Flügeln. Blätter länglich-herzförmig; untere stumpf, mit stumpfen, fast kerbartigen Sägezähnen; obere etwas spitz, mit scharfen Sägezähnen; oberste lanzettförmig, spitz, scharf-gesägt.

3. *S. vernalis*, L. Blätter herzförmig, doppelt-gesägt, weichhaarig. Doldentrauben achselständig. Blumenkrone geschlossen. fl. dan. t. 411. Schk. t. 175.

In feuchten Wäldern. Sparsam. Bei Ballenstedt, Viktorshöhe. Mai. Juni. ♂

Wurzel abgestutzt, faserig. Stengel 2füßig, zottig, 4kantig. Blätter eiförmig-herzförmig, spitz und stumpfgesägt, fast eingeschnitten-gesägt; Blattstiele zottig. Doldentrauben gestielt. Blumenkrone gelb, kugelig, mit zusammengezogener Oeffnung, ohne Schuppe.

307. *Digitalis*, L. (*Fingerhut*.) Kelch fünftheilig. Blumenkrone bauchig. Staubgefäße niedergebogen. Kapsel eiförmig, zweifächerig.

1. *D. purpurea*, L. (*Rother Fingerhut*.) Blumenkrone glockenförmig, stumpf. Blätter runzelig. fl. dan. t. 74. Hayne Arzn. 1. t. 45. Br. und R. Giftgew. t. 12.

Auf Bergen, im Harz. Sparsam. In der Oranienbaumer Haide vom Herzog gefunden. Juli. ♂ 2

Stengel 3- bis 5füßig. Blätter länglich-eiförmig, gekerbt; unterseits fast filzig; in den Blattstiel herablaufend.

Blüthentraube fast ährenförmig, gedrunken; Blüten einseitig herabgebogen. Kelchzipfel 4 breiteirund, 1 lanzettförmig. Blumenkrone roth, mit dunklern Augenflecken, Rand undeutlich und flach 4lappig. Staubgefäße innere kürzer. Kapsel 2klappig.

2. *D. ochroleuca*, Jacq. (*Gelber Fingerhut*.) Blumenkrone glockenförmig, stumpf. Blätter eben. Kelchzipfel gleichbreit-lanzettförmig.

In trockenen hochgelegenen Wäldern. Sparsam bei Dessau im Törtenschen Busch, beim Akenschen Thorhause, bei Zerst, Sandersleben, im Harz. Juni. Juli. 2

Stengel 2- bis 3füssig, drüsenhaarig, etwas kleberig. Blätter lanzett-eiförmig, feingezähnt, nervig, unterseits weichhaarig, halbumfassend, sitzend. Blüthentraube locker; Blüten einseitig. Blumenkrone unreingelb, undeutlich und schwach 5lappig. Staubgefäße und Kapsel wie 1.

308. *Gratiola*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone rachenförmig, verkehrt, vierspaltig. Staubgefäße zwei unfruchtbar. Kapsel zweifächerig.

1. *G. officinális*, L. (*Gottesgnadenkraut*.) Blüten mit zwei Deckblättchen, achselständig, einzeln. Blätter lanzettförmig, gesägt, dreinervig. fl. dan. t. 363. Hayne Arzn. 3. t. 13. Br. & R. t. 13.

An Gräben, Bächen, feuchten Orten. Sparsam. Bei Dessau, Törten, Steckby, Oranienbaum; häufig. Juli. Aug. 2

Wurzel kriechend. Stengel schwach, fast rund. Blätter gegenüberstehend; untere länglich-lanzettförmig, fast 5nervig. Blumenstiele 1blüthig. Kelch dicht am Grunde mit 2 linienförmigen Deckblättchen. Blumenkrone weiss; obere Lippe breiter, am Schlunde gelb, mit gelben keulenförmigen Haaren. Kapsel 2klappig.

309. *Lindérnia*. Kelch fünftheilig. Blumenkrone fast gleichförmig, vierspaltig, mit kugeliger Röhre. Kapsel einfächerig, zweiklappig.

1. *L. Pyxidária*, L. Blätter oval, dreinervig. Schk. t. 175.

Auf überschwemmtem Leimboden am Ufer der Elbe bei Gribo. Sehr selten. August bis Oktober. ☉

Stengel 2- bis 4zöllig, viereckig, gestreckt. Blätter sitzend, ganzrandig, gegenüberstehend. Blumenstiele achselständig, einzeln, 1blüthig. Kelchzipfel gleichbreit, länger als die Blumenkrone, an den Spitzen röthlich. Blumenkrone

weiss, der grössere, schwach ausgerandete Zipfel röthlich. Staubgefässe sehr kurz, eingesenkt.

310. *Limosélla*. Kelch fünftheilig. Blumenkronen glockenförmig, fünfspaltig, gleichförmig. Kapsel einfächerig, zweiklappig.

1. *L. aquática*, L. fl. dan. t. 69. Schk. t. 176.

Auf feuchtem, überschwemmtem Boden. Häufig. Juli. August. 2

Wurzel sprossend. Schaft 1- bis 2zöllig, 1blüthig. Blätter lanzettförmig, stumpf, langgestielt, wurzelständig. Blüthen sehr klein, fleischröthlich. Kapsel länger als der Kelch, eiförmig.

XV. Klasse. TETRADYNAMIA.

SILICULOSA.

a. Schötchen ohne Klappen.

311. *Rapistrum*. Schötchen zweigliederig.
 312. *Neslea*. Schötchen kugelig, einsamig.
 320. *Coronopus*. Schötchen wie doppelt, runzelig, zweifächerig.

b. Schötchen mit ungekielten Klappen.

324. *Lunaria*. Schötchen gestielt; Klappen flach.
 315. *Draba*. Schötchen ungestielt; Klappen fast flach.
 322. *Alyssum*. Schötchen mit gewölbten Klappen. Staubfäden mit einem Zahn.
 313. *Camelina*. Schötchen mit gewölbten Klappen. Griffel bleibend.
 314. *Subularia*. Schötchen mit gewölbten Klappen. Griffel fehlt.
 319. *Cochlearia*. Schötchen geschwollen, mit bauchigen Klappen. Griffel fadenförmig.

c. Schötchen mit scharfgekielten Klappen.

321. *Teesdalia*. Staubfäden am Grunde mit einer Schuppe.
 316. *Lepidium*. Schötchen eiförmig, ungeflügelt.
 317. *Thlaspi*. Schötchen verkehrt-herzförmig, geflügelt.
 318. *Capsella*. Schötchen verkehrt-herzförmig, ungeflügelt.
 323. *Biscutella*. Schötchen brillenförmig.

SILICULOSA.

a. Samenblättchen flach.

327. *Nasturtium*. Schote kurz; Klappen nervenlos. Samen zweireihig.
 330. *Erysimum*. Schote viereckig. Kelch geschlossen.
 325. *Dentaria*. Schote mit zurückgerollten Klappen aufspringend, lanzettförmig.
 326. *Cardamine*. Schote mit zurückgerollten Klappen aufspringend, gleichbreit.
 331. *Hesperis*. Narbe zweiblättrig, zusammengelegt.
 332. *Arabis*. Kelch geschlossen, am Grunde sackförmig. Schote zusammengedrückt. Samen einreihig.
 333. *Turritis*. Kelch geschlossen. Schote sehr lang.
 328. *Sisymbrium*. Kelch abstehend. Schote rund mit nervigen Klappen.

b. Samenblättchen zusammengefaltet.

329. *Diplotaxis*. Schote zusammengedrückt. Kelch ausgebreitet.
 334. *Brassica*. Schote rund. Kelch geschlossen.
 335. *Sinapis*. Schote rundlich. Kelch ausgebreitet.
 336. *Raphanus*. Schote gegliedert, ohne Klappen.

SILICULOSA.

311. *Rapistrum*. Schötchen klappenlos, zweigliederig. Staubgefäße einfach.

1. *R. perénne*, Cand. Blätter halbgefiedert, gezähnt. Schötchen kahl.

Myágrum perenne, L.

Auf Bergäckern. Bei Sandersleben; häufig. Juli. 24

Stengel 1- bis 3füßig, sehr ästig, gefurcht, steifhaarig. Blätter scharf, steifhaarig; oberste gleichbreit, etwas gezähnt. Kelch ausgebreitet. Blumenkrone gelb. Schötchen gerippt; Glieder eiförmig, das obere spitz; das untere meist unfruchtbar. Samen mit zusammengefalteten Samenblättchen.

312. *Néslea*. Schötchen kugelig, klappenlos, einsamig.

1. *N. paniculáta*, Cand.

Myágrum paniculátum, L. fl. dan t. 204. Schk. t. 178.

An Ackerrändern. Bei Dessau, Köthen, Sandersleben; ziemlich häufig. Juli bis September. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, gabelzweigig, zerbrechlich. Blätter pfeilförmig-lanzettförmig, undeutlich gezähnt, sitzend, mit 2- oder 3spaltigen Haaren. Kelch ausgebreitet. Blumenkrone gelb. Schötchen netzartig-runzelig, 2fächerig, das eine Fach leer, undeutlich. Samen mit flachen Samenblättchen; Schnäbelchen rückenständig (auf dem Rücken des Samenblättchens).

313. *Camelina*. Schötchen eiförmig; Klappen gewölbt, stachelspitz; Fächer vielsamig.

1. *C. sativa*, Crantz. (*Leindotter*.) Schötchen verkehrt-eirund. Blätter umfassend, fast ganzrandig.

Unter Leinsaat, auf trockenen, sonnigen Feldern. Sparsam. Oft verwildert. Sommer. ☉

Pflanze mit Sternhaaren (angebauete kahl). Stengel 1- bis 2füssig, meist einfach. Blätter fast pfeilförmig; untere länglich, stumpf, ganzrandig; obere lanzettförmig spitz, etwas gezähnt. Blumenkrone gelb. Schötchen fast bauchig; Klappen 1nervig, durch den Griffel stachelspitz. Samen mit flachen Samenblättchen; Schnäbelchen rückenständig.

2. *C. dentata*, Pers. Schötchen verkehrt-eiförmig. Blätter umfassend, gezähnt; unterste halbgefiedert.

Myagrum sativum γ. L.

Unter den Saaten. Bei Sandersleben, Klein-Schierstedt, Schackenthal; ziemlich häufig. Sommer. ☉

Gestalt von *C. sativa*. Pflanze zarter, mit Sternhaaren. Blätter scharfzahnig; unterste fast leierförmig; oberste spitz, fast ganzrandig. Blüthen heller gelb, kleiner. Kapsel und Samen von 1.

314. *Subularia*. Schötchen eiförmig; Klappen bauchig; Fächer viersamig. Griffel fehlt.

1. *S. aquatica*, L. fl. dan. t. 35. Schk. t. 180.

An überschwemmten Orten, Ufern. Sehr selten. Bei Dessau am Wallwitzhafen, auf Sieglitzer-Berg, in den Lachen vor der Elbe, am Kühnauer See. Juni. ☉

Stengel 2zöllig, fast blattlos. Blätter gleichbreit-pfriemförmig, wurzelständig. Blüthentraube wenig blüthig. Blüthen klein, entferntstehend. Kelch fast geschlossen. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig, meist zusammen-geneigt. Samen sind mir unbekannt.

315. **Drába.** Schötchen länglich-oval; Klappen fast flach, mit der Scheidewand parallel.

1. **D. vérna**, L. (*Hungerblümchen*.) Stengel blattlos. Blätter länglich, fast gesägt. Blumenblätter zweispaltig. fl. dan. t. 983. Schk. t. 179.

Auf trockenem Sandboden. Ueberall sehr häufig. Im Frühling. ☉

Stengel 2- bis 4zöllig, einfach, 1- bis vielblüthig. Blätter wurzelständig, fast sitzend, gedrängt, mit Sternhaaren. Blumenblätter weiss, tief 2spaltig. Griffel fehlt. Schötchen nackt, stumpf; Fächer vielsamig. Samen 2reihig; Samenblättchen flach; Schnäbelchen seitenständig (d. h. an der Seite der Ritze und des Rückens der Samenblättchen).

2. **D. murális**, L. Stengel beblättert. Blätter herzförmig, umfassend. Schötchen kahl.

In Laubwäldern; selten. In Berggegenden häufig. Bei Dessau in den Saalbergen des grauen Steinhauichts; bei Gernrode. Frühling. ☉

Stengel fast 1füssig, dünn, einfach oder ästig, mit Sternhaaren. Wurzelblätter länglich, stumpf, gestielt. Stengelblätter entferntstehend. Blüten klein. Blumenblätter weiss, ungetheilt. Griffel fehlt. Schötchen wagerecht abstehend, langgestielt; Fächer 6- bis 8samig. Samen wie 1.

216. **Lepídium.** (*Kresse*.) Schötchen fast eiförmig; Klappen kielförmig, ungeflügelt.

1. **L. latifólium**, L. Schötchen zweisamig. Blätter lanzett-eiförmig.

Bei Leopoldshall. Juni. Juli. 2

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter meist kahl oder wenig feinhaarig; graugrün; wurzelständige länglich-eiförmig, stumpf, gekerbt-gesägt, gestielt; stengelständige in der Mitte gesägt; oberste lanzettförmig, ganzrandig. Blüten sehr klein, rispig. Blumenblätter weiss. Schötchen nicht deutlich ausgerandet. Samen mit flachen Samenblättchen; Schnäbelchen rückenständig.

2. **L. satívum**, L. (*Gartenkresse*.) Schötchen zweisamig, berandet. Blätter gefiedert, eingeschnitten.

In Gärten häufig verwildert. Mai. Juni. ☉

Stengel 1füssig. Blätter gefiedert; Blättchen keilförmig-lanzettförmig, meist 3spaltig, oft gesägt. Blüten klein. Blumenblätter milchweiss, länger als der Kelch. Schötchen fast rund-eiförmig, oben ausgerandet. Samen wie 1.

3. *L. ruderale*, L. Schötchen zweisamig. Blumenblätter fehlen.

Auf Schutt, an Wegen, Mauern. Sehr häufig. Juni bis September. ♂

Pflanze übelriechend. Stengel kaum fushoch, aufrecht, mit abstehenden Aesten. Blätter gefiedert, eingeschnitten oder gezähnt; obere ungetheilt, linienförmig. Blüthen sehr klein, meist 2männig, zuweilen 4männig. Schötchen ausgerandet. Samen wie 1.

4. *L. petræum*, L. Schötchen viersamig. Blätter gefiedert, ganzrandig. Blumenblätter so lang als der Kelch.

Auf Kalk- und Gyps-Gestein. Selten. Bei Werdershausen, Sandersleben; auf Muldenstein. Frühling. ☉

Stengel 1- bis 3zöllig, aufrecht oder niederliegend. Blättchen länglich, ganzrandig; untere eiförmig-länglich. Blüthen sehr klein. Blumenblätter weiss, stumpf, ganz oder schwach eingedrückt. Schötchen eiförmig, oben kaum eingedrückt. Samen mit flachen Samenblättchen; Schnäbelchen ritzenständig, d. h. es steht an der Ritze, welche die beiden Samenblättchen bilden.

5. *L. procumbens*, L. Schötchen vielsamig. Blätter leierförmig-halbgefiedert; obere ungetheilt. Blumenblätter so lang als der Kelch.

Auf Salzboden, auf Schutt, an Wegen. Selten. Bei Leopoldshall ziemlich häufig. Frühling. ☉

Stengel 3- bis 6zöllig, fadenförmig, niederliegend, am Grunde ästig. Blätter mit ganzrandigen Blättchen und grössern, fast eiförmigen Endblättchen; oberste lanzettförmig, ganz. Blüthen klein. Blumenblätter weiss, keilförmig. Schötchen oval, nicht ausgerandet, 6- bis 8samig. Samen wie 1.

317. *Thlaspi*. Schötchen verkehrt-herzförmig, flach; Klappen gekielt, geflügelt. Staubfäden einfach.

1. *Th. arvense*, L. Schötchen fast kreisrund. Blätter pfeilförmig-länglich, gezähnt, nackt. Samen gestreift.

Auf Aeckern. Ueberall sehr häufig. Sommer. ☉

Pflanze kahl, mit Zwiebelgeruch. Stengel einfach, oder oberwärts ästig. Blätter stumpf; wurzelständige gestielt, verkehrt-eiförmig, ausgeschweift; stengelständige umfassend. Blumenblätter weiss, doppelt so lang als der Kelch. Griffel fehlt fast. Schötchen gross, flach, tief ausgerandet, vielsamig. Samen zirkelförmig-gestreift; Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

2. *Th. campéstre*, L. Blätter pfeilförmig, gezähnt, weichhaarig, grau; wurzelständige leierförmig-buchtig. Schk. t. 180.

Auf Lehm-Aeckern. Selten. Bei Sandersleben, Bernburg, Ballenstedt, Gröbzig; sparsam. Sommer. ☉

Stengel 1füssig, weichhaarig, ästig. Blätter stumpf; wurzelständige gestielt; stengelständige sitzend, lanzett-pfeilförmig. Blüthen klein. Blumenblätter weiss, wenig länger als der Kelch. Griffel fehlt fast. Schötchen eiförmig, verkehrt-herzförmig, durch Punkte und sehr kurze Haare rau, meist 2-, selten 4samig. Samen rau-punktirt; Samenblättchen flach; Schnäbelchen rücken-, zuweilen seitenständig.

3. *Th. montánum*, L. Blätter kahl; stengelständige pfeilförmig; wurzelständige verkehrt-eiförmig, fast fleischig. Blumenkrone länger als der Kelch.

Im Harz; bei Harzgerode, Burg-Anhalt, Falkenstein. Selten. Mai. Juni. 24

Wurzel holzig, sprossend. Stengel 6- bis 9zöllig, einfach. Blätter stumpf; wurzelständige graugrün, gestielt, verkehrt-eiförmig-länglich; stengelständige sitzend. Blüthen gross. Blumenblätter weiss, 2- oder 3mal so lang als der Kelch. Griffel lang, dünn. Schötchen meist 4samig, zuweilen 2samig. Samen glatt; Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

4. *Th. alpestre*, L. Stengelblätter pfeilförmig. Blumenblätter so lang als der Kelch. Griffel lang. Stengel einfach.

In Wäldern, Gebüsch. Selten. Bei Dessau auf Luisium, Sieglitzerberg, bei der Abtei. Sehr häufig. April. Mai. ☉

Pflanze graugrün, kahl. Stengel 1füssig, rasenartig, steif, aufrecht. Blätter ganzrandig; wurzelständige länglich-eiförmig, gestielt; stengelständige eiförmig-pfeilförmig, etwas spitz. Blüthen klein. Blumenblätter weiss oder röthlich-weiss, kaum etwas länger als der Kelch. Griffel dünn, bleibend. Schötchen 10- bis 12samig. Samen wie *Th. montanum*.

5. *Th. perfoliátum*, L. Stengelblätter herzförmig. Blumenblätter so lang als der Kelch. Griffel sehr kurz. Stengel ästig.

Auf Berg-Aeckern. Bei Sandersleben, sparsam; im Selkenthal, häufig. Mai. ☉

Pflanze kahl. Stengel halbfüssig, glatt, dünn. Blätter graugrün, stumpf; wurzelständige eiförmig, gestielt; stengelständige fast-pfeilförmig-herzförmig, umfassend. Blüthen klein. Blumenblätter weiss. Schötchen 8samig. Samen wie *Th. montanum*.

318. *Capsélla*. Schötchen dreieckig-verkehrt-herzförmig, flach; Klappen gekielt, ungeflügelt.

1. *C. Bursa-pastóris*, Moench. (*Hirtentäschchen*.)

Thlaspi Bursa-pastoris, L. fl. dan. t. 729. Schk. t. 180.

Auf Aeckern, an Wegen, auf Schutt. Ueberall sehr häufig. Sommer. ☉

Pflanze kurzhaarig. Stengel ästig. Blätter fast gewimpert, wurzelständige fast leierförmig-halbgefiedert, zuweilen verkehrt-eiförmig, fast gezähnt; stengelständige pfeilförmig. Blüthen klein. Blumenblätter weiss, etwas grösser als der Kelch. Schötchen flach, vielsamig. Samenblättchen flach mit 2 Anhängen, Schnäbelchen rückenständig.

319. *Cochléaria*. Schötchen geschwollen, rauh, stachelspitz. Griffel bleibend. Kelch ausgebreitet.

1. *C. Armorácia*, L. (*Meerrettig*, *Märrettig*.) Schötchen eiförmig-kugelig. Blätter kahl; wurzelständige länglich-lanzettförmig, gekerbt; stengelständige meist eingeschnitten. Schk. t. 181. Hayne Arzn. 5. t. 29.

In Gräben, an Bächen. Sparsam. Bei Gröbzig, Leau, Leopoldshall. Mai. 24

Wurzel sehr gross, rübenartig. Stengel 2- bis 3füssig, ästig, hohl. Wurzelblätter sehr gross, gestielt. Stengelblätter, untere eingeschnitten oder gezähnt, obere sitzend, lanzettförmig. Blüthen weiss. Griffel kurz, mit grosser, scheibenförmiger Narbe. Schötchen netzförmig geadert, 8samig. Samenblättchen flach, Schnäbelchen ritzenständig.

2. *C. Drába*, L. Schötchen herzförmig. Blätter umfassend, länglich, gezähnt, feinhaarig.

An Ackerrändern. Selten. Zwischen Alsleben und Sandersleben, sparsam. Mai. 24

Stengel 6- bis 9zöllig, weichhaarig, aufsteigend. Blätter feinhaarig-grau, wurzelständige am Grunde verschmälert, stengelständige eiförmig-länglich, am Grunde fast herzförmig-pfeilförmig. Blüthen weiss, klein. Griffel lang. Schötchen punktirt; Klappen bauchig, nicht gekielt, 2samig. Samenblättchen flach. Schnäbelchen rückenständig.

320. *Corónopus*. Schötchen herzförmig, doppelhöckerig, Fächer klappenlos, einsamig.

1. *C. Ruéllii*, Gärtner. Blätter halbgefiedert. Schötchen runzelig-stachelig.

Cochlearia Coronopus, L. fl. dan. t. 202. Schk. t. 181.

Auf kalkigem Lehm Boden, bei Sandersleben nicht selten.
Sommer. ☉

Stengel 3- bis 9zöllig, gestreckt. Blätter graugrün; wurzelständige gefiedert, halbgefiedert, eingeschnitten. Dol-
dentrauben wenigblüthig, den Blättern gegenüberstehend. Kelch ausgebreitet. Schötchen kugelig-herzförmig, netzför-
mig, runzelig, am Rande weichstachelig, mit dem kurzen Griffel
gekrönt. Samen eiförmig; Samenblättchen flach; Schnäbel-
chen rückenständig.

321. *Teesdália*. Schötchen flach, ausgerandet; Klappen ge-
kielt. Staubgefässe am Grunde mit einer Schuppe.

1. *T. Ibéris*, Cand. Aeussere Blumenblätter grösser.
Iberis nudicaulis, L. fl. dan. t. 323. Schk. t. 179.
β. Blätter ungetheilt, eiförmig.

Auf unfruchtbarem Sandboden. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel 2- bis 6zöllig, einzeln oder gehäuft, blattlos.
Blätter wurzelständig, leierförmig-buchtig. Blumenblätter
weiss; 2 fast doppelt so gross als die 2 andern. Staub-
gefässe, die beiden grössern am Grunde mit 2 grossen,
weissen, blattartigen Schuppen. Schötchen oval, 4samig;
Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

322. *Alyssum*. Schötchen mit gewölbten, der Scheidewand
parallelen Klappen. Staubfäden mit einem Zahn. Kelch
gleichförmig.

a. Blumenblätter zweispaltig.

1. *A. incánium*, L. Schötchen vielsamig. Blätter lan-
zettförmig, feinhaarig-grau. Stengel krautartig. Schk.
t. 181.

Auf sandigen Grasplätzen, an Wegen. Bei Dessau überall
sehr häufig. Sommer. 24

Pflanze durch feine Sternhaare graugrün. Stengel
1- bis 2füssig, meist aufrecht. Blätter sitzend, ganzrandig
oder wenig gezähnt; wurzelständige gestielt. Blumenblätter
weiss, halb-2spaltig, doppelt so gross als der Kelch. Staub-
fäden, 2 längere ungezähnt, 2 kürzere am Grunde mit einem
Zahn. Schötchen länglich, an der Spitze ungetheilt, stachel-
spitz. Samen mit einem schmalen Rande; Samenblättchen
flach; Schnäbelchen ritzenständig.

b. Blumenblätter ungetheilt, oder kaum ausgerandet.

2. *A. montánium*, L. Stengel am Grunde holzig. Blü-
then Trauben einfach. Blätter filzig, untere eiförmig.
Staubgefässe sämmtlich gezähnt.

Auf trockenen Bergen im Harz; sparsam. Bei Ballenstedt, Harzgerode, Alexisbad, Mägdesprung. Juni. ☐

Wurzel dick, holzig. Stengel niederliegend, Aeste nach unten blattlos. Blätter weissfilzig, mit Sternhaaren; obere lanzettförmig-stumpf. Blumenblätter gelb, doppelt so lang als der Kelch. Staubfäden 4 längere in der Mitte, 2 kürzere am Grunde mit einem häutigen Zahn. Schötchen kreisrund, ausgerandet, durch Sternhaare grau, 4samig. Samen mit einem Flügel umgeben; Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

3. *A. calycinum*, L. Stengel krautartig. Blütentrauben einfach. Blätter rauhaarig. Staubgefässe sämtlich gezähnt.

Auf Bergen, beim Mägdesprung, an der rothen Welle bei Sandersleben. Selten. Sommer. ☉

Pflanze mit Sternhaaren. Stengel kaum $\frac{1}{2}$ füssig, aufrecht oder niederliegend. Blätter lanzettförmig; untere länglich. Blumenblätter gelb, weisslich, sehr klein, so gross als der Kelch. Staubfäden unten häutig; längere in der Mitte mit einem Zahn; kürzere am Grunde mit einer lanzettförmigen Schuppe. Schötchen kreisförmig, durch Sternhaare filzig, mit einem sehr kurzen Griffel, 4samig. Samen wie 1 und 2.

4. *A. campéstre*, L. Stengel krautartig. Blütentrauben einfach. Blätter filzig. Staubgefässe auf jeder Seite mit zwei Borsten. Schk. t. 180.

Auf Kalkboden, bei Kalk- und Gypsbrennereien. Im Harz, bei Sandersleben sehr häufig; bei Rosslau an der Ziegelei. Sommer. ☉

Gestalt zwischen *A. montanum* und *calycinum*. Pflanze durch Sternhaare graufilzig. Stengel am Grunde niederliegend. Blätter lanzettförmig, stumpf. Blumenblätter hellgelb, weiss werdend, klein, kaum etwas länger als der Kelch. Staubfäden ohne Haut, ohne Zahn; die kürzern mit 2 Borsten am Grunde. Schötchen ziemlich kahl, kreisrund, und, wie bei dem vorigen, ohne oder mit bleibendem Kelch. Samen wie 1 und 2.

A. calycinum und *campestre* werden häufig verwechselt; man vergleiche jedoch L. Spec. pl. Ed. 2. p. 909.

323. *Biscutella*. Schötchen fast doppelt kreisförmig, flach; Klappen gekielt.

1. *B. lævigata*, L. Stengel fast blattlos. Blätter lanzettförmig, schwach gezähnt. Schötchen kahl.

Auf sandigen Anhöhen. Bei Dessau, Zerbst, häufig.
Juni. 24

Stengel fushoch, weichhaarig, ästig - doldentraubig. Blätter beiderseits weichhaarig; wurzelständige länglich-lanzettförmig; stengelständige wenige, entferntstehend, kleiner. Kelch am Grunde fast gleichförmig. Blumenblätter gelb. Schötchen fast brillenförmig, 2samig. Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

324. *Lunária*. Schötchen auf einem besondern Stielchen, flach, mit flachen, der Scheidewand parallelen Klappen. Kelch am Grunde sackförmig.

1. *L. rediviva*, L. Blätter sämmtlich gestielt.

Im Harz. Selten. Bei Hasselfelde. Mai. Juni. 24

Pflanze weichhaarig. Blätter tief-herzförmig, lang-gespitzt, scharf doppelt-gezähnt; untere gegenüberstehend; obere wechselständig. Kelchblättchen 2 äussere am Grunde sackförmig. Blumenkrone violet, wohlriechend. Schötchen gross, elliptisch-lanzettförmig, oben und unten schmaler, 4- bis 8samig. Samen berandet; Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

2. *L. ánnua*, L. Blätter obere sitzend. Schk. t. 182.

Im Harz. Selten. Bei Ballenstedt. Mai. Juni. ♂

Gestalt von *L. rediviva*. Pflanze rauhaarig. Blätter grobgezähnt; die untersten gegenüberstehend, gestielt. Blüthen geruchlos. Schötchen sehr gross, oval-kreisförmig, oben und unten abgerundet.

SILIQUOSA.

325. *Dentária*. Schote lanzettförmig, elastisch aufspringend; Klappen zurückgerollt, nervenlos. Kelch zusammengeneigt.

1. *D. bulbífera*, L. Blätter gefiedert; obere einfach. Blattachsen zwiebeltragend. fl. dan. t. 361. Schk. t. 183.

In Bergwäldern. Sparsam. Bei Harzgerode, Gartenhaus. Mai. 24

Wurzel kriechend, fleischig, schuppig. Stengel fushoch, am Grunde blattlos. Blättchen 5 bis 7, lanzettförmig, gesägt; oberste einfach, lanzettförmig, gesägt. Zwiebeln der Blattachsen schuppig. Blüthen roth, gross. Schote oft nicht reif werdend. Samen mir unbekannt.

326. **Cardamine.** Schote gleichbreit, elastisch aufspringend; Klappen zurückgerollt, nervenlos. Kelch ausgebreitet.

1. **C. impatiens**, L. Blätter gefiedert eingeschnitten, mit Nebenblättchen. Blüthen fast ohne Blumenblätter.

In Wäldern und Hainen an schattigen Orten. Sparsam. Bei Dessau ziemlich häufig. Mai. Juni. ♂

Stengel 1- bis 1½füssig, eckig, gefurcht, kahl. Blätter kahl, Blättchen länglich-lanzettförmig, eingeschnitten, schwach gewimpert, am Grunde schief. Nebenblättchen borstenförmig, gewimpert. Blüthen sehr klein, mit kleinen, weissen, keilförmigen, bald abfallenden Blumenblättern. Samenblättchen flach, Schnäbelchen ritzenständig.

2. **C. parviflora**, L. Blätter gefiedert, ohne Nebenblättchen; Blättchen gleichbreit-lanzettförmig, stumpf.

An feuchten, schattigen Orten, Ufern. Zwischen Wörlitz und Rehsen von der Herzogin Friederike gefunden. Mai. Juli. ☉

Gestalt von *C. Impatiens*. Stengel 4- bis 6zöllig. Blättchen nicht eingeschnitten; untere keilförmig-länglich, schwach und sehr stumpf gezahnt, Endblättchen grösser, obere gleichbreit ganzrandig. Blüthen sehr klein. Blumenblätter weiss, keilförmig-länglich, etwas länger als der Kelch, beständig. Samenblättchen wie 1.

3. **C. hirsuta**, L. Blätter gefiedert. Blättchen der untern Blätter fast herzförmig-rundlich. Stengel gefurcht, haarig. Blumenblätter keilförmig-lanzettförmig. Schk. t. 187.

An feuchten, schattigen Orten. Bei Dessau häufig, besonders im Beckerbruch. April bis Juni. ☉

Stengel 1füssig, gefurcht-eckig. Blätter kahl oder haarig, ohne Nebenblättchen; Blättchen eckig, endständige grösser, am Grunde ungleich; oberste lanzettförmig. Blüthen klein, weiss; zuweilen 4männig. Samenblättchen wie 1.

4. **C. pratensis**, L. (*Wiesenkresse*.) Blätter gefiedert, Blättchen der Wurzelblätter fast kreisrund, der Stengelblätter lanzettförmig. Wurzel mit Knollen. fl. dan. t. 1093. Hayne Arzn. 5. t. 30.

Auf feuchten Wiesen und Triften. Ueberall sehr häufig. Frühling. 2

Wurzel mit rothen, kugeligen Knollen. Stengel 1- bis 1½füssig, rund, glatt, hohl. Blätter kahl; Blättchen der untern eckig, das endständige grösser. Blüthen gross. Blu-

menblätter lila, rosenroth oder weiss, länger als der Kelch. Narbe kopfförmig. Samenblättchen wie 1.

5. *C. amara*, L. Blätter gefiedert; Blättchen eiförmig, eckig - gezähnt, der wurzelständigen fast herzförmig. Stengel mit Wurzelsprossen. Hayne Arzn. 5. t. 31.

β. Stengel haarig ohne Wurzelsprossen. (*C. hirsuta* fl. dan. t. 148.)

An Gräben, Bächen, Quellen. Ziemlich häufig.

β. Seltener. Frühling. 2

Pflanze an Gestalt und Geschmack dem *Nasturtium officinale* etwas ähnlich. Wurzel kriechend, gegliedert. Stengel 1- bis 1½füssig, rund, dicht (nicht hohl). Blätter meist kahl; wurzelständige grösser, rundlich. Blüthen gross. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig, viel grösser als der Kelch. Staubbeutel blau, purpurroth, zuletzt meist bräunlichgelb. Schote mit langem Griffel. Samenblättchen wie 1.

327. *Nasturtium*. Schote etwas kurz; Klappen nervenlos. Samen zweireihig. Kelch ausgebreitet, gleichförmig.

1. *N. officinale*, R. Br. (*Brunnenkresse*.) Blätter gefiedert; Blättchen fast herzförmig.

Sisymbrium Nasturtium, L. fl. dan. t. 690. Hayne Arzn. 5. t. 32.

An Bächen, Quellen. Ziemlich häufig. Bei Dessau im Beckerbruch, Thiergarten; bei Rosslau, Zerbst. Sommer. 2

Stengel 1- bis 2füssig, schwach, eckig, hohl; am Grunde kriechend. Blätter kahl; Blättchen rundlich-eiförmig, stumpf, ausgeschweift. Blumenblätter weiss, verkehrt-eiförmig. Schoten niedergebogen länglich - gleichbreit. Samen streifig, runzelig; Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

2. *N. sylvestre*, Cand. Blätter gefiedert, Blättchen lanzettförmig, gesägt. Schoten niedergebogen. Blumenblätter länger als der Kelch.

Sisymbrium sylvestre, L. fl. dan. t. 1881.

Auf Schutt an Mauern, Wänden, Wegen. Ueberall sehr häufig. Sommer. 2

Wurzel kriechend. Stengel fusshoch, wellig, aufrecht oder gestreckt, dicht. Blätter nackt; Blättchen fast eingeschnitten-gesägt; untere entfernt stehend; obere verwachsen; wurzelständige leierförmig. Blumenblätter gelb. Schote länglich, geschwollen, mit langem Griffel. Samen wie 1.

3. *N. palústre*, Cand. Blätter gefiedert; Blättchen gezähnt. Schoten niedergebogen. Blumenblätter kürzer als der Kelch.

An feuchten Orten, Gräben. Sehr häufig. Juni. September. ☉

Wurzel spindelförmig. Stengel fusshoch, aufrecht oder gestreckt, hohl. Blätter fast leierförmig gefiedert; Blättchen herablaufend, länglich-eiförmig, stumpf-gesägt. Blattstiele am Grunde geöhrt. Blüthen klein. Blumenblätter gelb, kaum so lang als der Kelch. Schoten geschwollen, länglich-eiförmig, mit kurzem Griffel. Samen gekörnt. Schnäbelchen seitenständig, kaum ritzenständig.

4. *N. amphíbiu*m. R. Br. Blätter ungetheilt oder halbgefiedert; untergetauchte vieltheilig, haarförmig. Schoten niedergebogen.

In Wassern. Sehr häufig. Sommer. 2

Stengel 2 bis 4 Fuss, hohl, am Grunde wurzelnd. Blätter ausserhalb des Wassers fast leierförmig-halbgefiedert, obere lanzettförmig-gezähnt; oft am Grunde geöhrt. Blumenblätter gelb, grösser als der Kelch. Schoten geschwollen, länglich-eiförmig. Samen rauh; Samenblättchen und Schnäbelchen wie 1.

328. *Sisymbrium*. Schote fast walzenförmig; Klappen gewölbt, nervig. Samenblättchen flach. Kelch ausgebreitet.

1. *S. Sóphia*, L. Blätter zusammengesetzt-gefiedert. Blumenblätter kleiner als der Kelch. fl. dan. t. 528. Hayne Arzn. 5. t. 33.

Auf Mauern, Dächern. Schutt. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel 2füssig, ästig, mit weichen, fast sternförmigen Haaren. Blätter graugrün, sternförmig-weichhaarig; untere 2- bis 3fach gefiedert; obere 1fach gefiedert, halbgefiedert. Blättchen lanzett-linienförmig. Blüthen gelb, klein. Schoten mit 1nervigen Klappen. Samen 1reihig, Schnäbelchen rückenständig.

2. *S. officinále*, Scop. Blätter schrotsägeförmig, haarig. Schoten pfriemförmig, angedrückt.

Erysimum officinale, L. fl. dan. t. 560. Hayne Arzn. 2. t. 13.

Auf Schutt, an Mauern, Wegen. Ueberall sehr häufig. Sommer. ☉

Pflanze rauhaarig. Stengel 1- bis 2füssig, mit zurückgeschlagenen Haaren, und ausgebreiteten Aesten. Blätter schrotsägeförmig-gefiedert; oberste oft spiessförmig. Blättchen

fast 3eckig, gezähnt, etwas herablaufend; das endständige gross, spiessförmig-3eckig. Blüthen gelb, klein. Schoten kurzgestielt, haarig oder fast kahl, Klappen 3nervig. Samen 1reihig, Schnäbelchen seitenständig.

3. *S. Lœsélii*, L. Blätter schrotsägeförmig, spitz, steifhaarig. Stengel mit zurückgeschlagenen Haaren.

Auf Schutt, an Mauern. Sparsam. Bei Bernburg am Schlosse; auf den Weinbergen. Häufig. Juni bis September. ☉

Stengel 2- bis 4füssig, ästig, mit steifen, zurückgeschlagenen Haaren. Blätter schrotsägeförmig-gefiedert; Blättchen gezähnt, etwas verwachsen, endständiges 3eckig-spiessförmig langgespitzt. Blumenblätter gelb. Schoten lang; Klappen 3nervig. Samen 1reihig oder unregelmässig 2reihig, Schnäbelchen an der Seite des Rückens fast ritzenständig.

4. *S. austriacum*, Jacq. Blätter schrotsägeförmig, kahl, obere leierförmig-halbgefiedert, mit sehr langem Endzipfel. Stengel glatt.

Auf Mauern und Felsen. Sparsam. Bei Bernburg, Gernrode, Alexisbad. Juni. ♂

Stengel 1- bis 2füssig, ästig, kahl, unterwärts mit einzelnen kurzen Haaren. Blätter unbehaart; untere stumpf, am Rande meist mit sehr kurzen Haaren gewimpert; obere spitz; oberste gleichbreit, oft ganzrandig. Blumenblätter gelb, länger als der Kelch. Schoten lang, dünn, glatt, meist aufrecht; Klappen 3nervig. Samen 1reihig, länglich-eiförmig; Schnäbelchen rückenständig oder fast seitenständig.

6. *S. strictissimum*, L. Blätter lanzettförmig, feingesägt.

Am Elbufer, in Gebüsch. Selten. Von Rehse bis Sieglitzerberg ziemlich häufig. Von der Herzogin Friederike zuerst gefunden. Juni. Juli. 24

Stengel 3- bis 6füssig, haarig, ästig. Blätter drüsigesägt, weichhaarig, kurzgestielt; untere fast lanzett-eiförmig. Blüthen etwas wohlriechend. Blumenblätter gelb, verkehrt-eiförmig, länger als der Kelch. Samen länglich; Schnäbelchen rückenständig.

329. *Diplostaxis*. Schote zusammengedrückt. Samen länglich-eiförmig, zweireihig; Samenblättchen zusammengefaltet. Kelch ausgebreitet.

1. *D. tenuifolia*, Cand. Schoten aufrecht. Blätter halbgefiedert, eingeschnitten. Stengel blattreich.
Sisymbrium tenuifolium, L.

Am Elbufer, auf Bühnen und Wasserbauten. Selten. Bei Rehsen, Wörlitz. August. September. 24

Pflanze kahl, glatt, bläulichgrün, von Senfgeruch. Stengel 1½füssig, aufsteigend, ästig. Blätter fast fleischig; untere gestielt, fast gefiedert; Blättchen halbgefiedert, eingeschnitten, ganzrandig; oberste ungetheilt oder eingeschnitten. Blüthen gelb, gross. Schote gleichbreit, mit flachen, 1nervigen Klappen. Griffel lang, dünn, bleibend. Samen unregelmässig 2reihig.

2. *D. muralis*, Cand. Schoten aufrecht. Blätter buchtig-gesägt. Stengel fast blattlos.

Sisymbrium murale, L. Schk. t. 187.

Am Elbufer bei Sieglitzerberg; besonders auf Steinbühnen. Bei Bernburg am Saalufer. Sparsam. Juni bis September. ☉

Gestalt von *D. tenuifolia*. Stengel unterwärts beblättert und mit zurückgebogenen Haaren. Blätter zuweilen fast halbgefiedert-buchtig. Samen regelmässiger 2reihig.

330. *Erysimum*. Schote vierkantig. Kelch zusammen-geneigt.

1. *E. Barbaréa*, L. Blätter leierförmig.

Auf feuchten Orten, in Gebüsch an Ufern, in hohlen Weiden. Häufig. Mai bis Juli. ♂

Stengel 1- bis 2füssig, eckig, gefurcht. Blätter kahl, untere leierförmig gefiedert; Endblättchen sehr gross, rundlich-eiförmig, fast herzförmig; obere leierförmig, halbgefiedert oder ungetheilt, eckig-gezähnt, umfassend. Blattstiele am Grunde pfeilförmig-geöhrt. Blumenblätter gelb. Schoten aufrecht, steif, gerade, oder etwas sichelförmig gekrümmt. Samen eiförmig, raupunktirt; Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzen- oder seitenständig.

2. *E. Alliária*, L. Blätter herzförmig, gestielt. fl. dan. t. 934. Hayne Arzn. 5. t. 34.

In Gebüsch, Hecken, Zäunen. Sehr häufig. Mai. ♂

Pflanze mit Zwiebelgeruch. Stengel 2- bis 3füssig. Blätter buchtig-gezähnt; obere langgespitzt. Blumenblätter weiss. Schoten lang, meist gefärbt. Samen länglich, kreisförmig-gefurcht; Samenblättchen flach; Schnäbelchen rückenständig.

2. *E. alpinum*, Baumg. Blätter pfeilförmig-herzförmig, umfassend; obere spitz; wurzelständig, eiförmig gestielt.

Brassica alpina, L.

In Bergwäldern. Selten. Bei Harzgerode, Wilhelmshof, Mägdesprung, Rosstrappe. Mai bis Juli. 24

Gestalt von Brassica. Pflanze glatt, etwas graugrün. Stengel 1- bis 2füssig, einfach. Blätter ganzrandig; untere sehr stumpf; obere fast langgespitzt. Blumenblätter weisslich, aufrecht. Schoten mit 1nervigen Klappen. Samen länglich; Samenblättchen flach; Schnäbelchen bestimmt rückenständig, oft etwas seitenständig.

4. *E. perfoliatum*, Crantz. Blätter pfeilförmig-herzförmig, umfassend, stumpf; wurzelständige verkehrt-eiförmig, ungestielt.

Brassica orientalis, L. Schk. t. 186.

β. Schoten gestreift. *E. austriacum*, Roth. Brassica austriaca, Jacq.

Auf Aeckern, Weinbergen. Bei Bernburg, Alsleben, Sandersleben. Sparsam. Mai bis Juni. 2

Gestalt von *E. alpinum*. Pflanze graugrün. Stengel 1füssig. Blätter etwas fleischig, länglich, sämtlich abgerundet-stumpf, mit einem schmalen, durchscheinenden Rand. Blumenblätter weisslich, weissgelblich, aufrecht. Samen eiförmig, Schnäbelchen genau rückenständig.

5. *E. virgatum*, Roth. Blätter fast ganzrandig, gleichbreit-lanzettförmig. Schoten aufrecht, angedrückt, weichhaarig.

Im Harz. Sparsam. Bei Viktorshöhe. Sommer. ♂

Stengel $1\frac{1}{2}$ - bis 3füssig, mit Sternhaaren. Blätter mit Sternhaaren, untere undeutlich gezähnt. Blumenblätter gelb, verkehrt-eiförmig; Nägel etwas länger als der Kelch. Schoten lang, steif. Samenblättchen flach, Schnäbelchen rückenständig.

6. *E. cheirantoïdes*, L. Blätter fast gezähnt, lanzettförmig. Schoten aufrecht-abstehend, kahl. Schk. 183.

Auf Aeckern, an Hecken. Ueberall häufig. Juni. Juli. 2

Stengel 4zöllig bis 2füssig, eckig. Blätter grün, zuweilen flachgezähnt, beiderseits sternhaarig. Blumenstiel ungefähr halb so lang als die Schote, abstehend. Blumenblätter gelb, länglich; Nagel so lang als der Kelch. Schote aufsteigend; Samenblättchen flach; Schnäbelchen rückenständig.

7. *E. hieracifolium*, L. Blätter gezähnt, lanzettförmig. Schoten aufrecht, weichhaarig. Blumenblatt-nagel so lang als der Kelch.

Auf begrasten Anhöhen. Sparsam. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben. Mai. Juni. ♂

Stengel 2- bis 3füssig, steif, gestreift, meist einfach. Blätter grün, gedrängt, entferntgesägt, sternhaarig. Blumenstiel kürzer als die Schote. Blumenblätter gelb, ver-

kehrt-eiförmig. Schoten dünn, lang. Samenblättchen und Schnäbelchen wie *E. cheiranthoides*.

8. *E. Cheiránthus*, Roth. Blätter gezähnt, gleichbreit-lanzettförmig. Schoten aufrecht, weichhaarig. Blumenblatt-nagel länger als der Kelch.

Cheiranthus erysimoides, L.

Auf Kalkbergen. Häufig. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz. Juni. ♂

Stengel 1füssig; unterwärts fast rund; oberwärts eckig. Blätter mit einfachen und Stern-Haaren, graugrün; untere buchtig-gezähnt, obere fast ganzrandig. Blumenstiele kurz. Kelchblättchen, 2 gleichförmig, 2 unten etwas sackförmig. Blumenblätter gelb, fast kreisrund; Nägel fast doppelt so lang als der Kelch. Schoten lang, dünn, kurzgestielt. Samen wie *E. cheiranthoides*.

9. *E. repándum*, L. Blätter gezähnt, gleichbreit-lanzettförmig. Schoten sehr lang, wagerecht, fast sitzend.

Auf Kalkboden, Anhöhen, Feldern, an Wegen. Selten. Im Harz, bei Sandersleben. Juni. Juli. ♂

Stengel 1füssig, rund, sehr ästig. Blätter sternhaarig; untere buchtig-gezähnt, obere fast ganzrandig. Blüthen klein. Blumenstiele sehr kurz. Blumenblätter gelb, keilförmig-länglich. Samen wie *E. cheiranthoides*.

331. *Hesperis*. Narben aufrecht, zusammengeneigt. Kelch geschlossen, am Grunde sackförmig.

1. *H. matronális*, L. (*Viola matronalis*.) Blätter lanzett-eiförmig, gezähnt. Stengel aufrecht.

Auf Schutt, in Gärten häufig verwildert. Sommer. 2

Pflanze mit Sternhaaren. Stengel 2füssig, meist ganz einfach. Blätter ungleich scharfgesägt, obere lanzettförmig. Blüthen gross, etwas wohlriechend. Blumenblätter lila, weiss, verkehrt-eiförmig, meist ausgerandet, zuweilen mit einem weichen Stachel; Nägel doppelt so lang als der Kelch. Schoten sehr lang, rosenkranzartig. Samen eckig; Samenblättchen flach; Schnäbelchen rückenständig.

2. *H. inodóra*, L. Blätter eiförmig, fast ganzrandig. Stengel am Grunde niederliegend.

H. matronalis. fl. anh.

Bei Sandersleben im Fregleber Holze, im Gebüsch. Sehr selten. Sommer. 2

Gestalt und Behaarung von 1. Stengel kaum fusshoch, mit abstehenden Aesten. Blätter klein und undeutlich-gezähnt, untere fast herzförmig. Blumenblätter läng-

lich-verkehrt-eiförmig, nicht ausgerandet; Nägel kaum länger als der Kelch. Schoten nicht verlängert. Samen wie 1.

Verpflanzt und ausgesät, blieb sie mehrere Jahre unverändert und ging nicht in *H. matronalis* über. Die Blüten blieben kleiner und geruchlos.

332. *Arabis*. Schote zusammengedrückt. Samen einreihig. Kelch geschlossen, am Grunde sackförmig.

1. *A. arenosa*, Scop. Blätter leierförmig, rauhaarig. Stengel steifhaarig.

Sisymbrium arenosum, L.

Auf Sand- und Kiesboden. Selten. Bei Friederikenberg, Purtzberg, Reuden, Regenstein. Mai. Juni. ♂

Stengel $\frac{1}{2}$ - bis 1füssig, mit einfachen, wagerechten Haaren. Blätter mit Sternhaaren; wurzelständige rosettenartig, leierförmig-gefiedert; Blättchen länglich, rechtwinkelig, stumpf, meist einzählig; obere leierförmig-halbgefiedert oder gezähnt. Blumenblätter lila, verkehrt-eiförmig, dreimal so lang als der Kelch. Schoten abstehend, mit 1nervigen Klappen. Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

2. *A. Halléri*, L. Wurzelblätter fast leierförmig. Stengelblätter länglich-eiförmig, gezähnt, gestielt. Stengel mit Wurzelsprossen.

Im Harz häufig. Bei Dessau von der Herzogin Friederike bei Törten in Raumers Busch zuerst gefunden; auf Muldenstein, bei Diebzig. Mai. 24

Wurzel fast kriechend. Stengel fushoch, dünn, aufsteigend oder aufrecht, haarig. Blätter sternhaarig; wurzelständige rosettenartig, leierförmig-halbgefiedert, mit rundlich-herzförmigem, eckig-gezähntem Endlappen, oder eiförmig, eckig-gezähnt, gestielt; oberste fast ganzrandig. Blumenblätter weiss, doppelt so lang als der Kelch, verkehrt-eiförmig. Schoten etwas abstehend, mit fast nervenlosen Klappen. Samenblättchen und Schnäbelchen wie 1.

• 3. *A. Crantziana*, Ehrh. Wurzelblätter länglich, gezähnt. Stengelblätter sitzend, lanzettförmig, ganzrandig. Stengel aufsteigend, fast kahl.

Im Harz sparsam. Beim Mägdesprung, am Meiseberg, an der Rosstrappe. Mai. Juni 24

Pflanze bläulich bereift, kahl oder wenig haarig. Stengel halbfüßig, meist einfach. Blätter etwas dick; wurzelständige rosettenartig, langgestielt, meist mit bräunlichen Haaren; stengelständige verkehrt-lanzettförmig, stumpf. Blumenblätter weiss, verkehrt-herzförmig, 3mal länger als der Kelch.

Schoten etwas abstehend, mit deutlich 1nervigen Klappen. Samenblättchen und Schnäbelchen wie 1.

4. *A. Thaliána*, L. Wurzelblätter länglich. Stengelblätter sitzend, lanzettförmig, fast ganzrandig. Stengel aufrecht, am Grunde kurzhaarig. Schk. t. 185. fl. dan. t. 1106.

Auf Sandboden. Ueberall sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel fushoch, einfach oder ästig, oberwärts kahl- und etwas bläulich bereift. Blätter sternhaarig, gewimpert; wurzelständige kurz gestielt, rosettenartig, eiförmig- oder lanzettförmig-länglich, ganzrandig oder undeutlich gezähnt; stengelständige klein, entferntstehend. Blumenblätter weiss, klein, länglich, doppelt so lang als der Kelch. Schoten etwas abstehend, mit deutlich 1nervigen Klappen. Samenblättchen flach, Schnäbelchen rückenständig.

5. *A. hirsúta*, Scop. Blätter umfassend, gezähnt, rauhaarig. Schoten angedrückt.

Turritis hirsúta, L. Schk. t. 185.

β. Stengel ästig. *A. nemorensis*, Reichenb.

Auf Waldwiesen, Triften. β. Auf feuchtem Boden. Häufig. Mai. Juni. ♂

Stengel fushoch, meist einfach, aufrecht, steif, mit zurückgeschlagenen einfachen und gabeligen Haaren. Blätter sternhaarig; wurzelständige rosettenartig, länglich-eiförmig, fast ganzrandig; stengelständige länglich-eiförmig oder länglich-lanzettförmig, am Grunde fast herzförmig-pfeilförmig, fast stengelumfassend. Blüthen klein. Blumenblätter weiss, länglich, etwas aufrecht. Schoten zusammengedrückt-vierseitig. Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

β. Stengel fast 2füssig, mit ruthenförmigen Zweigen.

333. *Turritis*. Schote sehr lang, zusammengedrückt-vierseitig. Samen zweireihig. Kelch zusammengeneigt, am Grunde gleichförmig.

1. *T. glabra*, L. Wurzelblätter gezähnt, steifhaarig. Stengelblätter ganzrandig, umfassend, kahl. fl. dan. t. 809. Schk. t. 185.

Auf Kiesboden, in Gebüsch. Häufig. Juni. Juli. ♂

Stengel 2- bis 3füssig, 1fach, steif. Wurzelblätter gestielt, buchtig-gezähnt, mit ästigen Haaren. Stengelblätter glatt, bläulich-bereift, lanzettförmig, am Grunde pfeilförmig-herzförmig. Blüthen klein. Blumenblätter weisslich, aufrecht. Schoten zahlreich, angedrückt. Samen sehr klein; Samenblättchen flach; Schnäbelchen ritzenständig.

334. **Brássica.** Schote geschnäbelt, fast walzenförmig. Samen kugelig, einreihig. Kelch aufrecht.

1. **B. campéstris**, L. (*Rübsen, Rübsaat.*) Schote mit pfriemförmigem Schnabel. Blätter herförmig, umfassend, langgespitzt; wurzelständige leierförmig, steifhaarig. Blüthen doldentraubig.

B. Rapa, L.

β. Wurzel spindelförmig, fleischig. (Weisse Rübe, Märkische Rübe.)

Auf lehmigen Aeckern. Sparsam. Sehr häufig angebauet und verwildert. Juni. ☉

Stengel $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig. Blätter meist bläulich-be-reift; untere leierförmig-halbgefiedert, gezähnt; obere eiförmig, tief-herzförmig, stengelumfassend, ganzrandig. Blüthen gelb; untere länger als die noch nicht aufgeblüheten. Kelch erst geschlossen, dann offen. Schoten mit 1nervigen Klappen. Samenblättchen zusammengefaltet.

2. **B. Nápus**, L. (*Raps.*) Schote mit pfriemförmigem Schnabel. Blätter herzförmig, halbumfassend; untere leierförmig-halbgefiedert. Blüthen traubig.

β. Wurzel kugelig, fleischig. (Kohlrübe.)

Häufig angebauet und verwildert. Juli. August. ☉

Gestalt von 1. Stengel 3- bis 4füssig. Blätter meist unbehaart; obere länglich, fast ganzrandig. Blüthen in langen Trauben, untere kürzer als die noch nicht geöffneten.

335. **Sinápis.** Schote geschnäbelt, walzenförmig. Samen kugelig, einreihig. Kelch wagerecht.

1. **S. alba**, L. (*Weisser Senf.*) Schoten vielkantig, steifhaarig; Schnabel schwertförmig, länger als die Klappen. Schk. 186. Hayne Arzn. 8. t. 39.

Auf Aeckern, in Gärten. Sparsam. Häufig verwildert. Juni. 24

Stengel 1- bis 2füssig, mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter leierförmig-gefiedert, haarig; Blättchen länglich, ausgebissen-gezähnt; obere zusammengewachsen. Kelch grün. Blumenblätter gelb. Schoten mit 5nervig-eckigen Klappen, zuweilen kahl; Schnabel flach auf beiden Seiten herablaufend, am Grunde 1samig. Samen gelb; Samenblättchen zusammengefaltet.

2. **S. arvén-sis**, L. (*Acker-Senf.*) Schoten vielkantig; Schnabel zweischneidig, kürzer als die Klappen. fl. dan. t. 753. Schk. t. 186. Hayne Arzn. 2. t. 14.

β. Schoten steifhaarig.

Auf Aeckern. Bei Köthen, Gröbzig, Werdershausen ziemlich häufig. Juni. 2

Stengel 1- bis 2füssig, mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter rauh, gestielt, länglich-eiförmig, buchtig-gezähnt; obere sitzend. Kelch grün. Blumenblätter gelb. Schoten 6samig, kahl oder steifhaarig, mit 3nervigen Klappen; Schnabel am Grunde 1samig. Samen rothbraun; Samenblättchen wie 1.

β. Stengel fast 3füssig. Schoten länger.

3. *S. nigra*, L. (*Schwarzer Senf*.) Schoten vierkantig, nackt, angedrückt, mit kurzem geraden Schnabel. Hayne Arzn. 8. t. 40.

Auf Schutt, Aeckern. Selten. Bei Werdershausen nicht sparsam. Juni. 2

Stengel 3- bis 4füssig, kahl. Blätter kahl, gestielt; untere leierförmig-gefiedert, gezähnt; Endblättchen sehr gross, 3- bis 5lappig; obere länglich-lanzettförmig, ungleich-buchtig-gezähnt, oberste lanzettförmig, fast ganzrandig. Kelch gefärbt. Blumenblätter gelb. Schote mit gekielten, 1nervigen Klappen. Samenblättchen wie 1.

336. *Ráphanus*. Schote geschnäbelt, gegliedert, ohne Klappen. Kelch geschlossen.

1. *R. Raphanistrum*, L. (*Hederich*.) Schote einfächerig. Blätter leierförmig. fl. dan. t. 678. Schk. t. 188. Hayne Arzn. 2. t. 15.

Unter den Saaten, auf Brachäckern. Ueberall sehr häufig. Sommer. 2

Stengel 1- bis 1½füssig, steifhaarig. Blätter unregelmässig-gezähnt; oberste häufig nicht eingeschnitten, länglich, gezähnt. Kelch steifhaarig, oft braunroth. Blumenblätter schwefelgelb, mit violetten Adern. Schote rosenkranzförmig-gegliedert, gefurcht-gestreift, mit 1samigen Gliedern. Samenblättchen zusammengefaltet.

XVI. Klasse. MONADELPHIA.

PENTAGYNIA.

[*Geranium.*]

DECANDRIA.

337. *Geranium.* Frucht langgeschnäbelt.

[*Lysimachia. Oxalis. Spartium. Genista. Ulex. Ononis. Anthyllis. Lupinus.*]

POLYANDRIA.

340. *Lavatera.* Aeusserer Kelch dreispaltig.

339. *Malva.* Aeusserer Kelch dreiblätterig.

338. *Althæa.* Aeusserer Kelch vielspaltig.

DECANDRIA.

337. *Geranium.* Kelch fünfblätterig. Blumenblätter fünf. Griffel ein, mit fünf Narben. Frucht langgeschnäbelt mit fünf Hautfrüchten.

a. *Eródia.* Staubgefässe fünf fruchtbar, fünf unfruchtbar. Frucht mit spiralförmig gewundenen Schnäbeln.

1. *G. cicutárium*, L. Blumenstiele vielblüthig. Blätter gefiedert, halbgefiedert-eingeschnitten, sitzend, rauhaarig.

β . Blumenstiele wurzelständig. (Schk. t. 190. b.).

Auf unfruchtbaren Grasplätzen, an Wegen. Sehr häufig Frühling bis Herbst. ☉

Stengel ästig, gestreckt, rauhaarig. Blättchen sitzend, halbgefiedert, eingeschnitten-gesägt. Afterblättchen eiförmig. Blüthen doldig. Kelchblättchen stachelspitz. Blumenblätter roth, am Grunde bärtig. Hautfrucht 2reihig-haarig; mit inwendig bärtigen Schnäbeln.

b. *Geránia.* Staubgefässe sämmtlich fruchtbar. Frucht mit zurückgekrümmten Schnäbeln.

† Wurzel mehrjährig, holzig.

2. *G. sanguíneum*, L. Blumenstiele einblüthig, sehr lang. Blätter fünftheilig, dreispaltig. Stengel schwach; Aeste ausgebreitet.

Auf trockenen Waldwiesen. Im Harz häufig. Bei Sandersleben, Bernburg, Dessau; sparsam. Juni bis Septbr. 24

Wurzel dick, roth. Stengel rauhaarig. Blätter 5 - bis 7theilig; Zipfel fast 3spaltig, gleichbreit. Blumenstiele rauhaarig, in der Mitte mit 2 Nebenblättchen. Blüten gross. Kelch begrannt. Blumenblätter blutroth, doppelt so gross als der Kelch. Hautfrucht glatt, an der Spitze behaart. Samen etwas runzelig.

3. *G. palústre*, L. Blumenstiele zweiblüthig, sehr lang gestreckt. Kelch begrannt. Stengel gestreckt. Blätter fünflappig, eingeschnitten. fl. dan. t. 596.

An feuchten, schattigen Orten. Sparsam. Bei Dessau, Oranienbaum, ziemlich häufig. Juli. 24

Wurzel dick, röthlich. Stengel eckig, zottig, mit angeschwollenen Gliedern; Aeste ausgebreitet, aufsteigend. Blätter haarig. Kelch vielnervig. Blumenblätter blutroth, gross, ganz. Hautfrucht haarig, etwas runzelig. Samen punktirt.

4. *G. praténse*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch begrannt. Stengel aufrecht, doldentraubig. Blätter vieltheilig, halbgefiedert - eingeschnitten, runzelig, spitz. Schk. t. 190. b.

Auf Bergwiesen. Häufig im Harz, bei Sandersleben, Bernburg; bei Dessau sparsam. Sommer. 24

Stengel 1½ - bis 2füssig, rund, weichhaarig. Blätter 7 - bis 9theilig; Zipfel halbgefiedert - eingeschnitten. Blumenstiele drüsenhaarig. Kelchblättchen drüsenhaarig, 5nervig. Blumenblätter blau, ganz, sehr gross. Hautfrucht drüsenhaarig. Samen punktirt.

5. *G. sylváticum*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch begrannt. Stengel aufrecht, doldentraubig. Blätter fünflappig, eingeschnitten-gesägt.

In Wäldern. Sehr sparsam. Bei Harzgerode, Gernrode, Oranienbaum, Nedlitz. Juli. 24

Wurzel dick, roth. Stengel 2 - bis 3füssig, rund, mit abstehenden Haaren. Blätter gegenüberstehend, haarig; untere 7lappig. Kelch drüsenhaarig, kleberig, mit 3nervigen Blättchen. Blumenblätter purpurroth, gross, meist etwas ausgerandet. Staubfäden häutig-geflügelt, gewimpert. Hautfrucht haarig. Samen punktirt.

6. *G. pyrenáicum*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch unbegrannt. Blätter nierenförmig, gelappt. Blumenblätter verkehrt-herzförmig.

Auf Bergwiesen. Im Harz, sparsam. Juli. 24

Wurzel knollig. Stengel 2füssig, aufsteigend; mit abstehenden Haaren. Blätter zottig, 5- bis 7lappig; Lappen stumpf, fast 3spaltig, eingeschnitten; wurzelständige kreisrundenförmig. Kelchblättchen 3nervig, mit kleiner stumpfer Spitze. Blumenblätter purpurroth, fast 2lappig, doppelt so gross als der Kelch. Staubgefässe oft 5 unfruchtbar. Hautfrucht erst weichhaarig, dann kahl. Samen glatt.

†† Wurzel einjährig.

7. *G. pusillum*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch unbegrannt. Hautfrucht rauhaarig. Schk. t. 190. b. Auf Aeckern, Schutt, an Wegen. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel weichhaarig, aufsteigend, mit sehr kurzen Haaren. Blätter weich, weichhaarig, nierenförmig; wurzelständige 9spaltig, stumpf; stengelständige gegenüberstehend, 7spaltig, 3spaltig; blüthenständige wechselständig. Blumenstiele dem Blatt gegenüberstehend. Blüthen klein, meist 5männig, selten 10männig. Blumenblätter purpurroth, tief ausgerandet, ungefähr so lang als der Kelch. Samen glatt.

8. *G. molle*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch unbegrannt. Hautfrucht kahl, querrunzelig. fl. dan. t. 679. Schk. t. 190. b.

An Wegen, auf Schutt. Sehr häufig. Sommer. ☉

Gestalt von *G. pusillum*. Stengel zottig, mit langen abstehenden Haaren. Blätter zottig. Blüthen grösser. Kelch zuweilen mit einer kleinen stumpfen Spitze. Blumenblätter rosenroth, 2spaltig oder ausgerandet. Samen glatt.

9. *G. rotundifolium*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch begrannt. Blumenblätter ganz. Blätter nierenförmig, gelappt.

Auf Anhöhen, Wällen. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben im Drängel. Sommer. ☉

Gestalt von *G. pusillum* und *molle*. Stengel zottig, etwas kleberig, sehr ästig, mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter zottig, 5- bis 7lappig, 3spaltig. Blüthen klein. Blumenblätter rosenroth, keilförmig. Hautfrucht rauhaarig. Samen netzartig.

10. *G. disséctum*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch begrannt. Blumenblätter ausgerandet. Blätter fünftheilig, dreispaltig. Hautfrucht zottig. fl. dan. t. 936.

Auf Schutt, Aeckern. Ziemlich häufig. Sommer. ☉

Stengel gestreckt, dünn, rauhaarig, mit zurückgeschlagenen Haaren. Blätter etwas haarig. Blattstiele lang. Blumenstiele kürzer als das Blatt. Blumenblätter

blutroth, so lang als der Kelch. Fruchtschnabel drüsenhaarig. Samen netzartig.

11. *G. columbinum*, L. Blumenstiele zweiblüthig, länger als das Blatt. Kelch begrannt. Blätter fünftheilig, vielspaltig. Hautfrucht kahl. fl. dan. t. 1222.

Auf Bergäckern. Ziemlich häufig. Bei Sandersleben, Bernburg, Harzgerode. Sommer. ☉

Stengel gestreckt, dünn, sehr lang, fast kahl. Blätter mit halbgefiederten, vielspaltigen, spitzen Zipfeln. Blumenstiele sehr lang, 3mal länger als das Blatt. Blumenblätter rosenroth, ausgerandet, mit einer Spitze, so lang als der Kelch. Fruchtschnabel fast kahl. Hautfrucht scharfgekielt, glatt. Samen netzartig.

12. *G. lucidum*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch begrannt, pyramidenförmig, fünfkantig, querrunzelig. Blätter fünflappig, kreisförmig. Hautfrucht gefurcht. fl. dan. t. 218.

Auf Felsen. Im Harz häufig. Sommer. ☉

Stengel schwach, gestreckt, zerbrechlich, kahl, sehr ästig. Blätter kahl, glänzend, nierenförmig; Lappen 3spaltig, stumpf. Blüthen klein. Kelch kurz begrannt, kahl. Blumenblätter rosenroth, schmal, ganz, grösser als der Kelch. Frucht kahl. Hautfrucht netzartig-runzelig, gekielt. Samen röthlich, glatt.

13. *G. robertianum*, L. Blumenstiele zweiblüthig. Kelch begrannt, zehnkantig. Blätter dreizählig, halbgefiedert. fl. dan. t. 694. Hayne Arzn. 4. t. 48.

Auf Felsen, Steinen, Schutt. Sehr häufig. Sommer. ☉

Pflanze übelriechend. Stengel aufrecht, ästig, mit abstehenden Haaren. Blätter etwas glänzend, haarig; stengelständige gegenüberstehend. Kelch braunroth. Blumenblätter purpurroth, ganz, grösser als der Kelch. Hautfrucht netzartig-runzelig. Samen roth, glatt.

POLYANDRIA.

338. *Althæa*. Kelch doppelt; äusserer vielspaltig. Hautfrüchte quirlförmig.

1. *A. officinalis*, L. (*Eibisch*.) Stengel krautartig. Blätter fast eckig, filzig. fl. dan. t. 530. Schk. t. 192. Hayne Arzn. 2. t. 25.

An feuchten Orten. Selten. Bei Bobbau, Radegast, Mosigkau, Gross-Kühnau, Sandersleben. Juli. August. 2

Wurzel spindelförmig, innen weiss, schleimig. Stengel 3füssig, filzig. Blätter sehr weich, seidenartig-filzig; untere herzförmig, fast kreisrund; obere länglich-eiförmig, undeutlich 3- bis 5eckig, gesägt, mit Sternhaaren. Blüten gehäuft. Aeusserer Kelch 9spaltig. Blumenblätter hellpurpurroth, weisslich, eingedrückt. Hautfrüchte filzig, 1samig.

339. *Malva*. Kelch doppelt; äusserer dreiblätterig. Hautfrüchte quirlförmig.

1. *M. rotundifolia*, L. (*Käsepappel*.) Blätter herzförmig-kreisrund, fast siebenlappig. Stengel gestreckt. Fruchtstiele niedergebogen. Schk. t. 192. Hayne Arzn. 2. t. 27.

Auf Schutt, an Wegen. Sehr häufig überall. Juni. September. 2

Pflanze mit Sternhaaren. Stengel meist 1füssig, zuweilen 1½füssig. Blätter gefaltet, gekerbt, weichhaarig; untere undeutlich-7eckig; obere 7- bis 5lappig. Blüten achselständig, aufrecht, gehäuft. Fruchtstiele zurückgekrümmt. Aeusserer Kelch mit gleichbreit-lanzettförmigen Blättchen. Blumenblätter rosenroth, weiss, ausgerandet, länger oder kürzer als der Kelch, oft an einem Exemplar. Hautfrüchte etwas runzelig, filzig.

2. *M. sylvestris*, L. Blätter siebenlappig; obere spitz. Stengel anfrecht. Fruchtstiele aufrecht. Hayne Arzn. 2. t. 28.

Auf Feldern, in Hecken. Ziemlich häufig. Mai bis August. 2

Stengel 2- bis 5füssig, rauh; mit einfachen Haaren; zuweilen aufsteigend. Blätter fast herzförmig-kreisrund, gefaltet, gesägt; obere 5lappig. Blüten achselständig, gehäuft. Aeusserer Kelch mit lanzett-eiförmigen Blättchen. Blumenblätter purpurroth, tief ausgerandet, 4mal länger als der Kelch. Hautfrüchte netzförmig-runzelig, kahl.

3. *M. Alcea*, L. Blätter fünftheilig, eingeschnitten; Zipfel lanzettförmig. Aeusserer Kelch lanzett-eiförmig. Hayne Arzn. 2. t. 30.

Auf Anhöhen, an Wegen, Hecken. Bei Dessau, Sandersleben, ziemlich häufig. Juli. August. 2

Pflanze mit Sternhaaren, rauh. Stengel 3- bis 5füssig, aufrecht. Blätter fast 7theilig; Zipfel lanzett-keilförmig; wurzelständige nierenförmig, eckig, gekerbt. Blüten achselständig, einzeln; gipfelständige gedrängt. Blumenblätter rosenroth, eingedrückt, gross. Hautfrüchte kahl.

4. *M. moschata*, L. Blätter fünftheilig, doppelt-halbgefiedert. Aeusserer Kelch gleichbreit.

Auf Felsen, steinigen Hügeln. Im Harz häufig. Juli. August. 2

Pflanze mit Moschusgeruch. Stengel 2füssig, aufrecht, etwas gefärbt, rauh, mit meist einfachen Haaren. Blätter mit gebüschelten Haaren; Zipfel linienförmig, gerinnt; wurzelständige nierenförmig, eingeschnitten. Blüthen achselständig, einzeln; gipfelständige gedrängt. Kelch mit aufrechten, gebüschelten Haaren. Blumenblätter roth, ausgerandet, gross. Hautfrüchte steifhaarig.

340. *Lavatera*. Kelch doppelt; äusserer dreispaltig. Hautfrüchte quirlförmig.

1. *L. thuringiaca*, L. Stengel krautartig, filzig. Blätter filzig; untere eckig; obere 3lappig. Blumenstiele einzeln.

Auf den Bergen des Harzes; bei Sandersleben sparsam. Juli. August. 2

Pflanze sternhaarig-filzig. Stengel 2- bis 3füssig. Untere Blätter fast kreisrund-herzförmig; obere mit einem stumpfen, verlängerten Mittellappen. Blumenblätter fleischfarben, sehr hell-purpurroth, verkehrt-herzförmig, sehr gross. Hautfrüchte nackt, nierenförmig.

XVII. Klasse. DIADELPHIA.

HEXANDRIA.

342. *Fumaria*. Blumenkrone gespornt. Nuss 1samig.
341. *Corydalis*. Blumenkrone gespornt. Hülse zweiklappig.

OCTANDRIA.

343. *Polygala*. Kelch fünfblätterig; zwei Blättchen blumenkronartig.

DECANDRIA.

a. Staubfäden sämmtlich verwachsen.

349. *Anthyllis*. Hülse gestielt, vom Kelch umschlossen.

- 350. *Lupinus*. Staubbeutel, fünf länglich, fünf kugelig.
- 347. *Ulex*. Kelch zweiblättrig.
- 344. *Spartium*. Kelch ein- bis zweispaltig, undeutlich gezähnt. Griffel gerinnt.
- 346. *Cytisus*. Kelch zweispaltig, undeutlich gezähnt. Griffel nicht gerinnt. (Blätter dreizählig.)
- 345. *Genista*. Kelch fünfspaltig, Griffel nicht gerinnt. Schiffchen ungeschnäbelt. (Blätter einfach.)
- 348. *Ononis*. Kelch fünfspaltig. Schiffchen pfriemförmig-geschnäbelt. Fahne gestreift.

b. Staubfäden, neun verwachsen, einer frei.

† Hülse einfächerig.

- 354. *Lathyrus*. Griffel behaart, oben flach. (Blätter mit Ranken.)
- 253. *Orobus*. Griffel behaart, oben flach. (Blattranken fehlen.)
- 352. *Pisum*. Griffel behaart, dreikantig, oben gekielt.
- 355. *Vicia*. Griffel unter der Narbe bärtig. Samen kugelig.
- 357. *Robinia*. Griffel bärtig. Kelch vierzählig.
- 356. *Ervum*. Griffel einseitig behaart. Kelch so lang als die Blumenkrone. Samen linsenförmig.
- 351. *Phaseolus*. Schiffchen mit Staubgefäßen und Griffel spiralig.
- 365. *Lotus*. Schiffchen pfriemförmig-geschnäbelt.
- 366. *Medicago*. Hülse gekrümmt oder schneckenförmig.
- 364. *Trifolium*. Hülse meist einsamig. Blumenkrone bleibend.
- 363. *Melilotus*. Hülse einsamig. Blumenkrone abfallend.
- 361. *Onobrychis*. Hülse einsamig, nichtaufspringend, holzig.

†† Hülse zweifächerig.

- 362. *Astragalus*. Hülse an der Naht eingebogen.

††† Hülse gegliedert.

- 358. *Coronilla*. Hülse zylindrisch. Kelch fünfzählig, zwei Zähne verwachsen. Schiffchen geschnäbelt.
- 359. *Ornithopus*. Hülse sichelförmig. Schiffchen ungeschnäbelt.
- 360. *Hippocrepis*. Hülse flach, buchtig-ausgeschnitten.

HEXANDRIA.

- 341. *Corydalis*. Kelch zweiblättrig. Blumenkrone rachenförmig, gespornt. Staubfäden zwei, jeder mit drei Staubbeuteln. Schote zweiklappig.

1. *C. bulbosa*, Pers. Wurzel zwiebelartig hohl. Hayne Arn. 5. t. 1.

Fumaria bulbosa, L. fl. dan. t. 605.

In Gebüsch. Bei Dessau; ziemlich häufig. April. 2

Wurzel kugelig. Stengel einfach, 2blättrig, ohne Scheide. Blätter wechselständig, doppelt 3zählig, 3theilig, eingeschnitten. Traube gipfelständig, aufrecht. Nebenblättchen ungetheilt, länglich, länger als der Blumenstiel. Kelch undeutlich, hinfällig. Blumenkrone 4blättrig, mit gebogenem Sporn. Schote oval-lanzettförmig, zusammengedrückt.

2. *C. fabacea*, Pers. Wurzel zwiebelartig, dicht. Stengel mit Scheide. Nebenblättchen ungetheilt. Hayne Arn. 5. t. 2.

Fumaria bulbosa β . *intermedia*, L. Schk. t. 194.

In Hainen, Gebüsch. Bei Dessau, Bernburg, Sandersleben; ziemlich häufig. April. 2

Gestalt von *C. bulbosa*. Wurzel etwas niedergedrückt-kugelig, gekrönt. Stengel meist einfach, 3blättrig, unten mit einer blattartigen Scheide, aus der oft ein Ast ausgeht. Traube aufrecht, vor und nach dem Aufblühen etwas überhängend. Nebenblättchen eiförmig, so lang als die Blüthe.

3. *C. Halléri*, Willd. Wurzel zwiebelartig. Stengel mit Scheide. Nebenblättchen handförmig-eingeschnitten. Hayne Arn. 5. t. 3.

Fumaria bulbosa. γ *sólida*, L.

Auf bewachsenen Bergen. Bei Sandersleben, Fregleben; häufig. April. 2

Gestalt von *C. bulbosa*. Wurzel kugelig, dicht. Stengel meist einfach, 2- bis 3blättrig, unten mit einer blattartigen Scheide, aus der oft ein Ast ausgeht. Traube unaufgeblühet und fruchtragend überhängend, während der Blüthe aufrecht. Nebenblättchen verkehrt-eiförmig; unten keilförmig; oben eingeschnitten. Blumenkrone oft mit 2 Spornen an einzelnen, seltener an allen Blüthen. Schoten erst so lang als, gereift doppelt so lang als der Blumenstiel.

4. *C. capnoides*, Pers. Wurzel faserig. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen verkehrt-eiförmig, dreispaltig, stumpf.

C. lutea, Pers. *Fumaria capnoides*. *F. lutea*, L.

An altem Gemäuer. Am Zerbster Gewächshaus; auf Friederikenberg zwischen den Sandsteinstufen; am Fregleber

Schloss. Sonst ziemlich häufig. Wahrscheinlich verwildert. Juli bis September. 2

Stengel kaum fushoch, eckig, sehr ästig; mit weit-schweifigen Zweigen. Blätter unterseits bläulichgrün; Zipfel stumpf. Blattstiele lang und sehr dünn. Blüthen traubig, gedrängt; mit lanzettförmigen, haarspitzen, feingezähnten Nebenblättchen. Blumenkrone gelblichweiss, oder weissgelb, an der Spitze dunkelgelb. Schote dünn, lang, walzenförmig, fast rosenkranzartig-angeschwollen.

342. *Fumária*. Kelch zweiblätterig. Blumenkrone rachenförmig, gespornt. Staubfäden zwei, jeder mit drei Staubbeuteln. Nuss einsamig.

1. *F. officinális*, L. (*Erdrauch*.) Frucht kugelig. Blättchen halbgefiedert, lanzettförmig, flach. fl. dan. t. 940. Hayne Arzn. 5. t. 4.

An Aeckern, Hecken. Sehr häufig. Sommer. 2

Stengel sehr ästig, schwach, aufrecht oder aufsteigend. Blätter bläulichgrün, zusammengesetzt, sehr bitter. Blüthen traubig, klein. Kelchblättchen lanzett-eiförmig, gesägt. Blumenkrone rosenroth, 4blätterig; Sporn sackförmig. Nuss eingedrückt.

OCTANDRIA.

343. *Polygala*. Kelch fünfblätterig; zwei Blättchen blumenkronartig, flügelförmig. Kapsel verkehrt-herzförmig, zweifächerig.

1. *P. amára*, L. Blüthen bärtig, traubig. Stengel krautartig. Wurzelblätter verkehrt-eiförmig, sehr gross.

Auf feuchten Wiesen und Triften, torfigem Boden. Sommer. 2

Gestalt von *P. vulgaris*. Pflanze bitter. Wurzelblätter rosettig. Stengelblätter länglich-lanzettförmig oder gleichbreit-lanzettförmig. Blüthentraube 3- bis vielblüthig. Blüthen hellviolet, weisslich, grünlich.

2. *P. vulgáris*, L. Blüthen bärtig. Stengel krautartig. Wurzelblätter länglich-eiförmig, kleiner als die Stengelblätter. fl. dan. t. 194.

β . Nebenblättchen länger als nicht aufgeblühete Blüthen. *P. comósa*, Schk. 194.

Auf trockenen Wiesen und Triften, in Hainen. α und β sehr häufig. Sommer. 2

Pflanze nicht bitter. Stengel fast 5kantig, einfach oder am Grunde ästig; aufrecht, aufsteigend oder niederliegend; am Grunde fast holzig. Stengelblätter gleichbreit-lanzettförmig. Blüthentraube meist vielblüthig, astständige 3- bis 5blüthig. Blüthen blau, violet, rosenroth, weisslich, fast einseitig. Nebenblättchen 3zählig, hinfällig, das mittelste länger. Kelch mit 2 grossen, gefärbten, verkehrt-eiförmigen, 3nervigen Flügeln, die ungefähr so lang als die Blumenkrone sind. Blumenkrone 1blättrig, fast 2lippig; Oberlippe 2theilig; Unterlippe 2theilig; Zipfel vielspaltig, bartartig. Staubgefäss kurz, 2spaltig. Staubbeutel auf jeder Seite 4, durch die Zipfel der Unterlippe bedeckt. Narbe röhrig, 2lippig. Kapsel 2samig. Samen behaart, am Grunde mit einer 3spaltigen Schuppe.

DECANDRIA.

344. *Spártium*. Kelch ein- oder zweispaltig, undeutlich gezähnt. Staubgefässe einbrüderig, frei. Griffel gerinnt, zuletzt spiralig.

1. *S. scopárium*, L. (*Besenhaide. Rehhaide.*) Kelch zweispaltig. Blätter dreizählig und einzeln. Hayne Arn. 9. t. 10. Schk. t. 196.

In sandigen Haiden. Sehr häufig. Juni. ♀

Strauch 3- bis 10füssig. Zweige ruthenförmig, eckig. Blätter länglich, beiderseits weichhaarig. Blüthen achselständig, gestielt. Kelch fast glockenförmig, 2lippig; Oberlippe 2zählig; Unterlippe 3zählig. Blumenkrone gelb, gross; Fahne zurückgebogen; Schiffchen niedergebogen. Staubgefässe nicht verdeckt. Staubbeutel pfeilförmig. Hülse an den Kanten zottig, vielsamig.

345. *Genista*. Kelch fönfspaltig. Staubgefässe einbrüderig, fast frei. Griffel nicht gerinnt.

a. Unbewaffnete.

1. *G. sagittális*, L. Stengel geflügelt, gefiedert. Blätter lanzett-eiförmig.

In sandigen Haiden. Sparsam. Bei Dessau auf der Mosigkauer Haide. Sehr häufig. Mai. Juli. ♀

Stengel 1- bis 2füssig, am Grunde gestreckt-ästig und fast holzig; Zweige unterwärts 2flügelig; oberwärts 3flügelig. Blätter ohne Afterblättchen, beiderseits haarig; oft lanzett-eiförmig. Traube fast ährenförmig, gipfelständig, gedrängt, zottig. Nebenblättchen borstenförmig, federförmig. Kelch haarig, ungleich-gespalten. Blumenkrone gelb. Narbe

sehr klein, etwas schief nach aussen, etwas weniger schief nach innen. Hülse zottig, 4samig. Samen glänzend gelb.

2. *G. tinctoria*, L. (*Färber-Ginster*.) Blätter lanzettförmig, kahl, mit Afterblättchen. Zweige gestreift, aufrecht. fl. dan. t. 526. Hayne Arzn. 2. t. 11.

Auf trockenen Wiesen, Ackerrändern, in Gebüsch. Häufig. Juni. Juli. 2

Stengel 1- bis 2füssig, am Grunde holzig; Zweige unterwärts fast eckig. Blätter spitz, am Rande oft haarig, am Grunde mit 2 lanzettpfriemförmigen Afterblättchen. Blüten kurz gestielt; untere achselständig; obere fast traubig, mit blattartigen Nebenblättchen. Kelch fast gleichförmig gespalten, am Grunde mit 2 Nebenblättchen. Blumenkrone gelb. Narbe klein, kopfförmig, kaum nach innen schief. Hülse kahl, lanzettförmig, 4- bis 5samig.

3. *G. pilosa*, L. Blätter lanzettförmig, stumpf, zusammengebogen. Stengel höckerig, niederliegend. Schk. t. 195.

Auf sandigen Haiden. Sparsam. Bei Dessau, Zerbst, Oranienbaum, Lingenau. Häufig. Juli. 2

Stengel fushoch, holzig, mit knotigen, gestreiften Zweigen. Blätter klein, spatelförmig, oder länglich-lanzettförmig, fast gebüschelt, seidenhaarig. Blüten achselständig, kurzgestielt, einzeln oder gepaart. Kelch ohne Nebenblättchen, weichhaarig, mit 2 lanzettförmigen Zipfeln und 3 kleinen Zähnen. Blumenkrone gelb, seidenhaarig; Fahne gestielt, am Grunde herzförmig, oben ausgerandet. Narbe nach innen etwas schief. Hülse haarig, 2- bis 4samig.

b. Dornige.

4. *G. anglica*, L. Dornen einfach. Blühende Zweige unbewehrt. Blätter eiförmig, kahl. Blüthentrauben blätterig. fl. dan. t. 619.

In feuchten, torfigen Haiden. Sehr selten. Bei Zerbst, Hundeluft, Weiden. Juni. 2

Stengel fushoch, holzig; ältere Zweige blattlos, knotig-dornig; Dornen steif, fast gezähnt. Blätter bläulich-grün, scharfspitzig; untere lanzett-eiförmig; obere eiförmig. Blüten untere blattachselständig. Kelch kahl, ungleich. Blumenkrone gelb, kahl; Schiffchen lang. Narbe nach innen schief. Hülse geschwollen, kahl, ungefähr 4samig.

5. *G. germanica*, L. Dornen ästig. Blühende Zweige unbewehrt. Blätter lanzettförmig, haarig. Blüthentrauben blattlos.

In Wäldern, Hainen. Häufig. Juni. Juli. 2

Stengel 1- bis 2füssig, holzig; ältere Zweige knotig-dornig; Dornen unten mit kleinen Dornen. Blätter grün, rauhaarig. Blüthentrauben gestielt, schlaff, zottig, mit undeutlichen Nebenblättchen. Kelch fast gleichförmig gespalten, zottig. Blumenkrone gelb; Schiffchen lang, haarig. Narbe nach innen etwas schief. Hülse aufgeblasen, zottig, 3- bis 6samig.

346. *Cytisus*. Kelch zweispaltig, undeutlich-gezähnt. Griffel nicht gerinnt. Staubgefässe einbrüderig, eingeschlossen.

1. *C. Laburnum*, L. (*Goldregen*.) Blüthentrauben hängend. Hülsen seidenhaarig. Schk. t. 203.

Ueberall angepflanzt; häufig verwildert. April. Mai. ☞

Baum 5- bis 10füssig. Blätter gestielt. Blättchen 3zählig, länglich-eiförmig, sitzend; unterseits fein- und seidenhaarig. Blüthentrauben seitenständig, vielblüthig. Blumenkrone goldgelb. Narbe nach auswendig schief. Hülse 4- bis 6samig.

2. *C. nigricans*, L. Blüthentrauben aufrecht. Blättchen länglich-eiförmig, unterseits seidenhaarig.

In steinigen Wäldern. Sparsam. Im Harz bei Alexisbad, Viktorshöhe, Mägdesprung. Juni. Juli. ☞

Strauch 3- bis 4füssig, mit langen, runden, gestreiften, weichhaarigen Aesten. Blätter gestielt. Blättchen kurzgestielt. Blüthentrauben lang, vielblüthig. Kelch am Grunde mit einem Nebenblättchen. Blumenkrone gelb. Hülse seidenhaarig.

Getrocknet werden die Blätter schwarz.

347. *Ulex*. Kelch zweiblätterig. Staubgefässe einbrüderig. Hülse kaum länger als der Kelch.

1. *U. europæus*, L. Kelch mit undeutlichen zusammen- geneigten Zähnen. Schk. t. 196. fl. dan. t. 608.

Auf sandigen Haiden. Sehr selten. Bei Dessau auf der Mosigkauer Haide sparsam; beim (Schadewaldschen) Thorhause, in den dicken Fichten bei Quellendorf, gegen das Wild in grosser Menge zusammengepflanzt. Nicht von andern Gegenden hergebracht. Mai bis August. ☞

Strauch 3- bis 5füssig, immergrün, sehr ästig, mit langen, steifen, gefurchten Dornen. Blätter klein, zottig, einzeln; untere lanzettförmig; obere pfriemförmig, stechend, am Grunde der Dornen. Blüthen achselständig, einzeln oder gepaart. Kelchblättchen zottig, länglich-eiförmig; das

obere 2zählig; das untere ganz oder 3zählig. Blumenkrone gelb. Narbe schief. Hülse länglich-eiförmig, zottig, 4- bis 5samig.

348. *Onónis*. Kelch fünftheilig, Zipfel gleichförmig. Fahne gestreift. Staubgefässe einbrüderig. Hülse eiförmig, sitzend.

1. *O. spinósa*, L. (*Hauhechel*.) Blüthen fast sitzend, seitenständig. Blätter dreizählig, verkehrt-eiförmig-länglich; obere einfach. Stengel unten holzig; Zweige dornig. fl. dan. t. 788. Hayne Arzn. 11. t. 43.

β. Stengel am Grunde kriechend. (*O. repens*, L. Hayne Arzn. 11. t. 44.)

γ. Zweige dornenlos. (*O. arvensis*, L. *O. hircina*, Ait.) Auf sandigen Hutungen, an Wegen. Häufig. Juli. Aug. ♀ Pflanze in den ersten Jahren unbewehrt, haarig, kleinerig, in späterem Alter fast kahl und dornig. Stengel aufrecht oder niederliegend, unten mit einer Linie von längeren Haaren. Blättchen stumpf, an der Spitze gezähnt. Afterblättchen fast herzförmig-eiförmig, feingezähnt. Blüthen einzeln oder gepaart. Kelch mit Drüsenhaaren. Blumenkrone rosenroth; Fahne gefaltet. Hülse 2- bis 3samig.

β. Blätter mit Drüsenhaaren, unangenehm riechend.

γ. Blätter mit Moschus-Geruch.

349. *Anthyllis*. Kelch bauchig. Staubgefässe einbrüderig, unter dem Staubbeutel verdickt. Hülse eiförmig, gestielt, vom Kelch bedeckt.

1. *A. Vulnerária*, L. Krautartig. Untere Blätter leierförmig-gefiedert. Blüthenköpfchen doppelt. fl. dan. t. 988. Schk. t. 196.

Auf sandigen Wiesen. Ziemlich häufig. Juni. Juli. ♀

Stengel fast fusshoch, aufsteigend. Wurzelblätter zuweilen einfach, eiförmig. Stengelblätter untere mit länglichen Blättchen und einem grossen Endblättchen; obere gleichförmig-gefiedert, mit gleichbreit-lanzettförmigen Blättchen. Blumenköpfchen mit 2 handförmigen Deckblättchen. Kelch 5zählig. Blumenkrone gelb. Hülse 1- bis 2samig.

350. *Lupínus*. Kelch zweilippig. Schiffchen geschnäbelt. Staubgefässe einbrüderig. Staubbeutel fünf länglich, fünf kugelig. Hülse lederartig.

1. *L. lúteus*, L. Blätter gefingert. Blüthen quirl-
18*

förmig. Kelch mit Deckblättchen; Oberlippe zweitheilig, Unterlippe dreizählig. Schk. t. 198.

Auf sandigen Feldern zur Düngung angebauet und häufig verwildert. Mai bis Juli. ☉

Stengel 2füssig. Blättchen länglich-lanzettförmig, meist 9zählig, weichhaarig. Blüthentraube mit entferntestehenden Quirlen. Kelch mit 2 Nebenblättchen. Blumenkrone gelb. Narbe klein, kopfförmig, bärtig. Hülse zottig.

351. *Phaséolus*. Schiffchen mit Staubgefässen und Griffel schneckenförmig gewunden.

1. *Ph. vulgaris*, L. (*Bohne*.) Stengel windend. Blüthentraube mit gepaarten Blüten. Hülse hängend.

a. Blüthe weiss. (*Schneidebohne*.)

β. Blüthe scharlachroth. (*Feuerbohne*.) Schk. t. 196.

γ. Stengel aufrecht. Blüthe weiss oder roth. (*Brechbohne*, *Wachsbohne*.) *Ph. nanus*, L.

In Gärten und Feldern, häufig angebauet und verwildert. Juni bis August. ☉

Stengel von *a* und *β* 8- bis 12füssig; von *γ* 2- bis 3füssig, zuweilen etwas windend. Blättchen 3zählig, breit-eiförmig; Seitenblättchen etwas schief. Blüthentraube einzeln, länger oder kürzer, als das Blatt. Kelch mit 2 Nebenblättchen dem blühenden Kelch angedrückt, vom fruchttragenden abstehend. Samen weiss, roth oder schwarz.

352. *Pisum*. Griffel dreikantig, haarig, oberseits gekielt; unterseits gerinnt.

1. *P. sativum*, L. (*Schotenerbse*.) Blattstiel walzenförmig. Afterblättchen am Grunde abgerundet, gekerbt.

β. Blumenstiele einblüthig. (*P. arvense*, L.)

Auf Waldwiesen. Sparsam. Bei Dessau, auf Sieglitzerberg. Mai. ☉

Stengel halbfüssig, 4kantig, geschlängelt. Blattstiele mit 2, 3, 4 Blättchen. Blättchen eiförmig, stumpf, stachelspitz, ganzrandig. Blattranken 3spaltig. Afterblättchen eiförmig, am Grunde halbherzförmig, feingezähnt oder gekerbt, grösser als die Blätter. Blumenstiele kurz, 1- bis 4blüthig. Kelch ungleich 5spaltig. Blumenkrone weiss, mit grünen Adern. Hülse mehrsamig. Samen kugelig.

353. **Orob.** Griffel fast gleichbreit, oberwärts flach, behaart.

1. **O. v^{ér}nus**, L. Blätter fast dreipaarig, eiförmig, langgespitzt. Afterblättchen halbpfeilförmig, ganzrandig. Stengel ungeflügelt. fl. dan. t. 1226.

In Hainen. Ziemlich häufig. Frühling. 24

Wurzel dick. Stengel 1- bis 1½füssig, einfach, eckig, aufrecht. Blätter gefiedert, 3nervig; wurzelständige eingedrückt. Blattstiel ohne Ranke, mit einer Borste. Blüthentrauben achselständig; Blüthen fast einseitig. Kelch ungleich 5spaltig. Blumenkrone erst purpurroth, dann blau.

2. **O. tuberósus**, L. Blätter fast dreipaarig, lanzettförmig. Afterblättchen halbpfeilförmig. Stengel geflügelt. Wurzel knollig. Schk. t. 200.

Auf Wiesen, in Wäldern. Häufig. Mai. Juni. 24

Wurzel mit schwarzen, innen weisslichen Knollen. Stengel fushoch, einfach oder ästig, oberwärts auf beiden Seiten geflügelt. Blätter gefiedert, 2- bis 4paarig, 3nervig, stumpf, mit einer Stachelspitze. Blattstiel wie 1. Afterblättchen am Grunde zuweilen gezähnt. Blüthentrauben, Kelch und Blumenkrone wie 1.

3. **O. níger**, L. Blätter sechspaarig, länglich-eiförmig. Stengel ästig, kahl. fl. dan. t. 1170. Schk. t. 200.

In Hainen und Wäldern. Bei Dessau im Georgengarten und Beckerbruch; sparsam. Bei Sandersleben, im Harz; häufig. Sommer. 24

Wurzel dick, holzig. Stengel 3füssig, eckig, aufrecht. Blätter gefiedert, 4- bis 6paarig, kahl, stumpf; untere eingedrückt. Blattstiel wie 1. Afterblättchen klein, gleichbreit-lanzettförmig; untere fast pfeilförmig. Blüthentrauben, Kelch und Blumenkrone wie 1. Die getrocknete Pflanze schwärzlich.

354. **Láthyrus**. (*Platt-Erbse*.) Griffel oberwärts verbreitert, flach, behaart.

a. Blumenstiele einblüthig.

1. **L. Aphaca**, L. Blattranken blattlos. Afterblättchen pfeilförmig-herzförmig.

Auf steinigen Feldern unter den Saaten. Sparsam. Bei Sandersleben. Juni bis August. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, 4kantig, schwach. Blätter fehlen. Afterblättchen sehr gross, blattartig, gepaart. Blattranken meist einfach. Blüthen gestielt, zuweilen ge-

paart. Kelch gleichförmig - 5spaltig. Blumenkrone gelb. Hülse 4- bis 6samig.

2. *L. Nissolia*, L. Blattstiele blattartig, gleichbreit-lanzettförmig, blattlos, rankenlos.

An Ackerrändern, Hecken. Selten. Bei Sandersleben, Fregleben, Harzgerode. Juni bis August. ☉

Stengel 1 bis 1½füssig, aufrecht, gestreift. Blätter fehlen. Blattstiele sehr blattähnlich. Afterblättchen klein, pfriempförmig, am Grunde halbspiessförmig. Blüthen und Kelch wie 1. Blumenkrone purpurroth. Hülse hangend, 4- bis 5samig.

b. Blumenstiele vielblüthig.

3. *L. tuberósus*, L. (*Erdmandel*, *Erdnuss*.) Blattranken zweiblätterig. Blättchen oval. Wurzel knollig.

Unter den Saaten. Ziemlich häufig. Juli. August. 2

Wurzelknollen essbar. Stengel 2- bis 4füssig, kantig, fast 4kantig, schwach, ungeflügelt. Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, stumpf, unterseits bläulichgrün. Blattranken ästig. Afterblättchen pfeilförmig, halbpfeilförmig. Blumenkrone roth.

4. *L. pratensis*, L. Blattranken zweiblätterig. Blättchen lanzettförmig. Afterblättchen so gross als die Blätter. fl. dan. t. 527.

Auf Wiesen, an Hecken, an Gräben. Häufig. Sommer. 2

Wurzel knotig. Stengel 1- bis 3füssig, kantig, ungeflügelt, sehr ästig. Blätter spitz. Blattranken meist einfach, zuweilen 3spaltig. Afterblättchen lanzett-eiförmig, langgespitzt, am Grunde halb- oder ganzpfeilförmig. Kelchzipfel lanzettförmig, scharf zugespitzt. Blumenkrone gelb.

5. *L. sylvestris*, L. Blattranken zweiblätterig. Blättchen lanzettförmig, langzugespitzt. Stengel geflügelt. fl. dan. t. 325.

Auf Waldwiesen. Bei Dessau im Waldersee, in den Törtenschen Auen; bei Tochheim, Sandersleben. Nicht häufig. Juli. 2

Stengel 4- bis 6füssig. Blättchen sehr lang, stachelspitz, steif; obere 3nervig; untere breiter, 5nervig. Blattstiel geflügelt mit 3spaltigen Ranken. Afterblättchen gleichbreit-lanzettförmig, halbpfeilförmig, schmaler als der Stengel. Kelchzähne 2 obere kürzer, eiförmig, langgespitzt; 3 untere länger gleichbreit-lanzettförmig. Blumenkrone rosenroth; Flügel rothviolet. Samen warzig.

6. *L. latifolius*, L. Blattranken zweiblätterig. Blätt-

chen stumpf; obere lanzettförmig; untere länglich-eiförmig. Stengel geflügelt.

β . Blattranken zwei- und vierblättrig.

L. heterophyllus, L.

Auf waldigen Anhöhen. α und β bei Lingenau, Oranienbaum. Sparsam; im Harz häufiger. Juli. August. 24

Gestalt von *L. sylvestris*. Stengel steifer. Blättchen stachelspitz; untere oft verkehrt-eiförmig; obere elliptisch-lanzettförmig. Afterblättchen lanzett-eiförmig, halbpfeilförmig, oft undeutlich-gezähnt, meist etwas breiter als der Stengel. Blüthen etwas grösser. Kelchzähne 2 sehr kurz, 2 seitenständige dreieckig-lanzettförmig; 1 gleichbreit am längsten.

7. *L. palustris*, L. Blattranken vielblättrig. Blättchen lanzettförmig. Stengel geflügelt.

Auf sumpfigen Triften und Wiesen. Sparsam. Bei Dessau in den Törtenschen Auen; bei Oranienbaum, Zerbst. Juli. August. 24

Stengel 3- bis 4füssig, dünn, schwach. Blattranken 4- bis 6blättrig, 2spaltig. Blättchen feinnervig, dünn, elliptisch-lanzettförmig, etwas stumpf, stachelspitz. Afterblättchen lanzettförmig, borstenförmig langgespitzt. Blumenstiele dünn, ungefähr 6blüthig. Kelchzähne 2 obere undeutlich; 3 untere gleichbreit-lanzettförmig, langgespitzt. Blumenkrone blau-violet, Flügel und Schiffchen weisslich, an der Spitze violet; nach dem Verblühen werden die Nägel länger als der Kelch.

8. *L. pisiformis*, L. Blattranken vielblättrig. Blättchen eiförmig. Stengel geflügelt. Kelchzähne gewimpert.

Bei Sandersleben auf der rothen Welle im Gebüsch. Selten. Juni. Juli. 24

Stengel 2- bis 3füssig, breitgeflügelt. Blattstiele meist 6blättrig, mit 3spaltigen Ranken. Blättchen elliptisch-eiförmig, dünn, stumpf, stachelspitz, feinrippig. Afterblättchen halbpfeilförmig; untere gross, eiförmig; obere lanzettförmig, langgespitzt. Kelchzipfel gleichbreit lanzettförmig, ungleich, schwach-gewimpert. Blumenkrone unrein-dunkelroth; nach dem Verblühen werden die Nägel länger als der Kelch.

355. *Vicia*. (*Wicke*.) Griffel unter der Narbe bärtig. Samen kugelig.

a. Blüthentrauben langgestielt.

1. *V. pisiformis*, L. Blättchen eiförmig; unterste herzförmig, umfassend.

Auf bewaldeten Bergen. Sparsam. Bei Sandersleben, Fregleben, im Harz. Juli. 2

Stengel 5- bis 6füssig, gefurcht, kahl. Blättchen gross, breiteiförmig, eingedrückt, kahl; die untersten sehr gross, die Afterblättchen verdeckend. Afterblättchen gross, halbherzförmig, spitzgezähnt. Blattstiel mit Ranke. Blüten gedrängt, einseitig. Kelchzähne kurz. Blumenkrone hellgelb. Griffel gleichbreit, unter der Narbe gleichförmigbärtig. Hülse lang.

2. *V. dumetorum*, L. Blättchen eiförmig, zurückgeschlagen. Afterblättchen gezähnt. Stengel fast geflügelt. Spr. hal. Ed. 1. t. 7.

Auf bewaldeten Bergen. Sparsam. Bei Sandersleben auf dem Jägersberg, auf der rothen Welle, bei Fregleben, im Harz. Juli. 2

Stengel 3- bis 5füssig, scharf-viereckig; Ranken fast geflügelt. Blättchen stumpf, stachelspitz; am Rande zottig-gewimpert, wechselständig. Blattstiel mit Ranke. Afterblättchen halbmondförmig oder halbpfeilförmig; untere handförmig gezähnt, fast gestielt. Blüthentraube ungefähr 6blüthig, mit gesonderten Blüten. Kelchzähne sehr kurz. Blumenkrone roth-violet. Griffel keulenförmig, gleichförmigbärtig. Hülse lang.

3. *V. sylvatica*, L. Blättchen oval. Afterblättchen borstenförmig-gezähnt. fl. dan. t. 277.

Auf bewaldeten Bergen. Bei Sandersleben im Welfsholze, im Harz. Häufig.

Stengel 3- bis 5füssig, sehr ästig, undeutlich-4kantig, tief-gefurcht, kahl. Blättchen kahl, stumpf, stachelspitz, wechselständig; untere fast kreisrund. Blattranken meist 3spaltig. Afterblättchen halbmondförmig, tief-gezähnt, mit borstenförmigen Zähnen. Blüthentraube länger als das Blatt. Kelchzähne ungleich-entferntstehend, borstenförmig, langgespitzt. Blumenkrone weisslich; Fahne mit violeten Adern; Flügel an der Spitze violet-gefleckt. Griffel gleichbreit, gleichförmigbärtig. Hülse lang, gleichbreit.

4. *V. cassubica*, L. Blättchen länglich-oval. Afterblättchen ganzrandig. Stengel vierkantig, aufrecht. Hülse eiförmig. fl. dan. t. 98.

In Gebüsch. Nicht sparsam. Bei Dessau, unweit Törten, bei Oranienbaum, Sandersleben. Juli. 2

Stengel 2- bis 3füssig, schlängelig, etwas steif, genau 4kantig, mit abstehenden Haaren. Blättchen gestreift, fast kahl, stumpf; zuweilen beiderseits weichhaarig. Blattranken sehr kurz. Afterblättchen halbpfeilförmig; obere zuweilen einfach. Blüthentraube kürzer als das Blatt. Blüthen einseitig, kaum gedrängt. Kelchzähne ungleich, borstenförmig-langgespitzt. Blumenkrone blau. Griffel gleichförmig-bärtig. Hülse kahl, 2samig.

5. *V. Cracca*, L. (*Vogelwicke*.) Blättchen lanzettförmig, weichhaarig. Stengel gefurcht, schwach. Blüthen dachziegelförmig. Hülse länglich-eiförmig.

Auf Wiesen, Hecken, in Gebüsch. Ueberall häufig. Sommer. 2

Stengel 2- bis 3füssig, mit aufrechten Haaren. Blätter beiderseits weichhaarig, undeutlich-3nervig. Blattranken sehr lang. Afterblättchen halbpfeilförmig, zuweilen undeutlich-gesägt. Blüthentrauben meist so lang oder etwas länger als das Blatt. Blüthen einseitig, sehr gedrängt. Kelchzähne 3 lanzett-linienförmig, 2 undeutlich. Blumenkrone blau, selten weiss. Griffel gleichförmig-bärtig. Hülse kahl, 2- bis 3samig.

6. *V. tenuifolia*, Roth. Blättchen gleichbreit, dreinerig. Stengel aufrecht. Hülse gleichbreit.

Auf sonnigen Anhöhen, sandigem Boden. Sparsam. Auf dem Purtzberg bei Coswig, bei Oranienbaum, Sandersleben. Sommer. 2

Gestalt von *V. Cracca* und *cassubica*, aber kleiner. Stengel kaum 2füssig, steif, nicht kantig, gefurcht, fast kahl. Blättchen lang, scharf-zugespitzt, unterseits weichhaarig. Blattranken meist gespalten. Afterblättchen linienförmig; untere halbspiessförmig; oft einfach. Blüthentrauben meist länger als das Blatt. Blüthen gesondert, untere entfernt. Kelchzähne 3 gleichbreit, scharf-zugespitzt; 2 sehr kurz und breit. Blumenkrone blau oder weiss. Griffel gleichbreit mit gleichförmigem Bart. Hülse kahl, 3- bis 5samig.

7. *V. hirsuta*, Koch. Blättchen gleichbreit, abgestutzt. Hülse behaart, zweisamig.

Ervum hirsutum, L. fl. dan. t. 639. Schk. t. 262.

Auf Aeckern, Sandboden. Sehr häufig. Juni. ☉

Stengel eckig, schlaff. Blättchen 6- bis 9paarig, etwas eingedrückt. Blattranken ästig. Afterblättchen mit borstenförmigen Zähnen. Blumenstiele 4- bis 6blüthig. Blüthen klein, einseitig. Kelchzähne lang, gleichbreit. Blumenkrone bläulichweiss, wenig länger als der Kelch. Griffel gleichförmig-bärtig. Hülse länglich-eiförmig.

b. Blüthen langgestielt, einzeln oder gepaart.

8. *V. tetrasperma*, Mch. Blättchen gleichbreit-abgestutzt. Stengel schlaff. Hülse kahl, viersamig. fl. dan. t. 95.

Unter den Saaten. Sehr häufig. Mai. ☉

Stengel fast 4kantig, zweischneidig, sehr dünn. Blättchen 2- bis 4paarig. Blattstiele mit einfachen oder 2spaltigen Ranken. Afterblättchen halb-spiessförmig. Blumenstiele haarförmig, sehr lang, meist 1blüthig, zuweilen 2blüthig. Blüthe klein. Kelchzähne lanzettförmig. Blumenkrone 3mal länger als der Kelch, weiss; Schiffchen an der Spitze blau. Griffel gleichförmig-bärtig. Hülse länglich, 4samig.

9. *V. gracilis*, Loisl. Blättchen gleichbreit, feingespitzt; obere sehr schmal. Afterblättchen halbpfeilförmig, ungetheilt. Stengel aufrecht.

Unter den Saaten. Selten. Bei Sandersleben am Welfsholze, bei Tilkerode. Juni. Juli. ☉

Stengel 1füssig, kantig, steif. Blättchen 3- bis 4paarig; obere linienförmig. Afterblättchen halbpfeilförmig-lanzettförmig. Blattranken oft gerade, meist einfach, und nicht gewunden. Blumenstiele fast haarförmig meist 1blüthig, zuweilen 2blüthig. Blüthen klein. Kelchzähne gleichbreit, langgespitzt. Blumenkrone wie von *V. tetrasperma*. Griffel gleichförmig-bärtig. Hülse gleichbreit, 2- bis 6samig.

10. *V. articulata*, Willd. Blättchen gleichbreit. Afterblättchen vielspaltig.

Ervum monanthos, L.

Unter den Saaten, an Ackerrändern. Sparsam. Bei Dessau, Oranienbaum, Bernburg, Sandersleben, Harzgerode. Sommer. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, schlaff, eckig, gestreift. Blättchen kahl, abgestutzt, stachelspitz. Blattranken meist einfach. Afterblättchen gepaart; das eine einfach-borstenförmig; das andere handförmig-vielspaltig; Zipfel langborstenförmig. Blumenstiele mit einer Endgranne. Kelchzähne fast fadenförmig, gleichförmig. Blumenkrone weisslich; Fahne violetstreifig. Griffel gleichförmig-bärtig. Hülse kahl, meist 3samig. Samen gefleckt.

c. Blüthen achselständig, fast sitzend.

11. *V. lathyroides*, L. Hülsen einzeln, aufrecht, kahl. Untere Blättchen verkehrt-herzförmig, rankenlos. Samen punktirt. fl. dan. t. 58.

An Ackerrändern, auf Grasplätzen. Bei Dessau häufig.
Frühling. ☉

Stengel 3- bis 6zöllig, weichhaarig. Blätter weichhaarig, länglich-lanzettförmig; meist 3paarig, mit einfachen Ranken; untere 1- bis 2paarig. Afterblättchen halbpfeilförmig, etwas gezähnt. Blüthen klein. Kelchzähne gleichförmig. Blumenkrone blau. Griffel mit halbseitigem Bart. Hülse kahl. Samen kubisch, mit weissen erhabenen Körnern.

12. *V. sativa*, L. (*Wicke*.) Hülsen fast gepaart, aufrecht. Blättchen ausgerandet-gestutzt; untere verkehrt-herzförmig. Samen glatt. fl. dan. t. 522.

β. Oberste Blättchen gleichbreit, scharfgespitzt.

V. angustifolia, L.

Unter den Saaten. Häufig. Fast überall angebauet.
β. auf Rainen und Ackerrändern, in Hainen. Sommer. ☉

Stengel eckig, weichhaarig, niederliegend. Blättchen länglich, lanzettförmig, 5- bis 7paarig, weichhaarig; sämmtlich mit 3spaltigen Ranken. Afterblättchen halbpfeilförmig, gezähnt, meist mit einem schwärzlichen Flecken. Kelchzähne gleichförmig. Griffel mit halbseitigem Bart. Hülse braun oder schwarz mit kurzen, steifen Haaren. Samen kugelförmig.

13. *V. sépium*, L. (*Zaunwicke*.) Hülsen mehrzählig, kahl. Blättchen länglich-eiförmig; die obern kleiner. Kelch ungleich.

In Zäunen, Hecken, an Waldrändern. Sehr häufig.
Mai. 24

Stengel 2- bis 4füssig, eckig, kahl, hohl. Blättchen kahl, 5- bis 6paarig, oft wechselständig; untere eiförmig-ausgerandet. Blattranken getheilt, lang. Afterblättchen halbmondförmig, oft mit einem dunkeln Flecken. Blüthen kurzgestielt. Kelchzähne ungleich, breit, stachelspitz; 2 obere zusammengeneigt. Blumenkrone bläulich-roth. Griffel mit halbseitigem Bart. Samen glatt.

14. *V. Fába*, L. (*Saubohne*, *Buffbohne*.) Hülsen mehrzählig. Blättchen eiförmig, rankenlos, ganzrandig. Stengel aufrecht. Hayne Arzn. 11. t. 48.

Angebauet und verwildert. Juni. Juli. ☉

Stengel 3- bis 4füssig, 4kantig, steif. Blättchen 2- bis 3paarig, oft wechselständig; obere länglich-eiförmig. Afterblättchen eiförmig, am Grunde halbpfeilförmig, gezähnt. Blüthen sitzend, wohlriechend. Kelchzähne spitz, 2 obere kürzer, zusammengeneigt. Blumenkrone weiss; Flügel mit

einem schwarzen Flecken; Schiffchen mit zwei grünlichen Flecken. Griffel mit halbseitigem Bart. Hülse lederartig, 2- bis 4samig.

356. *Ervum*. Griffel auf der innern Seite behaart. Kelch so lang als die Blumenkrone. Samen linsenförmig.

1. *E. Lens*, L. (*Linse*.) Schk. t. 202.

Gebauet und verwildert. Juni. Juli. ☉

Stengel 1füssig, 4kantig. Blättchen vielpaarig, länglich-lanzettförmig, mit einfachen und 2spaltigen Ranken. Afterblättchen lanzettförmig. Blumenstiele 1- bis 3blüthig. Kelch 5theilig, mit langen pfriemförmigen Zähnen. Blumenkrone weiss. Hülse eiförmig, 2samig.

357. *Robinia*. Kelch vierspaltig, oberer Zipfel ausgerandet. Narbe kopfförmig, bärtig.

1. *R. Pseudacácia*, L. (*Akazie*.) Blüthen traubenförmig. Blättchen ungepaart-gefiedert, oval. Afterblättchen dornig.

Häufig angepflanzt und verwildert. Juni. ☿

Baum bis 80füssig. Blätter vielpaarig, kahl, jüngere seidenhaarig. Afterblättchen erst krautartig, dornig-werdend. Blüthentrauben hängend, vielblüthig. Blüthen wohlriechend. Kelchzähne ungleich, die oberen kleiner, ausgerandet. Blumenkrone weiss. Samen nierenförmig.

358. *Coronilla*. Hülse gegliedert, zylindrisch. Kelch fünfzählig; zwei Zähne verwachsen. Schiffchen geschnäbelt.

1. *C. vaginális*, Lam. Blüthen doldig. Blättchen verkehrt-eiförmig, am Rande knorpelig. Afterblättchen einzeln, zweispaltig, bauchig. Stengel am Grunde holzig.

Im Harz. Sehr selten. Zwischen Mägdesprung und Viktorshöhe, zwischen Mägdesprung und Ballenstedt. Juni. ☿

Stengel kaum halbfüssig, gestreckt. Blättchen bläulich-grün, kahl, glatt, meist 9zählig; am Rande dick, weisslich. Afterblättchen eigentlich 2, am Grunde verwachsen, fast stengelumfassend. Dolde 3- bis 5blüthig. Blumenkrone gelb, grün werdend; Nägel so lang als der Kelch. Hülse fast geflügelt, geschnäbelt.

2. *C. montána*, Riv. Blüthen doldig. Blättchen eiförmig; unterste dem Stengel angenähert. Untere After-

blättchen einzeln, zweispaltig. Stengel krautartig, aufrecht.

Auf trockenen Kalkbergen. Bei Sandersleben. Sehr selten. Juni. 24

Stengel fusshoch, aufrecht oder aufsteigend. Blättchen meist 11, oval (elliptisch-eiförmig); endständiges verkehrt-eiförmig, fast eingedrückt, gestielt. Afterblättchen klein; obere gepaart lanzettförmig, ungetheilt. Dölde 20- bis 25blüthig. Blumenkrone gelb; Nägel etwas länger als der Kelch. Hülse zylindrisch, hängend, geschnäbelt.

3. *C. vária*, L. (*Kronwicke*.) Blüthen doldig. Blättchen länglich, kahl. Afterblättchen gepaart. Hülsen aufrecht. Stengel krautartig. Schk. t. 205.

In Hecken, Gebüsch, auf Wiesen. Sparsam. Bei Dessau auf Leinerberg, Sieglitzerberg häufig. 24

Stengel 2- bis 4füssig, niederliegend; Zweige schlänglich, eckig. Blättchen 13 bis 17, stumpf; die untern länglich-eiförmig; das unterste Paar dem Stengel angenähert; die obern länglich-lanzettförmig; das Endblättchen fast ausgerandet. Afterblättchen getrennt, lanzettförmig. Dölde fast kugelig, 15- bis 20blüthig. Blumenkrone mit rosenrother Fahne, weissen Flügeln und an der Spitze schwarzem Schiffchen. Hülse fast 4kantig, unten gerinnt. Samen sehr bitter.

-
359. *Ornithopus*. Hülse gegliedert, sichelförmig, Glieder länglich. Schiffchen ungeschnäbelt.

1. *O. perpusillus*, L. Blätter gefiedert, Blüthen mit einem Nebenblättchen.

Auf sandigen Feldern und in Kienhaiden. Sparsam. Bei Dessau am Kockstedter Forsthaue, an der hohen Strasse, und bei Oranienbaum; nicht selten. Sommer. ☉

Wurzel oft mit kleinen Knoten. Stengel 4- bis 12zöllig, behaart oder kahl, niederliegend oder aufsteigend. Blättchen klein, länglich, haarig, gewimpert. Blumenstiele meist länger als das Blatt, 2- bis 4blüthig. Blüthen klein, sitzend, mit einem blattartigen, gefiederten Nebenblättchen. Kelch zottig, mit 5 gleichförmigen, lanzettförmigen Zähnen. Blumenkrone gelblich-weiss; Fahne rothgestreift; Schiffchen an der Spitze gelb. Hülsen meist 3zählig, geschnäbelt, etwas zusammengedrückt, mit hervorstehenden netzförmigen Adern, am Rande feinzottig; Glieder länglich.

Zuweilen unter dem Namen *Serradella* als Schaf-Futter angebauet.

360. **Hippocrépis.** Hülse zusammengedrückt, gegliedert; Glieder bogenförmig.

1. **H. comósa**, L. (*Hufeisenklee*.) Blüthen doldig. Blättchen oval. Hülsen sichelförmig.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Sandersleben im Katharinenholze unweit Wiederstedt. Ziemlich häufig. Sommer. 2

Wurzel holzig. Stengel gestreckt oder aufsteigend. Blättchen kahl; untere verkehrt-eiförmig, ausgerandet. Dolden meist 8blüthig. Kelch 5spaltig, Zipfel an der Spitze meist bärtig. Blumenkrone gelb. Hülse Anfangs schlängelrig. Samen sichelförmig.

361. **Onóbrychis.** Hülse nicht aufspringend, einsamig, holzig.

1. **O. satíva**, Lam. (*Esparsette*) Blätter gefiedert. Hülse stachelig. Flügel der Blumenkrone kürzer als der Kelch.

Hedysarum Onobrychis, R.

Auf Kalkbergen bei Sandersleben. Sehr häufig angebauet und verwildert. 2

Stengel aufsteigend. Blättchen gleichbreit-lanzettförmig, kahl oder unterseits seidenhaarig. Afterblättchen eiförmig, langgespitzt, trocken. Blumenstiele achselständig, aufsteigend. Blüthen ährenförmig. Blumenkrone roth; Schiffchen abgestutzt. Hülse verkehrt-eiförmig, haarig; Stacheln am Rande lang, auf der Scheibe kurz.

362. **Astrágalus.** Hülse durch Einbiegung der untern Naht zweifächerig.

a. Stengel blätterig, aufrecht.

1. **A. pilósus**, L. Zottig. Aehre länglich. Blättchen lanzettförmig. Hülsen pfriemförmig, haarig.

Auf steinigen Anhöhen. Sparsam. Bei Bernburg, Alsleben, Sandersleben. Juli. 2

Pflanze durch lange, abstehende, weissliche Haare sehr zottig. Stengel fushoch, einfach. Blätter oft länglich-lanzettförmig. Afterblättchen gepaart, lanzettförmig, langgespitzt. Aehren länger als das Blatt; Blüthen aufrecht. Blumenkrone weiss-gelb. Hülsen gleichbreit, aufrecht.

b. Stengel blätterig, gestreckt.

2. **A. arenárius**, L. Aehre länglich, wenig-blüthig. Blättchen gleichbreit, seidenartig-filzig.

In Fichtenwäldern. Selten. Beim Bergfrieden, im Gollmenglín, in Serno. Juni. Juli. 24

Pflanze weiss-seidenfilzig. Stengel kaum fushoch. Blättchen meist 5paarig, zusammengefaltet. Afterblättchen zusammengewachsen, 2spaltig. Blüthenähre locker, meist 6blüthig, ungefähr so lang als das Blatt. Kelchzähne kurz, breit, spitz. Blumenkrone hellroth. Hülse gleichbreit-länglich, weichhaarig.

3. *A. glycyphyllos*, L. Aehre länglich. Blättchen eiförmig. Hülsen fast dreikantig, gebogen, kahl. Schk. t. 209.

In Gebüschén, an Waldrändern. Ziemlich häufig. Juni. Juli. 24

Stengel 2- bis 3füssig, geschlängelt, kahl. Blättchen stumpf; untere fast herzförmig. Afterblättchen gepaart, getrennt, lanzett-eiförmig. Aehre kürzer als das Blatt. Kelchzähne 2 obere kürzer. Blumenkrone hell-grünlich-gelb. Hülsen bei der Reife aufrecht, zusammengeneigt.

4. *A. Cicer*, L. Aehre eiförmig. Blättchen länglich-lanzettförmig. Hülsen fast kugelig, aufgeblasen, zottig, Afterblättchen getrennt. Schk. t. 209.

Auf Hügeln, Weinbergen. Sparsam. Bei Sandersleben im Oelgrunde ziemlich häufig. Bei Gröbzig, Bernburg. Juli. 24

Stengel 1- bis 1½füssig, haarig. Blättchen haarig, unterseits fast zottig. Afterblättchen gepaart. Aehre ungefähr 20blüthig, länger oder kürzer als das Blatt. Nebenblättchen pfriemförmig, lang. Kelch länglich, mit schwarzen Haaren und ungleichen Zähnen. Blumenkrone hellgelb.

5. *A. microphyllus*, L. Aehre eiförmig. Blättchen eiförmig. Hülsen fast kugelig, aufgeblasen, zottig. Afterblättchen verwachsen. Nebenblättchen pfriemförmig.

Auf bewachsenen Bergen. Selten. Bei Sandersleben im Welfsholz, bei Mägdesprung. Juli. 24

Stengel 4- bis 9zöllig, schlängelíg, haarig. Blättchen klein, meist eingedrückt; oberseits haarig; untere oval oder verkehrt-eiförmig. Afterblättchen durch Verwachsung umfassend, einzeln, 2spaltig. Aehre ungefähr 10blüthig, meist kürzer als das Blatt. Kelch mit ungleichen Zähnen. Blumenkrone hellgelb.

6. *A. hypoglóttis*, L. Aehre kopfförmig. Blättchen länglich-lanzettförmig. Hülsen kugelig-eiförmig, aufgeblasen, haarig. Afterblättchen verwachsen. Nebenblättchen lanzett-eiförmig.

A. arenarius. fl. dan. t. 614.

Auf hochgelegenen Wiesen. Selten. Bei Sandersleben, auf Friederikenberg, ziemlich häufig. Mai. Juli. 2

Stengel 2- bis 9zöllig, schlängelich, meist einfach, haarig. Blättchen klein, stumpf, haarig; untere eiförmig, obere länglich-lanzettförmig. Afterblättchen durch Verwachsung einzeln, umfassend, 2spaltig. Aehre 6- bis 8blüthig. Kelch gerippt, kurzhaarig; Haare schwarz. Blumenkrone blau. Hülsen aufrecht, gerinnt.

c. Stengel fehlt.

7. *A. exscápus*, L. Blüthen wurzelständig, gehäuft. Blättchen länglich-eiförmig, zottig. Hayne Arzn. 6. t. 12.

Auf sonnigen Hügeln und Bergen. Selten. Bei Gröbzig, Laublingen, Sandersleben, Hettstedt. Mai. Juni. 2

Pflanze durch lange, röthliche Haare zottig. Wurzel sehr lang. Blätter 7- bis 9zöllig, wurzelständig. Blättchen stumpf, obere und untere des Blattstieles etwas kleiner. Afterblättchen lanzettförmig, trocken, mit dem Blattstiel verwachsen. Blüthen fast sitzend. Nebenblättchen linienförmig, langgespitzt. Kelch weisszottig mit weisslichen Zähnen. Blumenkrone gross, gelb, mit verlängerter Fahne. Hülsen eiförmig, etwas aufgeblasen, zottig.

363. *Melilótus*. (*Steinklee*.) Hülse fast einsamig, kaum länger als der Kelch. Blumenkrone hinfällig.

1. *M. cærulea*, Desv. Blüthentrauben eiförmig. Hülsen bauchig-aufgeblasen, langgeschnäbelt.

Trifolium M. cærulea, L.

Verwildert. Wird zur Bereitung des grünen Kräuterkäses (Schabzieger) angebauet. Juni. Juli. ☉

Pflanze von starkem eigenthümlichen Geruch. Stengel $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig, aufrecht. Blättchen 3zählig, eiförmig, gezähnt; obere länglich. Afterblättchen häutig, halbherzförmig, gezähnt. Blüthentrauben langgestielt; Blüthen aufrecht. Kelch häutig, mit langgespitzten Zähnen. Blumenkrone blau. Hülse gross, gelblich, mit starken Rippen und Adern, 2samig.

2. *M. dentáta*, Willd. Blüthentrauben verlängert. Hülsen spitz. Afterblättchen gezähnt.

Trifolium Kocheanum. Hayne Arzn. 2. t. 34.

Auf feuchtem, salzigen und kalkigen Boden. Bei Leopoldshall, Gröbzig, Leau. Nicht selten. August. ♂

Stengel 1- bis 2füssig, aufsteigend oder gestreckt. Blättchen 3zählig, lanzettförmig, gezähnt. Afterblätt-

chen am Grunde fast halbgefiedert-gezähnt. Blüthentraube locker; Blüthen hängend, klein. Blumenkrone gelb; Flügel kürzer als die Fahne. Hülse klein, schwärzlich, wenig runzelig, zusammengedrückt, 1- bis 2samig.

3. *M. officinális*, Pers. Blüthentrauben verlängert. Hülsen spitz. Afterblättchen ganzrandig. Flügel der Blumenkrone so lang als die Fahne.

Trifolium M. officinalis, L. Hayne Arzn. 2. t. 31.

β. Stengel niederliegend. *Trifolium Petitpierreanum*. Hayne Arzn. 2. t. 33.

An Ackerrändern, Wegen. Ziemlich häufig. Sommer. ♂

Stengel 2- bis 3füssig, aufrecht oder gestreckt. Blättchen 3zählig, gezähnt, fast abgestutzt; untere verkehrt-eiförmig, obere lanzettförmig. Afterblättchen pfriemförmig-borstig; die untersten zuweilen 1zählig. Blüthentrauben locker. Blüthen gelb, niedergebogen, wohlriechend. Hülsen klein, runzelig, 1- bis 2samig.

4. *M. vulgáris*, Willd. Blüthentrauben verlängert. Hülsen spitz. Afterblättchen ganzrandig. Flügel der Blumenkrone kürzer als die Fahne.

Trifolium vulgare. Hayne Arzn. 2. t. 32.

Auf Aeckern, an Wegen, vorzüglich auf Lehmboden. Bei Sandersleben häufig. Juli. ♂

Gestalt von *M. officinalis*. Stengel meist aufsteigend. Afterblättchen lang, borstenförmig. Blumenkrone weiss.

264. *Trifólium*. (*Klee*.) Hülse meist einsamig, vom Kelch bedeckt. Blumenkrone bleibend.

a. Blüthen niedergebogen. Fahne eingebogen.

1. *T. filifórmē*, L. Fahne trocken, zusammengefaltet. Stengel fadenförmig. Endblättchen gestielt. fl. dan. t. 1707.

Auf lehmigen Wiesen und Triften. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel 4- bis 6zöllig, schief aufsteigend. Blättchen verkehrt herzförmig; seitenständige sitzend. Afterblättchen eiförmig, gewimpert. Blumenstiele lang. Aehre wenigblüthig. Kelchzähne ungleich-lang. Blumenkrone gelb, klein; Fahne gestreift.

2. *T. procúmbens*, L. Fahne trocken, ausgebreitet, gefurcht. Endblättchen gestielt. fl. dan. t. 796.

Auf Aeckern und Feldern. Ueberall sehr häufig. Juli. Oktober. ☉

Stengel fushoch, gestreckt, niederliegend; der mittelste oft aufrecht. Blättchen verkehrt-eiförmig, etwas eingedrückt; seitenständige sitzend. Afterblättchen eiförmig, gewimpert; obere oft zurückgebogen. Blumenstiele lang. Aehre eiförmig, vielblüthig, gedrängt. Kelchzähne kahl oder haarig, 2 kürzer. Blumenkrone gelb.

3. *T. agrarium*, L. Fahne trocken, gefurcht. Kelchzähne unbehaart, fast gleich. fl. dan. t. 558.

Auf Wiesen, Feldern. Häufig. Sommer. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, ästig, meist aufrecht, zuweilen gestreckt; Blättchen sämmtlich sitzend, verkehrt-eiförmig oder verkehrt-lanzettförmig. Afterblättchen lanzettförmig, aufrecht, kahl oder gewimpert. Aehren eiförmig, dachziegelförmig. Kelchzähne pfriemförmig, 2 etwas kürzer. Blumenkrone gelb; Fahne ausgebreitet.

4. *T. spadiceum*, L. Fahne trocken, gefurcht. Kelchzähne federig; zwei sehr kurz.

T. badium fl. anh. I. p. 322.

Auf trockenen Wiesen und Bergen. Bei Oranienbaum, selten; im Harz, sparsam. Sommer. 24

Gestalt von *T. agrarium*. Blättchen sämmtlich sitzend, länglich; untere verkehrt-herzförmig. Afterblättchen lanzettförmig, langscheidig. Aehre länglich, fast walzenförmig. Kelchzähne 2 abgerundet, undeutlich, 3 borstenförmig, mit vielen sehr langen Haaren, gewimpert. Blumenkrone gelb; die abgeblühte schwarzbraun, glänzend.

b. Blüthen niedergebogen. Fahne gerade.

5. *T. montanum*, L. Fahne pfriemförmig-zusammengefaltet. Stengel aufrecht. fl. dan. t. 1172.

Auf trockenen Wiesen und Anhöhen. Häufig. Sommer. 24

Stengel 1- bis 1½füssig, weichhaarig, steif, meist einfach. Blättchen lanzettförmig, fein gezähnt-gesägt, unterseits weichhaarig. Afterblättchen schwertförmig-lanzettförmig. Blüthenköpfchen fast kugelig. Kelchzähne haarig, pfriemförmig-lanzettförmig, fast gleich. Blumenkrone weiss; Fahne verlängert, schmal, etwas zurückgebogen. Hülse meist 1samig.

6. *T. hybridum*, L. (*Schwedischer Klee*.) Blüthenköpfchen doldig. Stengel aufsteigend. Blättchen eiförmig.

Auf feuchten Wiesen, fruchtbarem Boden. Sehr häufig. Mai bis September. 24

Stengel 1- bis 1½füssig, ästig, gefurcht, kahl, meist ausgefüllt; Zweige meist hohl. Blättchen feingezähnt-gesägt, kahl, untere verkehrt-eiförmig, eingedrückt. Afterblättchen eiförmig, langgespitzt. Blüthenköpfchen durch zurückgeschlagene Blüthen doldig. Kelch kahl, weisslich, mit fast gleichlangen pfriemförmigen Zähnen. Blumenkrone weiss, dann röthlich, zuletzt bräunlich. Hülse 3- bis 4samig.

7. *T. répens*, L. (*Weisser Klee*.) Blüthenköpfchen doldig. Stengel kriechend. Untere Blättchen verkehrt-herzförmig. fl. dan. t. 990.

Auf Wiesen, Triften, an Wegen; oft angebauet. Mai bis September. 24

Gestalt von *T. hybridum*. Stengel 1füssig. Blättchen kahl; obere verkehrt-eiförmig. Afterblättchen dünnhäutig. Blattstiele und Blumenstiele sehr lang. Kelchzähne ungleichlang. Hülse 4samig.

c. Blüthen aufrecht. Kelch zottig.

8. *T. arvénse*, L. (*Hasenklee*.) Aehre gestielt. Kelchzähne borstenförmig, gleichlang, länger als die Blumenkrone. fl. dan. t. 724.

Auf sandigen Aeckern und Feldern. Ueberall sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel 6- bis 9zöllig, aufrecht oder aufsteigend, sehr ästig, zuweilen einfach. Blättchen verkehrt-lanzettförmig, stumpf, haarig. Afterblättchen pfriemförmig-lanzettförmig, langgespitzt. Aehren länglich-eiförmig. Kelchzähne federig. Blumenkrone klein, weisslich oder röthlich; Flügel rothgefleckt.

9. *T. rubens*, L. Aehre gestielt, verlängert. Unterer Kelchzahn so lang als die Blumenkrone. Afterblättchen länger als der Blattstiel. Stengel aufrecht.

In Wäldern. Im Gollmenglin, Kiels, bei Serno, Göritz, Harzgerode, Viktorshöhe, Gernrode. Juli. 24

Stengel 1½- bis 2füssig, kahl, steif. Blättchen lanzettförmig, feingezähnt-gesägt, kahl. Afterblättchen sehr gross, dem Blattstiel angewachsen, schwertförmig, feingesägt; obere bauchig, sehr breit. Aehre sehr gross, länglich-zylindrisch. Kelch kahl, mit langhaarigen Zähnen, von denen 4 gleichlang sind; der 5te sehr lang. Blumenkrone roth, 1-blätterig.

10. *T. médium*, Willd. Aehre gestielt, kugelig. Unterer Kelchzahn verlängert. Stengel schlängelig. Afterblättchen gleichbreit-lanzettförmig.

In Gebüsch, an Hecken. Häufig. Juli. 24

Gestalt von *T. pratense*. Stengel aufsteigend, ästig, zottig. Blättchen länglich, zottig. Afterblättchen etwas sichelförmig; obere lanzettförmig. Aehre kurzgestielt, locker. Kelch kahl, mit ungleich-langen Zähnen, von denen 2 kürzer und der untere länger ist. Blumenkrone roth, 1blättrig. Hülse 2klappig.

11. *T. pratense*, L. Aehre sitzend, kugelig. Unterer Kelchzahn verlängert. Afterblättchen begrannt. Hülse mit einem Deckel.

Auf Waldwiesen, Grasplätzen. Sparsam. Bei Dessau unweit Haideburg. Häufig angebauet; oft verwildert. Sommer. 2

Pflanze kahl; angebauet zottig. Stengel gestreckt, etwas schlängelnd, ästig. Blättchen länglich-eiförmig, fast ganzrandig oder undeutlich feingezähnt. Afterblättchen am Grunde breit; die zwei obersten die Aehre umhüllend, fast kreisförmig-eiförmig. Aehren meist gepaart. Kelch kahl oder feinhaarig mit 4 gleichlangen Zähnen, der 5te verlängert. Blumenkrone roth. Hülse klappenlos mit einem ringsum aufspringenden Deckel.

12. *T. alpestre*, L. Aehre sitzend, kugelig. Unterer Kelchzahn so lang als die Blumenkrone. Stengel aufrecht. Blättchen lanzettförmig. Afterblättchen borstenförmig.

In trockenen, hochgelegenen Wäldern. Nicht sparsam. Bei Dessau, Sandersleben, im Harz. Juli. 2

Stengel 1füssig, steif, einfach. Blättchen fein gezähnt-gesägt, zottig. Afterblättchen scheidenartig. Aehren meist gepaart, durch die obersten Afterblättchen umhüllt. Kelch zottig; unterer Zahn sehr lang. Blumenkrone roth, 1blättrig. Hülse 2klappig.

13. *T. striatum*, L. Aehre sitzend, eiförmig. Kelch gestreift, bauchig. Blättchen verkehrt-eiförmig.

Auf trockenen Anhöhen und Bergen. Selten. Bei Sandersleben auf der rothen Welle; am Mägdesprung. Sommer. ☉

Pflanze durch bräunlich-rothe Haare zottig. Stengel 2- bis 8zöllig, aufsteigend. Blättchen weich, sehr feingezähnt; untere fast verkehrt-herzförmig. Afterblättchen eiförmig, begrannt-langgespitzt; die obersten die Aehre umhüllend. Aehren gepaart. Kelch durch 10 starke Rippen eckig; fruchtragend aufgeblasen, mit pfriemförmigen, fast stachelspitzen, abstehenden Zähnen. Blumenkrone röthlich.

- d. Fruchtkelch mit steifen, zurückgekrümmten Zähnen.

14. *T. scábrum*, L. Aehre sitzend, eiförmig, zottig. Kelch dornspitz, so lang als die Blumenkrone.

Auf sandigen kiesigen Anhöhen, bei Walternienburg, Göritz. Selten. Juni. Juli. ☉

Pflanze durch lange röthliche Haare zottig. Stengel 4- bis 6zöllig, gestreckt. Blättchen weichhaarig, fein-gezähnt; untere verkehrt-herzförmig; obere verkehrt-eiförmig. Afterblättchen lanzett-eiförmig, trocken, zusammengewachsen; die obersten breit-eiförmig, die Aehre umhüllend. Aehren gipfel- und seitenständig. Kelch 10rippig, Kelchzähne steif, pfriemförmig, mit weisser Dornspitze, die äussern länger, später zurückgekrümmt. Blumenkrone weiss.

15. *T. strictum*, L. Aehre kugelig, kahl. Kelch länger als die Blumenkrone. Afterblättchen rautenförmig. (*T. parviflorum*, Ehrh.)

Auf hochgelegenen trockenen Wiesen. Bei Gröbzig. Im Harz. Mai. Juni. ☉

Pflanze kahl. Stengel 2- bis 4zöllig, am Grunde ästig. Blättchen gezähnt; untere verkehrt-eiförmig; obere oval. Afterblättchen sehr breit, langgespitzt; untere stumpf. Aehren kurzgestielt; seitenständige fast sitzend. Kelch eiförmig, 10rippig, mit langen borstenförmigen Zähnen; der 5te kürzer. Blumenkrone weisslich, sehr klein. Hülse häutig, sehr dünn, 2samig.

e. Fruchtkelch bauchig-aufgeblasen, häutig.

16. *T. fragíferum*, L. (*Erdbeerkee*.) Aehre kugelig. Fruchtkelch zweilippig, zottig. Stengel kriechend.

Auf feuchten Wiesen, Triften, an Gräben. Auf den Mosigkauer und Altenschen Wiesen, bei Oranienbaum, Leau, Sandersleben; häufig. Sommer. 24

Stengel 1füssig. Blättchen verkehrt-eiförmig, ausgerandet. Blumenstiele sehr lang. Aehre am Grunde mit 2 handförmigen Nebenblättchen. Kelch erst gleichförmig, 5zählig, fruchtragend 2lippig; Oberlippe sehr gross, netzartig, röthlich; mit 2 zurückgebogenen Zähnen. Blumenkrone weiss oder röthlich.

365. *Lótus*. (*Schotenkee*.) Blumenkrone mit zusammengelegten Flügeln und geschnäbeltem Schiffchen. Staubfäden oben breiter.

1. *L. siliquósus*, L. Blüthen einzeln. Hülse vierflügelig. Nebenblättchen lanzettförmig. fl. dan. t. 800.

β. Blättchen fast fleischig, kahl. (L. maritimus, L.)

Auf feuchten Wiesen; β auf Salzboden. Bei Dessau, Köthen, Oranienbaum, Sandersleben; Leau, Leopoldshall. Häufig. Sommer. 2

Stengel fast 1füssig, gestreckt oder schief aufsteigend. Blättchen 3zählig, verkehrt-eiförmig, fast keilförmig, braunpunktirt, meist haarig. Afterblättchen gross, blattartig, schief-eiförmig. Blumenstiele 1blüthig, sehr lang. Nebenblättchen blattartig, 3zählig. Kelch braungefleckt. Blumenkrone gelb. Staubfäden ungleich-lang. Narbe röhrig. Hülse sehr gross, mit welligen Flügeln.

2. L. corniculatus, L. (Hornklee.) Blüthen doldig. Hülse walzenförmig.

β. Stengel hohl. (L. uliginosus, Schk.)

γ. Blätter lanzettförmig. (L. tenuifolius, Reichenb.)

Auf Wiesen, Triften. Ueberall sehr häufig. β. An feuchten Orten, Ufern. Sehr häufig. γ. Auf Salzboden. Bei Leau, Leopoldshall. Sommer. 2

Pflanze kahl oder haarig. Stengel 1- bis 3füssig, meist ausgefüllt, liegend, aufsteigend, oder aufrecht. Blättchen 3zählig, meist verkehrt-eiförmig, am Rande haarig. Afterblättchen eiförmig oder lanzettförmig. Dolde 5- bis 10blüthig. Kelch kahl oder an den Spitzen der Zähne bärtig. Blumenkrone gelb. Hülse vielsamig.

366. Medicago. (Schneckenklee.) Hülse sichelförmig oder schneckenförmig.

a. Hülsen sichelförmig.

1. M. falcata, L. Blüthen traubig. Stengel gestreckt. Wurzel mehrjährig. fl. dan. t. 233. Schk. t. 212. a.

β. Blättchen verkehrt-lanzettförmig.

γ. Hülsen drüsenhaarig, kleberig.

Auf trockenen, sonnigen Wiesen, an Wegen. Sehr häufig; β. Auf Anhöhen. γ. Auf Sandboden bei Bobbau, Muldenstein. Sommer. 2

Stengel 1- bis 1½füssig, hart. Blätter 3zählig, verkehrt-eiförmig, länglich oder verkehrt-lanzettförmig, gesägt, unterseits weichhaarig. Afterblättchen untere fast herzförmig, langgespitzt, am Grunde gezähnt; obere lanzettförmig-langgespitzt, ganzrandig. Blumenstiele lang. Blumenkrone gelb. Hülse vielsamig, meist weichhaarig, zuweilen kahl, aderig, sichelförmig.

2. *M. sativa*, L. (*Luzerne*.) Blüthen traubig. Hülsen sichelförmig, zusammengebogen. Stengel aufrecht. Wurzel mehrjährig. Schk. t. 212.

Auf hochgelegenen Wiesen. Bei Bernburg, Sandersleben. Häufig angebauet. Sommer. 2

Gestalt von *M. falcata*. Stengel $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig. Blättchen etwas breiter. Kelchzähne länger, schmaler. Blumenkrone blau. Hülse erst sichelförmig, dann fast schneckenförmig gewunden.

b. Hülsen nierenförmig.

3. *M. lupulina*, L. Aehren oval. Hülsen ganzrandig, einsamig. Wurzel einjährig. fl. dan. t. 992. Schk. t. 212.

Auf Wiesen, Feldern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel kaum 1füssig, gestreckt, kahl oder haarig. Blättchen 3zählig, weichhaarig, verkehrt-eiförmig, eingedrückt, fein-gezähnt. Afterblättchen gezähnt oder ganzrandig. Aehren gestielt, vielblüthig. Blüthen klein, gelb. Hülse netzförmig-geadert, schwärzlich, durch kurze, steife Drüsenhaare rauh.

3. Hülse schneckenförmig gewunden.

4. *M. denticulata*, W. Hülse flach, mit geraden Dornen. Afterblättchen borstenförmig gezähnt.

Auf hochgelegenen Feldern. Selten. Bei Sandersleben. August. September. ☾

Stengel 2- bis 3füssig, gestreckt, sehr ästig, kahl. Blättchen 3zählig, kahl, verkehrt-eiförmig, etwas eingedrückt, feingezähnt. Blumenstiele vielblüthig. Kelchzähne borstenförmig, fast so lang als die Blumenkrone. Hülse beiderseits flach, schwärzlich, mit ungefähr 3 Windungen, netzförmig-geadert; am Rande mit keilig gestellten Dornen.

5. *M. minima*, Desr. Hülse gewölbt, mit hakenförmigen Dornen. Blumenstiele vielblüthig. Afterblättchen ungetheilt.

Auf hochgelegenen Feldern. Selten. Bei Sandersleben; am Purzberg. Sparsam, Juni. September. ☉

Stengel 5- bis 9zöllig gestreckt, zottig. Blättchen 3zählig, weichhaarig, verkehrt-eiförmig, eingedrückt oder, verkehrt-herzförmig, vorn feingezähnt. Afterblättchen schief, fast herzförmig-eiförmig langspitzt, ganzrandig oder am Grunde feingezähnt. Kelch ästig. Blumenkrone gelb. Hülse fast kugelig, haarig, mit 4 Windungen und 2zeilig gestellten Dornen.

XVIII. Klasse. POLYADELPHIA.

POLYANDRIA. (TRIGYNIA.)

367. *Hypéricum*. Kelch fünftheilig. Blumenblätter fünf. Staubfäden viele, in drei (bis fünf) Bündel verwachsen. Kapsel drei- bis fünfkklappig.

a. Kelch ganzrandig.

1. *H. quadrángulum*, L. Stengel vierkantig, krautartig. Kelch langgespitzt. fl. dan. t. 640. Hayne Arn. 8. t. 43.

Auf feuchten Wiesen, an Ufern. Häufig Sommer. 2

Stengel 1½- bis 2füssig, aufrecht, mit 4häutigen Ecken. Blätter gegenüberstehend, eiförmig, stumpf, halbumbfassend, kahl, am Rande schwarz-punktirt, auf der Fliche durchsichtig punktirt. Blüthen doldentraubig. Kelchzipfel lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig. Blumenkrone gelb. Staubfäden in 3 Bündel verwachsen. Stempel 3. Kapsel 3-fächerig.

2. *H. dúbium*, Leers. Stengel fastvierkantig, krautartig. Kelch stumpf.

Auf Waldwiesen, sandigen Haider Bei Dessau unweit Heideburg, Lingenau. August. 2

Stengel 2- bis 3füssig, aufrecht, unterhalb walzenförmig, oberwärts undeutlich 4kantig. Blätter gegenüberstehend, eiförmig, stumpf, oft nicht punktirt, & durchsichtig-punktirt; unterseits zuweilen schwarz-punktirt. Blüthen wie 1. Kelchzipfel länglich-eiförmig. Blumenkrone gelb, unterseits schwarz-punktirt. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie 1.

3. *H. perfoliátum*, L. (*Johanniskraut, Johannisblut.*) Stengel zweikantig, krautartig, aufrecht. Blätter stumpf, durchsichtig-punktirt. fl. dan. 1043. Hayne Arn. 8. t. 42.

In Gebüsch, auf Ackerridern. Häufig. Juli. Aug. 2

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter gegenüberstehend, länglich, kahl. Blüthen wie 1. Kelchzipfel lanzettförmig, oder gleichbreit-lanzettförmig, spitz. Blumenblätter gelb, schwach gekerbt, an der Ecke mit einem schwarzen Punkt. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie 1.

b. Kelch drüsig-gest.

4. *H. humifúsum*, L. Stengel zweikantig, gestreckt,

fast fadenförmig. Achselblüthen einzeln. Kelch undeutlich drüsig-gesägt. fl. dan. t. 141.

Auf feuchten Sandfeldern. Bei Dessau hinter der Brachmeierei häufig. Sommer. 24

Stengel 3- bis 9zöllig, rasenartig, dünn, kahl. Blätter gegenüberstehend, kahl, länglich, stumpf; undeutlich durchsichtig-punktirt, am Rande schwarz-punktirt. Blüthen einzeln, endständige meist doldentraubig. Kelchzipfel lanzettförmig, fein-gezähnt und drüsig. Blumenkrone gelb, kaum länger als der Kelch. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie 1.

3. *H. montanum*, L. Stengel walzenförmig, aufrecht. Blätter länglich-eiförmig, kahl, am Rande schwarz-punktirt. fl. dan. t. 173.

In Bergwäldern, Gebüsch. Sparsam. Bei Dessau auf Sieglitzerberg; bei Sandersleben, Bernburg, im Harz. Juli. 24

Stengel fushoch, einfach, oberwärts bereift. Blätter gegenüberstehend, gross, durchsichtig-punktirt; mittlere halb-umfassend, grösser; obere entferntstehend. Rispe doldentraubig, gedrängt. Blumenkrone gelb. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie 1.

6. *H. hirsutum*, L. Stengel walzenförmig, aufrecht. Blätter länglich, weichhaarig. Kelchzipfel lanzettförmig, spitz. fl. dan. t. 802.

In Hainen, Gebüsch. Häufig. Juli. 24

Stengel 2- bis 3füssig, ästig, weichhaarig. Blätter gegenüberstehend, deutlich durchsichtig-punktirt, am Grunde schmaler, am Rande nicht punktirt; zuweilen beiderseits weichhaarig. Rispe doldentraubig. Kelchzipfel ungleich. Blumenkrone gelb. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie 1.

7. *H. pulchrum*, L. Stengel walzenförmig. Blätter umfassend, herzförmig, kahl. Kelchzipfel eiförmig, stumpf.

Auf bewachsenen Bergen; selten; im Harz bei Falkenstein, Mägdesprung. Juli. August. 24

Stengel 1- bis 1½füssig, kahl, glatt, röthlich, mit unfruchtbaren Seitenzweigen. Blätter gegenüberstehend, durchsichtig-punktirt; unterseits bläulich-grün, am Rande durchscheinend, nicht punktirt. Rispe wenig-blüthig, oft traubig. Blumenkrone gelb. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie 1.

XIX. Klasse. SYNGENESIA.

A E Q U A L I S.

a. Blüthen sämmtlich zungenförmig.

* Fruchtboden spreublätterig.

382. *Cichorium*. Samenkronen spreuartig, sehr kurz. Kelch doppelt.

380. *Hypochaeris*. Samenkronen gefiedert. Kelch dachziegelförmig.

** Fruchtboden nackt.

368. *Tragopogon*. Samenkronen gefiedert, gestielt. Kelch einfach.

370. *Picris*. Samenkronen gefiedert, sitzend. Kelch doppelt.

376. *Apargia*. Samenkronen gefiedert, sitzend. Kelch dachziegelförmig.

369. *Scorzonera*. Samenkronen gefiedert, sitzend; Fiedern in einander verwebt.

377. *Thrincia*. Samenkronen gefiedert, sitzend; randständige spreuartig, sehr kurz.

375. *Leontodon*. Samenkronen haarförmig, gestielt. Kelch doppelt.

374. *Prenanthes*. Samenkronen haarförmig, gestielt. Kelch doppelt, ungefähr 5blüthig.

373. *Chondrilla*. Samenkronen haarförmig, gestielt. Samen 5zählig. Kelch doppelt, vielblüthig.

372. *Lactuca*. Samenkronen haarförmig, gestielt. Samen zusammengedrückt.

379. *Crepis*. Samenkronen haarförmig. Kelch doppelt.

378. *Hieracium*. Samenkronen haarförmig, sitzend. Samen rund.

371. *Sonchus*. Samenkronen haarförmig, sitzend. Samen zusammengedrückt.

381. *Lapsana*. Samenkronen fehlt.

b. Blüthen sämmtlich röhrenförmig.

* Fruchtboden spreublätterig.

388. *Carlina*. Kelch mit langen gefärbten strahlenförmigen Blättchen.

384. *Serratula*. Kelch unbewehrt. Samenkronen haarförmig, frei.

383. *Arctium*. Kelch mit hakenförmigen Dornen.

386. *Cirsium*. Kelch dornig. Samenkronen gefiedert, auf einem Ring.

385. *Carduus*. Kelch dornig. Samenkronen haarförmig, auf einem Ring.

[*Bidens cernua*.]

** Fruchtboden nackt.

387. *Onopordum*. Kelch dornig. Fruchtboden zellig.
 389. *Eupatorium*. Kelch unbewehrt. Griffel sehr lang.
 390. *Chrysocoma*. Kelch unbewehrt. Griffel sehr kurz.

SUPERFLUA.

a. Blüten sämtlich röhrenförmig.

392. *Artemisia*. Samenkronen fehlt.
 391. *Tanacetum*. Samenkronen ein häutiger Rand.
 395. *Conyza*. Samenkronen haarförmig. Randblüten 3-spaltig.
 393. *Gnaphalium*. Kelchblättchen trockenhäutig-gefärbt.
 395. *Filago*. Kelch 5kantig.

[*Tussilago*. *Senecio*. *Bidens*.]

b. Randblüten zungenförmig.

* Fruchtboden nackt.

404. *Bellis*. Samenkronen fehlt. Fruchtboden kegelförmig. Kelchblättchen gleichhoch.
 406. *Matricaria*. Samenkronen fehlt. Fruchtboden kegelförmig. Kelchblättchen dachziegelförmig.
 405. *Chrysanthemum*. Samenkronen fehlt. Fruchtboden gewölbt. Kelchblättchen am Rande trockenhäutig.
 403. *Arnica*. Samenkronen haarförmig. Randblüten mit getrennten Staubbeuteln.
 402. *Inula*. Samenkronen haarförmig. Staubbeutel am Grunde zweiborstig.
 396. *Erigeron*. Samenkronen haarförmig. Randblüten sehr schmal.
 400. *Solidago*. Samenkronen haarförmig. Randblüten sechs, gleichfarbig (gelb).
 399. *Aster*. Samenkronen haarförmig. Randblüten ungleichfarbig (weiss).
 398. *Senecio*. Samenkronen haarförmig. Kelch doppelt.
 401. *Cineraria*. Samenkronen haarförmig. Kelch einfach, mit gleichhohen Blättchen.
 397. *Tussilago*. Samenkronen haarförmig. Kelchblättchen gleichhoch, häutig, die untersten kürzer.

** Fruchtboden spreublätterig.

407. *Anthemis*. Samenkronen fehlt. Randblüten viele
 408. *Achillea*. Samenkronen fehlt. Randblüten fünf.

FRUSTRANEA.

411. *Centaurea*. Randblüthen trichterförmig.
 410. *Bidens*. Kelch mit blätteriger Hülle.
 409. *Helianthus*. Kelch dachziegelförmig, sperrig.

NECESSARIA.

412. *Calendula*. Fruchtboden nackt. Samenkronen fehlt.

AEQUALIS.

368. *Tragopogon*. (*Bocksbart*.) Fruchtboden nackt. Kelch einfach, vielblättrig. Samenkronen gefiedert, gestielt.

1. *T. pratensis*, L. Kelch so lang als die Randblüthen. Blumenstiel gleichförmig. fl. dan. t. 906.

Auf Wiesen. Häufig. Juli. 24

Stengel 2füssig, ästig, zuweilen 1blüthig. Blätter gleichbreit, etwas wellig, am Grunde ausgebreitet, scheidig. Kelch 8blättrig. Blumenkronen gelb. Samen gross, rauh.

2. *T. major*, L. Kelch länger als die Blüthen. Blumenstiel verdickt. Blüthen stumpf.

Auf sonnigen Anhöhen, Weinbergen. Bei Bernburg, Sandersleben. Juni. 24

Gestalt von *T. pratensis*. Stengel 2- bis 3füssig, aufsteigend. Blumenstiel fast keulenförmig. Blüthe sehr gross. Kelch 8- bis 12blättrig. Blumenkronen gelb. Samen fast weichstachelig, ziemlich gerade.

3. *T. porrifolius*, L. Kelch länger als die Blüthen. Blumenstiel verdickt. Blüthen abgestutzt. Schk. t. 214.

Auf Bergen, Hügeln, hochgelegenen Wiesen. Sehr selten. Meist verwildert. Juli. 24

Gestalt der vorigen. Stengel 2-bis 3füssig, aufrecht. Blätter bläulich-grün. Blüthen violet, Zungenblüthen sehr schmal. Samen gekrümmt.

369. *Scorzonera*. Fruchtboden nackt. Samenkronen gefiedert, sitzend; Fiedern in einander verwebt.

1. *S. humilis*, L. Blätter ungetheilt lanzettförmig, eben. Stengel fast blattlos, einblüthig.

β. Blätter gleichbreit. (*S. angustifolia*, L.)

Auf sonnigen Wiesen. Sparsam. Bei Dessau hinter der Brachmeierei, bei Sandersleben; ziemlich häufig. Juni. 24

Wurzel spindelförmig. Stengel 2- bis 4zöllig bis 1füßig, wollig oder kahl, schuppig. Blätter nervig, kahl oder wollig; am Rande feingezähnt-scharf; wurzelständige gestielt, oder am Grunde verschmälert, öfter lanzett-eiförmig; untere stengelständige gleichbreit, umfassend. Kelch meist etwas wollig; mit lanzett-eiförmigen Blättchen. Blüthen gelb. Samenkronen an der Spitze einfach.

2. *S. hispánica*, L. (*Zuckerwurzel. Schwarzwurzel.*) Blätter ungetheilt, eben, umfassend, feingezähnt-scharf. Stengel ästig.

Auf Hügeln, in Bergwäldern. Selten. Auf Friederikenberg; meist verwildert. Juli. 24

Stengel 2- bis 3füßig, 2- bis vielblüthig. Blätter nervig, gleichbreit, langgespitzt, am Grunde verbreitert, umfassend; am Rande knorpelig. Kelch kahl oder etwas wollig, mit lanzett-eiförmigen, stachelspitzen, abstehenden Blättchen. Blüthen gelb. Federkronen an der Spitze einfach.

Angebaute Pflanze mit länglich-lanzettförmigen Blättern.

3. *S. purpurea*, L. Blätter ungetheilt, gleichbreit; untere eben, obere gerinnt-dreikantig. Kelch stumpf.

Auf hochgelegenen Kalkboden. Selten. Bei Bernburg, Gröna, Sandersleben. Selten. Juli. 24

Stengel 1- bis 1½füßig, meist 1blüthig. Wurzelblätter sehr lang. Blumenstiel etwas wollig. Blüthen hellpurpur, vor dem Aufblühen übergebogen. Kelch am Grunde wollig; mit lanzettförmigen, etwas gefärbten Blättchen. Samenkronen an der Spitze einfach.

4. *S. laciniata*, L. Blätter halbgefiedert, gleichbreit. Untere Kelchblättchen unter der Spitze mit einem weichen Stachel. Schk. t. 215.

Auf bergigen Aeckern und Feldern, Weinbergen. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben. Sommer. ♂

Wurzel holzig. Stengel 1füßig, aufsteigend. Obere Blätter oft ungetheilt. Kelch etwas wollig mit lanzettförmigen, etwas gefärbten Blättchen. Blüthen gelb, unterseits rothgestreift. Samen gefurcht, am Grunde gestielt; Stielchen gestreift, am Grunde hohl.

370. *Pieris*. Fruchtboden nackt. Kelch doppelt. Samenkronen gefiedert, sitzend. Samen mit Quersfurchen.

1. *P. hieracioides*, L. Stengel steifhaarig. Blätter lanzettförmig, gezähnt. Blüthen doldentraubig. Untere Kelchblättchen abstehend. Schk. t. 216.

An Ackerrändern, Gebüsch. Ziemlich häufig. Juli. 24

Pflanze mit einfachen und widerhakigen Haaren. Stengel 3- bis 4füssig. Blätter wellig; untere gestielt, zuweilen buchtig-gezähnt; obere halbumfassend, zurückgekrümmt. Blüthen meist fast doldig; zuweilen fast rispig. Kelchblättchen gleichbreit-lanzettförmig; untere in Schuppen übergehend. Blumenkrone gelb.

371. *Sonchus*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig, sitzend. Samen zusammengedrückt. Kelch dachziegelförmig, bauchig.

1. *S. palustris*, L. Blüthen fast doldig. Blumenstiel und Kelch steifhaarig. Blätter schrotsägeförmig; am Grunde pfeilförmig. fl. dan. t. 606. t. 1109.

Auf Sumpfwiesen. Sparsam. Bei Radegast, Gröbzig, Werdershausen, Leau, Sandersleben. Juli. 24

Wurzel gross, nicht kriechend. Stengel 6- bis 8füssig, einfach, gefurcht, hohl. Blätter netzförmig-geadert, steif, feinstachelig-gezähnt; obere ungetheilt, lanzettförmig, langgespitzt, bläulich-grün. Blumenstiele mit steifen, schwarzen Drüsenhaaren. Blumenkrone gelb. Samen gelblich-braun, gestreift, quer-runzelig.

2. *S. arvensis*, L. (*Gänse-distel*.) Blüthen fast doldig. Blumenstiele und Kelch steifhaarig. Blätter schrotsägeförmig, am Grunde herzförmig.

Auf thonigen Feldern. Sehr häufig. Juli. August. 24

Wurzel kriechend. Stengel 2- bis 4füssig, einfach, gestreift, hohl. Blätter feinstachelig-gezähnt; obere länglich-herzförmig. Blumenstiele mit steifen, röthlich-gelben Drüsenhaaren. Blumenkrone gelb. Samen schwarzbraun, sonst wie 1.

3. *S. oleraceus*, L. (*Sau-distel*.) Blüthen fast doldig. Blumenstiele filzig. Kelch kahl. Untere Blätter leierförmig. Samen unberandet. fl. dan. t. 682. Hayne Arn. 1. t. 48.

Auf Schutt, Aeckern. Sehr häufig. Juni bis Oktober. ☉

Wurzel spindelförmig. Stengel 2- bis 3füssig, ästig, hohl. Blätter feinstachelig-gezähnt, umfassend; untere mit einem grossen 3eckigen Endzipfel, obere schrotsägeförmig oder ungetheilt. Blumenstiele fast kahl werdend. Blumenkrone gelb. Samen wie 2.

4. *S. asper*, Fuchs. Blüthen fast doldig. Blumenstiele filzig. Kelch kahl. Samen mit einem häutigem Rand. fl. dan. t. 843. Tabern. Krb. 489.

Auf Schutt, bebauetem Boden. Häufig. Juli. September. ☉

Gestalt wie *S. oleraceus*. Blätter steifer, länglich-eiförmig, ungetheilt, fast buchtig oder halbgefiedert. Samen am Rande mit einem schmalen häutigen Rand.

5. *S. alpinus*, L. Blüthen traubig. Blumenstiele steifhaarig. Blätter leierförmig. fl. dan. t. 182.

Auf Bergtriften. Sehr selten. Bei Ballenstedt, Harzgerode. Juli. August. 2

Stengel 3füssig, gefurcht, einfach, hohl. Blätter schrotsägeförmig-leierförmig, am Grunde pfeilförmig, unterseits bläulich-grün; mit einem sehr grossen, 3eckigen Endzipfel; oberste gleichbreit. Blumenstiele mit steifen, röthlich-gelben Drüsenhaaren. Kelch steifhaarig. Blumenkrone blau. Samenkronen mit äussern kurzen Haaren. Samen unberandet, streifig, quer-runzelig.

372. *Lactuca*. (*Lattich*.) Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig, gestielt. Samen zusammengedrückt. Kelch dachziegelförmig, am Rande häutig.

a. Blätter am Grunde pfeilförmig.

1. *L. saligna*, L. Blätter gleichbreit, ganzrandig; wurzelständige schrotsägeförmig.

Bei Salzquellen, Salinen. Bei Leopoldshall häufig; bei Leau, Gröbzig; sparsam. Sommer. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, ruthenförmig, unbewehrt. Blätter schief, fast scheitelrecht, bläulich-grün; am Kiel zuweilen feinstachelig. Blüthen rispig; die seitenständigen sehr kurz gestielt. Nebenblättchen pfeilförmig. Blumenkrone schwefelgelb. Samenkronenstiel weiss, doppelt so lang als der Samen. Samen beiderseits 5riefig.

2. *L. virósa*, L. Blätter länglich, am Kiel stachelig; untere buchtig. Schk. t. 217. Hayne Arzn. 1. t. 47.

Auf waldigen Bergen. Selten. Auf dem Mägdesprung, der Rosstrappe. Sehr sparsam. Sommer. ☉

Gestalt von *L. Scariola*. Stengel 3- bis 5füssig, hohl, unterwärts stachelig. Blätter kaum etwas schief, ungetheilt, feingezähnt; wurzelständige länglich-verkehrt-eiförmig, unterseits am Kiel und an den Adern stachelig.

3. *L. Scariola*, L. Blätter schrotsägeförmig, am Kiel stachelig. Hayne Arzn. 1. t. 46.

Auf Schutt, alten Mauern. Sparsam. Am Fregleber Schloss; bei Burg-Anhalt. Sommer. ☉

Stengel 2- bis 3füssig, hohl, unterwärts stachelig. Blätter schief, meist scheitelrecht gestellt, feingezähnt; obere lanzettförmig, ungetheilt. Blüthen rispig, mit herzförmigen Nebenblättchen. Blumenkrone gelb. Samenkronenstiel weiss, ungefähr so lang als der Samen. Samen schwärzlich; sonst wie 1.

4. *L. quercina*, L. Blätter schrotsägeförmig, unbewehrt; unterste leierförmig.

In hochgelegenen Wäldern. Selten. Bei Göritz, Rabenstein, Harzgerode. Juli. 2|

Stengel 4- bis 6füssig, steif, unbewehrt. Blätter halbgefiedert - schrotsägeförmig - gezähnt, am Kiel unbewehrt; unterste mit einem grossen, fast 3eckigen Endzipfel; oberste pfeilförmig - lanzettförmig. Blüthen rispig. Blumenkrone gelb. Samenkronenstiel schwarz, kürzer als der Samen. Samen schwarz, sonst wie 1.

b. Blätter am Grunde herzförmig.

5. *L. sativa*, L. (*Salat*.) Blätter umfassend. Rispe ausgebreitet, flach. Hayne Arzn. 7. t. 30.

β . Blätter schrotsägeförmig.

Angebauet, oft verwildert. Juni. August. ☉

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter ungetheilt, abgerundet, ganzrandig; oder schrotsägeförmig - halbgefiedert - gezähnt, unterseits wehrlos oder stachelig; wurzelständige meist verkehrt-eiförmig. Rispe mit herzförmigen, umfassenden Nebenblättchen. Blumenkrone gelb. Samenkronenstiel ungefähr so lang als der Samen. Samen beiderseits vielgestreift, weiss, perlfarbig, braun oder schwarz.

6. *L. perennis*, L. Blätter halbgefiedert; Zipfel gleichbreit, am vordern Rande gezähnt.

Auf Weinbergen, steinigen Hügeln. Sehr selten. Bei Bernburg; am Schloss Rabenstein. Juli. 2|

Stengel 1- bis 2füssig, unbewehrt, glatt. Blätter bläulich-grün, unbewehrt; wurzelständige leierförmig, mit 3eckigen grössern Endzipfeln. Nebenblättchen untere gleichbreit, langgespitzt, am Grunde herzförmig. Blumenstiele 1blüthig, doldentraubig. Blumenkrone blau.

-
373. *Chondrilla*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig, gestielt. Samen an der Spitze weichstachelig. Kelch doppelt.

1. *Ch. júncea*, L. Wurzelblätter schrotsägeförmig; Stengelblätter gleichbreit, ungetheilt. Stengel am Grunde rauhhaarig. Kelch nackt. Tabern. Krb. 487. Schk. t. 218.

β. Stengelblätter borstenförmig gezähnt.

An Ackerrändern, auf Kiesboden. Bei Dessau, Muldenstein, Zerbst. Häufig. Juli. 2

Stengel 2- bis 5füssig, sehr ästig, ruthenförmig, am Grunde rauhhaarig. Blätter rauhhaarig; untere gezähnt; obere gleichbreit-lanzettförmig, gezähnt oder ganzrandig. Blüthen rispig, klein, die endständigen gebüschelt. Kelch walzenförmig, kahl, meist 8blüthig. Blumenkrone gelb. Samen mit 5 weichen zahnartigen Stacheln.

374. *Prenánthes*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig, gestielt. Samen ungezähnt. Kelch doppelt. Blüthchen in einfacher Reihe (5).

1. *P. murális*, L. Blätter leierförmig-schrotsägeförmig; Endzipfel fünfeckig. fl. dan. t. 509. Schk. t. 218.

In Hainen, an Hecken, auf Mauern. Häufig. Juli. 2

Stengel 3- bis 5füssig, kahl. Blätter bläulich-grün; untere gestielt; obere geöhrt und pfeilförmig, umfassend. Rispe sehr ästig, ausgebreitet; Blumenstiele dünn, hin- und hergebogen. Kelch ungefähr 5blättrig.

375. *Leóntodon*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig, gestielt. Kelch doppelt.

1. *L. Taráxacum*, L. (*Löwenzahn. Kuhblume.*) Wurzel spindelförmig.

α. Aussenkelch zurückgerollt. Blätter schrotsägeförmig. fl. dan. t. 574. Schk. t. 219. Hayne Arn. 2. t. 4.

β. Aussenkelch abstehend. Blätter halbgefiedert-schrotsägeförmig.

γ. Aussenkelch angedrückt. Blätter gezähnt.

Auf Wiesen, Triften, Grasplätzen. Ueberall sehr häufig. γ. Auf Salzboden. Bei Leau, Leopoldshall. Mai bis Oktober. 2

Schaft 4- bis 12zöllig, 1blüthig, nackt oder zottig. Blätter wurzelständig, meist schrotsägeförmig, kahl, oft zottig oder wollig, mit 3eckigen Zipfeln. Kelch kahl, mit gleichbreit-lanzettförmigen oder länglich-eiförmigen Blättchen. Blumenkrone gelb. Samen am obern Theil gezähnt.

376. *Apárgia*. Fruchtboden nackt. Samenkronen gefiedert, sitzend. Kelch einfach, dachziegelförmig.

1. *A. autumnális*, Hoffm. Schaft ästig. Blumenstiele schuppig. Blätter halbgefiedert, kahl.
Leontodon autumnalis, L.

Auf Wiesen, Triften. Häufig. Herbst. 2

Wurzel abgebissen. Schaft kahl, gefurcht. Blätter fast schrotsägeförmig; Zipfel lang, gleichbreit-lanzettförmig, fast gezähnt. Blumenstiele weichhaarig, nach oben verdickt, bis zum Kelch schuppig. Blumenkrone gelb.

2. *A. hispida*, Willd. Schaft einblüthig. Blätter schrotsägeförmig-gezähnt, mit Gabelhaaren. Kelch steifhaarig.
Leontodon hispidus, L. fl. dan. t. 862.

Auf Wiesen. Sehr häufig. Sommer. 2

Wurzel spindelförmig. Schaft rauh, nach oben verdickt. Blätter rauh, mit 2- bis 3spaltigen Haaren. Blüthe vor dem Aufblühen überhängend. Blumenkrone gelb. Samenkronen ungleich-lang; kurze Haare einfach, längere am Grunde häutig verbreitert.

377. *Thrinicia*. Fruchtboden nackt. Samenkronen gefiedert, sitzend; randständige Samen mit einer kurzen gezähnten Hautkrone.

1. *Th. hirta*, Roth. Wurzel abgebissen. Schk. t. 220.
Leontodon hirtus, L.

Auf feuchten Wiesen und Triften. Häufig. Sommer. 2

Schaft kaum halbfüßsig, 1blüthig. Blätter buchtig-gezähnt, mit einfachen und 2spaltigen Haaren. Blüthe vor dem Aufblühen überhängend. Kelch 8- bis 12blättrig. Samenkronen ungleich; kurze Haare kaum gefiedert; längere am Grunde mit einer breiten Haut.

378. *Hierácium*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig, sitzend. Samen walzenförmig. Kelch dachziegelförmig, eiförmig.

a. Schaft einblüthig.

1. *H. alpinum*, L. Blätter lanzettförmig, fast ganzrandig. Kelch sehr stark zottig. fl. dan. t. 27.

Im Harz. Selten. Auf Viktorshöhe, Mägdesprung, bei Wernigerode; sparsam. Juli. 2

Wurzel abgebissen. Schaft 3- bis 6zöllig, zottig, mit langen, schwarzen oder braunrothen und sehr kurzen, gebüschelten, weissen Haaren. Blätter wurzelständig, langhaarig

zottig, wurzelständig. Kelch mit gleichbreit-lanzettförmigen Blättchen. Blumenkrone gelb.

2. *H. Pilosella*, L. Wurzelsprossen kriechend. Blätter unterseits filzig. fl. dan. t. 1110. Hayne Arzn. 3. t. 42.

Auf sandigen Triften, Wiesen, an Wegen. Sehr häufig. Sommer. 24

Wurzel abgebissen. Schaft 6zöllig, aufrecht, filzig. Sprossen meist sehr lang, zottig. Blätter wurzelständig, länglich, ganzrandig, haarig, unterseits weissfilzig. Blumenkrone gelb, unterseits röthlich.

b. Schaft mehrblüthig.

3. *H. dubium*, L. Dolde kaum vierblüthig, einfach. Sprossen kriechend. Blätter fast kahl, gewimpert, bläulich-grün.

Auf sonnigen Wiesen, auf Rainen, Ackerrändern. Bei Dessau; häufig. Mai bis Juli. 24

Wurzel abgebissen. Stengel 6- bis 9zöllig, fast kahl; in der Mitte zuweilen mit einem Blatt. Sprossen zuweilen ohne Wurzeln, haarig. Blätter wurzelständig, länglich-lanzettförmig, ganzrandig; am Rande und Kiel gewimpert. Blumenstiele kurz, filzig und haarig. Kelch drüsenhaarig. Blumenkrone gelb.

4. *H. Auricula*, L. Doldentraube ästig. Sprossen kriechend.

Auf hochgelegenen Wiesen, an Wällen. Sparsam. Bei Dessau, am Wörlitzer Wall; häufig. Juli. 24

Wurzel abgebissen. Schaft $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig; unterwärts mit rauhen braunrothen Knollhaaren und 2 bis 3 Blättern. Blätter wurzelständig, lanzettförmig, ganzrandig oder undeutlich gezähnt, durch Knollhaare zottig. Doldentraube vielblüthig; Blüthen kurzgestielt, fast geknäuel. Blumenstiele filzig, mit langen braunrothen Haaren. Kelch mit einfachen und drüsigen Haaren, zottig. Blumenkrone gelb.

5. *H. cymosum*, L. Doldentraube ästig. Kelch zottig. Blätter lanzettförmig, rauhhhaarig. fl. dan. t. 810.

In Wäldern, an Mauern und Felsen. Sparsam. Bei Falkenstein, Burg-Anhalt, Mägdesprung, Oranienbaum im Nicherim. Juni bis August. 24

Wurzel abgebissen. Schaft 1- bis 2füssig, rauhhhaarig, scharf, am Grunde mit 2 bis 3 Blättern. Sprossen fehlen. Blätter wurzelständig, beiderseits sehr rauhhhaarig; ganzrandig oder undeutlich gezähnt. Doldentraube vielblüthig;

Blumenstiele weichhaarig. Kelch weichhaarig und zottig; mit einfachen Haaren. Blumenkrone gelb.

6. *H. præaltum*, Vill. Doldentraube rispig. Kelch drüsig. Blätter lanzettförmig, gewimpert, bläulich-grün.

Im Harz auf steinigem Boden, auf Weinbergen bei Bernburg; sparsam. Juni. Juli. 24

Wurzel abgebissen. Schaft 1- bis 1½füssig, gestreift, kahl; am Grunde haarig. Sprossen fehlen. Blätter spitz, ganzrandig, am Grunde gewimpert. Doldentraube mit kurzen Drüsenhaaren. Blüthen klein. Kelch undeutlich-weichhaarig. Blumenkrone gelb.

7. *H. præmorsum*, L. Blüthentraube fast rispig. Kelch am Grunde mit Schuppen. Blätter länglicheiförmig. fl. dan. t. 942.

In hochgelegenen Wäldern. Im Gollmenglin, bei Göritz, Serno, Kobbelsdorf, im Harz. Nicht selten. Juli. August. 24

Wurzel abgebissen. Schaft 1- bis 2füssig, gestreift, rauh. Blätter sämtlich wurzelständig, in den Blattstiel verlaufend, stumpf, ganzrandig, selten undeutlich-gezähnt; die ersten eiförmig. Blüthentraube vielblüthig, die untersten Blumenstiele ästig. Kelch fast kahl, durch die untersten Schuppen gleichsam doppelt. Blumenkrone gelb. Samenkronen weiss, weich. Samen zugespitzt.

c. Stengel beblättert.

8. *H. murorum*, L. Wurzelblätter eiförmig, gezähnt; das einzelne stengelständige fast herzförmig, gestielt.

In Wäldern, Hainen, an Wegen, Mauern. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Stengel 2füssig, in der Mitte mit einem einzelnen oder zwei Blättern. Blätter sämtlich gestielt, zottig, selten kahl, am Grunde gross und tief-gezähnt. Doldentraube fast ästig, ausgebreitet. Kelch mit kurzen Drüsenhaaren. Blumenkrone gelb.

9. *H. sylvaticum*, Willd. Blätter fast sitzend, lanzett-eiförmig-gezähnt, am Grunde verschmälert; wurzelständige gestielt.

H. murorum β *sylvaticum*, L.

In Wäldern und Hainen. Sehr häufig. Sommer. 24

Stengel 2- bis 3füssig, vielblättrig. Blätter am Grunde tiefgezähnt, oberseits meist kahl; unterseits etwas zottig; untere gestielt, obere sitzend. Doldentraube ästig. Kelchblättchen kurz und steifhaarig, dicht anliegend, gleichbreit. Blumenkrone gelb.

10. *H. umbellatum*, L. Blätter sitzend, gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen fast doldig. Kelch kahl, sperrig. fl. dan. t. 680.

Auf trockenen Wiesen, in Gebüsch, an Waldrändern. Häufig. Juli. September. 2

Stengel 3- bis 4füssig, einfach, fast kahl. Blätter kahl, gezähnt oder ganzrandig, am Rande scharf. Untere Blüthen achselständig. Kelch schwarzgrün; Blättchen lanzettförmig mit zurückgekrümmter Spitze. Blumenkrone gelb. Fruchtboden etwas haarig.

11. *H. sabaudum*, L. Blätter sitzend, lanzett-eiförmig, gezähnt; obere umfassend. Kelch kahl, sperrig. fl. dan. t. 872.

In Hainen. Sparsam. Bei Dessau im Georgengarten; häufig. Juli bis September. 2

Stengel 3- bis 5füssig, rauh, röthlich werdend. Blätter langgespitzt, scharfzählig, kahl; untere unterseits haarig; obere fast herzförmig, etwas wellig. Doldentraube ästig, mit fast blattartigen Nebenblättchen; Endblüthen fast doldig. Blumenstiele walzenförmig, weichhaarig. Kelch schwarzgrün. Blättchen lanzettförmig. Blumenkrone gelb.

12. *H. succisæfolium*, All. Blätter umfassend, fast ganzrandig; untere gestielt ungetheilt, Blumenstiele eckig.

H. molle Jacq. L. Syst. veg.

Auf trockenen Bergen. Sparsam. Bei Sandersleben, auf dem Scheuberge. Juli. 2

Gestalt von *H. paludosum*. Wurzel abgebissen. Stengel 2- bis 3füssig, kahl, eckig, hohl. Blätter steif, am Grunde kleingezähnt; wurzelständige verkehrt-eiförmig, gestielt; stengelständige entferntstehend, länglich-lanzettförmig, am Grunde verschmälert, mit stumpfen Ohrchen. Doldentraube ästig, mit 2gabeligen eckigen, drüsenhaarigen Blumenstielen. Kelch schwarzgrün, unterste Blättchen schuppenförmig. Blumenkrone dunkelgelb. Samenkronen weiss, weich.

13. *H. paludosum*, L. Blätter umfassend, gezähnt, kahl; untere schrotsägeförmig. Kelch rauhaarig. fl. dan. t. 928. Schk. t. 221.

Auf sumpfigen Wiesen. Bei Dessau auf den Altenschen, Kochstedter und Mosigkauer Wiesen, in der Törtenschen Torfstecherei. Bei Zerbst, Sandersleben. Ziemlich häufig.

Wurzel abgebissen. Stengel 3- bis 4füssig, kahl, eckig, gefurcht, hohl. Wurzelblätter gestielt, fast leierförmig; Stengelblätter am Grunde gezähnt, mit spitzen Ohr-

chen; untere fast spiessförmig; obere pfeilförmig. Doldentraube mit fast einfachen kahlen Blumenstielen. Nebenblättchen gewimpert. Kelch mit steifen, schwarzen Haaren; unterste Blättchen sehr kurz, schuppenförmig. Blumenkrone gelb. Samenkronen unrein-weiss.

379. *Crépis*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig, fast sitzend. Samen zugespitzt. Kelch doppelt, vielblüthig.

1. *C. foetida*, L. Blätter schrotsägeförmig-halbgefiedert, kurzhaarig. Samen geschnäbelt. Kelch filzig.

Borkhausia foetida, fl. anh.

Auf kalkigem Sandboden. Sehr selten. Bei Sandersleben, Bernburg. Juli. ☉

Pflanze unangenehm riechend, etwas an bittere Mandeln erinnernd. Stengel fusshoch, haarig, aufrecht oder liegend. Blätter graugrün; Endzipfel sehr gross, 3eckig, scharfgespitzt; Seitenzipfel lanzettförmig, ungleich, gezähnt. Doldentraube meist einfach, mit oben verdickten Blumenstielen. Blüthen vor dem Aufblühen überhängend, mit einfachen und drüsigen Haaren. Blumenkrone hellgelb, unterseits röthlich. Samenkronen gleichsam gestielt. Samen pfriemförmig, langgeschnäbelt, gestreift, scharf; randständige kürzer, von den Kelchblättchen umhüllt.

2. *C. tectorum*, L. Blätter schrotsägeförmig, umfassend, glatt. Kelch drüsenhaarig. Samen runzelig-gekerbt.

An Wegen, auf Dächern und Mauern. Sehr häufig. Sommer. ☉

Pflanze vielgestaltig, rein-, oder auf Kalkboden graugrün. Stengel 1- bis 1½füssig, gefurcht. Wurzelblätter schrotsägeförmig-gezähnt, Stengelblätter schrotsägeförmig-halbgefiedert, zuweilen kammförmig-eingeschnitten, zuweilen buchtig-gezähnt; obere gleichbreit, pfeil- oder spiessförmig. Kelch länglich-eiförmig; Aussenkelch angedrückt. Blumenkrone gelb. Samenkronen sitzend. Samen mit stumpfen, runzelig-gekerbten Rippen.

3. *C. pinnatifida*, Willd. Blätter schrotsägeförmig-halbgefiedert, glatt. Kelch drüsenhaarig. Samen glatt.

Unter den Saaten, an Ackerrainen, Wegen. Bei Bernburg, Sandersleben; ziemlich häufig. Juli bis September. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, gefurcht. Blätter kahl, oft graugrün, schmal, langgespitzt; untere schrotsägeförmig; obere am Grunde geöhrt und tief halbgefiedert; Zipfel gleichbreit, sehr schmal, langgespitzt. Kelch eiförmig; Aussenkelch bor-

stenförmig, angedrückt. Blumenkrone gelb. Samenkronen sitzend. Samen mit schmalen, glatten Rippen.

4. *C. biennis*, L. Blätter schrotsägeförmig-halbgefiedert, scharf. Kelch weichstachelig.

Auf Wiesen, Rainen, an Gräben. Häufig. Sommer. ♂

Stengel 3- bis 5füssig, eckig-gefurcht, rauh, weichstachelig. Blätter durch kurze Haare scharf; Zipfel lanzettförmig, vorn am Grunde gezähnt; untere gestielt; obere umfassend, am Kiele weichstachelig. Blüthen gross. Kelch eiförmig; Aussenkelch lanzettförmig, abstehend. Blumenkrone gelb. Samen mit schmalen, glatten Rippen. Fruchtboden feingewimpert.

380. *Hypochæris*. Fruchtboden spreublätterig. Samenkronen gefiedert, gestielt. Kelch dachziegelförmig.

1. *H. maculata*, L. Stengel fast blattlos, kurz, haarig. Blätter länglich-eiförmig, gezähnt. fl. dan. t. 149. Hayne Arzn. 6. t. 17.

Auf sandigen Anhöhen. Sparsam. Bei Dessau auf den Sandbergen hinter dem Akenschen Thorhause; bei Oranienbaum, Lingenau; nicht selten. Juli. August. 2

Stengel 1- bis 3füssig, einzeln, einfach und 1blüthig; oder ästig. Blätter etwas kurzhaarig oder kahl, meist braun-gefleckt. Blüthe gross. Kelch fast kugelig, rauhhhaarig. Blumenkrone gelb. Sämmtliche Samen mit gestielter Samenkronen.

2. *H. glabra*, L. Stengel fast blattlos, ästig. Blätter buchtig-gezähnt, kahl. Kelch länglich. Samenkronen der Randsamen sitzend. fl. dan. t. 424. Schk. t. 225.

Auf sandigen Feldern. Häufig. Juli. ☉

Stengel mehrere 6- bis 12zöllig, kahl; der mittlere aufrecht; die seitlichen meist aufsteigend. Blätter glatt, am Grunde schmaler. Blumenstiele mit einigen kleinen Schuppen. Kelch glatt, bläulich-grün, an den Blattspitzen röthlich. Blumenkrone gelb.

3. *H. radicata*, L. Stengel fast blattlos, ästig, glatt. Blätter schrotsägeförmig, stumpf, rauhhhaarig. Blumenstiele schuppig. fl. dan. t. 150.

β. Blätter ungetheilt, gezähnt.

Auf Wiesen, Triften. Häufig. Juli bis September. 2

Stengel 1- bis 2füssig, mehrere aufrecht oder liegend. Blätter steifhaarig, rauh. Blumenstiele mit vielen lanzettförmigen Schuppen; oberwärts verdickt. Kelch länglich-eiförmig.

mig, kahl; Kelchblättchen lanzettförmig, an der Spitze gefärbt und haarig. Blumenkrone gelb. Sämmtliche Samenkronen gestielt.

381. *Lápsana*. Fruchtboden nackt. Samenkronen fehlt. Kelch doppelt; Kelchblättchen gleichhoch, gekielt.

1. *L. communis*, L. Stengel beblättert. fl. dan. t. 500. In Hainen, auf Mauern, an Zäunen. Sehr häufig. Juni. Juli. ☉

Stengel 3füssig, haarig. Blätter unterseits haarig, gestielt; untere leierförmig; Endzipfel sehr gross, eiförmig oder kreisrund, fast herzförmig, gezähnt; obere eckig-gezähnt; obersten sitzend, lanzett-eiförmig. Doldentraube ästig, mit fadenförmigen Blumenstielen. Kelch glatt, eckig. Blumenkrone gelb.

2. *L. pusilla*, Willd. Schaft blattlos, ästig. Blumenstiele verdickt.

Hyoseris minima, L. fl. da n.t. 201. Schk. t. 224.

Auf Sandäckern. Häufig. Juli. August. ☉

Schaft 4- bis 8zöllig, glatt, meist 3blüthig. Blätter wurzelständig, länglich, am Rande scharf, gezähnt oder ganzrandig. Blumenstiele keulenförmig, hohl. Blüthen vor dem Aufblühen hängend. Kelch bauchig, eckig. Blumenkrone gelb. Samen mit einem schmalen, häutigen Rand gekrönt.

382. *Cichórium*. Fruchtboden spreublätterig. Samenkronen spreuartig. Kelch doppelt.

1. *C. Intybus*, L. (*Zichorien*.) Wurzelblätter schrotsägeförmig. Zweige abstehend. fl. dan. t. 907. Schk. t. 226. Hayne Arzn. 2. t. 24.

An Ackerrändern, Wegen. Häufig. Juli. August. 2

Stengel 1- bis 2füssig, ästig, hart, aufrecht oder niederliegend, gestreift-eckig; untere Zweige zuweilen paarweis. Blätter etwas steifhaarig; oberhalb umfassend, gezähnt. Blüthen einzeln und büschelig, gestielt; achselständige sitzend. Blumenkrone blau. Samenkronen mit sehr kurzen Spreublättchen.

2. *C. Endívia*, L. (*Endivien*.) Blätter ungetheilt, gezähnt. Zweige hin- und hergebogen.

Angebauet; oft in Gärten verwildert. Juli. ♂

Stengel 2- bis 3füssig. Wurzelblätter länglich.

Stengelblätter untere buchtig-geschweift; obere herzförmig, umfassend. Blüthen, Blumenkrone und Samenkronen wie 1.

383. *Arctium*. Fruchtboden spreublätterig. Kelch kugelig, mit hakenförmigen Dornen.

1. *A. Láppa*, L. (*Klette*.) Hayne Arzn. 2. t. 35. Schk. t. 227.

β. Kelch spinnwebenartig-filzig.

A. Bárdana, Willd. Hayne Arzn. 2. t. 36.

In Gebüsch, auf Schutthaufen, an Wegen. Sehr häufig. Juli. August. ♂

Stengel 4- bis 6füssig, etwas wollig. Blätter herzförmig, gezähnt, unterseits filzig. Blüthen meist geknäuel. Kelch meist nackt, oft spinnwebenartig-filzig. Blumenkrone roth, selten weiss. Samenkronen haarförmig, rauh.

384. *Serrátula*. Fruchtboden spreublätterig. Kelch unbewehrt. Samenkronen haarförmig, am Grunde frei.

1. *S. tinctória*, L. (*Scharte*.) Blätter scharfgezähnt, am Grunde meist eingeschnitten. Schk. t. 284.

α. Blätter leierförmig-halbgefiedert.

β. Untere Blätter ungetheilt.

γ. Sämmtliche Blätter ungetheilt.

δ. Stengel einblüthig.

Auf feuchten Buschwiesen. Häufig. Juli. 2

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter fast stachelig-gezähnt, kahl. Blüthen doldentraubig. Kelchblättchen rothbraun, steifgewimpert. Blumenkrone roth, zuweilen weiss. Samenkronen ohne verbindenden Ring.

2. *S. cyanoídes*, Gärtner. Blätter halbgefiedert, gleichbreit, ganzrandig, unterseits filzig.

Carduus cyanoídes, L. fl. anh. I. 352.

Auf Sandhügeln, Haiden. Sparsam. Bei Dessau hinter dem Akenschen Thorhause; bei Tochheim, Friederikenberg. August. 2

Stengel 1- bis 2füssig, weissfilzig, 1- bis vielblüthig. Blätter am Rande umgerollt; untere gestielt. Kelch etwas zottig; Blättchen gleichbreit-lanzettförmig, langgespitzt. Blumenkrone roth. Samenkronen wie 1.

385. *Cárduus*. Fruchtboden haarig. Kelch dornig. Samenkronen haarförmig, am Grunde durch einen Ring verbunden.

a. Blätter herablaufend.

1. *C. nótans*, L. (*Finkendistel*.) Blätter dornig. Blüten einzeln, überhängend. Kelchschuppen eingeknickt, abstehend. fl. dan. t. 675.

In Hecken, Gebüsch, an Wegen. Sehr häufig. August. ♂

Stengel 2- bis 3füssig, meist einfach. Blätter haarig, halbgefiedert; Zipfel dornig, meist 3spaltig. Blumenstiele filzig. Blüten gross, wohlriechend. Kelch spinnwebenartig-wollig, oder kahl; Blättchen pfriemförmig-lanzettförmig. Blumenkrone roth. Samen an der Spitze vertieft.

2. *C. acanthoides*, L. Blätter dornig, buchtig, kahl. Blüten sehr kurz-gestielt. Kelch kugelig; Blättchen gleichbreit, zurückgekrümmt.

An Wegen, Ackerrändern, auf Schutthaufen. Bei Dessau sparsam; bei Köthen, Bernburg, Sandersleben, ziemlich häufig. Juli. August. ♂

Stengel 2- bis 4füssig, sehr ästig; Zweige abstehend. Blätter halbgefiedert-buchtet, kahl oder unterseits haarig. Blüten aufrecht; endständige fast geknäuel. Untere Kelchblättchen gleichbreit-lanzettförmig, meist zurückgekrümmt. Blumenkrone roth. Samen wie 1.

3. *C. crispus*, L. Blätter dornig, buchtig-gezähnt, unterseits filzig. Blüten geknäuel. Kelchblättchen feingerunzelt. fl. dan, t. 621.

In Gebüsch, an schattigen Orten. Sparsam. Bei Dessau im Waldersee, auf Sieglitzerberg, häufig. August. ♀

Stengel 4- bis 6füssig; Zweige aufrecht. Blätter unterseits weissfilzig; untere länglich-eiförmig; obere länglich-lanzettförmig. Blüten gestielt; endständige geknäuel. Blumenstiele weissfilzig. Kelch kugelig; Blättchen linienförmig, etwas zurückgekrümmt, oberseits feingerunzelt. Blumenkrone roth. Samen wie 1.

4. *C. deflorátus*, L. Blätter dornig-gezähnt, lanzettförmig, kahl. Blumenstiele sehr lang, wollig, einblüthig.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Güntersberge, Sandersleben. Soll auch bei Gröna vorkommen. Juli. August. ♀

Stengel 1- bis 1½füssig; unterwärts beblättert. Blätter ungetheilt, mit etwas dornigen Zähnen; untere kurzgestielt; obere halb herablaufend. Blumenstiele fast fusslang,

mit entferntstehend linienförmigen Schuppen. Kelchblättchen fast unbewehrt, nur die äussern mit einem steifen, kurzen Stachel. Blumenkrone roth. Samen wie 1.

b. Blätter sitzend.

5. *C. mariánus*, L. (*Mariendistel*.) Blätter umfassend, dornig, kahl. Kelch sperrig, mit sehr grossen gerinnten Dornen. Hayne Arzn. 7. t. 31.

Auf Schutt, an Mauern. Selten. Bei Sandersleben; häufig in Gärten verwildert. August. ☉

Stengel 3- bis 6füssig, kahl. Blätter gross, sehr dornig, glänzend; mit weissen, netzförmigen Flecken; wurzelständige halbgefiedert; stengelständige fast buchtig, dornig-gezähnt, am Grunde herzförmig. Blüthen gross, gestielt, aufrecht. Kelchblättchen mit einem fast herzförmigen Anhängsel eingeknickt, an der Spitze und am Rande dornig. Blumenkrone roth. Samen wie 1.

386. *Cirsium*. Fruchtboden haarig. Kelch bauchig, dornig. Samenkrone gefiedert, am Grunde durch einen Ring verbunden.

a. Blätter herablaufend.

1. *C. lanceolátum*, Scop. Blätter halbgefiedert, dornig, steifhaarig; Zipfel zweilappig. Blüthen einzeln.

Carduus lanceolatus, L. fl. dan. t. 1173.

An Wegen, auf Triften. Sehr häufig. Juli. August. ♂

Stengel 2- bis 4füssig, haarig, ästig. Blätter umfassend, ziemlich steif; unterseits oft graugrün, Blüthen gross, gestielt, endständig und achselständig. Kelch eiförmig; Blättchen lanzettförmig; innere wehrlos. Blumenkrone roth. Samenkrone mit dem Ringe leicht abfällig.

2. *C. palústre*, Scop. Blätter halbgefiedert, dornig; Zipfel zweilappig. Blüthen geknäuel. Kelch fast wehrlos.

Carduus palustris, L.

Auf sumpfigen Wiesen. Häufig. Juli. August. ♀

Stengel 3- bis 6füssig, meist einfach, steif. Blätter unterseits wollig, langgespitzt; obere gleichbreit-lanzettförmig, entferntstehend. Kelch eiförmig, fast kahl; untere Blättchen mit einem kleinen, schwachen Dorn. Blumenkrone roth, selten weiss. Samenkrone wie 1.

b. Blätter sitzend.

3. *C. oleráceum*, All. Blätter fast halbgefiedert, fein-

dornig-gewimpert. Blüthen geknäuel, mit sehr grossen Deckblättern umhüllt.

Cnicus oleraceus, L. fl. dan. t. 860. Schk. t. 229.

Auf feuchten Wiesen. Sehr häufig. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 6füssig, einfach, meist 3blüthig. Blätter am Rande feindornig-gewimpert; wurzelständige ungetheilt oder leierförmig-halbgefiedert; stengelständige umfassend; obere buchtig-gezähnt, herzförmig. Deckblätter weissgelblich, eiförmig oder lanzett-eiförmig, konkav. Kelch eiförmig, feindornig. Samenkronen wie 1.

4. *C. rigens*, Spr. Blätter halbgefiedert, feindornig-gewimpert. Blüthen fast einzeln. Kelch feindornig.

Auf feuchten Wiesen. Bei Sandersleben, Gröbzig, Radegast; sparsam. Juli. September. 2

Gestalt fast von *C. oleraceum*. Stengel 1- bis 2füssig, fast 3blüthig, gefurcht. Blätter kahl oder durch kurze, steife Haare scharf; wurzelständige gestielt; stengelständige fast umfassend; Zipfel lanzettförmig, 2- bis 3lappig. Blüthen hellgelb, gross. Deckblättchen klein, meist 3zählig, lanzettförmig, fast halbgefiedert. Kelch und Samenkronen wie 3.

5. *C. arvensis*, Lam. Blätter halbgefiedert, dornig. Blüthen rispig. Kelch unbewehrt.

Serratula arvensis, L. fl. dan. t. 644.

Auf Aeckern, Triften. Sehr häufig. Juli. August. 2

Wurzel kriechend. Stengel 3- bis 4füssig, kahl, gefurcht, braunroth. Blätter wellig, lanzettförmig, kahl; zuweilen etwas herablaufend. Blüthen fast doldentraubig, mittlere gedrängt, fast sitzend. Kelch eiförmig, kahl; Blättchen lanzett-eiförmig, angedrückt, scharf zugespitzt, am Rande zottig. Blumenkrone roth. Samenkronen wie 1.

6. *C. eriophorum*, Scop. Blätter halbgefiedert, dornig, steifhaarig; Zipfel gepaart, abwechselnd aufrecht. Kelch kugelig, zottig.

Carduus eriophorus, L.

Auf Bergen. Selten. Bei Sandersleben auf der rothen Welle, bei Friedrichsrode unweit Günthersberge. August. ♂

Stengel 4- bis 6füssig, ästig, wollig. Blätter gross, sehr scharf, sehr tief fiederspaltig, unterseits weissfilzig; Zipfel gleichbreit-lanzettförmig, sehr lang, ganzrandig, feindornig-gewimpert, an der Spitze mit einem starken Dorn. Blüthen sehr gross, fast einzeln. Kelch spinnwebenartig-zottig, am Grunde mit blattartigen Deckblättchen; Blättchen gleichbreit, dornig, etwas zurückgebogen. Blumenkrone roth. Samenkronen wie 1.

7. **C. tuberósum**, All. Blätter halbgefiedert, dornig, gewimpert, fast gestielt. Blüthen einzeln. Blumenstiele sehr lang. Kelch unbewehrt.

Carduus tuberosus, L.

Auf feuchten Wiesen. Sparsam. Bei Dessau auf den Kochstedter und Mosigkauer Wiesen. Häufig. Juli. 24

Wurzel mit spindelförmigen Knollen. Stengel 2füssig, filzig, meist einfach, 1- bis 2blüthig. Blätter mit 2spaltigen Zipfeln; obere sitzend. Blumenstiel filzig. Kelch kugelig, zottig; Blättchen lanzettförmig, etwas stumpf; untere mit einem kleinen Stachel. Blumenkrone roth. Samenkronen wie 1.

8. **C. acaule**, All. Blätter gestielt, halbgefiedert, dornig, gewimpert. Schaft sehr kurz, einblüthig. Kelch unbewehrt.

Carduus acaulis, L.

β. Stengel beblättert. (*Cnicus dubius*, Willd.)

Auf sonnigen Triften und Wiesen. Bei Sandersleben, auf Friederikenberg, im Harz. Häufig. Juli. 24

Schaft kaum zollgross; β. 6- bis 9zöllig, beblättert. Blätter wurzelständig; Zipfel gelappt. Blüthe einzeln, gross. Kelch eiförmig, kahl. Blumenkrone roth. Samenkronen wie 1.

387. **Onopórdum**. Fruchtboden zellig. Kelch bauchig, dornig. Samenkronen haarförmig, rauh, am Grunde durch einen Ring verbunden.

1. **O. Acánthium**, L. (*Krebsdistel*.) Blätter herablaufend, filzig. Kelchschuppen abstehend. fl. dan. t. 909. Schk. t. 230. Hayne Arzn. 6. t. 44.

Auf Schutt, an Wegen. Häufig. Sommer. ♂

Pflanze graugrün. Stengel 4- bis 6füssig, durch die herablaufenden Blätter bis zum Kelch geflügelt. Blätter länglich-eiförmig, buchtig, dornig, spinnwebenartig-filzig, zuweilen oberseits ziemlich kahl. Blumenstiele 1blüthig. Kelch kugelig, mit pfriemförmigen, sehr langen Blättchen. Blumenkrone roth. Samenkronen rauh, am Grunde durch einen Ring vereinigt. Samen querrunzelig. Fruchtboden mit gezähnten Zellen.

388. **Carlína**. Fruchtboden spreublätterig. Kelch durch verlängerte, gefärbte Randblättchen strahlig. Samenkronen gefiedert, sitzend, am Grunde durch einen Ring verbunden.

1. *C. acaulis*, L. (*Eberwurz*.) Stengel einblüthig, kürzer als die Blätter. Blätter halbgefiedert, nackt. Schk. t. 232. Hayne Arzn. 10. t. 45.

Auf sonnigen Bergen. Sparsam. Bei Harzgerode, Mägdesprung, Viktorshöhe, Gernrode. Juli. August. 24

Wurzel spindelförmig, dick, holzig. Stengel verschwindend, oder 2- bis 6zöllig. Blätter dornig, mit langgespitzten Zipfeln. Blattstiele am Grunde verbreitert. Blüthe sehr gross. Kelch am Grunde mit Deckblättchen; äussere Schuppen halbgefiedert, mit fingerförmigen Dornen; innere sehr lang, trockenhäutig, weiss, glänzend. Blumenkrone weisslich violett. Samenkronen in 5 Büschel verwachsen. Samen mit röthlichen Haaren. Fruchtboden mit eingeschnittenen Spreublättchen.

2. *C. vulgaris*, L. Stengel doldentraubig. Blätter buchtig-gezähnt. fl. dan. t. 1174. Schk. t. 232.

Auf wüsten, sandigen Orten bei Sandersleben häufig; bei Dessau, weniger häufig. Juli. ♂

Stengel 1füssig, oberwärts mit 1blüthigen Zweigen; die unteren Zweige höher. Blätter lanzettförmig, mit meist gepaarten Dornen; obere umfassend. Blüthen sitzend, mit Deckblättchen; äussere Kelchblättchen ästig, feindornig; innere einfach, gleichbreit-lanzettförmig, gelblich-weiss, glänzend, strahlilig; unterwärts etwas haarig oder kahl. Blumenkrone und Samenkronen wie 1. Spreublättchen gerinnt, eingeschnitten.

-
389. *Eupatorium*. Fruchtboden nackt. Kelch länglich. Samenkronen haarförmig. Griffel tief zweispaltig, sehr lang.

1. *E. cannabinum*, L. krautartig. Rispe doldentraubig, Kelch fast fünfblüthig. Blätter fingerförmig. fl. dan. t. 745. Hayne Arzn. 8. t. 44.

Obere Blätter einfach.

An Ufern. Häufig. Juli. August. 24

Stengel 3- bis 5füssig, oft röthlich. Blätter gegenüberstehend, gestielt, scharf, 3zählig, zuweilen 5zählig; Blättchen lanzettförmig, gesägt, das mittelste länger. Kelch 5- bis 6blüthig. Blumenkrone rosenroth. Samen 5eckig, an den Ecken mit harzigen Drüsen.

-
390. *Chrysocoma*. Fruchtboden fast nackt. Kelch halbkugelig. Samenkronen haarförmig. Griffel kaum länger als die Blüthchen.

1. **Ch. Linósyris**, L. krautartig. Blätter linienförmig, kahl. Kelchblättchen schlaff. Schk. t. 238.

In hochgelegenen Wäldern. Selten. Bei Griebo, Alexisbad. August. 24

Stengel 2füssig, steif, einfach. Blätter zerstreut, sitzend, gedrängt. Doldentraube ästig; Blumenstiele blätterig, unter dem Kelch verdickt. Kelchblättchen gleichbreit-lanzettförmig; äussere blattartig, entfernter stehend. Blumenkrone goldgelb. Fruchtboden rauh.

SUPERFLUA.

391. **Tanacétum**. Fruchtboden nackt. Kelch halbkugelig, dachziegelförmig. Blüthen sämtlich röhrenförmig; randständige dreispaltig. Samenkronenrand ein häutiger Rand.

1. **T. vulgáre**, L. (*Rainfarn*.) Blätter gefiedert; Blättchen halbgefiedert, eingeschnitten-gesägt, kahl. fl. dan. t. 871. Hayne Arzn. 2. t. 6.

Auf Dämmen, Ackerrändern, an Gräben. Juli. August. 24

Wurzel kriechend. Pflanze stark riechend. Stengel 2füssig. Blätter wechselständig; Blättchen lanzettförmig, unterseits oft haarig; untere gestielt. Doldentraube zusammengesetzt. Blumenkrone gelb.

392. **Artemisia**. Fruchtboden fast nackt. Kelch dachziegelförmig. Blüthen sämtlich röhrenförmig; randständige meist dreispaltig. Narben schildförmig, gewimpert. Samenkronenrand fehlt.

a. Fruchtboden nackt.

1. **A. Dracúnculus**, L. (*Dragon*.) Blätter lanzettförmig, ganzrandig, kahl. Blüthen aufrecht.

Angebauet, in Gärten oft verwildert. August. September. 24

Stengel 2- bis 4füssig, aufrecht, ästig. Blätter sämtlich ungetheilt. Blüthentrauben gipfel- und achselständig, einfach. Blüthen kurzgestielt, gedrängt, klein, kugelig. Kelch wenigblüthig, mit trockenhäutigen Blättchen. Blumenkrone röthlichgelb.

2. **A. vulgáris**, L. (*Beifuss*.) Blätter halbgefiedert, unterseits filzig; Zipfel lanzettförmig, eingeschnitten, spitz. Blüthen eiförmig, aufrecht. Kelch filzig. fl. dan. t. 1176. Hayne Arzn. 2. t. 12.

An Mauern, Zäunen, Hecken. Sehr häufig. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 5füssig, aufrecht, ästig, kahl, röthlich. Blätter oberseits kahl; unterseits weissfilzig; wurzelständig-fast gefiedert-fiederförmig. Aehren fast rispig. Blüten gedrängt, fast sitzend. Kelch wenigblüthig, länger als die Blüthchen. Blumenkrone wie 1. Fruchtboden kegelförmig.

3. *A. campéstris*, L. Blätter gefiedert, eingeschnitten, borstenförmig, kahl. Stengel liegend, ruthenförmig. Blüten eiförmig, übergebogen. fl. dan. t. 1175. Schk. t. 240. Hayne Arzn. 2. t. 9.

Auf trockenen, sandigen Feldern. Häufig. August. 2

Stengel 2füssig, ästig, kahl, röthlich; blühende Zweige aufsteigend. Blätter fast fleischig, glänzend, spitz; wurzelständige bläulichgrün, gefiedert, 3theilig. Blüthentrauben fast rispig, abstehend; Blüten gestielt. Kelch kahl, wenigblühend, so lang als die Blüthchen. Blumenkrone wie 1.

4. *A. marítima*, L. Blätter gefiedert, halbgefiedert, linienförmig, stumpf, filzig. Blüten eiförmig.

Auf Salzboden. Bei Leopoldshall. August. Oktober. 2

Stengel 1½- bis 2füssig, aufsteigend. Blätter beiderseits weissfilzig. Blättchen halbgefiedert oder fast gefiedert. Blüthentrauben herabgebogen. Untere Blüten gestielt, übergebogen; obere fast sitzend, aufrecht. Kelch filzig. Blumenkrone wie 1.

5. *A. póntica*, L. Blätter doppelt-zusammengesetzt, linienförmig, stumpf, filzig. Stengel aufrecht. Blüten kugelig, überhängend. Wurzel mit Ausläufern. Hayne Arzn. 2. t. 10.

An Bergabhängen. Selten, oft verwildert. Bei Bernburg Alexisbad, Ballenstedt. Juli. August. 2

Stengel steif, 2- bis 3füssig, mit kurzen, unfruchtbaren, aufrechten Zweigen. Blätter gedrängt, seidenartig-filzig, unter dem Filz durchsichtig punktirt. Blüten in Trauben und achselständig. Kelch filzig, vielblüthig, kürzer als die Blüthchen. Blumenkrone wie 1. Fruchtboden halbkugelig.

6. *A. Abrótanum*, L. (*Eberreis*, *Eberritte*.) Blätter doppeltzusammengesetzt, linienförmig, kahl. Blüten achselständig, überhängend. Stengel strauchig. Hayne Arzn. 11. t. 22.

Häufig angepflanzt und verwildert. August. November. 2

Stengel 2- bis 3füssig, unterwärts holzig. Blätter doppeltgefiedert; obere einfachgefiedert; Blättchen etwas stumpf. Blüten einzeln; die obersten fast traubenförmig.

Kelch weichhaarig. Blumenkrone gelb. Fruchtboden halbkugelig.

7. *A. laciniata*, Willd. Blätter doppeltzusammengesetzt, kahl. Blüthen kugelig, überhängend, fast einseitig. Stengel krautartig.

Auf Salzboden. Bei Leopoldshall, Leau. Nicht selten. August. September. 24

Stengel kaum 1füssig, aufsteigend, meist einfach. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen lanzettförmig. Blüthen traubig oder rispig. Kelch kahl, vielblüthig, kürzer als die Blüthen. Blumenkrone gelb. Fruchtboden halbkugelig.

b. Fruchtboden haarig.

8. *A. rupéstris*, L. Blätter doppeltzusammengesetzt, kahl. Stengel aufsteigend, fast ästig. Blüthen kugelig, überhängend. Deckblättchen kammförmig.

Auf salzigen Triften. Bei Leopoldshall. August. Sept. 24

Stengel kaum fushoch, haarig, meist einfach. Wurzelblätter gedrängt, doppeltgefiedert, eingeschnitten; Zipfel linien-lanzettförmig. Blüthen gross, gestielt. Kelch haarig, vielblüthig; äussere Blättchen fast blattartig. Blumenkrone gelb. Fruchtboden halbkugelig.

9. *A. Absinthium*, L. (*Wermuth.*) Blätter doppeltzusammengesetzt, grauseidenhaarig; Zipfel lanzettförmig. Blüthen kugelig, überhängend. Hayne Arzn. 2. t. 11.

Auf Schutt, an Hecken, Wegen. Häufig. Juli. August. 24

Stengel 3- bis 4füssig, aufrecht. Blätter weich, unterseits filzig, doppeltgefiedert, halbgefiedert; Zipfel meist stumpf. Blüthentrauben ästig, aufrecht. Blüthen meist einseitig. Kelch grau, fast häutig, vielblüthig. Blumenkrone gelb. Fruchtboden gewölbt.

393. *Gnaphálium*. Fruchtboden nackt. Kelch mit randständigen, abgerundeten, trockenhäutigen, gefärbten Blättchen. Blüthen sämtlich röhrenförmig. Samenkronen haarförmig.

a. Kelchschuppen gelb.

1. *G. arenarium*, L. (*Ruhrkraut.*) Blätter gleichbreit-lanzettförmig, filzig; untere stumpf. Stengel einfach. fl. dan. t. 641. Hayne Arzn. 5. t. 5.

Auf Sandboden. Ueberall sehr häufig. Juli. August. 24

Stengel fushoch, weissfilzig. Blätter weissfilzig; obere etwas spitz. Doldentraube zusammengesetzt-gedrängt.

Blüthen kugelig. Kelch dachziegelförmig, goldgelb oder rothgelb; Schuppen stumpf. Blumenkrone gelb.

2. *G. lúteo-ábum*, L. Blätter lanzettförmig, halbumfassend, wollig; untere stumpf. Stengel am Grunde ästig. fl. dan. t. 1763.

Auf Sandboden, an feuchten Orten, Ufern und Dämmen. Nicht häufig Bei Dessau im Thiergarten. Juli. August. ☉

Gestalt von *G. arenarium*. Pflanze weniger wollig, grünlicher. Stengel am Grunde mit aufsteigenden Zweigen. Doldentraube geknäuel. Kelch hellgelb; Blättchen lanzett-eiförmig, etwas spitz.

b. Kelchschuppen weiss oder roth.

3. *G. dióicum*, L. Blüthen zweihäusig. Wurzel mit Ausläufern. Hayne Arzn. 5. t. 6.

Auf Torfwiesen, feuchten Triften. Bei Dessau häufig. Juli. August. 2

Wurzel kriechend. Stengel 4- bis 8zöllig, wollig, ganz einfach. Blätter unterseits filzig; wurzelständige spatelförmig oder verkehrt-eiförmig-gehäuft; stengelständige gleichbreit-lanzettförmig. Doldentraube einfach, gedrängt. Blüthen vielehig. Männlicher Kelch eiförmig, mit meist weissen, oft röthlichen, eiförmigen, ausgebreiteten Schuppen. Weiblicher Kelch länglich, mit rothen, lanzettförmigen, verlängerten, aufrechten Blättchen. Samenkronen der Zwitterblüthen oben verbreitert.

c. Kelchschuppen kaum gefärbt.

4. *G. sylváticum*, L. Blüthen ährenförmig. Stengel einfach. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. fl. dan. t. 254. Schk. t. 243.

In Wäldern und Hainen. Häufig. Juli. September. 2

Stengel 1- bis 2füssig, aufrecht, weissfilzig, selten ästig. Blätter filzig; wurzelständige lanzettförmig, gestielt, 3nervig; stengelständige zuweilen gleichbreit. Aehre sehr lang, blätterig. Kelchblättchen lanzettförmig, an der Spitze braun.

5. *G. uliginósum*, L. Blüthen gebüschelt, endständig. Stengel mit ausgebreiteten Zweigen. fl. dan. t. 859.

Auf feuchten Aeckern, an Wassern. Ueberall sehr häufig. Juli. August. ☉

Stengel kaum 6zöllig, sehr ästig, wollig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, stumpf, beiderseits wollig-filzig. Blüthen 3 bis 4-geknäuel, blätterig. Kelchblättchen glän-

zend; erst hellgeb, dann bräunlich; untere eiförmig, obere lanzettförmig.

394. **Filágo.** Fruchtboden nackt. Kelch dachziegelförmig, fünfeckig; Schuppen gekielt, an der Spitze etwas gefärbt. Samenkron e haarförmig.

1. **F. germánica**, L. Blüthen kopfförmig-geknäuel, begrannt. Stengel gabelästig. Schk. t. 266.

Auf Kiesboden. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 1füssig, wollig, doldentraubenförmig - zweigabelig. Blätter filzig, lanzettförmig. Blüthenköpfchen end- und achselständig. Kelch filzig, kegelförmig, mit rothbegrannnten Blättchen. Weibliche Blüthchen zwischen den Kelchblättchen ohne Samenkron e.

2. **F. montána**, L. Blüthen fast gedrängt, unbewehrt. Stengel gabelästig.

Auf sandigen Anhöhen. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 4zöllig, wollig, dünn, unterwärts einfach, oberwärts doldentraubig. Blätter filzig, lanzettförmig, dem Stengel angedrückt. Blüthen gipfel- und achselständig, 3zählig und einzeln. Kelch filzig, kegelförmig, spitz.

3. **F. arvénsis**, L. Blüthen fast gedrängt, unbewehrt. Stengel rispig.

Auf sandigen Feldern. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 1füssig, wollig, überall sehr ästig. Blätter wollig, gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen wollig, gehäuft und einzeln, gipfel- und achselständig, sitzend. Kelch kegelförmig, stumpfkantig.

395. **Conyza.** Fruchtboden nackt. Samenkron e haarförmig. Blüthen sämtlich röhrenförmig; randständige dreispaltig. Kelch dachziegelförmig.

1. **C. squarrósa**, L. Blätter lanzett-eiförmig, scharf. Stengel krautartig, doldentraubig. Kelch sperrig.

Auf Kalkbergen. Bei Bernburg, Sandersleben. Juli. August. ♂

Stengel 2- bis 3füssig, eckig, weichhaarig. Blätter ganzrandig, oder undeutlich gezähnt; unterseits meist filzig. Doldentraube ästig. Kelchblättchen fast blattartig, lanzettförmig, an der Spitze zurückgekrümmt; immer aufrecht, gewimpert, etwas gefärbt. Blumenkron e gelblich.

396. **Erigeron.** Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Randblüthen zungenförmig, gleichbreit, sehr schmal. Kelch dachziegelförmig.

1. **E. canadensis**, L. Blätter lanzettförmig, gewimpert. Blüthen rispig. Kelch häutig.

Ueberall sehr häufig. August. ☉

Stengel 2- bis 3füssig, mit kurzen aufrechten Zweigen. Blätter 3nervig, ganzrandig, untere gezähnt. Blüthen klein, unreinweiss, helllila; Strahlenblüthen kaum länger als der Kelch.

2. **E. ácris**, L. (*Berufkraut*.) Blätter lanzettförmig. Dol-
dentraube einfach. Schk. t. 241. Hayne Arn. 3. t. 30.

Auf sandigem, trockenem Boden. Ziemlich häufig. Juli.
August. ♂

Stengel meist 1füssig und einfach. Blätter scharf, 3nervig; wurzelständige länglich-lanzettförmig in den Blattstiel verlaufend; stengelständige sitzend, ganzrandig. Blumenstiele meist 1blüthig. Kelch rauhaarig. Strahlenblüthen hellroth.

397. **Tussilágo.** (*Huflattig*.) Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Blüthen röhrenförmig oder gestrahlt. Kelchblättchen gleichhoch mit häutigem Rand.

1. **T. Fáfara**, L. (*Eigentlicher Huflattig*.) Schaft einblüthig. Blüthe gestrahlt. fl. dan. t. 595. Hayne Arn. 2. t. 16.

Auf feuchtem Lehm Boden, an Ufern. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz; häufig. April. 24

Schaft fast fusshoch, wollig, schuppig. Blätter erscheinen erst nach der Blüthe, wurzelständig, herzförmig, eckig, gezähnt; unterseits durch Sternhaare filzig. Blüthe anfangs übergebogen. Kelch bauchig. Blumenkrone gelb; Randblüthen sehr schmal zungenförmig, sehr gehäuft.

2. **T. Petasítes**, Willd. Blüthen straussförmig, röhrig. Blätter unterseits weichhaarig.

♂ Strauss eiförmig, gedrängt. Blüthen zwittrig. Hayne Arn. 2. t. 17.

♀ Strauss länglich-eiförmig, locker. Blüthen meist weiblich. Hayne Arn. 2. t. 18.

An lehmigen Ufern. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz; ziemlich häufig; bei Dessau sparsam. April. 24

Schaft 1füssig mit zerstreuten Schuppen. Blätter sehr gross, herzförmig, eckig, knorpelig-gezähnt; unterseits kaum grau; am Grunde mit angenäherten abgerundeten Lappen. Kelch und Blüthen fleischroth. Narbe der Zwitterblüthe keulenförmig.

3. *T. spúria*, Retz. Blüthen straussförmig, röhrig. Blätter unterseits weissfilzig.

♂ Strauss eiförmig, gedrängt. Blüthen meist zwittrig.

♀ Strauss länglich, locker. Blüthen meist weiblich.

Am Ufer der Elbe. Bei Wörlitz, Dessau, in den blauen Bergen, Friederikenberg. April. 24

Gestalt von *T. Petasites*. Blätter fast spiessförmig-herzförmig; am Grunde mit eckigen Lappen.

398. *Senécio*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Kelch gleichhoch, doppelt; obere Blättchen an der Spitze gefärbt.

a. Blüthen sämmtlich röhrig.

1. *S. vulgáris*, L. (*Kreuzkraut*.) Blätter buchtig-halbgefiedert, gezähnt, umfassend. Blüthen fast doldig. fl. dan. t. 513. Hayne Arzn. 8. t. 10.

Auf angebauetem Boden, Schutt. Ueberall sehr häufig; durch das ganze Jahr. ☉

Stengel 6- bis 10zöllig. Wurzelblätter eiförmig, eingeschnitten-gesägt, gestielt. Blüthen meist 3zählig. Kelch kahl. Blumenkrone gelb.

b. Blüthen mit zurückgerolltem Strahl.

2. *S. viscósus*, L. Blätter halbgefiedert, kleberig. Nebenkelch schlaff, fast so lang als der Hauptkelch. fl. dan. t. 1230.

Auf Sand. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, haarig, sehr ästig. Blätter mit eckig-gezähnten Zipfeln. Blüthen kleberig, fast doldentraubig, oft einzeln. Nebenkelch etwas kürzer als der Hauptkelch. Blumenkrone gelb.

3. *S. sylváticus*, L. Blätter halbgefiedert, gezähnt. Stengel doldentraubig, aufrecht. Nebenkelch sehr kurz.

In Wäldern, auf den Stellen gerodeter Bäume. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 2- bis 3füssig, steif, ästig. Blätter meist kahl; Zipfel eckig-gezähnt. Blüthen doldentraubig. Kelch fast kahl; Blättchen des Nebenkelches angedrückt. Blumenkrone gelb.

c. Blüthen mit ausgebreitetem Strahl.

4. *S. tenuifolius*, Jacq. Blätter halbgefiedert; Zipfel gleichbreit, am Rande etwas zurückgerollt.

Auf Bergen und steinigen Anhöhen. Selten. Im Wörlitzer Garten am Stein, im Harz. Juli. August. 24

Wurzel kriechend. Stengel 2- bis 3füssig, aufrecht. Blätter oberseits gefurcht; untere doppelt-halbgefiedert; Zipfel gleichbreit-lanzettförmig; obere mit gleichbreiten, sehr schmalen, eingeschnittenen, spitzen Zipfeln. Blüthen doldentraubig. Kelch halbkugelförmig, am Grunde zottig, mit einem 2- bis 5blättrigen Nebenkelch. Blumenkrone gelb.

5. *S. Jacobaea*, L. Blätter leierförmig-halbgefiedert, eingeschnitten; Zipfel oben breiter.

β. Wurzelblätter ungetheilt.

Auf feuchten Wiesen und Triften, an Ufern. Häufig. β. An Sümpfen. Juli. August. 24

Wurzel schief, nicht kriechend. Stengel 3- bis 5füssig. Untere Blätter grösser, gestielt, mit einem grossen, eiförmigen, gezahnten Endzipfel; zuweilen fast doppelt-halbgefiedert; obere sitzend, mit stumpfen Zipfeln. Blüthen doldentraubig. Kelch halbkugelig; Blättchen lanzett-eiförmig, oder fast rautenförmig; Nebenkelch 2- bis 5schuppig. Blumenkrone gelb. Samen kurzhaarig oder kahl.

6. *S. paludosus*, L. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, halbumbfassend, scharfgesägt; unterseits etwas zottig. fl. dan. t. 385.

In Sümpfen. Selten. Bei Zerbst, Poley-Mühle, Oranienbaum, Hecklingen; sparsam. Juli. 24

Stengel 3- bis 6füssig, steif, gestreift, hohl. Blätter lang, fast gleichbreit-lanzettförmig, langgespitzt, steif. Doldentraube einfach oder ästig. Blüthen gross, gelb. Kelch halbkugelig; Blättchen lanzettförmig; Nebenkelch 5- bis 10schuppig, kürzer als der Hauptkelch.

7. *S. nemorénsis*, L. Blätter lanzett-eiförmig, fein gezähnt, sitzend. Nebenkelch so lang als der Hauptkelch.

Auf bewachsenen Bergen. Bei Harzgerode, Ballenstedt, Hoym. August. 24

Wurzel kriechend. Stengel 2- bis 4füssig. Blät-

ter am Grunde verschmälert, etwas ungleich, am Rande zottig-gewimpert; unterseits meist haarig. Blüten doldentraubig. Kelch oben breiter; untere Schuppen verlängert-gewimpert. Blumenkrone gelb, mit 5 bis 8 Strahlenblüthen.

8. *S. sarracénicus*, L. (*Heidenkraut*.) Blätter lanzettförmig, feingezähnt, kurzgestielt, kahl.

In Hainen und Wäldern. Sparsam. Bei Dessau in der Vockeroder Forst, im Waldersee, bei Oranienbaum. Häufig. Juli. August. 2

Wurzel weit kriechend. Stengel 3- bis 5füssig. Blätter steif. Doldentraube zusammengesetzt. Kelch eiförmig, kahl; Blättchen oberwärts breiter, bärtig; Nebenkelch kürzer als der Hauptkelch. Blumenkrone gelb, mit 5 bis 8 Strahlenblüthen.

399. *Aster*. (*Aster*.) Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Randblüthen und Röhrenblüthen verschiedenfarbig.

1. *A. Améllus*, L. Blätter dreirippig, länglich-lanzettförmig, stumpf, scharf, ganzrandig. Blüten doldentraubig. Kelchblättchen stumpf.

Im Harz. Bei Harzgerode, Alexisbad. August. September. 2

Stengel kaum fushoch. Blätter durch kurze, steife Haare scharf; wurzelständige länglich-eiförmig, gestielt; stengelständige sitzend. Blumenstiele fast blattlos. Kelch eiförmig, mit länglich-eiförmigen, etwas gefärbten Blättchen. Zungenblüthen blau.

2. *A. Tripólium*, L. Blätter dreifachgerippt, lanzettförmig, ganzrandig, fleischig, kahl. Blüten doldentraubig. fl. dan. t. 615.

Auf Salzboden. Häufig. Bei Leau, Leopoldshall. August. September. 2

Stengel 2- bis 12zöllig, aufrecht oder niederliegend. Blätter bläulichgrün, am Grunde gewimpert; zuweilen undeutlich gesägt; obere gleichbreit-lanzettförmig. Blumenstiele blattlos. Kelch kahl, etwas gefärbt; Kelchblättchen lanzettförmig, stumpf. Zungenblüthen blau, zuweilen weiss.

3. *A. ánnuus*, L. Blätter dreifachgerippt, gezähnt; untere eiförmig. Federkrone doppelt. fl. dan. t. 486.

Diplopappus annuus, Cass. fl. anh. I. 367.

Auf Wällen, Anhöhen, Gebüsch. Selten. Bei Steckby

zuerst von der Herzogin Friederike gefunden; auf den Elbwällen. Juli. August. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, haarig. Blätter haarig; untere gestielt, grobgesägt; obere lanzettförmig, sitzend, in der Mitte gezähnt. Blüten doldentraubig. Kelch haarig, dachziegelförmig. Blumenkrone mit weissem, sehr schmalem Strahl. Samenkronen haarförmig, am Grund mit einer sehr kurzen, häutigen Borste. Samen der Randblüten nur mit einem häutigen, kurzen Rand, ohne Haarkrone.

4. *A. salignus*, Willd. Blätter lanzettförmig, langgestutzt, gesägt; zweigständige gleichbreit-lanzettförmig, ganzrandig. Blüten rispig.

A. salicifolius. Scholl. barb. t. 1.

An Ufern, in Gebüsch. Bei Alsleben, Tochheim, Dornburg, Dessau. Ziemlich häufig. Juli. August. 2

Stengel 2- bis 3füssig; Zweige einseitig haarig. Blätter kahl, halbumfassend, in der Mitte gesägt, am Rande sehr scharf. Blumenstiele fast blattlos. Kelch kahl, mit gleichbreit-lanzettförmigen, spitzen Blättchen. Blumenkrone mit erst weissem, dann hellblauem Strahl.

400. *Solidago*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Strahlblüten ungefähr fünf, gleichfarbig mit den Röhrenblüten. Kelch dachziegelförmig.

1. *S. Virgaurea*, L. (*Goldrute*.) Blüthentrauben aufrecht, gedrängt. Blätter lanzettförmig, gesägt. fl. dan. t. 663. Hayne Arn. 8. t. 12.

In trockenen Wäldern und Hainen. Häufig. August. 2

Stengel 1- bis 3füssig, eckig, oberwärts behaart. Blätter mit angedrückten Zähnen; untere länglich-lanzettförmig, gestielt; obere am Grunde schmaler, fast sitzend, meist ganzrandig. Blüthentrauben untere achselständig. Blumenkrone gelb.

401. *Cineraria*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Kelch einfach, vielschuppig, gleichhoch.

1. *C. palustris*, L. Blätter breit-lanzettförmig, buchtig-gezähnt. Blüten doldentraubig. fl. dan. t. 573. Schk. t. 246.

Auf sumpfigen Wiesen. Selten. Bei Zerbst, Oranienbaum, Radegast; häufig. Juni. Juli. ♂

Stengel 2- bis 3füssig, blattreich, einfach, dick, hohl, durch gegliederte Haare zottig. Blätter etwas zottig; untere fast halbgefiedert-buchtet. Blumenstiele verlängert, durch

gegliederte Haare zottig; seitenständige achselständig. Kelch eiförmig, mit gegliederten Haaren. Blüthen gelb. Samen kahl, mit gleichförmigen Rippen.

2. *C. campéstris*, Retz. Blätter meist ganzrandig; wurzelständige gestielt eiförmig; stengelständige lanzettförmig. Blüthen fast doldig.

Auf Kalkbergen. Sparsam. Bei Bernburg, Gröna, Harzgerode. Juni. 24

Stengel kaum 1füssig, einfach, wollig, gestreift, oberwärts blattlos. Blätter etwas wollig; wurzelständige stumpf, am Rande etwas zurückgerollt, ganzrandig oder wellig-gekerbt, in den Blattstiel verlaufend; stengelständige lanzettförmig-länglich, ganzrandig. Dolde 3- bis 5blüthig, mit Hülle; zuweilen fast doldentraubig. Blumenkrone gelb. Samen weichhaarig, mit gleichförmigen Rippen.

402. *Inula*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Staubbeutel am Grunde zweiborstig.

1. *I. Británnica*, L. Blätter umfassend, lanzett-herzförmig, gesägt, unterseits zottig. Kelch am Grunde mit blattartigen Blättchen. fl. dan. t. 413. Schk. t. 247.

An Wegen, Wällen, auf Wiesen. Bei Dessau überall häufig. Juli. August. 24

Stengel 1- bis 1½füssig, mit doldentraubigen einfachen Zweigen. Blätter am Grunde gesägt. Kelchschuppen steifhaarig, abstehend. Blumenkrone gelb, mit sehr schmalen Strahlenblüthen. Samenkronen einfach.

2. *I. dysentérica*, L. Blätter umfassend, länglich-herzförmig. Samenkronen doppelt. fl. dan. t. 410. Hayne Arzn. 6. t. 46.

Pulicária dysentérica, Gärtner. fl. anh. I. 370.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Bei Sandersleben häufig. Juli. August. 24

Stengel 1- bis 2füssig, etwas wollig. Zweige aufrecht, eckig, doldentraubig-ästig. Blätter meist filzig und wollig, feingezähnt, etwas wellig; unterseits filzig. Kelchblättchen filzig, borstenförmig, schlaff. Blumenkrone gelb. Samenkronen am Grunde mit einer gezähnten Haut umgeben.

3. *I. Pulicária*, L. (*Flöhkraut*.) Blätter halbumfassend, wellig. Blumenkrone mit sehr kurzem Strahl. Samenkronen doppelt. fl. dan. t. 613.

Pulicária vulgáris, Gärtner. fl. anh. I. 371.

An feuchten Orten, überschwemmten Plätzen, an Wegen, Dorfgossen. Häufig. August. ☉

Stengel kaum 1füssig, gestreckt oder aufrecht, sehr ästig. Blätter länglich, ganzrandig, kurzhaarig. Blüten klein, fast kugelig, rispig-doldentraubig. Kelchblättchen zottig, borstenförmig, anliegend, scharfgespitzt. Blumenkrone gelb. Samenkronen wie *I. dysenterica*.

4. *I. hirta*, L. Blätter halbumfassend, lanzettförmig, zurückgekrümmt, rauhaarig. Kelchblättchen langgewimpert.

An trockenen sonnigen Hügeln, meist auf Kalkboden. Sparsam. Im Harz, bei Harzgerode, Alexisbad. Juni. 24

Gestalt von *I. salicina*. Stengel fusshoch, ziemlich rund, zwiebelhaarig, meist 1blüthig. Blätter länglich-lanzettförmig, beiderseits rauhaarig; untere sitzend. Kelchblättchen lanzettförmig, langgespitzt; untere fast blattartig. Blumenkrone gelb. Samenkronen einfach.

5. *I. salicina*, L. Blätter halbumfassend, lanzettförmig, zurückgekrümmt, kahl; am Rande sehr scharf.

Auf feuchten, sumpfigen Wiesen, in Gebüsch. Bei Dessau, Köthen; häufig. Juli. August. 24

Stengel $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig, oberwärts kahl, eckig, schlängelnd, 1- bis mehrblüthig. Blätter steif, langgespitzt, ganzrandig, beiderseits kahl, unterseits netzförmig-gedert, etwas glänzend; obere zusammengefaltet. Kelchblättchen lanzettförmig, am Rande fast wimperig-scharf, an der Spitze zurückgekrümmt. Blumenkrone gelb. Samenkronen einfach.

6. *I. germanica*, L. Blätter halbumfassend, lanzettförmig, undeutlich gezähnt. Blüten doldentraubig-geknäult.

An Bergabhängen. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben, im Selkethal, bei Viktorshöhe. Juli. August. 24

Gestalt fast von *I. salicina*. Stengel 1- bis 2füssig, rund, zottig. Blätter länglich-lanzettförmig-zugespitzt; unterseits behaart; an der Spitze nur wenig zurückgekrümmt. Blüten gedrängt, kurzgestielt. Kelchblättchen lanzett-eiförmig, fast stachelspitz; untere an der Spitze zurückgekrümmt. Blumenkrone gelb. Samenkronen einfach.

-
403. *Arnica*. Fruchtboden nackt. Samenkronen haarförmig. Strahlblüthen mit freien, unfruchtbaren Staubbeuteln.

1. *A. montana*, L. Blätter ganzrandig; wurzelständige länglich; stengelständige zwei gegenüberstehend. fl. dant. t. 63. Schk. t. 248. Hayne Arnz. 6. t. 47.

Auf Waldwiesen. Bei Dessau in der Lingenauer Haide, bei Törten, Zerbst, Grochewitz. Häufig. Juni. 24

Wurzel gewürzhaft, abgebissen. Stengel fast 2füssig, meist 3blüthig. Blätter fast lederartig, nervig, meist länglich-eiförmig, am Grunde verschmälert; oberseits scharf; unterseits glatt. Blumenstiele 1blüthig, mit 2 gegenüberstehenden Nebenblättchen. Blüthen goldgelb, gross. Fruchtboden kurzhaarig.

404. *Béllis*. Fruchtboden nackt, kegelförmig. Samenkronen fehlt. Kelch halbkugelförmig, mit gleichhohen Schuppen.

1. *B. perénis*, L. (*Gänseblume*.) Schaft einblüthig. fl. dan. t. 503. Schk. t. 253. b. Hayne Arn. 3. t. 24.

Auf sonnigen Triften und Wiesen. Ueberall sehr häufig, durch das ganze Jahr. 24

Wurzel abgebissen. Blätter wurzelständig, rosettenartig gehäuft, verkehrteiförmig, in den Blattstiel verlaufend, weichhaarig, gekerbt, undeutlich 3nervig. Blumenkrone mit weissen Strahlenblüthen.

405. *Chrysánthemum*. Fruchtboden nackt. Samenkronen fehlt. Kelch halbkugelig, dachziegelförmig, Schuppen am Rande trockenhäutig.

a. Blätter ungetheilt.

1. *Ch. Leucánthemum*, L. Blätter umfassend, länglich; nach der Spitze zu gesägt; am Grunde eingeschnitten-gezähnt. Strahl weiss. fl. dan. t. 994.

Auf Wiesen überall häufig. Juni. Juli. 24

Stengel 2füssig, meist einfach. Blätter grün, stumpf; wurzelständige verkehrteiförmig, gekerbtgesägt, gestielt; stengelständige zuweilen am Grunde halbgefiedert-gezähnt. Blüthen einzeln, gross. Strahlblüthen länglich, an der Spitze ausgebissen-gezähnt. Samen ohne häutigen Rand.

2. *Ch. ségetum*, L. Blätter umfassend, nach der Spitze zu eingeschnitten-gezähnt; am Grunde gezähnt-gesägt. Strahl gelb. fl. dan. t. 995.

Auf Aeckern. Häufig. Juni. August. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, ästig, eckig. Blätter bläulichgrün, glatt, länglich, nach der Spitze zu breiter. Blüthen einzeln, gross. Kelchblättchen ganz trockenhäutig, länglich, gewölbt. Strahlblüthen verkehrt-herzförmig. Samen wie 1.

b. Blätter gefiedert.

3. *Ch. corymbósum*, L. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt. Samen häutig-gekrönt.

In hochgelegenen Wäldern. Häufig. Bei Dessau, sparsam; am hohen Ufer der Möster Torfsstecherei, in der Lingenauer Haide. Juli. 2

Stengel 3- bis 4füssig, aufrecht, rispig-doldentraubig. Untere Blätter gefiedert, halbgefiedert. Doldentraube ästig. Kelch kahl; Blättchen lanzettförmig, stumpf. Blumenkrone mit weissem Strahl. Samen an der Spitze mit einem kleinen häutigen gezähnten Rand gekrönt.

4. *Ch. Parthénium*, Pers. (*Bertramwurz*.) Blättchen eiförmig, eingeschnitten, stumpf. Samen häutig-gekrönt.

Pyrethrum Parthénium, Smith. Hayne Arzn. 6. t. 20.

Matricária Parthénium, L. fl. dan. t. 674.

Auf Schutt; verwildert. Juni bis August. 2

Stengel 2- bis 3füssig, ästig. Blätter graugrün, gestielt, fast halbgefiedert; obere Zipfel zusammenfliessend. Kelchblättchen stumpf, an der Spitze trockenhäutig. Blumenkrone mit kurzem, weissem Strahl. Samen wie 3.

406. *Matricária*. Fruchtboden nackt, kegelförmig. Samenkrone fehlt. Kelch halbkugelig, dachziegelförmig.

1. *M. inodóra*, L. suec. Samen mit einem häutigen Rand.

Chrysáanthemum inodórum, L. fl. dan. t. 696. Schk. t.

253. Hayne Arzn. 1. t. 4.

Auf Schutt, Aeckern und Feldern. Häufig. Juli. August. ☉

Stengel 1- bis 2füssig; der mittelste aufrecht; die seitenständigen aufsteigend oder liegend. Blätter 2- bis 3fach gefiedert, borstenförmig. Kelchblättchen am Rande schwärzlich. Blumenkrone mit weissem Strahl. Samen mit einer 4zähligen Hautkrone. Fruchtboden markig.

2. *M. Chamomílla*, L. (*Kamille*.) Samen nackt. Fruchtboden hohl. Schk. t. 253. Hayne Arzn. 1. t. 3.

Auf Aeckern und Feldern. Sehr häufig. Juli. ☉

Stengel fushoch; der mittelste aufrecht, die seitenständigen abstehend. Blätter 2- bis 3fachgefiedert, borstenförmig. Kelchblättchen am Rande schwärzlich. Blumenkrone mit weissem Strahl. Fruchtboden fast walzenförmig-kegelförmig. Samen ohne häutigen Rand.

407. *Anthemis*. Fruchtboden spreublätterig. Samenkronen fehlt. Kelch halbkugelig; Schuppen fast gleichhoch, am Rande trockenhäutig. Strahlblüthen mehr als fünf.

1. *A. arvënsis*, L. Fruchtboden kegelförmig. Spreublättchen lanzettförmig. Samen mit einem häutigen Rand. fl. dan. t. 1178. Hayne Arzn. 1. t. 5.

Auf Aeckern. Häufig. Juni. Juli. ☉

Pflanze graugrün. Stengel liegend, mit 1blüthigen Zweigen. Blätter doppeltgefiedert. Zipfel lanzettlinienförmig, eben. Blumenkrone mit weissem Strahl. Samen gefurcht, gestutzt, mit einem häutigen, eckigen Rand. Fruchtboden überall spreublätterig; Spreublättchen gekielt, hervorstehend.

2. *A. Cótula*, L. Fruchtboden kegelförmig. Spreublättchen borstenförmig. Samen unberandet. fl. dan. t. 1179. Schk. t. 254. Hayne Arzn. 1. t. 6.

Auf Schutt, Aeckern und Feldern. Sehr häufig. Juni bis Juli. ☉

Stengel ästig; der mittelste aufrecht; die seitenständigen aufsteigend; Zweige 1blüthig, verlängert. Blätter doppelthalbgefiedert, eben, linienförmig. Kelch zottig. Blumenkrone mit weissem Strahl. Samen verkehrt-eiförmig, warzig. Fruchtboden am Grunde nackt; oben mit borstenförmigen Spreublättchen.

3. *A. tinctória*, L. Blätter halbgefiedert, eingeschnitten-gesägt. Stengel ästig. Samen mit einem häutigen Rand. fl. dan. t. 741.

Auf sonnigen trockenen Bergen im Harz; bei Sandersleben, Falkenstein, Harzgerode; häufig. Juli bis August. 2

Stengel aufrecht, grau-behaart; Zweige 1blüthig, lang, fast blattlos. Blätter grau-behaart, zuweilen doppelthalbgefiedert; Zipfel zugespitzt. Kelch zottig. Blumenkrone mit gelbem Strahl. Streublättchen am Grunde lanzett-eiförmig, pfriemförmig zugespitzt. Samen mit einem ungetheilten, häutigen Rand.

408. *Achilléa*. Fruchtboden spreublätterig. Samenkronen fehlt. Kelch eiförmig, dachziegelförmig. Strahlenblüthen vier bis fünf.

a. Blätter ungetheilt.

1. *A. Ptármica*, L. (*Dorant*.) Blätter gleichbreit-lanzett-

förmig, langgespitzt, scharfgesägt. fl. dan. t. 643. Hayne Arzn. 9. t. 44.

Auf Waldwiesen. Häufig. Juli. August. 24

Wurzel kriechend. Stengel $1\frac{1}{2}$ bis 2füssig, meist einfach. Blätter kahl. Doldentraube einfach oder ästig. Blumenkrone mit weissem Strahl. Spreublättchen des Fruchtbodens an der Spitze zottig, fast eingedrückt. Samen zusammengedrückt, geflügelt.

b. Blätter gefiedert.

2. *A. Millefolium*, L. (*Schafgarbe*.) Blätter doppeltgefiedert, halbumfassend: Zipfel gleichbreit-lanzettförmig, eingeschnitten, stachelspitz. fl. dan. t. 737. Hayne Arzn. 9. t. 45.

Auf Wiesen, Triften, Ackerrändern, an Wegen. Ueberall sehr häufig. August. 24

Pflanze wollig oder ziemlich kahl. Wurzel mit Ausläufern. Stengel gefurcht; Blätter obere einfach gefiedert; Blättchen scheitelrecht, halbgefiedert, eingeschnitten. Doldentraube zusammengesetzt. Kelchblättchen scharfgekielt. Blumenkrone mit weissem oder rothem Strahl.

3. *A. setacea*, Waldst. & Kit. Blätter doppeltgefiedert; Zipfel borstenförmig, sehr gedrängt.

Auf Kalkbergen. Häufig; bei Bernburg, Sandersleben auf dem Schiessberg, im Harz. Mai. Juni. 24

Gestalt von *A. millefolium*. Wurzel mit Ausläufern. Stengel kaum 1füssig, meist sehr wellig. Blätter meist zottig oder filzig; wurzelständige fast kahl. Kelch länglich-eiförmig. Blumenkrone mit weissem Strahl.

4. *A. nobilis*, L. Wurzelblätter zusammengesetzt. Stengelblätter doppeltgefiedert, stumpf, filzig. Schk. t. 255.

Im Harz. Sparsam. Bei Harzgerode, Falkenstein, Meiseberg. Juli. August. 24

Stengel fushoch, gestreift, weichhaarig. Wurzelblätter dreifachgefiedert; Zipfel lanzettförmig. Stengelblätter graufilzig. Doldentraube sehr ästig, sehr gedrängt, gleichhoch. Blumenkrone mit fast glockenförmigen Röhrenblüthchen und weissen Strahlblüthchen.

FRUSTRANEA.

409. *Heliánthus*. Fruchtboden spreublätterig, flach. Samenkronen zweiblätterig. Kelch dachziegelförmig, sperrig.

1. *H. ánnuus*, L. (*Sonnenblume*.) Blätter herzförmig. Blumenstiele verdickt. Blumen geneigt.

Auf Feldern verwildert. Juli bis September. ☉

Stengel 5- bis 7füssig. Blätter gesägt, 3rippig, rauh und scharf. Blüthe sehr gross, fast 1 Fuss im Durchmesser. Kelchblättchen herzförmig. Blumenkrone gelb. Fruchtboden mit 3spaltigen Spreublättchen.

Als Oelfrucht gebauet.

410. *Bidens*. Fruchtboden spreublätterig, eben. Samenkronen zwei oder vier starre Grannen. Kelch mit blattartiger Hülle.

1. *B. cernua*, L. Blätter lanzettförmig, gesägt, zusammengewachsen. Blüthen geneigt.

a. Blumenkrone mit Strahl.

Coreopsis Bidens, L.

β. Blumenkrone ohne Strahl. Schk. t. 236.

An Quellen, Gräben, in Sümpfen. Häufig. Herbst. ☉

Stengel 2- bis 4füssig, gestreift, rundlich. Blätter gegenüberstehend, grobgesägt, kahl. Hülle 7- bis 8blätterig, so lang als die Blüthe. Kelchblättchen schwarzgestreift, am Rande gelb. Blumenkrone mit und ohne Strahl. Samen 4kantig, etwas zusammengedrückt, Samenkronen meist mit 4 rückwärtsstacheligen Grannen.

2. *B. tripartita*, L. Blätter dreitheilig, lanzettförmig, gesägt. Blüthen aufrecht, ohne Strahl. Samen zusammengedrückt, zwei grannig.

β. Obere Blätter ungetheilt, lanzetteiförmig, gestielt.

γ. Obere Blätter fünfzählig-gefiedert.

Auf überschwemmten Orten. Häufig. Juli bis September. ☉

Stengel 1- bis 3füssig, 4kantig, mit abstehenden Zweigen. Blätter gegenüberstehend; Zipfel lanzettförmig, oft eingeschnitten-gesägt; der endständige meist 3spaltig. Hülle länger als die Blüthe, gewimpert. Kelchblättchen länglich-lanzettförmig, am Rande häutig. Samengrannen rückwärtsstachelig.

411. *Centaurea*. Fruchtboden borstig. Samenkronen borstig oder fehlt. Randblüthen verlängert, trichterförmig.

a. Kelchschuppen unbewehrt, gewimpert.

1. *C. phrygia*, L. Blätter länglich, scharf. Kelchschuppen federig-gewimpert, zurückgekrümmt. fl. dan. t. 520.

Im Harz; bei Harzgerode, Ballenstedt. Selten. Juli. 2

Stengel 2- bis 3füssig, eckig, scharf. Blätter gezähnt; wurzelständige gestielt; stengelständige sitzend; obere halbumfassend. Blumenstiele unter der Blüthe etwas verdickt. Kelch kugelig; Blättchen scharfgespitzt, mit langen Wimpern; obere kurzgewimpert, an der Spitze mit einem Anhängsel. Blumenkrone roth.

2. *C. montana*, L. Blätter lanzettförmig, herablaufend, ganzrandig.

Im Harz bei Falkenstein, Ballenstedt, Alexisbad. Sparsam. In Gärten häufig verwildert. Juli. August. 2

Stengel 1- bis 1½füssig, meist einfach, 1blüthig. Blätter am Rande scharf, etwas zottig. Kelch eiförmig, kahl; Blättchen lanzett-eiförmig, gewimpert-gesägt, am Rande braun. Blumenkrone blau.

3. *C. Cyanus*, L. (*Kornblume*.) Blätter gleichbreit, ganzrandig; untere halbgefiedert - gezähnt. fl. dan. t. 993. Hayne Arzn. 7. t. 32.

Unter den Saaten. Ueberall sehr häufig. Juli. August. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, ästig, 5kantig, etwas wollig. Blätter etwas wollig; untere halbgefiedert oder gezähnt. Blüthen einzeln, langgestielt. Kelch am Grunde bauchig; untere Blättchen eiförmig; obere länglich, verlängert. Blumenkrone blau, zuweilen weiss.

4. *C. paniculata*, L. Untere Blätter doppelt halbgefiedert; obere halbgefiedert, gleichbreit. Stengel rispig.

Auf sonnigen trockenen Orten. Sparsam. Bei Kochstedt, Quellendorf, Bernburg, Sandersleben, ziemlich häufig. Juli. August. ♂

Stengel 2- bis 3füssig, weichhaarig, scharf; Zweige abstehend. Blätter grau-weichhaarig, scharf, untere mit gleichbreit-lanzettförmigen Zipfeln; zweigständige meist einfach. Kelch eiförmig; Blättchen eiförmig, nervig, braungefleckt, am Grunde fast ungewimpert. Blumenkrone roth.

5. *C. Scabiosa*, L. Blätter fast doppelt-halbgefiedert; Zipfel lanzettförmig. fl. dan. t. 1231. Hayne Arzn. 7. t. 33.

Auf Bergwiesen, Weinbergen, in Gebüsch. Bei Bernburg, Sandersleben, im Harz. Juli. August. 2

Stengel 3- bis 4füssig, gefurcht; Zweige aufrecht. Blätter haarig, scharf; obere mit ungetheilten, gezähnten oder ganzrandigen Zipfeln. Blüthen fast doldentraubig. Kelchblättchen nervenlos, weichhaarig, braungefleckt. Blumenkrone dunkelroth.

b. Kelchschuppen unbewehrt, trockenhäutig, unregelmässig eingerissen.

6. *C. Jacéa*, L. Blätter lanzettförmig; wurzelständige buchtig-gezähnt. Samenkronen fehlt. fl. dan. t. 519.

Auf Wiesen, Triften, Rainen. Häufig. Sommer. 2

Stengel etwas eckig. Blätter scharf; wurzelständige gestielt, länglich-lanzettförmig; stengelständige sitzend, 3nervig, ganzrandig gezähnt oder fast spiessförmig. Kelchschuppen mit einem eingerissenen Anhängsel. Blumenkrone roth. Samen haarig.

c. Kelchschuppen mit handförmigen Dornen.

7. *C. solstitialis*, L. Blätter lanzettförmig, herablaufend; wurzelständige leierförmig.

Im Harz. Sparsam. Bei Sandersleben zuweilen unter der Lucerne, bei Ballenstedt. Juli. August. ☉

Pflanze graugrün, wollig, bitter. Stengel 2- bis 3füssig, mit abstehenden Zweigen. Wurzelblätter leierförmig-halbgefiedert, feingezähnt. Stengelblätter ganzrandig. Blüthen langgestielt. Kelchschuppen an der Spitze mit einem sehr langen Enddorn, der am Grunde kleine Dornen hat. Blumenkrone gelb.

8. *C. Calcitrapa*, L. Blätter halbgefiedert, gleichbreit, gezähnt. Samenkronen fehlt.

An Wegen. Bei Rosefeld, Köthen, Körmigk, Sandersleben; ziemlich häufig. August. September. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, sehr ästig; Zweige gabelförmig, abstehend. Wurzelblätter leierförmig. Blüthenständige Blätter ungetheilt, weichstachelig-gezähnt; am Grunde pfeilförmig. Seitenständige Blüthen sitzend. Kelchschuppen wie bei *C. solstitialis*. Blumenkrone gelb.

NECESSARIA.

412. *Caléndula*. Fruchtboden nackt. Samenkronen fehlt. Kelch vielblättrig, mit gleichhohen Blättchen. Samen häutig-geflügelt.

1. *E. arvensis*, L. (*Ringelblume*.) Samen weichstachelig, einwärtsgekrümmt; äussere hornförmig-geschnäbelt.

β. Samen fast sämmtlich einwärtsgekrümmt.

C. officinális, L. (*Todtenblume*.) Hayne Arzn. 9. t. 47.

Auf Aeckern, Weinbergen. Bei Sandersleben, Fregleben, im Harz häufig. β. in Gärten. Sommer bis Herbst. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, mit langen Zweigen. Blätter lanzettförmig; untere vorn breiter, zuweilen etwas gezähnt; obere sitzend, oder halbumfassend. Blüthen einzeln. Blumenkrone gelb, goldgelb. Samen zweigestaltig; die randständigen der Zwitterblüthen fast ungeflügelt; die der weiblichen Blüthe einzeln, fast 3seitig breitgeflügelt, kahnförmig.

Zwischen α und β kann ich keinen wesentlichen Unterschied finden, besonders bei den auf gutgedüngten Aeckern vorkommenden.

XX. Klasse. GYNANDRIA.

MONANDRIA.

(Staubbeutel aus zwei gesonderten Staubmassen bestehend.)

413. *Orchis*. Honiggefäss gespornt. Staubmassen gestielt.
414. *Satyrium*. Honiggefäss aufgeblasen. Staubmassen gestielt.
415. *Epipogium*. Honiggefäss aufgeblasen. Staubmassen sitzend.
416. *Ophrys*. Honiggefäss ungespornt; Lippe ungegliedert. Staubmassen gestielt.
417. *Goodyera*. Honiggefäss ungespornt; Lippe ungegliedert. Staubmassen sitzend. Samenstaub eckig.
418. *Spiranthes*. Honiggefäss ungespornt; Lippe ungetheilt, ungegliedert. Staubmassen sitzend. Samenstaub kugelig.
419. *Epipactis*. Honiggefäss ungespornt; Lippe ungetheilt, gegliedert.
420. *Neottia*. Honiggefäss ungespornt; Lippe zweispaltig. Staubmassen sitzend.
421. *Malaxis*. Honiggefäss ungespornt; Lippe flach. Staubmassen viertheilig.

DIANDRIA.

422. *Cypripedium*. Honiggefäss schuhförmig.

POLYANDRIA.

423. *Aristolochia*. Blumenkrone röhrenförmig.

MONANDRIA.

413. *Orchis*. Honiggefäss an Grunde gespornt. Staubmassen gestielt. Blumenstaub eckig. (Wurzelknollen zwei.)

a. Wurzelknollen ungetheilt.

1. *O. bifolia*, L. (*Weisse Nachtviole*.) Honiglippe ungetheilt, gleichbreit-lanzettförmig. Sporn sehr lang. Wurzelblätter zwei. fl. dan. t. 235.

β. Blüthen grünlich, fast geruchlos. *O. chlorantha*, Cust.

Auf feuchten Waldwiesen. *a.* Sehr häufig. *β.* Bei Lingenau, bei Köthen im Zehringer Busch nicht selten. Mai bis Juli. 24

Stengel 1- bis 1½füssig; am Grunde mit 2 länglichen Blättern, oberwärts mit Blattscheiden. Blüthen ährenförmig, weiss, wohlriechend. Blumenblätter 5; 2 seitenständige abstehend; 3 rückenständige zusammengeneigt. Honiglippe stumpf. Sporn 2mal länger als der Fruchtknoten, am Ende etwas verdickt. Staubbeutel 2fächerig; Fächer gleichlaufend oder unten von einander abstehend. Blumenstaub fast keilförmig-dreieckig.

β. Stengel 2füssig. Blüthen etwas grösser.

2. *O. pyramidalis*, L. Honiglippe dreispaltig, ganzrandig, am Schlunde zweizähmig. Sporn fadenförmig.

Auf Kalkbergen. Bei Sandersleben. Sehr selten. Juli. 24

Stengel 1- bis 1½füssig. Blätter lanzettförmig, glänzend. Aehre pyramidenförmig, gedrängt. Blüthen roth. Blumenblätter 3 äussere weit abstehend; 2 innere zusammengeneigt. Honiglippe am Schlunde mit 2 länglichen Zähnen. Sporn so lang als der Fruchtknoten.

3. *O. coriophora*, L. Honiglippe dreispaltig, zurückgebogen, gezähnt, gestutzt. Sporn kegelförmig. Blumenblätter zusammengeneigt.

Auf feuchten Torfwiesen. Bei Dessau auf den Alten-
schen und Mosigkauer Wiesen; häufig. Juni. 2

Stengel kaum fushoch. Blätter gleichbreit-lanzett-
förmig. Aehre gedrängt. Blüthen braunroth; mit Wanzen-
geruch. Honiglippe dick; mit gestutzten, fast 3zähligen
Zipfeln; der mittlere gleichbreit länger. Sporn kurz, auf-
steigend, kürzer als der Fruchtknoten.

4. *O. pallens*, L. Honiglippe dreispaltig, ganzrandig,
der mittelste Zipfel eingedrückt. Sporn stumpf. Blumen-
blätter abstehend.

Auf Bergwiesen. Im Harz bei Harzgerode, Günthers-
berge, Ballenstedt. Selten. Juni. 2

Gestalt von *O. Morio*. Blätter länglich. Aehre ge-
drängt. Blüthen gelb, gelblichweiss. Deckblättchen gelb-
lich. Blumenblätter 3nervig. Honiglippe gelb, nicht ge-
fleckt; mittelster Zipfel kürzer, eingedrückt. Sporn kegel-
förmig, aufsteigend, ungefähr so lang als der Fruchtknoten.

5. *O. Morio*, L. (*Knabenkraut. Salep.*) Honiglippe drei-
spaltig, gekerbt; der mittelste Zipfel zweilappig. Sporn
aufsteigend. Blumenblätter stumpf, zusammengeneigt,
vielnervig. fl. dan. t. 253. Schk. t. 271.

Auf feuchten Wiesen und Triften. Sehr häufig. Mai.
Juni. 2

Stengel kaum $\frac{1}{2}$ füssig. Blätter lanzettförmig. Aehre
locker, meist wenigblüthig. Blüthen violett, roth, oder fleisch-
farbig. Deckblättchen so lang als der Fruchtknoten. Blu-
menblätter sehr stumpf, am Grunde grün. Honiglippe
gefleckt. Sporn stumpf, etwas kürzer als der Fruchtknoten.

6. *O. palustris*, Jacq. Honiglippe dreispaltig, gekerbt,
der mittelste Zipfel zweilappig. Blumenblätter stumpf
dreinervig; seitenständige zurückgeschlagen. Blätter
gleichbreit.

Auf sumpfigen Wiesen. Sparsam. Bei Sandersleben.

Gestalt zwischen *O. Morio* und *O. mascula*. Stengel
1- bis $1\frac{1}{2}$ füssig. Blätter aufrecht. Aehre verlängert, locker,
vielblüthig. Blüthen violett oder purpurroth, gross. Blu-
menblätter eiförmig, stumpf; 3 innere zusammengeneigt;
2 seitenständige zurückgeschlagen. Sporn meist wagerecht;
halb so lang als der Fruchtknoten.

7. *O. mascula*, L. Honiglippe dreispaltig, gekerbt.
Blumenblätter spitz, dreinervig; seitenständige zurück-
geschlagen. fl. dan. t. 457.

Auf feuchten Wiesen, in feuchten Wäldern. Sparsam.

Bei Dessau auf Sieglitzerberg, in der Lingenauer Haide. April. Mai. 2

Gestalt von *O. Morio*. Stengel 1füssig. Blätter breitlanzettförmig. Aehre verlängert, vielblüthig. Blumenblätter lanzett-eiförmig, 2 seitenständige zurückgeschlagen, sichelförmig. Honiglippe weiss, mit purpurrothen Flecken. Sporn so lang als der Fruchtknoten.

8. *O. ustuláta*, L. Honiglippe dreitheilig, haarig-punktirt, gleichbreit; mittelster Zipfel zweilappig. Sporn sehr kurz. Blumenblätter gesondert.

Auf den Wiesen der Kalkberge. Bei Alsleben, Bernburg, Sandersleben. Juni. Juli. 2

Stengel 4- bis 6zöllig. Blätter lanzettförmig, bläulichgrün. Aehre gedrängt, mit lanzettförmigen Deckblättchen. Blüthen klein. Blumenblätter braunroth, aufrecht, spitz. Honiglippe weisslich, rothgefleckt, durch erhabene Punkte, die mit kurzen, steifen Haaren besetzt sind, rauh; Zipfel sämmtlich gleichbreit. Sporn hakenförmig, 3- bis 4mal kürzer als der Fruchtknoten.

9. *O. militáris*, L. Honiglippe dreitheilig, haarig-punktirt, gleichbreit; Mittelzipfel dreilappig. Blumenblätter zusammenhängend. Nebenblättchen sehr kurz.

Auf bergigen Waldwiesen. Sparsam. Im Harz bei Harzgerode, Günthersberge, Ballenstedt. Juni. Juli. 2

Stengel 1- bis 1½füssig. Blätter lanzett-eiförmig; unterseits etwas glänzend. Aehre verlängert. Nebenblättchen stumpf schuppenförmig. Blumenblätter rothbraun, mit purpurrothen Punkten, in einem Helm verbunden. Honiglippe weisslich, röthlich, rothgestreift, durch erhabene haarige Punkte rauh; Zipfel schmal, gleichförmig, abstehend; der mittelste 2lappig, mit einem kleinen Stachel. Sporn halb so lang als der Fruchtknoten.

10. *O. Fúscá*, Jacq. Honiglippe dreitheilig, haarig-punktirt; Seitenzipfel länglich. Mittelzipfel dreilappig. Blumenblätter zusammengeneigt. Nebenblättchen fast so lang als der Fruchtknoten.

O. militaris. β . L.

Auf Bergwiesen. Im Harz; bei Sandersleben. Sparsam. Juni. 2

Gestalt von *O. militaris*. Stengel 1- bis 2füssig. Blätter schmaler. Nebenblättchen lanzettförmig, langgespitzt. Honiglippe zuweilen fast kahl, durch erhabene Punkte etwas scharf; Zipfel gesägt.

b. Wurzelknollen fast handförmig.

11. *O. sambúcina*, L. Honiglippe dreilappig, gekerbt. Nebenblättchen so lang als die Blüthe. Stengel hohl.

Auf Waldwiesen. Sparsam. Bei Steckby. Mai. Juni. 2

Wurzelknollen unvollkommen handförmig, mit 2 bis 3 sehr kurzen Einschnitten. Stengel 6- bis 9zöllig. Blätter länglich-lanzettförmig. Honiglippe gekerbt, flach-3lappig, gelb mit rothen Punkten. Sporn so lang als der Fruchtknoten.

12. *O. latifolia*, L. Honiglippe dreilappig, gekerbt, an den Seiten zurückgeschlagen. Nebenblättchen länger als die Blüthe. Stengel hohl. fl. dan. t. 266.

β. Blüthen weiss. Sporn am Grunde ausgerandet.

Auf Torfwiesen. Auf den Saalbergen. Sehr häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel mit angenäherten Knollen. Stengel 1- bis 1½füssig, eckig, überall beblättert. Blätter breit-lanzettförmig; oft dunkelgefleckt. Aehre gedrängt. Nebenblättchen sehr gross. Blüthen meist purpurroth, blutroth; selten weiss. Blumenblätter 2 seitenständige 3nervig; 3 obere zusammengeneigt. Honiglippe gefleckt. Sporn kürzer als der Fruchtknoten.

13. *O. maculáta*, L. Honiglippe dreilappig, gekerbt. Aeussere Blumenblätter abstehend. fl. dan. t. 933.

Auf Torfwiesen. Sehr häufig. Juni. Juli. 2

Wurzelknollen abstehend. Stengel 1- bis 2füssig, markig; oberwärts blattlos. Blätter lanzettförmig, dunkelgefleckt. Aehre gedrängt. Nebenblättchen so lang als der Fruchtknoten, oder so lang als die Blüthe. Blumenblätter lanzettförmig; 3 äussere fast zurückgeschlagen, undeutlich 3nervig; 2 innere zusammengeneigt. Honiglippe mit purpurrothen Augenflecken.

14. *O. odoratíssima*, L. Honiglippe dreilappig, ganzrandig. Sporn zurückgebogen etwas kürzer als der Fruchtknoten. Blätter gleichbreit.

Im Harz. Sparsam. Bei Harzgerode, Günthersberge. Juni. 2

Stengel 1füssig, dünn, oberwärts blattlos. Aehre länglich-walzenförmig. Blüthen purpurroth, klein, wohlriechend. Nebenblättchen pfriemförmig-langgespitzt. Blumenblätter eiförmig, stumpf; seitenständige abstehend. Honiglippe mit einem etwas spitzen Mittellappen.

15. *O. conópsea*, L. Honiglippe dreilappig. Sporn fadenförmig, länger als der Fruchtknoten. Aeussere Blumenblätter abstehend. fl. dan. t. 224.

Auf feuchten hochgelegenen Wiesen. Bei Dessau auf den Altenschen Wiesen. Häufig. Juni. 24

Stengel fushoch. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Aehre walzenförmig, lang. Blüthen rosenroth, wohlriechend. Blumenblätter 3 äussere horizontal abstehend; 2 innere breiter zusammengeneigt. Honiglippe ungefleckt, feingekerbt. Sporn doppelt so lang als der Fruchtknoten.

414. *Satyrium*. Honiggefäss am Grunde aufgeblasen-sackförmig. Staubmassen gestielt. Blumenstaub eckig. (Wurzelknollen 2.)

1. *S. hircinum*, L. Wurzelknollen ungetheilt. Honiglippe dreitheilig; mittelster Zipfel verlängert, linienförmig, gedreht, abgebissen. Tabern. Krb. 1055.

Auf Kalkbergen. Sehr selten. Unweit Sandersleben; bei der Fregleber Kalkhütte. Juli. 24

Stengel 2füssig, hohl. Blätter lanzettförmig, bläulichgrün. Aehre vielblüthig, sehr gross. Nebenblättchen gleichbreit, länger als der Fruchtknoten. Blüthen mit Bockgeruch. Blumenblätter weisslich, rothgestreift, äussere eiförmig, stumpf; innere gleichbreit, sichelförmig, dünn. Honiglippe weichhaarig, blutrothgefleckt; Mittelzipfel fast 2zöllig, graubraun, gedreht, schief hängend, an der Spitze ausgerandet; Seitenzipfel pfriemförmig, wellig.

2. *S. viride*, L. Wurzelknollen handförmig. Honiglippe gleichbreit, dreizähnig; der mittelste Zahn undeutlich. fl. dan. t. 77.

Auf Bergwiesen. Selten. Bei Harzgerode, Wilhelmshof. Juni. Juli. 24

Stengel 1füssig. Blätter länglich-eiförmig stumpf; das oberste lanzettförmig. Aehre schlaff. Nebenblättchen blattartig, länger als die Blüthen. Blumenblätter grün, an der Spitze braunroth zusammengeneigt; äussere lanzett-eiförmig; innere fast gleichbreit, oft sichelförmig. Honiglippe gleichbreit, länglich, hängend, grünlichbraun.

3. *S. albidum*, L. Wurzelknollen büschelig. Honiglippe dreispaltig, spitz; mittelster Zipfel stumpf. fl. dan. t. 115.

Auf bergigen Waldwiesen. Sparsam. Bei Ballenstedt. Juni. 24

Wurzelknollen walzenförmig. Stengel 4- bis 6zöllig; oberwärts eckig. Blätter lanzettförmig; die untersten kurz, stumpf. Aehre gedrängt, mit fast einseitigen Blüten; Nebenblättchen so lang als die Blüten. Blüten klein. Blumenblätter weisslich, zusammengeneigt. Honiglippe grünlich.

415. *Epipógium*, R. Br. Honiggefäss am Grunde aufgeblasen-sackförmig. Staubmassen sitzend. Samenstaub eckig.

1. *E. Gmellini*, Rich.

Satyrium Epipógium, L.

In feuchten Wäldern. Sehr selten. Bei Ballenstedt. In der Spitzberger Forst. Juni. Juli. 2

Stengel 4- bis 6zöllig, weisslich, mit braunen, dreieckigen Schuppen besetzt. Blätter fehlen. Aehre 3- bis 5blüthig. Nebenblättchen breit-eiförmig, stumpf, bräunlich, trockenhäutig, so lang als der Fruchtknoten. Blumenblätter weisslich, abstehend, gleichbreit. Honiglippe am Grunde auf beiden Seiten mit einem Ohr, ganzrandig, weisslich mit hellblau, mit hervorstehenden, wolligen, braunberandeten Streifen.

416. *Ophrys*. Honiggefäss ungespornt, bauchig. Staubmassen gestielt. Samenstaub eckig.

1. *O. Monórchis*, L. Stengel blattlos. Honiglippe dreispaltig, kreuzförmig. fl. dan. t. 102.

Auf hochgelegenen Wiesen. Sehr selten. Im Harz. Juni. Juli. 2

Wurzelknollen einzeln, zuweilen gepaart. Stengel 4- bis 6zöllig, schuppig, am Grunde 2blätterig. Blätter lanzettförmig. Aehre vielblüthig. Blüten gelbgrün, klein, wohlriechend. Blumenblätter 3 äussere eiförmig, abstehend; 2 innere 3lappig. Honiglippe am Grunde 2höckerig; Zipfel gleichbreit; seitenständige wagerecht abstehend.

2. *O. Myódes*, L. Stengel blätterig. Honiglippe dreispaltig, weichhaarig; Mittelzipfel zweilappig.

O. insectifera & *Myodes*, L.

Auf trockenen kalkhaltigen Wiesen. Selten. Bei Alsenleben, Biendorf. Mai bis Juni. 2

Stengel 1füssig. Blätter lanzettförmig. Aehre ungefähr 6blüthig. Blüten fast die Gestalt einer Fliege. Blumenblätter abstehend, 3 äussere länglich, stumpf, 3nervig, grün; 2 innere linienförmig, purpurroth, weichhaarig. Honig-

lippe dunkelblutroth glänzend, mit einem bläulichen Flecken und 2 glänzenden Höcker am Grunde; Seitenzipfel schmaler.

417. *Goodyéra*. Honiggefäss ungespornt, bauchig. Honiglippe ungetheilt. Staubmassen sitzend. Samensaub eckig.

1. *G. répens*, R. Br. Blätter eiförmig, netzaderig. Blüten weichhaarig, einseitig. Blumenblätter lanzettförmig..

Satyrium répens, L. fl. dan. t. 812. Schk. t. 272.

Auf trockenen sandigen Haiden. Selten. Bei Dessau in der Lingenauer Haide, häufig. Juli. 24

Wurzel kriechend, mit Ausläufern. Stengel 6- bis 9zöllig, weichhaarig, fast blattlos. Blätter wurzelständig, gestielt, mit weissen netzförmigen Adern. Aehre etwas schraubenförmig gedreht. Nebenblättchen lanzettförmig. Blüten weisslich, röthlich, mit kleinen, glänzenden Punkten, wohlriechend. Blumenblätter 5; 3 obere zusammengeneigt. Honiglippe lanzett-eiförmig, spitz, ganzrandig.

418. *Spiránthes*. Honiggefäss ungespornt, bauchig. Honiglippe ungetheilt, ungegliedert. Staubmassen sitzend. Samensaub kugelig.

1. *S. autumnális*, Rich. Aehre schraubenförmig-gedreht, einseitig. Honiglippe feingekerbt. Stengel blattlos. Blätter länglich, wurzelständig.

Ophrys spirális, L. fl. dan. t. 387.

Auf sandigem, feuchtem Rasen. Selten. Bei Friederikenberg, Walternienburg. Juli. August. 24

Wurzelknollen länglich-eiförmig. Stengel 6zöllig, weichhaarig, kleberig, mit Blattscheiden. Blätter länglich-eiförmig, gestielt, bläulich-grün. Blüten weiss, mit kleinen glänzenden Punkten, wohlriechend. Blumenblätter lanzettförmig; 3 obere zusammengeneigt. Honiglippe eiförmig oder fast kreisrund-eiförmig.

419. *Epipáctis*. Honiggefäss ungespornt. Honiglippe ungetheilt, am Grunde gegliedert. Staubmassen sitzend. Samensaub kugelig.

1. *E. latifólia*, Sw. Blüten hängend. Honiglippe spitz, ganzrandig.

Serápias latifólia, L. Syst. veg. fl. dan. t. 811.

Serápias Helleborine, a. L. Spec. pl.

In Rainen, Wäldern. Sparsam. Bei Dessau im Georgengarten, Entenfang. Juni. Juli. 2

Wurzel gebüschelt-faserig. Stengel 1- bis 2füssig. Blätter lanzett-eiförmig, umfassend, nervig. Aehre vor dem Aufblühen herabgebogen. Blumenblätter 5, 3 äussere grünlich; 2 innere röthlich. Honiggefäss bauchig, aufgeblasen, mit einer Furche. Honiglippe roth, am Grunde mit einem Gliede, fast herzförmig. Samenstaub aus zu 4 zusammenhängenden Kügelchen zusammengesetzt.

2. *E. palústris*, Sw. Blüthen hängend. Honiglippe stumpf, wellig-gekerbt.

Serápias longifólia, L. Schk. t. 274.

Auf sumpfigen Wiesen. Sparsam. Bei Oranienbaum, Lingenau, häufig. Juni. Juli. 2

Gestalt von 1; nur halb so gross. Blüthen grösser. Blumenblätter 3 äussere grün und roth; 2 innere weiss, rothgestreift, ausgerandet.

3. *E. pállens*, Sw. Blüthen aufrecht, kürzer als die Nebenblättchen. Honiglippe stumpf.

Serapias lancifolia, L.

Auf Kalkbergen. Selten. Bei Bernburg, Sandersleben. Juli. 2

Wurzel faserig. Stengel fusshoch. Blätter halb-umfassend, nervig, eiförmig oder lanzett-eiförmig. Aehre locker. Blüthen weiss, gross. Blumenblätter zusammen-geneigt; 3 äussere lanzettförmig; 2 innere eiförmig, kürzer. Honiggefäss bauchig. Honiglippe rundlich-herzförmig, mit 3 erhabenen gelben Linien. Fruchtknoten kahl. Samen aus einzelnen Kügelchen bestehend.

4. *E. ensifólia*, Sw. Blüthen aufrecht. Nebenblättchen sehr klein.

Serápias ensifólia und *Xiphophyllum*, L. fl. dan t. 506. Schk. t. 274.

Auf feuchten Waldwiesen. Sparsam. Bei Dessau an der hohen Strasse, bei Kochstedt, Lingenau. Juli. 2

Wurzel faserig. Stengel fusshoch. Blätter schwertförmig, zweizeilig. Aehre wenigblüthig. Nebenblättchen kurzpfriemförmig; das unterste länger. Blüthen weiss. Honiggefäss bauchig. Honiglippe gefurcht, mit einem gelben Flecken, kürzer als die Blumenblätter. Fruchtknoten kahl.

5. *E. rúbra*, Sw. Blüthen aufrecht. Honiglippe spitz, mit welligen Linien.

Serápias rúbra, L.

Auf bewachsenen Kalkbergen. Selten. Im Harz. Juni. 24

Wurzel faserig. Stengel 2- bis 3füssig, weichhaarig. Blätter gleichbreit-lanzettförmig. Blüthen roth, gross, so lang als die Deckblättchen. Blumenblätter lanzettförmig, langgespitzt. Honiggefäss bauchig. Honiglippe roth mit gelben Linien. Fruchtknoten weichhaarig.

420. *Neóttia*. Honiggefäss ungespornt. Honiglippe zweispaltig. Staubmassen sitzend. Samenstaub kugelig.

1. *N. Níðus-ávis*, L. Stengel scheidig. Honiglippe mit auseinanderstehenden Zipfeln.

Ophrys hidus-ávis, L. fl. dan. t. 181.

In Hainen und Wäldern. Sparsam. Bei Lingenau, bei Zerbst im Friedrichsholze, Nedlitz, Ballenstedt. Juni. 24

Pflanze erst gelb, dann braun. Wurzel dicht, faserig, nestartig. Schaft blattlos, scheidig, hohl. Blätter fehlen. Aehre unterwärts locker. Nebenblättchen weisslich. Blüthen braun. Blumenblätter 5, eiförmig, stumpf, aufrecht, eingebogen. Staubmassen oben zusammenhängend. Samenstaub aus 4 zusammenhängenden Kügelchen bestehend.

2. *N. ováta*, Bluff & Fing. Stengel zweiblätterig. Blätter eiförmig.

Ophrys ováta, L. fl. dan. t. 137.

In Wäldern, Hainen, Gebüsch. Sparsam. Bei Dessau im Georgengarten, bei Zerbst, Sandersleben, ziemlich häufig. Mai bis Juli. 24

Wurzel faserig. Stengel 1- bis 2füssig, in der Mitte 2blätterig; oberhalb der Blätter weichhaarig. Blätter sehr breit, nervig, gegenüberstehend. Aehre traubig, verlängert. Blüthen grünlich. Blumenblätter 5, aufrecht, eingebogen; 3 eiförmig; 2 gleichbreit-lanzettförmig. Honiglippe gleichbreit, hängend, in der Mitte hockerig, gerinnt.

3. *N. cordáta*, Rich. Stengel zweiblätterig. Blätter herzförmig.

Ophrys cordáta, L.

Auf Torfsümpfen unter Moos. Im Harz. Bei Elend; bei Serno. Sehr selten. Mai bis Juni. 24

Gestalt von *N. ováta*. Stengel 4- bis 6zöllig. Wurzel etwas filzig. Stengel drüsenhaarig. Blätter sehr zart und dünn, fast 3eckig-herzförmig. Aehre kurz, 4- bis 6blüthig. Nebenblättchen sehr klein, eiförmig. Blüthen grünlich, etwas gelblich oder röthlich, klein. Blumenblätter

abstehend. Honiglippe an beiden Seiten mit einem Zahn. Fruchtknoten fast kugelig.

421. *Maláxis*. Honiggefäss ungespornt. Honiglippe flach. Staubmassen viertheilig.

1. *M. Lœsélii*, Sw. Schaft am Grunde zweiblättrig. Honiglippe eiförmig.

Ophrys Lœsélii, L.

In sehr nassen Torfsümpfen. Sehr selten. Bei Hundeluft, Radegast. Juni. Juli. 2

Wurzelknolle eiförmig, klein. Schaft 4- bis 6zöllig, 3kantig. Blätter länglich, gegenüberstehend. Aehre wenigblüthig. Blüthen gelblichgrün. Blumenblätter gleichbreit; das oberste am Rande etwas eingerollt. Staubmassen wachsartig.

DIANDRIA.

422. *Cypripédium*. Kelch fehlt. Blumenkrone vierblättrig. Honiggefäss bauchig, aufgeblasen, ausgehöhlt.

1. *C. Calcéolus*, L. (*Frauenschuh*.) Stengel blättrig. Honiglippe kürzer als die Blumenblätter. Schk. t. 275.

Auf sumpfigen Anhöhen. Sehr selten. Bei Steckby von der Herzogin Friederike gefunden. Juni. 2

Wurzel mit vielen fleischigen Fasern. Stengel fusshoch. Blätter länglich-eiförmig, langgespitzt, nervig. Blüthe sehr gross, überhängend. Blumenblätter abstehend, lanzettförmig, langgespitzt, braunroth, das unterste zuweilen 2spaltig. Honiggefäss schuhförmig, sehr gross, gelb, aderig, inwendig mit behaarten rothen Flecken und Linien. Griffel 3spaltig; 2 Seitenzipfel mit Staubbeuteln; der mittelste sehr gross, länglich, mit der Narbe, die mit einem Schilde bedeckt ist.

POLYANDRIA.

423. *Aristolóchia*. Kelch fehlt. Blumenkrone einblättrig, röhrig. Staubbeutel zwölf, paarweis, sitzend. Kapsel sechsfächerig, unterständig.

1. *A. Clematítis*, L. (*Gemeine Osterluzei*.) Stengel aufrecht. Blätter herzförmig. Blüthen einlippig, gehäuft. fl. dan. t. 1235. Schk. t. 276. Hayne Arzn. 9. t. 24.

Auf Schutt, an Mauern. Bei Dessau, Zerbst, Bernburg. Juni. 2

Wurzel sehr lang, kriechend, gegliedert. Stengel 2füßsig, schlängelig. Blätter tiefherzförmig, stumpf, abwachsend, gestielt. Blüthen achselständig, gestielt, meist zu 6, herabgebogen. Blumenkrone unreingelb, grünlichgelb; am Grunde etwas bauchig. Staubbeutel dem Griffel angewachsen, 2fächerig. Griffel 6eckig. Narben 6. Kapsel kugelig, spitz, an der Spitze mit 6 Klappen aufspringend. Samen 3kantig, mit einer Haut umgeben.

XXI. Klasse. MONÆCIA.

MONANDRIA.

424. **Zannichellia.** Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt. Stempel vier bis fünf. Samen vier bis fünf.

[*Callitriche. Najas.*]

DIANDRIA.

[*Lemna.*]

TRIANDRIA.

427. **Carex.** Aehre dachziegelförmig. Kelch einklappig. Blumenkrone fehlt. Samen eins.
426. **Sparganium.** Kätzchen kugelig. Kelch ♂ einblättrig; ♀ dreiblättrig. Blumenkrone fehlt. Steinfrucht mit einem Deckel.
425. **Typha.** Kätzchen walzenförmig. Staubfaden einer, mit drei Staubbeuteln. Samen einer mit Haaren.

[*Amaranthus. Bryonia.*]

TETRANDRIA.

430. **Urtica.** Kelch vierblättrig. Blumenkrone fehlt. Honiggefäß ♂ walzenförmig. Narbe zottig. Samen einer.
428. **Litorea.** Kelch vierblättrig. Blumenkrone vierspaltig. Griffel ungetheilt, sehr lang. Nuss einsamig.
429. **Alnus.** Kätzchen ♂ mit dreizähligen, dreiblüthigen Schuppen. Zapfen ♀ mit zweiblüthigen Schuppen. Blu-

menkrone ♂ vierspaltig; ♀ fehlt. Griffel zwei.
Nuss zusammengedrückt.

PENTANDRIA.

431. *Amarantus*. Kelch drei- bis fünfblätterig. Blumenkrone fehlt. Staubgefäße drei bis fünf. Narben drei bis fünf. Kapsel ringsum aufspringend.
432. *Bryonia*. Kelch fünfzählig. Blumenkrone fünftheilig. Griffel dreispaltig. Beere unterständig.

[*Xanthium*. *Quercus*.]

POLYANDRIA.

436. *Sagittaria*. Kelch dreiblätterig. Blumenkrone dreiblätterig. Stempel viele. Samen viele.
437. *Poterium*. Kelch vierblätterig, am Grunde mit Nebenblättchen. Blumenkrone fehlt. Stempel zwei. Nüsse zweifächerig.
434. *Myriophyllum*. Kelch vierblätterig. Blumenkrone ♂ 4blätterig; ♀ fehlt. Staubgefäße sechs bis acht. Stempel vier. Nüsse vier.
433. *Ceratophyllum*. Kelch vielblätterig. Blumenkrone fehlt. Stempel einer. Nuss einsamig.
439. *Fagus*. Kelch ♂ vier- bis sechsspaltig; ♀ vierspaltig, zweiblüthig. Blumenkrone fehlt. Staubgefäße ungefähr zwölf. Griffel zwei bis drei. Nüsse zwei, vom verkärteten Kelch eingeschlossen.
438. *Quercus*. Kelch ♂ vierspaltig; ♀ dachziegelförmig. Blumenkrone fehlt. Narben drei. Nuss am Grunde mit dem verhärteten Kelch umgeben.
441. *Corylus*. Kätzchen ♂ dachziegelförmig. Kelch ♀ zweiblätterig. Blumenkrone fehlt. Staubgefäße acht. Griffel zwei. Nuss vom Kelch umgeben.
449. *Carpinus*. Kätzchen ♂ dachziegelförmig; ♀ blattartige Schuppen. Blumenkrone fehlt. Stempel zwei. Nuss nackt, gefurcht.
442. *Betula*. Kätzchen dachziegelförmig, ♂ dreizählige Schuppen, ♀ dreiblüthige Schuppen. Blumenkrone ♂ dreiblätterig; ♀ fehlt. Staubgefäße zwölf. Griffel zwei. Samen geflügelt.
435. *Arum*. Kolben mit einer Blumenscheide.

MONADELPHIA.

444. *Xanthium*. Hülle zweiblätterig. Staubbeutel vier bis fünf. Steinfrucht zweispaltig, weichstachelig.

443. *Pinus*. Kätzchen ♂ mit schildförmigen Schuppen. Zapfen ♀ mit zweiblüthigen Schuppen. Samen geflügelt.

MONANDRIA.

424. *Zannichéllia*. Kelch ♂ fehlt; ♀ glockenförmig. Blumenkrone fehlt. Stempel vier. Samen vier.

1. *Z. palústris*, L. fl. dan. t. 67. Schk. t. 280.

In Gräben, Bächen. Sparsam. Bei Dessau, Köthen, Zerbst. Juli. August. 24

Stengel fadenförmig, ästig, schwimmend. Blätter linienförmig, sehr schmal; untere wechselständig; obere gegenüberstehend; oberste zuweilen 3zählig. Blüthen klein, mit einem abfälligen Deckblatt. Staubgefäss am Grunde der weiblichen Blüthe. Weiblicher Kelch gestielt. Staubbeutel 4fächerig. Stempel 3 bis 5. Narben gross, eiförmig. Samen 3 bis 5, etwas zusammengedrückt, am Rande undeutlich gezähnt.

TRIANDRIA.

425. *Typha*. (*Rohrkolben*. *Bumskeule*.) Kätzchen walzenförmig; das weibliche unter dem männlichen. Staubfaden einer mit drei Staubbeuteln. Samen einer, mit Haaren umgeben.

1. *T. latifólia*, L. Männliches und weibliches Kätzchen nahe an einander. fl. dan. t. 625. Schk. t. 281.

In Torfsümpfen. Häufig. Juli. 24

Wurzel kriechend, dick, gegliedert. Halm 3- bis 7-füssig. Blätter gross, starr; unterseits etwas gewölbt, wurzelständig. Staubfaden am Grunde behaart. Kätzchen schwarzbraun, sehr dicht. Samen gestielt.

2. *T. angustifólia*, L. Männliches und weibliches Kätzchen von einander entfernt.

In Sümpfen, sonst selten, jetzt längs den Eisenbahnen sehr häufig. Juli. 24

Gestalt von 1, aber kleiner und zierlicher. Blätter schmaler; unterwärts halb walzenförmig; oberwärts fast flach. Beide Kätzchen ungefähr 1 Zoll entfernt.

426. *Spargánium*. (*Igolskolbe*.) Kätzchen kugelig. Kelch ♂ einblättrig; ♀ dreiblättrig. Blumenkrone fehlt. Narbe seitenständig. Steinfrucht mit einem Deckel.

1. *S. ramósum*, Smith. Blätter aufrecht, am Grunde dreikantig. Halm ästig. Schk. 282.

S. erectum, L.

In Gräben, Teichen. Häufig. Juli. 24

Halm 3- bis 5füßig, oberwärts schlängelig, sehr ästig. Blätter konkav, obere flach. Blüthenköpfchen sitzend, wechselständig. Kelch braun. Steinfrucht meist 1samig. Narbe linienförmig.

2. *S. simplex*, Smith. Blätter aufrecht, am Grunde dreikantig. Halm einfach.

In Gräben, Teichen. Häufig. Juli. 24

Gestalt von 1. Untere Blüthenköpfchen gestielt. Kelch grünlich.

3. *S. uátans*, L. Blätter schwimmend, flach. Männliches Kätzchen einzeln. fl. dan. t. 260.

In Torfbächen. Selten. Bei Dessau in der Törtenschen Torfstecherei, in der Taube. Juli. 24

Pflanze schwimmend. Halm 1- bis 1½füßig, oft kaum 4zöllig. Blätter dünn, durchscheinend, netzförmig geadert. Weibliche Kätzchen 2 bis 3 achselständig; das unterste gestielt. Narbe schildförmig.

427. *Carex*. (*Riedgras*. *Segge*.) Kätzchen dachziegelförmig. Kelch einspelzig. Blumenkrone fehlt. Narben zwei oder drei. Samen dreikantig, mit bauchiger Samenhaut.

a. Aehre einzeln, einfach.

1. *C. dióica*, L. Aehre zweihäusig. Narben zwei. Blätter glatt. fl. dan. t. 309. Schk. Riedgr. t. A. fig. 1.

Auf schwammigen Torfwiesen. Selten. Bei Zerbst, Hundeluft. Mai. 24

Wurzel kriechend. Halm 4- bis 6zöllig, gestreift. Blätter borstenförmig, 3kantig. Aehre gleichbreit. Kelchspelzen eiförmig. Frucht eiförmig, spitz, am obern Rande feingesägt.

2. *C. Davalliána*, Smith. Aehre zweihäusig. Narben zwei. Blätter scharfgewimpert. Schk. t. A. Q. W. Fig. 2.

Auf schwammigen Torfwiesen, Sparsam. Bei Zerbst, Hundeluft, Serno. Mai. 24

Gestalt von 1. Wurzel rasenartig. Halm an den Kanten scharf. Frucht lanzetteiförmig, kurz geschnäbelt, schief, zuletzt zurückgekrümmt.

3. *C. Leucoglóchin*, Ehrh. Aehre halbgetrennt, meist

vierblüthig. Männliche Blüthe endständig. Narben drei. Früchte zurückgeschlagen. Schk. Riedgr. A. Fig. 4.

Auf schwammigen Torfwiesen. Sparsam. Bei Günthersberge, Radegast. Mai. Juni. 2

Wurzel rasig. Halm 3- bis 6zöllig, rasig, 3kantig. Blätter borstig, glatt. Aehre länglich-eiförmig, gelblich; weibliche Blüthen, später entferntstehend, mit abfallenden Spelzen. Frucht lanzett-pfriemförmig, gelblich.

4. *C. pulicáris*, L. Aehre halbgetrennt; oberwärts männlich. Narben zwei. Früchte zurückgeschlagen, fl. dan. t. 166. Leers herb. t. 14. Fig. 1. Schk. Riedgr. t. A. Fig. 3.

Auf Torfsümpfen. Sparsam. Bei Zerbst, Oranienbaum, Rehse, Jütrichau. Juni. 2

Wurzel rasig. Halm 6zöllig, fadenförmig, fast rund. Blätter borstenförmig, gerinnt, glatt. Aehre gleichbreit, mit abfallenden Spelzen. Frucht lanzettförmig, braun, glänzend.

5. *C. spicáta*, Schk. Aehre halbgetrennt; oberwärts männlich. Narben drei. Früchte lanzettförmig, wage-recht. Schk. Riedgr. t. D. Fig. 15.

Auf schwammigen Sumpfwiesen. Selten. Im Selke-thal. Juni. 2

Wurzel kriechend. Halm 6zöllig, 3kantig. Blätter flach, scharf. Aehre vielblüthig, am Grunde mit einem scharf-zugespitzt-begrannten Nebenblättchen. Frucht fast geschnäbelt.

b. Aehre zusammengesetzt, mit halbgetrenntem Geschlecht.

6. *C. cyperoides*, L. Aehre kopfförmig. Narben zwei. Spelzen pfriemförmig. Hülle meist vierblättrig. Schk. Riedgr. t. A. Fig. 5.

Auf feuchtem Sandboden, in ausgetrockneten Teichen. Selten. Bei Friederikenberg. August. September. 2

Halm kaum fushoch. Blätter weich, fast so lang als der Halm. Hülle blattartig, sehr lang. Aehre einzeln, gedrängt. Untere Blüthen männlich; obere weiblich. Frucht lanzettförmig, 2spitzig.

7. *C. arenária*, L. Aehre länglich; obere Aehrchen männlich; untere weiblich, mit einem Nebenblättchen. Halm schwach. Schk. Riedgr. t. B. D. Fig. 6. Hayne Arzn. 5. t. 7.

In unfruchtbarem Sandboden. Bei Dessau, Zerbst. Sehr häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel sehr lang, kriechend. Halm fusshoch; fruchttragend gekrümmt. Aehre gedrängt; mittlere Aehrchen unterwärts weiblich, an der Spitze männlich. Nebenblättchen blattartig, so lang als die Aehre. Narben 2. Frucht eiförmig, an der Spitze 2zählig, mit einem breiten, gezähnt-gewimperten Rande.

8. *C. intermédia*, Good. Untere Aehrchen und das Endährchen weiblich; mittlere männlich. Halm steif. Schk. Riedgr. t. B. Fig. 7.

C. arenaria, Leers. herb. t. 14. Fig. 2.

In Gräben, auf sumpfigen Wiesen. Sparsam. Bei Dessau in den Kuppen ziemlich häufig. Juni. 2

Gestalt von *C. arenaria*, aber grösser. Halm $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig, steif. Untere Aehrchen etwas entferntstehend. Frucht fast ohne Rand.

9. *C. leporina*, L. Aehrchen eiförmig, angenähert, wechselständig; unterwärts männlich. Früchte berandet, zweizählig. Leers herb. t. 14. Fig. 6.

C. ovális. Schk. Riedgr. t. B. Fig. 8. fl. dan. t. 1115.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Häufig. Juni. 2

Wurzel faserig. Halm 1füssig, glatt, gestreift. Aehrchen 3- bis 6; die blühenden lanzett-eiförmig; die fruchttragenden fast kugelig. Nebenblättchen eiförmig, begrannt. Narben 2. Frucht eiförmig, am Rande gewimpert-gesägt.

10. *C. Schrebéri*, Willd. Aehrchen fast zweizeilig, länglich; unterwärts männlich. Früchte eiförmig. Wurzel kriechend. Schk. Riedgr. t. B. Fig. 9.

Auf trockenen Waldwiesen. Sehr häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel sehr lang, schuppig. Halm $\frac{1}{2}$ füssig, 3kantig. Aehrchen 3 bis 6, angenähert, braun, etwas zurückgebogen. Schuppen eiförmig, spitz, braun. Narben 2. Frucht gestreift, breiteiförmig, 2zählig; unreif berandet; gereift unberandet.

11. *C. brizoides*, L. Aehrchen zweizeilig, länglich, angenähert; unterwärts männlich, Früchte lanzettförmig, Schk. Riedgr. t. C. Fig. 12.

In grasreichen, etwas feuchten Hainen. Sehr häufig. Mai. Juni. 2

Wurzel kriechend, schuppig. Halm 1- bis 2füssig, 3kantig, scharf. Aehrchen 5 bis 8, weisslich, zurückgekrümmt. Schuppen lanzett-eiförmig, etwas stumpf, häutig, weisslich. Narben 2. Frucht 2zählig, mit einem häutigen, feingezähnten Rand.

12. *C. muricata*, L. Aehrchen fast eiförmig, sitzend, entferntstehend; oberwärts männlich. Früchte wagerecht, scharfgespitzt. Schuppen trockenhäutig. Schk. Riedgr. t. E. D. d. Fig. 22.

In feuchten Hainen, an Gräben. Sehr häufig. Mai. Juni. 24

Wurzel faserig. Halm 1- bis 1½füssig, dünn, 3kantig. Aehrchen ungefähr 6; obere angenähert. Schuppen stachelspitz, erst braun, dann weisslich. Narben 2. Frucht etwas zusammengedrückt, 3kantig, langgespitzt, 2spitzig, unberandet, oberwärts gewimpert-gesägt.

13. *C. stellulata*, Good. Aehrchen meist dreizählig, sitzend, entferntstehend; unterwärts männlich. Früchte wagerecht, spitz. Schk. Riedgr. t. C. Fig. 14.

Auf feuchten Wiesen. Bei Dessau häufig. Juni. 24

Gestalt von *C. muricata*, aber dünner. Halm 1füssig, 3kantig, unterwärts fast rund. Aehrchen 3 bis 4. Schuppen eiförmig, spitz. Frucht eiförmig, langgespitzt, stachelspitz, 2zählig.

14. *C. remota*, L. Aehrchen eiförmig, sitzend, sehr entferntstehend; unterwärts männlich. Nebenblättchen so hoch wie der Halm. fl. dan. t. 370. Leers herb. t. 15. Fig. 1. Schk. Riedgr. t. E. Fig. 23.

An feuchten, schattigen Orten. Sparsam. Bei Dessau, Kochstedt, Mosigkau. Juni. 24

Wurzel faserig. Halm 1½füssig, dünn, biegsam. Aehrchen 6 bis 12; untere sehr entferntstehend. Nebenblättchen blattartig, die untern oft höher als der Halm. Schuppen länglich. Narben 2. Frucht eiförmig, langgespitzt, 2zählig, unberandet.

15. *C. elongata*, L. Aehrchen länglich, sitzend, entferntstehend; unterwärts männlich. Früchte eiförmig, spitz. Leers herb. t. 14. Fig. 7. Schk. Riedgr. t. E. Fig. 25. *C. Gebhardii*. Willd. Schk. Riedgr. t. H. h. h. h. Fig. 192.

In feuchtem Gebüsch. Bei Dessau. Häufig. Mai. Juni. 24

Halm 1 bis 2füssig. Blätter hellgrün. Aehrchen braun, meist 12. Nebenblättchen sehr kurz. Narben 2. Frucht langgespitzt, an der Spitze ausgerandet, doppelt so lang als die eiförmigen, etwas stumpfen Schuppen.

16. *C. canescens*, L. Aehrchen eiförmig, sitzend, entferntstehend; unterwärts männlich. Früchte eiförmig, etwas stumpf. fl. dan. t. 285.

C. curta, Good. Schk. Riedgr. t. C. Fig. 13.

In Sümpfen, Gräben, an Ufern. Sparsam. Bei Dessau häufig.

Halm kaum fushoch, 3kantig. Blätter bläulich-grün. Aehrchen 5 bis 7, gelblich, meist länglich-eiförmig. Narben 2. Schuppen häutig, sehr dünn, weisslich, eiförmig, spitz. Frucht wenig länger als die Schuppe, an der Spitze 2zählig; Zähne sehr kurz, zusammengeneigt.

c. Aehre mehrfach zusammengesetzt, mit halbgetrenntem Geschlecht.

17. *C. vulpina*, L. Aehrchen geknäuel; oberwärts männlich. Nebenblättchen borstenförmig. fl. dan. t. 308. Leers herb. t. 14. Fig. 5. Schk. Riedgr. t. C. Fig. 10.

An Sümpfen, Gräben. Sehr häufig. Mai. Juni. 2

Halm 2füssig, scharf 3eckig. Aehrchen gedrängt, zu 3 bis 5 zusammengeknäuel. Schuppen eiförmig, scharf-langgespitzt. Narben 2. Frucht eiförmig, 3eckig, etwas zusammengedrückt, unberandet, gewimpert-gesägt, 2zählig, abstehend,

18. *C. teretiúscula*, Good. Aehrchen fast rispig, gedrängt. Halm fast walzenförmig. Schk. Riedgr. t. D. Fig. 19. t. T. Fig. 69.

In Sümpfen. Sparsam. Bei Oranienbaum, Zerbst, Friederikenberg, Walternienburg. Juni. 2

Wurzel kriechend. Halm fushoch, nur unter der Aehre etwas 3kantig. Aehrchen meist ästig, oberwärts männlich. Schuppen eiförmig, braun. Narben 2. Frucht eiförmig, langgespitzt, unberandet, gewimpert-gesägt.

19. *C. paradóxa*, Willd. Aehrchen rispig. Früchte unberandet. Halm dreikantig. Schk. Riedgr. t. E. Fig. 21.

Auf schwammigem Torfboden. Selten. Bei Zerbst, Hundeluft. Mai. Juni. 2

Wurzel etwas holzig, kriechend. Halm $1\frac{1}{2}$ -bis 2füssig, gestreift. Rispe oberwärts gedrängt, unterwärts mit etwas entferntstehenden Zweigen. Aehrchen oberwärts männlich. Schuppen lanzett-eiförmig, braun, mit häutigem Rand. Narben 2. Frucht fast kreisrund-eiförmig, gewimpert-gesägt.

20. *C. panicnláta*, L. Aehrchen rispig. Früchte berandet. Halm dreieckig. Leers herb. t. 14. Fig. 4. Schk. t. D. Fig. 20.

In Sümpfen. Bei Dessau, Oranienbaum, Zerbst. Nicht selten. Juni. 2

Wurzel etwas holzig, dick. Halm 2- bis 3füssig, mit sehr scharfen Ecken. Rispe abstehend; untere Zweige verlängert. Aehrchen oberwärts männlich. Deckblättchen häutig, borstenförmig-langgespitzt. Schuppen breiteiförmig, häutig, weisslich, glänzend. Narben 2. Frucht fast kugelig, lang-

gespitzt, 2zählig, mit einem häutigen, gewimpert-gezähnten Rand.

d. Endährchen halbgetrennten Geschlechts; die übrigen weiblich.

21. *C. Buxbaumii*, Wahlenb. Endährchen gestielt; weibliche fast sitzend, mit Nebenblättchen. Narben drei. Früchte kahl.

C. polygama. Schk. Riedgr. t. X. G. g. Fig. 76.

Auf sumpfigen Wiesen. Sparsam. Bei Dessau auf den Törtenschen und Altenschen Wiesen. Sehr häufig. Mai. 2

Wurzel dick, kriechend, schuppig. Halm 1½füssig, dünn, 3eckig. Endährchen unterwärts männlich; oberwärts weiblich; weibliche 2 bis 3, entferntstehend, am Grunde mit einem borstenförmig-langgespitzten Nebenblättchen. Schuppen scharfzugespitzt, schwarzbraun, mit grünen Mittelnerven. Frucht verkehrt-eiförmig, bläulich-grün, ausgerandet.

e. Untere Aehren weiblich; obere männlich einzeln.

22. *C. humilis*, Leyss. Weibliche Aehren wenigblüthig, entferntstehend, durch das Nebenblättchen eingeschlossen. Früchte haarig. Halm scheidig.

C. clandestina, Good. Schk. Riedgr. t. K. Fig. 43.

Auf Kalkbergen. Sparsam. Bei Bernburg, Sandersleben, Harzgerode. April. Mai. 2

Halm blattlos, mit Blattscheiden, bis zum Grunde blühend. Blätter wurzelständig, aufrecht, gerinnt, 3 Mal länger als der Halm. Weibliche Aehren 2 bis 4, 3- bis 5blüthig. Nebenblättchen gross, häutig. Schuppen häutig, weisslich. Narben 3. Frucht stumpf, ungetheilt.

23. *C. digitata*, L. Weibliche Aehren gleichbreit, etwas entferntstehend. Früchte entferntstehend, weichhaarig. Halm scheidig. fl. dan. t. 1466. Leers herb. t. 16. Fig. 4. Schk. Riedgr. t. H. Fig. 38.

Auf kalkhaltigen Bergen. Bei Sandersleben. Sparsam. Juli. August. 2

Halm 4- bis 6zöllig, mit Blattscheiden. Blätter zusammengefaltet-gekielt, wurzelständig. Oberste Aehren gepaart; eine männlich sitzend, die andere weiblich gestielt. Weibliche Aehren 3 bis 4 gestielt, die unterste entferntstehend. Nebenblättchen braun mit häutigem Rand. Schuppen rothbraun, keilförmig-verkehrteiförmig, eingedrückt, mit einem kleinen Stachel. Narben 3. Frucht verkehrt-eiförmig, ungetheilt, so lang als die Schuppe.

24. *C. pilulifera*, L. Weibliche Aehren sitzend, ange-

nähert, fast kugelig. Früchte weichhaarig. Unterstes Nebenblättchen fast blattartig. Schk. Riedgr. t. J. Fig. 39.

In feuchten Hainen. Sehr häufig. Frühling. 24

Halm kaum 1füssig, nur unten beblättert; erst schief, dann niedergebogen oder aufsteigend. Weibliche Aehren meist 3; unterste oft kurzgestielt. Schuppen eiförmig, spitz. Narben 3. Frucht kugelig-eiförmig, spitz, 2zählig.

25. *C. montana*, L. Weibliche Aehren sitzend, meist einzeln, angenähert. Früchte weichhaarig. Schuppen etwas gewimpert, ausgerandet mit einem kleinen Stachel. Schk. Riedgr. t. F. Fig. 29.

Auf sonnigen Anhöhen. Sparsam. Bei Dessau in den Rüsterbergen, bei Sandersleben. Frühling. 24

Wurzel faserig. Halm 5- bis 8zöllig, aufrecht, am Grunde beblättert. Blätter weich, gelblich-grün; wurzelständige länger als der Halm. Weibliche Aehre meist einzeln. Nebenblättchen fehlt fast. Schuppen häutig-berandet; weibliche braunroth, fast verkehrt-herzförmig. Narben 3. Frucht an der Spitze 2zählig.

26. *C. ericetorum*, Pollich. Weibliche Aehren sitzend, eiförmig, angenähert. Früchte weichhaarig. Schuppen gewimpert, stumpf.

C. montana. Leers herb. t. 16. Fig. 6. *C. ciliata*, Willd. Schk. Riedgr. t. I. Fig. 42.

Auf unfruchtbarem Haideboden. Bei Dessau in den Rüsterbergen, Zerbst, Friederikenberg. Frühling. 24

Wurzel kriechend. Halm 6- bis 9zöllig, stumpf-3kantig, am Grunde beblättert. Weibliche Aehren 1, 2 bis 3; fruchtragende fast kugelig. Nebenblättchen am Grunde sehr breit halbumfassend, oben pfriemförmig-langgespitzt. Schuppen verkehrt-eiförmig, mit einem häutigen, breiten, eingerissen-gewimperten Rand. Narben 3. Frucht fast kugelig-eiförmig, spitz, undeutlich 2zählig, grösser als die Schuppe.

27. *C. præcox*, Jacq. Weibliche Aehren sitzend. Früchte weichhaarig. Schuppen spitz. Nebenblättchen scheidenartig, fast blattartig. Wurzel mit Ausläufern. Schk. Riedgr. t. F. Fig. 27.

C. filiformis. Leers herb. t. 16. Fig. 5.

Auf trockenem, unfruchtbarem Boden. Bei Dessau häufig. Frühling. 24

Halm fast walzenförmig, am Grunde beblättert. Weibliche Aehren 2 bis 3; unterste oft entferntstehend. Nebenblättchen am Grunde scheidenartig; das unterste ver-

längert, blattartig. Schuppen eiförmig, spitz, kahl. Narben 3. Frucht kugelig-eiförmig, an der Spitze fast ungetheilt, so lang als die Schuppe.

28. *C. umbrósa*, Host. Weibliche Aehren fast gestielt. Früchte weichhaarig, verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt. Nebenblättchen blattartig. Wurzel faserig. Schk. Riedgr. t. F. F. F. F. Fig. 190.

In Bergwäldern. Sparsam. Bei Sandersleben im Welfsholz, im Harz. Frühling. 24

Gestalt fast von *C. præcox*. Halm 1- bis 1½füssig, schwach, fast walzenförmig. Weibliche Aehren meist 3; 2 untere gestielt; oberste sitzend. Männliche Schuppen länglich-lanzettförmig, etwas stumpf; weibliche eiförmig, spitz. Nebenblättchen scheidenartig. Narben 3. Frucht länglich-verkehrteiförmig, spitz, 2zählig.

29. *C. tomentósa*, L. Weibliche Aehren fast gestielt, entferntstehend. Früchte filzig, fast kugelig. Nebenblättchen blattartig. Leers herb. t. 15. Fig. 7. Schk. Riedgr. t. F. Fig. 28.

Auf feuchten Wiesen. Sparsam. Bei Dessau auf den Mosigkauer Wiesen; bei Oranienbaum, Zerbst. Frühling. 24

Wurzel kriechend. Halm kaum 1füssig, dünn, 3eckig. Weibliche Aehren 2 bis 3; oberste sitzend; unterste kurzgestielt. Unterstes Nebenblättchen so hoch wie der Halm, oft abstehend. Schuppen eiförmig, spitz. Narben 3. Frucht stumpf, undeutlich 2zählig.

30. *C. fláva*, L. Weibliche Aehren fast gestielt, entferntstehend, fast kugelig. Früchte kahl, geschnäbelt, zurückgebogen. Leers herb. t. 15. Fig. 6. Schk. Riedgr. t. H. Fig. 36.

β. Früchte mit geradem Schnabel. *C. Oederi*. Hoffm. Schk. Riedgr. t. F. Fig. 26.

Auf feuchten Torfwiesen. Häufig. Frühling. 24

Wurzel kriechend. Halm blühend ½füssig; fruchttragend 1füssig. Blätter hellgrün. Weibliche Aehren meist 3. Nebenblättchen blattartig, sehr lang, zurückgeschlagen. Narben 3. Frucht eiförmig, bauchig, meist mit zurückgekrümmtem Schnabel.

31. *C. fúlva*, L. Weibliche Aehren fast gestielt, sehr entferntstehend. Nebenblättchen scheidig. Früchte geschnäbelt. Schuppen wehrlos. Schk. Riedgr. t. I. Fig. 67.

Auf feuchten Wiesen. Sparsam. Bei Dessau auf den

Kockstedter Wiesen, auf den Wiesen hinter der Törtenschen Torfstecherei. Juni. Juli. 2|

Gestalt von *C. distans*. Wurzel kriechend. Halm 1- bis 2füssig, 3eckig, scharf. Schuppen stumpf, mit einem häutigen Rand.

32. *C. distans*, L. Weibliche Aehren fast gestielt, sehr entferntstehend. Nebenblättchen scheidig. Früchte langgespitzt. Schuppen stachelspitz. fl. dan. t. 1049. Schk. Riedgr. t. Y. y. Fig. 68.

In Sümpfen. Sehr häufig. Mai. Juni. 2|

Wurzel faserig. Halm $1\frac{1}{2}$ - bis 2füssig, fast rund. Weibliche Aehren meist 3, eiförmig, mit stachelspitzen Schuppen. Männliche Aehre mit wehrlosen Schuppen. Unterstes Nebenblättchen blattartig. Narben 3. Frucht nackt, eiförmig, mit 2 Stachelspitzen.

33. *C. saxatilis*, L. Weibliche Aehren fast gestielt, länglich-eiförmig. Früchte stumpf, ungetheilt. Narben zwei. Staubbeutel bärtig. fl. dan. t. 159. Schk. Riedgr. t. T. t. Fig. 40.

Im Harz. Sparsam. Bei Mägdesprung, auf Viktorshöhe. Juni bis August. 2|

Wurzel kriechend. Halm kaum fusshoch, 3eckig, steif. Weibliche Aehren 1 bis 2, schwärzlich. Nebenblättchen blattartig, scheidig. Schuppen eiförmig, stumpf, schwarzbraun, mit grünem Rückennerven. Frucht eiförmig, grün, an der Spitze schwärzlich und ungetheilt, so lang als die Schuppe.

34. *C. caespitosa*, L. Weibliche Aehren fast gestielt, walzenförmig. Früchte stumpf, ungetheilt. Narben zwei. fl. dan. t. 1281. Schk. Riedgr. t. A. a. B. b. Fig. 85.

In Torfsümpfen. Sehr häufig. Juni. 2|

Pflanze dunkelgrün. Halm 1- bis $1\frac{1}{2}$ füssig, 3eckig. Blätter etwas aufrecht. Weibliche Aehren meist 3, aufrecht, dicht, fast kantig. Nebenblättchen blattartig, am Grunde auf beiden Seiten häutig-geöhrt. Schuppen schwarzbraun, stumpf. Frucht eiförmig, grün, gedrängt, sechsreihig, grösser als die Schuppe.

35. *C. panicea*, L. Weibliche Aehren gestielt, entferntstehend. Früchte aufgeblasen, stumpf, ungetheilt. Narben drei. fl. dan. t. 261. Leers herb. t. 15. Fig. 5. Schk. Riedgr. t. L. l. Fig. 100.

Auf Torfwiesen. Sehr häufig. Juli. 2|

Pflanze bläulichgrün. Halm 1füssig, schwach 3kantig. Blätter aufrecht. Weibliche Aehren meist 2, locker.

Schuppen eiförmig, etwas stumpf, rothbraun, am Rande trockenhäutig, mit grünem Kiel. Früchte erst bläulichgrün, dann bräunlich, schief, entferntstehend.

36. *C. palléscens*, L. Weibliche Aehren gestielt, fast hängend, eiförmig. Früchte gedrängt, stumpf. Blätter weichhaarig. fl. dan. t. 1050. Leers herb. t. 15. Fig. 4. Schk. Riedgr. t. K. k. Fig. 99.

Auf feuchten Wiesen. Häufig. Mai. Juni. 2

Pflanze hellgrün. Stengel 1füssig, mit steifen, aufrechten Haaren. Blätter am Grunde meist wellig. Blattscheiden haarig. Weibliche Aehren 3, gestielt; die blühenden aufrecht, die fruchtragenden hängend. Nebenblättchen blattartig. Narben 3. Frucht länglich-eiförmig, an der Spitze ungetheilt.

37. *C. limósa*, L. Weibliche Aehren hängend, eiförmig. Früchte stachelspitz, ungetheilt, zusammengedrückt. Wurzel kriechend. fl. dan. t. 646. Schk. Riedgr. t. X. Fig. 78.

In sumpfigen, torfigen Wäldern. Selten. Bei Hundeluft, Friederikenberg. Juni. 2

Wurzel mit Ausläufern. Stengel kaum 1füssig, fadenförmig. Blätter bläulichgrün. Weibliche Blüthen gestielt, 1 oder 2, selten 3. Schuppen nervig, eiförmig; männliche unbewehrt, etwas spitz; weibliche breiter, stachelspitz. Narben 3. Frucht oval, zusammengedrückt, graugrün, glatt.

38. *C. Pseudo-Cypérus*, L. Weibliche Aehren hängend. Früchte zurückgeschlagen. Schuppen borstenförmig. fl. dan. t. 1117. Schk. Riedgr. t. M. m. Fig. 102.

An Gräben, Sümpfen. Sparsam. Bei Dessau, Möst, Schierau. Häufig. Mai. Juni. 2

Halm 2- bis 3füssig. Blätter sehr gross. Weibliche Aehren 3 bis 5, untere einzeln; obere meist gepaart. Nebenblättchen blattartig. Schuppen scharf, langgespitzt, begrannt, grün. Narben 3. Frucht lanzett-eiförmig, geschnäbelt, 2spitzig, enggestreift, grün, gedrängt, abstehend, zuletzt zurückgeschlagen.

39. *C. Dryméja*, Erhrh. Weibliche Aehren hängend, fadenförmig. Früchte entferntstehend, geschnäbelt, zweispaltig. Schuppen eiförmig, stachelspitz.

C. sylvática. fl. dan. t. 404. Schk. Riedgr. t. L. l. Fig. 101.

C. capilláris. Leers herb. t. 15. Fig. 2.

In feuchten Wäldern. Bei Dessau im Waldersee, auf Sieglitzerberg. Juni. Juli. 2

Halm 2füssig, dünn. Weibliche Aehren meist 4; fruchtragende Spindel schlängelig. Schuppen häutig. Narben 3. Früchte entferntstehend, abwechselnd, eiförmig, geschnäbelt, an der Spitze 2spaltig.

f. Untere Aehren weiblich; obere männlich, mehrere.

40. *C. glauca*, Scop. Weibliche Aehren hängend, walzenförmig. Narben drei. Früchte ungetheilt.

C. flacca. Schk. Riedgr. t. O. P. Fig. 57. t. Z. z. Fig. 113.

In feuchten, sumpfigen Wäldern. Bei Dessau an der Speckinger Ziegelei. Sparsam. Juni. 2

Wurzel kriechend. Stengel fusshoch, 3kantig, fast rund, bläulichgrün. Männliche Aehren 2; Schuppen stumpf; weibliche 2 bis 4; Schuppen spitz. Frucht fast kugelig-eiförmig, stumpf, mit sehr kurzen, steifen Haaren.

41. *C. ampullacea*, Good. Weibliche Aehren gestielt. Narben drei. Früchte kugelig, aufgeblasen, geschnäbelt. Halm stumpfkantig. Schk. Riedgr. t. T. t. Fig. 107.

C. vesicaria. Leers herb. t. 16. Fig. 2.

In Torfsümpfen. Bei Dessau in der Törtenschen und Möster Torfstecherei. Häufig. Mai. Juni. 2

Halm 2- bis 3füssig, schwach 3kantig, mit stumpfen Kanten. Blätter bläulichgrün. Männliche Aehren meist 3, mit stumpfen Schuppen; weibliche 2 bis 3, verlängert, die fruchtragenden übergebogen, mit lanzettförmigen spitzen Schuppen. Früchte abstehend, gedrängt; Schnabel, spitz 2spaltig.

42. *C. vesicaria*, L. Weibliche Aehren gestielt. Narben drei. Früchte eiförmig, aufgeblasen, langgespitzt. Halm scharf eckig. fl. dan. t. 647. Leers herb. t. 16. Fig. 2. III. Schk. Riedgr. t. S. s. Fig. 106.

In feuchten, sumpfigen Wäldern. Ueberall sehr häufig. Mai. Juni. 2

Halm 2- bis 4füssig; Ecken sehr scharf. Männliche Aehren 2 bis 3; weibliche 2 bis 3, länglich; fruchtragende übergebogen, Schuppen lanzettförmig. Früchte aufrecht, 2spitzig.

43. *C. riparia*, Good. Weibliche Aehren fast gestielt. Narben drei. Früchte eiförmig, angeschwollen, zweispitzig. Halm steif. Schk. Riedgr. t. Q. q. R. r. Fig. 105.

C. vesicaria. Leers herb. t. 10. Fig. 2. I.

An Ufern. Häufig. Mai. Juni. 2

Gestalt fast von *C. vesicaria*. Halm 3- bis 5füssig. Männliche Aehren 3 bis 5, etwas eckig, braun; weibliche 3 bis 4, länglich; untere gestielt; obere fast sitzend. Schuppen langgespitzt begrannt; männliche lanzettförmig; weibliche eiförmig, langgespitzt. Frucht glänzend, so lang als die Schuppe.

44. *C. nütans*, Host. Weibliche Aehren fast sitzend. Narben drei. Früchte eiförmig angeschwollen, zweispitzig. Halm übergebogen. Schk. Riedgr. Q. q. q. q. Fig. 205.

Am Badezer Teich mit dem Professor Curt Sprengel gefunden. Mai. 24

Gestalt von *C. filiformis*. Halm 1- bis 1½füssig; blühend übergebogen; fruchttragend gerade. Männliche Aehren 2, walzenförmig; weibliche 2 bis 3; unterste kurzgestielt. Schuppen lanzetteiförmig, spitz. Frucht fast aufgeblasen-bauchig, matt, länger als die Schuppe.

45. *C. paludosa*, Good. Weibliche Aehren fast sitzend. Narben drei. Früchte zusammengedrückt, ausgerandet. Schk. Riedgr. t. O. o. V. v. Fig. 103.

In Sümpfen. Bei Dessau, Zerbst. Häufig. Mai. Juni. 24

Gestalt von *C. acuta*. Halm 2- bis 4füssig. Blätter unterseits bläulich-grün. Männliche Aehren 2 bis 3; Schuppen unbegrannt oder begrannt; weibliche 3 bis 4; untere kurzgestielt; Schuppen pfriemförmig-begrannt. Frucht eiförmig, spitz, etwas bläulich-grün.

46. *C. acuta*, L. Weibliche Aehren fast sitzend. Narben zwei. Früchte etwas stumpf, ungetheilt. Leers herb. t. 16. Fig. 1. Schk. Riedgr. t. E. e. Fig. 102.

β. Mit einer männlichen Aehre. *C. stricta*, Good. Schk. Riedgr. t. V. Fig. 73.

An Ufern. Ueberall sehr häufig. Juni. 24

Halm 1- bis 3füssig. Blattscheiden bei α und β am Grunde oft netzförmig-zerrissen. Männliche Aehre meist 2 bis 3; weibliche 3 bis 6, walzenförmig, entferntstehend, etwas übergebogen; zuweilen an der Spitze männlich; unterste kurzgestielt. Nebenblättchen am Grunde geöhrt. Früchte gedrängt, dachziegelförmig, grün, länglich, zusammengedrückt.

47. *C. filiformis*, L. Weibliche Aehren sitzend, eiförmig. Narben drei. Früchte wollig. Blätter fadenförmig. Schk. Riedgr. t. K. Fig. 45.

In Sümpfen. Bei Dessau in der Törtenschen Torfstecherei. Sehr häufig; bei Oranienbaum, Friederikenberg, Zerbst, Hundeluft; häufig. Mai. Juni. 24

Halm 2füssig, rundlich. Blätter steif, sehr glatt, gerinnt, so lang als der Halm. Männliche Aehren meist 2, zuweilen 1; weibliche 2. Nebenblättchen blattartig. Schuppen fast eiförmig, undeutlich 3nervig. Frucht eiförmig, langgespitzt, 2spitzig, weisswollig.

48. *C. hirta*, L. Weibliche Aehren aufrecht, entferntstehend. Narben drei. Früchte kurzhaarig. Blattscheiden zottig. fl. dan. t. 425. Leers herb. t. 10. Fig. 3. Schk. Riedgr. t. U. u. Fig. 108.

β. Weibliche Aehren zusammengesetzt.

In feuchtem Sandboden. Sehr häufig. Mai. Juni. 2

Halm $\frac{1}{2}$ - bis 2füssig, steif, weichhaarig. Blätter flach, haarig. Männliche Aehren 2 bis 3; weibliche meist 3, gleichbreit-länglich. Schuppen eiförmig; männliche stachelspitz; weibliche begrannt. Frucht länglich-eiförmig, langgespitzt, 2spitzig.

TETRANDRIA.

428. *Litorélla*. Männliche Blüthen gestielt; weibliche sitzend. Kelch vierblättrig. Blumenkrone vierspaltig. Staubgefässe sehr lang. Griffel einfach, verlängert. Nuss einsamig.

1. *L. lacustris*, L. fl. dan. t. 170. Schk. 4. t. 287.

An den Ufern der Teiche, an Seen. Selten. Bei Dessau am Gross-Kühnauer See. Juni. Juli. 2

Wurzel mit Ausläufern. Blätter fast fleischig, linienförmig; halbrund; am Grunde häutig verbreitert, scheidenförmig. Männliche Blüthen mit 3zölligen, wurzelständigen Blumenstielen, lanzettförmigem Kelch, weisslichen Blumenblättern; weibliche Blüthen am Grunde der männlichen sitzend, mit schuppenförmigem Kelch, weisser, trockenhäutiger, röhriger, undeutlich 4spaltiger Blumenkrone. Nuss länglich, von der Blumenkrone umschlossen.

429. *Alnus*. (*Eller*.) Männliches Kätzchen dreiblüthig. Weiblicher Zapfen zweiblüthig. Männliche Blumenkrone vierspaltig; weibliche fehlt. Griffel zwei. Nuss zusammengedrückt.

1. *A. glutinosa*, Willd. Blätter fast kreisrund, unterseits bärtig.

Betula Alnus, L.

An Ufern. Ueberall. März. 2

Baum mit aufrechten Zweigen. Blätter etwas klebe-

rig, ausgerandet, ausgeschweift-gekerbt, unterseits in den Achseln der Adern haarig. Blumenstiele ästig. Männliches Kätzchen walzenförmig, hängend, mit schwarzrothen, glänzenden, rundlichen Schuppen. Weiblicher Zapfen eiförmig, stumpf, aufrecht.

430. *Urtica*. Kelch vierblättrig. Blumenkrone fehlt. Samen einzeln, glänzend.

1. *U. úrens*, L. (*Kleine Brennessel*.) Blätter gegenständig, oval. Blüthentrauben fast einfach. fl. dan. t. 739. Auf Schutt, in Gärten. Ueberall häufig. Sommer. ☉ Pflanze brennend, steifhaarig. Stengel 1füssig. Blätter 5nervig, grobgesägt. Blüthentrauben achselständig, gepaart. Weiblicher Kelch mit 2 grossen und 2 sehr kleinen Blättern. Staubgefässe elastisch.

2. *U. dióica*, L. (*Grosse Brennessel*.) Blätter gegenständig, herzförmig. Aehren rispig, mit geknäuelten zweihäusigen Blüthen. fl. dan. t. 746.

Auf Schutt, in Zäunen, Gebüsch. Sehr häufig. Sommer. 2

Pflanze brennend, steifhaarig. Stengel 2- bis 4füssig. Blätter langgespitzt, grobgesägt. Aehren achselständig, gepaart, fadenförmig, sehr lang. Weiblicher Kelch wie 1.

PENTANDRIA.

431. *Amarántus*. Kelch drei- oder fünfblättrig. Blumenkrone fehlt. Staubgefässe drei oder fünf. Griffel zwei oder drei. Kapsel ringsum aufspringend, einsamig.

1. *A. Blítum*, L. Blüthenknäuel dreimännig, seitenständig. Kelch unbewehrt. Blätter eiförmig, eingedrückt. Stengel ausgebreitet.

Auf Schutt. August. ☉

Stengel kaum 1füssig, meist liegend, mit ausgebreiteten Zweigen. Blätter wechselständig, rautenförmig-eiförmig, rothgerandet, mit einer krautartigen Spitze. Endblüthen ährenförmig. Kapsel rundlich-eiförmig. Samen linsenförmig, schwarz, glänzend.

432. *Bryónia*. (*Zaunrübe*.) Kelch fünfzählig. Blumenkrone fünftheilig. Staubfäden drei. Staubbeutel fünf. Griffel dreitheilig. Beere unterständig.

1. *B. álba*, L. Blätter herzförmig, fünflappig, gezähnt, schwielig-rauh. Blüthen einhäusig. fl. dan. t. 813. Schk. t. 316. Hayne Arzn. 6. t. 23.

In Zäunen. Häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel spindelförmig, sehr gross, innen weiss. Stengel 6- bis 12füssig, schwach, gefurcht, mit Ranken kletternd. Blätter gestielt, schwielig-punktirt. Blüthen achselständig, fast doldentraubig. Blumenkrone weisslich, mit grünen Adern. Beere schwarz.

2. *B. dióica*, L. Blätter herzförmig, fünflappig, schwielig-rauh. Blüthen zweihäusig. Hayne Arzn. 6. t. 24.

In Zäunen. Häufig. Juni. Juli. 24

Gestalt von 1. Beeren roth.

POLYANDRIA.

433. *Ceratophyllum*. Kelch vielblättrig. Blumenkrone fehlt. Staubgefässe sechzehn bis zwanzig. Stempel ein. Nuss einsamig.

1. *C. demérsun*, L. Blätter zweimalgabelförmig. Früchte dreidornig. Schk. t. 297.

In stehenden Wassern. Häufig. Juni. Juli. 24

Pflanze schwimmend, untergetaucht. Stengel fadenförmig, ästig. Blätter 8zählig, quirlförmig stachelig-gezähnt. Blüthen achselständig, einzeln, sitzend. Kelchblättchen 3grannig. Staubbeutel 2hornig. Griffel sehr lang. Frucht elliptisch, der mittlere Dorn sehr lang.

2. *C. submérsun*, L. Blätter dreimalgabelförmig. Früchte unbewehrt.

In stehenden Wassern. Seltner. Bei Dessau im Gross-Kühnauer See. Juni. Juli. 24

Gestalt von 1. Blätter mehrfach zusammengesetzt. Der bleibende Griffel sehr kurz. Frucht ohne Dornen.

434. *Myriophyllum*. Kelch vierblättrig. Männliche Blumenkrone vierblättrig; weibliche fehlt. Stempel vier. Griffel fehlt. Nüsse vier.

1. *M. spicátum*, L. Blüthen ährenförmig, quirlförmig. Nebenblättchen ungetheilt. fl. dan. t. 681. Schk. t. 296.

In stehenden Wässern. Häufig. Juli. August. 24

Pflanze schwimmend. Stengel fadenförmig, ästig. Blätter quirlförmig, 4 bis 5; kammförmig-gefiedert, borsten-

förmig. Aehre endständig; Quirle blattlos, mit 3 Nebenblättchen; untere weiblich; obere männlich. Männliche Blüthen mit 3 röthlichen, ausgerandeten, abfälligen Blumenblättern. Weibliche Blüthen ährenförmig, untere achselständig. Nuss eckig.

2. *M. pectinátum*, Cand. Blüthen ährenförmig, quirlförmig. Nebenblättchen kammförmig-halbgefiedert.

In stehenden Wassern. Bei Dessau sparsam. Juli. August. 2

Gestalt von 1. Blätter dichter, schmaler. Aehre länger; Quirle mehr genähert.

3. *M. verticillátum*, L. Blüthen achselständig, quirlförmig; mittlere zwittrig.

In stehenden Wassern. Bei Dessau im Gross-Kühnauer See. Juli. August. 2

Gestalt von 1 und 2. Blätter länger; blüthenständige kammförmig-gefiedert. Blüthen sämtlich achselständig.

435. *Arum*. Blüthenscheide einblättrig, tutenförmig. Blüthenkolben an der Spitze nackt; unterwärts weiblich; in der Mitte männlich. Beere meist einsamig.

1. *A. maculátum*, L. (*Zehrwurz*.) Blätter pfeilförmig-spiessförmig, ganzrandig. Blüthenkolben keulenförmig. fl. dan. t. 505.

In feuchten Wäldern. Selten. Bei Dessau in der Gross-Kühnauer Forst, in den Saalbergen, bei Zerbst, Leitzkau, Harzgerode; ziemlich häufig. Mai. 2

Wurzel knollig. Schaft fast 1füssig. Blätter wurzelständig, gestielt, glänzend, nervig; zuweilen schwarzbraun gefleckt. Blüthenscheide hellgrün. Blüthenkolben roth, halb so lang als die Blüthenscheide. Kelch und Blumenkrone fehlen. Staubbeutel 2löcherig, sitzend. Staubfäden mehrere unfruchtbar. Beeren roth, netzaderig.

436. *Sagittária*. Kelch dreiblättrig. Blumenkrone dreiblättrig. Staubgefässe ungefähr vierundzwanzig. Stempel viele. Samen viele.

1. *S. sagittifólia*, L. (*Pfeilkraut*.) Blätter pfeilförmig, spitz. fl. dan. t. 172. Schk. t. 298.

In Flüssen, Bächen und Teichen. Sehr häufig. Juli. August. 2

Wurzel knollig. Schaft 3kantig. Blätter sehr lang-

gestielt, lanzettförmig-pfeilförmig. Blüthen quirlförmig-traubig; obere männlich. Blumenblätter weiss, am Grunde purpurroth.

437. **Potérium.** Kelch vierblättrig, am Grunde mit Nebenblättchen. Blumenkrone fehlt. Staubgefässe sehr viele. Stempel zwei. Nuss zweifächerig.

1. **P. Sanguisorba**, L. krautartig. Stengel kantig. Schk. 300. Hayne Arzn. 8. t. 23.

Auf kalkhaltigen Bergen. Sparsam. Bei Sandersleben, Gröna. Juni. 4

Gestalt von *Sanguisorba officinális*. Stengel 1- bis 2füssig, gestreift, oberwärts mit steifen, aufrechten oder ausgebreiteten Zweigen. Blätter gefiedert; Blättchen länglich, fast herzförmig, scharfgesägt; unterseits oft bläulich, grün. Blüthenköpfchen gestielt, fast kugelig oder eiförmig. Blüthen einhäusig mit Zwitterblüthen vermengt. Nebenblättchen 3. Kelchblättchen eiförmig. Narben pinselförmig. Nuss 4eckig, etwas runzelig.

438. **Quércus.** (*Eiche*.) Männlicher Kelch vielspaltig; weiblicher glockenförmig, dachziegelförmig. Blumenkrone fehlt. Staubgefässe fünf oder zehn. Griffel ein. Narben drei. Nuss am Grunde vom Kelch umgeben.

1. **Q. Robur**, L. (*Sommer - Eiche. Stiel - Eiche*.) Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; Lappen stumpf. Weibliche Aehren gestielt.

Q. pedunculata, Ehrh. Schk. t. 301. Hayne Arzn. b. t. 36.

In Waldungen. Ueberall sehr häufig. April. 4

Blätter matt, fast sitzend, am Grunde fast herzförmig. Männliche Aehren hängend; weibliche meist 3blüthig; Blüthen sitzend, entferntstehend. Frucht länglich, am Grunde in den holzigen, napfförmigen Kelch eingesackt.

2. **Q. sessiliflora**, Smith. (*Stein - Eiche. Winter - Eiche*.) Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; Lappen stumpf. Weibliche Blüthenknäuel sitzend.

Q. Robur, Willd. Schk. t. 301. Hayne Arzn. 6. t. 35.

Q. Robur. β. sessilis, L. It. W.-goth. 214.

Wie 1, aber weniger häufig. April. 4

Gestalt wie 1. Blätter steifer, glänzend, länger gestielt, am Grunde keilförmig-schmäler. Weibliche Blüthen 2 bis 4. Frucht gross, eiförmig.

439. *Fágus*. Männliche Blüthen in Kätzchen. Männlicher Kelch meist fünfspaltig; weiblicher vierspaltig, zweiblüthig. Blumenkrone fehlt. Griffel drei. Nüsse vom weichstacheligen Kelch umschlossen.

1. *F. sylvática*, L. (*Rothbuche*.) Blätter eiförmig, wellig-geschweift, am Rande zottig. Schk. t. 303.

In Waldungen. Häufig. Mai. ☞

Blätter glänzend, mit parallelen Adern. Männliches Kätzchen kugelig, gestielt, mit Nebenblättchen. Weibliche Blüthen einzeln. Nuss 3eckig.

440. *Carpínus*. Männliches Kätzchen mit gewimperten Schuppen. Weibliches Kätzchen mit drei lappigen, blattartigen Schuppen. Griffel zwei. Nuss eiförmig, gefurcht.

1. *C. Bétulus*, L. (*Weissbuche*.) Weibliche Schuppen dreispaltig, fast ganzrandig. Schk. t. 304.

In Waldungen. Häufig. Mai. ☞

Blätter eiförmig, doppeltgesägt, am Rande etwas wellig; Adern parallel, in den Achseln bärtig. Männliche Schuppen einfach, eiförmig, gewölbt. Staubfäden 8 bis 12, jeder mit 1, 2 oder 3 an der Spitze bärtigen Staubbeuteln. Weibliche Schuppen 1- bis 2blüthig, hellgrün; Zipfel oft undeutlich feingezähnt. Nuss mit einer 6zähligen Krone.

441. *Córylus*. Männliches Kätzchen mit dreitheiligen Schuppen. Staubgefäße acht. Weibliches Kätzchen knospenartig, dachziegelförmig. Griffel zwei. Nuss in einem zweispaltigen, eingerissenen Kelch.

1. *C. Avellána*, L. (*Haselnuss*.) Fruchtkelch glockenförmig. Schk. t. 305.

In Hecken, Unterholz, Gebüsch. Häufig. Frühling. ☞

Strauch mit haarigen Zweigen. Blätter rundlich-herzförmig, langgespitzt, eiugeschnitten-gesägt. Männliches Kätzchen walzenförmig, hängend, einzeln oder gehäuft. Weibliches Kätzchen eiförmig, 1- bis 4blüthig. Griffel blutroth, lang. Nuss glatt.

442. *Bétula*. Männliches Kätzchen mit dreizähligen Schuppen. Blumenkrone dreiblätterig. Staubfäden sechs, mit zwölf Staubbeuteln. Weibliches Kätzchen mit dreilappigen Schuppen. Griffel zwei. Samen geflügelt.

1. *B. álba*, L. (*Birke*.) Blätter fast eiförmig, langgespitzt. fl. dan. t. 288.

β. Zweige herabhängend. (Hangebirke.)

γ. Zweige und Blätter haarig.

B. pubescens, Ehrh.

In unfruchtbaren Wäldern, γ. in Torfsümpfen. Sehr häufig. Frühling. ☞

Baum mit schneeweisser Rinde. Blätter ungleich-gesägt, oft eingeschnitten; jüngere oft rautenförmig, harzig-punktirt, zuweilen am Grunde fast herzförmig. Männliches Kätzchen mit schildförmigen, braunen, etwas gewimperten Schuppen. Blumenkrone mit eiförmigen, konkaven Schuppen. Weibliches Kätzchen mit 2- bis 3blüthigen, meist gewimperten Schuppen. Blumenkrone fehlt. Samen klein, zusammengedrückt, mit 2 sehr breiten, dünnen Flügeln.

MONADELPHIA.

443. *Pinus*. Männliches Kätzchen mit schildförmigen Schuppen. Staubfäden ein mit zwei gekrönten Staubbeuteln. Weibliches Kätzchen holzig (Zapfen), mit zweiblüthigen Schuppen. Samen geflügelt.

1. *P. sylvestris*, L. (*Fichte*, *Föhre*.) Blätter gepaart. Zapfen kegelig-eiförmig; Schuppen rautenförmig höckerig. Stamm aufrecht. Schk. t. 308.

In Waldungen. Sehr häufig. Mai. ☞

Baum immergrün; obere Aeste quirlförmig. Blätter nadelförmig, zu 2 in einer Scheide. Staubbeutel mit einem häutigen Rand gekrönt. Zapfen würfelartig, zurückgekrümmt. Fruchtknoten 2, 2spitzig, umgekehrt. Samen verkehrt-eiförmig, oben mit einem einzelnen abfälligen Flügel.

2. *P. Abies*, L. (*Rothtanne*.) Blätter einzeln, vierkantig, zweireihig. Zapfen walzenförmig; Schuppen eingedrückt, ausgebissen-gezähnt. fl. dan. t. 193. Schk. t. 308.

In gebirgigen Waldungen. Häufig angepflanzt. Mai. ☞

Baum immergrün, mit quirlförmigen, wagerechten Aesten. Blätter nadelförmig, kurz, fast 4kantig, beiderseits gerinnt. Männliches Kätzchen mit feingekerbten Schuppen. Staubbeutel an der Spitze durch kleine Schuppen schopfig. Zapfen hängend, mit schildförmigen, eingedrückten Schuppen. Fruchtknoten 2, sitzend, 2spitzig, verkehrt. Samen wie 1.

444. *Xanthium*. Männliche Blüthen viele auf einem spreublätterigen Fruchtboden. Blumenkrone fünfzählig. Staubfäden ein, mit fünf Staubbeuteln. Weib-

liche Blüthen einzeln. Blumenkrone fehlt. Narben zwei. Steinfrucht weichstachelig.

1. *X. Strumárium*, L. (*Spitzklette*.) Stengel unbewehrt. Blätter herzförmig, dreinervig. fl. dan. t. 970. Schk. t. 291.

Auf Schutt, in Dörfern. Bei Dessau in Vockerode, Mosigkau. Häufig. Juli. ☉

Stengel 3- bis 4füssig. Blätter gelappt, gezähnt. Männliche Blüthen gestielt, auf kugeligem Fruchtboden. Weibliche Blüthen achselständig. Steinfrucht oval, mit weichen, hakenförmigen Stacheln dicht besetzt.

2. *X. spinósum*, L. Dornen dreigabelig. Blätter dreispaltig.

Auf Schutt. Bei Dessau vor dem Askanischen Thore auf der westlichen Trift; bei Jessnitz. Juli. August. ☉

Stengel 2- bis 3füssig, sehr ästig, mit achselständigen, gelblichen, sehr langen, spitzen Dornen. Blätter oberseits kurzhaarig; unterseits seidenhaarig, weiss; Zipfel lanzettförmig, lang, gespitzt. Männliche Blüthen endständig. Blumenkrone filzig. Staubfäden in eine Röhre verwachsen.

XXII. Klasse. DICECIA.

MONANDRIA.

445. *Najas*. Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt.
[*Salix. Litorella.*]

DIANDRIA.

446. *Salix*. Blüthen in Kätzchen. Samen mit Haaren.

TRIANDRIA.

[*Valeriana. Carex. Salix.*]

TETRANDRIA.

447. *Viscum*. Kelch vierblättrig. Beere unterständig.
[*Rhamnus. Urtica. Salix.*]

PENTANDRIA.

448. *Humulus*. Blüthe ♂ mit fünfblättrigem Kelch; ♀ in zapfenartigem Kätzchen.

 HEXANDRIA.

[*Rumex*.]

 OCTANDRIA.

449. *Populus*. Kätzchenschuppe eingerissen. Samen mit Haaren.
 450. *Rhodiola*. Kelch vierspaltig. Blumenkrone vierspaltig. Kapseln vier.

 ENNEANDRIA.

451. *Mercurialis*. Kelch dreiblättrig. Blumenkrone fehlt.
 452. *Hydrocharis*. Kelch dreitheilig. Blumenkrone dreiblättrig.

 DECANDRIA.

[*Silene*. *Lychnis*. *Mercurialis*.]

 DODECANDRIA.

453. *Stratiotes*. Kelch dreitheilig. Blumenkrone dreiblättrig. Honiggefäße zwanzig. Beere sechsfächerig.

 ICOSANDRIA.

[*Spiræa*.]

 POLYANDRIA.

[*Populus*. *Mercurialis*.]

 MONADELPHIA.

454. *Juniperus*. Blüten in Kätzchen. Weibliche Schuppen verwachsen in eine Beere.

 MONANDRIA.

445. *Nájas*. Kelch fehlt. Blumenkrone fehlt. Staub-

beutel sitzend. Griffel zwei- bis dreispaltig. Steinfrucht einsamig.

1. *N. mājor*, Allion. Staubbeutel vierfächerig. Schl. Linn. 9. p. 516. t. 7. 10. p. 125. t. 1.

N. marina, L.

In Teichen und Seen. Sehr selten. Bei Dessau im See von Gross-Kühnau; vorzüglich häufig am Kahnsteil, im Hechtzug, im grossen Verstellen, im Katzenwinkel. Juni bis Oktober. ☉

Pflanze untergetaucht, zerbrechlich. Männliche Stengel kaum 2füssig. Weibliche Stengel 3- bis 6füssig, walzenförmig, dicht, gabelästig; unterwärts blattlos; oberwärts beblättert, meist stachelig. Blätter steif, gegenüberstehend oder wechselständig, gleichbreit-lanzettförmig, umfassend, scheidenartig, buchtig-gezähnt; Zähne fast abwechselnd stachelig-spitz. Blattscheiden gezähnt oder ganzrandig. Blüten einzeln in den Blattscheiden. Staubbeutel eiförmig, an der Spitze ungleich 4zählig, mit einer Haut überzogen, in 4 Klappen später aufspringend. Samensaub aus ovalen Kügelchen aus durchsichtigen Körnern bestehend. Fruchtknoten sitzend. Steinfrucht eiförmig, scharfgespitzt, purpurroth gefleckt, mit dem stehenbleibenden Griffel gekrönt.

2. *N. minor*, Allion. Staubbeutel einfächerig. Blüten einhäusig. Schk. t. 296.

In Teichen und Seen. Sehr selten. Bei Oranienbaum. Bei Dessau im See von Gross-Kühnau im Katzenwinkel. Sparsam. Juni bis September. ☉

Gestalt von 1, aber zarter. Stengel 1- bis 3füssig. Blätter gleichbreit. Blüten in jungen Pflanzen, scheinbar zwittrig, wenn die Blätter noch sehr gedrängt stehen. Staubbeutel länglich-eiförmig, ohne Klappen, röthlich.

DIANDRIA.

446. *Salix*. (*Weide*.) Blüten in Kätzchen. Blumenkrone fehlt. Griffel zweispaltig. Kapsel zweiklappig. Samen mit langen Wollhaaren.

a. Staubgefässe am Grunde mit zwei Honigdrüsen.

1. *S. pentandra*, L. Blätter kahl, feingekerbt. Blüten fünfmannig. L. lapp. t. 8. Fig. Z. fl. dan. t. 943.

An Ufern. Sparsam. Bei Dessau, Oranienbaum, Zerbst. April. Mai. ☿

Strauch baumartig, mit braunen, glänzenden Zweigen. Blätter länglich-eiförmig, oder eiförmig, langgespitzt, glän-

zend, harzig, wohlriechend. Blattstiele drüsig. Staubgefäße 4, 5 bis 6. Schuppen des Kätzchens gleichförmig grün. Griffel lang. Kapsel kahl, fast sitzend.

2. *S. triandra*, L. Blätter kahl, gesägt. Blüthen dreimännig. Kapseln gestielt. Griffel sehr kurz. L. lapp. t. 8. Fig. 6. Hoffm. Salic. t. 9. 10. 23. Fig. 2.

S. amygdalina. Scholl. barb.

An Ufern. Sehr häufig. April. Mai. ☞

Baum mit zähen Zweigen. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, drüsig-gesägt; unterseits bläulichgrün. Blattstiele mit und ohne Drüsen. Nebenblättchen oft sehr gross. Kätzchenschuppen gleichförmig grün. Kapseln länglich-lanzettförmig, kahl.

3. *S. undulata*, Ehrh. Blätter kahl, gesägt, wellig. Blüthen dreimännig. Griffel verlängert.

An Ufern. Sparsam. Bei Dessau, Wörlitz. April. ☞

Gestalt von *S. triandra* und *S. alba*. Strauch baumartig, mit ruthenförmigen Zweigen. Blätter lanzettförmig oder gleichbreit-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande etwas wellig; unterseits bleich. Blattstiele ohne Drüsen. Kätzchenschuppen gleichförmig grün. Kapseln gestielt, meist weichhaarig, oft kahl.

4. *S. fragilis*, L. Blätter kahl, gesägt, lanzettförmig. Blattstiele drüsig. Zweige brüchig. Griffel sehr kurz. L. lapp. t. 8. Fig. B.

S. descipiens. Hoffm. Salic. II. 9. t. 30.

An Ufern. Sehr häufig. April. ☞

Baum mit leicht zerbrechlichen Zweigen. Blätter langgespitzt. Blattstiele mit fast gestielten Drüsen. Kätzchenschuppen gleichförmig grün. Kapseln kahl, lanzettförmig, fast sitzend.

5. *S. alba*, L. (*Weisse Weide*.) Blätter gesägt, lanzettförmig, langgespitzt. Kapseln kahl. Hoffm. Salic. t. 7. 8. 24. Fig. 3.

β. Zweige glänzend, gelb.

S. vitiellina, L. (*Dotterweide, Goldweide*.) Hoffm. Salic. t. 11. 12. 24. Fig. 1.

An Ufern. Sehr häufig. April. ☞

Blätter meist beiderseits seidenhaarig; oft kahl. Nebenblättchen lanzettförmig, sichelförmig, oder fehlen. Blattstiele mit oder ohne Drüsen. Kätzchenschuppen gleichförmig grün. Narben sitzend, 2theilig oder 2lappig. Kapseln lanzettförmig, braun.

b. Staubgefäße am Grunde mit einer Honigdrüse.

6. *S. purpurea*, L. Blätter kahl, gesägt. Blüthen einmännig. Griffel sehr kurz.

S. monaudra. Hoffm. Salic. t. 1. Fig. 1—3. t. 5. Fig. 1. t. 23. Fig. 1.

An Ufern, auf Weidenhegern. Häufig. April. ☞

Strauch baumartig, mit rothen, glänzenden Zweigen. Blätter meist verkehrteiförmig-lanzettförmig; unterseits grau-grün; ausgetrocknet schwärzlich. Kätzchenschuppen an der Spitze braun. Staubfäden gerinnt. Staubbeutel doppelt. Griffel fehlt fast. Narben eiförmig. Kapsel seidenartig-zottig, eiförmig, sitzend.

7. *S. Hélix*, L. Blätter kahl, gesägt. Blüthen einmännig. Griffel verlängert.

β. Staubfäden an der Spitze zweispaltig.

S. rubra, Huds. *S. fissa*, Hoffm. Salic. t. 13. 14.

An Ufern, auf Weidenhegern. Selten. Bei Dessau im Thiergarten. März. April. ☞

Gestalt fast von *S. purpurea*. Zweige sehr lang, weichhaarig-grün oder kahl und roth. Blätter gleichbreit-lanzettförmig, beiderseits grün. Kätzchenschuppen an der Spitze braun. Griffel fadenförmig. Narben gleichbreit oder länglich-gleichbreit.

8. *S. viminalis*, L. (*Korbmacher - Weide*.) Blätter feinrunzelig, gleichbreit-lanzettförmig, sehr lang; spitz, fast gekerbt, unterseits seidenhaarig. Griffel verlängert. Hoffm. Salic. t. 2. t. 5. t. 21. Fig. 2.

β. Nebenblättchen eiförmig.

S. mollissima, Ehrh.

An Ufern, auf Weidenhegern. α und β. Häufig. April. ☞

Baum oder Strauch, ruthenförmig. Blätter etwas wellig, zuweilen deutlich gekerbt; oberseits weichhaarig oder fast kahl. Nebenblättchen meist lanzettförmig. Kätzchenschuppen an der Spitze braun. Weibliche Schuppen kahl oder mit Haaren, die erst so lang als der Griffel, dann kürzer als derselbe. Griffel fadenförmig. Kapseln seidenhaarig, lanzett-eiförmig, sitzend.

9. *S. cinérea*, L. Blätter runzelig, länglich-eiförmig, unterseits fast zottig.

S. acuminata, Mill. Hoffm. Salic. t. 6. t. 22.

β. Staubbeutel kapselförmig.

An Gräben, in feuchtem Gebüsch. Ueberall sehr häufig.
 Mai. ☞

Gestalt fast von *S. Capræa*. Strauch baumartig. Zweige seidenartig-filzig. Blätter schmaler, zuweilen verkehrteiförmig-länglich. Kätzchen walzenförmig-länglich, dick, mit an der Spitze braunen Schuppen. Kapseln gestielt, pfriemförmig-langgespitzt, am Grunde eiförmig, weniger bauchig.

10. *S. Capræa*, L. (*Sohl - Weide. Saal - Weide.*) Blätter runzelig, eiförmig, wellig; unterseits filzig. Hoffm. Salic. t. 3. t. 5. Fig. 4. t. 21. Fig. 1. a—d.

β. Nebenblättchen sehr gross.

γ. Staubbeutel kapselförmig.

An Ufern, in Gebüsch. Häufig. April. ☞

Baum aufrecht, mit filzigen, jungen Zweigen. Blätter gross, ganzrandig oder etwas gezähnt, am Grunde zuweilen fast herzförmig. Nebenblättchen fast nierenförmig; obere schief herzförmig. Kätzchen eiförmig, dick; Schuppen an der Spitze braun. Narben fast sitzend. Kapseln gestielt, zottig, pfriemförmig-langgespitzt, am Grunde bauchig.

11. *S. aurita*, L. (*Kleine Soolweide.*) Blätter runzelig, verkehrt-eiförmig, mit zurückgekrümmter Spitze, zottig; unterseits filzig. Hoffm. Salic. t. 4. Fig. 1. 2. t. 5. Fig. 3. t. 25. Fig. 1.

In Sümpfen. Sehr häufig. Mai. ☞

Strauch klein, niedergebogen. Blätter meist ganzrandig, stumpf, etwas wellig. Nebenblättchen halbherzförmig, gezähnt. Kätzchen kurz, mit sehr langen Staubfäden; Schuppen an der Spitze braun. Narben sitzend. Kapseln gestielt, pfriemförmig, zottig.

12. *S. fúscá*, L. Blätter ganzrandig, eiförmig, mit zurückgekrümmter Spitze; unterseits zottig, glänzend. Stamm niederliegend; Zweige aufsteigend. L. lapp. t. 8. Fig. r.

Auf feuchten Triften und Torfwiesen. Selten. Bei Dessau auf den Kochstedter und Altenschen Wiesen. Sparsam.
 Mai. ☞

Blätter klein; oberseits kahl, dunkelgrün, schwärzlich werdend; unterseits fast seidenartig; untere fast kreisrund, stumpf, fast herzförmig. Nebenblättchen klein, lanzettförmig, abfallend. Kätzchen länglich-eiförmig; Schuppen an der Spitze braun. Griffel kurz. Kapseln eiförmig-lanzettförmig, seidenartig, fast sitzend.

13. *S. répens*, L. Blätter ganzrandig, lanzettförmig, un-

terseits seidenartig, mit zurückgekrümmter Spitze. Stamm kriechend.

Auf feuchten, sandigen Triften. Häufig. Bei Dessau auf den Kochstedter, Mosigkauer und Altenschen Wiesen. April. ☞

Stamm kaum fushoch; Zweige ruthenförmig. Blätter schwarz werdend. Nebenblättchen meist fehlend. Kätzchen klein, fast kugelig, seitenständig; Schuppen an der Spitze braun. Narben sitzend. Kapseln lanzett-eiförmig, sitzend, seidenartig, rothbraun werdend; zuweilen kahl.

14. *S. rosmarinifolia*, L. Blätter ganzrandig, gleichbreit-lanzettförmig, unterseits seidenartig, mit gerader Spitze. Stamm liegend.

Auf feuchten Torfwiesen und Triften. Bei Dessau, auf den Kochstedter Wiesen. Sparsam. April. ☞

Gestalt von *S. repens*. Stamm niederliegend, nicht kriechend. Blätter an den Seiten meist etwas zurückgerollt. Nebenblättchen lanzettförmig.

TETRANDRIA.

447. *Viscum*. Kelch vierblättrig. Blumenkrone fehlt. Staubbeutel sitzend, auf dem Kelch. Narbe stumpf, sitzend. Beere unterständig, einsamig. Samen herzförmig.

1. *V. album*, L. (*Mistel*.) Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf. Stengel gabelästig, rund. Blüthen geknäuel, sitzend. Schk. t. 320. Hayne Arzn. 4. t. 24.

Auf Bäumen schmarotzend. Bei Dessau; sehr häufig. März. ☞

Strauch 2- bis 3füssig, gelbgrün. Stengel sehr ästig, gegliedert, mit abstehenden Zweigen. Blätter lederartig, gegenüberstehend, ganzrandig, 3- bis 5nervig. Blüthen 3- bis 5zählig, mit Nebenblättchen. Staubbeutel netzförmig durchlöchert. Beere kugelig, weiss, durchscheinend, mit einem kleberigen Schleim, aus dem Vogelleim gemacht wird.

PENTANDRIA.

448. *Humulus*. Männliche Blüthe mit fünfblättrigem Kelch. Weibliche Blüthe Schuppen in einem zapfenartigen Kätzchen. Blumenkrone fehlt. Griffel zwei. Samen ein, in einer Haut.

1. *H. Lupulus*, L. (*Hopfen*.) fl. dan. t. 1239. Schk. t. 326. Hayne Arzn. 8. t. 36.

In Hecken, Gebüsch. Sehr häufig. August. 24

Stengel kletternd, peitschenförmig, stachelig. Blätter gegenüberstehend, herzförmig, 3- bis 5lappig, gesägt, zuweilen ungetheilt. Afterblättchen zurückgeschlagen. Blüten achselständig; männliche rispig; weibliche mit grossen, eiförmigen, gelbgrünen Schuppen, mit gelben, harzigen, wohlriechenden Körnern.

OCTANDRIA.

449. *Pópulus*. Blüten in Kätzchen; Schuppen eingerissen. Blumenkrone kreiselförmig, ganz. Narben zwei bis vier, zweitheilig. Kapsel zweiklappig. Samen mit Wollhaaren.

a. Staubgefässe 8. Schuppen gewimpert.

1. *P. álba*, L. (*Silberpappel*.) Blätter fast herzförmig, eckig-gezähnt, unterseits weissfilzig. Schk. t. 330. a.

In feuchten Wäldern. März. ☞

Baum mit abstehenden Zweigen. Knospen zottig. Blattstiele etwas zusammengedrückt. Kätzchen mit keilförmigen braunen Schuppen. Kapsel eiförmig, gestielt.

2. *P. canéscens*, Smith. (*Weisse Pappel*.) Blätter fast kreisrund, eckig-gezähnt, unterseits graufilzig.

In feuchten Wäldern. In den Forsten sehr häufig. März. ☞

Gestalt von *P. álba*. (Vielleicht nur Abart.) Blätter etwas kleiner, nicht fast herzförmig, auf der untern Seite mit dünnerm Filz.

3. *P. trémula*, L. (*Zitterpappel*, *Espe.*) Blätter fast kreisrund, gezähnt. Blattstiele flach.

In Wäldern und Forsten. Sehr häufig, schwer auszurotten.

Baum mit abstehenden Zweigen. Knospen fast kahl. Blätter zitternd, unterseits graugrün, beiderseits kahl, am Grunde drüsenlos; an den jüngern Zweigen am Grunde 2drüsig; unterseits zuweilen zottig. Blattstiele lang.

b. Staubgefässe ungefähr 16. Schuppen ungewimpert.

4. *P. nígra*, L. (*Schwarzpappel*.) Blätter dreieckig, langgespitzt, gezähnt, am Rande kahl. Zweige abstehend.

In feuchten Wäldern, an Ufern. Sehr häufig. März. ☞

Baum sehr ästig. Knospen harzig. Blätter beider-

seits kahl, mit drüsigen Zähnen. Blattstiele zusammengedrückt. Staubgefässe 16–20.

5. *P. monilífera*, Ait. (*Kanadische Pappel*.) Blätter dreieckig, gezähnt, am Rande weichhaarig.

Häufig angepflanzt und verwildert. März. April. ☞

Gestalt von *P. nigra*. Blätter am Grunde fast herzförmig, drüsig. Weibliche Kätzchen mit entferntstehenden Kapseln.

6. *P. dilatáta*, Ait. (*Lombardische Pappel. Italienische Pappel*.) Blätter dreieckig, gesägt, kahl. Zweige kurz, aufrecht.

Häufig angeflanzt, jedoch nur männliche Bäume. März. April. ☞

Baum pyramidenförmig. Blätter sehr breit, langgespitzt. Der weibliche Baum ist mir unbekannt.

Im Lustgarten zu Dessau steht ein ausserordentlich alter und grosser Baum, den der Herzog Leopold Friedrich Franz aus Italien mitbrachte und von dem die meisten Bäume in Deutschland abstammen.

450. *Rhodiola*. Kelch viertheilig. Blumenkrone vierblättrig. Honiggefässe vier. Stempel vier. Kapseln vier, vielsamig.

1. *R. rósea*, L. Schk. t. 331.

In Felsenspalten. Selten. Bei Alexisbad, Mägdesprung. Juni. ☞

Gestalt des *Sedum*. Wurzelknolle fleischig, mit rosenartigem Geruch. Stengel einfach, 1- bis 2füssig, dicht beblättert. Blätter fleischig, verkehrt-eiförmig, oder verkehrt-lanzettförmig, bläulichgrün, an der Spitze gesägt; untere schuppenförmig. Doldentraube gedrängt. Kelch roth. Blumenblätter gelb, an der Spitze röthlich. Honiggefässe schuppenartig, ausgerandet. Kapseln gehörnt. Blüthen sollen zuweilen zwittrig sein.

ENNEANDRIA.

451. *Mercuriális*. Kelch dreitheilig. Blumenkrone fehlt. Staubgefässe neun, zuweilen zwölf. Staubbeutel kugelig, doppelt. Griffel zwei. Kapsel zweihöckerig, zweifächerig, zweisamig.

1. *M. perénis*, L. (*Bingelkraut*.) Stengel krautartig, einfach. Blätter rauh. fl. dan. t. 400. Hayne Arn. 5. t. 10.

In Wäldern, Hainen. Bei Dessau, Jütrichow, Zerbst. Ziemlich häufig. Mai. 24

Wurzel kriechend, gegliedert. Stengel 1füssig, weichhaarig. Blätter eiförmig, gesägt, etwas runzelig. Männliche Blüthen achselständig, ährenförmig, fast geknäuelte, mit langen Blumenstielen. Weibliche Blüthen mit kurzen, 1- bis 3blüthigen Blumenstielen. Kelch grün. Kapsel fast kugelig, steifhaarig.

2. *M. ánnua*, L. Stengel krautartig, mit armförmigen Aesten. Blätter glatt. Schk. t. 132. Hayne Arzn. 5. t. 11.

An schattigen Orten, auf Gartenschutt. Sparsam. Bei Zerbst ziemlich häufig. Juli. September. ☉

Wurzel faserig. Stengel 1- bis 1½füssig, oberwärts sehr ästig. Blätter lanzett-eiförmig, gekerbt-gesägt, glatt, am Rande gewimpert-rauh. Blüthen wie 1. Kapsel steifhaarig.

452. *Hydrócharis*. Kelch dreispaltig. Blumenkrone dreiblätterig. Staubgefässe mit drei fehlschlagenden Griffeln. Griffel sechs. Kapsel sechsfächerig, viel-samig, unterständig.

1. *H. Mórsus ránæ*, M. (*Froschbiss*.) Blätter nierenförmig. fl. dan. t. 878. Schk. t. 333.

In Wässern. Ueberall sehr häufig. Juli. August. 24

Pflanze schwimmend, mit Ausläufern. Schaft wurzelständig, 2schneidig, kürzer als die Blätter. Blätter wurzelständig, ganzrandig, lederartig, unterseits meist röthlich. Blumenblätter weiss, am Grunde gelb. Männliches Honiggefäss 6spaltig, mit 3 fehlschlagenden Griffeln gekrönt. Weibliche Blüthe mit 2spaltigen Griffeln; Honiggefäss 6theilig, mit 3 linienförmigen und 3 sehr kurzen fast eiförmigen Zipfeln.

DODECANDRIA.

453. *Stratiótes*. Blüthenscheide zweiblätterig. Kelch dreitheilig. Blumenkrone dreiblätterig. Honiggefässe viele. Griffel sechs, zweitheilig. Beere unterständig.

1. *S. aloídes*, L. (*Hechtkraut*, *Wasser-Aloë*.) Stachelig-gesägt. fl. dan. t. 337. Schk. t. 135. a. b.

In Wässern. Selten. Bei Dessau im Lork und im Thiergarten. Sehr häufig. Juli. 24

Wurzel mit Ausläufern. Schaft wurzelständig, 2schneidig, kürzer als die Blätter. Blätter wurzelständ.g, ro-

senartig-gehäuft, gleichbreit, gekielt, brüchig. Männliche Blüthenscheide 3- bis 5blüthig; weibliche 1blüthig. Blumenkrone weiss. Honiggefässe ungefähr 20, sind unfruchtbare Staubgefässe.

MONADELPHIA.

454. *Juniperus*. Männliches Kätzchen schuppig. Schuppen am Rande mit Staubbeuteln. Weibliches Kätzchen an der Spitze mit drei Griffeln. Beere aus den obersten Schuppen gebildet.

1. *J. Sabina*, L. (*Sadebaum*.) Blätter vierreihig, dachziegelförmig, in der Mitte mit einer Vertiefung. Schk. t. 338.

Häufig angepflanzt und verwildert. April. Mai. ☞

Strauch 5- bis 8füssig, liegend. Blätter klein, anliegend, rautenförmig, eiförmig, die Zweige bedeckend. Männliches Kätzchen eiförmig; Schuppen dachziegelförmig, eiförmig, am Grunde Staubbeutel tragend; die untersten unfruchtbar. Staubfaden mit der Schuppe verwachsen, mit 3 bis 6 Staubbeuteln. Weibliches Kätzchen eiförmig; Schuppen dachziegelförmig, zwischen den obersten die drei Griffel. Beere blaubereift, zurückgebogen.

2. *J. virginiana*, L. (*Bleistifholz*.) Blätter dreizählig, angewachsen, stachelspitz; ältere abstehend; jüngere angedrückt.

Bei Dessau sehr häufig angepflanzt, häufig verwildert. April. Mai. ☞

Baum aufrecht, mit wohlriechendem Holz, das zu Bleistiften genommen wird. Blätter fein pfriemförmig. Kätzchen wie 1. Beere aufrecht.

3. *J. communis*, L. (*Wachholder*.) Blätter dreizählig, abstehend, stachelspitz.

Auf dem Muldenstein, in der Haide zwischen Rosslau und Koswig, beim Papst. April. ☞

Strauch baumartig, sehr ästig. Blätter pfriemförmig, gerinnt. Kätzchen wie 1. Beere bläulich bereift.

XXIII. Klasse. POLYGAMIA.

(Weibliche Blüthen von den männlichen und Zwittern verschieden geformt.)

PENTANDRIA.

455. *Atriplex*. (*Melde*.) Zwitterblüthe mit fünfblättrigem Kelch. Weibliche Blüthe mit zweiblättrigem Kelch. Samen ein, zusammengedrückt.

1. *A. rósea*, L. Blätter rautenförmig-eiförmig, gezähnt, grau-grün. Weiblicher Kelch rautenförmig, gezähnt. Schk. t. 350.

In Dörfern. Sparsam. Bei Dessau in Pötnitz, häufig. ☉

Stengel 2- bis 3füssig, silberig-punktirt, sehr ästig ausgebreitet. Blätter silberig-punktirt, ungleich gezähnt; untersten fast 3eckig. Blüthen geknäuel. Weiblicher Kelch feingezähnt, etwas runzelig, 3nervig, auf der Fläche zuweilen weichstachelig.

2. *A. horténsis*, L. (*Gartenmelde*.) Blätter dreieckig. Weiblicher Kelch fast kreisrund, ganzrandig. Schk. t. 349.

Auf Gartenschutt. Häufig. August. ☉

Stengel mit aufrechten Zweigen. Blätter grün, langgespitzt, am Grunde oft herzförmig. Blüthen geknäuel. Weiblicher Kelch 3nervig, netzförmig-geadert.

3. *A. nítens*, Reb. Blätter spiessförmig-dreieckig, gezähnt, unterseits silberig. Weiblicher Kelch ganzrandig.

In Hecken. Sparsam. Bei Zerbst. Juli. September. ☉

Stengel kantig. Blätter langgespitzt, am Grunde buchtig-gezähnt, fast herzförmig; oberseits grün, glänzend. Aehren fadenförmig. Weiblicher Kelch 3eckig-eiförmig, spitz, 3nervig.

4. *A. pátula*, L. Blätter fast spiessförmig-dreieckig. Weiblicher Kelch dreieckig-eiförmig, auf der Fläche gezähnt. fl. dan. t. 1285.

Auf Schutt, an Wegen. Ueberall häufig. Juli. Aug. ☉

Stengel mit abstehenden Zweigen; untere gegenüberstehend. Blätter buchtig-gezähnt; obere oft lanzettförmig, ganzrandig. Aehren ästig. Weiblicher Kelch auf der Fläche weichstachelig.

5. *A. angustifolia*, Smith. Blätter lanzettförmig, unterste fast spiessförmig. Weiblicher Kelch spiessförmig.

An Wegen. Sehr häufig. Juli. August. ☉

Gestalt von *A. patula*. Stengel meist gestreckt, mit weitabstehenden Zweigen. Blätter ganzrandig; untere fast gezähnt. Weiblicher Kelch ganzrandig, auf der Fläche zuweilen weichstachelig.

6. *A. pedunculata*, L. Blätter lanzettförmig, stumpf, ganzrandig. Weiblicher Kelch gestielt. fl. dan. t. 304. Schk. t. 349.

Bei Salinen, auf Salzboden. Bei Leopoldshall, Leau, Gröbzig. Sparsam. August. September. ☉

Stengel hin- und hergebogen, mit wagerechten Zweigen. Blätter länglich-lanzettförmig, sehr stumpf, beiderseits grau bepudert. Blüthen ährenförmig. Weibliche Blüthen keilförmig, zusammengedrückt, an der Spitze glockenförmig, 3zählig, der mittlere Zahn spitz; die seitenständigen breiten zurückgebogen.

XXIV. Klasse. CRYPTOGRAMIA.

GONOPTERIDES.

[Pflanzen blattlos, gegliedert, bewurzelt.]

456. *Equisetum*. Aehre quirlförmig.

457. *Chara*. Frucht achselständig.

FILICES.

[Pflanzen beblättert. Kapsel mit einer Spalte aufspringend.]

a. Kapsel ohne Ring.

458. *Ophioglossum*. Aehre einfach, zweizeilig, gegliedert.

459. *Botrychium*. Aehre ästig. Kapsel glatt.

460. *Osmunda*. Aehre ästig. Kapsel netzförmig.

b. Kapsel mit gegliedertem Ring.

461. *Onoclea*. Aehre zweizeilig. Fruchthäufchen zusammenfließend, durch die umgerollten Blätter eingehüllt.

467. *Polypodium*. Fruchthäufchen fast kreisrund, unbedeckt.
 468. *Aspidium*. Fruchthäufchen fast kreisrund, bedeckt.
 466. *Grammitis*. Fruchthäufchen gleichbreit, unbedeckt.
 464. *Scolopendrium*. Fruchthäufchen gleichbreit. Decke zweiklappig.
 465. *Asplenium*. Fruchthäufchen gleichbreit. Decke einklappig.
 462. *Blechnum*. Fruchthäufchen gleichbreit, längs der Mittelrippe gepaart, bedeckt.
 463. *Pteris*. Fruchthäufchen gleichbreit, ununterbrochen randständig, bedeckt.

RHIZOSPERMAE.

[Wasser-Pflanzen beblättert. Früchte wurzelständig.]

470. *Pilularia*. Frucht vierfächerig.
 469. *Salvinia*. Frucht einfächerig.
 471. *Isoetes*. Frucht mit Queerfäden.

BRYOPTERIDES.

[Pflanzen beblättert. Kapseln mit Klappen.]

472. *Lycopodium*. Kapsel einfächerig.

GONOPTERIDES.

456. *Equisétum*. (*Schachtelhalm*.) Aehre quirlförmig. Fruchtboden schildförmig, unterseits fruchttragend.

1. *E. arvense*, L. (*Zagendiebel. Katzenzangel*.) Fruchttragender Stengel einfach; unfruchtbarer mit einfachen Aesten. Scheiden lanzettförmig - gezähnt. Schk. Crypt. t. 167. Hayne Arzn. 8. t. 46.

Auf Feldern, Wiesen. Ueberall häufig. Frühling. 2

Stengel kaum fushoch; unfruchtbarer (später kommend) mit quirlförmigen Zweigen. Scheiden mit 8 Zähnen. Fruchtboden kantig, mit 4 bis 7 häutigen, sackförmigen Fruchtdecken. Samen kugelig, am Grunde mit 4 keulenförmigen Fäden spiralig umwunden.

2. *E. fluviatile*, L. Fruchttragender Stengel einfach; unfruchtbarer mit einfachen Aesten. Scheiden borstenförmig-vielspaltig. Schk. Crypt. t. 198.

An Ufern. Sparsam. Bei Dessau im See von Gross-Kühnau; bei Zerbst, Oranienbaum. Frühling. 2

Fruchttragender Stengel 3- bis 4füssig; un-

fruchtbarer 6füßig, mit sehr vielen quirlförmigen Zweigen und trichterförmigen, angenäherten Scheiden. Fruchtboden und Samen wie 1.

3. *E. sylvaticum*, L. Fruchttragender und unfruchtbarer Stengel rauh mit zusammengesetzten Aesten. fl. dan. t. 1182. Schk. Crypt. t. 166.

Auf Waldwiesen. Häufig. Mai. 24

Stengel fushoch, dünn, mit ästigen einfachen und ästigen zurückgekrümmten Zweigen. Scheiden der Zweige 8- bis 10rippig, an der Spitze häutig, ungleich-eingerissen. Fruchtboden und Samen wie 1.

4. *E. pratense*, Ehrh. Stengel eckig, rauh; mit einfachen Aesten.

Auf Wiesen. Sparsam. Bei Werdershausen, Gröbzig, Sandersleben. Juni. Juli. 24

Stengel fushoch, gefurcht-eckig, in den Furchen runzelig. Zweige quirlförmig, 4kantig. Scheiden mit am Rande häutigen Zähnen. Fruchtboden und Samen wie 1.

5. *E. palustre*, L. Stengel eckig, glatt, mit einfachen Aesten. fl. dan. t. 1183. Schk. Crypt. t. 169. t. 170.

In Torfsümpfen. Häufig. Sommer. 24

Stengel fushoch, dünn, 5- bis 8eckig, tief gefurcht, in den Furchen runzelig. Zweige fast 5eckig. Scheiden mit 8 lanzettförmigen Zähnen. Fruchtboden und Samen wie 1.

6. *E. limosum*, L. Stengel walzenförmig, fast einfach, glatt. Scheiden mit Grannen. Schk. Crypt. t. 171.

In lehmigen Gräben und Sümpfen. Häufig. Sommer. 24

Stengel 2- bis 3füßig, sehr glatt, meist einfach, zuweilen am Grunde ästig. Aeste 5kantig, einzeln oder quirlförmig. Scheiden walzenförmig, vielstreifig; Grannen am Rande häufig. Fruchtboden und Samen wie 1.

7. *hyemale*, L. (*Eigentlicher Schachtelhalm*.) Stengel walzenförmig, einfach; sehr rauh, am Grunde etwas ästig. Zähne der Scheiden abfällig. Schk. Crypt. t. 172.

In Wäldern. Selten. Bei Dessau im grauen Steinhauicht, bei Zerbst, Oranienbaum. Sommer. 24

Stengel 2- bis 4füßig, graugrün; Zweige einzeln, verlängert, einfach. Scheiden angedrückt, unten und oben schwarz, durch die abgefallenen Zähne gekerbt; die obersten mit lanzettförmigen Zähnen. Fruchtboden und Samen wie 1.

457. **Chára.** (*Armleuchter.*) Frucht achselständig, gekrönt, spiralförmig gestreift, mit einer Haut überzogen.

a. Stengel aus mehreren spiralförmigen Röhren bestehend.

1. **Ch. tomentósa**, L. Stengel korkartig; Stacheln eiförmig. Wallr. ann. t. 5.

In Salzwassern. Bei Werdershausen, Leau, Leopoldshall, ziemlich häufig. Sommer. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, sehr starr, rauh, ästig, nach oben dicker und röthlich; Stacheln kegelförmig - eiförmig. Aeste quirlförmig, eingekrümmt. Nebenblättchen 5zählig, den Stacheln ähnlich, ungefähr so lang als die Frucht. Früchte in den Achseln der Nebenblättchen, einseitig, eiförmig, an der Spitze 5zählig, vielsamig. Samen weiss. Neben der Frucht befinden sich rothe Kugeln mit spiraligen, sich bewegenden Fäden.

2. **Ch. hispida**, L. Stengel korkartig; Stacheln haarförmig, gedrängt. Nebenblättchen länger als die Frucht. Wallr. ann. t. 4.

In salzigen und torfigen Wassern. Bei Radegast, Leopoldshall; häufig. Sommer. 2

Stengel 1- bis 1½füssig, steif, rauh, gefurcht. Stacheln einzeln oder gepaart, abstehend, oder zurückgeschlagen. Nebenblättchen 4zählig, pfriemförmig, ungleich, länger als die Frucht. Früchte, Samen und Kugeln wie 1.

3. **Ch. áspera**, Willd. Stengel schwach; Stacheln haarförmig, einzeln. Nebenblättchen kürzer als die Frucht. Wallr. ann. t. 6. Fig. 3.

In Torfwässern. Selten. Bei Werdershausen, Radegast. Sommer. ☉

Stengel fusshoch, dünn, nicht korkartig; unterwärts unbewehrt. Stacheln kurz. Aeste quirlförmig. Nebenblättchen 4zählig, sehr kurz. Früchte, Samen und Kugeln wie 1.

4. **Ch. criníta**, Wallr. Stengel schwach; Stacheln haarförmig, gebüschelt. Nebenblättchen länger als die Frucht. Wallr. ann. t. 3.

In salzigen Wassern. Sparsam. Bei Gröbzig, Leopoldshall. Sommer. ☉

Stengel 1- bis 1½füssig, sehr dünn, schwach gestreift, sehr stachelig. Nebenblättchen 4- bis 5zählig, drei Mal länger als die Frucht. Früchte, Samen, Kugeln wie 1.

5. **Ch. vulgáris**, L. Stengel unbewehrt, rauh; Zweige

stumpf. Nebenblättchen länger als die Frucht. Wallr. ann. t. 1.

In stehenden Wassern; zuweilen häufig, zuweilen selten. Sommer. ☉

Stengel fushoch, schwach, graugrün; Zweige quirlförmig. Nebenblättchen 4zählig, ungleich; 2 obere verlängert, 4 Mal länger als die Frucht; 2 untere etwas länger als die Frucht. Früchte, Samen, Kugeln wie 1.

6. *Ch. pulchélla*, Wallr. Stengel unbewehrt, glatt; Zweige stachelspitz. Nebenblättchen ungefähr so lang als die Frucht. Wallr. ann. t. 2.

In stehenden Wassern. Sparsam. Bei Dessau bei den sieben Inseln, in Pohls Teich. Sommer. ☉

Gestalt von *Ch. vulgaris*. Stengel hellgrün, dünner, halbdurchsichtig. Zweige quirlförmig. Nebenblättchen fast gleichlang.

7. *Ch. latifolia*, Willd. Stengel unbewehrt; obere Glieder der Zweige zusammengedrückt, fast blattartig. Frucht ohne Nebenblättchen.

Im Badezer Teich. Sehr selten. August. ☉

Stengel kaum $\frac{1}{2}$ füssig, sehr ästig; Aeste abwechselnd, nach oben dicker; Zweige quirlförmig; obere Glieder flach, stachelspitz, blattartig, zuweilen schuppenförmig. Früchte, Samen, Kugeln wie 1.

b. Stengel aus einer einzigen ungegliederten Röhre bestehend.

8. *Ch. fléxilis*, L. Zweige an der Spitze zwei-oder dreispaltig. Früchte ohne Nebenblättchen. Schk. t. 280.

In Gräben, stehenden Wassern. Zuweilen sparsam, zuweilen sehr häufig. Sommer. ☉

Stengel 1- bis 2füssig, schwach, schwimmend, durchscheinend, fadenförmig, mit abwechselnden oder gegenüberstehenden Aesten und quirlförmigen Zweigen. Früchte, Samen, Kugeln wie 1.

FILICES.

458. *Ophioglóssum*. Aehre einfach, gegliedert, zweizeilig. Kapsel ohne Ring.

1. *O. vulgátum*, L. Blatt länglich-eiförmig. Aehre stengelständig. fl. dan. t. 147. Schk. Crypt. t. 153. Hayne Arzn. 6. t. 48.

β . Mit Aehren.

Auf feuchten Waldwiesen. Bei Zerbst, Steckby, Oranienbaum, Lingenau, ziemlich häufig; auf Torfwiesen bei Rade-
gast, sehr häufig. Sommer. 2

Wurzel abgebissen. Stengel 4- bis 9zöllig, gestreift, in der Mitte mit einem einzigen Blatt. Blatt dick, etwas stumpf, nervenlos, netzförmig-geadert, am Grunde scheidenförmig. Aehre gestielt aus der Blattscheide. Kapsel kugelig.

459. *Botrychium*. Aehre ästig. Kapsel ohne Ring, lederartig.

1. *B. Lunaria*, Sw. Blatt gefiedert, einzeln.

Osmunda Lunaria, L. Schk. Crypt. t. 154.

Auf trockenen Waldwiesen. Bei Heideburg unweit Dessau, bei Lingenau, Oranienbaum. Mai. Juni. 2

Stengel 3- bis 6zöllig, am Grunde mit einer 2blättrigen Scheide. Blatt kahl, etwas dick; Blättchen fast kreisrund-halbmondförmig, mit strahlenförmigen Nerven. Aehre rispig. Kapseln kugelig, einseitig-2zeilig, sitzend, gelb.

460. *Osmunda*. Aehre ästig. Kapsel ohne Ring, häutig, netzförmig-geadert.

1. *O. regalis*, L. (*Walpurgiskraut*.) Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen lanzettförmig, am Grunde geöhrt. Aehre gipfelständig. fl. dan. t. 217. Schk. Crypt. t. 145.

In feuchten Wäldern. Selten. Bei Gross-Kühnau, Oranienbaum, Nedlitz. Ballenstedt. Sparsam. Juni. Juli. 2

Im Ausschlagen zusammengerollt. Wurzel holzig. Stengel 3- bis 5füssig. Blättchen ganzrandig oder undeutlich gesägt, am Grunde fast herzförmig-geöhrt. Aehre rispig. Kapseln kugelig, braun, geknäuel.

461. *Onoclea*. Aehre zweizeilig, wurzelständig. Kapsel mit einem gegliederten Ring, in zusammenfliessenden Fruchthäufchen, durch umgerollte Blättchen bedeckt.

1. *O. Struthiopteris*, Hoffm. Aehre mit gleichbreiten Fruchtzweigen. Blätter gefiedert; Blättchen halbgefiedert. Schk. Crypt. t. 105.

Osmunda Struthiopteris, L. fl. dan. t. 169.

In den Harzwäldern. Selten. Viktorshöhe. Juni. 2

Im Ausschlagen zusammengerollt. Schaft 1- bis 1½füssig, blattlos, 3kantig, gerinnt, meist kürzer als die Blätter. Er ist eigentlich ein Blatt, die endständige Aehre wird von

den umgerollten Blättchen gebildet. Fruchthäufchen erst linienförmig, durch Zusammenfließen der Kapseln verschwindend.

462. *Bléchnum*. Fruchthäufchen linienförmig, ununterbrochen, gepaart, zu beiden Seiten der Mittelrippe, bedeckt.

1. *B. Spicant*, Hoffm. Blätter gefiedert; Blättchen linienförmig-lanzettförmig, ganzrandig, zusammenfließend.

B. boreale, Sw. fl. anh. 2. p. 16. Schk. Crypt. t. 110.

Osmunda Spicant, L. fl. dan. t. 99.

In feuchten Wäldern. Selten. Bei Dessau in der Tör-
tenschen Torfstecherei, bei Dornburg, Griebö, im Harz. Juli. 24

Im Ausschlagen zusammengerollt. Blätter fast fuss-
hoch. Blättchen parallel, obere und untere kleiner; frucht-
tragende linienförmig. Fruchthäufchen zu beiden Seiten
der Mittelrippe eine Linie bildend. Fruchtdecke häutig,
ununterbrochen, bei der Mittelrippe aufspringend. Kapseln
mit einem Ring.

463. *Ptéris*. Fruchthäufchen linienförmig, ununterbrochen,
randständig, bedeckt.

1. *P. aquilina*, L. (*Adlerfarn*.) Blätter zusamme-
gesetzt; Blättchen lanzettförmig, ganzrandig; unterste
halbgefiedert. Blattstiel nackt. Schk. Crypt. t. 95.

In Wäldern. Ueberall häufig. Juni. 24

Im Ausschlagen zusammengerollt. Blätter 3- bis 4-
füßig, dreifachgefiedert; Blättchen sitzend, stumpf, am Grunde
zusammenfließend, die untersten meist halbgefiedert. Frucht-
decke nach der Mittelrippe zu aufspringend. Kapseln mit
einem gegliederten Ring.

Wird der Blattstiel am Grunde schief durchschnitten, so
bilden die Gefäße ungefähr die Gestalt eines Doppeladlers.

464. *Scolopéndrium*. Fruchthäufchen linienförmig, den
Adern parallel. Fruchtdecke zweiklappig.

1. *S. officinarum*, Sw. (*Hirschzunge*.) Blätter am
Grunde herzförmig. Schk. Crypt. t. 83.

Asplenium Scolopendrium, L.

Auf beschatteten Felsen. Sparsam. Bei Elbingrode,
Ballenstedt, Harzgerode. Juli. 24

Im Ausschlagen zusammengerollt. Blätter fast fuss-
hoch, länglich, stumpf, zuweilen an der Spitze eingeschnitten;

Adern 2gabelig. Fruchdecke häutig. Kapseln mit einem gegliederten Ring.

465. *Asplénium*. Fruchthäufchen linienförmig, den Adern parallel. Fruchdecken einklappig.

1. *A. septentrionale*, Sw. Blätter zweitheilig; Zipfel gleichbreit, fast dreispaltig. Schk. Crypt. t. 65.

Acróstichum septentrionale, L. fl. dan. t. 60.

An Felsen, alten Mauern. Auf Muldenstein, bei Dessau an der Mauer des Luisiums, in Wörlitz; häufig. Juni bis Oktober. 2

Beim Ausschlagen zusammengerollt. Blatt 4- bis 6zöllig, langgestielt; die fruchtragenden Zipfel zurückgekrümmt. Fruchthäufchen in der Folge zusammenfliessend, die ganze Fläche bedeckend. Fruchdecke häutige, nach der Mittelrippe zu aufspringend. Kapsel mit einem Ring.

2. *A. Trichómanes*, L. Blätter gefiedert; Blättchen fast kreisrund, gekerbt.

An Felsen, alten Mauern. Im Harz häufig; bei Dessau im Luisium, in Wörlitz. Juli. 2

Beim Ausschlagen zusammengerollt. Blätter 4- bis 6zöllig, stark riechend; Blättchen gegenüberstehend, am Grunde schief gestutzt. Blattstiele glänzend schwarz, zuweilen grün, oberseits flach oder gerinnt; unterseits gekielt. Fruchthäufchen länglich-gleichbreit. Fruchdecke und Kapsel wie 1.

3. *A. Rúta murária*, L. (*Mauerraute*.) Blätter fast dreifach gefiedert, wechselständig; Blättchen keilförmig, gekerbt. Fruchthäufchen zusammenfliessend. fl. dan. t. 190. Schk. Crypt. t. 80. b.

An Mauern und Felsen häufig. Im Harz, auf dem Dessauer Gottesacker, am weissen Bogen im Georgengarten. Juni. Juli. 2

Blätter 3- bis 4zöllig, graugrün; 2- bis 3fach gefiedert; Fiedern wechselständig; Blättchen rautenförmig-keilförmig. Fruchthäufchen anfangs getrennt, länglich-gleichbreit. Beim Ausschlagen, Fruchdecke, Kapsel wie 1.

4. *A. Adiáanthum - nigrum*, L. (*Schwarzer Widerthon*.) Blätter doppelt-gefiedert, wechselständig; Blättchen halbgefiedert, eingeschnitten-gesägt. Fruchthäufchen zusammenfliessend. fl. dan. t. 250. Schk. Crypt. t. 80. a.

Auf Felsen. Im Harz. Selten. Bei Harzgerode, Elbin-gerode, Ballenstedt. Juli. 2

Blätter fast fusshoch, fast 3fach gefiedert; Blättchen länglich-lanzettförmig. Fruchthäufchen länglich-gleichbreit, anfangs getrennt. Beim Ausschlagen, Fruchdecke, Kapsel wie 1.

466. *Grámmitis*. Fruchthäufchen länglich-gleichbreit, gerade, unbedeckt.

1. *G. Céterach*, Sw. (*Milzkraut*.) Blätter halbgefiedert, unterseits spreublätterig; Lappen wechselständig, stumpf.

Ceterach officinarum, Willd. Hayne Arzn. 8. t. 48.

Asplenium Ceterach, L.

Auf Felsen. Im Harz. Selten. Auf Viktorshöhe, bei Schierke. Juli. August. 24

Beim Ausschlagen zusammengerollt. Blätter 3- bis 4zöllig, lanzettförmig, kurzgestielt, starkkriechend; Lappen ganzrandig; unterseits mit häutigen, eiförmigen, langgespitzten, fein gezähnten, rothbraunen Spreublättchen dicht bedeckt. Fruchthäufchen durch die Spreublättchen verdeckt. Fruchdecke fehlt. Kapsel mit einem Ring.

467. *Polypódium*. Fruchthäufchen fast kreisrund, zerstreuet, unbedeckt.

1. *P. vulgáre*, L. (*Tüpfelfarn*.) Blätter halbgefiedert; Zipfel lanzettförmig, feingesägt, stumpf, angenähert. fl. dan. t. 1060. Schk. Crypt. t. 11.

Auf Felsen. Häufig. Im Harz, auf Muldenstein, in Wörlitz. Sommer. 24

Wurzel kriechend, geschuppt. Beim Ausschlagen zusammengerollt. Blätter fusshoch, ausdauernd. Fruchthäufchen 2reihig. Fruchdecke fehlt. Kapseln mit einem gegliederten Ring.

2. *P. Phegópteris*, L. Blätter gefiedert, halbgefiedert, haarig; untere Blättchen zurückgeschlagen; die untersten Zipfel gegenseitig am Blattstiel ein Viereck bildend. Schk. Crypt. t. 20.

Blätter fusshoch, ein Dreieck bildend, am Kiel und Rand haarig. Blättchen halbgefiedert, Zipfel lanzettförmig, stumpf, ganzrandig; der endständige langgespitzt. Fruchthäufchen fast randständig. Beim Ausschlagen, Fruchdecke und Kapsel wie 1.

3. *P. Dryópteris*, L. Blätter gedreiet-zusammengesetzt. Fruchthäufchen fast randständig. Blattstiele kahl. Schk. Crypt. t. 25.

In Hainen, Wäldern. Im Harz häufig. Bei Dessau im

Thiergarten und in der Oranienbaumer Haide, in Wörlitz auf dem Stein, der Louisenklippe, dem Venustempel. Nicht selten. Zuerst von der Herzogin Friederike gefunden. Juli. 24

Blätter fast 3fach gefiedert; Fiedern gestielt; die untersten entferntstehend. Blättchen sitzend, lanzettförmig; Zipfel stumpf. Beim Ausschlagen, Fruchtdecke, Kapsel wie 1.

468. *Aspidium*. Fruchthäufchen fast kreisrund, zerstreuet, bedeckt.

1. *A. Oreopteris*, Sw. Blätter fast doppeltgefiedert; untere entferntstehend, kleiner. Fruchtdecke nabelförmig. Schk. Crypt. t. 35.

In Bergwäldern. Selten. Im Harz. Juli. 24

Wurzel schuppig. Beim Ausschlagen zusammengerollt. Blätter gefiedert; Blättchen langgespitzt, tief fiederförmig, unterseits harzig-punktirt, untere fast 3eckig; Zipfel stumpf, ganzrandig. Fruchthäufchen fast randständig, in der Folge zusammenfließend. Fruchtdecke verschwindend. Kapsel mit einem Ring.

2. *A. Thelypteris*, Sw. Blätter fast doppeltgefiedert; Zipfel ungetheilt. Fruchthäufchen zusammenfließend. Fruchtdecke seitenständig. Wurzel kriechend. Schk. Crypt. t. 52.

Polypodium Thelypteris, L. Syst. veg. *Acróstichum Thelypteris*, L. Spec. pl.

In Sümpfen. Sparsam. Bei Dessau in den Rehsümpfen, im Thiergarten, in der Möster Torfstecherei, bei Zerbst, Kermen. Nicht selten. Juli. 24

Gestalt fast von *A. Filix mas*, aber zarter und dünner. Blätter gefiedert. Blättchen fast wechselständig halbgefiedert; Zipfel fast eiförmig; die fruchtragenden spitz ganzrandig; die unfruchtbaren stumpf feingezähnt. Fruchtdecke fast nierenförmig. Beim Ausschlagen, Kapsel wie 1.

3. *A. cristatum*, Sw. Blätter fast doppeltgefiedert; Blättchen fast herzförmig-länglich; Zipfel an der Spitze scharfgesägt. Fruchtdecke nabelförmig. Schk. Crypt. t. 37.

Polypodium cristatum, L.

In sumpfigen Wäldern. Selten. Bei Dessau in der Schierauer Torfstecherei häufig. Juli. 24

Gestalt fast von *A. Filix mas*. Blätter fusshoch, gefiedert; Blättchen tief fiederförmig, am Grunde fast herzförmig; untere entferntstehend; Zipfel doppelt-gesägt, Sägezähne scharf-

spitzig. Blattstiele spreublätterig. Fruchthäufchen getrennt. Kapsel beim Ausschlagen wie 1.

4. *A. Filix mas.*, L. (*Wurmfarrrn.*) Blätter doppeltgefiedert; Blättchen stumpf, gesägt. Fruchtdecke nabelförmig. Blattstiele spreublätterig. Schk. t. 44.

Polypodium Filix mas, L.

In Wäldern. Ueberall sehr häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel sehr gross, schuppig. Blätter 2- bis 3füssig; Zipfel unterwärts stumpfgesägt; oberwärts spitzgesägt. Fruchtdecke nierenförmig-nabelförmig. Beim Ausschlagen und Kapsel wie 1.

5. *A. aculeátum*, Sw. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen eiförmig, schief, wimperig-stachelspitz; unterste geöhrt. Blattstiele spreublätterig. Schk. Crypt. t. 39.

Polypodium aculeatum, L.

Im Harz. Selten. Bei Elbingerode, Ballenstedt, Viktorshöhe. Juli. 24

Blätter fast 1½füssig, lanzettförmig; untere und obere Fiedern kleiner werdend; Blättchen spitz, unterseits haarig. Fruchthäufchen sehr klein, zuletzt zusammenfliessend. Fruchtdecke schildförmig hinfällig. Beim Ausschlagen und die Kapseln wie 1.

6. *A. spinulósum*, Sw. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen lanzett-eiförmig, eingeschnitten-gesägt; Sägezähne weichstachelig. Schk. Crypt. t. 48.

Polypodium spinulosum. fl. dan. t. 707.

β. Blättchen lanzettförmig. *A. dilatátum*, Sw.

An feuchten, schattigen Orten. Sparsam. Bei Dessau sehr häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel kriechend. Blätter 1- bis 2füssig, kahl. Fruchthäufchen grösser, der Mittelrippe genähert, gedrängt, anfangs fast nierenförmig. Fruchtdecke nierenförmig-nabelförmig, drüsig oder nicht drüsig. Beim Ausschlagen und Kapseln wie 1.

7. *A. Filix fémina*, Sw. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen lanzettförmig, halbgefiedert, gesägt, spitz. Fruchthäufchen etwas länglich. Fruchtdecke seitlich, mondförmig. Schk. Crypt. t. 58. 59.

Polypódium Filix fémina, L.

An schattigen Orten, Ufern, in Wäldern, Hainen. Sehr häufig. Juni. Juli. 24

Wurzel gross, schuppig. Blätter 2- bis 3füssig, dünn. Blättchen an der Spitze gesägt. Blattstiele fast kahl.

Fruchthäufchen klein, anfangs mondförmig. Fruchtdecke seitlich, mondförmig, eingerissen. Beim Ausschlagen und Kapseln wie 1.

8. *A. fragile*, Sw. Blätter doppeltgefiedert; Fiedern entferntstehend; Blättchen eiförmig, stumpf, eingeschnitten, gesägt. Fruchtdecke grundständig. Schk. Crypt. t. 55. 56.

Polypodium fragile, L.

An Felsen, im Harz sehr häufig. Bei Dessau auf Sieglitzerberg, an der Mauer längs der Elbe. Juli. 24

Blätter kaum fushoch. Blättchen entferntstehend. Blattstiele zerbrechlich. Fruchthäufchen später zusammenfliessend. Fruchtdecke am Grunde der Fruchthäufchen, eiförmig, wimperig-eingerissen. Beim Ausschlagen und Kapseln wie 1.

RHIZOSPERMÆ.

469. *Salvinia*. Frucht kugelig, einfächerig. Samen in einer Haut, an einem mittelständigen Fruchtboden befestigt.

1. *S. natans*, Allion. Blätter oval, oberseits mit büscheligen Haaren. Früchte geknäuel. Web. & Mohr. Crypt. t. 5. Fig. 8. 9. Schk. Crypt. t. 173.

Marsilea natans, L.

In stehenden Wassern. Sehr selten. Bei Dessau in den Kanälen des Kühnauer Sees in manchen Jahren sehr häufig. Bei Zerbst, Poleymühle, sparsam. August. September. ☉

Pflanze schwimmend, sehr zerbrechlich. Wurzeln gebüschelt, haarig. Stengel ästig. Blätter 2zeilig, gegenüberstehend, fast herzförmig, stumpf, fleischig, zusammengefoldet; unterseits mit einzelnen Haaren. Früchte zu 3 bis 8, fast sitzend, undeutlich gestreift, mit einer doppelten Haut. Samen kugelig, gestielt, weiss, undurchsichtig, mit einer zarten Haut umgeben, mit Körnern angefüllt.

470. *Pilularia*. Frucht kugelig, vierfächerig. Samen in einer Haut, frei.

1. *P. globulifera*, L. fl. dan. t. 223. Spr. Anleit. Fig. 40. Schk. Crypt. t. 173. Web. & Mohr. Crypt. t. 5. Fig. 1. 2. 3.

Auf sumpfigen Wiesen, an alten Teichen. Sehr selten. Bei Reppichau, bei Rosslau in der Rietzke. Sommer. 24

Stengel fadenförmig, kriechend. Blätter binsenförmig.

mig, fadenförmig, gebüschelt, beim Ausschlagen zusammenge-
rollt. Früchte am Grunde der Blätter braun, einzeln, zottig,
mit einer doppelten Haut. Samen 2gestaltig; die eigentlichen
grösser, fast eiförmig, in der Mitte zusammengeschnürt, mit
einer körnigen, schleimigen Masse angefüllt; die unechten Sa-
men sehr klein, weiss, in der Mitte undeutlich geschnürt, eben-
falls mit einer körnigen, schleimigen Masse angefüllt.

471. *Isoëtes*. Frucht oval, am Grunde innerhalb der Blät-
ter, mit Fäden durchzogen. Samen ohne Haut.

1. *I. lacustris*, L. (*Brachsenkraut*.) fl. dan. t. 191. Schk.
Crypt. t. 173. Spr. Anleit. t. 5. Fig. 41. Bisch. bot. t.
76. Fig. 416. 417. 418. 419.

Auf dem Grunde der Seen und Fischteiche. Sehr sel-
ten, 1854 im September ein Exemplar bei der Räumung des
Gross-Kühnauer Sees gefunden. August. 24

Wurzel faserig. Stengel fehlt. Blätter grasartig,
halbrund, gegliedert, durchscheinend, am Grunde zwiebelartig
verdickt. Frucht am Grunde dicker, häutig, innerhalb mit
Querfäden durchzogen. Samen 2gestaltig; die grössern eckig,
mit kleineren mehlartig bestreuet.

BRYOPTERIDES.

472. *Lycopodium*. Kapseln nierenförmig, einfächerig.

a. Aehren gestielt.

1. *L. complanatum*, L. Blätter zusammengewachsen.
Zweige flach zusammengedrückt. fl. dan. t. 78. Schk.
Crypt. t. 163.

In Nadelwäldern. Sparsam. Bei Oranienbaum zuerst
von der Herzogin Friederike gefunden; ziemlich häufig. Bei
Zerbst, im Harz. Juli. August. 24

Stengel 1füssig, kriechend; blühende Zweige aufstei-
gend, gabelförmig, fächerartig ausgebreitet. Blätter 4reihig;
seitenständige 2zeilig, breit; flächenständige lanzettpfriemförmig
angedrückt. Blumenstiele schuppig, meist 2spaltig, mit 4
Aehren. Aehren mit rautenförmig-herzförmigen, langgespitz-
ten, häutigen Nebenblättchen. Kapseln einförmig, zusammen-
gedrückt, sitzend, Samen staubartig.

2. *L. clavatum*, L. (*Bärlapp*.) Blätter zerstreuet, sper-
rig, haartragend. fl. dan. t. 126. Schk. Crypt. t. 162.
Hayne Arzn. 8. t. 47.

In moosigen Wäldern. Bei Dessau in der Mosigkauer
und Oranienbaumer Haide. Bei Zerbst; sparsam. Im Harz
häufig. Juli. August. 24

Stengel 2- bis 5füssig, kriechend, peitschenförmig. Zweige aufsteigend. Blätter linienförmig, sperrig-abstehend, undeutlich-feingesägt, an der Spitze mit einem eingekrümmten Haar. Blumenstiele lang. Aehren meist gepaart. Nebenblättchen häutig, rautenförmig-herzförmig, haarförmig-langgespitzt, feingesägt. Kapsel und Samen wie 1.

b. Aehren sitzend.

3. *L. alpinum*, L. Blätter vierreihig, dachziegelförmig, spitz. Obere Zweige gleichhoch. fl. dan. t. 79. Schk. Crypt. t. 161.

Auf Felsen. Im Harz; sparsam; auf Viktorshöhe. Aug. 24

Stengel 2- bis 4zöllig, kriechend; blühende Zweige aufrecht. Blätter graugrün, lanzettförmig. Aehren einzeln. Nebenblättchen grüne, rautenförmig-lanzett-eiförmig. Kapseln und Samen wie 1.

4. *L. annótinum*, L. Blätter fünfzeihig, scharf zugespitzt, etwas gesägt, sperrig. Blühende Zweige gegliedert. fl. dan. t. 27. Schk. Crypt. t. 162.

In Nadelwäldern. Selten. Im Gollmenglin, bei Nedlitz, Stackelitz, Serno; ziemlich häufig. Bei Möst, Schierau; sparsam. Juli. August. 24

Stengel 1- bis 2füssig, kriechend; blühende Zweige aufrecht, durch jährige neue Triebe gegliedert. Blätter linien-lanzettförmig, undeutlich-gesägt, steif, in den neuen Trieben fast einseitig. Aehren einzeln, kurz. Nebenblättchen gelbgrün, rautenförmig-herzförmig zugespitzt. Kapseln und Samen wie 1.

5. *L. inundátum*, L. Blätter zerstreuet linienförmig, spitz, ganzrandig. Nebenblättchen blattartig. fl. dan. t. 336. Schk. Crypt. t. 160.

Auf feuchtem, torfigem Sandboden. Selten. Bei Zerbst zuerst von der Herzogin Friederike gefunden; bei Möst, Schierau. Sparsam. Juli. August. 24

Stengel 2- bis 5zöllig, kriechend; blühende Zweige aufrecht, kurz, einfach. Blätter gedrängt, 1nervig, fast einseitig. Aehre einzeln, mit langen, blattartigen, lanzett-linienförmigen, an jeder Seite mit einem Zehen versehenen Nebenblättchen. Kapseln und Samen wie 1.

c. Kapseln blattachselständig.

6. *L. Selágo*, L. Blätter achtreihig, lanzett-linienförmig, ganzrandig, sperrig. Stengel aufrecht. Blühende Zweige gleichhoch. fl. dan. t. 104. Schk. Crypt. t. 159.

In Nadelwäldern, am Stamm der Bäume. Sparsam.

Bei Oranienbaum unweit des Pabstes, bei Nedlitz, im Harz.
Juli. August. 24

Stengel ungefähr ½füssig, dicht beblättert; obere Zweige kurz. Blätter glänzend, scharf-zugespitzt, ganzrandig. Kapseln und Samen wie 1.

L. selaginoides, L. ist im Bereich der Flora von Anhalt nicht wieder gefunden.

A n h a n g.

Pag. 123.

167. *Apium*. Frucht kugelig-herzförmig, gerippt. Fruchtträger ungetheilt. Beide Hüllen fehlen.

1. *A. graveolens*, L. (*Sellerie*.) fl. dan. t. 790. Hayne
Arzn. 7. t. 24.

Auf feuchtem, salzigem Boden, besonders in Gräben. Sparsam. Bei Leopoldshall, Leau. Häufig angebauet und verwildert. Juli bis September. ♂

Stengel 2füssig, hohl. Blätter glänzend; wurzelständige gefiedert, mit ründlichen 3spaltigen Blättchen; stengelständige dreizählig mit keilförmigen 3spaltigen Blättchen. Dolden sitzend; statt der Hülle 2 dreitheilige Blätter. Blumenblätter weisslich. Frucht gelblich mit spitzen hellen Rippen.

167^b. *Petroselinum*. Frucht herzförmig, gerippt. Fruchtträger zweitheilig. Hülle fehlt. Hüllchen vielblättrig.

1. *P. sativum*, Hoffm. (*Petersilie*.)

Apium Petroselinum, L. Schk. t. 80. Fig. 722. Hayne
Arzn. 7. t. 23.

In Gärten; sehr häufig angebauet und verwildert. Juni.
Juli. ♂

Stengel 2- bis 3füssig. Blätter glänzend, zusammengesetzt-gefiedert, mit gleichbreit-lanzettförmigen Blättchen. Hülle meist 1blättrig. Blumenblätter gelblich-weiss. Frucht grünlich, mit spitzen hellen Rippen.

Pag. 160.

b. Blumenkrone fünfblätterig, regelmässig.

215^b. **Ruta.** Fruchtknoten am Grunde mit Honiggruben.

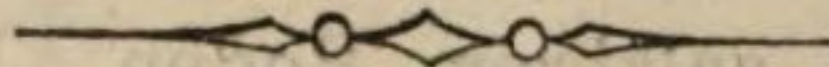
Pag. 161.

215^b. **Ruta.** Kelch fünf- (vier-) theilig. Blumenblätter fünf (vier). Fruchtknoten am Grunde mit Honiggruben: Kapsel fünf- (vier-) lappig.

1. **R. graveolens**, L. Blätter zusammengesetzt-gefiedert. Blumenblätter fast ganzrandig. Schk. t. 115. Hayne Arzn. 6. t. 8.

Häufig angebauet und verwildert. Juni bis August. ☐

Stengel 2- bis 3füssig, halb strauchartig. Blättchen verkehrt-eiförmig. Blüthen doldentraubig; seitenständige 8männig, 4blätterig. Blumenblätter gelb, vertieft. Kapsel 5- bis 4fächerig.



REGISTER.

Acer			Aira		
campéstre	152		aquática	33	
platanoídes	152		cærúlea	35	
Pseudo-Plátanus	152		cæspitósa	33	
Achilléa			canéscens	33	
Millefolium	334		caryophylléa	34	
nóbilis	334		cristáta	33	
Ptármica	333		flexuósa	34	
setácea	334		præcox	34	
Ackermínze	223		Ajuga		
Ackersenf	261		alpína	219	
Aconítum			Chamæpitys	219	
Cámmarum	206		genevénsis	219	
Lycóctonum	206		pyramidális	219	
Napéllus	207		réptans	219	
Thelyphonum	206		Akazie	284	
Acorus			Akelei	207	
Cálamus	138		Alchemilla		
Acróstichum			Aphanes	65	
septentrionále	390		vulgáris	65	
Therypteris	392		Alisma		
Actæa	201		Plantágo	148	
spicáta	202		Allium		
Adlerfarn	389		angulósum	132	
Adónis			arenárium	131	
æstivális	212		ascalónicum	132	
autumnális	212		Cépa	131	
vernális	212		fistulósum	132	
Adóxa			oleráceum	131	
Moschatéllina	158		Pórrum	130	
Aegopódium			rotúndum	130	
Podagrária	122		satívum	130	
Aesculus			Schœnóprasum	130	
Hippocástanum	149		scorodóprasum	130	
Aethúsa			sphærocéphalum	131	
Cynápium	118		ursínium	132	
Méum	119		vineále	131	
Agrimónia			Alnus		
Eupatória	182		glutinósa	364	
Agrostemma			Alopecúrus		
Githágo	177		agréstis	24	
Agróstis			geniculátus	24	
álba	27		praténsis	24	
alpína	27		Alsine		
arundinácea	29		média	172	
canína	27		segetális	174	
mínima	26		Althæa		
Spíca vénti	27		officinális	266	
stolonífera	27		Alyssum		
vulgáris	27		calycinum	250	
Ahorn	152		campéstre	250	

incánium	249	Arabis	
montánium	249	arenósa	259
Amarántus		Crantziána	259
Blítum	365	Halléri	259
Ampfer	143	hirsúta	260
Anagállis		nemorensis	260
arvénsis	83	Thaliána	260
cærúlea	83	Arbutus	
Anchúsa		Uva-ursi	162
officinális	77	Arctium	
Andorn	228	Bárdana	313
Andrómeda		Láppa	313
polifólia	162	Arenária	
Andropógon		média	174
Ischæmum	30	rúbra	174
Andrósace		saxá'ilis	174
elongáta	80	segetális	174
Anemóne		serpyllifólia	173
Hepática	208	tenuifólia	174
nemorósa	209	trinervia	173
praténsis	209	vérna	174
Pulsatílla	209	Aristolóchia	
ranunculoídes	209	Clematítis	348
sylvéstris	208	Arméria	
vernális	210	vulgáris	126
Anéthum		Armleuchter	386
gravéolens	112	Arnica	
Angélica		montána	330
Archangélica	113	Artemisia	
sylvéstris	113	Abrótanum	320
Anthemis		Absínthium	321
arvénsis	333	laciniáta	321
Cótula	333	Dracúnculus	319
tinctória	333	marítima	320
Anthéricum		póntica	320
Liliágo	135	rupéstris	321
ossífragum	135	vulgáris	319
ramósum	135	Arum	
Anthriscus		maculátum	367
vulgáris	119	Arúndo	
Anthoxáanthum		arenária	29
odorátum	11	Calamagróstis	29
Anthyllis		Epigeios	27
Vulnerária	275	Phragmites	46
Antirrhinum		sylvática	29
arvéense	238	Asarum	
Cymbalária	237	europæum	181
Elatíne	238	Asclépias	
Linária	239	Vincetóxicum	101
május	239	Aspáragus	
mínus	238	officinális	136
Oróntium	239	Asperúgo	
spúrium	238	procumbens	79
Apárgia		Aspérula	
autumnális	306	arvénsis	56
hispida	306	cynánchica	56
Aphánes		lævigáta	57
arvénsis	65	odoráta	56
Apium		tinctória	56
gravéolens	123. 397	Aspidium	
Petroselinum	123. 397	aculeátum	393
Apfelbaum	190	cristátum	392
Aquilégia		Fílix fémina	393
vulgáris	207	Fílix más	393

frágile	394	Berberitze	143
Oreópterys	392	Berufskraut	324
spinulósum	393	Bertramwurz	332
Thelypteris	392	Besenhaide	272
Asplénium		Betónica	
Adiáanthum-nígrum	390	officinális	226
Rúta murária	390	Betonie	226
septentrionále	390	Bétula	
Trichómanes	390	álba	369
Aster		Alnus	364
Améllus	327	pubescens	370
ánnuus	327	Bidens	
salígnus	328	cérnua	335
sálicifólius	328	tripartíta	335
Tripólium	327	Bilsenkraut	93
Astrágalus		Bingelkraut	379
arenárius	286	Binse	138
Cícer	287	Birke	370
exscápus	288	Birnbaum	190
glyciphyllus	287	Biscutella	
hypoglóttis	287	laevigáta	250
microphyllus	287	Bitterklee	81
pilósus	286	Bittersüss	95
Astrántia		Bléchnum	
máior	108	boreále	389
Athamánta		Spícant	389
Méum	119	Bleistifholz	381
Atriplex		Bocksbart	300
angustifólia	383	Bohne	276
horténsis	382	Bohnenkraut	221
nítens	382	Borágo	
pátula	382	officinális	79
pedunculáta	383	Boretsch	79
rósea	382	Borkhausia	
Atropa		foetida	310
Belladónna	94	Borstengras	24
Attich	124	Botrychium	
Augentrost	234	Lunária	388
Avena		Brachsenkraut	395
brévis	45	Bramranke	195
elátior	32	Brássica	
fátua	44	alpína	256
flavescens	45	austríaca	257
núda	44	campéstris	261
orientális	44	Napus	261
praténsis	46	orientális	257
pubescens	45	Rapa	261
satíva	44	Braunwurz	240
sequitértia	46	Braut in Haaren	207
strigósa	45	Brechbohne	276
ténuis	45	Brennessel, grosse, kleine	365
Bachbunge	5	Bríza	
Bärenklau	112	média	38
Bärenlauch	132	Brombeere	195
Bärentraube	162	Brómus	
Bärlapp	395	arvensis	42
Ballóta		ásper	43
nígra	228	commutátus	47
Bartnelke	168	elátior	42
Beifuss	319	eréctus	43
Béllis		gigantéus	42
perénnis	331	inermis	43
Bérberis		móllis	41
vulgáris	143	pinnátus	50

pratensis	41	impatiens	252
racemosus	41	parviflora	252
secalinus	41	pratensis	252
sterilis	43	Carduus	
strictus	42	acanthoides	314
tectorum	44	acaulis	317
Brunelle	232	crispus	314
Brunnenkresse	253	cyanooides	313
Bryonia		defloratus	314
alba	366	eriphorus	316
diocia	366	lanceolatus	315
Buche, Roth-, Weiss-	369	marianus	315
Buffbohne	283	nitans	314
Bumskeule	351	palustris	315
Bunium		tuberosus	317
Bulbocastanum	116	Carex	
Bupleurum		acuta	363
falcatum	115	ampullacea	362
longifolium	115	arenaria	353
rotundifolium	114	brizoides	354
tenuissimum	115	Buxbaumii	357
Butomus		caespitosa	360
umbellatus	160	canescens	355
Butterblume	217	capillaris	361
Calamagrostis		clandestina	357
arenaria	29	corta	355
Epigeios	27	cyperoides	353
Halleriana	28	Davalliana	352
lanceolata	28	digitata	357
montana	28	diocia	352
stricta	28	distans	360
sylvatica	29	Drymeja	361
Calendula		elongata	355
arvensis	338	ericetorum	358
officinalis	338	filiformis	358. 363
Calla		flacca	362
palustris	149	flava	359
Callitriche		fulva	359
verna	2	glauca	362
Calluna		hirta	364
vulgaris	154	humilis	357
Caltha		intermedia	354
palustris	217	leporina	354
Camelina		Leucoglochis	352
dentata	244	limosa	361
sativa	244	montana	358
Campánula		muricata	355
bononiensis	85	nitans	363
Cervicaria	86	Oederi	359
glomerata	86	ovalis	354
latifolia	85	pallescens	361
medium	86	paludosa	363
pátula	84	panicca	360
persicifolia	84	paniculata	356
rapunculooides	86	paradoxa	356
Rapunculus	84	pilulifera	357
rotundifolia	84	polygama	357
sibirica	87	præcox	358
Trachelium	86	Pseudo-Cyperus	361
Capsella		pulicaris	353
Bursa pastoris	248	remota	355
Cardamine		riparia	362
amara	253	saxatilis	360
hirsuta	252	Schreberi	354

spicáta	353	Chelidónium	
stelluláta	355	május	202
strícta	363	Chenopódium	
sylvática	361	álbum	103
teretiúscula	356	Bónus Henrícus	101
tomentósa	359	ficifólium	103
umbrósa	359	glaucum	103
vesicária	362	hybridum	102
vulpína	356	marítimum	103
Carlína		murále	102
acaulis	318	opulifólium	103
vulgáris	318	polyspérnum	103
Carpínus		rúbrum	102
Bétulus	369	úrbeum	102
Cárum		Vulvária	103
Cárvi	122	Chirónia	
Caucalis		Centaurium	96
daucóides	108	Chondrilla	
grandiflóra	108	junceá	305
latifólia	108	Chrysánthemum	
Centaureá		corymbósum	332
Calcítrapa	337	Leucánthemum	331
Cyanus	336	Parthénium	332
Jáceá	337	ségetum	331
montána	336	Chrysócoma	
paniculáta	336	Linósyris	319
phrygia	336	Chrysosplénium	
Scabiósa	336	alternifólium	155
solstitiális	337	oppositifólium	156
Centúnculus		Cichórium	
mínimus	63	Endívia	312
Cerástium		Intybus	312
aquáticum	172	Cicúta	
arvéense	179	virósa	118
semidecándrum	179	Cinerária	
viscósum	179	campéstris	329
vulgátum	179	palústris	328
Ceratophyllum		Circæa	
demérsum	366	alpína	4
submérsum	366	lutetiána	4
Cerínthe		Círsium	
mínor	78	acaule	317
Céterach		arvéense	316
officinárum	391	erióphorum	316
Chærophyllum		lanceolátum	315
aureum	121	oleráceum	315
bulbósum	120	palústre	315
hirsútum	121	rígens	316
satívum	120	tuberósum	317
sylvéstre	120	Cístus	
témulum	120	Fumána	205
Chamæpitys		guttátus	205
vulgáris	219	Heliánthemum	205
Chára		Cládium	
áspera	386	germánicum	17
críníta	386	Clématis	
fléxilis	387	erécta	210
híspida	386	Vítálba	210
latifólia	387	Clinopódium	
pulchélla	387	vulgáre	229
tomentósa	386	Cnícus	
vulgáris	386	dúbius	317
Cheiránthus		oleráceus	316
erysimóides	258		

Cochleária			Cynánochum	
Armorácia	248		Vincetóxicum	101
Corónopus	248		Cynoglóssum	
Drába	248		officinále	77
Cólchicum			sylváticum	77
autumnále	147		Cynosúrus	
Cómarum			cærúleus	47
palústre	200		cristátus	46
Conium			dúrus	38
maculátum	115		Cypérus	
Convallária			flavéscens	19
bifólia	137		fúscus	18
majális	136		Cypripédium	
multiflóra	137		Calcéolus	343
Polygónatum	137		Cytisus	
verticellátum	136		Labúrnum	274
Convólvulus			nígricans	274
arvénsis	83		Dachlaub	186
sépium	83		Dáctylis	
Conyza			glomeráta	39
squarrósa	323		Dáphne	
Coreópsis			Mezéreum	155
Bídens	335		Datúra	
Córnus			Stramónium	93
álba	63		Daucus	
máscula	63		Caróta	109
sanguínea	63		mauritánica	109
Coronilla			Delphínium	
montána	284		Ajácis	206
vaginális	284		Consólida	206
vária	285		Dentária	
Corónopus			bulbífera	251
Ruélii	248		Diánthus	
Corrigiöla			Arméria	168
litorális	125		barbátus	168
Corydalis			cæsius	169
bulbósa	270		Carthusianórum	168
capnoídes	270		deltóides	169
fabácea	270		prólifer	168
Halléri	270		superbus	169
lútea	270		sylváticus	168
Corylus			Dictámnus	
Avellána	369		álbus	161
Cratægus			Digitális	
Aria	191		ochroleuca	241
Oxyacántha	190		purpúrea	240
torminális	191		Diplopáppus	
Crépis			ánnuus	327
biénis	311		Diplotáxis	
foetida	310		murális	256
pinnatífida	310		tenuifólia	255
tectórum	310		Dipsacus	
Crócus			fullónum	53
lúteus	16		pilósus	54
susiáuus	16		sylvéstris	54
vérnus	15		Diptam	161
Cucúbalus			Dorant	333
baccíferus	170		Dosten	229
Behen	170		Dotterweide	374
Otítes	171		Drába	
Cúscuta			murális	245
Epíthymum	106		vérna	245
europæa	106		Dracocéphalum	
			Ruyschiána	231

Dragon	319	Erdrauch	271
Drósera		Erica	
ánglica	127	tétralix	154
longifolia	127	vulgáris	154
rotundifolia	126	Erigeron	
Eberesche	191	ácris	324
Eberreis	320	canadénsis	324
Eberritte	320	Eriophorum	
Eberwurz	318	polystáchyon	23
Echinospérmum		vaginátum	24
defléxum	76	Eródium S. Geranium	263
Láppula	76	Ervum	
Échium		hirsútum	281
vulgáre	80	Lens	284
Ehrenpreis	4	monánthos	282
Eibisch	266	Eryngium	
Eiche		campéstre	107
Sommer-, Stiel-, Stein-		Erysimum	
Winter-	368	Alliária	256
Einbeere	158	alpínium	256
Eisenhart	233	austríacum	257
Eisenhut	206. 207	Barbaréa	256
Elatine		cheirantoídes	257
Alsinástrum	159	Cheiránthus	258
Hydrópiper	159	hieracifólium	257
Eller	364	officinále	255
Elsbeerbaum	191	perfoliátum	257
Élymus		repándum	258
arenárius	47	virgátum	257
canínus	50	Erythræa	
europæus	48	Centaurium	96
Endivien	312	compréssa	96
Engelwurz	113	pulchélla	96
Entengrün	11		3
Epheu	98	Esche	286
Epigógium		Espарsette	378
Gmellíni	344	Espe	
Epilóbium		Eupatórium	
angustifólium	151	cannábinum	318
hirsútum	151	Euphórbia	
montánium	151	amygdaloídes	186
palústre	152	Cyparíssias	185
pubéscens	151	dulcis	184
róseum	151	Ésula	185
tetrágonum	152	exígua	184
Epipáctis		Gerardiána	185
ensifolia	346	helioscópia	184
latifolia	345	palústris	185
pállens	346	Péplus	183
palústris	346	platyphyllos	184
rúbra	346	segetális	184
Equisétum		Euphrásia	
arvéense	384	lútea	234
fluviátile	384	Odontítes	234
hyemále	385	officinális	234
limósum	385	Evónymus	
palústre	385	europæus	97
praténse	385	Färber-Ginster	273
sylváticum	385	Färberröthe	61
Erdbeere	190	Fágus	
Erdbeerklee	293	sylvática	369
Erdmandel	278	Falcária	
Erdnuss	278	Rivíni	117

Faulbaum	187	Galeóbdolon	226
Federgras	29	grandiflora	225
Fédia		Ládanum	225
Aurícula	15	Tétrahit	225
carinata	14	Gálium	
dentata	15	Aparíne	60
olitória	14	boreális	57
Feldkümmel	230	cruciátum	60
Feldrittersporn	206	erectum	58
Festúca		Mollúgo	59
boreális	40	palústre	57
bromoídes	40	parisiense	59
decumbens	41	rotundifólium	57
duriúscula	39	saxátile	58
elátior	42	spúrium	60
fluitans	35	sylvaticum	59
glaucá	39	sylvestre	58
Myúrus	40	tricórne	58
ovína	39	uliginósum	58
rubra	40	verrucósum	60
sylvática	40	vérum	58
Fette Henne	175	Gartenkresse	245
Fettkraut	8	Gartenmelde	382
Feuerbohne	276	Garten-Rittersporn	206
Fichte	370	Gauchheil	83
Filágo		Genista	
arvensis	323	ánglica	273
germánica	323	germánica	273
montána	323	pilósa	273
Fingerhut	240	sagittális	272
gelber	240	tinctória	273
rother	240	Gentiána	
Finkendistel	314	Amarélla	105
Flachs	126	campéstris	106
Flachsseide	106	Centaurium	96
Flöhkraut	329	ciliáta	105
Fœniculum		Pneumonánthe	105
officinále	112	Gentiane	105
Föhre	370	Geránium	
Fragária		cicutárium	263
collína	196	columbínium	266
stérilis	199	disséctum	265
vésca	196	lúcidum	266
Frauenschuh	348	mólle	265
Fráxinus		palústre	264
excelsior	3	pratense	264
Froschbiss	380	pusillum	265
Fünffingerkraut	198	pyrenáicum	264
Fumária		robertianum	266
bulbósa	270	rotundifólium	265
capnoídes	270	sanguíneum	263
intermédia	270	sylvaticum	264
officinális	271		48
sólida	270	Gerste	
Gänsedistel	302	Géum	
Gänsefuss	101	rivále	200
Gänserich	196	urbánium	200
Gaisbart. Geisbart	192	Giersch	122
Galánthus		Gladíolus	
nivális	129	communis	16
Galeóbdolon		Glasschmalz	1
lúteum	226	Glaucium	
Galeópsis		lúteum	202
cannábina	225	Glaux	
		marítima	99

Glechóma			hirsúta	101
hederácea	224		vulgáris	101
Globulária			Hésperis	
vulgáris	53		inodóra	258
Gnaphálium			matronális	258
arenárium	321			3
dióicum	322		Hexenkraut	
lúteo-álbum	322		Hierácium	
sylváticum	322		alpínum	306
uliginósum	322		aurícula	307
Goldregen	274		cymósum	307
Goldruchte	328		dúbium	307
Goldweide	374		molle	309
Goodyéra			murórum	308
répens	345		paludósum	309
Gottesgnadenkraut	241		Pilosélla	307
Grámmitis			præáltum	308
Céterach	391		præmórsum	308
Graslilie	135		sabaudum	309
Grasnelke	126		succísæfólium	309
Gratiola			sylváticum	308
fficinális	241		umbellátum	309
Gundermann	224		Hieróchloë	
Gurkenkraut	79		boreális	32
Guter-Heinrich	101		Himbeer-Strauch	195
Gypsóphila			Himmelsschlüssel	80
fastigiáta	167		Hippocrépis	
murális	167		comósa	286
répens	166		Hippúris vulgáris	1
Haarstrang	111		Hirschzunge	389
Hafer-Schlehen	189		Hirse	31
Hahnenfuss	212		Hirtentäschchen	248
Hanfnessel	225		Hólcus	
Hangebirke	370		avenáceus	32
Haselnuss	369		bulbósus	32
Haselwurz	181		lanátus	32
Hasenkleee	291		móllis	32
Hauhechel	275			3
Hauslaub	186		Hollunder	
Hechtkraut	380		Holósteum	
Hédera			umbellátum	51
Hélix	89			377
Hederich	262		Hopfen	
Hedysarum			Hórdeum	
Onóbrychis	286		dístichum	48
Heidekraut	154		murínum	48
Heidelbeere	153		praténse	49
Heidenkraut	327		vuigáre	48
Heliánthemum			Hornkleee	294
Fumána	204		Hornmohn	202
guttátum	205		Hottónia	
vineále	205		palústris	81
vulgáre	205		Hufeisenkleee	286
Heliánthus			Huflattig	324
ánnuus	335		Huflattig, eigentlicher	324
Helléborus			Húmulus	
víridis	216		Lúpulus	377
Hepática			Hundspetersilie	118
trífloba	208		Hundsrose	194
Heracléum			Hundsveilchen	89
Sphondylium	112		Hundszunge	77
Herbstzeitlose	147		Hungerblümchen	244
Herniária			Hyacínthus	
glábra	101		botryoídes	138
			comósus	138
			racemósus	137
			Hydrócharis Mórsus ranæ	380

Hydrocótyle			flavescens	142
vulgaris	107		fusco-ater	140
Hyoscyamus			glaucus	139
niger	93		lampocarpus	140
Hyóseris			máximus	142
mínima	312		obtusiflorus	140
Hypéricum			pilosus	141. 142
dúbium	296		spadiceus	142
hirsútum	297		squarrosus	139
humifúsum	296		sylvaticus	140
montánum	297		Tenageia	141
perfoliátum	296		uliginosus	140
púlchrum	297			
quadrángulum	296		Juníperus	
Hypochæris			communis	381
glábra	311		Sabína	381
maculáta	311		virginiána	381
radicáta	311		Kälberkropf	120
Jasióne			Käsepappel	267
montána	88		Kalmus	138
Jasmin	187		Kamille	332
Ibéris			Kartäusernelke	168
nudicaulis	249		Kartoffel	95
Jelängerjellieber	91		Katzenzamel	384
Igelskolbe	351		Kellerhals	155
Illecebrum			Kerbel	120
verticillátum	99		Kerbelrübe	120
Immergrün	100		Kiefer	370
Impatiens			Kirschbaum	188
noli-tángere	90		Klapperkopf	233
Imperatória			Klatschrose	203
Ostrúthium	113		Klebekraut	60
palústris	114		Klee	289
Inula			Erdbeer-	293
Británnica	329		Hasen-	291
dysentérica	329		Horn-	294
germánica	330		Schnecken-	294
hírta	330		Schoten-	293
Pulicária	329		Schwedischer	290
salícina	330		Weisser	291
Johannisbeere	98		Klette	313
Johannisblut	296		Spitz-	371
Johanniskraut	296		Knabenkraut	340
Iris			Knáppia	
germánica	17		agrostídea	26
Pseudácorus	17		Knaulgras	39
púmila	16		Knoblauch	130
sibírica	17		Königskerze	91
Isnárdia			Kohlrübe	261
palústris	64		Korbmacher-Weide	375
Isoétes			Kornblume	336
lacustris	395		Krauseminze	222
Judenkirsche	94		Krebsdistel	317
Júncus			Kresse	245
acutiflorus	140		Brunnen-	253
álbidus	142		Garten-	245
articulátus	140		Wiesen-	252
bufónius	141		Kreuzkraut	325
bulbósus	141		Kronwicke	285
campéstris	143		Küchenschelle, grosse, ei-	
capitátus	139		gentliche	209
conglomerátus	138		Küchenschelle, kleine	209
effúsus	138		Kümmel	122
filifórmis	139		Kuhblume	305
			Kukuksnelke	178

Labkraut	58	Ligústrum	
Lactúca		vulgáre	3
perénis	304	Lílium Mártagon	133
quercina	304	Limosélla	
saligna	303	aquática	242
satíva	304	Linária	
Scaríola	303	arvensis	238
virósa	303	Cymbalaria	237
Läusekraut	237	Elatíne	238
Lámium		mínor	238
álbum	224	spúria	238
amplexicaule	225	vulgáris	239
maculátum	224	Linde	204
purpúreum	224	Lindérnia	
Lápsana		Pyxidária	241
commúnis	312	Linse	284
pusílla	312	Línium	
Laserpítium		cathárticum	126
latifólium	114	Radíola	69
pruténicum	114	usitatíssimum	126
Lathræa		Lithospérmum	
Squamária	236	arvense	76
Láthyrus		officinále	76
Aphaca	277	purpúreo-cærúleum	76
heterophyllus	279	Litorélla	
latifólius	278	lacústris	364
Nissólia	278	Löwenschnäuzchen (Antirrh-	
palústris	279	hinum)	239
pisifórmis	279	Löwenzahn	305
praténsis	278	Lólium	
sylvéstris	278	arvense	47
tuberósus	278	perénne	47
Lattich	303	temuléntum	47
Lavatéra		Lonicéra	
thuringíaca	268	Caprifólium	91
Leberblume	208	Periclymenum	91
Lédum		Xylósteum	91
palústre	162	Lótus	
Leersia		corniculátus	294
oryzoídes	26	marítimus	294
Leindotter	244	siliquósus	293
Lemna		tenuifólius	294
gibba	11	uliginósus	294
mínor	11	Lunária	
polyrhíza	11	ánnea	251
trisulca	11	redivíva	251
Leóntodon		Lungenkraut	78
autumnális	306	Lupinus	
hírtus	306	lúteus	275
híspidus	306	Luzerne	295
Taráxacum	305	Lychnis	
Leonúrus		dióica	178
Cardíaca	228	Flos Cúculi	178
Marrubiástrum	229	sylvéstris	178
Lepídium		Viscária	178
latifólium	245	Lycium	
petræum	246	bárbarum	95
procúmbens	246	Lycopódium	
ruerále	246	alpínium	396
satívum	245	annótinum	396
Leucójum		clavátum	395
vénum	129	complanátum	395
Lieschgras	25	inundátum	396
		Selágo	396

Lycópsis		
arvénsis	80	
púlla	79	
Lycopus		
europæus	10	
Lysimáchia		
némorum	82	
Nummulária	82	
thysiflóra	82	
vulgáris	82	
Lythrum		
hyssopifólia	182	
Salicária	182	
Märkische Rübe	261	
Märrettig	248	
Mäuseschwänzchen	127	
Majánthemum		
bifólium	137	
Maiblume	136. 137	
Mairan	230	
Maláxis		
Lœselii	348	
Málva		
Alcea	267	
moscháta	268	
rotundifólia	267	
sylvéstris	267	
Manna	213	
Mariendistel	315	
Marrúbium		
vulgáre	228	
Matricária		
Chamomílla	332	
inodóra	332	
Parthénium	332	
Mauerpfeffer	176	
Mauerraute	390	
Medicágo		
denticuláta	295	
falcáta	294	
lupulína	295	
mínima	295	
satíva	295	
Meerrettig	248	
Meisterwurz	113	
Melampyrum		
arvéense	235	
cristátum	234	
nemorósum	235	
praténse	235	
sylváticum	235	
Melde	301. 382	
Garten-	382	
Mélica		
cærúlea	35	
ciliáta	34	
nútnans	34	
úniflóra	35	
Melilótus		
cærúlea	288	
dentáta	288	
officinális	289	
vulgáris	289	
Melissa		
officinális	231	
Melisse, Zitronen-	231	
Melittis		
Melissophyllum	231	
Méntha		
aquática	222	
arvénsis	223	
austríaca	223	
críspa	222	
gentílis	223	
hirsúta	222	
Pulégium	223	
rotundifólia	222	
satíva	223	
sylvéstris	222	
vírídís	221	
Menyánthes		
trifoliáta	81	
Mercuriális		
ánnuá	380	
perénnis	379	
Méspilus		
Amelánc hier	191	
Cotoneáster	189	
germánica	189	
monógyna	190	
Oxyacántha	190	
Méum		
athamánticum	119	
Mílium		
effúsum	26	
Milzkraut	391	
Minze	221	
Mispel	189	
Mistel	377	
Mœnchia		
quaternélla	68	
Mohn	203	
Mohrrübe	109	
Monótropa		
Hypópithys	162	
Móntia		
fontána	51	
Moosbeere	154	
Muscári		
botryoídes	138	
comósum	138	
racemósum	137	
Myágrum		
paniculátum	243	
perénne	243	
satívum	244	
Mylínum		
Carvifólia	110	
Myosótis		
arvénsis	75	
collína	75	
palústris	74	
sparsyflóra	75	
sylvática	74	
versícolor	75	
Myosúrus		
mínimus	127	

Myriophyllum	
pectinátum	367
spicátum	366
verticillátum	367
Myrrhis	
aurea	121
bulbósa	120
hirsúta	121
témula	120
Nachtschatten	95
Nachtviole (weisse)	339
Najas	
máior	373
marína	373
mínor	373
Nárdus	
strícta	24
Nastúrtium	
amphíbium	254
officinále	253
palústre	254
sylvéstre	253
Nelkenwurz	200
Nénuphar	203
Neóttia	
cordáta	347
Nídus-ávis	347
ováta	347
Népeta	
Catária	221
Néslea	
paniculáta	243
Nessel, Brenn-	365
Nessel, Hanf-	225
Nessel, Taube-	224
Nicotiana	
rústica	94
Tábacum	93
Nigella	
arvénsis	208
damascéna	207
satíva	208
Nuss, Hasel-	369
Nymphæa	
álba	204
lútea	203
Ochsenzunge	77
Odermennig	182
Odermönch	182
Oenánthe	
fistulósa	117
Oenothéra	
biénis	150
Onóbrychis	
satíva	286
Onocléa	
Struthiópteris	388
Onónis	
spinósa	275
Onopórdum	
Acánthium	317
Ophioglóssum	
vulgátum	387

Ophrys	
cordáta	347
insectífera	344
Læsélii	348
Monórchis	344
myódes	344
Nídus-ávis	347
ováta	347
spirális	345
Orchis	
bifólia	339
chlorántha	339
conópsea	343
corióphora	339
fúsca	341
latifólia	342
maculáta	342
máscula	340
militáris	341
Mório	340
odoratíssima	342
pállens	340
palústris	340
pyramidális	339
sambúcina	342
ustuláta	341
Origanum	
Majorána	230
vulgáre	229
Ornithógalum	
arvéense	134
lúteum	133
mínimum	134
nútans	134
praténse	134
umbellátum	134
Ornithopus	
perpusíllus	285
Orobánche	
cærúlea	236
caryophyllácea	236
lævis	236
ramósa	237
Orobus	
níger	277
tuberósus	277
vérnus	277
Osmúnda	
Lunária	388
regális	388
Spícant	389
Struthiópteris	388
Osterluzei	348
gemeine	348
Oxalis	
Acetosélla	177
corniculata	177
strícta	177
Pánicum	
ciliáre	31
Crús gállí	31
glaucum	30
humifúsum	31
miliáceum	31

sanguinále	31	orbiculáre	87
verticillátum	30	spicátum	88
víride	30	Picris	
Papáver		hieracioídes	302
Argemóne	203	Pilulária	
dúbium	203	globuliífera	394
hybridum	203	Pimpinélla	
Rhœas	203	mágna	123
Pappel	378	Saxífraga	123
Italienische	379	Pinguícula	
Kanadische	379	alpíua	9
Lombardische	379	vulgáris	8
Schwarz-	378	Pínus	
Silber-	378	Abies	370
Weisse	378	sylvéstris	370
Zitter-	378	Písium	
Parietária		arvéense	276
officinális	64	satívum	276
Páris		Plantágo	
quadrifólia	158	arenária	62
Parnássia		Corónopus	62
palústris	125	índica	62
Passerína		lanceoláta	61
ánnea	155	máior	61
Pastínaca		marítima	62
Anéthum	112	média	61
satíva	112	Platterbse	277
Pastinak	112	Póa	
Pechnelke	178	alpína	36
Pediculáris		angustifólia	37
palústris	237	ánnea	36
sylvática	237	aquática	35
Péplis		bulbósa	38
Pórtula	143	compréssa	38
Petersilie	123. 397	dístans	36
Petroselinum		dúbia	37
satívum	397	dúra	38
Peucedanum		flúitans	35
officinále	111	nemorális	37
Pfaffenhütchen	97	praténsis	37
Pfefferkraut	221	serótina	37
Pfeilkraut	367	sudética	36
Pfingstblümchen	213	triviális	37
Pflaumenbaum	188	Polycnémum	
Phálaris		arvéense	15
arundinácea	25	Polygala	
oryzoídes	26	amára	271
phleoídes	25	comósa	271
Phaséolus		vulgáris	271
nánu	276	Polygonum	
vulgáris	276	amphíbium	156
Phellándrium		aviculáre	157
aquaticum	118	Bistórta	156
Philadélphus		Convólvolus	158
coronárius	187	dumetórum	158
Phléum		Fagopyrum	157
ásperum	25	Hydrópiper	157
Boehméri	25	mínus	157
nodósum	25	Persicária	156
praténse	25	tartáricum	157
Physalis		Polypódium	
Alkekéngi	94	aculeátum	393
Phyteuma		cristátum	392

Dryopteris	391	spinosa	189
Filix femina	393	virginiana	188
Filix mas	393		389
fragile	394	Pteris aquilina	
Phegopteris	391	Pulegium	223
spinulosum	393	vulgare	
vulgare	391	Pulmonaria	78
Populus	378	angustifolia	78
alba	378	officinalis	
canescens	379	Pyrethrum	332
dilatata	379	Parthenium	
monilifera	378	Pyrola	163
nigra	378	chlorantha	163
trémula	130	media	164
Porre	102	minor	163
Porst		rotundifolia	164
Portulaca	182	secunda	164
oleracea	182	umbellata	164
Portulak		uniflora	
Potamogeton	67	Pyrus	190
compressus	67	Amelanchier	191
crispus	66	Aria	191
densus	65	aucuparia	190
gramineus	66	communis	191
lucens	65	domestica	190
nutans	67	Malus	192
pectinatus	66	pinnatifida	191
perfoliatus	66	terminalis	50
praelongus	66	Queke	
rufescens		Quercus	368
Potentilla	198	pedunculata	368
alba	196	Robur	368
anserina	197	sessiliflora	368
argentea	199	sessilis	177
Fragaria	198	Raden	
nemoralis	199	Radiola	69
norvegica	198	Milegrana	319
opaca	197	Rainfarn	3
recta	198	Rainweide	
reptans	197	Ranunculus	214
rupetris	197	aconitifolius	214
supina	199	acris	216
Tormentilla	198	aquatilis	215
verna		arvensis	213
Poterium	368	auricomus	215
Sanguisorba		bulbosus	213
Prenanthes	305	Ficaria	213
muralis		Flammula	216
Primula	81	fluviatilis	216
elatior	81	heterophyllus	213
veris		illyricus	214
Prismatocarpus	87	lanuginosus	213
Speculum	153	Lingua	215
Preusselsbeere		Philonotis	215
Prunella	233	polyanthemos	215
grandiflora	232	repens	213
vulgaris		reptans	214
Prunus	188	sceleratus	
avium	188	Raphanus	262
Cerasus	188	Raphanistrum	
domestica	188	Rapistrum	243
insititia	187	perenne	150
Padus	188	Rapontika	261
serotina		Raps	

Rauschbeere	153	marítimus	145
Raute (Mauer-)	390. 398	obtusifolius	145
Raygras	47	sanguineus	143
Rehhaide	272	scutatus	145
Reséda		Rúppia	
lútea	183	marítima	67
Lutéola	183	Rúta	
Rhámnus		gravéolens	398
cathárticus	96	Sadebaum	381
Frángula	97	Sagina	
Rhinánthus		apétala	68
Crista-galli	233	erécta	68
Rhodiola		procumbens	68
rósea	379	Sagittária	
Ribes		sagittifolia	367
alpínum	97	Saal- (Sal-) Weide	376
Grossulária	98	Salat	304
nígrum	98	Salbei	10
reclinátum	98	Salep	340
Uva crispa	98	Salicórnica	
Riedgras	352	herbácea	1
Ringelblume	338	Sálix	
Rittersporn	206	acumináta	375
Robinia		álba	374
Pseudacácia	284	amygdalina	374
Rokambole	130	auríta	376
Roggen	48	Capraea	376
Rohrkolben	351	cinérea	375
Rosa		descípiens	374
arvénsis	194	frágilis	374
canína	194	fúscá	376
cinnamómea	194	Hélix	375
dumetórum	194	mollíssima	375
gállica	193	monándra	375
rubiginósa	193	pentándra	373
spinosíssima	193	purpúrea	375
tomentósa	194	répens	376
villósa	194	rosmarínifolia	376
Rosskastanie	149	rúbra	375
Rothbuche	369	triándra	374
Rothtanne	370	unduláta	374
Rúbia		viminális	375
tinctórum	61	vitellína	374
Rúbus		Salomonssiegel	137
caesiús	195	Sálvia	
fruticósus	195	officinális	10
Idæus	195	praténsis	10
nemorósus	195	sylvéstris	10
saxátilis	196	Salvinia	
Ruchgras	11	nátans	394
Rübe Kohl-	261	Sambúcus	
märkische	261	Ébulus	124
weisse	261	nígra	125
Rübsaat, Rübsen	261	racemósa	125
Rüster	104	Sámolus	
Ruhrkraut	321	Valerándi	90
Rúmex		Sanguisorba	
acetósa	146	officinális	63
Acetosélla	146	Sanícula	
acútus	145	europæa	107
aquáticus	144	Saponária	
críspus	144	officinalis	167
glomerátus	144	Vaccária	167
Hydrolápathum	144		

Saturéia					austrális	21
horténsis	221				Bæóthryon	20
Satyríum					cæspitósus	20
álbidum	343				carícínus	20
Epigógium	344				flúitans	20
hircínium	343				Holoschœnus	21
répens	345				lacústris	22
víride	343				marítimus	22
Saubohne	283				micheliánuş	21
Saudistel	302				ovátus	19
Sauerampfer	146				palústris	19
Sauerdorn	143				radícans	23
Sauerklee	177				románus	21
Saufenchel	111				Róthii	22
Saure Kirsche	188				rúfus	20
Saxífraga					setáceus	21
cæspitósa	166				supínus	21
granuláta	165				sylváticus	23
Hírculus	165				Tabernæmontáni	22
tridactylítes	165				Schachtelhalm	384
Scabiósa					eigentlicher	385
arvénsis	55				Schafgarbe	334
canéscens	55				Schafkerbel s. Schafgarbe.	
Columbária	55				Schafschwingel	39
ochroleuca	55				Schalotte	132
Succíssa	54				Scharbock	213
sylvática	54				Scharte	313
Scándix					Scleránthus	
Anthríscus	119				ánnuus	166
Pécten	119				perénis	166
Scheuchzéria					Scolopéndrium	
palústris	146				officinárum	389
Schierling	115				Scorzonéra	
Schlehe	189				angustifólia	300
Schlüsselblume	80				hispánica	301
Schneckenklee	294				húmilis	300
Schneeball	124				laciniáta	301
Schneeglöckchen	129				purpúrea	301
Schneidebohne	276				Scrophulária	
Schnittlauch	132				aquática	240
Schöllkraut	202				nodósa	240
Schœnus					vernális	240
álbus	18				Scutellária	
compréssus	20				galericuláta	232
ferrugíneus	18				hastifólia	232
fúscus	18				mínor	232
maríscus	17				Secále	
nígricans	18				cereále	49
Scholléra					Sédum	
Oxycóccus	154				ácre	176
Schotenerbse	276				album	176
Schotenklee	293				rupéstre	175
Schwalbenwurz	101				sexanguláre	176
Schwarzdorn (Schlehe)	189				Teléphium	175
Schwarzer Senf	262				villósum	176
Schwarzkümmel	208				Seidelbast	155
Schwarzpappel	378				Seifenkraut	167
Schwarzwurz	78				Segge	352
Schwarzwurzel	301				Selínium	
Schwedischer Klee	290				Cervária	110
Scilla					Oreoselínium	110
bifólia	135				palústre	110
Scírpis					Selleri	123, 397
aciculáris	19					

Sempervivum			latifólium	116
sobolíferum	186		répens	117
tectórum	186		Sohl- (Sol-) Weide	376
Senécio			kleine	376
Jacobæa	326		Solánum	
nemorénsis	326		Dulcamára	95
paludósus	326		nígrum	95
sarracénicus	327		tuberósum	95
sylváticus	325		Solidágo	
tenuifólius	326		Virgaurea	328
viscósus	325		Sommer-Eiche	368
vulgáris	325		Sommerthürchen	129
Senf, Acker-	261		Sommerzwiebel	130
Senf, schwarzer	262		Sonchus	
Senf, weisser	261		alpínus	303
Serápias			arvénsis	302
ensifólia	346		ásper	303
Helleboríne	345		oleráceus	302
lancifólia	346		palústris	302
latifólia	345		Sonnenblume	335
longifólia	346		Sonnenthau	126
rúbra	346		Sorbus	
Seerose	203. 204		aucupária	191
Serradella	285		doméstica	191
Serrátula			hybrida	192
arvénsis	316		Spargánium	
cyanoídes	313		eréctum	352
tinctória	313		nátans	352
Séseli			ramósum	351
ánnuum	122		símplex	352
Hippomárathrum	121		Spargel	136
Sessléria			Spártium	
cærúlea	49		scoparium	272
Sherárdia				49
arvénsis	56		Spelt	180
Siegwurz	16		Spergel	
Sílaus			Spérgula	
dúbium	116		arvénsis	180
praténse	116		nodósa	180
Silberpappel	378		pentándra	180
Siléne				97
Arméria	171		Spillbaum	
cónica	170		Spiræa	
infláta	170		Arúncus	192
noctiflóra	170		Filipéndula	192
nútans	171		Ulmária	192
Otítis	171		Spiránthes	
Sinápis			autumnális	345
álba	261		Spitzenuss	64
nígra	262		Spitzklette	371
Sisymbrium			Stachelbeere	98
arenósum	259		Stachelnuss	64
austríacum	255		Stáchys	
Lœsélii	255		ambígua	226
murále	256		ánnua	227
Nastúrtium	253		arvénsis	227
officinále	254		germánica	228
strictíssimum	255		palústris	227
Sophía	254		récta	227
sylvéstre	253		sylvatica	226
tenuifólium	255		Státice	
Sium			Arméria	126
angústifólium	117		Stechapfel	93
Falcária	117		Steinbrech	165
			Stein-Eiche	168
			Steinklee	288

Stellária			Thymus	
crassifolia	172		Acinos	231
glaucá	173		Serpyllum	230
gramínea	173		vulgáris	230
Holóstea	172		Tília	
média	172		grandifolia	204
némorum	172		parvifolia	204
uliginósa	172		Tillæa	
Stelléra			aquática	68
passerína	155		muscósa	69
Stiefmütterchen	90		Timotheusgras	25
Stiel-Eiche	368		Todtenblume	338
Stípa			Tofieldia	
capilláta	29		palústris	146
pennáta	29		Tollkirsche	94
Stratiótes			Tordylum	
aloídes	380		máximum	111
Sturmhut	206. 207		Tórilis	
Subulária			Anthriscus	109
aquática	244		helvética	109
Süsse Kirsche	188		Tragopógon	
Symphytum			máior	300
officinále	90		porrifolius	300
Syrínga			praténsis	300
vulgáris	3		Trápa	
Tabak	94		nátans	64
Tag und Nacht	235		Trientalis	
Tanacétum			europæa	148
vulgáre	319		Trifólium	
Tannenwedel	1		agrarium	290
Taube Nessel	224		alpéstre	292
Taumelloch	47		arvéne	291
Tausendgüldenkraut	96		bádium	290
Teesdália			filifórme	289
Ibérís	249		fragíferum	293
Teucrium			hybridum	290
Bótrys	219		Kocheánum	288
Chamædrys	220		médiu	291
Chamæpitys	219		Mel. cærúlea	288
montánum	220		Mel. officinális	289
Scórdium	220		montánum	290
Scorodónia	220		parviflorum	293
Teufelszwirn	106		praténse	292
Thalictrum			procumbens	289
angustifolium	211		répens	291
aquilégifolium	212		rúbens	291
flávum	211		scábrum	293
minus	210		spadíceum	290
nútans	211		stríctum	293
Thésium			striátum	292
alpínium	100		vulgáre	289
ehracteátum	100		Triglóchin	
linophyllum	99		marítimum	147
ramósum	100		palústre	147
Thláspi			Triódia	
alpéstre	247		decumbens	40
arvéne	246		Tripmadam	175
Búrta pastóris	248		Tríticum	
campéstre	247		canínum	50
montánum	247		pinnátum	50
perfoliatum	247		répens	50
Thríncia			Spélta	49
hírta	306		sylváticum	50
			vulgáre	49

Tróllius				officinális	5
europæus	216			peregrína	7
Tüpfelfarn	391			præcox	7
Türkenbund	133			prostráta	6
Túlipa				scutelláta	5
sylvéstris	133			serpyllifólia	5
Tulpe	133			spicáta	4
Turrítis				spúria	4
glábra	260			Teucrium	6
hirsúta	260			triphyllós	8
Tussilágo				vérna	8
Fárfara	324			Vibúrnum	
Petasítes	324			Lántana	124
spúria	325			Opulus	124
Thymian	230			Vícia	
Typha				angustifólia	283
angustifólia	351			articuláta	282
latifólia	351			cassúbica	280
Ulex				Crácca	281
europæus	274			dumetórum	280
Ulmus				Fába	283
campéstris	104			grácilis	282
effúsa	104			hirsúta	281
Urtica				lathyroídes	282
úrens	365			pisifórmis	280
dióica	365			satíva	283
Utriculária				sépium	283
intermédia	9			sylvática	280
mínor	9			tenuifólia	281
vulgáris	9			tetraspérma	282
Vaccínium				Vínca	
Myrtíllus	153			mínor	100
Oxycóccus	154			Viola	
uliginósum	153			canína	89
Vítis Idæa	154			hírta	89
Valántia				mirábilis	89
Aparíne	60			montána	89
Valeriána				odoráta	88
dióica	14			palústris	88
officinális	14			trícólor	90
Veilchen	88			Violamatronális	258
Verbáscum				Viscum	
Blattária	92			álbum	377
Lychnítis	92			Vitis	
nígrum	92			vinífera	99
phoeníceum	92			Vogelkirsche	188
phlomoídes	91			Vogelmilch	133
thapsoídes	91			Vogelwicke	281
Thápsus	91			Wachholder	381
Verbéna				Wachsbohne	276
officinális	233			Waldmeister	56
Vergissmeinnicht	74			Waldrebe	210
Veronica				Walpurgiskraut	388
agréstis	7			Wasser-Aloë	380
Anagállis	5			Wasserlinse	11
arvénsis	7			Wassernuss	64
Beccabúnga	5			Wasserpfeffer	157
Buxbaumii	7			Wasserschierling	118
Chamædrys	6			Wasserschlauch	9
hederifólia	8			Wasserstern	2
longifólia	4			Wau	183
marítima	4			Weberkarde	53
montána	6			Wegebreit	61

Weide	373	Wohlverleih s. Arnica	
Dotter-	374	Wolfsmilch	183
Gold-	374	Wollgras	23
Korbmacher-	375	Wurmfarrrn	393
Sohl-	375	Xánthium	
Sal- (Sahl-)	375	Strumárium	371
kleine Sool-	376	spinósum	371
Weisse	374	Zagendiebel	384
Weiderich	182	Zahntrost	234
Weinstock	99	Zannichéllia	
Weissbuche	369	palústris	351
Weissdorn	190	Zaunrübe	365
Weisse Nachtviole	339	Zaunwicke	283
Weisse Rübe	261	Zehrwurz	367
Weisser Klee	291	Zichorien	312
Weisser Senf	261	Zigeunerkraut	10
Weizen	49	Zimmtrose	194
Wermuth	321	Zitronen-Melisse	231
Wicke	279. 283	Zittergras	38
Widerthon, schwarzer	390	Zitterpappel	379
Wiesenkresse	252	Zuckerwurzel	301
Wilde Rose	194	Zwerghollunder	124
Winter-Eiche	368	Zwergmispel	189
Wintergrün	100	Zwiebel	131
Winterzwiebel	132		

In gleichem Verlage sind folgende Schulbücher erschienen:

Gerlach, L., Fünfundvierzig zweistimmige Lieder. Bearbeitet zum Gebrauch in Schulen, wo nach der Ziffermethode gesungen wird. Preis: 3 Sgr.

— — **Kleine deutsche Sprach- und Rechtschreiblehre.** 3te Aufl. Preis: 2 1/2 Sgr. (Beide Gerlach'sche Schriften in Parteen von mindestens 24 Exemplaren bezogen, bedeutend billiger.)

Reber, Dr. M., Oberlehrer an der Realschule zu Aschersleben, **Französisch = deutsches und deutsch = französisches Wörterbuch** zur Geographie, Geschichte, Culturgeschichte, Archäologie, Mythologie und den verwandten Wissenschaften, als **Ergänzung zu jedem französischen Lexicon.** Nebst einem Anhang: Verzeichniß der in der Aussprache von den gewöhnlichen Regeln abweichenden oder sonstige Schwierigkeiten darbietenden französischen, geographischen und Personen-Namen. Preis: 15 Sgr.

Possart, Professor Dr., Französische Grammatik für Gymnasien. 1ster Theil: Formenlehre. Preis: 12 Sgr.

Schlachter, G. J., **Übungsstunden im richtigen Sprechen und Schreiben.** Preis: 5 Sgr.

Schlöder, Leopoldina, The Principles of English Grammar. Preis: 12 Sgr.

Schubert, W., Pastor und Kreis = Schulinspektor in Groß-Asleben, **Christenlehre** nach Luther und Melancthon. Ein Katechismus vom Jahre 1599 aus der Anhaltischen reformirten Landeskirche. Mit geschichtlicher Einleitung. Preis: 5 Sgr.

Lang, M. J. F., **Biblische Geschichte.** Auszug aus dem Alten und Neuen Testamente. 5te Auflage. Preis: 7 1/2 Sgr.

Wendt, D., **Aufgaben für Denkrechner** (mit ihren Auflösungen). Zweites Bändchen. Preis: 9 Sgr.

~~~~~  
**Gehricke, Fr. L.,** **Album Anhaltischer Schriftsteller.** Preis: Brosch. 10 Sgr.

— — **Humoristischer Liederschatz.** Mit besonderer Berücksichtigung solcher Deklamationsstücke, welche sich zum Vortrag in Schulen eignen. Preis: 15 Sgr.

**Der Gelegenheitsdichter** für Schule und Leben. Sämmtliche Gedichte sind aus Einer Feder. Preis: 9 Sgr.

**Gerlach, L.,** **Das Nibelungenlied.** Aus dem Mittelhochdeutschen volksthümlich übersetzt. Preis: 15 Sgr.

Dessau, 1. März 1865.

**H. Neubürger.**







Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.

Handbuch der deutschen Grammatik. Von Dr. J. J. Schmalzer. 1848. 10 Sgr.





Gettler















Schwabe, Samuel Heinrich,

Flora von Anhalt

Dessau 1865

Phyt. 642 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10303281-6